Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0 / IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1952

Nr. 38 Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl:

Stadt Gelsenkirchen

JAHRES - CHRONIK

für das Jahr

1952

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

V o r b e m e r k u n g e n

Das Jahr 1952 stand im Zeichen einer verstärkten Wiederaufbautätigkeit. Die formelle Feststellung des Leitplanes der Stadt bot dazu die Grundlage.

An Großprojekten waren in der Ausführung begriffen: Die Renovierung von Schloß Berge, der Bau einer Zoo-Gaststätte, der Bau einer Umgehungsstraße in Horst und die Erweiterung des Bulmker Stadtgartens.
Weitere große Bauvorhaben befanden sich im Stadium der Planung, so der Bau eines städtischen Kinderkrankenhauses, einer neuen Feuerwache auf dem Wildenbruchplatz und eines Omnibusbahnhofes in Buer; ein Theaterneubau war ins Gespräch gekommen.
Ein besonderes Problem war nach wie vor der Wohnungsbau, speziell der Bau von Bergarbeiterwohnungen; er wurde durch das große Projekt der ECA-Siedlung auf dem "Rosenhügel" vorangetrieben. Auch die Wohnungsbaulotterie, die die Stadt-Sparkasse veranstaltete, sei in diesem Zusammenhang erwähnt.

Im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse fanden die ersten Auslosungen statt.

Im übrigen bot auch das sonstige kommunale Leben genug Anlaß zu lebhaften Auseinandersetzungen innerhalb der Bürgerschaft. Da war das Projekt einer Fliegerschule auf dem Berger Feld, die der "Fliegende Pater" Schulte einrichten wollte, auch die Wahl zweier SPD-Bürgermeister, neben dem Oberbürgermeister, der ebenfalls der SPD angehörte, erhitzte die Gemüter. Auf allseitigen Protest stieß das Urteil des Verwaltungsgerichts, das dem früheren Oberbürgermeister Böhmer eine Pension zusprach. An den Rand der Lächerlichkeit geriet die Verjüngungskur mit den sogenannten "Trephon-Eiern".

Ernste Sorge machte allen Verantwortlichen das verstärkte Auftreten der Kinderlähmung.

An besonderen Ereignissen wären etwa noch zu nennen die begrüßenswerte Initiative von Oberstadtdirektor Hülsmann zur Schaffung einer Vestischen Arbeitsgemeinschaft, das goldene Jubiläum des Hygiene-Institutes und auf dem Gebiet des Sports die Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften, die aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Gelsenkirchener Tennisclubs in der Tausendfeuerstadt abgehalten wurden.

Diese Fülle wichtiger und bedeutsamer Ereignisse machte es dem Chronisten schwerer als in den voraufgegangenen Jahren, das einzelne Ereignis in seiner Bedeutung bei der Darstellung richtig abzuwägen, um den Umfang des Chronikbandes nicht über Gebühr anschwellen, auf der anderen Seite aber auch nichts zu kurz kommen zu lassen.

Dr.W.Niemöller

Dienstag, den 1. Januar

Der erste Tag des neuen Jahres brachte ein Wintergewitter von erheblicher Lautstärke mit viel Hagelschlag und Sturmböen.

-.-

Alle Personen- und Nahschnellverkehrszüge auf der Köln-Mindener Strecke führten jetzt wieder Zweiter-Klasse-Wagen; sie wurden vor allem von Berufstätigen, die mit Monatskarten reisten, lebhaft begrüßt.

-.-

Mittwoch, den 2. Januar

Alleinstehende Hilfsbedürftige, die sich ohne Bindung an eine Familie ausschließlich aus der richtsatzmäßigen Fürsorgeunterstützung versorgen mußten, erhielten zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes zum Unterstützungssatz für Alleinstehende eine laufende Wirtschaftsbeihilfe von monatlich 6.- DM.

-.-

Bei der Stadtsparkasse und ihren 16 Geschäftsstellen standen nunmehr die Karten und Marken für das Prämiensparen zur Verfügung. Die Teilnehmer mußten 13 Wochen lang jeweils 2.-DM einzahlen. 12 Raten, gleich 24.-DM, stellten den eigentlichen Sparbetrag dar, der dem Sparer erhalten blieb, gleichgültig ob er eine Prämie erzielte oder nicht. Die restlichen 2.-DM bildeten zusammen mit den Zinsen den auszulosenden Prämienstock.

-.-

In der 2. Etage im "Haus der Sparkasse" richteten nach dem Vorbild anderer Großstädte der Caritas-Verband, der Katholische Deutsche Frauenbund, der Katholische Frauen- und Mütterverein, der Elisabethverein, die Kathol. Männerbewegung und die Jugendorganisationen eine Eheberatungsstelle ein, mit der auch eine voreheliche Beratung und eine Eheanbahnungsstelle verbunden waren.

-.-

Im Stahlwerk Grillo-Funke der Mannesmannröhren-Werke begannen die Wiederaufbauarbeiten am Siemens-Martin-Ofen Nr.3, der mit drei anderen Öfen, die der Krieg von neun Öfen übrig gelassen hatte, in den Jahren 1947 bis 1949 demontiert werden mußten; die offizielle Zustimmung der Besatzungsmacht zum Wiederaufbau war am Freitag vor Weihnachten eingetroffen.

-.-

Die Glas- und Spiegel-Manufaktur Schalke schloß mit der Libbey Owens Ford Glass Company in Toledo (USA) einen Lizenzvertrag über die Herstellung und den Alleinvertrieb von "Thermopane-Glas" für Deutschland. Dieses neuartige Glas war ein luftgefülltes Schichtglas mit mancherlei guten Eigenschaften

(wärmeisolierend, geräuschmindernd, nichtbeschlagend). Mit dem Bau der Produktionsapparatur wurde begonnen; man rechnete damit, daß die Erzeugung Mitte des Jahres 1952 aufgenommen werden konnte.
Der Geschäftsbericht der Firma für das Jahr 1950 teilte mit, daß der Inlandsabsatz von Gußglas um 30 Prozent zurückgegangen sei, während der Auslandsabsatz gehalten werden konnte. Der Reingewinn betrug 257 000 DM; er erhöhte sich durch den Vortrag aus dem Jahre 1949 (130 000 DM) auf 387 000 DM. Daraus wurde eine Dividende von 5 Prozent gezahlt.

-.-

In der ehemaligen "Brücke" eröffnete Redakteur Gerhard Kill eine Ausstellung unter dem Motto:"Ein Jahrhundert sozialistische Literatur". Sie war vom Zentralausschuß der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft Köln zusammengestellt worden und zeigte in Buch, Broschüre, Flugblatt, Foto, Zeitung und Bild, was die Wesensart des Sozialismus war.

-.-

Die Emschergenossenschaft begann damit, die alte Mühlenemscher wieder zu einem leistungsfähigen Vorfluter auszubauen,indem sie den Bachlauf vom Pumpwerk Horstermark bis zur Industriestraße um zwei Meter vertiefte. Dadurch sollten die zum Pumpwerk Horst führenden Hauptentwässerungskanäle entlastet und die Überschwemmungsgefahr für den tief liegenden Horster Süden wesentlich vermindert werden. Der Bachlauf, der bisher bis zur Fürstenbergstraße als offener Vorfluter verlief, wurde jetzt auf eine Länge von 800 m als geschlossene Kanalleitung mit einem Durchmesser von 1.20 m geführt.

-.-

Der Regierungspräsident von Münster lehnte den Antrag der Vestischen Straßenbahn, die Autobuslinie Buer - Kirchhellen für die Wintermonate stillzulegen, ab, weil die Stillegung öffentlichen Interessen widerspreche. Einspruch gegen den Stillegungsantrag hatten die Stadtverwaltung Gelsenkirchen, der Verkehrsverein Gelsenkirchen, der Landkreis Recklinghausen und die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster erhoben.

-.-

Während die Zahl der Selbstmordversuche im Dezember 1951 auf sechs gestiegen war, nahm die Zahl der Verkehrsunfälle ab; es waren "nur noch" 187. Die Zahl der Anzeigen wegen Verkehrsübertretungen fiel auf 513 (im November: 636); Verwarnungen gab es 3 356 (im November fast 6 000). Die Einbrecher allerdings stellten in der Vorweihnachtszeit einen Rekord auf: 113 Einbruchsdiebstähle wurden der Polizei gemeldet.

-.-

Donnerstag, den 3. Januar

Die Firma Paul Kesper (Tapeten und Linoleum) gegenüber dem Hans-Sachs-Haus - das Stammhaus in der Kirchstraße war im Kriege ausgebombt worden - feierte ihr goldenes Jubiläum. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadtverwaltung, Innungsobermeister Overkott die der Kollegen; ferner gratulierten Vertreter der Volksbank, der Kreishandwerkerschaft und des Einzelhandelsverbandes.

-.-

Über den Kunstglaser Rudolf Friedrich, einen sudetendeutschen Flüchtling, der sich in der Schonnebecker Straße in Rotthausen einen neuen Betrieb eingerichtet hatte, berichtete die Reporterin Marie-Theres Schilden in der "Gelsenkirchener Morgenpost" unter dem Titel: "Seit Generationen Meister des Glases".

-.-

1 200 Bände guter Unterhaltungsliteratur, viele Werke volkstümlichen und belehrenden Inhalts umfaßte der Bestand der neu errichteten Zweigstelle der Stadtbücherei im Werksfürsorgeheim der Zeche Graf Bismarck in der Franzisstraße in Erle, die Städt. Bibliotheksrat Wehrpfennig jetzt eröffnete.

-.-

Der Gelsenkirchener Schmalfilmamateur Hans Schlottmann, Liboriusstraße 45, gewann mit seinem Film "Gold", einem Kinder-Wildwest-Film, den er auf Grund eines Drehbuches seines Sohnes Hans mit Schülern und Schülerinnen der Gartenbruchschule auf dem Gelände am Mechtenberg im Oktober 1951 gedreht hatte, den ersten Preis in einem Schmalfilm-Wettbewerb der Pathex-Schmalfilm GmbH in Düsseldorf.

-.-

In der Vollversammlung der Kreishandwerkerschaft Buer skizzierte der Generalsekretär des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes, Dr. Schild, die bedrohliche Lage des deutschen Handwerks im Spannungsfeld Ost-West, in der Bedrohung durch den totalitären Staat auf der einen und die totale Technik auf der anderen Seite. Demgegenüber heiße es für das Handwerk, für die Interessen aller Selbständigen und für die Erhaltung und Förderung des Privateigentums zu kämpfen. Die Versammlung forderte den alsbaldigen Neubau einer Berufsschule in Buer.

-.-

Der Ortsteil Buer-Scholven wurde an die städtische Müllabfuhr angeschlossen; die staubfreie Müllabfuhr wurde montags und Donnerstags durchgeführt.

Freitag, den 4. Januar

Die"Gelsenkirchener Morgenpost" berichtete anläßlich der 100. Wiederkehr des Todestages des Franzosen Louis Braille, des Erfinders der Blindenschrift, über das Blindenheim in Bismarck. Der Artikel trug die Überschrift: "Ein behagliches Heim ist ihr Zuhause".

-.-

Auf der wiederaufgebauten großen Straßenbahnhalle im Betriebshof der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn an der Hauptstraße wehte der Richtkranz.

-.-

Samstag, den 5. Januar

Mit anderen Volksbanken in Westfalen schlossen sich die Volksbanken in Alt-Gelsenkirchen und Horst zu einer Spargemeinschaft Ruhr-Mitte im Gewinn-Sparverein Westfalen-Lippe zusammen. Mitglieder dieser Spargemeinschaft konnten Einzelpersonen, aber auch Vereine werden. Die Gewinnausschüttung, die jeden Monat stattfand, sah Gewinne bis 1 000 DM vor. Die Bedingungen waren: Wöchentliche Einzahlung eines Mindestsparbetrages von 1.- DM nebst 20 Pfg. Mitgliederbeitrag oder eines mehrfachen dieses Sparbetrages mit entsprechender Erhöhung der Gewinnaussichten. Die Sparbeträge verzinsten sich und waren nach einem Jahr frei verfügbar.

-.-

Die ehemaligen Abiturienten des Buerschen Gymnasiums beschlossen, die Vereinigung ehemaliger Schüler, die dem "Dritten Reich" zum Opfer gefallen war, wieder aufleben zu lassen. Ein provisorischer Vorstand (1. Vorsitzender Dr. Ludwig Meese) nahm die Vorarbeiten in die Hand.

-.-

Eine Interessengemeinschaft von zehn Rotthauser Brieftaubenzuchtvereinen führte im Saale Schniderjan eine Ausstellung durch, bei der sich hundert Tauben den Preisrichtern stellten.

-.-

Die Hühnerpest flackerte wieder auf. In der Springbachgasse in Erle wurden 16 Ställe befallen. Die Schutzimpfungen, die früher von der Regierung verboten waren, wurden jetzt empfohlen. Sie waren sogar in gewisser Hinsicht Voraussetzung für die Zuerkennung einer Entschädigung bei der behördlicherseits angeordneten Tötung erkrankter Tiere.

Sonntag, den 6. Januar

Der Gemischte Chor "Kantate" in Rotthausen feierte mit einem Gesanggottesdienst in der Evangl. Kirche unter Mitwirkung befreundeter Kirchenchöre aus Gelsenkirchen und der Organistin Hilde Austermühle sein silbernes Jubiläum.

-.-

Zum Epiphanias-Fest veranstaltete der Kirchenchor von St. Ludgeri in Buer eine Feierstunde mt weihnachtlicher Musik. Kantor Tipp spielte dazu passende Orgelwerke.

-.-

Im Ledigenheim am Forsthaus Erle trafen sich die Siedler der Resser-Mark zu ihrer Jahreshauptversammlung. der 1. Vorsitzende Böttinger gab dabei eine eingehende Darstellung der Verhandlungen über die Auflassung der Siedlung, die zu einem Burgfrieden mit der Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat", der Trägergesellschaft der Resser-Mark-Siedlung, geführt hatten. Der Vorstand habe dabei erreicht, daß die Darlehen der Siedler nicht abgewertet wurden, so daß die Siedler rund 60 000 DM als Eigenkapital angerechnet erhielten. Mit Sorgen der Neusiedler an der Herzfeldstraße befaßte sich der 2. Vorsitzende Schulz.

-.-

Der FC Schalke 04 verlor in Hamborn gegen Hamborn 07 mit 0 : 2 Toren. - Rot-Weiß Essen siegte im Fürstenberg-Stadion über den STV Horst-Emscher mit 2:1 Toren.- Die SG Eintracht (2. Liga) kam nach einer 3:0-Führung zu einem dünnen 3:2-Sieg über Arminia Bielefeld.

-.-

Der langjährige Trainer des Boxklubs Schalke, Gustav Herr, wurde vom Amateur-Boxverband Westfalen mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

-.-

Der SC Hassel beschloß, ein ihm gewährtes Darlehen des Toto West in Höhe von 15 000 DM nach Abzug von 10 Prozent für die Jugendarbeit zum Bau einer Turnhalle zu verwenden.

-.-

Montag, den 7. Januar

Mit einem veränderten und noch anziehender gewordenen Titelblatt stellte sich die erste Ausgabe der "Gelsenkirchener Blätter" im neuen Jahr vor. Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Verkehrsvereinsvorsitzender Dr. Droescher gaben dem Blatt Geleitworte mit auf dem Weg.

-.-

Ihr silbernes Geschäftsjubiläum feierte die Buersche Firma Walter Bock & Co. (Fabrikation biologischer und homöopathischer Präparate).

-.-

Die französische Pianistin Monique Haas spielte im 5. Städt. Sinfoniekonzert das A-Dur-Klavierkonzert von Mozart und das Klavierkonzert in D-Moll von J.S. Bach. Das Städt. Orchester bot unter der Leitung von Richard Heime ein Concerto grosso von Händel und die Sinfonie Nr.95 von Haydn. Eine bemerkenswerte Beifall-Ovation wurde am Schluß des Konzerts mit zahlreichen Blumensträußen Richard Heime dargebracht, eine eindeutige Sympathiekundgebung für ihn und das Städtische Orchester, für dessen weitere Selbständigkeit die Gelsenkirchener Musikfreunde so auf ihre Weise Stellung nahmen.
(s.S.289 des Chronikbandes 1951).

-.-

In einer Veranstaltung der Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft wurde im "Tiergarten" in der Von-Oven-Straße der sowjetische Film "Erziehung der Gefühle" gezeigt. Im Anschluß daran sprach ein Mitglied der Gesellschaft über das Kulturgut des Sowjetvolkes.

-.-

Die Forderung, den Wiederaufbau der Brücke über die Autobahn zu beschleunigen, die täglich von vielen Hundert Kindern auf ihrem Schulweg unter Lebensgefahr überquert werde, war Hauptpunkt einer Tagung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum. Weitere Wünsche an die Stadtverwaltung waren: Bessere Berücksichtigung bei der Finanzierung von Wohnungsbauten, Ausbau besserer Straßenverbindungen nach Gladbeck und bessere Beleuchtung des Bahnübergangs Buer-Süd.

-.-

Dienstag, den 8. Januar

Probleme der Gastspieltätigkeit der Städt. Bühnen untersuchtedie

"Westfäl. Rundschau" unter dem Titel: "Bis vor die Tore Kölns".

-.-

Die Sportärztliche Beratungsstelle im Städt. Gesundheitsamt wurde ihrer Bestimmung übergeben. An jedem Dienstag und Freitag konnten acht Sportler untersucht werden. Untersuchung und Beratung waren kostenlos. Für die Beratungsstelle standen sämtliche Einrichtungen des Gesundheitsamtes zur Verfügung, insbesondere die ärztlichen Untersuchungsräume, das Laboratorium und die Röntgeneinrichtungen. Alle untersuchten Sportler erhielten eine Untersuchungskarte und eine illustrierte Werbebroschüre "Du und dein Sport". Bei der kurzen Eröffnungsfeier sprach Städt. Medizinalrat Dr. Neuser als Leiter der Beratungsstelle über die Wirkung des Sports auf den Menschen. Der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Hermann Kerl, dankte dem Sportreferenten der Stadtverwaltung, Dr. Petzold, für seine Initiative; ihr sei die Bildung der Sportärztlichen Beratungsstelle zu verdanken.

-.-

Auf der Schachtanlage der Zeche Graf Bismarck wurden dreizehn Bergleute eingeschlossen. Einer von ihnen konnte im Laufe des Tages verletzt geborgen werden; mit den anderen konnte am Nachmittag durch ein Rohr Rufverbindung aufgenommen werden; sie lebten alle. Das Unglück ereignete sich, als auf der 9. Sohle in 800 m Tiefe in einem Streb das Hangende auf eine Länge von etwa 90 m zu Bruch ging. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen, indem man versuchte, von oben nach unten an die Eingeschlossenen heranzukommen.

-.-

Zur Unterstützung der Preisbehörde trat das Überfallkommando der Polizei in Aktion und beschlagnahmte auf dem Bahnhof Buer-Nord 10 t Steinkohlen, die verschoben werden sollten; fünf Personen wurden vorläufig festgenommen.

-.-

Mittwoch, den 9. Januar

Gegen das Überhandnehmen der Abstecher bei den Städt. Bühnen wandte sich Redakteur Hans-Lothar Brandt in der "Gelsenkirchener Morgenpost" in einem "Dingskirchener oder Gelsenkirchener Bühne?" überschriebenen Artikel mit aufschlußreichem Zahlenmaterial.

-.-

In einer Pressekonferenz entwickelte Oberstadtdirektor Hülsmann Pläne für den Bau von rund 1 200 Bergmannswohnungen. Vorgesehen seien drei Projekte: 1.) Eppmannshof in Hassel für die Hibernia-Gruppe, 2.) Weiterbau im Trinenkamp für die Zechen der Mannesmannröhren-Werke, 3.) Darler Heide für die Zechen Graf Bismarck und Harpener Bergbau AG. Für diese Projekte habe die Stadt rechtzeitig die Gewährung von ECA-Mitteln zur Förderung des Bergmannswohnungsbaues beantragt. Ferner teilte Oberstadtdirektor Hülsmann mit, daß der Wiederaufbau an schon bestehenden Straßen im Rahmen eines "Stadtkernprogramms" gefördert werden solle. Das biete gegenüber den kostspieligeren Rand- und Neubausiedlungen mancherlei Vorteile. In der Altstadt sollten auf diese Weise 460 Wohnungen geschaffen werden, in Heßler 400, in Bismarck und in Schalke mindestens 1 200 Wohnungen. Für Buer sei im neuen Jahr der Bau von 3 000 Bergarbeiterwohnungen vorgesehen. Für diesen zweckgebundenen Wohnungsbau würden bis zu 60 Millionen DM bereitgestellt werden. Sparkassendirektor Herold wies darauf hin, daß dank der Bemühungen der Stadt-Sparkasse auch für den "zivilen Sektor" dabei einiges abfallen werde. Gewerkschaftsvorsitzender Scharley betonte, daß die Stadt Gelsenkirchen auch bei dem sogenannten "Tonnen-Programm" (Umlage von 2.- DM je Tonne geförderter Kohle zugunsten des Bergarbeiterwohnungsbaues) gebührend berücksichtigt werden würde.

Die Stadt-Sparkasse legte im weiteren Verlauf der Pressekonferenz die Bilanz für das Jahr 1951 vor. Nach den Erläuterungen durch Direktor Herold verfügte die Sparkasse am 31. Dezember 1951 über Spareinlagen in Höhe von 25,5 Millionen DM, von denen im Jahre 1951 3,5 Millionen gespart worden seien. Den Sparern wurden 849 000 DM Zinsen vergütet. Seit der Währungsreform habe die Stadtsparkasse rund 800 Sozial- und Treuhandkredite in Höhe von über 4,6 Millionen DM ausgeliehen. Für den örtlichen Wohnungsbau halte sie zu Beginn des Jahres 1952 3,5 Millionen erststelliger Hypothekendarlehen bereit. Die Bilanzsumme betrug am 31. Dezember 1951 70,4 Millionen DM.

-.-

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster erteilte der von Prof. Seraphim geleiteten Forschungsstelle für Siedlungs- und Wohnungswesen an der Universität Münster einen Forschungsauftrag für Industrie-Ansiedlung, wohn- und landwirtschaftliche Siedlungsprobleme. Der Auftrag sollte in engstem Einvernehmen mit dem Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, der Industrie (insbesondere Bergbau, Chemie und Eisenindustrie), den Gemeinden, Siedlungsgesellschaften und Vertretungen der Landwirtschaft durchgeführt werden. Doktordissertationen, Diplomarbeiten und andere wissenschaftliche Arbeiten aus dem Raum der Städte Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck und Recklinghausen sollten dabei die Grundlage für eine abschließende wissenschaftliche Zusammenfassung des gesamten Forschungsauftrages bilden.

-.-

Der Bund Gelsenkirchener Künstler hielt seine Generalversammlung ab. Der neu gewählte Vorstand setzte sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender Maler Rudolf Hellwig, 2. Vorsitzender Städt. Musikdirektor Richard Heime, Beisitzer: Fotografin Ilse Päßler, Maler Prof. Eduard Bischoff, Maler Karl Philipps, Maler Hans Rahn; Geschäftsführer waren Frau von Gustedt und Ingenieur Hans Haas. In das Ehrengericht gewählt wurden Maler Heinz Menne, Architekt Ludwig Schwickert und Konservatoriums-Direktor Hans Sredenschek.

-.-

Die Kreisvereinigung Buer des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes holte die Feier ihres goldenen Jubelfestes - sie war aus der am 5. Juli gegründeten "Freien Wirteinnung Buer" hervorgegangen - im Schützenhaus Holz (Erle) jetzt würdig nach. Der Verbandsvorsitzende Brockhoff konnte dabei 48 Jubilare ehren. Der 1. Vorsitzende August Düker - er bekleidete dieses Amt seit 21 Jahren - wurde zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Bürgermeister Sellhorst und Stadtrat Meese überbrachten die Glückwünsche des Stadtparlaments und der Stadtverwaltung, Geschäftsführer Confer die der Buerschen Mittelstandsorganisationen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Mr. Thomas Jack (London) über das Thema: "The Freedom of the Individual".

-.-

Nach 27stündigem unermüdlichen Einsatz konnten die Rettungstruppe die auf der Zeche Graf Bismarck verschütteten Bergleute unverletzt bergen. Rund um"Graf Bismarck" feierte man frohes Wiedersehen. Die Geretteten erhielten Urlaub bis zum Montag. - Der Vorstand der Stadtsparkasse beschloß, den geretteten Bergleuten Prämiensparverträge für die Dauer eines Jahres einzurichten. - Im Bundestag sprach Vizepräsident Dr. Ehlers im Namen des Bundestages den geretteten Bergleuten herzliche Glückwünsche aus, mit einem ebenso herzlichen Dank an die Rettungsmannschaften.

-.-

In einem Prozeß vor der Großen Strafkammer in Buer bezeichnete der Staatsanwalt Buer als das Zentrum des Kohlenschwarzhandels. Die Angeklagten hatten eine süddeutsche Kunstseiden- und Perlonfabrik mit 2 000 t Kohlen beliefert, die t zu durchschnittlich 115 DM. Ein Angeklagter erhielt drei Monate Gefängnis und eine Geldstrafe von 100 DM. Das Verfahren gegen den Hauptangeklagten wurde eingestellt, da kein Wirtschaftsdelikt vorliege, sondern nur eine Ordnungswidrigkeit. Der Staatsanwalt wollte Revision beantragen.

-.-

Donnerstag, den 10. Januar

Beim Erweiterungsbau der Stadtwerke wurde das Richtfest gefeiert. Nach den Ausschachtungsarbeiten und dem Einbau der Eisenbetonfundamente war vom 20. September 1951 an im Abstand von 14 Tagen je ein Geschoß fertiggestellt worden, so daß am 22. Dezember, vier Monate nach dem ersten Spatenstich, die letzte Decke betoniert werden konnte. In der Gaststätte Fischer in der Kanzlerstraße in Heßler gab es den Richtfestschmaus im Beisein der Direktion, von Mitgliedern des Städt. Hochbauamtes, des Architekten und Vertretern der Baufirma.

-.-

Die Betriebsratsmitglieder aller Schachtanlagen der Mannesmannröhren-Werke wählten in achtstündiger Sitzung im Hans-Sachs-Haus die künftigen Arbeitervertreter im Aufsichtsrat dieses Konzerns. Die meisten Stimmen errangen in geheimer Wahl: Josef Osthues (Consolidation 1/6), Wilhelm Kaufmann (Consolidation 3/4), Hugo Windschale (Unser Fritz) und Ernst Radow (Königin Elisabeth) Zu ihnen traten weitere vier Arbeitervertreter, die von den Gewerkschaften benannt wurden.

-.-

Ein froh gestimmter Revierabend zu Ehren der Retter und der Geretteten der Zeche Graf Bismarck fand in der Gastwirtschaft Happe an der Parallelstraße statt. Bergassessor Ritter mußte einen ganzen Berg von Glückwunschtelegrammen verlesen. Die Städt. Bühnen luden die Geretteten, ihre Retter, Direktion und Betriebsrat der Zeche zu einer Aufführung der "Fledermaus" ein, das Nordseebad Westerland auf Sylt die Geretteten zu einem vierzehntägigen Erholungsaufenthalt.

-.-

Eine Dichterstunde über Manfred Hausmann vermittelte den Gelsenkirchener Literaturfreunden auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks der Schriftsteller Erhard Krieger.

-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach im Horster Schloßkeller Chefarzt Dr. A. Koepchen (Gladbeck) über das Thema: "Lourdes und seine Heilungen".

-.-

Freitag, den 11. Januar

Die Delog nahm in einer neuen, 60 m langen Ofenhalle einen neuen Glasschmelzofen in Betrieb, der in 14 Monaten mit einem Kostenaufwand von 5 Mill.DM erbaut worden war.Er verbrauchte täglich 60 000 cbm Gas, war aber auch für Ölheizung eingerichtet. Am Ofenende befanden sich sieben Glasziehmaschinen. Nach Begrüßungsworten von Dr. Jebsen-Marwendel, zahlreichen Glückwunschansprachen und einem Dankeswort von Assessor Holstein zündete Generalkonsul Verreet, einer der Mitgründer der Delog, mit einer langen Lunte den ersten der Zehn Brenner des neuen Schmelzofens an; ihm folgten Generaldirektor Kesten und Oberstadtdirektor Hülsmann.

-.-

Thornton Wilders Schauspiel "Eine kleine Stadt" erlebte durch die Städt. Bühnen seine Gelsenkirchener Erstaufführung. Regisseur war Dr. Jost Dahmen.

-.-

Samstag, den 12. Januar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die von der Stadtverordnetenversammlung am 17. September 1951 beschlossene "Ordnung über die Erhebung eines Ausgleichszuschlages bei Lebendvieh" sowie die "Ordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch, das in die Gemeinde Gelsenkirchen aus einer Schlachtung außerhalb des Gemeindebezirks eingeführt wird".

-.-

Unter der Überschrift: "Gast- oder Stadttheater... ?" setzte sich die "Buersche Zeitung" für eine Gemeinschaftsarbeit der vestischen Städte und Gemeinden auf dem Gebiet des Theaters ein und sah darin eine Aufgabe für"mutige Kommunalbeamte".

-.-

Aus Anlaß der Inbetriebnahme des neuen Glasschmelzofens bei der DELOG (s.oben) veröffentlichte der "Gelsenkirchener Anzeiger" drei Sonderseiten über die DELOG, die Konstruktion des neuen Ofenhauses und die Bedeutung des Glases als Baustoff und Wirtschaftsfaktor.

-.-

An zwei Tagen erörterten kaufmännische und technische Bergbauangestellte aus dem gesamten Bundesgebiet (Steinkohlen-, Braunkohlen und Erzbergbaugebiete) Fragen des gemeinsamen organisatorischen und gewerkschaftlichen Zusammenwirkens aller Bergbauangestellten. Die Konferenz wurde von Hauptvorstandsmitgliedern der Deutschen Angestelltengewerkschaft und der Gewerkschaft der technischen und kaufmännischen Bergbauangestellten geleitet.

-.-

Die Bezirksgruppe Gelsenkirchen des Verbandes oberer Bergbeamten feierte im großen Saal des Hans-Sachs-Haus ihr traditionelles Winterfest.

-.-

Einen großen und erfolgreichen Schlag gegen eine internationale Uran-Schieberbande konnte die Gelsenkirchener Kriminalpolizei führen. Es gelang ihr mit viel Geschicklichkeit, Mut und Überlegung und dadurch, daß einige Beamte sich als "Aufkäufer" betätigten, in einem Kölner Lokal zusammen mit der Kriminalpolizei Kölns sechs Schieber festzunehmen und auch das Lager des Uran festzustellen.

-.-

Sonntag, den 13. Januar

In einer Städt. Kunstausstellung zeigte Kunstwart Dr. Lasch Gemälde, Aquarelle und Graphik von Christian Rohlfs (aus dem Besitz des Karl-Ernst-Osthaus-Museums in Hagen) im Heimatmuseum Buer.

-.-

Der 13. Januar war ein Glückstag für die 22 Ehepaare, die aus der Lostrommel der Wohnungsbau-Lotterie der Stadt-Sparkasse mit Wohnungen bedacht wurden; die übrigen mußten sich auf die nächste Verlosung im April vertrösten lassen. Der kriegsblinde Sparkassen-Angestellte Schäfer zog unter Aufsicht von Notar Klee die Lose. Verlost wurden drei dreiräumige Wohnungen in der Essener Straße 90 in Horst, vier Zweizimmerwohnungen in der Augustastraße 25, ferner im gleichen Hause drei Dreizimmerwohnungen und vier Vierzimmerwohnungen, außerdem drei Dreizimmerwohnungen im Hause Germanenstraße 9, zwei Zweieinhalbzimmerwohnungen im Hause Heßlerstraße 40, zwei Dreizimmerwohnungen in Buer, Vinckestraße 78, und eine Einzimmerwohnung im Hause Kanzlerstraße 29. Im ganzen hatte die Sparkasse bis zu diesem Zeitpunkt 160 Wohnungsbausparverträge abgeschlossen. Fast alle Sparer hatten sich in der großen Kassenhalle eingefunden, um Zeuge der Verlosung zu werden. Sie war ein einmaliger Vorgang in der Bundesrepublik.

Der Schuhwarengroßhändler Eduard ten Horn in der Von-der-Recke-Straße ermöglichte in privatem Kreise die Aufführung einer Operette von Fred Gilgal (Gelsenkirchen) - er stammte aus Gelsenkirchen, wohnte jetzt aber in der Schweiz - und Karl Franke (Buer), der den Text geschrieben hatte. Mithelfer war eine Reihe junger Künstler der Städt. Bühnen.

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Sängerbundes Melodia legte der langjährige 1. Vorsitzende Josef Weida sein Amt nieder, um sich den immer mehr wachsenden Aufgaben als Vorsitzender des Sängerkreises Gelsenkirchen besser widmen zu können. Zum neuen Vorsitzenden wurde Rudi Stahlschmidt gewählt.

-.-

Bundestagsabgeordneter Gundelacu (KPD) sprach in einer Versammlung der KPD in Horst über das Thema: "Der Antrag der Bundesregierung auf Verbot der KPD - ein Anschlag gegen den Frieden".

-.-

In der Glückauf-Kampfbahn hatte der FC Schalke 04 Fortuna Düsseldorf zu Gast; die Schalker siegten miz 3:0 Toren. - Der STV Horst-Emscher besuchte den Meidericher SV und schlug ihn hoch mit 6:3 Toren. - Die SG Eintracht fuhr zu Rot-Weiß Oberhausen und verlor dort mit 0:1 Toren.

-.-

Montag, den 14. Januar

Die Stadtverwaltung forderte die Bevölkerung in einer Bekanntmachung auf, die Kohlenausweise sorgfältig aufzubewahren, da auch in dem am 1. April beginnenden neuen Kohlenwirtschaftsjahr die Kundenbindung aufrechterhalten werden müsse.

-.-

Der Jugendamtsausschuß hatte beschlossen, die Ostdeutsche Jugend, die noch nicht über ein eigenes Jugendheim verfügte, eine Beihilfe für Jugendsportpflege und eine Beihilfe zur Anschaffung von Büchern zur Verfügung zu stellen und die Vertreter der übrigen Jugendverbände zu bitten, ihr Heim an bestimmten Abenden der Ostdeutschen Jugend zur Verfügung zu stellen. Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich damit einverstanden. Die Frage der generellen Zulassung der Presse zu den Sitzungen

des Haupt- und Finanzausschußes sollte vor einer endgültigen Stellungnahme noch einmal durch das Rechtsamt geprüft werden, obwohl sich grundsätzlich keine Bedenken dagegen erhoben, falls die Berichterstattung sachlich erfolge und sich parteipolitischer Ausschlachtung enthalte.
Für die Einrichtung einer Krebsberatungsstelle im Gesundheitsamt bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß eine überplanmäßige Ausgabe von 4 000 DM. - Der Ausschuß befürwortete auch eine Unterstützung der vom Bundespräsidenten Prof. Dr. Theodor Heuß am 27. November 1951 ins Leben gerufene "Dankspende des Deutschen Volkes". Mit dem Spendenaufkommen sollten Werke zeitgenössischer Künstler erworben werden, die dann den Völkern, die Deutschland in schwerster Notzeit durch Gaben der Liebe beigestanden haben, als Gruß des Dankes überreicht werden sollten. Ein Organisationsausschuß sollte in Gelsenkirchen die notwendigen Schritte einleiten.
Stadtrat Symanek berichtete, daß der Bund Mittel für zusätzliche Arbeitsplätze bereitgestellt habe. Auf Aufforderung durch die Industrie- und Handelskammer, die Gewerkschaften und die Arbeitsämter seien in Gelsenkirchen 53 Anträge mit einer Gesamthöhe von 1,6 Mill. DM eingegangen. Es sei zu erwarten, daß in einer ersten Rate zwei Gelsenkirchener Betriebe mit je 300 000 DM berücksichtigt würden, von denen der eine 80, der andere 90 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen wolle.
Stadtdirektor Hamman teilte mit, daß der Minister für Wirtschaft und Verkehr eine Beihilfe von 29 500 DM für Instandsetzungsarbeiten im Freibad Grimberg in Aussicht gestellt habe. Es sei beabsichtigt, die Betonsohlen im Frauenbecken und im Sportbecken zu erneuern und im ersteren eine Fußwaschrinne anzulegen. Der durch die Beihilfe nicht gedeckte Teil der Kosten (insgesamt 91 000 DM) könne aus den Verstärkungsmitteln des Haushaltsplanes genommen werden. Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich damit einverstanden.

-.-

Im 3. Städt. Meisterkonzert des Konzertwinters sang Kammersänger Karl Schmidt-Walter (Bariton) Lieder und Arien von Beethoven, Schubert, Wolf, Händel und Mozart.

-.-

Dienstag, den 15. Januar

Im wiederaufgebauten Stahlwerk Grillo-Funke wurde der neue Siemens-Martin-Ofen (s.S.2 dieses Bandes) erstmalig abgestochen. Die erste Charge brachte 40 t besten Stahls, und zwar am Geburtstage des langjährigen Direktors Labouvie. Damit war das Werk jetzt wieder in der Lage, den für seine hochwertigen Blecherzeugnisse notwendigen Stahl zum Teil selbst zu produzieren.
Dem festlichen Akt wohnten zahlreiche Ehrengäste auf einer besonderen Tribüne bei: Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der Hauptverwaltung und der Belegschaft. Höhepunkt war neben dem Abstich das Braten eines 5 bis 6 Zentner schweren Festochsens über glühenden Schmelzen.

-.-

Der Westfälische-Lippische Sparkassen- und Giroverband hielt innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Ruhrgebiet erstmalig in Gelsenkirchen eine Pressekonferenz ab, die von Pressevertretern und Sparkassenleuten von Hamm bis Lüdenscheid und von Unna bis Bottrop besucht war. Nach Begrüßung durch Redakteur Gerhard Kill als Vertreter der Gelsenkirchener Ortspresse hielt der Pressereferent der Arbeitsgemeinschaft der Sparkassenverbände des Ruhrgebiets, Dr. Schmalfuß (Bonn), ein Referat über die Folgen der Währungsreform. Der Verbandsvorsitzende des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes, Dr. Westermann (Münster), sprach über die steigende Entwicklung der öffentlichen Sparkassen im westfälisch-lippischen Raum, Sparkassendirektor Busch (Bochum) über Wert, Technik und Chancen des Prämiensparens, während Sparkassendirektor Herold (Gelsenkirchen) als Obmann der Sparkassengemeinschaft Ruhrgebiet auf die Notwendigkeit der Entwicklung eines kräftigen Sparwillens zur Erreichung einer guten Kapitalbildung hinwies.

-.-

In einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerkes sprach der Leiter des Evangl. Predigerseminars Bielefeld, Ephorus Dr. H. Thimme, über das Thema: "Verantwortliches Leben".

-.-

Im überfüllten Saal des Kath. Vereinshauses an der Stolzestraße veranstaltete die Kathol. Männerbewegung Liebfrauen (Neustadt) einen bunten Abend, in dessen Mittelpunkte die Zauberkünste des auf diesem Gebiete außerordentlich begabten Paters Kessing standen.

-.-

Mittwoch, den 16. Januar

Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtrat Fuchslocher führten Mr. Butler von der ECA-Kommission Frankfurt/Main zu verschiedenen Stellen des Stadtgebietes (Darler Heide, Beckhausen und Rosenhügel), wo Baugebiete für Wohnungsbauten vorgesehen werden konnten. Die Stadtverwaltung hoffte auf eine baldige positive Entscheidung über die Zuteilung von ECA-Mitteln.

-.-

Auf dem Marktplatzin Horst-Süd fand am Spätnachmittag eine öffentliche Kundgebung der KPD mit 400 bis 500 Teilnehmern statt. Redner war der KPD-Bundestagsabgeordnete Paul Harich. In einer vom Betriebsratsvorsitzenden der Zeche Nordstern, Schulte, verlesenen und angenommenen Entschließung hieß es u. a.:

"Wir fordern eine Erhöhung des Lohnes um 1,50 DM je Schicht und 35 DM je Monat für die Angestellten. Wir versichern hier, den schärfsten Kampf gegen die weitere Anwendung des Schumannplanes zu führen und, wenn erforderlich, den Streik gegen ihn einzusetzen. Wir wollen kein neues 1933, darum fort mit dem Kriegskanzler Adenauer!"
Die Kundgebung war durch die Stadtverwaltung mit der Auflage genehmigt worden, daß weder eine Demonstration stattfinden noch Pechfackeln angezündet werden dürften. Da beides doch geschah, forderte die Polizei dreimal zum Verlassen des Platzes auf und zum Löschen der Fackeln. Als dem nicht Folge geleistet wurde, räumte die Polizei unter Anwendung des Schlagstockes den Platz und unterband die Demonstration.

-.-

In der ehemaligen "Brücke" sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Mr. Thomas Jack (London) über das Thema: "Political Freedom".

-.-

Donnerstag, den 17. Januar

Die Eheleute Thomas und Agnes Pietrek, Erdbrüggenstraße 5, feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit. Der Jubilar arbeitete 32 Jahre als Hauer und Wetterkontrolleur auf der Zeche Consolidation. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

-.-

Mit dem Lieferwagen der pharmazeutischen Großhandlung Georg Krümpelmann legte der Fahrer Paul Daske unfallfrei eine Strecke von 100 000 Kilometer zurück. Der Firmeninhaber überreichte ihm als Dank dafür eine goldene Uhr mit einem Anerkennungsschreiben.

-.-

Unter der Überschrift "Schlachthof schlägt 20 Mill.kg Fleisch um" berichtete Redakteur Leo Hamp in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" über das Jahresergebnis des Städt. Schlacht- und Viehhofes, das fast den Friedensstand wieder erreichte.

-.-

Eine Versammlung des Arbeitskreises Horst, die unter dem Vorsitz von Betriebsdirektor Tewes im Schloßkeller stattfand, beschloß, um für eigene kulturelle Veranstaltungen eine breitere Grundlage zu besitzen, Vorbereitungen für die Bildung eines Kulturringes zu treffen. Es wurde ein Ausschuß, bestehend aus den Herren

Kaufmann Strickling, Stadtverordn. Trapp sowie den Herren Höfer und Pfeifer, eingesetzt, der die weiteren Vorarbeiten leisten sollte.

-.-

Auf dem Leichtathletik-Kreistag des Kreises Gelsenkirchen, der in Gladbeck abgehalten wurde, wurde der Vorsitzende des Turnvereins Erle 1910, Otto Pastewka, zum Kreisfachwart gewählt. Nach Erstattung des Jahresberichtes wurden die für 1952 vorgesehenen Veranstaltungen festgelegt; von ihnen sollten folgende in Gelsenkirchen stattfinden: Kreiswaldlaufmeisterschaft im März, ferner die Straßenstaffeln und die Kreismeisterschaften in Heßlen

-.-

In den Kammerspielen der Städt. Bühnen fand die Erstaufführung der Komödie "Sie ist nicht von gestern" von Garson Kanin in der Inszenierung durch Friedrich Kolander statt.

-.-

In der Vortragsreihe "Dichter unserer Zeit" des Städt. Volksbildungswerks würdigte Schriftsteller Erhard Krieger das Werk des Dichters Werner Bergengruen.

-.-

Der Gelsenkirchener Polizei gelang die Festnahme von drei Kokain-Schiebern in einem Buerschen Lokal. Bei der Verfolgung weiterer Spuren konnten erhebliche Mengen Opium, Opium-Tabletten, Kokain in Ampullen und Morphium in Ampullen sichergestellt werden.

-.-

Freitag, den 18. Januar

Infolge eines Schlaganfalles, den er im Dienst erlitt, starb der Geschäftsleiter des Amtsgerichts Gelsenkirchen, Justizamtmann Josef Wasmuth. Er war am 1. Januar 1949 auf diesen Posten berufen worden.

-.-

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" veröffentlichte ein Interview ihrer Mitarbeiterin Marie-Theres Schilden über die Gelsenkirchener Innenarchitektin Margarete Franke unter der Überschrift: "meisterin der Fenster-Ornamentik".

-.-

Die Deutsche Erdöl AG legte zur Sicherstellung der Finanzierung für eine Erweiterung des Kraftwerks der Zeche Graf Bismarck und für den Bau einer Crack-Anlage in Heide Schuldverschreibungen in Höhe von 25 Mill.DM zum Kurse von 100 Prozent und einer Laufzeit von 20 Jahren auf.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus gastierte die australische Dixieland-Kapelle (Dirigent: Graeme Bell) zusammen mit den Harlem-Bop-Dancers.

-.-

Die Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft zeigte in der Gaststätte "Tiergarten" den sowjetischen Film "Frühling des Lebens".

-.-

Samstag, den 19. Januar

Unter der Überschrift "Vestische Gemeinschaft darf nicht einseitig sein!" setzte sich Redakteur Leo Hamp in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" für einen Ausgleich der Interessen der Städte und Gemeinden des ehemaligen Vestes Recklinghausen ein. Es gebe keine Berechtigung dafür, die Tradition Recklinghausens zur Grundlage eines neuen, einseitigen kommunalpolitischen Vorgehens zu machen. Aus diesem Grunde halte er die von Oberkreisdirektor Dr. Köchling vom Landkreis Recklinghausen gegebene Anregung zur Bildung einer Städte-GmbH. nach dem Vorbild der Neckarmündungsstädte Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim für überholt. Redakteur Hamp wandte sich auch energisch gegen die von Recklinghausen geltend gemachten Ansprüche auf den Sitz einer Industrie-und Handelskammer und eines Landgerichts. Letzteres könne zentral nur in Buer liegen. Auf die Verwirklichung dieser Forderung warte die Stadt Gelsenkirchen jetzt bereits 40 Jahre.

-.-

Das von den Handwerkskammern des Landes Nordrhein-Westfalen angekaufte und umgebaute Schloß Raesfeld wurde als "Haus des Handwerks" feierlich seiner Bestimmung übergeben. Es war als Tagungs- und Schulungsort gedacht. Die Elektroanlagen des Umbaues besorgte die Gelsenkirchener Elekrofirma Bernhard Vöcking. Goldschmiedemeister Ernst Loewe und Meister der Einbandkunst Heinz Klein von der Künstlersiedlung Halfmannshof schufen das künstlerisch ausgestattete und in Schweinsleder gebundene sowie mit dem Wappen der 16 Kreishandwerkerschaften des Kammerbezirks Münster geschmückte Gästebuch, das die Kleinigkeit von 16 Kilogramm wog.

-.-

Der im Jahre 1951 gegründete Bäckergesellenverein Gelsenkirchen hielt seine offizielle Gründungsfeier ab, zu der mit Obermeister Hilkenbach zahlreiche Bäckermeister erschienen waren. Die Grüße des Bäckerfachverbandes Westfalens überbrachte Verbandsvorsitzender Schröder.

-.-

Der Brieftaubenzuchtverein Club in der Neustadt veranstaltete aus Anlaß seines goldenen Jubiläums eine Jubiläums-Schlagausstellung in der Taubenzentrale Neustadt bei Ahlers.

-.-

Die Große Karnevalsgesellschaft Buer (Groka) eröffnete mit einer glanzvollen Jubiläumsfeier zu ihrem hundertjährigen Bestehen im Stadt-Café die Karneval-Saison.

-.-

Sonntag, den 20. Januar

Das Städt. Orchester veranstaltete eine II. Matinee mit neuer Musik. Richard Heime dirigierte folgende Werke von Bela Bartok: "Zwei Porträts" (op.5), Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug, Konzert für zwei Klaviere und Schlagzeug. Solisten waren Franzpeter Goebels und Max Martin Stein.

-.-

Der Ortsausschuß des DGB führte an zwei Tagen eine Wochenendschulung für berufstätige Frauen im Emil-Zimmermann-Heim durch. Am ersten Tage sprach Gewerkschaftssekretärin Trudel Meyer (Dortmund) über die Gewerkschaften und ihre Aufgaben. Der zweite Tag brachte Vorträge von Änne Schmidt über die Rechtsstellung der Frau und von Amtsgerichtsrat Dr. Sonthoven über das Betriebsrätegesetz und die Mitbestimmung.

-.-

Die westfälischen Berufskraftfahrer trafen sich zu einer Tagung im Hans-Sachs-Haus. In einer zum Teil sehr erregten Debatte lehnten sie einen Zusammenschluß der örtlichen Vereine im Bund Deutscher Berufskraftfahrer ab, weil ihre Interessen durch die Gewerkschaft ÖTV bereits vertreten seien und weil der BDBK keinerlei Tarifhoheit besitze. Lediglich ein kleinerer Kreis, der sich für diesen Zusammenschluß einsetzte, beschloß die Gründung einer Landesgruppe im BDBK und wählte den Vorsitzenden des Gelsenkirchener Chauffeur-Clubs, Emil Beer, zum Landesleiter.

-.-

Auf den Schießständen bei Holz in Erle fand das Kreismeisterschaftsschießen mit Luftbüchsen statt, das durch den Vorsitzenden des Schützenkreises Gelsenkirchen, Albert Neuhaus (Buer), eröffnet wurde.

-.-

Die zweimalige Aufführung der Kinderoper "Herzreich" des Buerschen Komponisten Bludau in der Wigger-Stiftung durch den Erler Kinderchor (Leitung: Walter Jakisch) hatte beide Male ein überfülltes Haus.

-.-

Als eine Veranstaltung des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands fand im Saale Brandt am Machensplatz eine Aufführung des "Mansfeld-Oratoriums" (Text: Stephan Hermlin, Musik: Kurt H. Meyer) vom Magnetophonband statt. Das Werk wurde für die 750-Jahr-Feier des Kupferschiefer-Bergbaus im Mansfelder Gebiet geschrieben.

-.-

Der FC Schalke 04 füllte als Kassenmagnet das Stadion "Rote Erde" in Dortmund im Spiel gegen Borussia. In Schlamm und Schnee siegte Borussia mit 3:0 Toren. - Auch das Fürstenbergstadion in Horst wies einen guten Besuch auf beim Spiel des STV Horst-Emscher gegen den 1. FC Köln (1:1). - Im Gelsenkirchener Süden siegte Eintracht mit 4:1 Toren über FV Hombruch.

-.-

Montag, den 21. Januar

Urgroßmutter Frau Franziska Steven, Akazienstraße 39 in Buer, feierte ihren 90. Geburtstag.

-.-

Das Finanzamt Gelsenkirchen-Süd gab Abfertigungskarten aus, um dem Publikum das lange Warten beim Beantragen von Lohnsteuerermäßigungen zu ersparen. Die Karten galten für einen bestimmten Tag, an dem der Inhaber dann ohne lange Wartezeit abgefertigt wurde.

-.-

Um die Zechensiedlung in der Sallmannsbachstraße dem Verkehr zu erschließen und den Bewohnern der Haverkamp eine zweite Fahrtverbindung zur Stadtmitte zu geben, eröffnete die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn eine neue Omnibus-Linie vom Schalker Markt über den Haverkamp nach Wanne-Eickel Hbf. Sie führte durch

die Magdeburger Straße, Bismarckstraße, Hüttweg, Theodorstraße, Sellmannsbachstraße, Trinenkamp, Bickernstraße und Wilhelmstraße auf Wanne-Eickeler Gebiet.

-.-

Die Zeche Consolidation stellte ihre am 5. März 1945 zerstörte große Bestrahlungsanlage wieder fertig und den Bergleuten für Kuren zur Verfügung. In einem vollständig gekachelten Raum von 150 qm Größe waren in zwei Reihen zehn Bestrahlungsgeräte untergebracht.

-.-

Auf Antrag eines Gläubigers wurde das Konkursverfahren gegen die "Deutsche Friedensliga - Bund entschiedener Friedensfreunde" eröffnet. Die Passiva betrugen rund 11 000 DM, das Vermögen etwa 25 DM. Auf Vorschlag des Konkursverwalters, Rechtsanwalt Lohmann, wurde beschlossen, die rückständigen Beiträge wenigstens für ein Jahr nachzahlen zu lassen. Man schätzte, daß etwa 800 der auf dem Papier stehenden 2 000 Mitglieder, von ihnen ein großer Teil in der Ostzone, erfaßt werden könnten. Die Liga war im Jahre 1948 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen eingetragen worden.

-.-

In einer Pressekonferenz erläuterte Städt. Gartenbaurat Gey die neuen Pläne für eine Zusammenfassung des Bulmker Stadtgartens mit dem von den Eisenwerken zur Verfügung gestellten Burgers Park (4 ha) und dem Gelände des Tosse-Hofes (etwa 3 ha) zu einer 28 ha (11 Morgen) großen Erholungsfläche. Um eine schnelle Verwirklichung des Planes zu ermöglichen, gewährten die Eisenwerke der Stadt ein Darlehen in Höhe von 65 000 DM. Auch die bereits bestehende Kleingartenanlage "Bulmker Erlenkamp" sollte in die Grünfläche einbezogen werden.

-.-

Der Wahlausschuß erklärte sich mit dem vom Statistischen Amt vorgelegten Plan für die Einteilung der vom Wahlgesetz für die Gemeindewahl geforderten 27 Wahlbezirke - bei der Gemeindewahl am 17. Oktober 1948 waren es 24 Wahlbezirke gewesen - einverstanden. Auf Alt-Gelsenkirchen entfielen 15 Wahlbezirke, auf Buer 10 und auf Horst 2.

-.-

Auf Einladung der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer sprach Prof. Wolf (Münster) vor Vertretern der Gelsenkirchener Architektenschaft, des Verkehrsvereins und Baufachleuten über das Thema "Laden und Geschäftshaus als Werbemittel".

-.-

In einer Sitzung des erweiterten Vorstandes des Stadtverbandes für Leibesübungen berichtete der Vorsitzende Hermann Kerl über seine Bemühungen, DJK und Eichenkreuz den Weg in den Stadtverband zu ebnen. Es wurde aber noch kein Beschluß darüber gefaßt, vielmehr sollten sich zunächst die Fachschaften noch einmal damit befassen.

-.-

Dienstag, den 22. Januar

An der oberen Markenstraße in Horst wurde der Richtkranz über dem Rohbau von 99 Wohnungen der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG aufgezogen. Bei dieser Gelegenheit teilte Direktor Dr. Eicke mit, daß südlich des Bahnübergangs in Horst der Bau von weiteren 160 Wohnungen vorgesehen seien.

-.-

Die Gewerbetreibenden von Horst nahmen in einer Besprechung in der Gaststätte Düsing gegen die beabsichtigte Aufhebung des Marktplatzes Horst-Nord zugunsten eines neuen, für Gesamt-Horst zuständigen Platzes an der Ecke Devens- und Harthorststraße Stellung. Die Versammlung schlug vor, statt dessen die 3 500 qm große Fläche zwischen dem Hause Schloßstraße 1, dem derzeitigen Marktplatz Horst-Nord und dem Dreeseschen Besitztum zu einem zweiten Marktplatz zu machen. Anstelle der Sperrung der Straße "Tom Hövel" wegen der Bauarbeiten an der Umgehungsstraße wurde die Schaffung eines provisorischen Fußweges gefordert.

-.-

Das Hans-Sachs-Haus erlebte einen großen karnevalistischen Aufmarsch aus Köln mit "Krätzchen"-Sängern, Büttenrednern, Komikern und sonstigen Spaßgesellen unter dem Motto: "Zwei Stunden Lachen im Zeichen des Kölner Karnevals".

-.-

Mittwoch, den 23. Januar

Die katholische Johannes-Schule an der Grillostraße in Schalke mit 14 modernen Klassenzimmern wurde von Stadtrat Vogt ihrer Bestimmung übergeben. Damit hatte Schalke jetzt wieder geordnete Schulverhältnisse. Der mehrschichtige Unterricht und Verzögerungen beim Bau der Schule hatten im Jahre 1951 zu einem Schulstreik geführt (s.S. 43,45,51,54,66,67 und 68 des Chronikbandes 1951), der aber durch Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und dem Kultusministerium gütlich beigelegt werden konnte.

-.-

Vor zahlreichen Eltern sprach im Kathol. Pfarrheim in Scholven Rektor Tubes über die Notwendigkeit der Konfessionsschule und die Ablehnung der "Christlichen Gemeinschaftsschule".

-.-

Dr. Pfefferkorn vom Hygiene-Institut in Münster hielt vor Mitgliedern des Ärztevereins Gelsenkirchen und des Bezirksvereins Emscher-Lippe des VDI einen Lichtbildervortrag über das Elektronenmikroskop.

-.-

Mr. Thomas Jack (London) sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Thema: "Public Sozial Services and Freedom".

-.-

Donnerstag, den 24. Januar

Unter der Überschrift: "Am 1. April wird zum ersten Mal geschossen" berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" über die Arbeiten am neuen Wetterschacht der Zeche Graf Bismarck zwischen Forsthaus Erle und Resser Mark.

-.-

Generalintendant Hans Meißner, der seit Weihnachten 1951 in Barcelona weilte, um dort im Teatro Gran Liceo die Wagner-Opern "Tristan und Isolde", "Rheingold" und "Die Walküre" zu inszenieren, sandte der "Westdeutschen Allg. Zeitung" einen Stimmungsbericht aus der Hauptstadt Kataloniens, die von den Wagner-Festspielen begeistert war. Die Zeitung veröffentlichte ihn zusammen mit zwei Fotos unter dem Titel: "Kleiner Bummel durch Barcelona und sein Opernhaus".

-.-

In einer öffentlichen Kundgebung der Katholiken aus Horst, Brauck und Beckhausen im Horster Kolpinghaus setzte sich Generalvikar Dr. Pohlschneider für den neuen Schulgesetzentwurf der Regierung und die konfessionelle Schule ein. Die Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck (CDU) berichtete über die Beratungen des Kulturausschusses des Landtages mit Vertretern der Kirchen.

-.-

Ein weiterer Dichter-Abend, den Schriftsteller Erhard Krieger im Auftrage des Städt. Volksbildungswerks abhielt, war Wilhelm Schäfer gewidmet.

-.-

Freitag, den 25. Januar

Vor Vertretern der Gelsenkirchener Sportvereine, Jugendverbände, Ärzte- und Lehrerschaft hielt der Städt. Sportreferent Dr. Petzold im Hans-Sachs-Haus ein Referat über "Sport und Leibeserziehung". Er war damit für Universitätsprofessor Dr. H. Altrock, Frankfurt a. M. eingesprungen, der durch eine Autopanne am Erscheinen verhindert worden war.

-.-

In neuer Inszenierung spielten die Städt. Bühnen die Oper "Tiefland" von Eugen d' Albert. Die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl, die musikalische Leitung hatte Walter Kämpfel.

-.-

Samstag, den 26. Januar

Veranlaßt durch das Interesse der Bürgerschaft an der Entstehungsgeschichte und der Bedeutung der einzelnen Embleme des Gelsenkirchener Stadtwappens gab das "Gelsenkirchener Amtsblatt" einen Überblick über die Frage zusammen mit dem Abdruck von sechs Stadtwappen.

-.-

Über die Grünpolitik der früheren Stadt Buer und die derzeitige Grünflächenpolitik der Stadtverwaltung - in Verbindung mit dem Theater- und Zoo-Projekt - äußerte die "Buersche Zeitung" in einem längeren Artikel unter der Überschrift: "Großstadt im Grünen - eine soziale Tat" kritische Gedanken.

-.-

Über die Stärke der Luftverschmutzung durch Staub veröffentlichte die "Gelsenkirchener Morgenpost" alarmierende Zahlen. Der Artikel trug die Überschrift: "Wir atmen 150 000 Staubteilchen je Minute".

-.-

Die Evangl. Kirche in Erle wurde um vier neue Kirchenfenster bereichert, von denen je zwei der Evangl. Meister- und Gesellenverein und der Evangl. Arbeiterunterstützungsverein gespendet hatten. Entwürfe und Ausführung stammten von Fritz Tadday. Die Fenster stellten dar: "Sinkender Petrus", "Einzug in Jerusalem", "Gethsemane" und "Ecce homo".

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft "Merkur" für Privatpostgeschichte, die dem Bund Deutscher Philatelisten angehörte, hielt ihre Generalversammlung in Gelsenkirchen ab. Ihr Vorsitzender war Dr.F.M. Lenig, Gelsenkirchen. An ihr nahmen zahlreiche Gäste aus der Bundesrepublik, der Ostzone und dem benachbarten Ausland teil.

-.-

Eine vom Nutz- und Rassegeflügelzuchtverein Horst-Emscher 1926 vorbereitete Kreis-Geflügelschau mußte wegen einer im Ortsteil Erle erneut aufgetretenen Hühnerpest ausfallen.

-.-

Sonntag, den 27. Januar

Im Alter von fast 68 Jahren erlag der kürzlich in den Ruhestand getretene Amtsgerichtsdirektor Egon Reckmann (s.S.267 des Chronikbandes 1951) plötzlich und unerwartet einem Schlaganfall.

-.-

Auf einer Wochenendtagung der DGB-Jugend des Ortsausschusses Gelsenkirchen mit Junglehrerinnen und -lehrern sowie Jugendleitern der Gewerkschaftsjugend im Emil-Zimmermann-Heim hielt Rektor Schumacher ein Referat über das Thema: "Die Schule in der Demokratie". Willi Gottmann vom Landesbezirk Nordrhein-Westfalen des DGB sprach über das Thema: "Der Mensch in der Wirtschaft".

-.-

Das Ambulante Gewerbe hielt im Hans-Sachs-Haus eine Landesverbandstagung ab. Vorsitzender Peter Biermann (Gelsenkirchen) und Geschäftsführer Karl Trennhaus gaben zusammen mit dem Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr einen Überblick über den derzeitigen Stand des Ambulanten Gewerbes. Die rund hundert Delegierten, die19 Kreisstellen mit 5 703 Mitgliedern in Westfalen vertraten - zur Kreisstelle Gelsenkirchen gehörten allein 1 044 - wählten Peter Biermann wiederum zum Vorsitzenden.

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft hielt ihre erste ordentliche Mitgliederversammlung im Gemeinschaftsraum der Stadt-Sparkasse ab. Nach dem vom 1. Vorsitzenden Graf Egon von Westerholt erstatteten Rechenschaftsbericht bildeten Höhepunkte der Arbeit die Wiederaufbauarbeiten in den Borkenbergen, die Taufe eines Doppeldeckers, mit dem bereits 600 Starts erfolgten, und die Gründung einer Segelfliegerschule. 22 Luftsportgruppen aus dem Revier waren bis jetzt der Borkenberge-Gesellschaft angeschlossen; sie bauten zur Zeit 17 Segelflugzeuge. Eine besondere Ehrung wurde den beiden Luftsportpionieren Direktor Raven und Dipl Ing. Lessing zuteil: sie erhielten als Ehrenmitglieder von der Stadt gespendete

Ehrenurkunden Überreicht. Der alte Vorstand (1. Vorsitzender Graf von Westerholt, 2. Vorsitzender Dr. Wendenburg) wurde wiedergewählt und durch eine Reihe von Fachreferenten erweitert.

-.-

Der Bezirksverband Buer-Horst-Westerholt der Milchkaufleute erörterte in seiner Generalversammlung ausführlich die Probleme, vor die ihn das am 1. Januar in Kraft getretene neue Milchverkehrsgesetz stellte: Einschränkung des ambulanten Milchverkaufs zugunsten stationärer Milchgeschäfte, Ersatz der Milchkannen durch geschlossene Milchtanks. Es wurde einstimmig beschlossen, mit der Milchverwertungsgenossenschaft zu verhandeln, um die Einrichtung von Großverteilerstellen im Stadtgebiet zu erreichen.

-.-

Die Kreispartei Gelsenkirchen der CDU hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach der Wiederwahl des Vorstandes (1. Vorsitzender Hein Wullenhaupt, Stellvertreter Karl Erkelenz und Elisabeth Nettebeck, Geschäftsführer Alois Reuter) hielt Bundestagsabgeordneter Peter Horn (Frankfurt/Main) ein Referat mit einem Querschnitt durch die Bonner Politik.

-.-

In einer Versammlung der Kathol. Pfarrgemeinde Rotthausen im Volkshaus sprach der Bundesmännerseelsorger, Diozesanpräses Dr. Schulte (Paderborn), über das Thema: "Vom Hineinwachsen in die Verantwortung für Kirche und Staat".

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte die Spfr. Katernberg mit 3:1 Toren, während der STV Horst-Emscher in Aachen gegen die dortige Alemannia mit 1:2 Toren verlor und auch die SG Eintracht vor der SpVg Herten mit 2:4 Toren kapitulieren mußte.

-.-

Buer stellte in Joachim Eiter vom Billardclub "Grüner Tisch" den Deutschen Billardmeister in der freien Partie. Die Meisterschaft wurde in Gevelsberg ausgetragen. Eiter war Student der Physik in Köln.

-.-

Montag, den 28. Januar

Als 36. Apotheke im Gesamtstadtgebiet eröffnete Apotheker Dr. Fortkord die "Sonnen-Apotheke" am Neustadtplatz.

-.-

In der Evangl. Kirche in Buer-Mitte begannen gründliche Renovierungsarbeiten, um Kriegszerstörungen und Bergschäden zu beseitigen. Die Gottesdienste fanden in den nächsten sechs Wochen im Luthersaal hinter der Kirche statt.

-.-

Im Einvernehmen mit dem Freiherrn von Twickel als Eigentümer der betroffenen Grundstücke begann das Städt. Kanalbauamt mit der Tieferlegung der Kanalisation in dem Teil des Buerschen Grüngürtels zwischen der Gladbecker Straße und der Bahnlinie Buer-Nord - Gladbeck ("Hülser Heide"), wo mehrere im Wald entspringende Quellen seit einiger Zeit keinen Abfluß mehr hatten, so daß ein morastiger Bruch entstanden war.

-.-

An der Ecke Haupt- und Schalker Straße begann die Firma Wilhelm Jaeger im Auftrage des Städt. Straßenbauamtes mit der Niederlegung der Trümmer der ehemaligen "Bismarck-Halle" und der früheren Deutschen Bank als Auftakt zur Bereitstellung des Geländes für den neuen Altstadt-Marktplatz.

-.-

Die Zeche Hibernia nahm einen schon vor dem Kriege gefaßten Plan wieder auf: für ihre Schachtanlagen Bergmannsglück und Westerholt eine Zentralkokerei am Sammelbahnhof zwischen der Marler Straße und Wiebringhaushof zu errichten. Die 1940 bereits gelegten Fundamente blieben damals liegen. Jetzt wurden die Arbeiten wieder aufgenommen mit dem Ziel der Errichtung einer vier Batterien umfassenden Kokerei, von denen zunächst eine Batterie gebaut werden sollte.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl der Stadtverordnetenversammlung die Errichtung einer Zoo-Gaststätte mit einem Fassungsvermögen von 300 - 400 Personen und einer Sitz-Terrasse nach den zwischen den Städt. Bauamt und dem Architekten Dr. Günther festgelegten Plänen. Die Herstellungskosten sollten 400 000 DM für die Gaststätte und 20 000 DM für die Vorbereitung des Terrassengeländes nicht überschreiten.
Direktor Scherkamp begründete eingehend die von dem Werksausschuß auf Grund der Erhöhung der Lieferantenpreise für Gas und Strom vorgeschlagene Erhöhung der Gas- und Strom-Tarife mit

Wirkung vom 1. Februar 1952. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte, wenn auch schweren Herzens, der vorgeschlagenen Erhöhung zu. Am Schluß der Sitzung berichtete Stadtrat Fuchslocher über die in Aussicht stehende Zuwendung von 10 Mill. DM ECA-Mitteln (die Economic Corporation Administration war mit der Durchführung des ERP, European Recovery Program/ "Europäisches Hilfs-Programm" beauftragt) für den Bau von Bergarbeiterwohnungen für die Städte Gelsenkirchen und Gladbeck. Es seien 800 bis 1 000 Wohnungen auf dem"Rosenhügel"im Grenzgebiet Horst/Gladbeck in geschlossener Siedlung vorgesehen, um den Zechen Nordstern und Mathias Stinnes die Möglichkeit zu geben, ihre Belegschaften zu vermehren. In dieses Millionen-Geschenk falle insofern ein Wehrmutstropfen, als es sich auf Gelsenkirchener Gebiet um unaufgeschlossenes Gelände handele, in dem erhebliche Vorflutschwierigkeiten bestünden, und die Stadt die Kosten für die Aufschließung, die Versorgungsanlagen, den Bau von Schulen, Kindergärten usw. selbst tragen müsse; sie würden sich nach einer überschlägigen Schätzung auf rund 2,4 Mill.DM belaufen. Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte den Planungsausschuß, so schnell wie möglich zu diesem Projekt Stellung zu nehmen und dem Haupt- und Finanzausschuß schon für die nächste Sitzung eine entsprechende Vorlage zu machen.

-.-

Dienstag, den 29. Januar

Im Alter von 68 Jahren starb Kaufmann Gustav Brenner, Gründer und Mitinhaber der Schokoladenfabrik Brenner und des Sapora-Werks in Buer.

-.-

Der Graphiker Bernd Siegel in Buer wurde Sieger im Plakat-Wettbewerb um das Gruga-Plakat 1952.

-.-

In der Dachkonstruktion des wiederaufgebauten Flügels der Mädchenoberschule in der Schultestraße wurde der Richtkranz aufgezogen, nachdem Dr. Breuer vom Hochbauamt den symbolischen letzten Nagel eingeschlagen hatte. Nach Fertigstellung sollte die Schule in diesem Flügel 15 neue Klassenzimmer gewinnen.

-.-

In der Vereinigung evangl. Akademiker sprach der Naturwissenschaftler Dr. Hennemann (Werdohl) über das Thema: "Göttliche Vorsehung und menschliche Freiheit".

-.-

Mittwoch, den 30. Januar

Redakteur Hans-Lothar Brandt nahm in der "Gelsenkirchener Morgenpost" nochmals zum Thema der Abstecher-Vorstellungen der Städt. Bühnen Stellung. Angesichts der gegen den Städt. Musikdirektor Richard Heime und das Städt. Orchester inszenierten Angriffe (s.S. 289 des Chronikbandes 1951 und S.7 dieses Bandes) hob er warnend den Finger. Der Artikel war mit: "Kurzschluß in der Fernsteuerung" überschrieben und trug die Unterüberschriften: "Vorsicht! Feuersgefahr! - Es schwelt hinter den Kulissen!"

-.-

Im Mittelpunkt einer Angestellten-Delegiertenkonferenz des DGB-Ortsausschusses Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus standen Referate von Dr. Herbert Schmidt über "Die wirtschaftspolitische Lage Deutschlands" und von Heinrich Dübener über "Das Verhältnis der Angestellten zum Mitbestimmungsrecht". Nach einer längeren Aussprache nahm die Delegiertenkonferenz einstimmig folgende Entschliessung an:

"Die Abgeordneten des Bundestages werden gebeten, die Annahme des Betriebsverfassungsgesetzes in seiner jetzigen Fassung abzulehnen. Die Konferenz ist der Meinung, daß der jetzige Entwurf der Arbeitnehmerschaft keine Verbesserung, sondern gegenüber den in vielen Betrieben abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen nur Verschlechterungen bringt".

-.-

In der Vereinigung kathol. Akademiker sprach Regierungsrat O. Splatt (Bonn) über das Thema: "Haben wir Christen aus den Verhältnissen im Osten etwas zu lernen?"

-.-

Das Thema des letzten Vortrages von Mr. Thomas Jack (London) im Städt. Volksbildungswerk lautete: "Freedom of Associations and Culture".

-.-

Im Hafen Grimberg wurden zwei Bombenblindgänger und eine Granate gefunden.

-.-

Donnerstag, den 31. Januar

Die illustrierte Zeitschrift für die Wirtschaft "Leistung" (Daco-Verlag) brachte ein Sonderheft über die Firma Küppersbusch & Söhne, Gelsenkirchen, heraus, an dessen Gestaltung der Buersche Graphiker Bernd Siegel und Prof. Hege, Buer (Farbaufnahmen), beteiligt waren.

-.-

Das Amtsgericht Gelsenkirchen gab dem Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Bekleidungsfirma A. Beusker KG statt.

-.-

Generalintendant Hans Meißner traf, an der Sperre von zahlreichen Mitgliedern der Städt. Bühnen und vielen Theaterfreunden herzlich begrüßt, aus Barcelona, wo er drei Wagner-Opern inszeniert hatte, wieder in Gelsenkirchen ein.

-.-

In der Reihe seiner Dichterlesungen sprach Schriftsteller Erhard Krieger im Städt. Volksbildungswerk über die Dichterin Agnes Miegel.

-.-

Auf Einladung des Städt. Jugendamtes sprach Dr. Buschmeier von der Erziehungsbehörde beim Landesjugendamt in Münster über das Thema: "Jugend in Not".

-.-

Der Gelsenkirchener Filmklub (im Städt. Volksbildungswerk) diskutierte über den Film "La belle et la bête", den die Mitglieder zwei Tage vorher gesehen hatten.

-.-

Freitag, den 1. Februar

Dr. H. Schürmeyer feierte sein Silberjubiläum als Chefarzt des Erler Krankenhauses.

-.-

Über Gelsenkirchener Erfinder, die mit ihrer Arbeit durch Erteilung eines Patents Erfolg hatten, berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter der Überschrift: "Ideen des Fortschritts aus der Heimat in die Welt".

-.-

Die "Westfäl. Rundschau" setzte sich erneut für die Bildung eines echten gesamtstädtischen Gemeinschaftsbewußtseins ein, indem sie darauf hinwies, daß das Vorhandensein organisatorischer Zweigleisigkeit auf manchen Gebieten mit den dadurch verursachten Rivalitäten diesem gesamtstädtischen Bewußtsein abträglich sei. Als besonders ins Auge springendes Beispiel dafür führte sie mit der Darlegung aller möglichen Konsequenzen das Vorhandensein der zwei Kreishandwerkerschaften innerhalb der Stadt an. Der Artikel trug die Überschrift: "Sechzehn Innungen doppelt".
In der gleichen Ausgabe berichtete die Zeitung unter dem Titel: "Feuerwache zum Wildenbruchplatz" über die Pläne zum Neubau einer dringend notwendigen Feuerwache, da das alte Gebäude auf der "Wiese", das noch aus der Jahrhundertwende stammte, den Anforderungen schon lange nicht mehr genügte. Der auf dem Wildenbruchplatz geplante Neubau sollte rund zwei Millionen DM kosten.

-.-

Die Gelsenkirchener Bergwerks AG gab für ihre Belegschaft unter dem Titel "Das Werk" eine geschmackvoll ausgestattete und gehaltvoll aufgebaute Werkszeitung heraus.

-.-

Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Hibernia ließ sich die Firma Hermann Groppel (Essen-Kray), Möbel-Großhandlung, mit ihrem 5. Lager und Verkaufsdepot nieder.

-.-

An der Florastraße baute die Graphische Kunstanstalt Sproll ein im Kriege stark beschädigtes Schulgebäude zu einem modernen Druck- und Geschäftshaus aus.

-.-

Das Café-Restaurant "Kaiserau" an der Cranger Straße in Buer wurde nach umfangreichen Renovierungsarbeiten unter der neuen Leitung von Heinz Thiele wieder eröffnet.

-.-

Die Auskunftsstelle des Verkehrsvereins in Buer und das damit verbundene DER-Büro zogen von dem Kiosk an der Goldbergstraße in das Gebäude Rathausplatz 5 (neben dem KV-Theater) um.

-.-

Das Hauptpostamt in Alt-Gelsenkirchen führte eine Neuerung ein: Inhaber von Postsparbüchern konnten jetzt am Nachtschalter auch in der Zeit von 19 Uhr bis 8 Uhr früh Geld abheben oder einzahlen. Diese Neuerung wurde in 24 von 46 westdeutschen Großstädten als"Bank ohne Pause"eingeführt.

-.-

Da der Andrang zum Prämien-Sparen außerordentlich groß war, sah sich die Stadt-Sparkasse veranlaßt, Sonderschalter zum Verkauf von Losen und Sparmarken einzurichten.

-.-

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt begann mit dem Fällen von 60 Platanen an der Bochumer Straße zwischen Virchowstraße und Uckendorfer Straße, um dort eine bessere Verkehrsübersicht zu schaffen.

-.-

In der ehemaligen "Brücke" sprach im Rahmen des "Europäischen Bildungswerks" der Sekretär der niederländischen Partei van de Arbeid und Mitglied des niederländischen Rates der Europäischen Bewegung und des Internationalen Gewerkschaftsbundes, Alfred Mocer, Amsterdam, über das Thema: "Der Westen ist stärker". Veranstalter war der Ortsausschuß des DGB.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus spielte Peter Kreuder alte und neue eigene Kompositionen. Unter den Mitwirkenden befanden sich auch die junge Neger-Sängerin Leila Negra, Rudi Hofstetter (Tenor), Peter Alexander (Bariton) und Erna Bieler (Sopran).

-.-

Im Januar mußten 17 Anzeigen wegen Trunkenheit am Steuer erfolgen. Der Monat verzeichnete 195 Verkehrsunfälle, bei denen zwei Menschen ihr Leben einbüßten. 350 Anzeigen wegen Verkehrsübertretungen und 3 169 gebührenpflichtige Verwarnungen nannte der Monatsbericht der Polizei. Erschreckende Zeichen waren 5 Raubüberfälle, 7 Selbstmorde und 8 versuchte Selbstmorde, 67 Einbrüche und 267 Diebstähle, 31 Anzeigen wegen Körperverletzung, 23 wegen Sittlichkeitsdelikten, 64 wegen Betruges und 38 wegen Unterschlagung.

-.-

Samstag, den 2. Februar

Um Mißverständnissen über die Frage, welche Untermieten und Untermietzuschläge nach der sogenannten "Kleinen Mietpreisreform" vom 1. Dezember 1951 erhoben werden dürften, vorzubeugen, veröffentlichte die Preisbehörde im "Gelsenkirchener Amtsblatt" eine eingehend orientierende Mitteilung des Bundespresseamtes über Untermieten und Untermietzuschläge.
Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte ferner die Änderungen der Gas- und Strompreise der Stadtwerke, wie sie der Haupt- und Finanzausschuß in seiner Sitzung vom 28. Januar beschlossen hatte.

-.-

Über die "Bismarcker Waldkirche am Bleck", die älteste Kirche des Stadtgebietes, die im Jahre 1734 errichtet wurde, berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" in Wort und Bild.

-.-

Unter der Überschrift "Homöopathischer Betrieb arbeitet in der Kohlenstadt" würdigte die Buersche Ausgabe der "Westdeutschen Allgem. Zeitung" die Arbeit der seit 25 Jahren bestehenden Firma "Walter Bock & Co., biologische und homöopathische Heilmittel".

-.-

Im Ruhr-Zoo gabes Nachwuchs bei den Nilpferden: ein 65 Pfund schweres weibliches Nilpferd. Es war der zur Zeit einzige Nilpferdnachwuchs in den westdeutschen Tiergärten.

-.-

Im Lokale Holz in Erle ehrte Bergwerksdirektor Mügel 134 Arbeitsjubilare der Zeche Hugo: einen "goldenen", 16 mit vierzigjähriger, 117 mit fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit. Auch die Frauen der Jubilare nahmen an der Feierstunde teil, 850 Jubilare arbeiteten im ganzen auf der Harpen-Zeche Hugo.

-.-

Der Gelsenkirchener Maler Wilhelm Nengelken schuf in der Bierklause des Verkehrshofes Ruhrgebiet ein großes Wandgemälde, das den Verkehr in der Zukunft symbolisierte. Der Maler Heinz Rudolph schmückte den Verkehrshof mit Stilleben und Wappenbildern aus.

-.-

In festlichem Rahmen ehrte die Direktion der Mannesmannröhren-Zechen im Hans-Sachs-Haus ihre diesjährigen Jubilare: 217 Mitarbeiter mit 25 Jahren und 32 mit 40 Jahren Betriebszugehörigkeit

zu den Zechen Consoladition, Unser Fritz und Königin Elisabeth, dazu zwei Goldjubilare. Bergwerksdirektor Braune teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die Jahresförderung auf den genannten Zechen 1951 auf fast 2,8 Mill.t habe gesteigert werden können, 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung sei doppelt so groß als der Ruhrgebietsdurchschnitt. Abträglich sei der starke Wechsel in der Belegschaft. Der Arbeitserleichterung diene ein zur Bekämpfung der Staubentwicklung entwickeltes Verfahren:Tränken des Kohlenstoßes und Streuen von Salz. Der bei den Mannesmann-Zechen durch Bergrat a.D. Dr. Hoevels entwickelte Leichtmetallausbau für steile und halbsteile Lagerung sei inzwischen von 40 deutschen Schachtanlagen übernommen worden. Von den geplanten Neuinvestitionen erwähnte Direktor Braune die Vergrößerung der Kokerei auf der Zeche Consoladition 1/6 um 30 Öfen und den Bau von weiteren 2 400 Wohnungen (1 100 waren bereits im Bau), womit ein Bestand von 8 500 Wohnungen erreicht werde.

-.-

Die Bezirksgruppe Emscher-Lippe des Verbandes der Berufsschullehrer, zu der auch die Ortsvereine Gelsenkirchen und Buer gehörten, hielt auf Schloß Wittringen in Gladbeck eine Tagung ab, die den Gewerbeoberlehrer Gustav Schultz (Gelsenkirchen) einstimmig zum Ehrenvorsitzenden wählte. Auf der Tagesordnung stand u.a. auch ein Referat von Amtsgerichtsrat Dr. Basta (Gelsenkirchen) über "Jugendgerichtsbarkeit und Erziehungsfürsorge".

-.-

Sonntag, den 3. Februar

Paul Huhle, Steeler Straße 30, feierte sein goldenes Dienstjubiläum als Schornsteinfegermeister.- Ihren 90. Geburtstag beging Witwe Katharina Kampert, Kirchstraße 2. 7 Kinder, 22 Enkel und 12 Urenkel gratulierten ihr zu diesem Ehrentage.

-.-

Mittelschuldirektor Seidenfad wurde auf der in Bethel abgehaltenen Vertreterversammlung des Posaunenwerks der Evangl. Kirche von Westfalen in den Landesposaunenrat gewählt.

-.-

Der Schalker Spar- und Bauverein änderte in der Generalversammlung seinen Namen in "Gemeinnütziger Schalker Bauverein" um. Er hatte das Sparen für Eigenheime seit längerer Zeit durch eine Beteiligung am gemeinnützigen Wohnungsbau ersetzt.

-.-

Im Rahmen der Monatsversammlung der KAB Ückendorf antwortete der Verbandspräses der KAB, Prälat Dr. Schmidt, auf eine Rede des 1. Vorsitzenden des DGB, Christian Fette. Er wandte sich dabei vor allem gegen eine einseitige Personalpolitik des DGB, gegen seinen kulturpolitischen Totalitarismus und gegen die Gemein-

schaftsschule und rief dem DGB in diesen Fragen zu: "Bis hierher und nicht weiter!"

-.-

Die Kolpingsfamilien des Bezirks Buer hörten im Michaelhaus den ehemaligen Generalsekretär und Reichspräses Dr. Nattermann. Er sprach über den großen Sozialreformer Adolf Kolping und begrüßte lebhaft den Plan zum Bau eines Kolpinghauses in Buer.

-.-

Die Jahreshauptversammlung der Kreisstelle Gelsenkirchen-Bottrop-Gladbeck im Landesverband der Ambulanten Gewerbetreibenden wählte den Gelsenkirchener Peter Biermann erneut zum Vorsitzenden. Die Versammlung erhob die Forderung nach einem Berufsgesetz, das dem Einzelhandelsschutzgesetz entspreche, und nach einer Zulassungssperre. Die Kreisstelle hatte im Jahre 1951 rund 2 800 Anträge auf Zulassung zu behandeln gehabt.

-.-

"Wir haben gewonnen und ihr habt die schönen Einnahmen!", so tröstete der FC Schalke 04 seinen Ortsrivalen STV Horst-Emscher, den er vor 25 000 Zuschauern im Fürstenbergstadion mit 1:0 Toren besiegt hatte. - Die SG Eintracht besiegte auf eigenem Platz den VfB Bottrop mit 1:0 Toren.

-.-

Als klassisches Geschenk für den Karneval bescherten die Städt. Bühnen die Theaterfreunde mit Shakespeares "Komödie der Irrungen", inszeniert durch Dr. Siegmund Skraup.

-.-

Umjubelt von seinem närrischen Volk, übernahm Walter I. als Prinz Karneval 1952/53 der hundertjährigen "Großen Karnevalsgesellschaft Buer von 1852" das Narrenszepter und die silberne Prinzenkette von seinem Vorgänger Prinz Albert I. Zur "Groka"-Königin wurde Königin Hanne einstimmig zum dritten Male gewählt.

-.-

Montag, den 4. Februar

Die Zeche Consolidation stellte 840 Wohnungen für Flüchtlinge, die auf ihren Schachtanlagen Arbeit fanden, zur Verfügung, und zwar in Hausgemeinschaft mit einheimischen Familien. Die Zeche lud leitende Beamte des Arbeitsamtes Osnabrück nach Gelsenkirchen ein, wo ihnen Betriebsdirektor Bergrat a.D. Rolshoven während eines mehrtägigen Studienaufenthaltes ein wahrheitsgetreues Bild vom Bergmannsleben vermittelte.

-.-

In einer überfüllten Versammlung des Schalker Bürgervereins teilte Städt. Baudirektor Schagen mit, daß noch in diesem Jahre 186 Häuser in Schalke wiederaufgebaut würden, die bereits voll finanziert seien. Dieses Wohnviertel solle an der Magareten-, Bismarck-, Grenz- und Liboriusstraße sowie am Möntingplatz entstehen und von dem nördlich der Gewerken- und Magdalenenstraße gelegenen Industriebezirk abgegrenzt sein. Eine neue Hauptverkehrsstraße solle auch die Funktion der Wilhelminenstraße übernehmen und einen zügigen Durchgangsverkehr nach Heßler und Horst schaffen. Der Vorschlag einer Verlegung der evangl. Kirche vom Schalker Markt zum Möntingplatz fand wenig Gegenliebe. Heftig protestiert wurde gegen den Plan einer Aufgabe des Schalker Gymnasiums. Stürmische Debatten gab es um die Wiederaufnahme des Schalker Wochenmarktes.

-.-

Das 6. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung des Städt. Musikdirektors Richard Heime folgendes Programm: Edward Elgar: Introduktion und Allegro für Streichquartett und Orchester, Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von J. Adam Hiller; Solist war Prof. Ludwig Hoelscher mit dem 2. Cellokonzert von Karl Höller.

-.-

Im Rahmen einer Aktion "Kampf dem Krebs!" ließ das Städt. Gesundheitsamt das einschlägige dreiaktige Schauspiel "Vor dem Richtfest" von Dr. H. Österreich in Alt-Gelsenkirchen und Buer an mehreren Tagen aufführen.

-.-

Bei der Essener Staatsanwaltschaft wurde ein Sonderdezernat für alle Kohlen-Strafsachen im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm eingerichtet. Damit sollte der gesamte illegale Kohlenhandel getroffen werden, insbesondere die Verschiebung planmäßig aufgekaufter Deputatkohlen, die man auf 30 000 t im Monat schätzte. Das Sonderdezernat sollte auch stärker als es bisher geschehen war, die Abnehmer der Kohlen zur Verantwortung ziehen.

-.-

Dienstag, den 5. Februar

In einem längeren Artikel über die "Zusammenarbeit im Vestischen Raum", den er der Ortspresse zur Verfügung stellte, setzte sich Oberstadtdirektor Hülsmann dafür ein, daß in der kommunalen Zusammenarbeit im Vest unter Zurückstellung aller Prestigefragen die höchste Zweckmäßigkeit für alle anzustreben sei. Im einzelnen stellte er dabei folgende drei Grundsätze auf:

1.) Verfügt eine Gemeinde über Einrichtungen, die ein Gemeinschaftsinteresse befriedigen können, so sind diese Einrichtungen zu erhalten und dem allgemeinen Interesse nutzbar zu machen.

2.) Besitzt eine Gemeinde auf Grund ihrer besonderen geographischen Lage besondere Vorteile für alle, so sind diese in gemeinsamer Übereinkunft so auszunutzen, daß der größte Effekt

für alle erreicht wird.
3.) Neue Einrichtungen sind nicht nach Prestigegrundsätzen zu schaffen und örtlich festzulegen (überörtliche Behörden), sondern nach Erwägungen der reinen Zweckmäßigkeit.

-.-

Der in Unkal am Rhein lebende Gelsenkirchener Maler und Graphiker Josef Arens stellte ein neues, umfangreiches Mappenwerk fertig, das den Titel "Das Bergknappen-Orchester" trug. Die Blätter zeigten musizierende Mitglieder einer Bergkapelle aus dem Ruhrgebiet in ihren charakteristischen Trachten vor einer jeweils typischen Industrielandschaft des "Kohlenpotts".

-.-

Auf der Schachtanlage Nordstern wurden Flugblätter verteilt, die die Belegschaft zum Streik aufriefen als Protest gegen das "Wehrzwangsgesetz". Die mit "Der Betriebsrat" unterzeichneten Flugblätter wurden schnell als eine unredliche Machenschaft von Unruhestiftern der KPD entlarvt. 9 der 14 Mitglieder des Betriebsrats wandten sich energisch gegen einen solchen Mißbrauch des Betriebsrates.

-.-

Der Küster und Organist Franz Luckas der Kathol. Pfarrgemeinde St. Barbara in Erle wurde schwer verletzt in der Sakristei aufgefunden und mit einem Beckenbruch und Kopfverletzungen in das St. Elisabeth-Hospital eingeliefert. Man vermutete, daß er beim Abbau eines Weihnachtsbaumes am rechten Seitenaltar von der Leiter gestürzt war und sich dann in die Sakristei geschleppt hatte, wo er von seiner Tochter gefunden wurde. Er starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Luckas war 40 Jahre Küster, Organist und Leiter des Kirchenchores gewesen.
Am gleichen Tage verunglückte am Spätnachmittag auf der Gladbekker Straße in Altenessen Pfarrer Oetting von der Evangl. Kirchengemeinde Horst mit seinem Motorrad, auf dem auch seine Frau saß. Er stieß in voller Fahrt im Dunkel gegen eine Eisenstange, die aus einer Ladung eines Fuhrwerkes weit herausragte, und wurde mit schweren Kopfverletzungen in das Altenessener Krankenhaus eingeliefert; seine Frau kam mit leichteren Verletzungen davon.

-.-

Mittwoch, den 6. Februar

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Anna Andter, Am Schifersberg 5 in Buer. Sie wurde im Mai 1946 aus Schlesien ausgewiesen und wohnte seitdem bei ihrer in Buer verheirateten Tochter.

-.-

Der Stadtveterinär-Direktor Dr. Ernst Schürmann, Bonn, wurde als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Haustiere an der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn berufen. Prof. Dr. Schürmann stammte aus Rotthausen, wo er 1903 als Sohn des Metzgermeisters Heinrich

Schürmann geboren worden war.

-.-

Die "Buersche Volkszeitung" setzte sich in ihrer Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" gegenüber dem Eintreten der "Westfäl. Rundschau" für "echtes gesamtstädtisches Gemeinschaftsbewußtsein" (s.S.32 dieses Bandes) energisch für die weitere Selbständigkeit der Kreishandwerkerschaft Buer ein.
"Probleme des Chorwesens" in Gelsenkirchen zeigte die "Westfäl. Rundschau" auf; es handelte sich dabei vor allem um Prestige- und Kostenfragen.

-.-

Eine Pressekonferenz nebst Besichtigung galt der der Oberschule für Mädchen in Buer angegliederten Frauenfachschule, die staatlich geprüfte Kindergärtnerinnen ausbildete. Oberstudiendirektorin Dr. Gummert gab einen Einblick in die Lehrgebiete der Schule, die Voraussetzungen zu ihrem Besuch und die Möglichkeiten des interessanten Arbeitsgebietes der Kindergärtnerin.

-.-

Die Stadt-Sparkasse unterbreitete der Evangl. Kirchengemeinde Schalke-West einen Vorschlag zur Finanzierung des Wiederaufbaues der Kreuzkirche. Eine Sparaktion der Gemeindeglieder sollte innerhalb drei Jahren 300 000 DM aufbringen, die Stadtsparkasse wollte dann der Gemeinde ein Darlehen von 600 000 DM gewähren. Die Sparbeträge für dieses zweckgebundene Sparen konnten bei der Einkommenveranlagung abgesetzt werden. Diese Mitteilung machte Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Suhr in der Jahreshauptversammlung des Kirchenbauvereins. Mit der Zustellung der Eintragungslisten an die Gemeindeglieder sollte unverzüglich begonnen werden.

-.-

Donnerstag, den 7. Februar

Unter der Überschrift "Don Fernando - Theateraktionär" veröffentlichte die "Westfäl. Rundschau" ein Interview eines Redaktionsmitgliedes mit Generalintendant Meißner über seine Erlebnisse in Spanien anläßlich seines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in Barcelona, wo er drei Wagner-Opern inszenierte.

-.-

Im UKW West sang Hildegard Schünemann (Sopran), Josef Conotte (Tenor) und Ernst Wiemann (Baß), sämtlich Mitglieder der Städt. Bühnen Gelsenkirchen, Lieder und Volksweisen unter dem Motto "Von der Liebe". Die Begleitung besorgten Mitglieder des Städt. Orchesters Gelsenkirchen unter der Leitung von Hans Martin Knyn.

-.-

Freitag, den 8. Februar

In der "Gelsenkirchener Morgenpost" zeichnete Marie-Theres Schilden ein Porträt des Menschen und Künstlers Dr. Jost Dahmen, der sich vom Syndikus der Aachener Tuchindustrie zum Oberspielleiter des Schauspiels bei den Städt. Bühnen Gelsenkirchen gemausert hatte. Der Artikel trug die Überschrift "Willi - gemeint ist Birgel - brachte Jost zum Theater."

-.-

Kostenlose Krebsberatungsstellen richteten folgende Krankenhäuser in Gelsenkirchen ein: das Evangl. Krankenhaus (Chefarzt Dr. Oberschulte, Frauenarzt), das Kathol. Marienhospital (leitender Abteilungsarzt Dr. Fries, Frauenarzt) und die Vestische Frauenklinik (Elisabethstift), leitender Abteilungsarzt Dr. Gerken, Frauenarzt.

-.-

Im Saal der Gaststätte "Zum halben Hahn" fand die erste öffentliche Gewinnspar-Verlosung der Volksbanken Ruhr-Mitte unter notarieller Aufsicht statt. Im ganzen wurden 420 Gewinne verlost. Der 1 000 DM-Gewinn fiel an eine Firma in Bochum-Gerthe.

-.-

Auf der Schachtanlage Bergmannsglück ereignete sich beim Ausbau einer Maschinenkammer ein schwerer Unfall, bei dem zwei Bergleute den Tod fanden. Während der Arbeiten kam es zu einem Bruch des Gebirges, zwei Bergleute gerieten unter das hereinbrechende Gestein und wurden tödlich verletzt; ein dritter kam mit leichteren Verletzungen davon. Vier weitere Bergleute wurden durch den Bruch im Keller der Maschinenkammer eingeschlossen; sie konnten nach zwei Stunden unverletzt geborgen werden.

-.-

Samstag, den 9. Februar

Das Amt für Wohnungsbauförderung gab im "Gelsenkirchener Amtsblatt" die Richtlinien bekannt, nach denen auf Grund des Gesetzes zur Förderung des Bergarbeiterwohnungsbaues vom 23. Oktober 1951 die durch die Kohlenabgabe aufgebrachten Mittel auch privaten Bauherren zur Verfügung standen, die mehr als vier Wohnungen für Bergarbeiter bauten (dann konnten sie eine Wohnung für sich mit bauen), oder die eine Wohnung, die früher für Bergarbeiter gebaut worden war, wieder für ihren ursprünglichen Zweck freimachen.

-.-

Unter der Überschrift "Altstadt-Volksschule wird modern aufgebaut" veröffentlichte die "Westdeutsche Allg. Zeitung" die Pläne zum Wiederaufbau der kathol. Volksschule an der Georgstraße mit zwölf neuen Klassenzimmern. Die Trümmerbeseitigung auf dem Schulhof hatte bereits begonnen.

Unter dem Titel "Wasserkanone bannt Bergbau-Gefahren" schilderte die gleiche Zeitung in Wort und Bild Wassernebel-Versuche, die zur Zeit auf der Zeche Consolidation mit einem neuen Gerät durchgeführt wurden. Diese "Nebel-Kanone" war von der Gelsenkirchener Firma Eiserhardt & Co. entwickelt worden und sollte an die Stelle der nicht sehr beliebten Gesteinstaubschranken treten, indem sie durch mikroskopisch fein versprühte Wassertropfen einer eventuellen Explosion von Schlagwettern soviel Wärme entzog, daß sie sich erstickte.

-.-

Die von der Stadt an der Heistraße in Erle errichteten Wohnungen für Besatzungsangehörige wurden fertiggestellt und warteten auf den Einzug der Offiziere und Sergeanten. Die Bewohner der umliegenden Straßen gaben dieser Siedlung den Namen "Klein-England".

-.-

Der Stadtverband für Leibesübungen beendete seinen ersten Wochenlehrgang im Emil-Zimmermann-Heim. Teilnehmer waren vierzig Jugendleiter und -leiterinnen aus 25 Turn- und Sportvereinen der Stadt. Die Abende dienten körperlicher Grundausbildung und geistiger Einfühlung. Am letzten Abend sprach Volkshochschuldirektor Hoffmann über "Jugend und politische Verantwortung". Studienrat Walter Eggemann, 2. Vorsitzender und Jugendwart des Stadtverbandes, dankte zum Schluß den Lehrgangsleitern, Dipl. Sportlehrer Heinz Jost und Gymnastiklehrerin Elisabeth Jost aus Remscheid.

-.-

In der Rundfunksendung "Gradus ad Parnassum" (Hochschulnachwuchs musiziert) des UKW West spielte Walter Schwarzburger, Sohn des im Februar 1951 gestorbenen Gelsenkirchener Kinderarztes Dr. Schwarzburger, der zur Zeit an der Kölner Musikhochschule Violine studierte.

-.-

Sonntag, den 10. Februar

Schuhmachermeister Erich Jacob in Erle, Weststraße 14, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Während des Hauptgottesdienstes in der evangl. Christuskirche in Bismarck lösten sich die im Turm hängenden Uhrgewichte von ihren Drahtseilen und stürzten mit Donnergepolter durch die Decke. Es entstand eine Panik, doch wurde niemand verletzt.

-.-

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Ausstellung "Meisterwerke der neuen Malerei" in farbigen Reproduktionen.

-.-

Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Todestages des großen deutschen Pädagogen Friedrich Fröbel lud die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft zu einer Veranstaltung in der Aula des Buerschen Gymnasiums ein, in der die Leiterin des Fröbel-Seminars in Kassel, Frau Dr. Erika Hoffmann, über die Erziehungsarbeit am Kleinkind im Sinne Fröbels sprach.

-.-

Der Stadtverband der Kleingärtner machte auf seiner Generalversammlung seiner Unzufriedenheit Luft über die Grünflächenpolitik der Stadtverwaltung, weil allzuviele Kleingartenanlagen zugunsten des Wohnungsbaues und der Industrie beseitigt würden. Stadtverbandsvorsitzender Hicking teilte in seinem Geschäftsbericht mit, daß der Mitgliederbestand von 3 896 in 28 Vereinen im Laufe des Jahres 1951 auf 3 722 in 25 Vereinen gesunken sei. An die Stadt wurde die Forderung gerichtet, mehr für die Kleingärten als Lungen der Großstadt zu tun.

-.-

In einer von der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Verbände und Organisationen einberufenen Kundgebung der kathol. Elternschaft des Dekanats Buer, die von Stadtrat a.D. Schossier geleitet wurde, und der u.a. Ehrendechant Hengsbach, Dechant Püntmann, die Bürgermeister Schmitt und Sellhorst und der Senior der Stadtvertretung, Kaufmann Weiser, beiwohnten, sprach Amtsgerichtsrat Gatzweiler (Bonn) über Schulprobleme, wobei er sich im besondren gegen die Gemeinschaftsschule wandte und für die Verwirklichung des Elternrechtes und die Erhaltung der kathol. Bekenntnisschule eintrat. Die Versammlung richtete folgende Entschließung an den Präsidenten des Landtages und den Vorsitzenden des Kulturausschusses des Landtages:

"Wir fordern

1.) Die baldige Verabschiedung des in Artikel 12 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten Schulgesetzes,

2.) die genaue Beachtung des in Artikel 6 des Grundgesetzes verankerten natürlichen Rechts der Eltern, in freier Gewissensentscheidung die Erziehung ihrer Kinder zu bestimmen,

3.) die vorbehaltlose Einrichtung von Bekenntnisschulen mit bekenntnistreuen Lehrerpersönlichkeiten überall da, wo sie von den Erziehungsberechtigten verlangt werden, Es erfüllt die erschienenen Erziehungsberechtigten mit Besorgnis und Befremden, daß es in einem demokratischen Staat überhaupt notwendig ist, sich für die Anerkennung der vorgenannten, sich aus den Verfassungsgesetzen und dem Naturrecht ergebenden Rechte in einer öffentlichen Kundgebung einsetzen zu müssen. Sie fordern für sich nur das, was sie Andersdenkenden zu gewähren selbst bereit sind."

-.-

Die Jahreshauptversammlung der Naturfreunde-Ortsgruppen Gelsenkirchen, Recklinghausen, Wanne-Eickel, Herten, Gladbeck und Bottrop fand im Emil-Zimmermann-Heim im Buerschen Stadtwald statt. Die Versammlung faßte eine Entschließung, die jede Art von Wehrdienst grundsätzlich ablehnte und den Landesverband bat, von zentraler Stelle aus geeignete Aktionen durchzuführen.

-.-

Die Sozialistische Jugend "Die Falken" nahm in ihrer Jahreshauptversammlung eingehend zu der Frage eines Wehrbeitrages Stellung. Die angeregte Aussprache fand ihren Niederschlag in einer Entschließung, in der es u.a. hieß:

> "Die "Falken" im Unterbezirk Gelsenkirchen protestieren gegen die Haltung derjenigen Bundestagsabgeordneten, die glauben, im Namen der deutschen Jugend positiv zu dieser Frage Stellung nehmen zu können, und lehnen Wehrbeitrag und Aufrüstung strikt ab. Sie tun das in der festen Überzeugung, daß Spannungen zwischen den Völkern niemals mit Waffengewalt und gegenseitiger Aufrüstung aus der Welt geschafft werden können. Wir wollen für den Frieden nicht kämpfen, sondern wir wollen für den Frieden arbeiten. Wir richten diese Entschließung an die Sozialdemokratische Partei, weil wir glauben, daß diese gemäß ihrer jahrzehntealten sozialdemokratischen Tradition unsere Forderungen am besten vertreten kann und wird."

-.-

Die Bemühungen des Verkehrsvereins, die Karnevalsgesellschaften der Stadt Gelsenkirchen zu gelegentlichen gemeinsamen Veranstaltungen unter einen Hut zu bringen, gelang in der gegenwärtigen Karnevalszeit: Die drei großen Karnevalsgesellschaften "Bismarker Funken", "Groka" Buer und "Erler Funken" hielten im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses zum ersten Male eine gemeinsame Prunksitzung ab mit einem Aufgebot von 72 "Uniformierten" und mit einer Reihe bewährter einheimischer Büttenredner.

-.-

Auf der Trabrennbahn starteten drei niederländische Klasse-Traber, die hier auf die westdeutsche Elite trafen. "Franz-Josef" aus dem Stall Kurier gewann mit anderthalb Längen vor den ausländischen Gästen.

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte Schwarz-Weiß Essen in einem tollen Schneegestöber mit 2:1 Toren. - Der STV Horst-Emscher unterlag in Leverkusen gegen die Bayer-Mannschaft mit 2:4 Toren. - Die SG Eintracht holte sich in Herne gegen Westfalia eine 0:6-Niederlage.

-.-

Zwei Tage lang war auf dem Güterbahnhof des Hauptbahnhofes ein 23 m langer Finnwal zu bewundern, der auf einem Bundesbahn-Spezialwagen mit acht Achsen und 105 t Tragkraft - der Wal wog 60 t - von Stadt zu Stadt rollte.

-.-

Montag, den 11. Februar

Der Haupt- und Finanzausschuß befaßte sich erneut mit dem Projekt des Wohnungsbaus mit ECA-Mitteln, nachdem der Planungsausschuß das Gelände am "Rosenhügel" besichtigt hatte, auf dem teils auf Gelsenkirchener, teils auf Gladbecker Gebiet 800 bis 1 000 Wohnungen gebaut werden sollten. Stadtrat Fuchslocher wies dabei

auf die Schwierigkeiten hin, die der Baureifmachung und Aufschließung des Geländes auf Gelsenkirchener Gebiet im Wege standen, vor allem auf die schwierigen Entwässerungsverhältnisse. Das Bauen nach dem sogenannten "Tonnen-Programm" sei wesentlich günstiger, weil es der Stadt bei der Wahl des Geländes mehr Freiheit lasse. Die Amerikaner indessen hätten das in der Darler Heide und in Hassel dafür angebotene Gelände abgelehnt. Die ausgedehnte Aussprache brachte noch keine Entscheidung über das Projekt; der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte vielmehr die Verwaltung, erneut in Verhandlungen mit der ECA-Kommission einzutreten, um die Einsetzung der angebotenen Mittel an anderer Stelle, etwa in Hassel, zu erreichen.
Der Haupt- und Finanzausschuß bestätigte einen Vorschlag des Ausschusses für die Oberschulen, das Gymnasium an der Hauptstrasse "Grillo-Gymnasium" zu nennen, das Mädchengymnasium an der Schultestraße "Ricarda-Huch-Schule" und dem Mädchengymnasium in Buer den Namen "Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule zu geben.
Der Haupt- und Finanzausschuß nahm eine Empfehlung des Gesundheitsausschusses zur Kenntnis, zum Bau eines städtischen Kinderkrankenhauses 300 000 DM im Haushaltsplan 1952 zu veranschlagen und zur Erleichterung der Finanzierung das ehemalige Kinderheim der Stadt Holzminden, das als Tuberkulose-Krankenhaus des Kreises Holzminden dringend benötigt wurde, zu verkaufen, behielt aber die Entscheidung über die Finanzierung den Haushaltsberatungen vor. Als Standort für das Kinderkrankenhaus wurde eine landschaftlich schöne und ruhige Stelle im Stadtteil Buer in Aussicht genommen.
Auf Vorschlag des Ausschusses für Verkehr und Wirtschaftsförderung billigte der Haupt- und Finanzausschuß folgende neue Strassenbenennungen: In der Siedlung an der Schnorrstraße: "Ludwigstraße", für eine Straße zwischen Magdeburger und Grillostraße: "Väthstraße" (s.S.53 des Chronikbandes 1950), für die Verbindungsstraße zwischen Gildenstraße und Rundhöfchen: "Sparkassenstraße", für eine Straße zwischen der Harpenstraße und der Rotthauserstraße: "Allensteinstraße", für eine Verbindungsstraße zwischen Bergmannstraße und Hohenfriedberger Straße: "Frankfurter Straße", für den Teil der Ewaldstraße zwischen Münsterstraße und Stadtgrenze: "Wiedehopfstraße", für die bisherige Michaelstraße: "Wittenberger Straße", um Verwechselungen mit der St. Michaelstraße in Hassel zu vermeiden; die Siedlung in Erle wurde wegen erheblicher postalischer Schwierigkeiten (auch in Wanne-Eickel bestand eine Siedlung dieses Namens) in "Siedlung Auguststraße" umbenannt.
Den von Stadtrat Fuchslocher vorgelegten Plänen zur Anlage eines Omnibusbahnhofes zwischen der Goldberg- und der Springestraße mit Bahnsteigen für den fließenden Verkehr und Parkplätzen für wartende Fahrzeuge und mit einem Verkehrshaus stimmte der Haupt- und Finanzausschuß zu. Die Herrichtung des Geländes sollte bis zum 1. Juli beendet sein.
Zur Unterbringung von Räumungsschuldnern hatte die Verwaltung veranlaßt, die dafür vorgesehenen Häuser Josefinenstraße 35 bis 77 (140 Wohnungen mit 238 Räumen) wieder dieser Zweckbestimmung zuzuführen und die jetzigen Mieter herauszuklagen. Diese hatten sich indessen geweigert, in andere Räume umzuziehen. Der Haupt- und Finanzausschuß schloß sich dem Vorgehen der Verwaltung nicht an, vertagte vielmehr die Angelegenheit bis zur Haushaltsberatung mit dem Ziel, dann größere Mittel für die Unterbringung von Räumungsschuldnern im neuen Haushaltsplan bereitstellen zu können.

Nachdem eine eingehende Prüfung der Standortfrage ergeben hatte, daß für einen neuen Großmarkt nur der Güterbahnhof des Hauptbahnhofs in Frage kommen konnte, weil nur hier die Gewähr einer schnellen und reibungslosen Zustellung der Güter aus Eilgüterzügen der Köln-Mindener Strecke gegeben war, wurde die Verwaltung beauftragt, mit der Bundesbahn mit dem Ziele des Abschlusses eines entsprechenden Pachtvertrages weiterzuverhandeln. Der Entwurf zu diesem Vertrag sah vor, den Großmarkt in mehreren Abschnitten zu errichten und das Gelände dafür für etwa 50 Jahre von der Bundesbahndirektion Essen anzupachten. Diese sollte zum Umbau der Gleisanlagen für den Großmarkt von der Stadt Gelsenkirchen ein Darlehen für fünf Jahre erhalten. Die Stadt ihrerseits wollte die weitere Aufschließung der Verkehrsstraßen mit den erforderlichen Versorgungseinrichtungen und die Errichtung der Großmarkthallen übernehmen, an deren Finanzierung die Interessenten beteiligt werden sollten.
Eine Anfrage wegen der geplanten Verlegung der Bauverwaltung beantwortete Oberstadtdirektor Hülsmann dahin, daß die Zusammenlegung der gesamten Bauverwaltung einem früheren Beschluß der Stadtverordnetenversammlung entspreche. Das Baudezernat sollte in Buer konzentriert werden, und zwar sollte zunächst das Planungsamt mit seinen drei Abteilungen im Rathaus Buer untergebracht werden. Die Finanzverwaltung sollte im Rathaus Buer bleiben. Eine endgültige Lösung könnte nur durch einen Erweiterungsbau des Rathauses erreicht werden.

-.-

Etwa 30 jugendliche KPD-Mitglieder formierten sich in der Bochumer Straße zu einem Fackelzug in Richtung Hauptbahnhof. Nach etwa 200 m Wegstrecke löste die Polizei den Zug auf. 12 Personen wurden in polizeiliche Verwahrung genommen.

-.-

Dienstag, den 12. Februar

In der Reihe ihrer "Städtebilder" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" aus der Feder ihres Redakteurs Leo Hamp eine kurze, stark wirtschaftlich orientierte Darstellung der Eigenheiten der Stadt Gelsenkirchen unter der Überschrift: "Jede zweite Fensterscheibe stammt aus Gelsenkirchen".

-.-

Über neue Wohnungsbaupläne der Deutschen Erdöl AG für Bergarbeiter der Schachtanlage Graf Bismarck 7/8 zwischen Resser Mark und Stadtgrenze - das Anfangsprojekt sah 300 Wohnungen vor - berichtete die "Westfälische Rundschau" unter der Überschrift: "Neue Wälder und Siedlungen um 7/8". - In der gleichen Ausgabe berichtete die Zeitung über Ergebnisse des Erfolganteilsystems im Bergbau, das vor einem Monat angelaufen war. Der Artikel trug die Überschrift: "Anteilsystem teilweise erfolgreich".

-.-

Das bereits in der Abwicklung befindliche städtische Wirtschaftsamt wurde jetzt gänzlich aufgelöst. Die Restaufgaben wurden - je nach ihrer Art - vom Stadtgewerbeamt, Einwohnermeldeamt,

Garten- und Friedhofsamt oder der Stadtkämmerei übernommen.

-.-

Bei Renovierungsarbeiten auf Schloß Berge fanden Arbeiter der Baufirma Heinrich Enke zwischen einer alten Spalierdecke und dem noch älteren Fußboden darüber eine verkorkte altertümliche Weinflasche mit einer "Flaschenpost". Die "Buersche Zeitung" berichtete ausführlich darüber unter dem Titel: "Seit 1863 auf Schloß Berge".

-.-

Im Hans-Sachs-Haus und in der Schauburg Buer nahm Städt. Musikdirektor Richard Heime nach längerer Unterbrechung die Schulkonzerte wieder auf. In einem ersten Konzert hörte die Schuljugend Benjamin Brittens "Jugendführer durch die Orchesterinstrumente" und Serge Prokofieffs "Märchen vom Peter und dem Wolf".

-.-

Vertreter der beiden Kreishandwerkerschaften der Stadt, der landwirtschaftlichen Organisationen, des Hotel- und Gaststättengewerbes und der Haus- und Grundbesitzervereine beschlossen in einer Zusammenkunft im "Hotel Zur Post" in Buer, eine Kreisgruppe des Deutschen Mittelstandsblocks für die Gesamtstadt zu bilden. Die Federführung wurde der Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen übertragen. Als Aufgabe wurde angesehen, auf der Grundlage vertrauensvoller und ständiger Zusammenarbeit eine Übereinstimmung in den Fragen herbeizuführen, die sich aus der politischen Aktivierung des Mittelstandes gegenüber der Stadtvertretung und den Parteien ergaben.

-.-

Im Männerdienst der Evangl. Kirchengemeinde Schalke sprach Superintendent Kluge über das Thema: "Wehrbeitrag und Wehrgesetz".

-.-

Mittwoch, den 13. Februar

Unter der Überschrift: "Wer ist zuständig?" veröffentlichte der "Gelsenkirchener Anzeiger" in seiner Rubrik "Beifall und Kritik" folgende Notiz:

> "Man liest, daß Gelsenkirchens Intendant die Unterstellung des Städt. Orchesters unter die Theaterleitung fordert. Es hat bereits unerfreuliche Störungen der Opernarbeit gegeben, weil das Orchester von einer getrennten Musikdirektion verwaltet wird, ohne rechtes Einvernehmen mit den Bühnen. Die Konzerte aber sind durchaus mittelmäßig, während in der Oper auch neben Ljubomir Romansky, dem vom Rundfunk sehr bekannten Musiker, noch weitere tüchtige Dirigenten wirken. An einer Zuständigkeitsfrage kann der kontinuierliche Aufstieg einer Großstadt zur Kunstmetropole scheitern" (s.S.49 dieses Bandes).

-.-

Schulpflegschaft und Lehrer des Gymnasiums Buer berieten über allgemeine Schulfragen. Die Stadtverwaltung wurde gebeten, die Entscheidung über die Namensgebung der Schule bis zum Fest des goldenen Jubiläums im Jahre 1954 hinauszuschieben. Gegenstand einer lebhaften Aussprache war die noch immer im Schulgebäude untergebrachte WEGLA (Westdeutsche Glasgesellschaft). Die Versammlung wandte sich energisch gegen ein weiteres Verbleiben der Firma, weil sie der Schule Räume entziehe, die für den Unterricht dringend gebraucht würden.

-.-

Volkshochschullehrer Hoffmann erhielt von Professor Waller von der Universität Manchester eine Einladung zum Studium des britischen Erwachsenenbildungswesens.

-.-

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des FC Schalke 04 wählte Heinrich Geritzmann, einen Bruder des Oberbürgermeisters, zum 2. Vorsitzenden. Unter großem Beifall konnte der 1. Vorsitzende Albert Wildfang mitteilen, daß fast alle Mannschaften des Vereins an der Gruppenspitze stehen. Die Spiele der 1. Serie brachten für die Glückauf-Kampfbahn 208 000 zahlende Zuschauer. Damit stand der FC Schalke 04 an der Spitze aller Vereine im Bundesgebiet (an 2. Stelle folgte der 1.FC Nürnberg mit 185 000 Zuschauern).

-.-

Donnerstag, den 14. Februar

Die Garantiekasse Gelsenkirchen hielt ihre erste ordentliche Gesellschafterversammlung ab. Die Kasse war am 19. März 1951 (s.S.114 und 122 des Chronikbandes 1951) zur Übernahme von Bürgschaften für Kredite an Klein- und Mittelbetriebe von Industrie, Handel und Handwerk gegründet worden. Der Gesellschaft gehörten 54 Personen und Firmen der mittelständischen Wirtschaft an. Aus dem vom Geschäftsführer Hermann Kerl erstatteten Geschäftsbericht für das Jahr 1951 ergab sich, daß die Kasse die Bereitstellung von Krediten in Höhe von 867 000 DM durch Bürgschaften ermöglichte. Verluste traten nicht ein; es konnte ein Garantiefonds von rund 7 500 DM gebildet werden. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt.

-.-

In der Gewerblichen Unterrichtsanstalt fand die mündliche Abschlußprüfung statt. Elf Fachschülern - ursprünglich waren es 40 gewesen - , die die Prüfung bestanden hatten, wurde nach vierjähriger intensiver Ausbildung erstmalig im Regierungsbezirk Münster die Fachschul-Reifezeugnisse ausgehändigt. Die Prüfungskommission, der Direktor Dr. Peißker, Oberstudiendirektor Dr. Allekotte und der Direktor der Staatlichen Ingenieurschule Essen, Dr. Fischer, angehörten, stand unter der Leitung von Regierungsrat Schröer (Münster).

-.-

Im Rahmen der Vortragsreihe "Dichter unserer Zeit" sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Schriftsteller Erhard Krieger in der ehemaligen "Brücke" über den Dichter Willi Kramp.

-.-

Freitag, den 15. Februar

In Gelsenkirchen standen Deutschlands älteste Lichtspielhäuser, Häuser, die als erste für Kinozwecke errichtet worden waren: Das im Jahre 1910 erbaute Apollo-Theater in Alt-Gelsenkirchen, und das im Februar 1912 errichtete Apollo-Theater in Buer. Das erste wurde im Kriege durch Bomben vernichtet und erst 1950 wieder aufgebaut. Damit war das Apollo-Theater in Buer das älteste, noch von Anbeginn stehende Kinobauwerk Deutschlands. Es blickte jetzt auf eine vierzigjährige Geschichte zurück. Inhaber war seit einigen Jahren Paul Roedder.

-.-

Über die Inanspruchnahme des Verkehrshofes Ruhrgebiet, die nach dem Urteil des Transportunternehmers Lücke, Buer, Vorsitzender der Buerschen Gruppe des Verkehrsgewerbes, größer als erwartet war, und das Urteil der Fernfahrer über diese Einrichtung berichtete die "Buersche Zeitung" unter der Überschrift: "Unterbringung in Buer vorzüglich".

-.-

Redakteur Hans-Lothar Brandt veröffentlichte in der "Gelsenkirchener Morgenpost" ein Interview mit dem Leiter der Revier-Arbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung, Dozent Kurt Simon, der 34 Bergarbeiterheime mit rund 6 000 Insassen betreute, über die Sorgen und Freuden der Neubergleute. Der Artikel trug die Überschrift: "Zeigt ihm, wofür er schafft!"

-.-

Über die Schwierigkeiten, die das Projekt "Umgehungsstraße" in Horst zu überwinden hatte, berichtete die "Horster Volkszeitung" unter dem Titel: "Fünf Häuser stehen im Wege".

-.-

Die Westdeutsche Schulfilm GmbH begann nach gründlicher Vorbereitung mit der Herausgabe einer eigenen Zeitschrift unter dem Titel: "Film-Jugend-Schule". Die Redaktion besorgte Dr. Karl Eiland. Mitherausgeber war die Landesbildstelle Westfalen.

-.-

Oberstadtdirektor Hülsmann übergab das neue Städt. Alters- und Pflegeheim an der Kurfürstenstraße seiner Bestimmung und in die Obhut des Sozialdezernenten, Stadtrat Symanek. Die Stadt hatte für das Heim das Gelände und 400 000 DM zur Verfügung gestellt, Baurat Büsselberg die Baupläne geschaffen. Ehrengäste der

Eröffnungsfeier waren: Ministerialdirigent Stöwer, Regierungspräsident Hackethal, Oberbürgermeister Geritzmann mit mehreren Stadtverordneten, Vertreter der freien Wohlfahrtsverbände, der Industrie und der Gewerkschaften. Das neue Heim besaß 36 Zimmer mit 96 Betten.

-.-

In einer Feierstunde ehrte Bergrat Dr. Hoevels 23 Jubilare, die im Januar 25 Jahre auf der Zeche Consolidation tätig gewesen waren, unter ihnen die Brüder Gustav und Wilhelm Nischkowski.

-.-

Im Sozial-kirchlichen Seminar der Evangl. Männerarbeit sprach am ersten Abend Pfarrer Hinnenthal über die Presse, wobei er folgende drei Fragen aufwarf: 1.) Ist die Presse frei oder an irgendeine Macht gebunden oder strebt sie selbst nach Macht?, 2.) Strebt die Presse nach Wahrheit?, 3.) Wo liegen die Grenzen der Presse, ihre Ehre und ihr Auftrag ?

-.-

Der Don-Kosaken-Chor unter der Leitung von Serge Jaroff gab ein viel umjubeltes Gastspiel im Hans-Sachs-Haus.

-.-

Samstag, den 16. Februar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1951, die am 28. Dezember 1951 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 21. Januar von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden war.

-.-

Auf den versteckten Angriff auf den Städt. Musikdirektor Richard Heime und das Städt. Orchester im "Gelsenkirchener Anzeiger" vom 13. Februar (s.S.47 dieses Bandes) nahm die Ortswaltung des Deutschen Musikverbandes in der Gewerkschaft Kunst im Namen der Mitglieder des Städt. Orchesters folgendermaßen Stellung:

> "Nach unserer Kenntnis der Dinge wird von den zuständigen Stellen über die sogenannte Unterstellung des Städt. Orchesters unter die Theaterleitung nicht mehr verhandelt. Daß durch die Tatsache einer besonderen Leitung des Städt. Orchesters unerfreuliche Störungen der Opernarbeit eingetreten sein sollen, ist nachweislich unwahr. Die Behauptung, daß die Städt. Konzerte durchaus mittelmäßig seien, während offenbar die Tätigkeit des gleichen Orchesters in der Oper allein durch die Tatsache einer anderen Leitung anscheinend besser sein soll, stellt einen auch jedem Laien einleuchtenden Widerspruch in sich dar. Veröffentlichungen der von uns beanstandeten Art vermögen, bewußt oder unbewußt, die erfreuliche und loyale Zusammenarbeit aller Beteiligten und die Kulturarbeit der Stadt nur zu stören".

-.-

Die Künstlersiedlung Halfmannshof feierte in den Räumen des "Glückauf-Kellers" ihr "Kikeriki"-Faschings- und Künstlerfest.

-.-

Sonntag, den 17. Februar

Im Alter von 65 Jahren starb Direktor Wilhelm Brockmeyer. Als "Artisten-Vater" war er fast drei Jahrzehnte lang an führender Stelle der deutschen Artisten tätig gewesen; durch ihn hatten mehrere Tausend Artisten den Weg zu Engagaments und Erfolg gefunden.

-.-

Was die Arbeitsgemeinschaft Westdeutscher Schulfilm im Jahre 1949 mit 40 Schulen und 4 Lichtspieltheatern begonnen hatte, war inzwischen in 41 Stadt- und Landkreisen in Westfalen mit 220 angeschlossenen Lichtspieltheatern - sie zählten in etwa 3 600 Vorstellungen insgesamt rund 1,1 Millionen Besucher - zu einem bedeutenden pädagogischen Instrument geworden. Das teilte der Gründer der Arbeitsgemeinschaft, Robert Baetz (Gelsenkirchen) in einer Pressekonferenz mit.

-.-

Im Schauburg-Theater, Buer, wurde der Farbtonfilm von den Olympischen Winterspielen in St. Moritz und den Sommerspielen in London gezeigt.

-.-

Mit einer Reihe von Zeichnungen war der Gelsenkirchener Graphiker Fritz Schwarz auf einer Ausstellung des Bochumer Künstlerbundes vertreten.

-.-

Die Gelsenkirchener Kantorei gab unter der Leitung von Manfred Hüttner eine kirchenmusikalische Feierstunde in Buer-Hassel, in deren Mittelpunkt die doppelchörige Motette "Der Geist hilft unserer Schwachheit auf" von J.S. Bach stand. Solist war Heyno Kattenstedt, Bariton (Gelsenkirchen).

-.-

Was den Gelsenkirchener Karneval-Gesellschaften bisher nicht gelungen war, brachte der Musikverein "Rein Klang" in Ückendorf fertig: Er zog mit Unterstützung des Brieftaubenzuchtvereins "Rote Taube" einen Karnevalszug mit mehreren Wagen auf, der von der Gaststätte Serres aus durch viele Straßen Ückendorfs zog.

-.-

Die Städt. Bühnen servierten den Karnevalsfreunden ein "Faschings-Kabarett", das in Alt-Gelsenkirchen fünf mal, in Buer einmal aufgeführt wurde.

-.-

Der FC Schalke 04 verlor in Dellbrück gegen die Preußen mit 1:3 Toren. - STV Horst-Emscher und Preußen Münster spielten unentschieden (2:2). - Die SG Eintracht schlug Essen-West 81 mit 2:0 Toren.

-.-

Montag, den 18. Februar

Die Generalversammlung der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, die im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen stattfand, genehmigte die Jahresabschlüsse für 1949 und 1950. Zur Verstärkung der flüssigen Mittel wurden 840 000 DM Delog-Aktien abgegeben, so daß in Zukunft die Beteiligung an der Delog nur noch ein Drittel des Delog-Kapitals betrug. Die Satzungen wurden auf Grund des Mitbestimmungsrechts geändert. In den neuen Aufsichtsrat wurden als Vertreter der Arbeitnehmer berufen: Hauer Karl Paukat und Reviersteiger August Sprinke, Rechtsanwalt Dr. Franz Engel (Düsseldorf) als Leiter des Bezirks V der IG Bergbau, Josef Seidler (Buer) und Oberstadtdirektor Hülsmann. Zum "Elften Mann" wurde Bankdirektor Hermann J. Abs (Remagen) bestimmt. Der Vorstand setzte sich in Zukunft folgendermaßen zusammen: Bergassessor Werner Lüthgen als technischer Direktor, Dr. Werner Müller als kaufmännischer Direktor und Grubenkontrolleur Emil Agatha vom Bergamt Buer als Arbeitsdirektor.

-.-

Die Stadtverordnetenversammlung verabschiedete eine "Polizeiverordnung über die Reinigung öffentlicher Wege in der Stadt Gelsenkirchen", eine "Ortssatzung über die Reinigung öffentlicher Wege in der Stadt Gelsenkirchen", eine "Ortssatzung über die Müllabfuhr in der Stadt Gelsenkirchen", eine"Gebührenordnung für die Benutzung der Fuhrwerkswaagen der Stadt Gelsenkirchen", eine "Gebührenordnung für freiwillige Dienstleistungen der Berufsfeuerwehr in der Stadt Gelsenkirchen" und schließlich eine "Arbeitsordnung für den Planungsausschuß der Stadt Gelsenkirchen" (der Wortlaut dieser Ortssatzungen usw. wurde im "Gelsenkirchener Amtsblatt" vom 23. Februar veröffentlicht, Berichtigungen dazu in der Ausgabe vom 1. März 1952). Die Gültigkeit der "Ortssatzung über Maßnahmen auf dem Gebiet der Wohnraumbewirtschaftung" wurde bis zum 30. September 1952 verlängert (24:19 Stimmen).
Der Leitplan der Stadt Gelsenkirchen, der von der Stadtverordnetenversammlung am 20. März 1951 beschlossen und vom Wiederaufbauminister mit Erlaß vom 16. Januar 1952 mit einer Reihe von Auflagen genehmigt worden war, wurde gegen eine Stimme förmlich festgestellt.
Die Stadtverordnetenversammlung ordnete aus Gründen einer besseren Verkehrsgestaltung die Umlegung einer Reihe von Grundstükken zur Neugestaltung des "Sterns" zwischen Hauptstraße und Florastraße sowie zur Neugestaltung der östlichen Seite der Ruhrstraße an der Einmündung in die Hauptstraße an.
Neue Fluchtlinien wurden für das Gelände zwischen der Aschenbrockallee und der Cranger Straße, für die Wilhelminenstraße zwischen der Zechenbahnüberführung und dem Haus Nr. 163 sowie zwischen den Häusern Wilhelminenstraße Nr. 145 bis 147, schließlich für die Rotthauser Straße an der Ecke Zeppelinallee und an der Ecke Dickampstraße festgesetzt.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte einstimmig der Aufnahme eines Darlehens aus Landesmitteln in Höhe von 500 000 DM zur Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Ortsteil Gelsenkirchen-Mitte und von 53 600 DM zum Umbau des ehemaligen Milchhofes in Heßler zu acht Wohnungen mit 44 Räumen für Landesobdachlose zu, ebenso der Aufnahme eines Darlehens von 65 000 DM von den Eisenwerken Gelsenkirchen zur Erweiterung des Bulmker Stadtgartens unter Einbeziehung des im Eigentum der Eisenwerke stehenden Burgers Park.
Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte gegen 6 Stimmen auf Vorschlag des Werksausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses die Anhebung der Gas- und Stromtarife, die für die vom 1. Februar an vorzunehmenden Ablesungen in Kraft trat. Die Erhöhung betraf in erster Linie die Grundpreise, bei den Gastarifen die Raumheiztarife. Die Stadtwerke berechneten das Heizgas um 1 Pfg. je cbm teurer. Bei den Kleinstabnehmerntarifen wurde der Lichtstrom von 32 Pfg. auf 37 Pfg. je kWh und der Kraftstrom von 16 Pfg. auf 18,5 Pfg. je kWh verteuert.
Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich auch mit dem Abschluß einer neuen Betriebsvereinbarung zwischen der Stadtverwaltung und dem Betriebsrat einverstanden. Die wichtigste Bestimmung betraf den Ersatz der bisherigen Gruppenbetriebsräte in den technischen Betrieben durch den Gesamtbetriebsrat, wobei aber mit Rücksicht auf die Ausdehnung der Betriebe ein Vertrauensmännersystem eingeführt wurde.

-.-

Der 2. Sekretär der Verwaltungsstelle Buer der IG Bau, Steine, Erden, Stefan Rabold, wurde wegen fortgesetzter Untreue und Unschlagung von 10 000 DM Beitragsgeldern der Bauarbeiter von der Strafkammer Buer zu einem Jahr, vier Monaten Gefängnis und 600 DM Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 18 Monate Zuchthaus und 10 000 DM Geldstrafe sowie Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von drei Jahren beantragt.

-.-

Dienstag, den 19. Februar

Die ersten glücklichen Gewinner im Prämiensparen wurden in der Kongreßhalle der Rheinterassen in Düsseldorf für das gesamte Bundesgebiet ausgelost. Als höchster Gewinn entfiel auf Gelsenkirchen allerdings nur ein Fünfhunderter; ferner einmal 100 DM, dreimal 50 DM, 40 mal 20 DM und 219 mal 10 DM.

-.-

Vertreter der Zechenleitung der Zeche Consolidation, der Bauabteilung Mannesmann und des Betriebsrats hatten sich mit ihren Frauen in der Modellbauhalle des Berglehrlingsheimes Oberschuir eingefunden, um gemeinsam über den neuen Wohnungstyp zu diskutieren, dem bei den kommenden Neubauten der Vorzug gegeben werden sollte. Bei dem neuen Typ, dessen Modell umgehend ausgestellt werden sollte, handelte es sich um eine Dreizimmerwohnung von rund 60 qm; davon waren 26 qm als Koch- und Wohnfläche bestimmt. Im Gegensatz zu den bisherigen Bauten, die alle eine Wohnküche mit anschließenden Kochnische besaßen, sollte nunmehr eine konsequente Trennung von Koch- und Wohnraum durchgeführt

werden, mit einer Durchreiche in der Trennwand.

-.-

In der ersten Mitgliederversammlung des Film-Clubs Gelsenkirchen, der jetzt bereits 240 Mitglieder zählte, wurden Vorstand und Beisitzer gewählt, Als 1. Vorsitzender wurde der bisherige provisorische Leiter Dr. Kranefeld bestätigt; 2. Vorsitzender wurde Friedrich Hundertmark. In den Beirat wurden einstimmig gewählt: Direktor Baetz vom Schulfilm, Stadtinspektor Schlüter und Frau Schröder.

-.-

Annemarie Dölitzsch, Sopran (Städt. Bühnen), sang in Uraufführung im Metropol-Theater in Gladbeck drei Lieder für Sopran und Orchester (Texte: Anneliese Redlich) von Alfred Berghorn (Buer). Die Leitung des Vestischen Sinfonieorchesters Recklinghausen hatte Musikdirektor F.W. Kohlmann. Das übrige Programm des Sinfoniekonzerts umfaßte eine Serenade von Jean Francais und das Klavierkonzert Nr. 3 von Serge Prokofieff (Solistin: Evelind Trenkner).

-.-

Mittwoch, den 20. Februar

"Wie eine derartige Riesenpanne für eine der größten Bergbaustädte passieren konnte, ist bis heute noch nict ganz geklärt", schrieb Redakteur Leo Hamp in einem ausführlichen Artikel in der "Westdeutschen Allgem. Zeitung" unter der Überschrift: "Unser ECA-Plan liegt im Dunstkreis". Von den 79 Mill. DM, die der ECA-Zentralausschuß in Bonn verteilt hat, hätten Aachen und Essen je 12 Mill. DM, Gladbeck, Marl und Recklinghausen je 10 Mill. DM, Bochum, Walsum und Bergkamen je etwa 8 Mill. DM erhalten. In Gladbeck sei in Verfolgung der Planung auf dem "Rosenhügel" ein Ortsausschuß gebildet worden, in dem Gelsenkirchen durch Stadtrat Fuchslocher und Baurat Flöttmann vertreten sei. Zwei Projekte ständen zur Wahl: Eines mit der Sauerlandstraße als Achse, das andere auf einem Gelände nördlich dieser Straße. In diesem Falle würde bis zum Hahnenbach gebaut werden, sodaß nur 250 Wohnungen auf Gelsenkirchener Gebiet fielen, dazu noch mit dem Nachteil, daß Kanalisation und Wasserversorgung sehr schwierig seien und der Wasserlauf des Baches ein Dunst- und Nebelgebiet sei.

-.-

Zum Bau eines neuen Arbeitsamtsgebäudes in Buer an der Gelsenkirchener Straße gegenüber der Tankstelle Gladen erfolgte der erste Spatenstich.

-.-

Nach mehr als anderthalbjähriger Dauer wurde jetzt das Konkursverfahren des Gastwirts Franz Meisterfeld (Bahnhofshotel) und das seines Vaters Bernhard Meisterfeld abgeschlossen. Die Gläubigerversammlung erklärte sich mit der Quote von 30 Prozent bei den nicht bevorrechtigten Forderungen einverstanden. Das Amtsgericht bestätigte den Vergleich.

Missionar Link von der Rheinischen Missionsgesellschaft in Wuppertal-Barmen berichtete im Michaelhaus in Erle über die Mission in Übersee, wobei er auch einen 1950 in Belgisch-Kongo gedrehten amerikanischen Missionsfilm "Bamba, der Neffe des Zauberers" zeigte.

-.-

Im Haus am Bahnhof der Städt. Bühnen ging in neuer Inszenierung (Dr. Herbert Decker) die Operette "Frau Luna" von Paul Lincke über die Bühne; die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck.

-.-

Der Züricher Fußballclub "Grashoppers" stiftete einen Pokal für einen internationalen Wettbewerb, an dem sich auch der FC-Schalke 04 beteiligte. Mit ihm trafen sich Austria Wien, Nizza, FC Barcelona, FC Mailand und Dynamo Agram zu einer Regel- und Terminbesprechung in Zürich.

-.-

Einen grausigen Fund machten Arbeiter bei der Enttrümmerung der Ruine auf dem Grundstück Schalker Straße 149, als sie das Skelett eines Mannes freilegten. An Hand vorgefundener Gegenstände konnte der Tote als der am 21. Dezember 1904 geborene Lagerist Rudolf Hanisch identifiziert werden, der bei dem schweren Luftangriff auf Gelsenkirchen am 5. März 1945 ums Leben gekommen war (s.S.44 und 45 des Chronikbandes 1945).

-.-

Donnerstag, den 21. Februar

"Das "Tonnen-Programm" wartet auf Verwirklichung", überschrieb Redakteur Leo Hamp einen Artikel in der "Westdeutschen Allg. Zeitung", in dem er mitteilte, daß von den 181 Mill. DM, die für 46 000 Bergarbeiterwohnungen aus diesem Programm zur Verfügung standen, 147,7 Mill. DM auf das Ruhrgebiet entfielen. Wenn man berücksichtigte, daß in Gelsenkirchen im Jahre 1951 etwa 10 Mill. t Kohlen gefördert worden seien, dann stünden Gelsenkirchen rund 20 Mill. DM zu.

-.-

Der Tatsache, daß vor hundert Jahren Schloß Horst bis auf den Diener-Flügel abgebrochen worden war, gedachte die "Westf. Rundschau" in einem ausführlichen historischen Artikel unter der Überschrift: "Böses Jahr der Horster Geschichte".

-.-

Zu dem neuen DGB-Jugendheim an der Gabelsbergerstraße wurde der Grundstein gelegt. Dieses "Heim der offenen Tür" sah nach den Plänen des Gelsenkirchener Architekten Ludwig Schwickert vier Geschosse und ein ausgebautes Dachgeschoß vor. Es sollte neben Heim- und Bastelräumen ein Jugend-Café, eine Milchbar, eine Bibliothek mit Lesezimmer, einen Gymnastikraum und eine Filmapparatur enthalten. Nach Ansprachen des Vorsitzenden des Ortsaus-

schusses des DGB, Hubert Scharley, von Oberstadtdirektor Hülsmann und Bürgermeister Schmitt mauerte Hubert Scharley die kupferne Büchse in den Grundstein ein.

-.-

Im Hygiene-Institut hielt die Vereinigung der leitenden Ärzte der Gesundheitsämter in Nordrhein-Westfalen eine Fachtagung ab. Oberstadtdirektor Hülsmann hieß dabei als Vertreter des Sozialministers Medizinaldirektor Dr. Hünerbein, als Vertreter des Regierungspräsidenten Oberregierungs- und -medizinalrat Dr. Johnen willkommen, wobei er kurz auf die Entstehung des Gelsenkirchener Instituts einging. Nach einer Reihe von Fachreferaten besichtigten die Mitglieder der Vereinigung das Hygiene-Institut und - unter Führung von Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter - das neue Gesundheitsamt der Stadt.

-.-

Vor Export-Interessenten und Handelsschullehrern hielt der Leiter des Weltwirtschaftsarchivs in Hamburg, Direktor Dr. Kapferer, im Gebäude der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer ein Referat über das Thema: "Neuere Methoden der Markterkundung im Ausland".

-.-

Über den Dichter und Maler Stefan Andres sprach Schriftsteller Erhard Krieger im Rahmen einer Volksbildungswerks-Vortragsreihe "Dichter unserer Zeit".

-.-

In einer Versammlung der Mitglieder des FC Schalke 04, die Interesse an der Leichtathletik hatten, wurde einstimmig beschlossen, mit dem Aufbau einer Leichtathletik-Abteilung sofort zu beginnen.

-.-

Freitag, den 22. Februar

Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte Auszüge aus einem Artikel der "Recklinghäuser Zeitung", der eine Antwort auf die Ausführungen von Oberstadtdirektor Hülsmann zur Frage einer Arbeitsgemeinschaft im Vest (s.S.34 dieses Bandes) darstellte und in der Forderung gipfelte: "Stadt und Land auf besseren Kurs Richtung Nord !" Die "Buersche Zeitung" gab ihrer Veröffentlichung die Überschrift: "Vestisches Schiff schon gestrandet ?"

-.-

Unter dem Titel: "Homöopathischer Betrieb arbeitet in der Kohlenstadt" würdigte die "Westdeutsche Allg. Zeitung" die Arbeit der Firma Walter Bock & Co., Biologische und homöopathische Heilmittel in der Hellkampstraße (s.S.6 und 34 dieses Bandes).

-.-

Die Eröffnung des Vergleichverfahrens zur Abwendung des Konkurses beantragte Kaufmann Alfred Gorziza, Fachgeschäft für Herrenbekleidung, Alter Markt 11 .

-.-

In der Klage des früheren Oberbürgermeisters Böhmer gegen die Stadt Gelsenkirchen auf Zahlung eines Ruhegehaltes fand eine neue Verhandlung vor dem Landesverwaltungsgericht statt. Stadtrat Meese als Vertreter der Stadt beantragte Abweisung der Klage. Der Kläger sei einer der prominentesten Vertreter der NSDAP und Freund des Gauleiters Dr. Meyer gewesen. Die Stadt habe festgestellt, daß Böhmer eine Knappschaftsrente in Höhe von 295 DM beziehe, die er in einer eidesstattlichen Erklärung verschwiegen habe. Böhmer habe in den berühmten "Tausend Jahren" von der Stadt rund 250 000 DM erhalten; es sei daher eine starke Zumutung, diesen prominenten Vertreter der NSDAP jetzt auch noch zu honorieren. Nach einstündiger Beratung verkündete der Vorsitzende, Präsident Dr. Michel, folgendes Urteil:

> "Die Verfügung der Beklagten (Stadt Gelsenkirchen) vom 6. August 1951 (endgültige Entlassung ohne Ruhegehalt) wird aufgehoben. Es wird festgestellt, daß der Kläger die Rechtsstellung eines Ruhestandsbeamten mit Anspruch auf volle Ruhegehaltsbezüge nach der Besoldung in Gruppe B 6 hat. Die Beklagte hat die gesamten Kosten des Verfahrens zu tragen."

In der Urteilsbegründung führte Präsident Dr. Michel u.a. aus, daß die politische Seite des Falles, der die Entnazifizierungsbehörden mehrere Jahre lang beschäftigt habe, nicht der Beurteilung durch das Verwaltungsgericht unterliege.

-.-

Die Sperrung der Straße "tom Hövel" in Horst wegen der Arbeiten an der Umgehungsstraße brachte nicht nur Bergleuten große Umwege auf dem Wege zur Arbeit und nach Hause ein, sondern hatte auch eine Abwanderung der Käuferschaft des "Rosenhügels" in Horster Geschäften zur Folge, die nun lieber den bequemeren Weg nach Gladbeck nahm. Dagegen protestierten die Horster Interessengemeinschaft für Handel und Gewerbe in einer Eingabe an den Oberbürgermeister und die Stadtverordnetenfraktionen. Darin hieß es u.a. :

> "Eine Rundfrage bei den Geschäftsleuten hat ergeben, daß durch die Abschnürung erhebliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen sind, die teilweise bis zu 50 Prozent der üblichen Einnahmen ausmachen. Dieser Zustand ist bei der voraussichtlich langen Dauer der Bauarbeiten für das Geschäftsleben von Horst von verheerender Auswirkung. Daher schlagen wir vor, längs der neuen Grenzlinie des Krankenhausgartens einen zwei Meter breiten Notweg anzulegen, der für Fußgänger und Radfahrer ausreicht. Dieser Weg sollte in gerader Linie bis zur Buerer Straße durchgeführt werden, da zwischen den Häuserfronten an der Buerer Straße eine Durchlaßmöglichkeit vorhanden ist."

-.-

In einer künstlerisch hochwertigen und stimmungsvollen Feierstunde ehrten die Eisenwerke Gelsenkirchen 144 Jubilare des Jahres 1951, unterihnen vier, die auf eine fünfzigjährige Werkszugehörigkeit zurückblicken konnten.

-.-

Samstag, den 23. Februar

Über Fragen des Straßenbaues in Gelsenkirchen, ein Problem erster Ordnung, veröffentlichte die "Westfäl. Rundschau" ein Interview mit Oberbürgermeister Geritzmann unter dem Titel: "Straßen rufen nach drei Millionen !"

-.-

Die im Jahre 1951 ausgestellten Ausweise für Hausbrand- und Kohlenkleinverbraucher wurden auch über das Ende des Kohlenwirtschaftsjahres 1951/52 hinaus (31. März 1952) für gültig erklärt. Es verblieb auch bei den Bindungen an den von dem Verbraucher gewählten Kohlenhändler.

-.-

Die Stadtverwaltung änderte Bezeichnungen einiger Stadtämter: Das Statistische und Wahlamt führte jetzt die Bezeichnung: "Statistisches Amt", das Kriegsschädenfeststellungsamt hieß fortan: "Kriegsschädenamt", das bisherige Einwohnermelde- und Ermittlungsamt schlicht: "Einwohnermeldeamt". Das bisherige Bauaufsichtsamt erhielt die Bezeichnung "Bauordnungsamt".

-.-

Das Dekanat Gelsenkirchen veröffentlichte die Ergebnisse einer statistischen Zählung. Danach gab es in den 15 kathol. Pfarrgemeinden in Alt-Gelsenkirchen rund 91 000 Pfarrkinder (unter rund 190 000 Einwohnern). Für die seelsorgerliche Arbeit sorgten 35 Geistliche, 3 Religionslehrer und 1 Anstaltsgeistlicher. Im Jahre 1951 wurden 921 Paare kirchlich getraut, 1 292 Kinder getauft. Bei den zweimal im Jahre durchgeführten Zählungen der Gottesdienstbesucher ergab sich für alle Gemeinden zusammengerechnet ein Durchschnitt von 39 728 Besuchern je Sonntag.

-.-

Als erster deutscher Fußballverein erhielt der FC Schalke 04 nach dem Kriege eine Einladung nach Holland. Er brach den Eispanzer der sportlichen Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern mit einem Freundschaftsspiel gegen den FC Bleyerheide in Venlo. Vor 10 000 Besuchern endete das Spiel im St. Mauritz-Stadion unentschieden (0:0). Die offiziellen Begrüßungsansprachen der Vorstandsmitglieder beider Clubs, des Oberbürgermeisters von Venlo und des Vertreters der deutschen Gesandschaft in den Haag atmeten den Geist echter Sportskameradschaft.

-.-

Sonntag, den 24. Februar

In der evangl. Kirche Buer-Mitte fand nach wochenlangen Renovierungsarbeiten wieder der erste Gottesdienst statt. Die Leitung der Reparatur- und Malerarbeiten hatte Prof. Thol in Hassel.

-.-

In einer vom Ortsausschußvorsitzenden Scharley geleiteten Betriebsräte-Vollkonferenz sprach das Mitglied der DGB-Landesleitung Bovensiepen über den Regierungsentwurf zum Betriebsverfassungsgesetz. In der Aussprache wurden zahlreiche Vorbehalte gegen einzelne Bestimmungen erhoben und befürchtete Verschlechterungen aufgezeigt. Insbesondere wurde der der Arbeitnehmerseite zugestandene Drittelanteil an der Besetzung der Aufsichtsräte in den Kapitalgesellschaften als ungenügend angesehen.

-.-

Die Jahreshauptversammlung des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen faßte einstimmig eine Entschließung, in der die Stadtverwaltung aufgefordert wurde, durch ein Berufungsverfahren eine Änderung des Urteils des Landesverwaltungsgerichts in der Pensionsangelegenheit des früheren Oberbürgermeisters Böhmer anzustreben.

-.-

Der STV Horst-Emscher benutzte den Karnevalssonntag, der für die Vertragsspielerligen eine Spielpause brachte, zu einem Gastspiel beim VfB Bottrop. Das Spiel endete unentschieden (0:0).

-.-

Über 68 000 DM gewann der Glasarbeiter der DELOG, Simon, Karl-Meyer-Straße 16, im 12er-Tip des Fußball-Totos. Es war der bisher größte Gewinn, der nach Gelsenkirchen gefallen war. Die 12 richtigen Tips hatte der Gewinner mit einem Toto-Würfel ausgeknobelt.

-.-

Montag, den 25, Februar

Am Rosenmontag war in den Vormittagsstunden zwischen 9,45 und 10,15 Uhr eine partielle Sonnenfinsternis zu sehen.

-.-

Die geplante Verlegung städtischer Dienststellen trat nunmehr in Kraft: das Planungsamt, das Straßenbauamt und das Straßenverkehrsamt wurden in das Rathaus Buer verlegt. Dort hatte jetzt auch Städt. Baudirektor Schagen sein Dienstzimmer.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Vertrag mit der Firma Ruhe über den Bau einer Zoo-Gaststätte. Der Plan des Architekten Günther sah überdeckte Räume mit etwa 220 Sitzplätzen und eine überdeckte Terrasse mit weiteren 120 Plätzen sowie ein mit Jagdtrophäen ausgestattetes "Afrika-Zimmer" für 30 Personen vor. Die Zoo-Schenke sollte auch weiterhin ihren Betrieb aufrecht erhalten. Die Firma Ruhe streckte die Baukosten in Höhe von rund 400 000 DM der Stadt vor, die sie in acht gleich hohen Jahresraten zurückzahlen mußte. Nach ihrer Fertigstellung ging die Gaststätte in das Eigentum der Stadt über.
An den von der Stadtverwaltung mit der Stadt Gladbeck geführten Verhandlungen über das ECA-Wohnungsbauprogramm für Bergarbeiter auf dem "Rosenhügel" wurde von verschiedenen Seiten starke Kritik geübt. Einmütigkeit bestand dagegen in der Auffassung, daß, nachdem Gelsenkirchen nicht in dem gewünschten Maße an diesem ECA-Programm beteiligt werden sollte, die Stadt unter allen Umständen erwarten müsse, daß Bund und Land, IG Bergbau und Deutsche Kohlenbergbauleitung sich dafür einsetzten, daß Gelsenkirchen als größte Kohlenstadt des Kontinents bei dem "Tonnen-Programm" an erster Stelle berücksichtigt werde, zumal die übrigen Voraussetzungen (Zerstörungsgrad usw.) auf Gelsenkirchen ebenso zuträfen wie auf andere Städte. Ein Ausschuß aus den Stadtverordneten Zöllig (SPD) und Sandmann (CDU) sowie zwei Mitgliedern der Stadtverwaltung wurde mit weiteren Verhandlungen über das "Tonnen-Programm" betraut.
Der Haupt- und Finanzausschuß verabschiedete dann in erster und zweiter Lesung den II. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1951 und ermächtigte die Stadtverwaltung, nach diesem Plan, der in der nächsten Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden würde, schon jetzt zu arbeiten. Steuermehreinnahmen (400 000 DM bei der Grundsteuer, 2,7 Mill. bei der Gewerbesteuer, 200 000 DM bei der Lohnsummensteuer, 100 000 DM bei der Vergnügungssteuer, 14 000 DM bei der Hundesteuer und 10 000 DM bei der Getränkesteuer) erlaubten die Erfüllung einer Reihe von Wünschen und vor allem mehrere Rücklagen für umfangreiche Neubauten: 400 000 DM für das Kinderkrankenhaus, 550 000 DM für Straßenbau, 400 000 DM für ein neues Feuerwehrgebäude, 520 000 DM für den Großmarkt und 400 000 DM für den Theaterneubau. Weiter waren vorgesehen: 650 000 DM für die Erweiterung des Rathauses Buer, 100 000 DM Darlehen an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Bau von Ersatzwohnungen zur Freimachung des Hotels Hans Sachs, 187 000 DM Umlage für die Nichtbeschäftigung von Personen, die unter den Artikel 131 des Grundgesetzes fielen, und 175 000 DM Darlehen an das Evangl. Krankenhaus zum Wiederaufbau der Isolierstation. Im ganzen schloß der II. Nachtragshaushaltsplan mit 75 726 200 DM (gegenüber 72 027 100 DM im I. Nachtragshaushaltsplan) in Einnahmen und Ausgaben ab.

Der Haupt- und Finanzausschuß trat dann noch in die erste Lesung des von Stadtkämmerer Stadtdirektor Hammann eingebrachten Entwurfs für den Haushaltsplan 1952 ein, der ausgeglichen mit 77 127 700 DM abschloß.
Auf Vorschlag des Personalausschusses wurde der Sportreferent der Stadtverwaltung, Dr. Petzold, mit sofortiger Wirkung von seinem Amt entbunden. Über die Gründe verlautete nichts, so daß die Gelsenkirchener Sportöffentlichkeit stark überrascht war.

Bezüglich der Hinzuziehung der Presse zu den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuß schloß sich der Ausschuß einem Gutachten des Rechtsamtes an, das zu dem Schluß gekommen war, daß nach der Deutschen Gemeindeordnung eine solche Hinzuziehung rechtlich nicht zulässig sei.

-.-

Dienstag, den 26. Februar

Zum 25. Male wurde in Bismarck Bacchus, der Herrscher der Karnevalstage, im Beisein einer großen "Trauergemeinde" nach altem Brauch verbrannt und bestattet, indem man mit großem Pomp von der Gastwirtschaft Heiden an der Üchtingstraße aus zum Kanal zog, dort die aus Stoffresten zusammengebastelte "Leiche" auf einen roh zusammengenagelten Holzbrett mit Petroleum übergoß und verbrannte und sie dann in den Kanal stürzte.

-.-

Mittwoch, den 27. Februar

Über den Stand der Arbeiten an der Umgehungsstraße in Horst, vor allem an der Baustelle tom Hövel berichtete die "Horster Volkszeitung" unter der Überschrift: "Tunnel wird einseitig verschlossen".

-.-

Zu dem Urteil des Landesverwaltungsgerichts in der Klage des ehemaligen Oberbürgermeisters Böhmer gegen die Stadt Gelsenkirchen (s.S. 56 dieses Bandes) nahm der Ortsausschuß des DGB Gelsenkirchen wie folgt Stellung:

"Das Bekanntwerden des Urteils, nach dem die Stadt Gelsenkirchen dem Nazi-Oberbürgermeister von Gelsenkirchen Karl Böhmer, ein Ruhegehalt von monatlich 1 000 DM sowie auch noch einen Betrag von 30 000 DM rückwirkend zahlen muß, hat unter der Arbeiterschaft starke Empörung hervorgerufen. Die Arbeiter können nicht verstehen, warum man einem Menschen, der Nutznießer eines Regimes war, das sie alle geschädigt hat, das Mehrfache ihres schwer erarbeiteten Monatseinkommens in den Schoß wirft. Auch den Rentnern, Schwerbeschädigten, Arbeitslosen usw., deren kärgliche Unterstützungen nur ein Bruchteil der Pension Böhmers sind, wird an diesem Urteil der mitunter krasse Gegensatz zwischen Rechtsempfinden und Rechtssprechung besonders eindringlich demonstriert. Politisch bedeutend aber wird das Urteil durch die Gefahr, daß durch eine Übersteigerung des Rechtsgedankens unsere junge Demokratie ausgehöhlt wird. Mit Urteilen dieser Art zerstört sich die Demokratie - und damit auch der Rechtsstaat - selbst. Sollen wir als Demokraten und Vertreter des Rechtsstaates Selbstmörder werden ?
Der DGB-Ortsausschuß Gelsenkirchen protestiert im Namen seiner Mitglieder aus den angeführten Gründen gegen das Urteil und erwartet von den zuständigen Stellen, daß man dem offenbar formal-juristisch einwandfreien, inhaltlich aber die Demokratie zerstörenden Urteilsspruch unter Ausschöpfung aller sich bietenden Möglichkeiten begegnet".

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte am Fastnachtsdienstag und Aschermittwoch die erste Lesung zum Entwurf des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1952 fort, dessen Ausgleich nach Mitteilung des Kämmerers nur durch die Erhöhung der Mehrbelastung für Straßenreinigung von 14 auf 23 Prozent und für die Müllabfuhr von 11 auf 33 Prozent der Steuermeßbeträge herbeigeführt werden könne. Den Schwerpunkt der Beratung bildete der Wohnungsbau. Stadtrat Symanek betonte dabei die dringende Notwendigkeit, ein Programm für 100 Schlichtwohnungen für Räumungsschuldner und weiteren 150 Wohnungen zur Verfügung des Wohnungsamtes aufzustellen, da das Wohnungsamt vor der Aufgabe stehe, 120 Familien aus einsturzgefährdeten Häusern umzuquartieren und Wohnungen für 2 000 Familien in Elendsquartieren, für 300 Tbc-Fälle und für rund 10 000 Evakuierte zu schaffen, ganz abgesehen von dem Flüchtlingsstrom. Durch das gleichgeartete Programm des Vorjahres sei erreicht worden, daß die Bewohner der Nissenhütten am Forsthaus, der Baracke an der Achternbergstraße, des Schalker Gymnasiums, der Kellerwohnungen an der Kaiserstraße und an der Emmastraße sowie anderer Elendsquartiere und Laubenkolonien in Wohnungen untergebracht werden konnten.
Am Schluß seiner Sitzung brachte der Haupt- und Finanzausschuß einstimmig sein stärkstes Befremden über das Urteil des Landesverwaltungsgerichtes im Prozeß des früheren Oberbürgermeisters Böhmer gegen die Stadt zum Ausdruck und beschloß ebenso einstimmig, alle gesetzlichen Maßnahmen des Einspruchs dagegen zu ergreifen und sich bis zum äußersten dagegen zu wehren, irgendwelche Beträge freiwillig zu zahlen.

-.-

In einer Versammlung der Kathol. kaufmännischen Vereine aus dem Vest in Horst wurde nach einem Referat des Vorsitzenden der Diözesangemeinschaft Münster, Dr. Krause, beschlossen, einen Bezirksverband Vest der KKV zu gründen. Zum Obmann dieses Verbandes wurde Buchhändler Tümmers, Buer, gewählt. Im Anschluß an diese Bezirkstagung hielt im KKV Horst der Sozialreferent der Diözese Münster, Dr. Wothe, einen Vortrag über "Kirche und Mittelstand".

-.-

In der Vereinigung kathol. Akademiker sprach Prälat Dr. theol. Hermann Josef Schmitt (Köln) über das Thema: "Die internationale soziale Lage und die Verantwortung der Christen".

-.-

Donnerstag, den 28. Februar

Im Alter von 69 Jahren starb der praktische Arzt Dr. Vieting.

-.-

Im Union-Theater wurde die groteske Film-Operette "Dick und Doof als Salon-Tiroler" uraufgeführt. In Seppl-Hosen und Trachtenjacken stellten sich dabei die beiden Doubles der beliebten amerikanischen Filmkomiker vor.

-.-

Am letzten Abend der Vortragsreihe "Dichter unserer Zeit" im Städt. Volksbildungswerk sprach Schriftsteller Erhard Krieger über Hans Carossa.

-.-

Freitag, den 29. Februar

Über den Umfang des Englisch-Unterrichts an den Volksschulen, ein Gebiet, auf dem Gelsenkirchens Schulen Schrittmacher waren, berichtete die "Buersche Zeitung" unter dem Titel: "600 Buersche Volksschulkinder lernen Englisch".

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ließ in ihre Triebwagen und Beiwagen zu der Strombremse und Handbremse noch eine Frischstrom-Schienenbremse (magnetische Bremse) zusätzlich einbauen, um die Sicherheit ihrer Fahrgäste zu erhöhen.

-.-

Rundfunk-Reporter Hasso Wolf unterhielt sich mit den in Urlaub befindlichen Gelsenkirchener Hochtrapez-Artisten "Die Conderas". Das Ergebnis war ein Fünf-Minuten-Gespräch in der Rundfunksendung "Umschau am Abend".

-.-

Die Industrie- und Handelskammer Münster legte ihren Jahresbericht für das Jahr 1951 vor. Darin wurde die Vestische Gruppe in Buer als ein besonderer Kristallisationspunkt bezeichnet. Es hieß u.a. :

> "Die Vestische Gruppe in Gelsenkirchen-Buer ist durch die Übertragung aller bezirklichen Aufgaben im ersten Jahre ihres Bestehens in die Lage versetzt worden, sich zu einem wirtschaftspolitischen und verkehrspolitischen Mittelpunkt des nördlichen Ruhrgebiets zu entwickeln. Insbesondere ist es ihr gelungen, ein enges Vertrauensverhältnis zu den Gemeinden und den Gemeindeverbänden zu schaffen und mit ihnen eine gemeinsame Plattform für weitere Gemeinschaftsarbeiten für die Zukunft zu entwickeln. Unsere Vestische Gruppe in Gelsenkirchen-Buer ist ein Kristallisationspunkt für übergemeindliche Aufgaben im Vestischen Raum geworden. Dieses alles geschieht zu dem Zweck, die Kommunen und die Wirtschaft in persönliche und sachliche Beziehung zu bringen. Da zudem von der Kammer selbst aus gleichfalls auf zahlreichen Gebieten dauernd Fäden einer vertrauensvollen Zusammenarbeit laufen, hoffen wir, daß die im beiderseitigen Interesse liegenden engen Verbindungen zwischen den Kommunen und der Wirtschaft unseres Bezirks sich weiter festigen und gute Früchte für das Ganze zeitigen werden".

-.-

Im Saale Schniderjan in Rotthausen fand ein internationales Berufsringer-Turnier statt, das sich über zwei Wochen erstreckte. Turnierleiter war Georg Thumser, Hannover.

-.-

In einem Siemens-Martin-Ofen der Gußstahlwerke explodierte ein Sprengkörper, der wahrscheinlich mit einer Ladung Schrott in den Ofen geraten war. Umherfliegende Eisenstücke verletzten fünf Arbeiter, von denen aber vier nach kurzer Behandlung aus dem Krankenhaus wieder entlassen werden konnten.

-.-

Samstag, den 1. März

Das Ehepaar Eichler, Parallelstraße 16, feierte seine diamantene Hochzeit. Mit vier Söhnen und drei Töchtern, 20 Enkeln und zwei Urenkeln gratulierte auch Oberbürgermeister Geritzmann.

-.-

Konrektorin i.R. Maria Möllers von der Volksschule Resse, die seit dem 1. April 1928 im Ruhestand lebte, feierte ihren 90. Geburtstag.

-.-

Geigenbauer Herbert Schmidt, Hauptstraße 38, geboren in Markneukirchen, seit 1927 in Gelsenkirchen ansässig, beging sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Die Erhöhung von Löhnen und Gehältern, vor allem aber die Steigerung der Druckpapier-Kosten, veranlaßten die Gelsenkirchener Zeitungen, den Bezugspreis auf monatlich 3,75 DM heraufzusetzen.

-.-

In ihrer Wochenplauderei "Blick auf die Woche zurück" beleuchtete die "Buersche Zeitung" die Hintergründe für die Entlassung des städtischen Sportreferenten Dr. Petzold.

-.-

Unter der Überschrift "Gelsenkirchener als Ostlandfahrer im Baltenland" berichtete Lehrer Gustav Griese im "Gelsenkirchener Anzeiger" über den Anteil, den Gelsenkirchener Ritter mit ihren Leuten, die zumeist aus Heßler stammten, an der wirtschaftlichen Erschließung Rigas im 14. Jahrhundert hatten.

-.-

Unter dem Titel "Kommunalpolitisches Bauprogramm läuft an" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgem. Zeitung" ein Interview ihres Redakteurs Leo Hamp mit Oberstadtdirektor Hülsmann über die wichtigsten Bauprojekte des aufgestauten städtischen Nachholbedarfs, unter denen die Erweiterung des Rathauses Buer als

dringlichstes bezeichnet wurde.
In der gleichen Ausgabe berichtete Redakteur Hamp ausführlich über den Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer Münster für das Jahr 1951. Der Bericht trug die Überschrift: "Vestische Gruppe entfaltet Industriewerbung". Diese Aktion sollte für die Heranziehung von Industrien werben, die standortmäßig oder durch ihre Beziehungen zum Ruhrgebiet als dem größten Verbraucherzentrum der Bundesrepublik hierfür besonders geeignet erschienen.

-.-

Der Kreis Gelsenkirchen des Allgemeinen Deutschen Sängerbundes hielt unter der Teilnahme der drei Volkschöre Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst, des Konzertvereins und des Kammerchores Eugen Klein seine Jahreshauptversammlung ab. Eingehend wurde dabei das Verhältnis zwischen Stadtverwaltung und Chören erörtert, unter besonderer Berücksichtigung der Frage einer möglichen Gründung eines städtischen Chores und der sich daraus ergebenden Rückwirkungen auf die Arbeit der schon vorhandenen gemischten Chöre. Es wurde die bestimmte Hoffnung ausgesprochen, daß die Stadt den jetzigen, künstlerisch ernst wirkenden Chorvereinigungen im Stadtgebiet künftig eine den Zuschüssen an andere kulturelle Aufgaben in etwa entsprechende Förderung angedeihen lassen werde.

-.-

Sonntag, den 2. März

Im Alter von 69 Jahren starb Oberstudienrat i.R. August Emil Becker, Buer. Er hatte im Jahre 1939 und von Dezember 1945 bis September 1946 die Leitung des Buerschen Mädchengymnasiums inne gehabt.

-.-

In einem Festgottesdienst weihte Superintendent Kluge die von der Orgelbauanstalt Förster & Nicolaus in Lich (Hessen) gründlich überholte und umgestaltete Orgel der Evangl. Kirche Erle, die durch Kriegseinwirkungen stark beschädigt worden war. Dann spielte Kantor Fischer erstmals das neue Werk. - Am Abend fand eine geistliche Abendmusik statt, in der Kirchenmusikdirektor Arno Schönstedt, von dem auch die Disposition des Werkes stammte, die Orgel spielte und die Singgemeinde sang.

-.-

Auf dem Missionsfest der Evangl. Kirchengemeinde Bulmke sprach der Gelsenkirchener Missionar Link, der von 1928 bis 1938 auf Sumatra 32 Gemeinden gegründet hatte, unter dem Thema "Auf dem Leuchtturm der Welt" über die Missionsarbeit und ihre Schwierigkeiten.

-.-

Pfarrer, Presbyter und Beiratsmitglieder der Evangl. Kirchengemeinden des Kirchenkreises Gelsenkirchen kamen im Gemeindehaus der Neustadt zu einem Rüstnachmittag zusammen. Dabei teilte Superintendent Kluge Einzelheiten über die vom 3. bis 12. Mai stattfindende Visitation durch die Kirchenleitung mit. Presbyter

Niedermark hielt ein Referat über den Schwesternmangel.

-.-

Der Evangl. Singekreis Buer-Mitte bot unter der Leitung von Edmund Kreß eine Abendmusik. Der Evangl. Jugendchor Oberhausen, der dabei zu Gast war, sang u.a. den "Kleinen Kalender" von Gerhard Schwarz nach Gedichten von Josef Weinheber.

-.-

In der Glückauf-Kampfbahn wollte der FC Schalke 04 die 1:4-Niederlage des Hinspiels gegen den Meidericher SV wett machen; es gelang ihm mit 6:0 Toren. - Der STV Horst-Emscher fuhr mit dem Vorsatz nach Düsseldorf, im Flingern-Stadion im Kampf um den Abstieg über Fortuna zu siegen; er verlor jedoch mit 0:1 Toren. - Die SG Eintracht besuchte den Tabellen-Letzten Duisburg 08 und mußte dort eine 1:3-Niederlage einstecken.

-.-

Montag, den 3. März

Groß-Gelsenkirchen erhielt eine Polizei-Einsatzbereitschaft von 60 Beamten, die aus den übrigen Polizei-Dienststellen herausgezogen und in der Polizeiunterkunft an der Hoelscherstraße in Buer untergebracht wurde. Sie umfaßte zwei Bereitschaften zu je 30 Mann, die sich in 24stündiger Dienstbereitschaft ablösten. Diese schon länger geplante Einrichtung ermöglichte nunmehr den schlagartigen Einsatz von 30 Polizeibeamten bei unvorhergesehenen Ereignissen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß begann die zweite Lesung des Haushaltsplanentwurfs für das Rechnungsjahr 1952 mit der Mitteilung des Kämmerers, Stadtdirektor Hammann, daß die im Laufe der ersten Lesung geäußerten Wünsche Mehrausgaben in Höhe von 1,4 Mill. DM verursachen würden. Eine Aussprache zwischen dem Kämmerer und den Fraktionen über die Möglichkeiten für eine Erhöhung der Ansätze für die Steuereinnahmen führte zu einer weitgehenden Annäherung der Standpunkte, so daß dieser Betrag untergebracht werden konnte. Bei der Beratung der Einzelpläne entschloß sich der Haupt- und Finanzausschuß, das Projekt des Omnibusbahnhofes in Buer bis zum nächsten Haushaltsjahr zurückzustellen, um in der Zwischenzeit die noch notwendigen Verhandlungen mit den Straßenbahngesellschaften führen zu können. Für das Hans-Sachs-Haus wurden die Mittel für eine Erneuerung des Fußbodens im großen Saal und für eine Bestuhlung bereitgestellt. Zum Bau von Schlichtwohnungen zur Unterbringung von Räumungsschuldnern wurden 600 000 DM als Anteil des ordentlichen Haushalts an den außerordentlichen Haushalt und in diesem außerdem noch 400 000 DM zur Verfügung gestellt.
Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, künftig in allen der Presse durch das Presseamt zuzuleitenden Berichten über seine Sitzungen die Namen der Stadtverordneten, die zu den Tagesordnungspunkten gesprochen hatten, wegzulassen. In allen Ortszeitungen erhob sich gegen dieses "Versteckspiel" ein Sturm der Entrüstung, der sich zum Teil in recht bissigen Glossen äußerte.

Im 7. Städt. Sinfoniekonzert sang Lore Hoffmann von der Hamburgischen Staatsoper Lieder und Arien von Richard Strauß. An sinfonischer Musik dirigierte Richard Heime Mozarts Sinfonie Nr. 32 und die "Bilder einer Ausstellung" von Mussorgsky.

-.-

Dienstag, den 4. März

Die Lotterie-Einnahme Hugo Degenhardt feierte ihr goldenes Jubiläum.

-.-

Über das neue Benzolgewinnungsverfahren durch Druckraffination, das die Chemiker der Scholven Chemie erfunden hatten, berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter der Überschrift: "Scholven Chemie revolutioniert Benzolgewinnung".

-.-

Die GBAG eröffnete ihr an der Bochumer Straße gelegenes Kleinkinderheim. Es war für 40 Kinder bis zu sechs Jahren bestimmt, deren Eltern krank waren oder sich aus anderen Gründen zeitweilig nicht um sie kümmern konnten.

-.-

Auf dem Ostfriedhof in Hüllen erhielten die 3 100 Bombenopfer der Stadt eine geschlossene und würdige Ruhestätte. In den Kosten teilten sich die Stadt und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach der Städt. Kunstwart Dr. Bernd Lasch über Rembrandt.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks und des Ortsausschusses der Gewerkschaften sprach Mr. T.H. Goff vom Sozialdepartment des Trade-Union-Congress in der ehemaligen "Brücke" über den Wohlfahrtsstaat.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als deutsche Erstaufführung die Komödie "Die weiße Taube" von Jean Anouilh heraus; die Inszenierung besorgte Dr. Jost Dahmen.

-.-

Mittwoch, den 5. März

Über die Erfolge des Einsatzes der berittenen Polizei berichtete die "Westdeutsche Allg. Zeitung" unter der Überschrift: "Berittene Polizei vertreibt Flurdiebe und Gauner". - Über das Sonder-

bauprogramm der ECA, das im Ruhrgebiet sieben geschlossene Siedlungen mit einer Baukostensumme von rund 100 Mill. DM vorsah, berichtete die gleiche Zeitung unter dem Titel: "7 000 Einfamilienhäuser für Bergarbeiter". Für Gladbeck-Gelsenkirchen war dabei der Bau von 750 Einfamilienhäusern für 10 Mill. DM für Bergarbeiter der Zechen Nordstern, Stinnes, Hugo und Graf Moltke vorgesehen.

-.-

Stadtverwaltungsdirektor Falk wurde als Vertreter der Stadtverwaltung Gelsenkirchen in den Beirat der "Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung" im Deutschen Städtetag gewählt. Dieser erkannte damit besonders die Verdienste an, die sich die Stadt Gelsenkirchen um die Arbeiten zur Verwaltungsvereinfachung und Verwaltungsorganisation erworben hatte. Insbesondere bezeichnete der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister a.D. Dr. Ziebill, die Arbeit, die die Stadtverwaltung Gelsenkirchen bei der Durchführung der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft für den Entwurf einer Musterglieder ung für Gemeindeverwaltungen geleistet hatte, als vorbildlich.

-.-

Aus Dänemark trafen im Ruhr-Zoo drei junge Schimpansen mit den Namen "Chico", "Susi" und "Chita" ein.

-.-

In einer Pressekonferenz legte Generaldirektor Queck die Verkehrspolitik der Vestischen Straßenbahnen dar. Dabei machte er u.a. auch die Mitteilung, daß sich die "Vestische" entschlossen habe, in Gemeinschaft mit den Nahverkehrsunternehmen in Wuppertal und Bochum eine Nord-Süd-Verbindung als Anschluß an die Linie Münster-Recklinghausen einzurichten. Ferner teilte Generaldirektor Queck mit, daß die für die Großraumwagen der Linie 2 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn erforderliche Schleife nunmehr auf der Königswiese eingerichtet werden solle. Die "Vestische" werde ebenfalls im Sommer 1952 eine erste Serie von zwölf Großraumwagen mit festem Schaffnersitz einsetzen. Vom 1. April an solle die Autobuslinie Buer-Scholven-Kirchhellen nicht mehr bis Kirchhellen durchgeführt werden, sondern nur noch bis Oberscholven, da sich für eine Fortführung bis Kirchhellen kein Verkehrsbedürfnis ergeben habe.

-.-

Das von der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch gegenüber dem Volkshaus in Rotthausen errichtete moderne Knappenheim wurde seiner Bestimmung übergeben. Es enthielt in zwei Etagen Drei- und Vierbettenzimmer für 90 Jungbergleute und schöne Gemeinschaftsräume.

-.-

Auf einem kommunalpolitischen Abend der Kolpingsfamilie Buer vertrat Bürgermeister Sellhorst die Ansicht, daß die 400 000 DM Rücklage für den Bau eines Stadttheaters besser für den Bau einer Berufsschule im Stadtteil Buer eingesetzt worden wären.

-.-

Donnerstag, den 6. März

Klempnermeister Florenz Franz feierte sein goldenes Meisterjubiläum.

-.-

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" unterrichtete seine Leser eingehend über die Unterschiede zwischen den drei Bauvorhaben für den Bergarbeiter-Wohnungsbau: "ECA-, Schwerpunkt- und Tonnen-Programm".

-.-

Das neue Adreßbuch der Stadt Gelsenkirchen, die erste Nachkriegsausgabe im Umfang von rund 1 200 Seiten, erschien in friedensmäßiger Ausstattung mit einem Geleitwort von Oberbürgermeister Geritzmann. Es brachte außer dem Behördenteil, dem Einwohner- und Straßenverzeichnis sowie einem Gewerbeverzeichnis zahlreiche Fotos aus Gelsenkirchen.

-.-

Im Gebäude der Landeszentralbank wurde ein 15 qm großes Mosaikbild enthüllt, dessen Entwurf von Prof. Bischoff (Künstlersiedlung Halfmannshof) stammte. Es stellte in symbolischen Figuren die vier Kardinaltugenden dar: Gerechtigkeit, Klugheit, Stärke und Mäßigung, gruppiert um einen geflügelten Merkur, den Gott des Handels. Zu der Arbeit waren rund 150 000 Steinchen verwandt worden.

-.-

In einer Pressekonferenz erläuterte Städt. Baurat Flöttmann das Straßeninstandsetzungsprogramm der Stadt. Die Beseitigung aller Schäden an dem rund 470 km langen Straßennetz in der Gesamtstadt würde rund 80 Mill. DM erfordern. Für 1952 war die Kriegsschädenbeseitigung in 14 Straßen, der Um- und Ausbau in weiteren 12 Straßen vorgesehen, dazu der Neubau eines Parkplatzes an der Von-der-Recke- und Kolpingstraße und des Marktplatzes in Alt-Gelsenkirchen. 110 km Baulücken wies das Straßennetz noch auf. Die Straßenbeleuchtung erreichte 53 Prozent des Vorkriegsstandes; sie sollte im Jahre 1952 auf 65 Prozent gebracht werden. Über das ECA-Siedlungsprojekt und das Tonnen-Wohnungsbauprogramm berichtete Stadtrat Fuchslocher, daß das erste die Errichtung von 700 Bergarbeiterwohnungen vorsehe, davon voraussichtlich 450 auf Gladbecker und 250 auf Gelsenkirchener Gebiet. Das Tonnenprogramm sichere der Stadt den Wiederaufbau von rund 1 000 Bergarbeiterwohnungen. Bewilligt seien bereits der Wiederaufbau von 292 und der Neubau von 133 Wohnungen mit einem Gesamtkostenaufwand von 5,2 Mill. DM; zur Genehmigung vorgelegt sei ein Wiederaufbauprogramm von 600 Bergarbeiterwohnungen.

-.-

Im Hexenkeller des Horster Schlosses sprach Prof. Dr. Josef Pieper, Münster, vor der Vereinigung kathol. Akademiker über das Thema: "Das Ende der Geschichte".

-.-

Freitag, den 7. März

Im Zuge der Verwaltungsvereinfachung und zur Durchführung der Einheitsfürsorge nach dem Bezirkssachbearbeitersystem wurden das Vertriebenenamt und das Wiedergutmachungsamt organisatorisch als Abteilungen mit dem Fürsorgeamt verbunden.

-.-

In seinem zweiten Vortragsabend, den er auf Einladung des Ortsausschusses des DGB und des Städt. Volksbildungswerks in der ehemaligen "Brücke" hielt, sprach Mr. Goff vom Sozial Department des britischen Trade Union Congress über die Rolle der englischen Gewerkschaften.

-.-

Samstag, den 8. März

Über die Umwandlung der Gemeinde Braubauerschaft in die Gemeinde Bismarck im Jahre 1900 veröffentlichte der "Gelsenkirchener Anzeiger" einen Artikel nebst einem Faksimile-Abdruck des Dankschreibens des Fürsten von Bismarck unter der Überschrift: "Braubauerschaft nennt sich Bismarck".

-.-

Über eine neue Lehrmethode (Selbsterziehung und Selbstverwaltung) des Volksschullehrers Burke an der Paulschule in Bismarck - sie hatte bereits die Aufmerksamkeit des Kultusministeriums in Düsseldorf auf sich gelenkt - berichtete die "Westdeutsche Allg. Zeitung" unter der Überschrift: "Schüler geben sich selbst Zeugnisse".

-.-

Auf Einladung des Verkehrsvereins machte der Buersche Heimatforscher Dr. Wiebringhaus eine kunstverständige Hörerschaft mit den Schätzen und Schönheiten von Schloß Horst bekannt.

-.-

Mit einem ausgesuchten Ensemble, dem auch Harald Paulsen angehörte, und einem unterhaltsamen Kabarett-Programm war Olga Tschechowa im Hans-Sachs-Haus zu Gast.

-.-

Auf dem Güterbahnhof Bismarck entgleiste der Packwagen eines Güterzuges, wobei noch sechs leere Güterwagen aus dem Gleis sprangen und umstürzten. Der 29. Jahre alte Zugführer Ernst Bachor erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er sofort starb. Vier weitere Bundesbahnangehörige kamen mit leichteren Verletzungen davon.

-.-

Sonntag, den 9. März

Der Kreisverbands-Vorstand des Jugendbundes für entschiedenes Christentum hielt in der evangl. Neustadtkirche eine Tagung ab. Volksmissionar Tauras begrüßte die Vertreter der Jugendbünde aus Recklinghausen, Dorsten. Coesfeld, Horst, Buer, Gelsenkirchen, Gladbeck, Wanne-Eickel und Wattenscheid. Der Bundespfarrer des deutschen EC-Verbandes, Pfarrer Pagel (Schelmerhausen) hielt die Festansprache.

-.-

Rund 1 000 Jugendliche sammelten für die Pflege der Soldatengräber durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. In einem Konzert im Hans-Sachs-Haus, dessen Reinertrag ebenfalls der Kriegsgräberfürsorge zufloß, sangen die Städt. Musikvereine Gelsenkirchen,Buer und Wattenscheid das "Deutsche Requiem" von Johannes Brahms.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung japanischer Holzschnitte aus der Sammlung Exner (Frankenau und Wien).

-.-

Einen stürmischen Verlauf nahm eine Einwohner- und Mieter-Versammlung der Resser Mark, zu der in der einzigen Gaststätte des Ortsteils, der "Marktbörse", rund 500 Besucher erschienen waren, um ihren in vielen Dingen berechtigten Ärger Luft zu machen. Die Proteste richteten sich in der Hauptsache gegen das hohe Wassergeld, die hohen Kosten des Flurlichts und die schlechte Beschaffenheit der Wohnungen. Beschwichtigungsversuche des Vertreters der Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" wurden mit stürmischen Zwischenrufen wie "Faule Ausrede!" bedacht.

-.-

Der FC Schalke 04 wiederholte im Aachener Tivoli seinen Vorjahrssieg über die Alemannia, dieses Mal mit 3:1 Toren. - STV Horst-Emscher und Borussia Dortmund spielten im Fürstenberg-Stadion unentschieden 1:1. - Eintracht Gelsenkirchen gewann gegen Wanne-Eickel mit 4:2 Toren.

-.-

Der Gauturntag des Münsterländer Turngaues übertrug die Ausrichtung des Gauturnfestes 1952 dem Turnverein Horst-Emscher 1892 und ehrte dessen Vorsitzenden, Rechtsanwalt Heinrich Urselmann, durch die Verleihung des Ehrenbriefes mit der Ehrennadel.

-.-

Die Leichtathleten des Kreises Gelsenkirchen starteten auf dem idealen Gelände rund um den Berger See zu ihrem Frühjahrswaldlauf. 600 Läufer und Läuferinnen aus 38 Vereinen nahmen daran teil, darunter vom FC Schalke 04 allein 65, eine noch nicht erlebte Beteiligung.

"Monika Kogge", das auf diesen Namen getaufte Segelflugzeug des Luftsportclubs Gelsenkirchen, ging in den Borkenbergen erstmals erfolgreich an den Start.

-.-

Im Turnier um die Schachmeisterschaft von Groß-Gelsenkirchen siegte Heinrich Hummernbrum über den Titelverteidiger Hymmen.

-.-

Montag, den 10. März

Im Anschluß an eine schwere Operation starb Ehrendechant, Geistl. Rat Konrad Hengsbach im Alter von 73 Jahren. Er war 30 Jahre lang Pfarrer der St. Josefs-Pfarrgemeinde in Schalke gewesen; von 1941 bis 1951 hatte er das Amt des Dechanten des Dekanats Gelsenkirchen bekleidet.

-.-

Die Spar- und Darlehnskasse Buer nahm ebenfalls das Wohnungsbau- und Prämiensparen auf.

-.-

In Zusammenarbeit zwischen dem Tierschutzverein, seinem Vorsitzenden, Zoo-Direktor Alfred Glenewinkel, und der Stadtverwaltung entstand, mit einem städtischen Zuschuß, auf einem Gelände am Forsthaus Erle ein Tier-Asyl, dessen Notwendigkeit sich schon lange herausgestellt hatte. Die vom Bauamt der Stadt angefertigten Pläne sahen 20 Boxen für Hunde, Katzen und sonstige Tiere vor und eine Tiertötungsanlage.

-.-

Nach einem Referat von Dr. Hohenschwert (Münster) über Mittelstandsfragen faßte eine vom Mittelstandsausschuß der Gelsenkirchener CDU einberufene Kundgebung von Mitgliedern des Handels, Handwerks und Gewerbes folgende Entschließung, die der Fraktionsvorsitzende der CDU, Franz Sandmann, begründet hatte:

"Die im Hans-Sachs-Haus versammelten Angehörigen des Mittelstandes ersuchen die Bundesregierung, sich für die Gesundung des Mittelstandes einzusetzen, um die Sicherheit der Bundesrepublik zu garantieren

a) durch eine Steuerreform, die sich vor allen Dingen in einer gleichen Steuerbelastung für alle Berufszweige auswirken muß,

b) durch eine tragbare Kreditgewährung an Angehörige des Mittelstandes, zu denen bekanntlich viele Ausgebombte und Flüchtlinge gehören.

Die Versammlung betont, daß sie den "Ohne-mich-Standpunkt" ablehnt und bereit ist, sich der Mitarbeit im öffentlichen Leben und an der Gesetzgebung nicht zu entziehen".

-.-

Das Städt. Orchester veranstaltete für die Schuljugend ein zweites Schulkonzert, in dem Städt. Musikdirektor Richard Heime mit den mannigfachen musikalischen Formen des Tanzes durch deutsche und ausländische Kompositionen bekannt machte.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte die Vorschläge des Planungsausschusses für die Bebauung des Schillerplatzes, für die Bauplanung für Schulen und für die Breite der Luitpoldstraße zwischen Haupt- und Florastraße; als zukünftige Hauptverkehrsader sollte sie eine Breite von 34,20 m erhalten. Baudirektor Schagen teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die Evangl. Kirchengemeinde Gelsenkirchen sich bereit erklärt habe, die Grundstücke an die Stadt abzugeben, die für die Planung des neuen Marktplatzes an der Ecke Schalker Straße und Hauptstraße benötigt würden, und daß dann die noch schwebenden Grundstücksfragen zwischen Stadt und Kirchengemeinde in einer grundsätzlichen Vereinbarung geregelt werden sollten.
Den Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes über das Städt. Volksbildungswerk und die Abendoberschule für Berufstätige nahm der Haupt- und Finanzausschuß zustimmend zur Kenntnis. Die Arbeitsgemeinschaften und Kurse hatten sich seit 1949 von 322 auf 426 im Jahre 1951 erhöht; die Hörerzahl war im gleichen Zeitraum von 5 070 auf 8 973 gestiegen, die in den Einzelvorträgen von 10 496 auf 13 371. Die Gesamteinnahmen betrugen rund ein Drittel der Ausgaben. Beim Abendgymnasium war die Schülerzahl von 70 im Jahre 1950 auf 57 im Jahre 1951 gesunken. Die Reifeprüfung hatten nach dreijährigem Besuch 19 Schüler (= 32%) bestanden.
Der Haupt- und Finanzausschuß nahm dann einen längeren Bericht von Stadtrat Fuchslocher über den Stand der Verhandlungen über das ECA-Programm und das Tonnen-Programm entgegen (s. Pressekonferenz vom 6. März auf S.68 dieses Bandes).

-.-

Dienstag, den 11. März

Unter der Überschrift "Das Recht auf ein Polizeipräsidium" setzte sich die "Westfäl. Rundschau" dafür ein, daß Gelsenkirchen als die größte Stadt des Regierungsbezirks Münster ein eigenes Polizeipräsidium erhalten müsse, dem zweckmäßigerweise auch Gladbeck und Bottrop angeschlossen werden sollten. Es müsste seinen Sitz in Buer haben.

-.-

Der bisherige Hauptlehrer an der Hilfsschule in Horst, Heinz Lübbert, wurde zum Rektor der Hilfsschulen in Horst und Heßler (im ganzen acht Klassen) befördert.

-.-

Mittwoch, den 12. März

Die in der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Mittelstandsblocks vereinigten Organisationen (Gaststätten- und Hotelgewerbe, Handwerk, Haus- und Grundbesitz und Landwirtschaft) nahmen zum Haushaltsplan der Stadt für das Rechnungsjahr 1952 Stellung. Heftig kritisiert wurde in einer Entschließung die Erhöhung der Gebühren für Müllabfuhr und Straßenreinigung, die vorgesehene Erhebung einer Mindestgewerbesteuer und die Erhöhung der Etatssumme. Gefordert wurde die Zurückstellung der geplanten großen Bauprojekte zugunsten der Schaffung von Wohnraum für die noch in Elendsquartieren hausenden Mitbürger, äußerste Sparsamkeit in den Ausgaben für Personal und Dienstfahrzeuge und sofortige Überprüfung der Regiebetriebe hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit durch unparteiische Sachverständige.

-.-

Zur Kündigung des Städt. Sportreferenten Dr. Petzold gab die Stadtverwaltung eine Erklärung ab, in der es hieß, daß das dienstliche und außerdienstliche Verhalten Dr. Petzolds während der kurzen Dauer seiner Tätigkeit in Gelsenkirchen nicht befriedigt und sogar Anlaß zu Tadel gegeben habe. Die zuständigen Ausschüsse der Stadtvertretung hätten nach Bekanntwerden der näheren Umstände die sofortige Kündigung beschlossen. Das vorzeitige Bekanntwerden dieser Maßnahme sei wohl auf eine Indiskretion aus diesen Ausschüssen zurückzuführen.
Die Geschäfte des Amtsleiters des Städt. Sportamtes führte bis zur Neuwahl eines Sportreferenten Stadtinspektor Lehnert.

-.-

Donnerstag, den 13. März

Über die Alte Apotheke in Buer, eine der ältesten und größten Apotheken Westfalens (jetziger Besitzer: Apotheker Erich Daniel) berichtete die "Buersche Zeitung" in Wort und Bild unter dem Titel "Alte Apotheke seit 1807" und die "Westfäl. Rundschau" unter der Überschrift: "Westfalens größte Apotheke in Buer". Unter dem Titel: "Herz.Jesu-Kirche in Resse schwer gezeichnet" berichtete die "Buersche Volkszeitung" von der Einsturzgefahr, die dieser Kirche durch Bergschäden drohte, nachdem sie eine Windhose im Jahre 1940 und den Bombenkrieg verhältnismäßig gut überstanden hatte. Man erwog bereits den Abriß und den Neubau des Gotteshauses, das im kommenden Jahr 50 Jahre stand.

-.-

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" unternahm den erfolgreichen Versuch, eine Korrespondenz zwischen Gelsenkirchener Jugendlichen und Jugendlichen aus der Patenstadt Newcastle zustandezubringen. Redakteur Hans-Lothar Brandt berichtete darüber in einem längeren Artikel unter der Überschrift: "Newcastles Jugend will mit uns korrespondieren".

-.-

Das Städt. Kanalbauamt setzte das neuartige Verfahren einer Gelsenkirchener Firma für Schädlingsbekämpfung erfolgreich zur Rattenbekämpfung im Kanalnetz ein. Statt des bisher üblichen Köderverfahrens wurde hier erstmalig ein neues Verfahren mit einem Kontaktgift in Schaumform angewandt, das durch die Einstiegsöffnungen in die Kanäle gespritzt wurde.

-.-

Der Gelsenkirchener Modeschöpfer Hans-Udo Preusker führte in einer Modenschau erstmalig eigene Entwürfe aus seinem Atelier vor.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus gastierte als Veranstaltung des Städt. Kulturamtes der Dresdener Kreuzchor unter der Leitung von Prof. Rudolf Mauersberger.

-.-

Um die Mittel zum Wiederaufbau der im Kriege zweimal zerstörten Pauluskirche und des Kindergartens aufzubringen, wurde in der Evangl. Kirchengemeinde Bulmke ein Kirchenbauverein gegründet, dessen Vorsitz Obering. Tscharnke übernahm.

-.-

Der Zweigverein Gelsenkirchen des Kathol. Deutschen Frauenvereins veranstaltete eine Vortragsreihe mit Dozenten der Johannes-Duns-Skotus-Akademie in Mch.-Gladbach. Am ersten Abend sprach P. Dr. Norbert Hartmann über das Thema: "Gott und die sittliche Freiheit des Menschen".

-.-

Der im November 1949 eröffnete Konkurs des "Ein- und Verkaufsvereins der Vertriebenen" konnte jetzt zu Ende geführt werden. Die bevorrechtigten Gläubiger erhielten ihre vollen Forderungen, die sonstigen eine Quote von 27,04 Prozent.

-.-

Der Pianist Erich Kozur, Lehrer einer Klavierklasse im Gelsenkirchener Konservatorium, spielte im UKW West Klaviermusik von Franz Liszt.

-.-

Freitag, den 14. März

In einem "Angst vor der Kritik der Öffentlichkeit?" überschriebenen Artikel setzten sich der "Gelsenkirchener Anzeiger" und der "Buersche Anzeiger" erneut für die Hinzuziehung der Presse zu den Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuß ein. Das hatte der Haupt- und Finanzausschuß zuletzt am 25. Februar (s.S. 59/60 dieses Bandes) abgelehnt.

-.-

Die Volksbank hielt im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses ihre ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Der Geschäftsbericht über das Jahr 1951 wies eine Bilanzsumme von 2 274 000 DM auf, fast eine halbe Million DM mehr als im Vorjahre. Der Zugang des Spargeschäftes gegenüber dem Vorjahre betrug über 50 %.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Stadtverwaltung gab Betriebsratsvorsitzender Keller die ersten Einzelheiten zu einem neu anlaufenden Sozialen Erholungswerk der Stadtverwaltung bekannt. Danach stellte die Stadt 35 000 DM zur Verfügung, für die rund 400 Arbeiter, Angestellte und Beamte in diesem Jahr erstmalig einen vierzehntägigen kostenlosen Urlaub in Gasthöfen und Pensionen des Hochsauerlandes und des Lipperlandes verbringen konnten. Auch die Hin- und Rückfahrt in einem städtischen Autobus war kostenlos.

-.-

In der Diskussionsreihe "Kirche und brennende Fragen der Gegenwart" des Sozialkirchlichen Seminars der Evangl. Männerarbeit sprach am zweiten Abend Prof. Dr. Röhrig (Dortmund) über das Thema: "Deutschlands Ehre und Schuld".

-.-

Paul Hindemith wohnte einer Festaufführung seiner Oper "Mathis der Maler" durch die Städt. Bühnen unter der musikalischen Leitung von Dr. Ljubomir Romansky bei. Er äußerte sich anschliessend sehr lobend über die musikalische Seite der Aufführung.

-.-

Samstag, den 15. März

Die Eheleute Wilhelm und Wilhelmine Glodeck (83 und 78 Jahre alt), Heßlerstraße 13, Kartoffel- und Futtermittelhandlung, begingen ihre diamantene Hochzeit. Zwei Töchter, elf Enkel und ein Urenkel gratulierten; Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

-.-

Konditormeister Werner Howahr, der nach Zerstörung seiner Konditorei und des Cafes in der Kirchstraße jetzt im Hause der Firma Overbeck & Weller einen Verkaufsraum eingerichtet hatte, feierte sein silbernes Berufsjubiläum.

-.-

Der Mieterverein Gelsenkirchen protestierte gegen die Art der Aufstellung des neuen Haushaltsplanes und wandte sich vor allem scharf gegen die beabsichtigte Erhöhung der Hebesätze für Müllabfuhr und Straßenreinigung. Er verurteilte auch die mangelnde Bereitstellung von Mitteln für den sozialen Wohnungsbau zugunsten von weniger wichtigen Bauvorhaben und forderte höchste Sparsamkeit.

-.-

In der Schauburg Buer fand die offizielle Ausscheidung für die Deutsche Boxmeisterschaft im Halbschwergewicht statt. Technischer Leiter war Ex-Europameister Gustav Eder. In der mit 1 500 Zuschauern ausverkauften Veranstaltung siegte der Lokal-Matador Herbert Kleinwächter über Henne (Düsseldorf), der in der 6. Runde aufgeben mußte. Im Leichtgewicht errang Gläser nach 150 Sekunden einen k.o.-Sieg über den Duisburger Schäfer.

-.-

Sonntag, den 16. März

Neun Männer und achtzehn Frauen feierten in der Evangl. Kirchengemeinde Rotthausen zusammen mit ihrem ehemaligen Konfirmator Pfarrer i.R. Rüter ihre goldene Konfirmation.

-.-

Radio-Händler Richter machte den erfolgreichen Versuch, eine Fernseh-Sendung des holländischen Senders Lopik (150 km) auf dem Dach des Hans-Sachs-Hauses aufzufangen. Es war der erste Fernseh-Empfang in Gelsenkirchen, noch bevor die Station Langenberg ihre Fernseh-Sendungen aufnahm. Die "Gelsenkirchener Morgenpost", deren Redakteur bei dem Versuch anwesend war, berichtete ausführlich darüber unter der Überschrift: "Wir fingen Fernseh-Sender Lopik auf !"

-.-

Jean Anouilhs Schauspiel "Die weiße Taube" erlebte in der Inszenierung durch Dr. Jost Dahmen an den Städt. Bühnen ihre Gelsenkirchener Erstaufführung.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn den Rheydter Spielverein mit 4:1 Toren. - Der STV Horst-Emscher blieb über SpVg Erkenschwick mit 1:0 Toren siegreich. - SG Eintracht unterlag dem VfB Bielefeld mit 1:3 Toren.

-.-

Montag, den 17. März

Mit der Beseitigung der Trümmer der im Kriege zerstörten Erlöser-Kirche begann die Baptistengemeinde an der Blumendelle mit dem Wiederaufbau ihres Gotteshauses nach den Plänen von Architekt Carlo Schönbach (Fulda). Im Unterschiff war ein Jugendsaal mit 250 Plätzen vorgesehen. Mit den Ausschachtungsarbeiten sollte im April begonnen werden.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der Haus- und Grundbesitzervereine in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst wandte sich gegen die beabsichtigte Erhöhung der Mehrbelastung für Müllabfuhr und Straßenreinigung. Wegen der am 18. Februar beschlossenen Ortssatzungen über die Reinigung öffentlicher Wege und die Müllabfuhr (s.S. 51 dieses Bandes) richtete die Arbeitsgemeinschaft eine Beschwerde

an den Regierungspräsidenten als Aufsichtsbehörde.

-.-

Die Stadtverordnetenversammlung, die erstmalig im Rathaus Buer tagte, weil die Aula der Mädchenmittelschule nicht mehr zur Verfügung stand, verabschiedete gegen 6 Stimmen den II. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1951. Der außerordentliche Haushaltsplan blieb unverändert. Der ordentliche schloß ausgeglichen mit 75 726 200 DM ab (gegenüber 72 027 100 DM im I. Nachtragshaushaltsplan). Die Mehreinnahmen von fast 3,7 Mill. DM sollten u.a. wie folgt verwandt werden:

100 000 DM	für Wohnungsbauten,
150 000 DM	für Darlehen an die Bundesbahn für den Gromarkt, (s.S.45 dieses Bandes),
175 000 DM	für Darlehen an das Evgl. Krankenhaus,
650 000 DM	für Erweiterung des Rathauses Buer,

der Rest für folgende Rücklagen: Theaterneubau 400 000 DM, Kinderkrankenhaus 400 000 DM, Straßenbau 550 000 DM, Feuerwache 400 000 DM, Großmarkt 520 000 DM.
Nach sehr eingehender Aussprache, in deren Verlauf die vom Kämmerer gewünschte Erhöhung der Mehrbelastung für Stadtentwässerung, Straßenreinigung und Müllabfuhr bei nur 10 Stimmen dafür abgelehnt worden war, wurden gegen 6 Stimmen Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1952 angenommen. Er schloß im ordentlichen Haushalt in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen mit 78 987 700 DM und im außerordentlichen Haushalt ebenfalls ausgeglichen mit 8 520 000 DM ab. Dabei wurde auch eine Mindestgewerbesteuer in Höhe von 12.- DM jährlich für Gewerbebetriebe und von 6.- DM jährlich für Hausgewerbetreibende beschlossen. Folgende Anträge des Stadtverordneten Weiser (Zentrum) wurden abgelehnt: Streichung der Neubaurücklage für das Stadttheater, Kürzung der Rücklage Großmarkt auf 320 000 DM und Verwendung der eingesparten 200 000 DM für den Wohnungsbau; dagegen wurde sein Antrag auf Kürzung der Neubaurücklage Feuerwache von 400 000 DM auf 200 000 DM und Verwendung dieser 200 000 DM für den Wohnungsbau angenommen.
Am Schluß der Haushaltsberatungen gab es noch eine Fülle von Abstimmungen. Bestehen blieb die Absicht, 100 000 DM für eine neue Bestuhlung und 46 000 DM für einen neuen Parkettfußboden im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses einzusetzen. Beim Kinderkrankenhaus wurde ein Neubau der Angliederung an bestehende Anstalten vorgezogen. Die Neubaurücklagen für das Stadttheater und die neue Feuerwache wurden von je 400 000 DM auf 200 000 DM gekürzt, die Rücklage für den neuen Großmarkt von 520 000 DM auf 320 000 DM. Die dadurch frei gewordene Summe von 600 000 DM wurde auf Anregung des Stadtverordneten Glasner (SPD) auf 1 Mill. DM aufgestockt; sie sollten zusätzlich für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden.
Der auf 6 540 000 DM festgesetzte Gesamtbetrag für Darlehen sollte wie folgt verwandt werden:

550 000 DM	:	Neubau der Berufsschule Buer,
1 000 000 DM	:	Neuordnungsmaßnahmen,
2 400 000 DM	:	Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues,
50 000 DM	:	Darlehen zur Förderung von Kleingärten,
100 000 DM	:	Ausbau von Siedlungsstraßen,
820 000 DM	:	Ausbau der Balkenstraße und der verlängerten Berger Allee,
670 000 DM	:	Erweiterung der Entwässerungsanlagen,
950 000 DM	:	Darlehen an die Stadtwerke zur Erweiterung und Instandsetzung des Versorgungsnetzes und zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß ferner einen I. Nachtrag zur Verwaltungsgebührenordnung und zum Gebührentarif der Stadt Gelsenkirchen und nahm die Wahl des Kreisanerkennungsausschusses für den Stadtkreis Gelsenkirchen vor. In ihn wurden folgende Personen als ordentliche Mitglieder gewählt: Bergmann Max Schippke (SPD), Stadtamtmann i.R. Bernhard Bäumer (CDU), Hermann Mertens (Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten). Schließlich beschloß die Stadtverordnetenversammlung noch die Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft der Stadt bis zu 250 000 DM für eine zweitstellige Beleihung für die von der GGW zu errichtenden Wohnungen für Räumungsschuldner und Obdachlose durch die Stadt-Sparkasse.

Da das Staatsarchiv in Münster das in der neuen Hauptsatzung enthaltene Stadtwappen (s.S. 160 des Chronikbandes 1951 und S. 24 dieses Bandes) nicht mit dem am 21. Januar 1933 genehmigten Stadtwappen übereinstimmend fand - dieses Wappen enthielt kein Fallgitter im Turm - nahmen die Stadtverordneten die verlangte Korrektur vor, wonach das silberne Fallgitter wegfiel. Die Mammut-Sitzung, die um 16 Uhr begonnen hatte, dauerte bis kurz vor Mitternacht.

-.-

Dienstag, den 18. März

Erzbischof Dr. Jaeger ernannte Pfarrer Wilmsen von der Kathol. St. Antonius-Pfarrei in der Feldmark zum Regens des erzbischöflichen Priesterseminars in Paderborn.

-.-

Die Gaststätte Möller-Brinkmann in der Marienstraße in Buer, "Hexenhäuschen" genannt, feierte ihr goldenes Jubiläum. Sie war aus diesem Anlaß von Architekt L. Lückemeyer neuzeitlich und gastlich umgestaltet worden.

-.-

Von dem vom Heimatbund Gelsenkirchen herausgegebenen Heimatbuch "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit" (Verlagsanstalt Felix Post, Buer) erschien der 4. Band. Er schilderte in Beiträgen bekannter Gelsenkirchener Heimatforscher die Entwicklung des Raumes Bulmke-Hüllen auf landwirtschaftlichem, industriellem und kulturellem Gebiet.

-.-

Der neue Sommerfahrplan der Bundesbahn brachte für Gelsenkirchen Hauptbahnhof einige Verbesserungen im Fernverkehr. Neu war die Verlegung des D 363 München-Würzburg-Dortmund auf die Köln-Mindener Strecke; der Zug führte Kurswagen Belgrad-Dortmund, Wien-Dortmund, Hof-Dortmund und Schlafwagen Passau-Dortmund. Die Vestische Strecke erhielt ein neues Städteschnellverkehrspaar Recklinghausen - Buer-Nord - Oberhausen - Duisburg. Betriebliche Schwierigkeiten führten zum Ausfall der Verbindungen Gelsenkirchen Hbf. - Hagen und Aachen - Gelsenkirchen, Sparmaßnahmen der Bundesbahn ferner zur Einstellung einiger unrentabler Personenzüge.

-.-

Der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahn wählte unter dem Vorsitz von Oberkreisdirektor Dr. Köchling unter drei von der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr vorgeschlagenen Kandidaten den Schreinermeister Wilhelm Painke zum ersten Arbeitsdirektor der Gesellschaft.

-.-

Der Intendant des Westfälischen Landestheaters in Castrop-Rauxel, Erich Paul, wurde zusammen mit seinem Freund Alfred Terluch, der an der gleichen Bühne tätig war, von dem Aufsichtsträger des Unternehmens seines Amtes enthoben, Paul, weil er wegen eines Deliktes im Sinne des § 175 des Strafgesetzbuches verurteilt worden war, Terluch wegen einer finanziellen Unredlichkeit. Erich Paul, der vor dem Kriege als Schauspieler am Gelsenkirchener Stadttheater tätig gewesen war, hatte nach 1945 unter der Mitarbeit Terluchs das Theaterleben der Stadt wiederaufzubauen versucht (s.S. 122 des Chronikbandes 1945). Sein "Stadttheater Gelsenkirchen" bestand bis Ende 1947, wo es in dem neu gegründeten "Theater des Westens - Städt. Bühnen GmbH." aufging (s.S. 264 des Chronikbandes 1947).

-.-

Mittwoch, den 19. März

Als nachträgliche Ehrung zu seinem 70. Geburtstag am 26. Dezember 1951 wurde dem Kaufmann Josef Weiser in Buer als Anerkennung für Verdienste um die die Katholische Kirche der päpstliche Hausorden "Pro Ecclesia et Pontifice" verliehen.

-.-

An den Bergberufsschulen der Zechen Graf Bismarck, Hugo, Consolidation und Wilhelmine Victoria nahmen ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher den Unterricht in "Christlicher Lebenskunde" auf.

-.-

Zu einer Bergarbeitersiedlung am Kistenweg in Ückendorf (40 Siedlerstellen in 20 Doppelhäusern für Bergarbeiter der Schachtanlagen Alma, Holland und Rheinelbe) erfolgte der erste Spatenstich.

-.-

In einer stark besuchten Kundgebung des Landesverbandes Westfalen für Milch und Milcherzeugnisse im Hans-Sachs-Haus sprach Bundesernährungsminister Dr. Lübke über die Notwendigkeit einer Qualitätssteigerung der Milch. Weitere Referate hielten der Vorsitzende des Zentralverbandes des deutschen Milchhandels, Wilhelm Ulrich (München), Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Baade vom Weltwirtschaftlichen Institut Kiel und der Vorsitzende des Westfälisch-Lippischen Landesverbandes, Heiermann.

-.-

In einer Versammlung des Allgemeinen Deutschen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes in Buer (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft) sprach der Direktor der Pädagogischen Akademie Kettwig, Prof. Dr. Schütte, über das Thema: "Europa in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft".

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete in der ehemaligen "Brücke" einen ersten Liederabend in der Reihe "Das Lied des Auslandes". Annemarie Dölitzsch von den Städt. Bühnen (Sopran) sang Lieder italienischer, spanischer und französischer Komponisten, am Flügel von Karl Riebe begleitet. Einführende Worte sprach Dozent Hans-Joachim Vetter.

-.-

Beim Vergleichsschwimmen der Schuljugend von Gelsenkirchen, Gladbeck und Erkenschwick im Hallenbad Gladbeck erzielte Gladbeck 212 Punkte, Gelsenkirchen 194 und Erkenschwick 100 Punkte.

-.-

Die Gelsenkirchener Kegler beendeten auf der Bahn bei Hirt ihre Kämpfe um die Stadtmeisterschaft. Titelinhaber wurde zum fünften Male A. Keller vom Kegelclub "Fall öm". Sein Verein wurde zum sechsten Male Clubmeister.

-.-

Donnerstag, den 20. März

Nachdem die Abteuf-Firma Gebhardt & König Schachtgerüst, Maschinenhaus, Werkstatt- und Betriebsgebäude für den neuen Zentral-Wetterschacht der Zeche Graf Bismarck im Resser Wald errichtet hatten, begann die Arbeit des eigentlichen Abteufens mit dem feierlichen Aufwinden des ersten Teufkübels aus 16 m Tiefe. Dem feierlichen Akt wohnten mit den Bauleuten Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Reuss (Deutsche Erdöl AG), Erster Bergrat Schennen (Buer) und eine Reihe von Ehrengästen bei. Der Kübel trug die Kreideinschrift: Ich bin der Erste, ich will euch grüssen - ein gutes Werk soll man auch gut begießen ! "Das geschah dann auch !

-.-

Freitag, den 21. März

Die "Westfäl. Rundschau" berichtete unter der Überschrift: "Heim auch für männliche Einzelgänger" von dem Plan des Landesarbeitsamtes, in einem Gebäude im nördlichen Teil der Hohenzollernstrasse ein Heim für 95 Junggesellen (Facharbeiter) zu schaffen.

-.-

Oberstadtdirektor Hülsmann wurde zum Mitglied der Rechts- und Verfassungsausschüsse des Deutschen Städtetages und des Städtetages Nordrhein-Westfalen berufen.

-.-

Samstag, den 22. März

Das "Gelsenkirchener Reformhaus" (Inhaber: W. Schlechtendahl) beging sein silbernes Geschäftsjubiläum und bezog gleichzeitig erneuerte und vergrößerte Geschäftsräume im Hause Bahnhofstraße 76.

-.-

Über Einzelheiten der Renovierungsarbeiten auf Schloß Berge berichtete die "Buersche Volkszeitung" unter der Überschrift: "Halb Schloß Berge auf der Müllkippe".

-.-

Im "Handelsblatt" (Düsseldorf) nahm der Sonderbeauftragte für den Wiederaufbau in Gelsenkirchen, Dr. Wendenburg, zur Lage der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie Stellung, die er trotz mancher Absatzschwierigkeiten und Schwierigkeiten bei der Kreditbeschaffung als auf die Dauer recht krisenfest bezeichnete.

-.-

Einem geladenen Publikum und Betriebsangehörigen zeigte die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG im Apollo-Theater in Alt-Gelsenkirchen ihren Tonfilm "Wir schaffen Wohnstätten !" Die Gesellschaft baute im Jahre 1952 über 2 000 Wohnungen in Gelsenkirchen.

-.-

Als älteste Innung der Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen blickte die Friseur-Innung auf ein 75jähriges Bestehen zurück. In einer Jubelfeier im Hans-Sachs-Haus wurden 38 Jubilare geehrt. Zwölf Meister der Sonderklasse bestritten ein großes Schaufrisieren. Der zehnfache Westfalen-Meister, Deutscher Meister und internationaler Preisträger Hans Sievers wurde zum Ehrenmeister ernannt.

-.-

Das Stadttheater Rheinhausen wurde mit einer Aufführung von Webers "Freischütz" durch die Städt. Bühnen Gelsenkirchen eröffnet.

-.-

Sonntag, den 23. März

Der Sängerkreis Gelsenkirchen, der jetzt 35 Vereine mit 1 710 Sängern, 65 Sängerinnen und 1 498 passiven Mitgliedern zählte, hielt im Lokal "Zum halben Hahn" eine Kreistagung ab, an der auch Bundesgeschäftsführer Rektor Konsek teilnahm. Die Aussprache beschäftigte sich im wesentlichen mit der finanziellen Förderung durch die Stadt. Gefordert wurde eine gerechte prozentuale Verteilung der im Haushalt dafür vorgesehenen Mittel. Gerügt wurde, daß die Stadt bisher noch in keiner Weise anerkennend Notiz genommen habe, wenn Chöre nach bedeutenden auswärtigen Erfolgen in die Stadt zurückkehrten wie das bei Sportlern üblich geworden sei.

-.-

Das Werk Grillo-Funke der Hüttenwerke Huckingen AG beging im Hans-Sachs-Haus eine Feier zu Ehren der 60 Jubilare des vergangenen Jahres. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann ehrte Hüttendirektor Paul Labouvie zwanzig Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit und vierzig Jubilare mit fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit.

-.-

Die Dozenten des Städt. Volksbildungswerks gründeten eine "Vereinigung der Dozenten des Volksbildungswerks der Stadt Gelsenkirchen". 1. Vorsitzender wurde Amtsgerichtsrat Wysk, 2. Vorsitzender Schriftsteller Erhard Krieger.

-.-

Der FC Schalke 04 ließ sich in Leverkusen von der Bayer-Elf mit 0:2 Toren schlagen und verlor dadurch die lange behauptete Tabellenspitze. - Der STV Horst-Emscher spielte gegen Hamborn 07 unentschieden (1:1), die SG Eintracht ebenfalls gegen Wattenscheid (2:2).

-.-

Bei den Deutschen Billardmeisterschaften im Kadre 35/2, die unter stärkster Konkurrenz in Hilden ausgetragen wurden, sicherte sich der Gelsenkirchener Karl Grond vom Billardclub Schalke40 den Meistertitel für 1952.

-.-

Ein Eifersuchtsdrama ereignete sich in dem zur Zeit auf dem Wildenbruchplatz gastierenden Zirkus Willy Hagenbeck. Ein Zeburind stieß aus Eifersucht wegen eines Zebukälbchens ein Lama mit dem Horn tödlich ins Herz.

-.-

Montag, den 24. März

Das Städt. Einwohnermeldeamt gab in den Meldestellen die Antragsformulare für die Ausstellung der neuen Bundespersonalausweise aus. Die Ausgabe zog sich über mehrere Wochen hin.

-.-

Gegenüber dem Hans-Sachs-Haus begann die Enttrümmerung des Grundstückes Ecke Rundhöfchen und Ebertstraße, auf dem vor dem Kriege das Hotel Monopol gestanden hatte. Das Gelände sollte zu einem Parkplatz hergerichtet werden.

-.-

Im Verwaltungsgebäude der Städt. Bühnen verteilten Generalintendant Meißner und Schauspielerin Käthe Moltz die Preise des Kinder-Preisausschreibens anläßlich der Märchenaufführungen "Der kleine Muck" und "Hänsel und Gretel". Die ersten beiden Preise (ein Akkordeon und einen Rundfunkempfänger) errangen die zehnjährige Annemarie Herzog, Ludwig-Richter-Straße 1, und die zwölfjährige Helga Römspies, Pothmannstraße.

-.-

Den 2. Kammermusikabend des Städt. Orchesters bestritten Heinrich Schug (Violine), Hans Starystak (Viola), Otto Hübler (Cello) und Paul Wibral (Klavier) mit dem "Geister-Trio" von Beethoven, dem B-Dur-Klaviertrio von Schubert und dem Klavierquartett in A-Dur von Johannes Brahms.

-.-

Dienstag, den 25. März

Witwe Juliana Grudzinski, Rotthauser Straße 128, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen.

-.-

Über die Pläne der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG, die im Auftrage mehrerer großer Werke im Jahre 1952 allein in Gelsenkirchen 2 100 Wohnungen errichten wollten, berichtete Redakteur Leo Hamp in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" unter dem Titel: "Wohnstätten AG errichtet 2 100 Wohnungen".

-.-

In einer Stadtverbandskonferenz der KAB im Michaelhaus in Buer sprach der Leiter der Verbindungsstelle des Diözesan-Siedlungswerks, Dr. Runge, über die im Bergarbeiterwohnungsbaugesetz liegenden Möglichkeiten für Bergarbeiter, zu einem Eigenheim zu kommen. Er setzte sich dabei für die Abkehr vom Prinzip der kollektivistischen Wohnungsbeschaffung und für die stärkere Förderung der christlichen Familie durch Schaffung von Eigenheimen ein und zeigte die vielfachen Möglichkeiten auf, die das neue gesetz in dieser Hinsicht bot.

-.-

Starker Unmut über den Leitplan der Stadt und seine die Bebauungsfreiheit einengenden Vorschriften wurden in einer Versammlung des Bürgervereins Resse laut. Man wandte sich vor allem dagegen, daß die Middelicher Straße nicht weitergebaut werden solle, obwohl dort alle Versorgungsanlagen vorhanden seien. An einer engeren Verbindung mit den Ortsteilen Erle und Bismarck durch Omnibuslinien habe man in Resse kein Interesse, ebensowenig an einem baulich engen Zusammenschluß mit der Resser Mark und dem Schievenviertel. Man äußerte außerdem ernste Befürchtungen, daß Resse durch die Grünflächenplanung isoliert werde.

-.-

Der Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands veranstaltete im Lokale Brandt am Machenplatz eine Beethoven-Gedächtnisfeier.

-.-

Generalintendant Meißner inszenierte an den Städt. Bühnen die Gelsenkirchener Erstaufführung der Opern "Cavalleria rusticana" und "Der Bajazzo"; die musikalische Leitung hatte Kapellmeister Theo Mölich.

-.-

Viele Freunde gepflegter Unterhaltungskunst erlebten im Hans-Sachs-Haus ein großes Programm mit Barnabas von Geczy, Rudi Schuricke, Heinz Erhardt, Lale Andersen, Maria von Schmedes und Heinz Neubrandt mit seinen Solisten.

-.-

Mittwoch, den 26. März

Der Zustand von Schloß Berge, in dem seit etwa zwei Monaten Umbau- und Renovierungsarbeiten durchgeführt wurden, stellte sich jetzt als bedeutend schlechter heraus, als man zunächst vermuten konnte. Die dicken Balken über der Decke des großen Saals im Erdgeschoß waren so mürbe geworden und zum Teil sogar gebrochen, daß sie durch Eisenträger ersetzt werden mußten. Dadurch verzögerte sich die Fertigstellung der Arbeiten erheblich, und die dafür bewilligten 400 000 DM reichten bei weitem nicht aus.

-.-

Das Amt für gemeinsame Sicherheit in Deutschland teilte mit, daß für acht Gemeinden im nordrhein-westfälischen Kohlenbergbaugebiet (darunter auch Gladbeck) zusätzlich über 8 Mill. DM freigegeben worden seien, um den Gemeinden zu ermöglichen, die Kosten für Geländearbeiten, Straßenbau, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanschlüsse für den neuen ECA-Bergarbeiterwohnungsbau zu dekken. Man hoffte, daß die Gelder beschleunigt verwendet würden, damit in den nächsten sieben bis acht Monaten das gute Bauwetter ausgenutzt werden könne. Der Betrag von 8 Mill. DM wurde zusätzlich zu der Gesamtsumme von 79 Mill. DM gegeben, die ursprünglich für den Bergarbeiterwohnungsbau vorgesehen waren. Man nahm an, daß die für das "Rosenhügel-Projekt" ausgeworfene Summe zwischen den an den Bauvorhaben beteiligten Städten Glad-

beck und Gelsenkirchen in einer Weise aufgeteilt würde, die den tatsächlich notwendigen Aufwendungen entsprach.

-.-

In der Generalversammlung des Heimatvereins Buer, die unter der Leitung von Verwaltungsrechtsrat Schossier im Hause Degener stattfand, hielt der Buersche Bildhauer Alfons Kirschbaum einen Vortrag über alte und neue Grabmalkunst.

-.-

Alfred Berghorn legte die künstlerische Leitung des Männerquartetts Buer 1917 nieder, weil sich zwischen ihm und dem Chor Differenzen in künstlerischen Dingen ergeben hatten.

-.-

Donnerstag, den 27. März

Im Endspiel um die Stadtmeisterschaft der Schulen im Fußball standen sich wie im vergangenen Jahr wiederum die von Lehrer Vahrenholt betreute Flurschule Beckhausen und die von Lehrer Joswig trainierte Gartenbruchschule Rotthausen gegenüber. Die Flurschule siegte mit 2:0 Toren.

-.-

Freitag, den 28. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Polizeiverordnung über die Reinigung öffentlicher Wege in Gelsenkirchen, die"Ortssatzungen über die Reinigung öffentlicher Wege und über die Müllabfuhr in der Stadt Gelsenkirchen", wie sie die Stadtverordnetenversammlung am 18. Februar beschlossen hatte, sowie eine "Nachtragssatzung über den Anschluß an die städtischen Entwässerungsanlagen und die Deckung der Kosten für ihren Betrieb und ihre Unterhaltung" nach dem Ratsbeschluß vom 17. März 1952.

-.-

Das Lehrerkollegium der Lutherschule in Horst nahm in einer Feierstunde von Lehrer Ernst Meyer Abschied, der im Jahre 1907 seine pädagogische Laufbahn begonnen hatte, 1913 an die Horster Schule versetzt worden war und jetzt in den Ruhestand trat. Schulrat Schulte-Mattler, der ehemalige Leiter der Lutherschule, Rektor i.R. Langenhorst, und Rektor Volkenborn gedachten der Verdienste des Scheidenden in 45 Berufsjahren.

-.-

Auf einer Vortrags- und Aussprachеveranstaltung für Außenhandelsfragen, die die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer durchführte, sprach USA-Generalkonsul Mr. Baldwin über aktuelle Probleme des deutsch-amerikanischen Handels. Auch Vertreter deutsch-amerikanischer Wirtschaftsverbände wohnten der Tagung bei.

-.-

Über das Thema "Die internationale soziale Lage und die Verantwortung der Christen" sprach vor der Vereinigung kathol. Akademiker und dem Bezirksverband der KAB Prälat Dr. Hermann Josef Schmitt (Köln).

-.-

Samstag, den 29. März

Im Alter von 73 Jahren starb der Städt. Obertierarzt i.R. Dr. Heinrich Mielach.

-.-

Über die Pläne zum Umbau und zur Ausgestaltung des Hauptbahnhofgebäudes, von denen die geschäftliche Ausgestaltung der Unterführung mit 14 Vitrinen an der Ostseite zuerst in Angriff genommen werden sollte, berichtete Redakteur Leo Hamp in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" unter dem Titel: "Hauptbahnhof soll ausgebaut werden".

-.-

In einer Schulfeierstunde wurde die wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem Schuldienst scheidende Direktorin der Ricarda-Huch-Schule, Frau Dr. Maria Heider, verabschiedet. Stadtrat Vogt, Stadtverordneter Löbbert und die Leiter der anderen höheren Lehranstalten der Stadt würdigten die Verdienste der Scheidenden um die Mädchenerziehung in Gelsenkirchen.

-.-

Als erste Stadt in Nordrhein-Westfalen besuchte der mit allen notwendigen Geräten ausgestattete Autozug der Blutspenderzentrale in Düsseldorf die Stadt Gelsenkirchen. Das Deutsche Rote Kreuz hatte zu einer Blutspendeaktion aufgerufen, für die in Alt-Gelsenkirchen 12, in Buer 65 und in Horst 18 Meldungen eingegangen waren. Die Frauen stellten dabei weitaus mehr Spenderinnen als die Männer. Die Blutentnahme (je 400 ccm) fand in den Dienststellen des Städt. Gesundheitsamtes in den drei Stadtteilen statt. Das gespendete Blut wurde in der Blutspendezentrale in Düsseldorf aufbewahrt, um für Krankenhäuser zur Verfügung zu stehen.

-.-

Sechs Tage lang gastierte allabendlich die Musikal-Revue des "Käpt'n Bay-Bay" vom Berliner Theater am Nollendorfer Platz im Hans-Sachs-Haus. Die Musik dazu hatte Norbert Schultze geschrieben.

-.-

Sonntag, den 30. März

Der Reichsbund der Kriegs- und Zivilgeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen hielt im Hans-Sachs-Haus seine stark besuchte Jahrestagung ab. Ansprachen hielten Rechtsanwalt Hohmann als

erster Kreisvorsitzender, Oberbürgermeister Geritzmann und Oberbürgermeister Weber (Wanne-Eickel) als zweiter Landesvorsitzender.

-.-

Der Horster Rennverein sah sich gezwungen, die für diesen Sonntag geplanten und groß propagierten diesjährigen Eröffnungsrennen wegen starken Schneefalles abzusagen.

-.-

Vor 25 000 Zuschauern qualifizierte sich der FC Schalke 04 mit einem 2:0-Sieg über Preußen Münster für die Teilnahme an der Endrunde der Deutschen Fußballmeisterschaft. Hundert Mann mußten vor dem Spiel den Platz von einer 10 cm hohen Schneedecke säubern. - Der STV Horst-Emscher siegte mit 3:1 Toren über Preußen Dellbrück, dagegen mußte die SG Eintracht eine 2:3-Niederlage gegen VfL Bochum einstecken.

-.-

Bülser Sportler beschlossen die Wiedergründung des Fußballvereins "Schwarz-Weiß Bülse". Zum Vorsitzenden wurde einstimmig der Stadtverordnete Josef Breuckmann gewählt. Der Verein wollte den Spielbetrieb nach der Sommerpause zunächst mit zwei Senioren-Mannschaften aufnehmen.

-.-

Montag, den 31. März

Goldschmiedemeister Erich Fritsch an der Bahnhofstraße feierte sein silbernes Meisterjubiläum.

-.-

Im Hause Wilhelminenstraße 123 weihte die Innere Mission ein neues Kinderheim ein. In dem Gebäude befand sich zuletzt die ärztliche Untersuchungsstelle der Landesversicherungsanstalt. Jetzt sollten hier 45 Kinder eine neue Heimat finden, Waisen zwischen zwei und vierzehn Jahren und Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte den Dipl. Turn- und Sportlehrer Hans Ebert zum Sportreferenten der Stadtverwaltung (als Nachfolger von Dr. Petzold). Er war zuletzt von 1936 bis 1945 Städt. Turnrat der Stadtverwaltung Breslau gewesen. Ferner wählte der Haupt- und Finanzausschuß den Stadtbaurat Reg. Baumeister Dipl. Ing. Werner Scheel zum neuen Leiter des Städt. Hochbauamtes.
Der Ausschuß stimmte einem Vertragsangebot der Emschergenossenschaft zu, den offenen Wasserlauf der "Alten Emscher" in Horst zu kanalisieren.

Auf Vorschlag des Ausschusses für die Pflege der Leibesübungen beschloß der Haupt- und Finanzausschuß den Ankauf des Sportplatzes Löchterheide vom BV Buer 07; zwei Drittel des Platzes waren schon vorher in städtischen Händen.

-.-

Das 8. Städt.Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Städt. Musikdirektor Richard Heime folgendes Programm: "Klassische Sinfonie" von Serge Prokofieff, Es-Dur-Klavierkonzert von Mozart (Solistin: Christine Purrmann) und die G-Moll-Sinfonie von Mozart.

-.-

Dienstag, den 1. April

Die Bauklempnerei Eduard Trah in Horst bestand 75 Jahre. Der Landesverband Westfalen des Deutschen Handwerks zeichnete den Meister mit der Ehrennadel des Deutschen Handwerks aus.
Sein goldenes Jubiläum als Maschinensetzer beging Johann Speier in Buer. Vierzig Jahre war er als Maschinensetzer bei der "Buerschen Zeitung" tätig gewesen.
Städt. Verwaltungsrat Johann Holz, der Leiter des Grundstückamtes der Stadtverwaltung, und Direktor Heinrich Horstmann, der Leiter der Abteilung Horst der Stadt-Sparkasse, feierten ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum.
Das Eisenwerk Josef König, Buer, konnte sein vierzigjähriges Bestehen feiern. Der Seniorchef, Fabrikant Josef König, 82 Jahre alt, war an diesem Tage 40 Jahre selbständig. Der Juniorchef, Dr. Arthur König, konnte bei einer großen Jubiläumsfeier im Hotel "Zur Post" zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen.

-.-

Unter der Überschrift: "Schulen und Grünanlagen mit Vorrang" veröffentlichte die "Gelsenkirchener Morgenpost" ein Interview ihres Redakteur Hans-Lothar Brandt mit Oberstadtdirektor Hülsmann über Planungen, Bauvorhaben und sonstige kommunalpolitische Dinge.Anlaß zu der Unterredung bot die Tatsache, daß Oberstadtdirektor Hülsmann an diesem Tage vor zwei Jahren die Leitung der Stadtverwaltung übernommen hatte.

-.-

An die Stelle des wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand tretenden bisherigen Chefarztes des St. Hedwig-Hospital in Resse, Dr. Bertlich, trat Dr. E. Kutzner, bis dahin Oberarzt am St. Barbara-Krankenhaus in Gladbeck.

-.-

Der Organist der Evangl. Kirche Buer-Mitte, Edmund Kreß, verließ seinen Wirkungskreis, um eine Organistenstelle an der Evangl. Kirche in Elsey-Hohenlimburg anzunehmen.

-.-

Volkshochschuldirektor Johannes Hoffmann berichtete in einer Pressekonferenz über seine Eindrücke bei einem vierwöchigen Studienaufenthalt in England, wo er Gelegenheit hatte, die dortige Praxis der Erwachsenenbildung kennen zu lernen. (Alle Ortszeitungen berichteten darüber eingehend in ihren Ausgaben vom 2. April).

-.-

Die modernste Shell-Tankanlage Westfalens, die erste von insgesamt zehn Anlagen eines neuen Typs, wurde an der Ecke Junkerweg und Hattinger Straße im Beisein von Oberbürgermeister Geritzmann und Shell-Verkaufsleiter Rudeloff (Düsseldorf) ihrer Bestimmung übergeben. Der Besitzer des ersten Personenwagens, der hier tankte, Hans Kratzenberg, Besitzer einer Fahrschule an der Husemannstraße, erhielt eine Flasche Sekt als Präsent.

-.-

In der Vereinigung Kathol. Akademiker sprach Chefredakteur Dr. Hoegele vom "Rheinischen Merkur" über das Thema: "Der Laie in Kirche und Welt".

-.-

198 Verkehrsunfälle im Monat März erforderten zwei Menschenleben. 17 Anzeigen wurden wegen Trunkenheit am Steuer erstattet. Wegen Verkehrsübertretungen wurden 384 Anzeigen gemeldet und 3 976 gebührenpflichtige Verwarnungen ausgestellt. Die Monatsbilanz der Polizei meldete ferner 300 Diebstähle, 92 Einbrüche und 24 Sittlichkeitsdelikte.

-.-

Mittwoch, den 2. April

Unter der dreispaltigen Überschrift "Kulturleben ohne inneren Kontakt" forderte die "Westfäl. Rundschau" eine bessere und dauernde Zusammenarbeit aller Kulturträger in Gelsenkirchen.

-.-

In einer Versammlung der Werbegemeinschaft Neustadt teilte Stadtverordneter Kivelip Einzelheiten über die Planung einer hellen Geschäftsstraße von der Bahnhofstraße bis zur Bochumer Straße mit. In der Eisenbahnunterführung sollten auf der östlichen Seite 14 Vitrinen eingebaut werden und neben den schon bestehenden Läden noch drei weitere Platz finden. Die kleinen Ladenlokale sollten 25 000 DM, die größeren 35 000 DM kosten, bei Vorschußleistung und freier Miete für zweieinhalb Jahre. Die Vitrinen sollten im Herstellungspreis 2 500 DM, in der monatlichen Miete 35 DM kosten. Die Decke der Unterführung sollte eine moderne Neonbeleuchtung erhalten.

-.-

Die Führungsgemeinschaft des Bundes der Deutschen Kathol. Jugend faßte nach einem Referat von Bezirkssekretär Wullenhaupt eine Entschließung, in der sie von der Führung der beiden christlichen Parteien erwartete, daß sie zu den kommenden Gemeindewahlen eine

einheitliche Liste aufstellen und parteipolitische Interessen dem Gesamtwohl der christlichen Bevölkerung unterordnen würde. Man werde sich im Falle einer Nichteinigung nicht vor den Wagen einer gewissenlos denkenden parteipolitischen Interessengruppe spannen lassen. Wer die Schuld an einer solchen Nichteinigung trage, werde mit der Verantwortung dafür belastet werden, daß weite Kreise der kathol. Jugend, angewidert vom Streit im christlichen Lager, keinen Zugang zu christlicher Politik und zur Demokratie finden.

-.-

Donnerstag, den 3. April

Vier während des Krieges an der Königswiese in den Bahndamm getriebenen Luftschutzstollen, die zu Gleissenkungen geführt hatten, wurden nach dem Ausbau der morsch gewordenen alten Holzstempel fachmännisch mit Steinen versetzt.

-.-

In einer Pressekonferenz mit Vertretern der Bezirksgruppe "Ruhrgroßstädte/Niederrhein" im Landesverband rheinischer Wirtschaftsgeflügelzüchter wurde das Thema der "angebrüteten Eier" (Trephon-Eier) behandelt. Neun Tage lang angebrütete Eier sollten bei einer Kur von 30 Tagen (jeden Tag ein Ei) durch den dann entwickelten Embryonalsaft (Trephon) eine wohltätige Wirkung auf den gesamten Organismus ausüben. Man war der Meinung, daß zur Klärung dieser erhofften Wirkung die Selbstversuche abgewartet werden sollten, die von Ärzten zur Zeit unternommen wurden.

-.-

Freitag, den 4. April

Im Alter von 72 Jahren starb Dr. Carl Bertenburg, Verleger der bis zum Herbst 1944 erschienenen "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" und Herausgeber der bergtechnischen Wochenschrift "Der Bergbau".

-.-

Elektromeister Hubert Dreesen in der Bochumer Straße feierte sein goldenes Berufsjubiläum.

-.-

Der Ortsteil Heßler erhielt wieder ein eigenes Kino, das "Residenz-Theater" an der Ecke Fersenbruch- und Holtgrawenstraße.

-.-

Das neue Heim der IG Metall in der Augustastraße, das nach den Plänen von Architekt Schwickert errichtet worden war, wurde eröffnet. Es enthielt im Erdgeschoß eine Gaststätte, in den Obergeschossen die Büros der Gewerkschaft und Wohnungen.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus begann eine mehrtägige Verbandstagung des Kathol. Lehrerverbandes von Nordrhein-Westfalen. Ihr Hauptthema hieß: " Außerschulische Erziehungsmächte". Es beschäftigte sieben Arbeitskreise vier Tage lang. An der Tagung nahm als ausländischer Gast Prof. Chabrol aus Reims teil. In den Wandelgängen fand gleichzeitig eine Ausstellung von Lehrmitteln, Lehrbüchern, Jugendbüchern und Hilfswerken für die Erzieherschaft statt.

-.-

Samstag, den 5. April

Im Alter von 65 Jahren starb Oberingenieur Friedrich Tscharnke von den Eisenwerken Gelsenkirchen. Er hatte seit 1946 dem Ausschuß für die Städt. Betriebe und seit 1949 als Beirat dem Werksausschuß der Stadtwerke angehört.

-.-

Über die Planung einer ECA-Siedlung mit 800 Bergarbeiterwohnungen auf dem Gelände des Bauern Ophoff an der Grenze nach Schonnebeck zu berichtete die "Westdeutsche Allg. Zeitung" unter der Überschrift: "Uralter Hof weicht dem Bergbau".

-.-

Gegenüber dem Eingang zum Ruhr-Zoo eröffnete die nach den Plänen des Architekten J. Moog umgebaute und renovierte Gaststätte "Freudenstein am Zoo" ihre Pforten.

-.-

In seiner Antwort auf die Eingabe der Arbeitsgemeinschaft der Haus- und Grundbesitzervereine in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst (s.S. 292 des Chronikbandes 1951) teilte Wiederaufbauminister Dr. Schmidt mit, daß Gelsenkirchen in erster Linie als Bergarbeiterstadt anzusprechen sei und Landesmittel daher in erster Linie dem Bergarbeiterwohnungsbau zugute kommen müßten. Mit Rücksicht auf die Kriegszerstörungen in der Stadt habe das Land in den Jahren 1948 bis 1951 für Kriegsschädenbeseitigung an Wohngebäuden rund 20 Mill. DM gezahlt, darunter allein 2 Mill. DM für den zivilen Sektor, für Sonderprogramme außerdem noch 15 Mill. DM. Leider sei es aber nicht möglich, für Sondergruppen (anderweitige Unterbringung von Räumungsschuldnern) noch zweckgebundene Baumittel zur Verfügung zu stellen. Diese Schwierigkeiten müßten in erster Linie dadurch behoben werden, daß diese Fälle bei der Wohnungszuteilung durch die Wohnungsämter als vordringlich behandelt würden.

-.-

Sonntag, den 6. April

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Kunstausstellung "Deutsche Kunst nach 1900"; sie zeigte Aquarelle und Zeichnungen aus dem Besitz der städtischen Kunstsammlungen der Stadt Düsseldorf.

-.-

Die Landestagung der Kathol. Lehrer brachte nach einer Arbeitstagung am Samstag als Höhepunkt am Sonntag eine große Kundgebung im Hans-Sachs-Haus, der zahlreiche Ehrengäste beiwohnten. Der Vertreter des Kultusministeriums, Oberregierungsrat Dr. Trauben, kündigte ein Drei-Punkte-Programm zur Förderung des Schulwesens an: Senkung der Klassenfrequenz auf 40 Schüler bis 1956, mehr Landesmittel für den Schulbau und Besserung der sozialen Lage der Lehrerschaft. Das richtungsweisende Grundsatzreferat hielt Universitätsprofessor Dr. Holzamer (Mainz) über das Thema: "Außerschulische Erziehungsmächte"; dabei sprach er sich energisch gegen die "Dauerberieselung" durch die Massenbeeinflussungsmittel aus.
Eine Elternkundgebung schloß im Beisein des Kölner Weihbischofs Ferche am Mittag die Tagung. Der Gelsenkirchener Schulrat Schulte-Mattler sprach dabei über "negative Erziehungsmethoden", wobei er sich im wesentlichen den Darlegungen von Prof. Holzamer anschloß und eine "Erziehung mit Geleit" forderte. Landtagsabg. Dr. Hofmann verlangte neben der Kinderpädagogik auch eine Elternpädagogik; erst dann würde die Volksschule wirklich die "Schule des Volkes".

-.-

Der "Ring ehemaliger Bergschüler" hielt am Sonntag nachmittag sein aus allen Bergbaubezirken stark besuchtes Jahresfest im Hans-Sachs-Haus ab. Dr. Kost von der Deutschen Kohlenbergbauleitung, Essen, hielt die Festrede. Zur schönen Gestaltung des zweiten Teiles des Festes trugen Solokräfte und das Ballett der Städt. Bühnen Gelsenkirchen bei.

-.-

Die Ortsgruppe Buer der "Naturfreunde" beging ihr Silberjubiläum mit einer Feier im Goldberghaus. Bezirksvorsitzender Breuwers hielt die Festansprache.

-.-

Das Pianohaus Carl Kohl & Co., Hauptstraße 38, veranstaltete erstmalig einen Kammermusikabend, in dem Walter Kreppel (Städt. Bühnen) die"Winterreise" von Franz Schubert sang. Die Begleitung am Flügel hatte Karl Riebe. Diese Kammerkonzerte sollten allmonatlich stattfinden und einem von vielen empfundenen Mangel in der öffentlichen Musikpflege abhelfen, in der die Kammermusik Stiefkind geblieben war. Die künstlerische Leitung dieser Kammerkonzerte übernahm Karl Riebe.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug den 1. FC Köln auf dessen eigenem Platz mit 3:1 Toren. Der STV Horst-Emscher verlor dagegen auf eigenem Platz gegen SpFr Katernberg mit 1:4 Toren. SG Eintracht und SV Sodingen trennten sich unentschieden (2:2). Westmeister wurde Rot-Weiß Essen; Schalke 04 blieb auf dem 2. Platz. Die Teilnehmer am Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft standen nunmehr fest: In der 1. Gruppe spielten mit dem FC Schalke 04 der 1. FC Saarbrücken, der Hamburger Sportverein und der 1. FC Nürnberg. Schalke 04 ließ wieder zwei Stahlrohrtribünen errichten, um die Sitzplatzanforderungen einigermaßen erfüllen zu können.

Mit einem 9:7-Sieg qualifizierte sich die Damenmannschaft von Schalke 04 für die Deutsche Tischtennis-Endrunde.

-.-

Der 2. Lauf zur Kreismeisterschaft der Radfahrer, der vom Radsportverein Gelsenkirchen 02 ausgerichtet wurde, führte über 78 km (= 13 Runden) durch den Ortsteil Heßler. Sieger wurde Kurt Lunk.

-.-

Der Schützenverein Erle-Middelich errang den Neukirchen-Pokal des Schützenkreises Gelsenkirchen, der auf den Ständen des Schützenhauses Holz erstmalig ausgeschossen wurde (Schützenoberst Jean Neukirchen, Buer, hatte sich um das Schützenwesen weit über seine Heimatstadt hinaus große Verdienste erworben).

-.-

Montag, den 7. April

Im Alter von 77 Jahren starb in Nümbrecht bei Waldröl Hüttendirektor i. R. Heinrich Projahn. Als junger Assistent war er 1899 zum Schalker Gruben- und Hüttenverein gekommen, wie das Werk seinerzeit hieß, und schließlich Oberingenieur und Betriebsdirektor der Eisenwerke geworden. An der Entwicklung des Schleudergußverfahrens war er maßgeblich beteiligt gewesen. 1938 war er in den Ruhestand getreten.

-.-

Als Patriarch unter den Buerschen Bauern feierte Wilhelm Sellhorst seinen 90. Geburtstag. Er war das älteste Mitglied des Landwirtschaftlichen Lokalvereins Buer und viele Jahre Mitglied des Kuratoriums des Kathol. Krankenhauses Resse.

-.-

Über die Wahl eines neuen "Freiheits-Dieners" (lies: Nachtwächters) der Freiheit Buer im Jahre 1805 und seine Obliegenheiten (er war in einer Person Nachtwächter, Kuhhirt, Schweinehirt, Leichenbitter, Totengräber, Briefbote, Ausrufer und Polizist) berichtete der "Buersche Anzeiger" unter dem Titel: "Freiheit Buer wählte neuen Nachtwächter".

-.-

Das Städt. Gartenbauamt begann mit der Wiederherstellung des von-Wedelstaedt-Parks (früher: Südpark) in Uckendorf. Die früher vorhandenen Gehege einschließlich des Bärenzwingers wurden abgebrochen, auch einige zu dicht stehende Bäume gefällt, da sie zuviel Schatten warfen.

-.-

Ein neuer Wohnblock der Zeche Wilhelmine Victoria entstand in Heßler zwischen Grothus- und Fersenbruchstraße. Der 1. Bauabschnitt des im ganzen 1 250 Wohnungen umfassenden Projektes enthielt 131 Wohnungen; sie sollten bis zum Jahresende fertig sein. Ihre Baukosten betrugen rund 2,5 Mill. DM.

-.-

Dienstag, den 8. April

Bergwerksdirektor i.R. Karl Wilke vollendete sein 80. Lebensjahr. Bis zu seiner 1938 erfolgten Pensionierung war er über 50 Jahre bei der GBAG tätig gewesen. Einer seiner Schwiegersöhne war der Ückendorfer Pfarrer Blindow.

-.-

Im Zuge der Umgestaltung des Mannesmanns-Konzerns wurde als selbständige Kohleneinheitsgesellschaft die "Consolidation Bergbau AG Gelsenkirchen" neu gegründet; in ihr wurden die Steinkohlenzechen Consolidation und Unser Fritz zusammengefaßt. Das Kapital betrug 53,3 Mill. DM. Dem Aufsichtsrat gehörte aus Gelsenkirchen Josef Osthues an.

-.-

Nach dem "Ersten Gesetz zur Ordnung des Schulwesens in Nordrhein-Westfalen", das am 2. April mit 110 gegen 94 Stimmen im Landtag angenommen worden war, wurden jetzt in allen Schulen der Stadt Klassen- und Schulpflegschaften gebildet und damit den Erziehungsberechtigten ein Einfluß auf die Gestaltung des inneren und äußeren Schulwesens eingeräumt. Das gleiche Gesetz legte den Schulunterhaltsträgern auch die Verpflichtung auf, bei der Bildung neuer Schulbezirke und dem Neubau von Schulen den Willen der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen, der durch ein vorgeschriebenes Anmelde- und Antragsverfahren zu ermitteln war. Bemerkenswert war ferner die erstmalig gesetzlich verankerte Pflicht zur Erteilung von Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach an den Berufs- und Berufsfachschulen (eine Wochenstunde).

-.-

Mit seinem Kaiseradler "Yank" besuchte Frank Wedde kranke Bergarbeiter im Knappschaftskrankenhaus in Ückendorf. Er hatte das jetzt 14 Jahre alte Tier von General Eisenhower erhalten, dem es deutsche Gebirgsjäger zum Geschenk gemacht hatten. Sie hatten den Adler 1944 in der Hohen Tatra gefangen.

-.-

Die Chöre des Städt. Musikvereine Alt-Gelsenkirchen und Buer und der Kammerchor Eugen Klein sangen unter der Leitung von Städt. Musikdirektor Richard Heime die Matthäus-Passion von J.S. Bach. Solisten waren: Elisabeth Schmidt (Hagen), Sopran, Carla Moritz (Wiesbaden), Alt, Willi Feyerabend-Schäfer

(Wuppertal), Tenor, Eugen Klein (Gelsenkirchen), Bariton, Philipp Göpelt (Düsseldorf), Baß und Prof. Hermann Schröder (Köln), Orgel. Die Einstudierung lag in den Händen von Eugen Klein.

-.-

Mittwoch, den 9. April

Über die "Verjüngungs"-Kur mit "Trephon-Eiern", die dem Buerschen Geflügelhof Gritzan gegenüber dem Bahnhof Buer-Nord viel Kundschaft brachte, berichtete die "Buersche Zeitung" unter der Überschrift: "Trephon-Eier an der Theke".

-.-

Der Schauspieler Eduard von Winterstein erzählte in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" aus seiner ehemaligen Gelsenkirchener Theaterzeit: "Als Gelsenkirchen noch eine "solide Schmiere" war ..."

-.-

Die Glückauf-Brauerei legte ihren Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Oktober 1950 bis zum 30. September 1951 vor. Er zeigte eine weitere Absatzsteigerung mit deutlicher Bevorzugung des Flaschenbieres. Das Geschäftsjahr schloß mit einem Gewinn von 153 000 DM ab; er verminderte sich durch den Verlustvortrag aus dem Vorjahre auf 82 409 DM. Nach sieben Jahren wurde erstmalig wieder eine Dividende, und zwar in Höhe von 6 %, vorgeschlagen.

-.-

Oberstadtdirektor Boden (Gladbeck) gab über die jüngste Entwicklung des ECA-Projektes auf dem "Rosenhügel" in einer Pressekonferenz bekannt, daß wegen der hohen Ansiedlungskosten das ursprünglich auf 720 Wohnungen berechnete Projekt auf 610 Wohnungen herabgesetzt worden sei (Gelsenkirchen 300, Gladbeck 310 Wohnungen). Die dadurch frei werdenden Mittel sollten den beiden Städten zur Bestreitung ihrer Ansiedlungskosten überlassen werden. Zu bauausführenden Architekten seien die beiden ECA-Architekten Neumeister und Dr. Seidensticker bestimmt worden.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten das Schauspiel "Die Wildente" von Heinrich Ibsen in der Inszenierung durch Friedrich Kolander als Gelsenkirchener Erstaufführung heraus.

-.-

Donnerstag, den 10. April

Aus Anlaß des Karfreitages veröffentlichte die "Gelsenkirchener Morgenpost" einen ganzseitigen bebilderten Artikel über die

Schicksale der evangelischen Kirchen Gelsenkirchens im Kriege. Die Seite trug die Überschrift: "Nur wenige überstanden den Krieg".

-.-

Auf dem 63 m hohen Förderturm der Schachtanlage II der Zeche Nordstern wurde der Richtkranz gesetzt. In diesen Turm sollte die neue Gefäßförderung der Schachtanlage eingebaut werden. Einschließlich der unterhalb des Turmplafonds noch einzubauenden Fördermaschine betrug das Gewicht des Turmes 870 t. Für den Fördermaschinisten wurde ein Fahrstuhl eingebaut.

-.-

Bergsenkungen und das dadurch bedingte Absinken des Schwarzbaches machte eine Hebung der Schwarzmühlenstraße und der dort befindlichen Brücke um 6 m notwendig. Bei einem hier gelegenen Wohnhaus half man sich in der Weise, daß man das Erdgeschoß kurzerhand zum Keller erklärte und den früheren Keller mit Schutt zufüllte. In die Hausmauer kurz unter dem nunmehr neuen Parterregeschoß wurde ein neuer Hauseingang gebrochen.

-.-

Der BHE (Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten) wandte sich in einer an die Stadtverwaltung gerichteten Entschließung gegen die Erweiterung des Rathauses Buer, gegen den Theaterneubau, die neue Feuerwache, das Großmarktprojekt und die Erweiterung des Bulmker Stadtgartens. Solange Gelsenkirchen noch 30 000 Wohnungen benötigte, müßten diese Dinge unterbleiben.

-.-

Die Brieftauben-Reisevereinigungen Gelsenkirchen 1894, Gelsenkirchen-Süd, Katernberg, Horst, Gladbeck, Bottrop, Buer und Erle schlossen sich unter dem Namen "Emscher-Bund" zum Bezirk Gelsenkirchen zusammen. Damit wurde eine schon seit 30 Jahren angestrebte Organisationsform erreicht.

-.-

Unter Vorantritt von Kreuz- und Fahnenträgern zogen Angehörige der Deutschen Kathol. Jugend, der Deutschen Jugendkraft, der Kolpingsfamilien und der Kathol. Arbeiter- und Männerbewegung in einem nächtlichen Sühnegang zur Pfarrkirche in Wattenscheid-Günnigfeld, wo in einer um 23 Uhr beginnenden Bittstunde der Diözesanpräses der Kolpingsfamilien, Pfarrer Wilhelm Frisse, die Predigt hielt.

-.-

Karfreitag, den 11. April

Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) hielt im Lokale Meisterfeld ("Bunte Bühne") an der Bochumer Straße eine

"Befreiungsfeier", verbunden mit einer Totenehrung, ab. Die Ansprachen wurden durch Gesänge des gemischten Chores "Sangeslust" umrahmt.

-.-

Der Kirchenchor der Evangl. Kirchengemeinde Buer-Mitte bot unter der Leitung von Stidienrat Herrmann eine geistliche Abendmusik mit Werken von J.S. Bach. Im Mittelpunkt stand die fünfstimmige Motette "Jesu, meine Freude". Mitwirkende waren: Arno Schwertmann (Orgel), Beate Craemer (Sopran) und Jutta Sonneband - Pohl (Violine).

-.-

In der Aula des Grillo-Gymnasiums führten die Städt. Bühnen das Schauspiel "Gericht bei Nacht" von Ladislaus Fedor auf.

-.-

Etwa 150 Mitglieder des ehemaligen Fußballclubs "Union" (aus ihm und der "Alemannia" war im Juli 1950 die Sportgemeinde "Eintracht" entstanden, s.S. 166 des Chronikbandes 1950) kamen zu einer Versammlung im Kathol. Vereinshaus Ückendorf zusammen, um über die Frage zu diskutieren, ob der Verein "Union" wieder ins Leben gerufen werden solle. 98 Anwesende entschieden sich dafür, 33 dagegen.

-.-

Die Frankfurter Singakademie brachte unter der Leitung von Dr. Ljubomir Romansky (Städt. Bühnen Gelsenkirchen) die deutsche Erstaufführung der "Missa solemnis pro pace" (Festmesse für den Frieden) des 1947 gestorbenen bedeutenden italienischen Komponisten Alfredo Casella heraus. Solisten waren: Annelies Kupper (München) und Kurt Gester (Düsseldorf).

-.-

Samstag, den 12. April

Sparkassen-Oberinspektor Karl Wolff feierte sein goldenes Arbeitsjubiläum im öffentlichen Dienst. Er war am 12. April 1902 als Lehrling bei der Stadthauptkasse Glatz (Schlesien) eingetreten und am 1. April 1915 als Stadt-Assistent in den Dienst der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen gekommen.

-.-

Direktor Dipl. Ing. Oskar Witz blickte auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zurück.

-.-

An einem Herzschlag starb in seinem Geschäft im besten Schaffensalter von 44 Jahren der Textilkaufmann Johann Rensmann, Inhaber des Textilhauses "Hansa" und der Textil-Etage in der Schauburg.

-.-

Über die "Trephon-Kur" mit angebrüteten, neun Tage alten Eiern berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" in einem ausführlichen Artikel unter dem Titel: "Frische Ostereier - neun Tage alt". - Dieselbe Zeitung gedachte in einem längeren Artikel des Gründers der Gelsenkirchener Schwerindustrie, Friedrich Grillo, aus Anlaß der 65. Wiederkehr seines Todestages. - Unter der Überschrift: "Gelsenkirchener studierte amerikanischen Bergbau" berichtete Bergwerksdirektor, Bergrat a.D. Dr. Hoevels in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" über seine Eindrükke auf einer längeren Studienreise durch die Bergbaudistrikte der USA (Der Bericht wurde in der Ausgabe vom 24. April fortgesetzt und in der Ausgabe vom 1. Mai abgeschlossen). - Über den imposanten Neubau einer modernen Kohlenwäsche auf der Zeche Dahlbusch, die Ostern in Betrieb genommen wurde, berichtete die "WAZ" in Wort und Bild ausführlich unter dem Titel: "Neue Kohlenwäsche bewältigt in der Stunde 320 Tonnen". - In der gleichen Ausgabe machte die Zeitung mit den Leitern der neuen "Consolidation Bergbau AG" (s.S. 94 dieses Bandes) bekannt, Fachleuten, die von der Pike auf dem Bergbau verbunden waren.

-.-

Oberstudiendirektor i.R. Dr. Achenbach, langjähriger Leiter des früheren Realgymnasiums, legte eine Neufassung der ersten Strophe der Nationalhymne vor, weil die bisher geübte Notlösung, nur die dritte Strophe zu singen, eine gedankliche und gefühlsmäßige Einleitung vermissen lasse. Unter Beibehaltung der Anfangszeile sollte die erste Strophe des Deutschlandliedes nunmehr wie folgt lauten:

" Deutschland, Deutschland, über alles
lieb ich dich,mein Heimatland.
Meine Treue, meinen Glauben,
weih' ich dir mit Herz und Hand.
Von der Alpen steilen Bergen
bis zum weiten Meeresstrand:
Deutschland, Deutschland, über alles
lieb ich dich, mein Vaterland."

-.-

Das Bandonion- Orchester "Fidelio" Bulmke-Hüllen feierte im Hans-Sachs-Haus mit einem Festkonzert, bei dem das Bandonion-Orchester Borbeck 07, der MGV Concordia Bulmke und der Bulmker Kinderchor mitwirkten, sein goldenes Jubiläum.

-.-

Ostersonntag, den 13. April

Die Osterkirmes auf dem Wildenbruchplatz, die bis zum 22. April

dauerte, brachte als besonderen Anziehungspunkt die größte Loopingbahn der Welt, auf der sich der Wagen im 80-km-Tempo in zwei 9 m hohen Loopingringen überschlug. Die rasende Fahrt über die 300 m lange Strecke dauerte 45 Sekunden. Die von dem Schausteller-Unternehmer Dipl. Ing. Hilmar Gropengießer konstruierte Bahn war in Gelsenkirchen erstmalig zu sehen; sie bestand hier auch vor der Abnahme die offizielle Probefahrt.

-.-

Der Ruhr-Zoo wartete mit einem neuen Anziehungspunkt auf: einer Dressurschule, in der Dompteur Kramel, der lange Zeit bei Hagenbeck und Sarrasani gearbeitet hatte, je zwei Braunbären, Eisbären und Kragenbären öffentlich dressierte.

-.-

Die Komödie "Sie ist nicht von gestern" von Garson Kamin stand auf dem Osterspielplan der Kammerspiele der Städt. Bühnen im Grillo-Gymnasium.

-.-

Zu einer freundschaftlichen Kraftprobe traf der FC Schalke 04 im Olympia-Stadion in Berlin mit Tennis-Borussia Berlin zusammen, das mit 1:0 Toren geschlagen wurde. - Der STV Horst-Emscher war beim SV Fraulautern im Saargebiet zu Gast und siegte dort mit 4:2 Toren. - Die SG Eintracht besuchte die SpVg Bekkum und gewann dort mit 4:1 Toren.

-.-

Ostermontag, den 14. April

In den Kathol. Pfarreien standen die Osterfeiertage im Zeichen von Primizfeiern. Neun neu geweihte Priester aus dem Dekanat Gelsenkirchen standen an diesen beiden Tagen in sieben Pfarreien zum ersten Male am Altar ihrer Heimatkirchen. In feierlicher Prozession wurden sie von den Priestern und Angehörigen durch die mit Fahnen in den kirchlichen Farben geschmückten Straßen zu den Gotteshäusern geleitet.

-.-

Hunderte von Mitgliedern des CVJM aus Alt-Gelsenkirchen und Buer fuhren nach Altenessen, um dort an dem großen Ostertreffen der evangl. Männerjugend aus Rheinland und Westfalen teilzunehmen. Es stand unter dem Leitspruch: "Wer leben will, muß Christus haben !"

-.-

Der Ruhr-Zoo konnte einen neuen Besucherrekord melden: An den drei Feiertagen Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag parkte die seit der Eröffnung größte Zahl von Fahrzeugen vor dem Eingang: 1 900 Fahrräder, 920 Motorräder und 1 100 Personenkraft-

wagen. Die Besucherzahl betrag am Karfreitag 12 000, am Ostersonntag 15 000 und am Ostermontag 20 000 Personen.

-.-

Dienstag, den 15. April

Der Regierungspräsident in Münster verbot die Kreisvereinigung Gelsenkirchen der "Verfolgten des Naziregimes" (VVN), weil sich der derzeitige Vorstand nicht mehr an die Loyalitätserklärung des früheren Vorstandes, die Volksbefragung gegen die Remilitarisierung nicht zu unterstützen, gehalten habe.

-.-

Im Hause Fersenbruchstraße 29 in Heßler eröffnete die Stadtsparkasse eine neue Hauptzweigstelle, die 16. Geschäftsstelle im Stadtgebiet.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia begann in Hassel auf dem Gelände des ehemaligen Eppmannshofes mit den Arbeiten zu einer neuen Großsiedlung mit 100 Häusern in drei Bauabschnitten. Der erste umfaßte 17 Häuser mit 170 Wohnungen und sollte noch bis zum Ende des Jahres fertiggestellt werden.

-.-

Im Auftrage des Leiters des Schweizerischen Volksbildungswerks Dr. Fritz Wartenweiler hielt der Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg auf dem Herzberg bei Aarau einen achttägigen Lehrgang über die Theorie und die Praxis des Handpuppenspiels ab. Teilnehmer des Kursus waren Lehrer, Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen.

-.-

Dr. Ljubomir Romansky, Chefdirigent der Städt. Bühnen, leitete auf Einladung der Nordwestdeutschen Philharmonie ihr Festkonzert zur 125. Wiederkehr des Todestages Beethovens in Detmold; er wurde von einem ausverkauften Haus stürmisch gefeiert.

-.-

Mittwoch, den 16. April

Für einen umgehenden Ausbau der Berger Allee, der durch die von Tag zu Tag wachsende Inanspruchnahme des Verkehrshofes Ruhrgebiet unerläßlich geworden sei, setzte sich die "Westfälische Rundschau" in einem längeren Artikel unter der Überschrift: "Akute Frage: Nord-Süd-Achse" ein. Der Ausbau des Berger Feldes zum zentralen Verkehrspunkt des Ruhrgebietes sei jedenfalls vernünftiger als dort eine Fliegerschule unter der Leitung des katholischen Paters Schulte einzurichten.

-.-

Nach dem gesetzlichen Abschluß der Entnazifizierung im Lande Nordrhein-Westfalen wurde jetzt auch die örtliche Abwicklungsstelle der Politischen Prüfstelle aufgelöst.

-.-

Das Wasser- und Schiffahrtsamt Duisburg-Meiderich begann damit, das Ufergelände des Rhein-Herne-Kanals zwischen der Emschertalbahn und der Nordstern-Kokerei in Horst gärtnerisch auszugestalten. Vor einiger Zeit war bereits das Ufergelände bei Grimberg und wenig später das Stück zwischen Sutumer Brücke und Schleuse IV mit Gehölzen bepflanzt worden.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete einen Alfred-Berghorn-Abend mit Werken des Buerschen Komponisten für Sopran und Klavier. Mitwirkende waren Maria Hirsch (Sopran) und Alfred Berghorn (Klavier). Einführende Worte sprach Hans Karl Kranefeld.

-.-

Dem Haupt- und Finanzausschuß lag ein Bericht des Bauausschusses über die Wohnungsbauförderung vor. Daraus ergab sich, daß bisher aus Mitteln des "Tonnen-Programms" im Wiederaufbau 94 Häuser mit 564 Wohnungen und 1 763 Räumen gefördert werden konnten, an Neubauten: 91 Häuser mit 221 Wohnungen und 589 Räumen. Die Gesamtbausumme betrug rund 11 Mill. DM. Ein Bericht des Bauausschusses über die Trinkhallen im Stadtgebiet teilte mit, daß 92 Eigentümer zum Abbruch ihrer unschönen Hallen aufgefordert worden waren; freiwillig wurden 19 Hallen beseitigt.
Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Vorschlag des Bauausschusses, zunächst die Verkaufshallen um den Horster Stern zu beseitigen, darüber hinaus alle Trinkhallen, die ohne Genehmigung errichtet worden waren.
Als Vertreter für die Gruppe der Öffentlichen Körperschaften im Verwaltungsausschuß beim Arbeitsamt Gelsenkirchen benannte der Haupt- und Finanzausschuß folgende Personen als Mitglieder: Stadtverwaltungsdirektor Falk, Stadtrat Symanek, Städt. Oberbaurat Quick und Stadtobersekretärin Piel.
Oberbürgermeister Geritzmann gab bekannt, daß Oberstadtdirektor Hülsmann zum stellvertretenden Mitglied des Verwaltungsrates der Landesbank, Sparkassendirektor Herold zum ordentlichen Mitglied des Verwaltungsrates der Landesbank bestellt worden waren.

-.-

Beim Einbiegen von der Magdeburger Straße in die Bismarckstraße stürzte die neue selbstaufnehmende Kehrmaschine des Städt. Fuhrparks auf dem glatten Pflaster um und klemmte beim Sturz den Fahrer unter sich ein. Die Feuerwehr mußte mit ihrem Kranwagen "Elefant" das Ungetüm wieder aufrichten und den Fahrer befreien, der mit schweren Beinquetschungen ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

-.-

Donnerstag, den 17. April

Im Alter von 62 Jahren starb der Städt. Obervermessungsrat Erwin Schlarbaum. Er hatte seit dem 1. Dezember 1922 im Dienste der Stadt gestanden, seit 1939 als Leiter des Vermessungsamtes; 1949 hatte er auch noch die Leitung des Katasteramtes übernommen.

-.-

Zum Pfarrer der St. Antonius-Pfarrgemeinde in der Feldmark wurde Pfarrvikar Hubert Vormweg von der St. Albertus-Magnus-Pfarrvikarie Katernberg ernannt. Er trat die Nachfolge von Pfarrer Wilmsen an, der zum Regens am Priesterseminar in Paderborn ernannt worden war (s.S. 78 dieses Bandes).

-.-

Unter der Überschrift "Dolchstoß in den Rücken der eigenen Partei" polemisierte der "Gelsenkirchener Anzeiger" gegen die Veröffentlichung "Akute Frage: Nord-Süd-Achse" in der "Westfälischen Rundschau" (s.S. 100 dieses Bandes), in der diese den Plan einer Fliegerschule des kathol. Missionspaters Schulte auf dem Berger Feld abgelehnt hatte.
In der "Westdeutschen Allg. Zeitung" setzte sich Redakteur Leo Hamp in einem längeren bebilderten Bericht für eine zügige Fertigstellung der großen Verkehrshalle des Städt. Schlachthofes ein, dessen erster Bauabschnitt jetzt vollendet wurde. Dabei wurde für die großen Dachbinder zum ersten Male das Spannbeton-Verfahren angewandt.
Unter der Überschrift: "Ein "Blanck(o)"-Scheck für "Airforce" ?" veröffentlichte die "Westfäl. Rundschau" eine Leser-Zuschrift, in der der Gedanke der Einrichtung einer Segelfliegerschule auf dem Berger Feld unter der Leitung des "Fliegenden Paters" Schulte als ein durchaus unerwünschtes Beginnen einer Remilitarisierung rundweg abgelehnt wurde.
Der Düsseldorfer "Mittag" berichtete über eine Pressekonferenz in Düsseldorf, die aus Anlaß des dort stattfindenden "Deutschen Luftfahrertages" abgehalten wurde. Dort habe Pater Schulte mitgeteilt, er wolle sich nach dreijährigem Aufenthalt in den USA jetzt der deutschen Jugend widmen und die Leitung einer Sportfliegerschule im Ruhrgebiet (die Presse war ausdrücklich gebeten worden, den Namen der Stadt Gelsenkirchen nicht zu benennen) übernehmen, und zwar zunächst mit der Ausbildung im Segelflugsport und - sobald die Erlaubnis dazu erteilt sei - auch im Motorflugsport.

-.-

Nachdem die Gelsenkirchener Jäger sieben Jahre lang ihre Jagdwaffen versteckt halten mußten, bot ihnen nunmehr die Sportwaffen-Amnestie der Besatzungsbehörde Gelegenheit, mit Bezahlung von 50,75 oder 100 DM diese Waffen legal wieder anmelden zu können. Das verständliche Mißtrauen der Jäger war wohl die Ursache, daß, obwohl die Anmeldefrist schon am 3. April begonnen hatte, erst am 17. April der erste Jäger mit Gewehr, Waffenschein

und Bescheinigung eines Büchsenmachers bei der Stadtverwaltung vorsprach. Man rechnete indessen damit, daß bis zum Ende der Anmeldezeit (3. Mai) noch etwa hundert Jagdwaffen aus ihren Verstecken wieder auftauchen würden.

-.-

Nach dreijähriger Ausbildungszeit überreichte Betriebsdirektor Bergrat a.D. Dr. Rolshoven 41 Belegschaftsmitgliedern der Zeche Consolidation und 34 der Zeche Unser Fritz in feierlichem Rahmen den Hauerbrief und verpflichtete sie durch Handschlag zu weiterem Einsatz und Dienste an der Kohle. Der Älteste der neuen Hauer zählte 48, der Jüngste 22 Jahre.

-.-

Freitag, den 18. April

Die "Westfäl. Rundschau" veröffentlichte einen weiteren Artikel, in dem die Fliegerschule auf dem Berger Feld abgelehnt wurde, und brachte als neues Argument dagegen vor, daß dadurch das Verfügungsrecht der Stadt über dieses große Gelände "auf zwanzig Jahre mindestens" beschränkt werden würde. Gleichzeitig trat die Zeitung erneut für ein "Verkehrskreuz Berger Feld" ein.

-.-

In einer Pressekonferenz entwickelte Otto Burmeister, Kulturreferent des DGB und Leiter der Ruhrfestspiele Recklinghausen, im Beisein von Generalintendant Meißner die Gründe, die ihn dazu veranlaßt hatten, die Gelsenkirchener Oper als einzige des Ruhrgebietes mit der Aufführung der Oper "Der Konsul" von Gian-Carlo Menotti im Vordergrund der Festspiele erscheinen zu lassen. Es sei der Sinn dieser Festspiele, das Kulturschöpferische wachsend zu zeigen. Wie keine andere Stadt im Ruhrgebiet habe Gelsenkirchen es fertig gebracht, in sehr fleißiger Arbeit eine Schar junger Künstler zusammenwachsen zu lassen. Die Gelsenkirchener Oper trete daher in den Ruhrfestspielen stellvertretend für das junge Künstlertum überhaupt in Erscheinung. Otto Burmeister hatte dann auch Gelegenheit, vor dem gesamten Personal der Städt. Bühnen über den Sinn der Ruhrfestspiele zu sprechen.

-.-

Zur Unterstützung von Belegschaftsmitgliedern im Falle unverschuldeter Not wurde eine "Unterstützungsgemeinschaft Eisenwerke" gegründet. Der Aufsichtsrat der Eisenwerke stellte dazu vorerst eine Einlage von 200 000 DM bereit. Dem engeren Vorstand der Unterstützungsgemeinschaft gehörten Arbeitsdirektor Peter Schmidt und Betriebsratsvorsitzender Georg Kaufmann an.

-.-

Das "Sozial-kirchliche Seminar" der Evangl. Kreissynode Gelsenkirchen setzte seine Vortrags- und Diskussionsreihe über Presse,

Film und Rundfunk fort. Wilhelm Siebert (Bochum) sprach über das Thema: "Vor und in der Ehe in der Darstellung des Films".

-.-

In einer stark besuchten Bürgerschaftsversammlung in Bismarck sprach Oberbürgermeister Geritzmann über die Bedeutung der Bürger- und Interessenvereine. Stadtrat Fuchslocher erläuterte einige Punkte des Leitplans: die störenden Plankreuzungen der Emschertalbahn und den Ausbau des Geländes um den Bahnhof Bismarck, von dem aus in Zukunft eine Direktverbindung zum Ruhr-Zoo führen müsse. In einer lebhaften Aussprache wurden dem Oberbürgermeister und den Vertretern der Stadtverwaltung viele Wünsche mitgegeben, unter ihnen vor allem die Beseitigung der unschönen Baracken am Zoo.

-.-

Samstag, den 19. April

Das künstlerische Schaffen von Prof. Stephan (Glasmalerei mit religiösen Motiven) würdigte der "Buersche Anzeiger" in einem Artikel mit dem Titel: "Metzgermeister kauft ein Kirchenfenster". Prof. Stephan, der aus Fünfkirchen in der Slowakei stammte, hatte sein Atelier im Dachgeschoß des Gymnasiums an der Breddestraße aufgeschlagen.

-.-

Unter der Überschrift "Flughafen als vielseitiges Sportfeld" veröffentlichte der "Gelsenkirchener Anzeiger" den Wortlaut der Vorlage der Stadtverwaltung zu dem Projekt der Segelfliegerschule auf dem Berger Feld.

-.-

Die britische Dienststelle für Groß-Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop wurde aufgelöst. Mr. G.S. Abbey, der 1947 als Nachfolger von Oberst Russel von Recklinghausen nach Gelsenkirchen gekommen war, folgte jetzt einer Berufung als British Resident nach Iserlohn, wo er einen der wichtigsten Bezirke der britischen Besatzungszone übernahm. Sämtliche Angelegenheiten aus Gelsenkirchen wurden jetzt dem British Resident Mr. T.H. Knight in Recklinghausen unterstellt, dessen bisheriges Aufgabengebiet (Stadt und Landkreis Recklinghausen) sich nunmehr auf die Städte Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck ausdehnte.

-.-

Am Bahnhofsvorplatz schuf der Gelsenkirchener Architekt Prinz durch den Umbau von zwei Geschäftsräumen einen neuen Eis-Salon (Inhaber: Panciera aus Grado bei Triest); er bot sechzehn Sorten Speiseeis an.

-.-

Lieder norwegischer Komponisten erklangen am zweiten Abend des Zyklus "Das Lied des Auslandes" des Städt. Volksbildungswerks. Ausführende waren Isolde Fidorius (Sopran), Franz Gasser (Tenor) und Karl Riebe (Klavier). Eine Einführung gab Dozent Hans-Joachim Vetter.

-.-

Mit acht Atmospären Überdruck und lautem Zischen entwich nachts nach einem Rohrbruch der Ferngasleitung über den Rhein-Herne-Kanal in der Nähe der Brücke Münsterstraße in Erle Gas. Bis es einem Entstörungstrupp gelang, die Bruchstelle durch Schieber abzuriegeln, mußten in der Nähe des Forsthauses einige Häuser von Bewohnern geräumt werden. Glücklicherweise kam es zu keiner Explosion.

-.-

Sonntag, den 20. April

Im Alter von 67 Jahren starb im Evangl. Krankenhaus an einer Lungenentzündung Stadtrat i.R. Gerhard Neysters. Schon vor 1933 war er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und viele Jahre Fraktionsführer der SPD gewesen. Nach dem Kriege hatte er das Betriebsdezernat der Stadtverwaltung übernommen. Die Einführung der staubfreien Müllabfuhr war sein Werk gewesen. Unter seiner Führung konnten ferner die Wiederaufbauarbeiten am Städt. Schlachthof in Angriff genommen werden.

-.-

Mit Münsterländer Korn taufte die "Pohlbörger-Gesellschopp Gelskiärken" einen eigenen Autobus auf den Namen "De Pohlbörger". Er trat dann von der "Wiese" aus seine Jungfernfahrt ins Blaue an.

-.-

Die Gelsenkirchener Kantorei sang in der Evangl. Neustadtkirche Bachs "Oster-Kantate" und zwei kleinere Bachsche Chorwerke, und zwar im Rahmen eines abendlichen liturgischen Gottesdienstes.

-.-

Nachdem beide Vereine den Einzug in die Gruppenspiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft erreicht hatten, ging es zwischen dem FC Schalke 04 und Rot-Weiß Essen jetzt nur noch um das Prestige; die Schalker verloren indessen mit 1:4 Toren. - Die Anhänger des STV Horst-Emscher bangten um die allerletzte Chance ihres Vereins, durch einen Sieg auf eigenem Platz wenigstens die Qualifikationsrunde für den Verbleib in der Oberliga zu erreichen. Das gelang denn auch durch einen 4:1-Sieg über Schwarz-Weiß Essen. - Auch für die SG Eintracht ging es um Sein oder Nichtsein für den Verbleib in der 2. Liga. Sie erhielt durch einen 1:0-Sieg über SSV Hagen neuen Mut.

-.-

Beim Straßenstaffellauf durch die dicht umsäumten Straßen der Gelsenkirchener Altstadt siegte erneut der Verteidiger des Wanderpreises (silberner Staffelstab) VfL Gladbeck vor Polizeisportverein Gelsenkirchen und Athletik-Club Buer.

-.-

Montag, den 21. April

Auf dem 35 m hohen Leuchtturm des Verkehrshofes Ruhrgebiet wurde der Richtkranz gesetzt. Die Leuchtzeichen sollten den Kraftfahrern den Weg zum Verkehrshof weisen. In seinen Untergeschossen sollte der Turm eine Weindiele und eine Bar aufnehmen. Er war durch einen Gang mit dem Fernfahrerhotel verbunden.

-.-

Die Kathol. Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Resse traf Vorbereitungen, um ihre Gottesdienste aus der infolge Bergsenkungen einsturzgefährdeten Kirche ins Gemeindehaus zu verlegen. In Selbsthilfe wurde hier eine Notkirche hergerichtet. Verhandlungen für den Bau einer neuen Kirche waren bereits im Gange.

-.-

In der Zeit vom 21. April bis 4. Mai erhielten die Schulkinder in Groß-Gelsenkirchen eine Schutzimpfung gegen Tuberkulose. Geimpft wurden alle Kinder des 2. Schuljahres und alle Kinder, die 1953 aus der Schule entlassen werden sollten, und in ihren neuen Lebenskreis einer besonders großen Ansteckungsgefahr durch Tuberkulose ausgesetzt sein würden.

-.-

Der Ausschuß für Verkehr und Wirtschaftsförderung befaßte sich informatorisch mit dem schon seit einiger Zeit in der Presse lebhaft diskutierten Plan, auf dem Flugplatz in Buer einen Zubringerflugplatz und eine Segel- und Motor-Sportfliegerschule einzurichten, deren Leitung dem "Fliegenden Pater" Schulte übertragen werden sollte. Ein Antrag, das Projekt nicht weiter zu behandeln, wurde mit 3:4 Stimmen abgelehnt.

-.-

Die Reihe der Städt. Orgelkonzerte im Hans-Sachs-Haus setzte Prof. Helmut Walcha (Frankfurt/Main) mit Werken von Buxtehude, Pachelbel, Bach und Kurt Hessenberg fort.

-.-

Im Evangl. Gesellenverein Bismarck hielt der Gelsenkirchener Heimatforscher Lehrer Gustav Griese einen Lichtbildervortrag über die Gründung und den Ausbau der Wasserburg Grimberg und über die ehemalige Kirchengemeinde zum Grimberg. Für eine Darstellung der Geschichte dieser alten märkischen Burg ließ Lehrer

Griese Urkunden und Akten des Geheimen Staatsarchivs in Berlin-Dahlem, die sich jetzt im Deutschen Zentralarchiv in der Ostzone befanden, auf Mikrofilm aufnehmen.

-.-

Eine Versammlung des Bürgervereins Beckhausen forderte die Beseitigung der städtischen Baracke an der Horster Straße neben dem Sportplatz und die anderweitige Unterbringung der dort "hausenden" 14 Familien. Zu den bis jetzt unerfüllten Wünschen der Horster Bürger gehörte die Fertigstellung der Sutumerfeldstraße und der Autobahnbrücke in Schaffrath, die Schaffung einer Grünanlage vor der Evangl. Kirche, die Einrichtung eines Kinderspielplatzes und die bessere Pflege des Friedhofes. Kritisiert wurde die Verzögerung von Baugenehmigungen durch das Stadtbauamt. Zufrieden waren nur die Sportler, denen der Sportplatz an der Horster Straße in einen einigermaßen würdigen Zustand versetzt wurde.

-.-

Dienstag, den 23. April

Über den von der chinesischen Volksregierung als "Imperialisten" und "Kapitalisten" nach dreizehn Jahre langer Missionstätigkeit in China ausgewiesenen Pater August Marks aus Gelsenkirchen, der in China als Missionar, Lehrer und Arzt tätig gewesen war, berichtete die "Westdeutsche Allg. Zeitung" unter der Überschrift: "Volksgericht weist Gelsenkirchener China-Pater aus".

-.-

In der Kathol. Pfarrkirche in Rotthausen fand eine Goldene Kommunionfeier der Erstkommunikanten des Jahres 1902 statt, bei der fast hundert Goldkommunikanten nach einem feierlichen Hochamt von Pfarrer Schieferecke zum Tisch des Herrn gingen.

-.-

Im Rathaus Buer lagen die Pläne für den Bau einer Gasfernleitung zwischen der Kokerei Scholven und der Gasfernleitung der Ruhrgas AG nach Dorsten aus. - Eine Oelleitung zwischen dem Duisburger Hafen und der Scholven Chemie war im Bau und in ihrem ersten Abschnitt bereits fertiggestellt.

-.-

Die Einwohnervereine Buer und Horst übergaben gemeinsam mit den Einwohnervereinen Hamborn und Urdingen und dem Heimatbund Lüttringhausen dem Landtag eine Eingabe zur Beratung der neuen Gemeindeordnung von Nordrhein-Westfalen, deren zweite Lesung jetzt stattfand. Darin wurde gefordert, im § 12 des Entwurfs die im Ausschußentwurf vorgesehene Befragung der Wählerschaft (Volksabstimmung) bei kommunalen Gebietsveränderungen bestehen zu lassen. Die Eingabe wurde mit den zahlreichen Abänderungswünschen der Fraktionen dem eingesetzten Sonderausschuß zur weiteren Beratung zugeleitet.

-.-

Mittwoch, den 23. April

Die"Westfäl. Rundschau" lehnte die Pläne des Städt. Sonderbeauftragten für den Wiederaufbau, Dr. Wendenburg, für die Einrichtung einer Fliegerschule im Berger Feld erneut rundweg ab, weil damit nach ihrer Meinung eine "Jugendlenkung mit dunklen Fernzielen" (Remilitarisierung) eingeleitet werden solle. Der Artikel trug die Überschrift: "Mißtöne in Wendenburgs Flieger-Fanfare".

-.-

Vor dem Arbeitsgericht endete eine Klage des ehemaligen Städt. Sportreferenten Dr. Petzold gegen die Stadtverwaltung mit der Begründung, daß seine Entlassung unbegründet gewesen sei und außerdem eine Verletzung des Kündigungsschutzgesetzes vorliege, mit einem Vergleich: die Stadt mußte noch ein Monatsgehalt in Höhe von 802,50 DM zahlen.

-.-

Die Großmarktvereinigung Gelsenkirchen faßte in einer Versammlung in der "Marktbörse" den Beschluß, mit der Stadtverwaltung nicht mehr über die Planung und Vorfinanzierung des neuen Großmarkts am Güterbahnhof unter der Beteiligung der Großmarkthändler zu verhandeln, weil sie die ihnen zugemutete Kostenbeteiligung für untragbar hielten.

-.-

In einer von Regierungsrat Dr. Flotho geleiteten Pressekonferenz des Arbeitsamtes berichtete Berufsberater Dr. Lutz von der Aussenstelle Buer über die Unterbringung der männlichen Jugendlichen, die wenig Schwierigkeiten bereite, weil die Zahl der offenen Stellen noch 800 betrage, davon 500 im Bergbau. Für die Mädchen war die Lage allerdings ungünstiger, wie die Leiterin der weiblichen Berufsberatung, Reg. Oberinspektorin Marke, mitteilte. Von 2 600 Schulabgängerinnen konnte erst die Hälfte in Berufsausbildung genommen werden.

-.-

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster wählte Direktor Wilhelm Schemann von den Gußstahlwerken Gelsenkirchen einstimmig zum Präsidenten, nachdem er bereits seit 1945 dem Präsidium der Kammer angehört hatte. Es war das erste Mal, daß einem Gelsenkirchener die Leitung der Kammer übertragen wurde. Unter dem Vorsitz des neuen Kammerpräsidenten wurde dann der Beirat der Vestischen Gruppe der Kammer in Buer um folgende Herren aus Gelsenkirchen erweitert: Dipl. Kaufmann D. Droescher (Firma Wirtz & Co.), Kaufmann Max Matussek (Firma Geppert & Co.), Bankdirektor Bruno Schäfer (Rhein.-Westfäl. Bank), Sparkassendirektor Herold (Stadt. Sparkasse) und Dipl. Ing. Schreiner (Baugesellschaft H. Schreiner).

-.-

Aus Anlaß der 30-Jahr-Feier der Konditoren-Innung Gelsenkirchen fand im Hans-Sachs-Haus eine Obermeistertagung von Westfalen-Lippe statt. In einem Festakt sprach der Generalsekretär des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes, Dr. Schild (Düsseldorf), über das Thema: "Die Lebens- und Sozialgemeinschaft der Innungen". Obermeister A. Stallmann, Gelsenkirchen, wurde mit der goldenen Ehrennadel des Konditorenbundes ausgezeichnet.

-.-

In der ehemaligen "Brücke" sprach das niederländische Parlamentsmitglied und Vorsitzende der "Partei der Arbeit", Koos Vorrink, über "Wege zu einem vereinten Europa".

-.-

In der Vereinigung kathol. Akademiker hielt im Hotel "Zur Post" in Buer Prof. Dr. Volk, Münster, ein Referat über das Thema: "Wie steht die Schöpfung zum Schöpfer ?"

-.-

Donnerstag, den 24. April

Die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG begann am Junkerweg mit den Ausschachtungsarbeiten zu einem modernen Belegschaftsheim, das in zwei Sälen Platz für tausend Personen bieten sollte. Die Pläne dazu stammten von Architekt Koenen.

-.-

Im Auftrage des Katholiken-Ausschusses des Dekanats Gelsenkirchen befaßte sich Dr. Klein von der Caritas-Zentrale Freiburg im Alten Alysianum mit dem Entwurf der Bundesregierung zu einer Ehe- und Familienrechtsreform; dabei forderte er u. a. den Fortfall der obligatorischen zivilen Eheschließung.

-.-

Im Emil-Zimmermann-Heim im Stadtwald Buer fand eine Zusammenkunft aller Jugendleiter und -leiterinnen der Vereine des Stadtverbandes für Leibesübungen statt. Der 2. Jugendwart des Landessportbundes, Adolf Severing (Soest), sprach über die Zusammenarbeit der Fachverbände, Zweckverbände und Jugendringe.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der Haus- und Grundbesitzervereine von Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst richtete eine eingehende, mit den Erfahrungen in Hannover, Düsseldorf, Köln und im Lande Baden begründete Eingabe an das Städt. Wohnungsamt und die Mitglieder des Wohnungsausschusses, auch in Gelsenkirchen das Auswahlrecht des Vermieters nach dem Kölner System und unter Berücksichtigung der Erfahrungen in den übrigen Städten einzuführen.

-.-

Freitag, den 25. April

Über die Stiftung des Prunkaltars in der"Bleck-Kirche", seine Relief-Darstellung des Hl. Abendmahles und seine niederdeutsche Inschrift berichtete der Gelsenkirchener Heimatforscher Lehrer Gustav Griese im "Gelsenkirchener Anzeiger". Der Altar wurde im Jahre 1574 von Ritter Heinrich Knipping der ehemaligen Burgkapelle von Haus Grimberg gestiftet.

-.-

Die Städt. Bühnen erfreuten die Gelsenkirchener Opernfreunde mit der Erstaufführung der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" von Otto Nicolai. Die Inszenierung besorgte Dr. Siegmund Skraup, die musikalische Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime.

-.-

Der Dichter und Klassiker-Übersetzer D.Dr. Rudolf-Alexander Schröder las auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks aus eigenen Dichtungen.

-.-

Samstag, den 26. April

Im 80. Lebensjahr starb der praktische Arzt Dr. Otto Müller in Ückendorf.

-.-

Über die Erfolge des Lehrers Röthig in seinen Kursen für sprachgestörte Kinder in der Evangl. Schule an der Devensstraße in Horst - Gelsenkirchen war in der Heilung von Sprachstörungen vorbildlich - berichtete die "Westdeutsche Allg. Zeitung" unter dem Titel: "Sprachgestörte sind meist kluge Kinder".

-.-

In einem Artikel mit der Überschrift: "Im Hintergrund der Bundeskanzler" behauptete die "Westfäl. Rundschau" zu wissen, daß Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer mit einem Schreiben vom 3. März dieses Jahres Pater Schulte den direkten persönlichen Auftrag erteilt habe, die Gründung einer Fliegerschule im Berger Feld in Gelsenkirchen in die Wege zu leiten. Auch über vertrauliche Verhandlungen Dr. Wendenburgs mit Hubschrauber-Verkaufs-Kontoren und der Straßenverkehrsgenossenschaft Emscher-Lippe in dieser Angelegenheit wußte die Zeitung zu berichten. - Weiter teilte die Zeitung mit, daß der Vorsitzende des Luftsportclubs Gelsenkirchen, Kaufmann Hubert Kogge, und der Vorsitzende der Luftsportvereinigung Buer, Großkaufmann Wilhelm Hille, Oberbürgermeister Geritzmann einen gemeinsamen Vorschlag für die Inanspruchnahme eines Teiles des Berger Feldes für eine Segelfliegerschule unterbreitet hätten.

-.-

Der DGB-Ortsausschuß lud zu einer Jugendveranstaltung ins Hans-Sachs-Haus ein. Jugendsekretär Willi Tibert umriß in einer Ansprache die kulturelle Arbeit des DGB in den in Gelsenkirchen bestehenden 20 Jugendgruppen, die in Musik-, Volkstanz-, Sport- und Laienspielgruppen zusammengefaßt seien. Die folgenden Darbietungen gaben einen Einblick in die Kulturarbeit dieser Gruppen.

-.-

Der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck gab unter dem Motto "Vertraute Klänge - ein Griff ins Repertoire" unter der Leitung von Karl Riebe sein Frühjahrskonzert.

-.-

Sonntag, den 27. April

In den Evangl. Gemeinden der Stadt fanden nach den Hauptgottesdiensten die Wahlen bezw. Ergänzungswahlen zu den Presbyterien statt.

-.-

Dechant Propst Riekes führte als Nachfolger von Regens Wilmsen Pfarrer Hubert Vormweg feierlich in sein neues Amt in der St. Antonius-Pfarrei Feldmark ein.

-.-

Unter der Leitung von Notar Klee und in Anwesenheit des Sparkassenvorstandes verloste die Stadt-Sparkasse zum zweiten Male Wohnungen innerhalb der Wohnungsbau-Lotterie (s.S. 12 dieses Bandes), und zwar zwei zweiräumige, sechs dreiräumige und zwei vierräumige Wohnungen in den Häusern Munckelstraße 39 und Goldbergstraße 66. Der kriegsblinde Sparkassenangestellte Schäfer zog die Gewinnlose aus der Lostrommel.

-.-

Der Haus- und Grundbesitzerverein Buer hielt in der Schauburg-Gaststätte seine Generalversammlung ab. Dr. Bernd vom Verbandsvorstand in Essen gab eine Übersicht über die aktuellen Probleme des Hausbesitzes. Geschäftsführer Dr. Winne teilte mit, daß die Zahl der Mitglieder seit der Wiedergründung im Jahre 1946 von 400 auf 2 000 gestiegen sei. Er begrüßte das Auswahlrecht des Vermieters. Vorsitzender Grau bat unter dem Beifall der Versammlung um Verständnis dafür, daß der Verein die Forderungen des Einwohnervereins Buer auf Ausgemeindung von Buer begrüße.

-.-

Der MGV "Heideblümchen" in Erle gab im Saale der Wiggerstiftung unter der Leitung von Musikdirektor Bruno Mark ein Konzert, bei dem als Solisten Georg Völker (Bariton) und Kapellmeister Walter Kämpfel (Klavier), beide von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen, mitwirkten.

-.-

Der FC Schalke 04 bestritt sein erstes Spiel um die diesjährige Deutsche Fußballmeisterschaft in Saarbrücken gegen den 1. FC. Saarbrücken; er verlor es mit 1:4 Toren. - Der STV Horst-Emscher benutzte die Zeit bis zum Beginn der Qualifikationsspiele zu einer Reihe von Freundschaftsspielen; in Remscheid siegte er über den VfB Marathon mit 4:3 Toren. - Die SG Eintracht spielte auf eigenem Platz gegen TSG Detmold 3:0.

-.-

Mitglieder des früheren SV "Union" 1910, der sich mit der "Alemannia" zu der Sportgemeinde "Eintracht" verschmolzen hatte, beschlossen, diese Vereinigung wieder aufzulösen und unter dem alten Namen wieder Fußball zu spielen. Die Fußballgemeinde des Gelsenkirchener Südens drohte dadurch in zwei Lager gespalten zu werden. Die endgültige Entscheidung lag nunmehr beim Deutschen Fußballverband.

-.-

Montag, den 28. April

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete mit einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus sein Sommersemester. Minister a.D. und Bundestagsabgeordneter Menzel sprach über das Thema: "Du und dein Staat". Die Ansprache wurde mit Orgelmusik durch Franz Röttger umrahmt.

-.-

In einem Prozeß vor dem Arbeitsgericht gegen die Stadtverwaltung suchte und fand Paul Schiffer, der frühere Leiter der Stadtbücherei, sein Recht. Er war im Februar 1946 von der Militärregierung von seinem Dienst suspendiert worden, doch, so entschied das Gericht, war dadurch das Dienstverhältnis nicht automatisch gelöst worden; die Stadt habe vielmehr versäumt, eine ordentliche Kündigung auszusprechen. Die Stadt mußte ihm nunmehr das Gehalt nach Gruppe III der Tarifordnung für Angestellte (796,48 DM je Monat) nachzahlen.

-.-

Dienstag, den 29. April

Zu dem Aufsatz des Heimatforschers Gustav Griese "Braubauerschaft nannte sich Bismarck" im "Gelsenkirchener Anzeiger" vom 8. März (s.S. 68 dieses Bandes) veröffentlichte die Pohlbörgergesellschopp Haverkamp-Bismarck eine eingehend begründete Gegendarstellung, die die Zeitung unter dem Titel "Wie Braubauerschaft den Namen Bismarck erhielt" veröffentlichte.

-.-

Über die Schwierigkeiten bei der Verwirklichung des Großmarkt-Projekts, insbesondere in der Finanzierung, berichtete Redakteur Leo Hamp in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" unter dem

Titel: "Großmarkt wird Zankapfel der Interessenten". Er schlug statt des Standortes Güterbahnhof, wie ihn die Stadtverwaltung anstrebte, ein Gelände am Städt. Schlacht- und Viehhof vor und setzte die nach seiner Meinung günstigeren Voraussetzungen dieses Standortes auseinander.

-.-

Die Generalversammlung der Glückauf-Brauerei AG genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1950/51 und die Verteilung einer Dividende in Höhe von 6 %. Direktor Langrehr machte Mitteilungen über weitere Modernisierungen des Betriebes; ein grosser und moderner Flaschenbierkeller stand vor der Vollendung. Wegen der Übernahme eines Pakets Braubank-Aktien durch eine westfälische Gruppe unter maßgeblicher Beteiligung der Firma Oetker (Bielefeld) wurden die Herren Theodor Delius und Dr. Karl Melien (Bielefeld) neu in den Aufsichtsrat gewählt.

-.-

Von 280 Lehrlingen im Bezirk der Kreishandwerkerschaft Buer bestanden 272 die Gesellenprüfung, von ihnen vier mit Auszeichnung. Bei der feierlichen Lossprechung in der Schauburg-Gaststätte überreichte Kreishandwerksmeister van Suntum im Beisein vieler Ehrengäste den vier Besten symbolisch für alle die Urkunden. In seiner Festrede stellte der stellvertretende Vorsitzende des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes, Kreishandwerksmeister Feuerbaum (Dortmund), die drei Haupttugenden heraus, die dem Handwerk Sinn und Zukunftssicherung gaben: Ehrbarkeit, Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit.

-.-

Prof. Dr. Hermann Altrock von der Universität Frankfurt/Main, ein Sportpädagoge von internationalen Ruf, sprach im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses vor Vertretern des Gelsenkirchener Sports über das Thema: "Gesundheit und Leistung im Sport".

-.-

Unter rund 600 evangelischen Kindergottesdienstleitern und -helfern, die sich vom 26. bis 29. April zu einer Tagung des Reichsverbandes für Kindergottesdienstarbeit in Nürnberg zusammengefunden hatten, war die Gelsenkirchener Synode mit drei Leitern und 24 Helfern weitaus am stärksten vertreten. Die Tagung stand unter dem Generalthema: "Kirche und Jugend" und brachte eine Fülle beachtlicher Referate.

-.-

Mittwoch, den 30. April

An den Folgen eines Herzschlages starb in Essen-Bredeney Frau Berta von Oerdingen, geb. Küppersbusch, im Alter von 86 Jahren.

-.-

Zur Ablehnung weiterer Verhandlungen mit der Stadt durch die Großmarkthändler über die Planung und Vorfinanzierung des neuen Großmarkts (s.S. 108 dieses Bandes) nahm Redakteur Hans-Lothar Brandt in der "Gelsenkirchener Morgenpost" unter der Überschrift "Egoismus oder Gemeininteresse ?" Stellung. Er setzte sich dabei energisch für die Durchführung des großzügigen Projektes am Güterbahnhof ein.

-.-

Auf dem Neubau des Arbeitsamtes in Buer wurde in aller Stille der Richtkranz gesetzt.

-.-

Zu den Preisträgern der in Düsseldorf von Ministerpräsident Arnold eröffneten Kunstausstellung "Eisen und Stahl" gehörte auf dem Gebiet der angewandten Kunst auch Margarete Franke, Gelsenkirchen. Sie erhielt einen Preis für ihre Glasmalerei, die die Mathematik symbolisierte. Prof. Franz Marten von der Künstlersiedlung Halfmannshof war auf der Ausstellung mit einem Aquarell vertreten.

-.-

Puppenspieler H.M. Denneborg startete im Alten Aloysianum vor Kindern einer Volksschule und etwa 150 Lehrkräften sein diesjähriges Puppenspielprogramm für die Schulen mit der Märchenaufführung "Das Glückskind". Anschließend sprach er über den pädagogischen Wert des Puppenspiels.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hörte gemeinsam mit dem Deutsch-Evangl. Frauenbund einen Vortrag von Frau Dr. Elisabeth Meyer-Spreckels, Mitglied des Hauptvorstandes des Verbandes, über das Thema: "Kraft zum Wagnis".

-.-

In der Jahresversammlung der Verkehrswacht zeichnete der 1. Vorsitzende, Rechtsanwalt Ochs, vier verdiente Gelsenkirchener Kraftfahrer, die 40 Jahre unfallfrei gefahren waren, mit dem Goldenen Ehrenzeichen mit Eichenkranz aus. Es waren Wilhelm Bramhoff, Heinrich Klein, Ernst Wagner und Heinrich Wübbeling. Weitere 31 Kraftfahrer erhielten die goldene, silberne und bronzene Ehrennadel.

-.-

Donnerstag, den 1. Mai

Im Alter von 75 Jahren starb Dentist Louis Majer, Gildenstraße 25.

-.-

Das Hygiene-Institut in Alt-Gelsenkirchen, dessen Träger der Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet war, blickte auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Die eigentliche Jubiläumsfeier sollte erst am 19. Juni stattfinden (s.S. 158 dieses Bandes).

-.-

Malermeister Theodor Betting in Buer-Beckhausen, Horster Straße 313, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Die Bedeutung der Tatsache, daß die Scholven Chemie die Treibstoffproduktion wieder aufnehmen wollte, würdigte die "Buersche Zeitung" in einem großen, vierspaltigen bebilderten Artikel unter der Überschrift: "Jetzt Benzin aus Erdöl". -
In derselben Ausgabe gedachte die Zeitung des goldenen Jubiläums des Vestischen Staatsbergbaues (lt. Gesetz vom 21. März 1902 erwarb Preußen die Grubenfelder "Im Vest"). Dazu zählten jetzt die Schachtanlagen Bergmannsglück, Westerholt II, Scholven und Zweckel.
Unter der Überschrift: "Auch Gewerkschaftler treiben Kommunalpolitik" veröffentlichte die "Gelsenkirchener Morgenpost" ein Interview ihres Redakteurs Hans-Lothar Brandt mit dem Vorsitzenden des Ortsausschusses der Gewerkschaften, Hubert Scharley, über die grundsätzlichen Gewerkschaftsaufgaben in Bezug auf die Kommunalverwaltung, Wirtschafts-, Kultur- und Sozialpolitik.

-.-

Bei klarblauem Himmel und strahlender Mai-Sonne führte der Deutsche Gewerkschaftsbund in allen drei Stadtteilen machtvolle Kundgebungen zum 1. Mai durch. Auf dem Wildenbruchplatz forderte Oberbürgermeister Geldmacher (Bochum) u.a. die 40-Stunden-Woche. Ein Blasorchester und ein Gemischter Chor unter der Leitung von Musikdirektor Hermann Esser umrahmten die Ansprachen mit musikalischen Darbietungen. - In Buer sprach Landtagsabgeordneter Karl Harzig (Duisburg). Männerchöre wirkten unter der Stabführung von Musiklehrer Kirschbaum an der Programmgestaltung mit, - Auf dem Rennplatz trafen sich die Horster Arbeiter. Festredner war hier der Leiter der Abteilung Sozialpolitik des DGB-Landesbezirks, Willi Haferkamp. Durch die Mitwirkung der Horster Männergesangvereine unter Leitung von Erich Verse erhielt die Feierstunde einen würdigen Rahmen.
Am Nachmittag und Abend hielt die SPD in allen Stadtteilen besondere Mai-Feiern ab.

-.-

Mit elf anderen prominenten Katholikenführern wurde Bezirkssekretär Hein Wullenhaupt von der KAB Gelsenkirchen durch Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger in der St. Maximilian-Kirche in Düsseldorf zum Ritter des Ordens vom Hl. Grabe ernannt.

-.-

Der frühere Städt. Musikdirektor der Stadt, Dr. Hero Folkerts, übernahm die Leitung des Ruhrland-Orchesters in Essen.

-.-

Freitag, den 2. Mai

Der Verkehrstod forderte im April in Gelsenkirchen fünf Menschenleben. An den 193 Verkehrsunfällen waren 31 betrunkene Verkehrsteilnehmer beteiligt. Wegen Verkehrsübertretungen wurden 539 Anzeigen erstattet und 4 626 gebührenpflichtige Verwarnungen erteilt. Sechs Personen verübten Selbstmord. Bei der Polizei wurden ein Raubüberfall, 91 Einbrüche und 223 Diebstähle gemeldet.

-.-

Die Scholven Chemie begann mit der Hydrierung von Rohöl. Die erste Ausbaustufe sah die Produktion von 400 000 t im Jahre vor. Schon am 9. April waren die ersten 10 000 t Emsland-Öl in den soeben fertiggestellten großen Tank gepumpt worden. Zwei weitere Großbehälter waren noch im Bau.

-.-

Samstag, den 3. Mai

Im Alter von 80 Jahren starb Schreinermeister Johannes Lueg, Buer-Resse, Hertener Straße 73. Er gehörte über 50 Jahre der Deutschen Zentrumspartei an, war 25 Jahre Vorsitzender der Ortspartei Resse und seit zwei Jahren ihr Ehrenvorsitzender.

-.-

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Gebührenordnung für die Benutzung der städtischen Fuhrwerkswaagen", wie sie die Stadtverordnetenversammlung am 18. Februar beschlossen hatte.

-.-

Betriebsdirektor Bergrat a.D. Dr. Rolshoven legte den Grundstein zu dem Knappenheim St. Barbara der Zeche Consolidation an der Grimberger Allee. Hier sollten 40 Knappen der Zechen Consolidation und Unser Fritz eine Heimat finden. Ansprachen hielten Rechtsanwalt Posch über die Ziele der "Kathol. Jugendwohnheims e.V." und Pfarrer Benthaus von der Kathol. Pfarrgemeinde St. Franziskus Bismarck-West.

-.-

Die letzten vom Krieg übrig gelassenen Reste der ehemaligen "Villa Bischoff" am Alten Markt wurden jetzt abgerissen. Übrig blieben nur noch die ehemaligen Pferdeställe. Bischoff, der diese Villa um 1890 erbaut hatte, war der bedeutendste Pferdebesitzer und Pferdehändler Deutschlands; er lieferte die Grubenpferde für alle Zechen des Ruhrgebietes.

-.-

Im Kirchenkreis Gelsenkirchen begann eine bis zum 12. Mai dauernde Synodal-Visitation. Pastoren aus dem Raum der Evangl. Kirche von Westfalen, an ihrer Spitze Präses D. Wilm, Vertreter des Landeskirchenamtes, Visitatoren aus der Rheinischen Kirche und aus der Ostzone suchten die einzelnen Gemeinden auf, um in den Gottesdiensten, im Konfirmandenunterricht, im Presbyterium und seinem Mitarbeiterkreis, in den Pfarrhäusern und Schulen den Kontakt zwischen Geistlichkeit und Laien zu stärken. Präses D. Wilm und seine Mitarbeiter hielten Vorträge in den Gemeindearbeitskreisen der Männer, der Frauen und der Jugend.

-.-

Die Kathol. Jugend Gelsenkirchens übernahm am Bahnhof Gelsenkirchen-Wattenscheid das am 1. Mai im Altenberger Dom entzündete Licht und brachte es in einer Lichterstafette zur Georgskirche, wo es am Altar den ganzen Monat über brannte.

-.-

Der Ruderverein Gelsenkirchen nahm auf dem Gelände am Bootshaus die Taufe von fünf neuen Booten vor. Gleichzeitig erfolgte die Verpflichtung zum Training und das Anrudern.

-.-

Die seit der Ruhrbesetzung bestehende Freundschaft zwischen Gelsenkirchen und Tirol lebte jetzt bei einem ersten Tiroler Heimatgastspiel im Hans-Sachs-Haus wieder auf.

-.-

Sonntag, den 4. Mai

Propst Riekes weihte im Auftrage des Erzbischofs von Paderborn im Rahmen einer kurzen Andacht die sechs neuen Gußstahlglocken der Propsteikirche, die der Bochumer Verein gegossen hatte. Die Glocken hatten einen Durchmesser von 198, 169, 151, 126, 111 und 97 cm. Die größte wog 2 798 kg, die kleinste 465 kg. Die Glocken hatten die Töne a,c,d,f,g,a; sie erhielten Namen nach dem Patron der eigenen und der fünf abgepfarrten Gemeinden (Hl. Augustinus, Unsere Liebe Frau (Rotthausen), Hl. Josef (Schalke), Hl. Familie (Bulmke), Hl. Georg (Altstadt) und Hl. Franziskus (Bismarck)).

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk zeigte in der ehemaligen "Brücke" eine Ausstellung von Arbeiten aus den Arbeitsgemeinschaften für Graphik, Ornamentik, Malerei, Plastik und Foto. Wilhelm Menning (Bad Godesberg) hielt dazu einen Vortrag über "Aufgaben der musischen Erziehung und pädagogische Möglichkeiten". Die musikalische Umrahmung besorgte das Collegium musicum unter der Leitung von Richard Heime.

-.-

Mit dem Sozialwerk der Sdadtverwaltung fuhren die ersten 31 Urlauber zu einem vierzehntägigen Aufenthalt nach Berlebeck und weitere 12 nach Schwarzenau an der Eder in der Nähe von Wittgenstein.

-.-

Der Bezirk V der IG Bergbau hielt im Gesellschaftsheim Holz in Erle eine Delegiertenkonferenz ab, Karl Höfner vom Hauptvorstand der IG Bergbau hielt ein Referat über die Notwendigkeit zur Sammlung aller Kräfte für die Durchsetzung künftiger Aufgaben: Tarifvertragsrecht und 40-Stunden-Woche. Oberbürgermeister Geritzmann entbot den 273 Delegierten die Grüße der Bürgerschaft, Hubert Scharley die des Ortsausschusses des DGB. Aus dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß von 135 496 im Bergbau Beschäftigten 92 % in der IG Bergbau organisiert waren. Von den 117 417 Mitgliedern arbeiteten 79 662 unter Tage. Von 8 595 Angestellten im Bezirk V waren 6 742 organisiert. Von dem Gesamtbeitragsaufkommen des Bezirks in Höhe von 6 967 169,45 DM war ein Drittel in Form von Unterstützungen, Sterbegeldern, Zuschüssen für Jugendbetreuung und Schulung an die Mitglieder zurückgeflossen.

-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes der Hirnverletzten feierte ihr Silberjubiläum unter Mitwirkung des Collegium musicum des Städt. Volksbildungswerks und des MGV Neustadt 1888. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

-.-

Etwa 350 Vertriebene aus Gelsenkirchen fuhren in acht Autobussen nach Bonn, um dort an einer großen Kundgebung von 70 000 Vertriebenen gegen den Entwurf der Bundesregierung zum Lastenausgleichgesetz teilzunehmen.

-.-

Im Gladbecker Stadion eröffnete der Leichtathletikkreis Gelsenkirchen unter der Regie des TV Gladbeck 1912 die diesjährige Saison mit einem Bahnstaffel- und Mehrkampftag.

-.-

Das musikalische Lustspiel "Meine Schwester und ich" von Ralph Benatzky ging in der Inszenierung durch Willi Fligge bei den Städt. Bühnen in Szene. Die Musik an zwei Klavieren spielten Hans Martin Knyn und Helmut Schmidt.

-.-

Montag, den 5. Mai

Die Resser Schachtanlage Ewald 3/4 nahm ein nach den Plänen des Buerschen Chirugen Dr. Erwin Klein, der gleichzeitig Werksarzt der Schachtanlage war, eingerichtetes Gesundheitshaus in Benutzung. Es war die erste Einrichtung dieser Art im Stadtteil Buer, während in Alt-Gelsenkirchen die Zeche Consolidation und die Eisenwerke schon solche Häuser besaßen.

-.-

Um übersichtliche Eigentumsverhältnisse bei den Streckenanlagen der Straßenbahngesellschaften im Stadtgebiet zu schaffen, wurde in Verhandlungen eine Angleichung der gegenseitigen Ansprüche erreicht. Dadurch gingen die im Stadtgebiet Gelsenkirchen liegenden Anlagen der Essener Straßenbahn mit Ausnahme zweier kurzer Strecken in Horst (Bottroper Straße) und in Rotthausen (Auf der Reihe bis Steeler Straße) in das Eigentum der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn über. Letztere übernahm sofort den Betrieb auf der Linie 17, während der der Linie 7 noch bis zum Ablauf des derzeitigen Vertrages am 31.Dezember 1958 bei der Essener Straßenbahn verblieb.

-.-

In einer Vorstandssitzung der Theatergemeinde Gelsenkirchen stellte Geschäftsführer Simon in seinem Tätigkeitsbericht mit Bedauern fest, daß die Theatergemeinde erst 1 054 Mitglieder zähle. Es sei noch nicht gelungen, alle Schichten der Arbeiterschaft theaterfreudig zu machen. In der Aussprache wurde eine aktive Teilnahme der Theatergemeinde an der Spielplangestaltung gefordert. Zu diesem Zweck sollte die Stadtverwaltung gebeten werden, noch vor Beginn der neuen Spielzeit einen Vertreter der Theatergemeinde als Mitglied in den Theaterausschuß zu berufen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet eingehend über das Projekt einer Fliegerschule auf dem Berger Feld, wobei die Meinungen über eine zweckmäßige Verwendung des Berger Feldes weit auseinandergingen. Schließlich wurde aber sowohl der Antrag auf Besprechung des Projektes in den Fraktionen als auch ein Antrag auf Weiterbehandlung mit dem Ziele einer weiteren Klärung abgelehnt und beschlossen, den Plan nicht weiter zu verfolgen.
Auf Vorschlag des Ausschusses für Verkehr und Wirtschaftsförderung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, um eine wirksame Lärmbekämpfung im Stadtgebiet zu unterstützen, den Betrieb von Lautsprecherwagen (ausgenommen den Einsatz bei allgemeinen Notständen und Wahlen) und ortsfesten Lautsprechern, die sich

auf Straßen und öffentliche Plätze auswirken, zu untersagen. Der Ausschuß stimmte der Herausgabe einer neuen Stadt- und Verkehrskarte und eines Zoo-Faltblattes zu. Dieses stellte insofern eine Besonderheit dar, als es im Ruhr-Zoo für 10 Pfg. zu kaufen war und durch den Käufer portofrei versandt werden konnte, wenn er es im Zoo selbst aufgab.
Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte folgenden Straßenbenennungen zu: "Kärtner Ring" für einen neuen Straßenzug von der Wiesmannstraße zur Buerer Straße, "Plauener Straße" für die Verbindungsstraße zwischen Neuhüller und Bulmker Straße, "Sobbehof" für eine neue Straße, die von der Bickernstraße aus nach Norden zu verlief (die Familie von Sobbe, die von 1345 bis 1523 vom Landesherrn mit Haus Grimberg belehnt war, ließ diese damalige Bruchflur kultivieren), "Vöhdestraße" (alter Flurname) für die Verbindungsstraße zwischen Neustraße und Am Fettingkotten, "Wördestraße" (alter Flurname) für eine von der Röhrenstraße südlich des Gartenkamps abzweigende Straße.

Auf Vorschlag des Wohnungsausschusses wurde ein auf Sonderfälle beschränktes Auswahlrecht der Verfügungsberechtigten für zunächst drei Monate eingeführt. Auf Grund während dieser Zeit gesammelter Erfahrungen wollte man erneut darüber beraten. Man erhoffte sich dabei auch eine Einsparung von etwa 20 Dienstkräften beim Wohnungsamt. Der Beschluß sah im einzelnen vor, daß vom 15. Mai an der Verfügungsberechtigte das Recht erhalten sollte, aus einem fünf Wohnungssuchende der höchsten Dringlichkeitsstufe umfassenden Vorschlag des Wohnungsamtes einen Mieter auszuwählen. Das Recht zur Auswahl erlosch sieben Tage nach Freiwerden der Wohnung. Bei Räumen innerhalb der Wohnung eines Hauptmieters stand das Auswahlrecht grundsätzlich diesem zu. Gab der Grundstückseigentümer aber dazu nicht seine Zustimmung, so behielt sich das Wohnungsamt eine Entscheidung vor. Öffentlich geförderte Wohnungen, die nach dem 31. Dezember 1949 bezugsfertig geworden waren, waren von dem Vorschlagsrecht ausgenommen.

Über die Wohnungsbau-Sparlotterie der Stadt-Sparkasse wurde im Haupt- und Finanzausschuß berichtet, daß seit Beginn der Sparaktion 330 Sparverträge mit einer Vertragssumme von 302 000 DM abgeschlossen worden waren. Hergestellt wurden 42 Wohnungen, von denen 30 an die Sparer verlost wurden, während 12 dem Wohnungsamt zur Verfügung gestellt wurden.

-.-

Nach einem Referat von Studienrat i.R. Dr. Fensterbusch über das Kriegsschädenfeststellungsgesetz richtete die Gemeinschaft der Bombengeschädigten an den Bundestagsabgeordneten Oberbürgermeister Geritzmann ein Telegramm mit der Bitte, dem jetzt in zweiter Lesung dem Bundestag vorliegenden Gesetzentwurf über den Lastenausgleich, obwohl er nicht befriedige, aus Zweckmäßigkeitsgründen zuzustimmen.

-.-

Das 9. Städt. Sinfoniekonzert stand im Zeichen von Johannes Brahms. Zwischen der Akademischen Festouvertüre und der zweiten Sinfonie spielte die junge französische Geigerin Janine Andrade das Violinkonzert.

-.-

Dienstag, den 6. Mai

Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte eine Übersicht über die vielen Vereine im Ortsteil Erle: Heimatvereine, kirchliche Vereine, kulturelle Gemeinschaften, berufliche Gemeinschaften, Interessengemeinschaften und politische Organisationen. Der Artikel trug die Überschrift: "Erle - Ortsteil der Vereine" (die Darstellung wurde in der Ausgabe vom 7. Mai fortgesetzt und abgeschlossen).

-.-

Der Gelsenkirchener Maler und Graphiker Hanns Schaefer gestaltete einen geschmackvollen Prospekt der Eisenwerke Gelsenkirchen zur Unterrichtung ihrer in- und ausländischen Kunden. Die Titelseite zeigte die Silhouette der Hochöfen und das Haupterzeugnis: gußeiserne Druckrohre.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten eine deutsche Uraufführung: Das Lustspiel "Der Ehemann in tausend Nöten" von Lope de Vega. Die Inszenierung besorgte Karl-Heinz Rühl. Die Übersetzung aus dem Spanischen stammte von Dr. Schlegel.

-.-

Mittwoch, den 7. Mai

Im "Gelsenkirchener Anzeiger" antwortete Lehrer Gustav Griese auf eine Veröffentlichung der Pohlbörgergesellschopp Haverkamp in der gleichen Zeitung (s.S. 112 dieses Bandes) in der Frage: "Wie Braubauerschaft den Namen Bismarck erhielt".

-.-

Die Post führte zu der bereits bestehenden Zeitansage und der Durchsage der Fußballergebnisse die Ansage der Kinoprogramme in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst durch den Fernsprecher ein.

-.-

Der vierfache Schalker National-Rechtsaußen Berni Klodt eröffnete am Schalker Markt eine Gaststätte, in der er als ersten Gast dem 1. Vorsitzenden des FC Schalke 04, Albert Wildfang, zu dessen 50. Geburtstag gratulieren konnte.

-.-

Aus Anlaß der Synodal-Visitation im Kirchenkreis Gelsenkirchen gab die Stadt einen Empfang im Hans-Sachs-Haus für Präses D. Wilm und seinen engeren Mitarbeiterkreis für die Visitation: Landeskirchenrat Dr. Dedeke, Konsistorialrat Block (Berlin), Superintendent Barnstein (Mühlheim), Pfarrer Coolsmann (Niederlande). Außerdem nahmen daran teil: Superintendent Kluge, der Kreissynodalvorstand und Vertreter der Kirchengemeinde Altstadt.

Die Stadt war vertreten durch die Bürgermeister Schmitt und Sellhorst, die Leiter der Fraktionen, Oberstadtdirektor Hülsmann, die Stadträte Fuchslocher, Meese, Symanek und Vogt, Stadtverwaltungsdirektor Falk, Städt. Oberverwaltungsrat Wendtland und Städt. Oberrechtsrat Bill. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Schmitt und Oberstadtdirektor Hülsmann äußerte Präses D. Wilm in seiner Erwiderung zwei Wünsche: daß möglichst bald der Wiederaufbau der Altstadt-Kirche ermöglicht und damit der große Notstand für die 11 000 Gemeindeglieder der Altstadt-Gemeinde beseitigt werde und zum anderen, daß die Stadt in der Frage der konfessionallen Parität ein ehrlicher Makler sein möge.

-.-

Im Verbandsausschuß des Sparkassen-Zweckverbandes Gelsenkirchen Buer und Westerholt berichtete Sparkassendirektor Herold über das Ergebnis des Geschäftsjahres 1951. Es brachte der Sparkasse einen Einlagenzuwachs von drei Mill. DM. Seit der Währungsreform wurden Wohnungsbaudarlehen in Höhe von 21 Mill. DM bewilligt, die wesentlich zur Errichtung von 8 000 Wohnungen beitrugen. Seit 1948 wurden insgesamt 14 000 Kredite und sonstige Darlehen im Gesamtbetrage von 58,5 Mill. DM bewilligt.

-.-

Die westfälischen Verkehrswerber tagten auf Anregung des Landesverbandes Westfalen im Sitzungssaal der Stadt-Sparkasse. Das Programm brachte einen Vortrag über den holländischen Reiseverkehr und einen Vortrag von Prof. Hege (Buer) über Farbfotografie im Dienste der Werbung. Der Film "Stadt der Tausend Feuer" begeisterte ebenso wie die Kulturfilme "Der Dom von Bamberg" und "Kraniche" von Prof. Hege. Eine Stadtrundfahrt führte die Tagungsteilnehmer zur Trabrennbahn, in den Ruhr-Zoo und den Verkehrshof Ruhrgebiet; am Abend sahen sie eine "Tiefland"-Aufführung der Städt. Bühnen.

-.-

Vertreter von 28 Polizeigesangvereinen gründeten auf einer Delegiertentagung im Kasino der Eisenwerke einen Polizei-Sängerbund für das Bundesgebiet, nachdem im Vorjahre bereits ein Bund für Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen war. Der Bund wollte eng mit dem Deutschen Sängerbund zusammenarbeiten, dessen 1. Vorsitzender, Oberstudiendirektor Pesch, der Neugründung beiwohnte. Die Schirmherrschaft übernahm Bundesinnenminister Lehr.

-.-

Donnerstag, den 8. Mai

Nach einem Gottesdienst am Abend des Vortages begann der Wiederaufbau der evangl. Kreuzkirche in Schalke-West, die 1944 und 1945 schwere Bombenschäden erlitten hatte. Ein Teil der Umfassungsmauern mußte erneuert werden, ebenso der Altarraum, der gleichzeitig vergrößert werden sollte.

-.-

Die Stadt-Sparkasse begann mit ihrem Erweiterungsbau der Abteilung Buer, deren Geschäftsgebäude am Marktplatz für den gestiegenen Publikumsverkehr zu klein geworden war.

-.-

Bei der feierlichen Lossprechung der Lehrlinge im Hans-Sachs-Haus überreichte Syndikus Diebäcker von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer 729 Lehrlingen ihre Prüfungsurkunden. Von ihnen wurden 188 mit dem Prädikat "gut" ausgezeichnet, 22 erhielten für die "mit Auszeichnung" bestandene Prüfung ein Buch als Ehrengabe überreicht.

-.-

Die Milchverwertungsgenossenschaft Buer hielt im Stadtcafé ihre Generalversammlung ab. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Bauer Meusen und Stadtrat Meese anstelle von Bauer Eickhoff und Stadtdirektor Hammann, die wegen Überlastung um Befreiung gebeten hatten. Dem Jahresbericht 1951 war zu entnehmen, daß die Gelsenkirchener Bauern 5,3 Mill.kg Milch geliefert hatten, die Fernmolkereien 20,7 Mill.kg. Die Erzeugungssteigerung der heimischen Anlieferer betrug 360 000 kg gegenüber 1950. Dennoch blieb der Milchverbrauch von durchschnittlich 65 051 l täglich für Gelsenkirchen gering, denn er bedeutete nur 0,2 l je Kopf der Bevölkerung.

-.-

In der Aula des Buerschen Mädchengymnasiums hatte Präses D. Wilm im Rahmen der Synodal-Visitation mit zahlreichen Lehrern und Lehrerinnen aus Buer eine Aussprache über das Verhältnis Kirche-Schule, wie es das neue Schulgesetz für Nordrhein-Westfalen bedingte. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Frage der kirchlichen Berufung der Religionslehrer(Vokation).

-.-

In einer neuen Vortragsreihe des Städt. Volksbildungswerks unter dem Titel: "Aus der Dichterwerkstatt" plauderte Schriftsteller Erhard Krieger über das Thema: "Unsere Zeit im deutschen Roman".

-.-

Wegen Konkursvergehens und Betruges verurteilte das Schöffengericht den Inhaber der ehemaligen Buch- und Kunsthandlung "Gelsa", Wilhelm Schäfer, der im Oktober 1950 Konkurs angemeldet hatte, zu sechs Monaten Gefängnis.

-.-

Freitag, den 9. Mai

Im Alter von 85 Jahren starb Ingenieur Wilhelm Brepohl, der Vater des bekannten Gelsenkirchener Volkstumsforschers und Soziologen

Dr. Wilhelm Brepohl. Ingenieur Brepohl war jahrzehntelang auf den Eisenwerken tätig gewesen.

-.-

Der Gemeinnützige Bauverein Gelsenkirchen, von dessen 95 Häusern im Kriege 13 total zerstört und viele weitere beschädigt worden waren, der aber seit Kriegsende bereits 74 Wohnungen wiederaufgebaut hatte, beging sein goldenes Jubiläum.

-.-

Die "Westfäl. Rundschau" schlug Alarm: Es sei beabsichtigt, das Berger Feld trotz des ablehnenden Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses (s.S. 119 dieses Bandes) notfalls auch ohne örtliche Einwilligung zur Einrichtung einer Fliegerschule in die Hand zu bekommen, und zwar auf dem Umwege über die Besatzungsmacht, die diesen Flugplatz noch beschlagnahmt hielt. Der dreispaltige Artikel trug die Überschrift: "Achtung ! Jetzt geht's hinten herum !"

-.-

In einer Versammlung der Notgemeinschaft der Gewerberaummieter sprach der Hauptgeschäftsführer dieser Gemeinschaft, Hans Koch, (Düsseldorf), über die Auswirkung der sogenannten "Kleinen Mietreform" auf die Gewerberaummieter. Die stark besuchte Versammlung beschloß die Gründung einer eigenen Gelsenkirchener Ortsgruppe.

-.-

Auf einer Kundgebung der KPD auf dem Wildenbruchplatz im Rahmen einer Protestversammlungswelle in allen Großstädten des Ruhrgebietes gegen den Generalvertrag sprach Harry Wimfer vom Parteivorstand der KPD zum Thema: "Nicht Generalvertrag, sondern Friedensvertrag."

-.-

Ein vom rasenden Beifall fast erschöpftes Publikum erlebte einen Abend im Hans-Sachs-Haus mit Künstlern von Funk und Schallplatte: Cornelis op den Zieken mit seinen Solisten, Helmut Zacharias, Gitta Lind und Bully Buhlan.

-.-

Samstag, den 10. Mai

Die "Buersche Zeitung" schrieb für ihre Leser eine ausführliche und bebilderte Darstellung der Landschaftsschutzgebiete und Naturdenkmale im Stadtgebiet und trat dabei angesichts der Gefährdung der Landschaft durch die Industrie für einen weiteren Ausbau des Naturschutzes ein. Der Artikel trug die Überschrift: "Naturschutz ist Schutz der Heimat".

-.-

Auf der Werft der "Ruhrorter Schiffswerft und Maschinen GmbH" in Duisburg-Meiderich lief das Motorschiff "Gelsenkirchen" der "Gelsenkirchener Reederei und Handelsgesellschaft mbH." als erstes von zehn großen Motorschiffen vom Stapel. Die Taufe nahm die Gattin des Oberbürgermeisters, Frau Lina Geritzmann, vor. Das neue Motorgüterschiff war 67 m lang und hatte eine Tragfähigkeit von 900 t; es erhielt einen Dieselmotor der Klöckner-Humboldt-Deutz AG von 500 PS.

-.-

Die erste Burgenfahrt im Jahre 1952 brachte die Freunde des Verkehrsvereins unter der Führung von Dr. Wiebringhaus (Buer) nach Zons am Rhein.

-.-

Der MGV Sängerbund/Melodia gab unter der Mitwirkung des Bulmker Kinderchores (Leitung: Karlheinz Döring) unter dem Motto: "Grüß Gott, du schöner Maien" sein Frühjahrskonzert. Die Leitung hatte Willi Giesen.

-.-

Wegen des Spieles FC Schalke 04 / HSV mußte der STV Horst-Emscher das erste Spiel der Qualifikationsrunde um den Verbleib in der Oberliga auswärts austragen. Im Stadion am Zoo in Wuppertal spielte er gegen den Zweitligisten TSG Vohwinkel. Das Spiel endete unentschieden (2:2).

-.-

Sonntag, den 11. Mai

Unter der Überschrift "Wiedergründung ist nicht so einfach !" deckte die "Gelsenkirchener Morgenpost" die Hintergründe für den Versuch einer Gruppe Unzufriedener auf, den "Sportverein Union 1910" wieder ins Leben zu rufen (s.S. 112 dieses Bandes).

-.-

Das Freibad Grimberg öffnete seine Pforten für die Sommersaison.

-.-

Die Synodal-Visitation durch Präses D. Wilm fand mit einem "Gemeindetag unter dem Wort" ihren Abschluß. Die Visitatoren behandelten als Thema die Frage: "Wo ist Gott heute zu finden ?" und beantworteten sie dahin: Im Wort, im Sakrament, in deinem Nächsten. Die Veranstaltungen in der Kirche Buer-Mitte, in der Neustadt-Kirche und in der Friedenskirche Wattenscheid waren überfüllt. Präses D. Wilm sprach in allen drei Gotteshäusern. Am Abend trat er dann noch mit den Visitatoren zusammen, um in angestrengter Nachtarbeit einen Schlußbericht über die Visitation zu erarbeiten.

-.-

Der Kinderchor der Propsteikirche trat im Alten Alysianum unter der Leitung von Franz Röttger mit einem Programm von Frühlings- und Maienliedern erstmalig an die Öffentlichkeit. -

Der junge Erler Kinderchor gab unter der Leitung von Walter Helmut Jakisch sein erstes Konzert im Saal der Wiggerstiftung.

-.-

Dem zweiten Musikabend im Pianohaus Pohl & Co. war ein ebenso großer Erfolg beschieden wie dem ersten. Der Buersche Cellist Eusebius Kayser spielte, von Karl Riebe am Flügel begleitet, Cellosonaten von Beethoven, Chopin und Brahms.

-.-

In der seit Tagen ausverkauften Glückauf-Kampfbahn standen sich als Auftakt zu den Gruppenspielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft der FC Schalke 04 und der HSV vor 40 000 Zuschauern gegenüber. Das Fußballfieber machte fast die ganze Stadt verrückt; "ein Königreich für eine Tribünenkarte !" hieß es zwei Tage vor dem Spiel. Mit 3:0 Toren drückten die Schalker die Hamburger Elf an die Wand. 280 Polizeibeamte, die eingesetzt werden mußten, stöhnten über die Menschenmassen. Es wurden 3462 Personenkraftwagen, 347 Lastkraftwagen, 1305 Motorräder, 84 Omnibusse und rund 7 000 Fahrräder gezählt.

-.-

Ausgerichtet vom Turnverein Westfalia Buer fand am Berger See ein großes Schauturnen der Turnvereine Beckhausen, Westfalia Buer, Erle und Horst-Emscher statt.

-.-

Nach einem mitreißenden Endkampf siegte mit einer Länge Mangon über Vogelfreund und Bernadotte im Henckel-Rennen, mit dem die Horster Rennbahn vor überfüllten Tribünen ihre diesjährige Premiere hatte. Das Rennen war mit 20 000 DM ausgestattet. Der Toto zahlte 175 : 10.

-.-

Montag, den 12. Mai

Der Städt. Schlachthof nahm die beiden ersten Vorkühlräume des neuen Kühlhauses in Betrieb; die beiden übrigen sollten in etwa zwei Wochen folgen.

-.-

Die Verkaufsgemeinschaft für Gasgeräte (Stadtwerke, Einzelhändler, Klempner und Installateure) eröffnete als Beginn einer großen Werbeaktion in Alt-Gelsenkirchen - vor zwei Jahren wurde eine gleiche Veranstaltung in Buer und Horst durchgeführt - eine Ausstellung von Gasgeräten aller Art, die bis zum 17. Juni dauerte. Sie sollte unter dem Motto: "Gas schenkt der Hausfrau

freie Zeit" den Verkauf von Gasgeräten fördern.

-.-

Die letzte unschöne Kriegserinnerung am Bahnhofsvorplatz begann mit dem Wiederaufbau und Umbau des Hotels "Zur Post" zu verschwinden. Mit dieser Aufgabe betraute der Besitzer Udo Schlüter den Architekten Kurt Hatlauf. Der zerbombte Flügel, in dessen Erdgeschoß früher das DER-Reisebüro und später eine Buchhandlung untergebracht waren, sollte wiederum Ladenlokale erhalten; in die Obergeschosse sollte das Hotel übergreifen mit 45 neuen Zimmern.

-.-

Auf einer Besichtigungsfahrt mit der Gelsenkirchener Presse machte Stadtrat Symanek mit den im Stadtgebiet befindlichen Bunkern und ihrer derzeitigen Zweckbestimmung sowie sonstigen Notunterkünften (ehemaliger Milchhof in Heßler, Baracken an der Katernberger Straße) bekannt. Die Fahrt vermittelte einen tiefen Einblick in die noch immer außerordentlich große Wohnungsnot in der Stadt, indessen auch in die Bemühungen des Sozialdezernenten, dieser Not in etwa Herr zu werden.

-.-

Dienstag, den 13. Mai

Generaldirektor Queck teilte auf einer Pressekonferenz mit, daß die Vestischen Straßenbahnen im Laufe des nächsten Vierteljahres, wenn die bestellten fünf neuen Großomnibusse geliefert seien, auf mehreren Durchgangsstrecken einen Schnellverkehr mit Autobussen einrichten wollte. Vorgesehen dafür waren folgende fünf Strecken: Osterfeld-Bottrop-Gladbeck-Buer-Herten-Recklinghausen-Datteln, Dorsten-Marl-Recklinghausen-Waltrop-Brambauer, Raesfeld-Holsterhausen-Dorsten-Buer, Lembeck-Wulfen-Polsum-Westerholt-Herten-Wanne-Eickel und Haltern-Hüls-Recklinghausen-Herne. Die Fahrtzeiten sollten dabei im allgemeinen auf die Hälfte zusammenschrumpfen. Zunächst sollten auf den genannten Strecken vier Fahrtenpaare täglich eingerichtet werden. Die Zuschläge zum normalen Fahrpreis sollten für diese Schnellfahrten bis zu 30 Pfg. betragen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Johannes Pfeiffer, Hamburg-Volksdorf, in der Mädchenoberschule Buer über das Thema: "Die gegenwärtige Situation der deutschen Lyrik".

-.-

Mittwoch, den 14. Mai

In der von dem Grundstückseigentümer Prüß an der Bulmker Straße errichteten Lehrer-Siedlung wurden die ersten der 16 Dreizimmer-

wohnungen des ersten Bauabschnittes bezogen. Mieter waren Volksschullehrer oder Rektoren, die entweder Flüchtlinge oder Totalgeschädigte waren. Im ganzen wurden hier mit Landeszuschüssen 51 Lehrerwohnungen gebaut, die bis zum Juli alle bezogen werden sollten.

-.-

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer veranstaltete einen Vortrags- und Aussprachenachmittag. Dipl. Ing. Dr. Hanns Hellmich (Düsseldorf) sprach über die Erhaltung der Substanz und der Leistungsfähigkeit unter wirtschaftlichen und steuerlichen Gesichtspunkten, Dr. Rudolf Gater (Düsseldorf) über Gegenwartsaufgaben der Bewertung und Bilanzierung und schließlich Josef Kamp (Wuppertal) über den Einfluß der Ertragsbesteuerung auf die Substanz- und Leistungserhaltung.

-.-

Der Bochumer Künstlerbund, geführt von Graphiker Keitel, stattete dem Atelier des Buerschen Goldschmiedemeisters Kuhne einen Besuch ab. Kuhne war besonders durch seine sakralen Arbeiten (u.a. Bischofsstab für Kardinal Dr. Frings) bekannt geworden.

-.-

Im Werk der Scholven Chemie AG explodierte ein Ölbehälter. Das Unglück forderte zwei Tote und mehrere Schwerverletzte, die ins Bergmannsheil-Krankenhaus eingeliefert wurden.

-.-

Donnerstag, den 15. Mai

Dr. Clostermann, der Leiter des Städt. Forschungsinstituts für Psychologie der Arbeit und Bildung, erhielt vom Auswärtigen Amt der USA eine Einladung zu Besuch und Gedankenaustausch bei den psychologischen Forschungsstellen der USA.

-.-

In Form einer kleinen Broschüre, die den Titel "Bibliotheks-Nachrichtenblatt für unsere Leser" trug, gab Städt. Bibliotheksrat Wehrenpfennig, der Leiter der Stadtbücherei, einen ersten Überblick über die im Jahre 1951 geleistete Arbeit und über die Neuerwerbungen der Stadtbücherei. Danach hatte sich die Zahl der Leser im Haushaltsjahr 1951 von 1 355 auf 4 142 erhöht; die Zahl der ausgeliehenen Bücher stieg von 52 347 (1950) auf 96 555. Die Bücherei verfügte jetzt über rund 30 000 Bände. 1886 Titel wies das Verzeichnis der 1951 neu eingestellten Bücher auf. Das geschmackvolle Verzeichnis war von Dipl. Bibliothekarin Josefa Schemkes zusammengestellt worden.

-.-

Eine Erhebung über die Volksschulen in Gelsenkirchen führte zu folgenden Ergebnissen: In gelsenkirchen gab es 36 801 Volksschüler in 69 Volksschul- und Hilfsschulsystemen mit 813 Klassen. Diesen standen jedoch nur 687 Schulräume gegenüber. Infolgedessen mußte der doppelschichtige Unterricht an 13 Schulen noch voll und an weiteren 14 Schulen noch teilweise durchgeführt werden.

-.-

Die Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft schloß einen Pachtvertrag mit der Firma Karl Grabowski in Tannhausen (Holzhandel und -import), die in Gelsenkirchen eine Niederlassung unterhielt, in der Erwartung, daß er sich für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft günstig auswirken werde.

-.-

Die Scholven Chemie AG beteiligte sich zusammen mit den Rütgerswerken an der synthetischen Phenolerzeugung auf dem Gelände der Chemischen Werke Zweckel durch eine Tochtergesellschaft der Bergwerksgesellschaft Hibernia.

-.-

35 Studenten der Technischen Lehranstalten Koblenz besuchten drei Tage lang die Stadt Gelsenkirchen. Sie wurden von Stadtverwaltungsdirektor Falk im Hans-Sachs-Haus begrüßt und unternahmen eine Stadtrundfahrt, auf der der Coca-Cola-Betrieb und am Nachmittag die Glashütte der DELOG und der Ruhr-Zoo besichtigt wurden. Am nächsten Tage sahen sie die Eisenwerke, das Gesundheitsamt, die Stadt-Sparkasse und die Trabrennbahn und wohnten am Abend einer Aufführung der "Lustigen Weiber von Windsor" durch die Städt. Bühnen bei. Der dritte Tag brachte einen Besuch auf dem Verkehrshof Ruhrgebiet und eine Grubenfahrt.

-.-

In der Vortragsreihe des Städt. Volksbildungswerks "Aus der Dichterwerkstatt" behandelte Erhard Krieger den Roman "Dr. Faustus" von Thomas Mann.

-.-

Der musikalische Leiter des Teatro Lidico in Barcelona, Maestro Napoleone Annovazzi, übernahm als Gastdirigent die Leitung der Aufführung der Oper "La Bohème" bei den Städt. Bühnen. Generalintendant Meißner hatte dort im Januar 1952 mehrere Wagner-Opern inszeniert.

-.-

Freitag, den 16. Mai

Betongläser für den Glas-Stahlbeton-Bau waren das neueste Erzeugnis der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke. In Vorbereitung

war die Produktion eines weiteren Bauglases: Thermopane-Isolierglas, ein mehrschichtiges Glas, bei dem die Glastafeln unter Zwischenschaltung einer getrockneten Luftschicht luft- und flüssigkeitsdicht miteinander verbunden wurden.

-.-

Die AG für chemische Industrie in Schalke legte ihren Geschäftsbericht für 1951 vor. Der mengenmäßige Absatz hielt sich auf der Höhe von 1950, doch zeigten sich gegen Ende 1951 bereits leichte Rückgänge in der Nachfrage. Die Rohstoffbeschaffung war zum Teil sehr schwierig. Das finanzielle Ergebnis war befriedigend; die Bilanz schloß mit einem Gewinn von 169 000 DM ab. Es wurde eine Dividende von 5 % auf das Aktienkapital von 3 380 000 DM vorgeschlagen.

-.-

Der nach Iserlohn versetzte frühere British Resident Mr. Abbey gab für die Stadtvertretung, Stadtverwaltung und seine Freunde aus der Jägerschaft einen Abschieds-Cocktail in seinem Hause Zeppelinallee 57. In Gegenwart von Bürgermeister Schmitt, der Stadträte Fuchslocher, Meese und Vogt sowie von Kreisjägermeister Graf überreichte Stadtdirektor Hammann Mr. Abbey ein großes Aquarell des Gelsenkirchener Malers Hellwig als Abschiedsgeschenk. In Ansprachen und Trinksprüchen kam die gute Zusammenarbeit zwischen Mr. Abbey und der Gelsenkirchener Bevölkerung zum Ausdruck.

-.-

Mit einem Diskussionsabend über das Thema "Soziale Aufgaben in West- und Ostdeutschland in der Darstellung des Films" setzte das Sozial-kirchliche Seminar der Männerarbeit in der Kreissynode seine Arbeit fort.

-.-

Samstag, den 17. Mai

Die "Westfälische Rundschau" reagierte auf eine Glosse der "Buerschen Volkszeitung" unter "Blick vom Buerschen Rathausturm" recht sauer. Sie verlangte Aufklärung über die Andeutung des Buerschen Zentrumsblattes, wann und wo Oberbürgermeister Geritzmann die "Buerschen Freiheitssucher als eine Gefahr bezeichnet" habe und bei welchen Werken der Großindustrie Oberstadtdirektor Hülsmann um gut Wetter gegen die Ausgemeinder gebeten und sich zu "bemerkenswerten Zugeständnissen" bereitgefunden habe. Der lange, sehr polemisch gehaltene Artikel trug die Überschrift: "Zentrumsblatt nennt Stadtparlament faul".

-.-

Das wiederaufgebaute frühere Schlachthof-Restaurant wurde als Hotel und Gaststätte "Zum Schlachthof" wieder eröffnet. Das Hotel verfügte über 14 Zimmer. Acht Autogaragen auf abgeschlos-

senem Hofgelände bildeten das zeitgerechte Zubehör.

-.-

Der Verkehrsausschuß des Landtages stattete dem Verkehrshof Ruhrgebiet einen Besuch ab. In Anwesenheit des Stadtverordneten Kivelip als Vorsitzendem des Gelsenkirchener Verkehrsausschusses und des Leiters des Amtes für Verkehr und Wirtschaftsförderung, Dr. Wendenburg, wurde die Frage des weiteren Ausbaues des Verkehrshofes und sein besserer Anschluß an die Autobahn durch eine neu projektierte Straße besprochen.

-.-

Sonntag, den 18. Mai

Pfarrer Thomä von der Evangl. Kirchengemeinde Erle verabschiedete sich im Gottesdienst von seiner Gemeinde, um eine Pfarrstelle in Iserlohn zu übernehmen. - Im Rahmen eines Missionsfestes in der Evangl. Kirchengemeinde Resser Mark verabschiedete sich Missionar Pastor Beck, der am 15. August die Ausreise ins Njassa-Gebiet (Ost-Afrika) antreten wollte.

-.-

Als Nachfolger des gestorbenen Ehrendechanten Hengsbach führte Propst Riekes den Pfarrer Franz Kohle als neuen Pfarrer der St. Josefs-Pfarrei Schalke ein.

-.-

Die bisherigen guten Erfahrungen veranlaßten die Eisenbahndirektion Essen, im Sommerfahrplan, der an diesem Sonntag in Kraft trat, wieder zahlreiche Sonderwagen zum Ruhr-Zoo mit 50 % Fahrpreisermäßigung und gleichzeitig am Schalter des Ausgangsbahnhofes gelösten, um 20 % verbilligten Zoo-Eintrittskarten einzulegen. Auf sechs Strecken mit siebzehn Zügen und von 44 Bahnhöfen aus konnte man jetzt in den angehängten Ruhr-Zoo-Sonderwagen billig zum Bahnhof Bismarck gelangen. Leider brachte der Sommerfahrplan auch den Verlust des im Jahre 1951 eingerichteten "Grenzland-Expreß" von Bentheim über Dorsten, Bismarck, Essen nach Düsseldorf. Nach Fertigstellung der Emscherbrücke bei Bottrop fuhr der Zug nun auf direktem Wege über Essen-Kettwig nach Düsseldorf. Auch das in Gelsenkirchen Hauptbahnhof eingesetzte Städteschnellzugspaar nach Aachen und der mit großer Hoffnung begrüßte direkte Personenzug nach Hagen verkehrten nicht mehr.

-.-

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine sehr reich beschickte Ausstellung "Malerei und Graphik aus Gelsenkirchener Privatbesitz".

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Mieterschutz- und Pachtvereins Buer im Hause Degener sprach sich Dr. Wachsmuth (Hagen) gegen die "Kleine Mietreform" und für die weitere Erhaltung des Mieterschutzes aus. Der Abbau des Mieterschutzes wurde als eine "Dezimierung des Mittelstandes" bezeichnet. Aus dem Geschäftsbericht ergab sich, daß die Mitgliederzahl seit der Vereinsgründung am 1. Mai 1947 von 300 auf 1 150 gestiegen war. Der Vorsitzende Hundertmark stellte wegen Arbeitsüberlastung sein Amt zur Verfügung; für ihn wurde einstimmig Walter Lengert gewählt.

-.-

Der Bezirksverband Münster des Bundes evangl. Lehrer und Lehrerinnen hielt im Evangl. Vereinshaus der Neustadt seine diesjährige Bezirkstagung ab. Den Hauptvortrag hielt Lic. Dr. Kurt Schröder (Wattenscheid-Eppendorf) über das Thema: "Eigenart und Eigenrecht evangelischer Erziehung".

-.-

Der MGV "Glückauf" Bismarck fuhr mit seinem Dirigenten Musikdirektor Heinz Roesberg nach Unkel, seiner Vaterstadt, wo er mit einer eigenen Komposition " Unkel " bei einem Festkonzert des dortigen MGV "Concordia" Ehre einlegte. Der Verein schenkte ihm ein Bild seines Elternhauses.

-.-

Eine weitere Runde um die Deutsche Fußballmeisterschaft brachte den Traditionsschlager FC Schalke 04 gegen den 1. FC Nürnberg. Wiederum war die Glückauf-Kampfbahn schon seit Tagen ausverkauft; für Eintrittskarten wurden im Schwarzhandel Liebhaberpreise geboten. Das 20. Spiel der beiden Mannschaften endete trotz der drückenden Überlegenheit der Schalker unentschieden (2:2) Dagegen rettete der STV Horst-Emscher im Spiel gegen SpVg Erkenschwick auf dem dortigen Platz mit 2:1 Toren zwei Punkte für sich.

-.-

Mit dem "Heinrich-Rose-Gedächtnisrennen" bot der Westdeutsche Traberzucht- und -rennverein seinen Anhängern das erste diesjährige Zuchtrennen. 18 Dreijährige bewarben sich um die mit Ehrenpreisen und 6 000 DM ausgestattete wertvolle Prüfung. Sieger wurde der Außenseiter "Alpenflug"; der Toto zahlte 1203 : 10.

-.-

Die Leichtathleten ermittelten in zweitägigen Ausscheidungskämpfen im Jahnstadion ihre Kreismeister. Ausgerichtet wurden die Kämpfe vom TV Heßler 1884.

-.-

Montag, den 19. Mai

Das Städt. Vermessungs- und Katasteramt gab eine neue Stadtkarte im Maßstab 1 : 20 000 heraus; die Ortskerne von Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst waren vergrößert noch besonders dargestellt. Auf der Rückseite war ein Straßenverzeichnis und ein Verzeichnis von Behörden usw. untergebracht.

-.-

Bei der 3. Auslosung im Prämiensparen der öffentlichen Sparkassen wurden 523 000 DM verlost. Auf die Sparer aus Gelsenkirchen entfielen 132 Gewinne von 100, 50, 20 und 10 DM.

-.-

Im Auftrage einer Siedlergemeinschaft, die vorwiegend aus Feuerwehrleuten bestand, tat Dr. Lutz, Berufsberater beim Buerschen Arbeitsamt und Mitsiedler, den ersten Spatenstich für die "Feuerwehrsiedlung" mit 16 Einfamilienhäusern in vier Wohnblocks zwischen Brößwegschule und Devesestraße in Buer-Heege.

-.-

In der vom 10. bis 19. Mai in der Westfalenhalle in Dortmund veranstalteten Ersten Westfäl. Hotel- und Gaststättenfachschau wurden drei Gelsenkirchener Firmen mit Goldmedaillen ausgezeichnet: A. Möller GmbH. für ihre hervorragend gestalteten Beleuchtungskörper, A. Wollenweber für ihre Kühlanlagen und Theken und der Gastronom W. Rademacher (Verkehrshof und Union-Bräu im Haus der Sparkasse) für seine bedeutsamen Leistungen in der Kochkunstschau.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Einrichtung folgender Kinderspielplätze: Neustadt (Haus Leithe), Möntingplatz, Brößweg (Buer), Diesterwegschule (Horst), Hüllen, Caubbunker und Vittinghof.
Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte ferner der Übernahme der Hälfte der Kosten, der Bauleitung und der Arbeiten zu der notwendig gewordenen Verstärkung der Brücke über die Eisenbahn an der Leithestraße zu; die andere Hälfte der Kosten übernahm die Bundesbahn.
Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte die Errichtung eines Schimpansenhauses im Ruhr-Zoo und bewilligte außerdem die Kosten für die Errichtung einer gedeckten Terrasse und Kegelbahn und Toiletten.
Eine Anfrage über das Schicksal des ehemaligen Pferdestalles an der Munckelstraße wurde dahin beantwortet, daß dessen Beseitigung notwendig werde, weil im Laufe des Jahres hier der Durchbruch zur Robert-Koch-Straße erfolgen solle. Mitgeteilt wurde ferner, daß Oberstadtdirektor Hülsmann zum Mitglied des Verfassungsausschusses des Deutschen Städtetages ernannt worden sei.

-.-

Im Sozial-kirchlichen Seminar der Evangl. Kreissynode sprach Horst Pape (Buer) über die sozialen Tendenzen in den modernen Filmen der west- und ostdeutschen Produktionen.

-.-

Dienstag, den 20. Mai

Unter der Überschrift: "Unbefugtes Betreten der Anlage streng verboten !" beschäftigte sich der "Gelsenkirchener Anzeiger" mit dem weiteren Schicksal des Rheinelbeparks.

-.-

Der Bischof von Münster ernannte den Pfarrer Dördelmann in Horst-Süd zum Bezirkspräses der KKV-Gemeinschaft Vest Recklinghausen, die sich unter dem Vorsitz von Buchhändler Wilhelm Tümmers (Buer) aus den KKV Bottrop, Buer, Dorsten, Gladbeck, Haltern, Horst und Recklinghausen gebildet hatte (s.S. 60 dieses Bandes).

-.-

Nach langer Zeit sahen die Gelsenkirchener Opernfreunde Karl Riebe, den musikalischen Leiter des früheren "Neuen Theaters", wieder einmal am Dirigentenpult: er leitete eine Aufführung der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" bei den Städt. Bühnen, in der der neu verpflichtete Tenor Willy Kubesch erstmalig den Fenton sang.

-.-

Mittwoch, den 21. Mai

Der Jugendfunk-Reporter des Hessischen Rundfunks weilte in den Lehrlingsausbildungsstätten der Zechen Scholven und Zweckel, um Reportagen von über- und unter Tage aufzunehmen. Bergwerksdirektor Bergassessor a.D. Helfritz sprach im Rahmen dieser Reportagen zum Thema Berufsausbildung.

-.-

Der neue Sportplatz an der Ecke Fürstinnen- und Feldmarkstraße, mit dem ein jahrelanger Wunsch der großen Sportgemeinde Feldmark endlich in Erfüllung ging, wurde von Oberbürgermeister Geritzmann seiner Bestimmung übergeben. Das Einweihungsspiel bestritt der VfB Gelsenkirchen gegen den SV Rotthausen.

-.-

Auf zwei Kundgebungen, die eine auf dem Platz am Hans-Sachs-Haus, die andere auf dem Marktplatz in Buer, protestierte der Ortsausschuß des DGB gegen das geplante Betriebsverfassungsgesetz. Redner waren: in Alt-Gelsenkirchen Eduard Bovensiepen vom DGB-Landesvorstand in Düsseldorf, in Buer der Bezirksleiter der IG Bergbau, Valentin Schürhoff aus Bochum. Der öffentliche

Verkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen ruhte von 16,30 bis 18,30 Uhr; der überörtliche Verkehr ging weiter, auch die Geschäfte blieben geöffnet. In Buer kam es zu Zwischenfällen zwischen FDJ-Angehörigen und der Polizei. Eine an die Mitglieder des Bundestages gerichtete Entschließung drückte die Solidarität der Schaffenden mit den Maßnahmen des DGB-Bundesvorstandes aus und verlangte die Einführung eines einheitlichen Betriebsverfassungsgesetzes für wirtschaftliche und öffentliche Dienste und das Mitbestimmungsrecht im Sinne der gewerkschaftlichen Forderungen.

-.-

Donnerstag, den 22. Mai (Himmelfahrt)

Die neuen Glocken der Propsteikirche erklangen zum ersten Male: sie läuteten das Fest Christi Himmelfahrt ein.

-.-

Freitag, den 23. Mai

Regierungspräsident Hackethal überreichte den Feuerwerkern Alfons Sgaga, Cranger Straße 190 a, Richard Koch, Grenzstraße 157, und dem Ingenieur Horst Meyer, Buer, Schillerstraße 50, das ihnen vom Bundespräsidenten Prof. Dr. Theodor Heuß verliehene Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Sgaga wies die meisten Bombenentschärfungen im Regierungsbezirk Münster auf. Darunter waren 82 Bomben mit den gefürchteten Langzeitzündern, über 250 000 Granaten, 3 000 Bomben aller Kaliber und etwa 10 000 Brandbomben.

-.-

Samstag, den 24. Mai

Im Alter von 71 Jahren starb Dipl. Ing. Walter Lessing, einer der alten Gelsenkirchener Segelflugpioniere.

-.-

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Heinrich und Helene Munkenbeck, Bergmannstraße 3 (85 und 83 Jahre alt). Der Jubilar war viele Jahre als Werkmeister und später als Obermeister bei der Firma Munscheid (heute: Gußstahlwerke Gelsenkirchen) tätig gewesen, wo er kurz vor seiner Pensionierung sein goldenes Arbeitsjubiläum feiern konnte. Oberbürgermeister Geritzmann, der die Glückwünsche der Stadt übermittelte, versprach, in fünf Jahren zur eisernen Hochzeit wiederzukommen.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann gratulierte dem Billardclub "Grün-Weiß-Rot" im Vereinsheim zu dessen silbernen Jubiläum.

-.-

In dem Pavillon am Alten Markt eröffnete Franz Laska ein neues Reisebüro.

-.-

Der frühere Leiter des Berliner Zoos, Dr. Lutz Heck, besuchte gelegentlich einer Vortragsreise durch das Ruhrgebiet auch den Gelsenkirchener Ruhr-Zoo, wo er sich höchst anerkennend über das hier Geleistete aussprach.

-.-

Auf Einladung der Regierung zu Münster waren in der Städt. Bildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe in der Schwarzbachstraße 34 Direktoren und Regierungsvertreter, unter ihnen vier Damen, zu einer zweitägigen Konferenz über aktuelle fachschulische Fragen versammelt.

-.-

Die Stadt-Sparkasse erklärte sich bereit, der Propstei-Gemeinde eine Anleihe zu gewähren, wenn eine entsprechende Anzahl Sparer aus der Gemeinde die gewünschte Summe in drei Jahren steuerbegünstigt anspare. Dieser bereits bei der Evangl. Kirchengemeinde Schalke beschrittene Weg (s.S. 39 dieses Bandes) war notwendig geworden, um die Kosten für eine Neudeckung des Kirchendaches aufzubringen, dessen Eisenplatten bereits so stark verrostet waren, daß die Kirche im Winter Schaden zu leiden drohte.

-.-

Sonntag, den 25. Mai

Das vom Evangl. Hilfsverein (Johanneswerk) erbaute Mädchenheim an der Zeppelinallee wurde in feierlicher Weise seiner Bestimmung übergeben. Nach einem Festgottesdienst, den der Geschäftsführer des Johanneswerks, Pastor Pawlowski hielt, nahm Bischof D. Zenker, der Vorsitzende des Evangl. Hilfsvereins, die Einweihung des Heims vor, das 70 jungen Mädchen (Lehrlingen und Jungarbeiterinnen) im Alter bis zu 25 Jahren eine neue Heimat geben sollte.

-.-

Pfarrer Steinhaus weihte im Auftrage des Bischofs von Münster die drei neuen Gußstahlglocken für die St. Barbara-Kirche in Erle.

-.-

In der 3. Städt. Matinée mit neuer Musik spielte Günter Kehr das Violinkonzert von Bernd A. Zimmermann und das Violinkonzert von Serge Prokofieff. Außerdem erklang das Divertimento für Orchester von Igor Strawinsky. Die Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime.

-.-

Der Allgemeine Beamtenschutzbund hielt im Hans-Sachs-Haus seinen diesjährigen Landesverbandstag ab. Der Vorsitzende, Präsident Gärtner vom Landesarbeitsamt, sprach über die Lage in Bund und Land und über beamtenrechtliche Fragen. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage der Unterbringung der "131er".

-.-

Einer Einladung des Verbandes Kathol. Akademiker zu einer Ärztetagung im Hans-Sachs-Haus waren rund 200 kathol. Ärzte aus Nordrhein-Westfalen gefolgt. In Fachreferaten von Prof. Dr. Laubenthal (Städt. Krankenanstalten Essen), Dr. Alfons Bolley (Essen) und Prof. Dr. Jores (Hamburg) wurde das Leib-Seele-Problem erörtert.

-.-

Im Werksgasthaus der Zeche Dahlbusch hielt der Verband Gelsenkirchen/Wattenscheid der Kathol. Arbeiter- und Männerbewegung (KAB) seinen ersten Bezirkstag seit 1945 ab. Er gab in vielen Referaten Rechenschaft über das vielfältige Wirken der KAB auf christlich-kulturellem und sozialen Gebiet. In einer Feierstunde in Anwesenheit der Bürgermeister Schmitt und Sellhorst, der Landtagsabgeordneten Frau Nettebeck und der Stadtverordneten Sandmann, Löbbert und Neufeld, des Vorsitzenden des Katholikenausschusses, Rechtsanwalt Antoni, und vieler Vertreter der Geistlichkeit wurde Bezirkssekretär Wullenhaupt von Diözesanpräses Dr. Schulte besonders geehrt.

-.-

Auf einer in Wanne-Eickel stattfindenden Tagung des "Plattdütschen Verbandes Ruhrgebiet", die von dem Verbandsschäffer Fritz Wilms aus Gelsenkirchen geleitet wurde, und die sich für ein Wiederaufleben der "ollen Modersproake" einsetzte, trug Wilhelm Höper aus Gelsenkirchen mehrere eigene Bergmannsdichtungen in plattdeutscher Sprache mit großem Erfolg vor.

-.-

Der FC Schalke 04 bestritt das Rückspiel gegen den 1. FC Nürnberg in Nürnberg. Nach einem großen, aber unglücklichen Spiel verlor er mit 2:4 Toren. - Der STV Horst-Emscher traf in der Qualifikationsrunde zur Oberliga West auf den VfB Bottrop und besiegte ihn mit 5:0 Toren. - Die SG Eintracht absolvierte ein Pokalspiel gegen SpFr Katernberg siegreich mit 3:2 Toren.

-.-

2 000 Erler erlebten mit großer Begeisterung ihr Heimatsportfest mit Wettkämpfen aller Sparten. Stadtrat Symanek, der das Protektorat übernommen hatte, übermittelte die Grüße der Stadt.

-.-

Die DJK des Kreises Gelsenkirchen veranstaltete mit dem Bund kathol. Jugend einen leichtathletischen Wettkampf im Jahnstadion.

Montag, den 26. Mai

Im Altersheim an der Barbarastraße in Buer beging Witwe Elisabeth Grundmann ihren 90. Geburtstag.

-.-

Fast 100 km kreuz und quer durch ganz Gelsenkirchen fuhren auf Einladung von Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann Stadtverordnete, Stadträte und Pressevertreter, wobei vor allem die Außenbezirke berücksichtigt wurden, um den seit 1945 erfolgten Wiederaufbau unter die Lupe zu nehmen. Zwischen dem Abfahrtspunkt Hans-Sachs-Haus und dem Endpunkt Haus Bülse wurden folgende Haltepunkte angesteuert: Betriebsbahnhof der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, Städt. Alters- und Pflegeheim in der Feldmark, Waldhaus im Nienhausenbusch (Frühstückspause), Städt. Schlacht- und Viehhof (Mittagessen im Hotel "Zum Schlachthof"), Städt. Lichtwerke Buer, Neubau der Zoo-Terrassen, Flugplatz Berger Feld, Umbau von Schloß Berge. An der langen Strecke lagen rund 150 Besichtigungspunkte, die aber zum größten Teil im Vorbeifahren in Augenschein genommen wurden. Genau elf Stunden dauerte die Fahrt. Besonderem Interesse begegnete der Besuch auf dem Berger Feld (Flugplatz), dessen Kasernenbauten noch von der Besatzungsmacht belegt waren. Von der Notwendigkeit einer Durchführung der Berger Allee von der Autobahnabfahrt bis zum Verkehrshof Ruhrgebiet konnten sich dabei alle Fahrtteilnehmer überzeugen. - Die CDU-Stadtverordneten blieben geschlossen und vom Zentrum die meisten der Rundfahrt fern, weil deren Programm, ehe es einem der eingeladenen Stadtverordneten zu Gesicht gekommen war, durch eine Indiskretion in der "Westfäl. Rundschau" in allen Einzelheiten veröffentlicht worden war und man dahinter eine "Wahlmache" zur kommenden Stadtverordnetenwahl vermutete.

-.-

35 Studenten und Assistenten des Pharmazeutisch-chemischen Instituts der Universität Marburg besuchten mit dem Leiter des Instituts, Prof. Dr. Böhme, die Stadt. Sie besichtigten die DELOG, das Kühl- und Gefrierhaus Kalthoff, das Hygienische Institut, die Zentralkokerei Scholven und die Anlagen der Scholven-Chemie und besuchten auf einer Stadtrundfahrt auch den Ruhr-Zoo.

-.-

Ohne Zwischenfall verlief eine Kundgebung der KPD auf dem Wildenbruchplatz. Statt des als Redner angekündigten KPD-Vorsitzenden Max Reimann sprach der Bundestagsabgeordnete Fritz Rische vor etwa 3 000 Personen gegen den Deutschland-Vertrag, der das Besatzungsstatut ablösen sollte, und der am gleichen Tage von Bundeskanzler Dr. Adenauer und den Außenministern der USA, Englands und Frankreichs im Bundesratssaal in Bonn unterzeichnet worden war. Die Polizei, die mit erheblichen Verstärkungen aus Nachbarstädten - u.a. einer mit Wasserwerfern ausgerüsteten Einheit aus Düsseldorf - in Bereitschaft lag, brauchte nicht in Aktion zu treten.

-.-

Dienstag, den 27. Mai

Über "die großzügige Erweiterung von Bergmannsheil II" in Buer durch den bedeutsamen Ausbau der medizinischen Klinik berichtete mit vielen Einzelheiten die "Buersche Zeitung". Das Bergmannsheil II wurde dadurch zum zweitgrößten Berufsunfallkrankenhaus Europas.

-.-

In der Aula der Mädchenoberschule Buer spielte die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister die Komödie "Der Diener zweier Herren" von Carlo Goldoni.

-.-

Heinrich Maria Denneborg spielte in der Kinderstunde des NWDR Köln sein neues Kasperlespiel "Kaspar und die fünfundzwanzig Pfannkuchen".

-.-

Mittwoch, den 28. Mai

Nach der neuesten amtlichen Zusammenstellung waren in Gelsenkirchen seit der Währungsreform 155 Mill. DM für den Wohnungsbau ausgegeben worden, eingeschlossen die Landes- und Bundeszuschüsse und die Finanzierungsmittel der Wirtschaft. Damit wurden bis jetzt 2 899 Häuser mit 15 678 Wohnungen auf- oder neu gebaut. Von der Stadt-Sparkasse mitfinanziert wurden rund 2 000 Wohnungen mit einem Finanzeinsatz von 6,5 Mill. DM. Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft errichtete in der kurzen Zeit ihres zweijährigen Bestehens 658 Wohnungen.

-.-

Eltern,Lehrer,Geistliche,Ärzte und Richter folgten einer Einladung des Städt. Jugendamtes zu einem Ausspracheabend. Vormundschaftsrichter Dr. Dammers sprach über das neue Jugendschutzgesetz, Frau Dr. Esser-Cremerius vom Jugendamt über praktische Fragen des Jugendschutzes. Nach kurzen weiteren Referaten von Städt. Obermedizinalrat Dr. Grütter, Schulrat Schulte-Mattler und Dechant Püntmann ergab sich eine rege Diskussion, an deren Schluß Stadtrat Symanek die Bildung eines ständigen Arbeitskreises für Fragen des Jugendschutzes anregte.

-.-

Zur traditionellen Mai-Andacht am Siebenschmerzen-Kapellchen im Westerholter Wald trafen sich wiederum die Pfarrangehörigen des Dekanats Buer. Die Predigt hielt Studienrat Dr. Grüner.

-.-

Donnerstag, den 29. Mai

Auf dem Neubau des "Hauses der offenen Tür" an der Gabelsbergerstraße wurde der Richtkranz aufgezogen.

-.-

Im Rahmen der gewerkschaftlichen Aktionen gegen den Entwurf der Bundesregierung zum Betriebsverfassungsgesetz rief die IG Druck und Papier zur Arbeitsniederlegung in allen Zeitungsdruckereien vom 27. Mai, 12 Uhr, bis zum 29. Mai, 12 Uhr, auf. Am 28. und 29. Mai erschienen daher keine Tageszeitungen. Der Verlag des "Gelsenkirchener Anzeigers" brachte allerdings eine Notausgabe heraus, ebenso der Verlag der "Buerschen Zeitung". Beide Zeitungsverlage wurden deshalb vom DGB scharf angegriffen. Bei dem Streik ging es dem DGB um folgende Punkte des Gesetzentwurfes: Die Hälfte der Aufsichtsratssitze in den Aktiengesellschaften statt ein Drittel, Voraussetzung für die Wählbarkeit sechs Monate Betriebszugehörigkeit statt zwei Jahre, Auskunftsrecht über alle Fragen statt nur über solche, die keine Geschäftsgeheimnisse darstellten, wirtschaftliches Mitbestimmungsrecht ohne Einschränkung statt nur bei grundlegender Änderung der Betriebszwecke oder der Betriebsanlagen.

-.-

Nach der Neugestaltung des Mannesmann-Konzerns folgte jetzt eine weitere Holdinggesellschaft aus dem früher zu den Vereinigten Stahlwerken gehörenden Gießereien. Die neue Obergesellschaft nannte sich "Rheinisch-Westfälische Eisen- und Stahlwerke AG" und hatte ihren Sitz in Mühlheim/Ruhr. Zu ihr gehörten aus Gelsenkirchen die Eisenwerke und die Gußstahlwerke, ferner die Eisenwerke Mühlheim/Meiderich, das Eisenwerk Hilden und die Vereinigten Economiser-Werke in Düsseldorf. Außerdem war vorgesehen, daß die neue Obergesellschaft an der Kokerei Alma zur Hälfte Miteigentümerin werden sollte. Die Selbständigkeit der Firmen im Firmennamen und in der Verwaltung blieb bestehen. Das Aktienkapital betrug zusammen 19 Mill. DM; davon entfielen auf die Eisenwerke Gelsenkirchen 9 Mill. DM, auf das Gußstahlwerk Gelsenkirchen 1 Mill. DM. Den Vorsitz im Aufsichtsrat übernahm Direktor Dr. Heinrich Dinkelbach; am gleichen Tage wurden die Aufsichtsräte bei den Eisenwerken und dem Gußstahlwerk neu gebildet.

-.-

Gas- und Wasserfachleute aus dem ganzen Bundesgebiet, die in Essen ihre 93. Hauptversammlung abhielten, besichtigten in Gelsenkirchen die Hochöfen und die Schleudergießerei der Eisenwerke, die DELOG und die Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne. Direktor Fritz Imhoff vom Wasserwerk Gelsenkirchen wurde durch die Verleihung der Bunsen-Pettenkofer-Plakette, die in jedem Jahr nur einmal vergeben wurde, besonders geehrt.

-.-

Auf einer geselligen Veranstaltung der Stadt und der Städt. Bühnen im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses erörterten Vertreter der Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen, der Kultur- und Theaterausschuß der beiden Städte und Gewerkschaftsvertreter die kulturell-soziale Aufgabe der Ruhrfestspiele in Recklinghausen und des zeitgenössischen Theaters. Dazu sprachen der Leiter der Ruhrfestspiele Otto Burrmeister und Generalintendant Meißner. Burrmeister schlug, um die Städt. Bühnen Gelsenkirchen bei ihren drei Aufführungen der Oper "Der Konsul" von Gian-Carlo Menotti am 16., 18. und 20. Juni zu unterstützen, eine "Kunst-Expedition" vor allem aus den Werken und Betrieben der Stadt nach Recklinghausen vor.

-.-

Freitag, den 30. Mai

An der König-Wilhelm-Straße erfolgte der erste Spatenstich zu einem modernen vierstöckigen Verwaltungsgebäude des Werks III des Hüttenwerks Oberhausen.

-.-

Der Gelsenkirchener Tennisclub übergab die neuen Tennisplätze auf der Anlage im Stadtgarten an die aktiven Mitglieder des Clubs, der jetzt über neun Plätze, darunter einen Asphaltplatz, verfügte. Diese Erweiterung der Spielplätze war die Voraussetzung für die Austragung der Deutschen Tennismeisterschaften in Gelsenkirchen im Juni.

-.-

Zum ersten Male seit dem Bestehen des Städt. Jugendringes fand zwischen diesem und der Presse im "Schweizer Dorf" eine Aussprache statt, die von Stadtrat Symanek geleitet wurde. Außerdem nahmen Vertreter des Städt. Jugendamtes, Volkshochschuldirektor Hoffmann und Städt. Bibliotheksrat Wehrenpfennig teil. Die Aussprache galt in erster Linie dem Kennenlernen der beiderseitigen Arbeitsaufgaben im Sinne der Jugendbetreuung und der Frage, wie man die Bemühungen von Jugendring und Presse auf einen Nenner bringen konnte, um so der Jugend die Möglichkeit zu geben, in besonderen Fällen die Ortspresse als Sprachrohr zu benutzen.

-.-

Das 4. und letzte Städt. Meisterkonzert der laufenden Konzertzeit bestritt der Geiger Gerhard Taschner, am Flügel von Martin Krause begleitet, mit Violinwerken von Bach, Beethoven, Tartini und Pugnani.

-.-

In seiner Vortragsreihe "Aus der Werkstatt des Dichters" (Städt. Volksbildungswerk) sprach Erhard Krieger über Hermann Hesse und sein "Glasperlenspiel".

-.-

Vor einem großen Kreis der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft Essen sprach Oberspielleiter Dr. Jost Dahmen von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen im Hotel "Kaiserhof" über das Thema: "Die geistigen und sozialen Grundlagen des zeitgenössischen Dramas".

-.-

Samstag, den 31. Mai

Über die geologischen Aufschlüsse und Funde, die es bei der Ausschachtung der Baugrube für den Sparkassen-Neubau in Buer gab (s.S. 123 dieses Bandes), und die einen tiefen Blick in die Vergangenheit Buers tun ließen, berichtete Studienrat Dr. Steusloff in der "Buerschen Zeitung" unter dem Titel: "Wo der Dorfgraben floß".

-.-

Der Arbeit von Intendant Hermann Bauermeister als Leiter des Laienspiels im Städt. Volksbildungswerk widmete die Buersche Ausgabe der "Westdeutschen Allg. Zeitung" einen längeren Artikel mit dem Titel: "Laienspiel verdirbt Dilettanten das Konzept".

-.-

Postamtmann Friedrich Klie, der nach 1945 den schwierigen Wiederaufbau des Fernsprechwesens in Gelsenkirchen geleitet hatte, trat wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Er hatte im Jahre 1929 auch die Umstellung auf den mechanischen Wählbetrieb vorbereitet und geleitet.

-.-

Pfingstsonntag, den 1. Juni

Direktor Dr. Ing. Hermann Moll beging bei der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch sein silbernes Betriebsjubiläum. Er war dort vor allem an der planvollen Behebung der Kriegsschäden in hervorragendem Maße beteiligt gewesen. Dr. Moll gehörte auch zu den Gründern des Studentenwerks "Haus Villigst".

-.-

Am Beispiel der Stadt Dortmund brachte Redakteur Hans-Lothar Brandt in der "Gelsenkirchener Morgenpost" die von ihm propagierte Einrichtung eines Auslandsinstituts in Gelsenkirchen in empfehlende Erinnerung: "Das Auslandsinstitut hilft der Stadt".

-.-

Die Städt. Bühnen brachten Lehars Operette "Das Land des Lächelns" in neuer Inszenierung (Hans Kämmel a.G.) unter der musikalischen Leitung von Julius Asbeck heraus.

-.-

Der erste holländische Besuch nach dem Kriege aus Hilversum bei der DJK Horst 08 war ein denkwürdiges Ereignis, da die Fühlungnahme der beiden Verbände nach der Zwangsauflösung im Jahre 1934 völlig verloren gegangen war. Vor dem Spiel, das die Gäste mit 2:4 Toren verloren, überreichte Ehrenvorsitzender Allekotte ihnen einen Silberpokal mit Widmung und empfing als Gegengabe zwei Keramikplatten. Bei einem Festabend im Horster Kolpinghaus überreichte Bürgermeister Schmitt den Gästen eine Grubenlampe mit Widmung.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde das erste internationale Zuchtrennen des Jahres, der "Große Preis von Gelsenkirchen" (12 000 DM), gelaufen. Zum ersten Male in der Geschichte des Turfs begleitete dabei ein Übertragungswagen des NWDR das Feld der Pferde während des ganzen Rennens auf der Arbeitsbahn. "Port Said", ein Außenseiter, entführte den wervollen Preis nach Hamburg.

-.-

Pfingstmontag, den 2. Juni

Im Alter von 74 Jahren starb Pflasterermeister und Tiefbauunternehmer Wilhelm Jaeger, der Gründer und Seniorchef der gleichnamigen Firma an der Ringstraße, die am 1. April 1949 ihr goldenes Jubiläum hatte feiern können. Von 1932 bis 1945 war der Verstorbene Obermeister der Straßenbauerinnung gewesen.

-.-

Der FC Schalke 04 mußte seine letzten Hoffnungen begraben, noch in die Endrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft dieses Jahres

zu kommen: er holte sich beim 1. FC Saarbrücken eine 2:4-Niederlage. - STV Horst-Emscher und VfB Bottrop spielten unentschieden (0:0).

-.-

Die Austragung der Deutschen Juniorenmeisterschaft der Amateurboxer, die schon am 1. Pfingsttage mit Vorrunden in der Glückauf-Kampfbahn und in Wattenscheid begonnen hatte, wurde mit den Endkämpfen im Stadion Löchterheide abgeschlossen. Ausrichter war der BSV Rot-Weiß Buer. Im Verkehrshof Ruhrgebiet fand die Siegerehrung statt.

-.-

Bei der 58. Mainzer Ruderregatta siegte der Ruderverein Gelsenkirchen im Zweier ohne Steuermann.

-.-

Im Lager eines Kartoffelgroßhändlers am Stadthafen platzte ein Wasserrohr. Das ausströmende Wasser überschwemmte, ehe der Schaden bemerkt wurde, die dort lagernden 3 000 Zentner Kartoffeln. Die Feuerwehr mußte die Kartoffeln wieder "trocken legen".

-.-

Dienstag, den 3. Juni

Das nach der Totalzerstörung im Kriege wieder errichtete Kühlhaus am Schlachthof konnte in seinem ersten Bauabschnitt nunmehr den Schlachthofbenutzern und sonstigen Interessenten wieder zur Verfügung gestellt werden. Er umfaßte die Vorkühlhalle mit vier Abteilungen, die Kühlzellenräume mit 120 Zellen, die Pökelzellenräume mit 36 Zellen und die Kühllagerräume im Kellergeschoß und besaß im ganzen eine Kühlfläche von 2 200 qm. Der bis dahin als Vorkühlhalle benutzte Raum wurde dem Fleischgroßmarkt zugeteilt, der nunmehr mit 800 qm Kühlfläche ausgestattet war.
In einem wiederaufgebauten Doppelwohnhaus, das zwischen dem Freibankgelände und dem Maschinenhaus an der Grothusstraße lag, wurden für Betriebsangehörige sieben Wohnungen geschaffen und jetzt bezogen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Joachim Ritter (Münster) im Grillo-Gymnasium über die Frage: "Was ist Existenzialismus ?"

-.-

In einer Sitzung der Stadtverordnetenfraktion der SPD wies der Fraktionsvorsitzende, Stadtverordneter Surkamp, mit Zustimmung der Fraktion das Vorgehen der Buerschen Ausgemeindungsfreunde zurück.

-.-

Der Bericht der Polizei über den Monat Mai verzeichnete einen Raubüberfall, einen versuchten Raub und einen Totschlag. Drei Lebensmüde setzten ihrem Leben ein Ende, während zwei Selbstmordversuche nicht zum Erfolg führten. 266 Diebstähle wurden der Polizei gemeldet; wegen Betruges gingen 65 Anzeigen ein, wegen Sittlichkeitsvergehens 30. Im Mai gab es 206 Verkehrsunfälle; ihnen fiel ein Menschenleben zum Opfer. 5 053 mal mußte die sogenannte "Trottel-Gebühr" kassiert werden (gebührenpflichtige Verwarnung). 28 Anzeigen erfolgten wegen Trunkenheit am Steuer.

-.-

Mittwoch, den 4. Juni

Die Frage, warum die SPD das auf dem Berger Feld geplante Jugendwerk des "Fliegenden Paters" Schulte ablehnte, beantworteten die "Gelsenkirchener Nachrichten" und die "Buersche Volkszeitung" dahin: "Der Pater war ihnen zu schwarz !" Die Blätter glaubten, für diese ihre Ansicht eine Reihe von Beweisen anführen zu können.

-.-

Zum goldenen Jubiläum des Hygiene-Instituts gab dessen Leiter, Prof. Dr. Joachim Wüstenberg, eine geschichtlich umfassende und reich illustrierte Festschrift heraus.

-.-

Die Flanschenfabrik Friedrich Geldbach errichtete auf dem Aschenbruch, östlich der Zeche Alma, eine neue große Werkshalle, auf deren eiserner Dachkonstruktion jetzt der Richtkranz aufgezogen wurde.

-.-

In einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus ehrte die Stadt die Gelsenkirchener Sportmeister aus dem Jahre 1951. In Anwesenheit der Bürgermeister Schmitt und Sellhorst, von Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtinspektor Lehnert vom Sportamt überreichte Oberbürgermeister Geritzmann den Meistern als Erinnerungsgabe der Stadt eine Kohle-Keramik-Plakette. Hermann Kerl, der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, sprach den Sportmeistern den Dank der gesamten Gelsenkirchener Sportgemeinde aus und teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß der Stadtverband beabsichtige, ein Ehrenbuch zu stiften, in das sich jeder Sportmeister eintragen solle.

-.-

Der 17 Jahre alte Lehrling Willi Wallbaum, Buer, Hugostraße 3, von der Lehrlingswerkstatt der Bundesbahn im Bahnbetriebswerk Gelsenkirchen-Bismarck, der an einem Wettbewerb der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands teilgenommen hatte, erhielt die Nachricht, daß er den 1. Preis im gesamten Bundesgebiet errungen habe. Als besondere Belohnung winkte ihm die Teilnahme am

Internationalen Gewerkschaftskongreß, der im Juli in Stockholm stattfinden sollte.

-.-

Donnerstag, den 5. Juni

Die "Gelsenkirchener Morgenpost" berichtete über wertvolle geologische Funde, die der Geologe Dr. Hoehne auf den Schachtanlagen Consolidation 1/6, 2/7 und 3/4 in Gelsenkirchen gemacht hatte: Quarzgesteine und Hölzer von Urbäumen. Der Artikel trug die Überschrift: "Flöze sind Fundgruben für Archäologen".

-.-

Unter dem Titel: "Café-Bunker bleibt Schubladenprojekt" berichteten die "Gelsenkirchener Nachrichten" von dem Plan des Städt. Hochbauamtes, aus der Bunkerruine an der Ecke Zeppelinallee/ Schwarzmühlenstraße ein Café zu machen, und über die Gründe, warum daraus nichts geworden war.

-.-

In der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes teilte Schriftführer Haneklaus mit, daß die Zahl der Mitglieder im Kreisgebiet Gelsenkirchen (es umfaßte die Hegeringe Gelsenkirchen, Buer, Horst, Gladbeck und Bottrop) von 283 auf 320 gestiegen sei. 25 Jungjäger bestanden ihre Jagdprüfung. Ein neues Jagdbläserkorps wurde aufgestellt und ausgebildet. Erregte Debatten gab es um die hohen Preise bei den Jagdverpachtungen, durch die mancher Jäger sein Revier verlor.

-.-

Universitätsprofessor Dr. C.F. Weizsäcker sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks im Grillo-Gymnasium über das Thema: "Der Mensch im technischen Zeitalter".

-.-

Die Städt. Bühnen gaben den Theaterfreunden Gelegenheit, Erinnerungen an die operettenselige Vergangenheit aufzufrischen, indem sie die "Operetten-Star-Parade" mit Helmut Schüßler, dem damaligen Leiter der Operette im "Theater des Westens", zu einem Gastspiel ins Hans-Sachs-Haus einlud.

-.-

Freitag, den 6. Juni

Über neue Erkenntnisse auf Grund von Aktenstudien im Dortmunder Archiv berichtete der Gelsenkirchener Heimatforscher Lehrer Gustav Griese in der "Westfäl. Rundschau". Danach hatte bereits vor 100 Jahren eine erste Umsiedlung von Buerschen Köttern nach Alt-Gelsenkirchen stattgefunden. Der ausführliche Artikel trug die Überschrift: "Buersche Kötter zogen über die Emscher".

-.-

Samstag, den 7. Juni

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Gebührenordnung für freiwillige Dienstleistungen der Berufsfeuerwehr der Stadt Gelsenkirchen", wie sie die Stadtverordnetenversammlung am 18. Februar beschlossen hatte.

-.-

Über einen Besuch im ECA-Büro im Keller der Rosenhügel-Schule und den Fortgang der Planungsarbeiten der Architekten Neumeister, Buchmann und Dr. Seidensticker berichtete die "Westdeutsche Allg. Zeitung" ausführlich unter dem Titel: "ECA-Siedlung wird modern und nicht zu teuer."

-.-

Der Gründung des ersten Evangl. Arbeitervereins Deutschlands in Schalke durch den Bergmann Ludwig Fischer vor 70 Jahren gedachten die Gelsenkirchener Ortszeitungen in längeren Artikeln. In einer vereinsinternen Feier aus Anlaß dieses Jubiläums im Vereinslokal Willms in der Gewerkenstraße übermittelte Pfarrer Schüttler die Glückwünsche der Evangl. Kirchengemeinde Schalke, Konrad Menge die des Evangl. Männerdienstes. Der Vorsitzende Ludwig Hain gedachte der Verdienste des Vereinsgründers Ludwig Fischer und des langjährigen Ehrenvorsitzenden Hermann Franken. Pfarrer Blindow (Ückendorf) überreichte dem Verein als Jubiläumsgeschenk einen Film vom goldenen Jubiläum der Vereine Altstadt und Schalke im Jahre 1932. Die Festansprache hielt Verbandsgeschäftsführer Dr. Poepke; er überreichte auch den acht Jubilaren des Vereins die Ehrennadel.

-.-

Lessings Lustspiel "Minna von Barnhelm" erlebte bei den Städt. Bühnen seine Premiere in der Inszenierung durch Generalintendant Meißner.

-.-

Sonntag, den 8. Juni

Aus Anlaß des 70jährigen Jubiläums des Evangl. Arbeitervereins Schalke fand nach einem Festgottesdienst (Festpredigt: Superintendent Kluge) mit einer Ansprache des Präsidenten der Evangl. Arbeiterinternationale, Ruppert, am Nachmittag im Hans-Sachs-Haus eine große Kundgebung statt, die unter dem Thema: "Die evangelische Verantwortung" stand. Der 1. Verbandsvorsitzende, Oberregierungsrat Klein (Essen), verlas dabei eine richtungsweisende Proklamation, in der er die Wiedergründung der "Evangl. Arbeiterbewegung Deutschlands" feierlich verkündete. Er erklärte dabei, die Bewegung wolle auf Gedeih und Verderb zur Evangl. Kirche stehen, kein Instrument politischer Parteien und auch keine Gewerkschaft sein. Nach ihm sprach Ministerpräsident Arnold. Er sagte u.a., aus der Gemeinschaft der christlichen Arbeiterbewegung müßten die Impulse kommen, die uns innerlich festigen,

Gerechtigkeit und Freiheit für jeden bringen und auch jenen Geist lebendig werden lassen, der die Schranken zwischen den Völkern niederreißt. Glückwünsche übermittelten dann Oberbürgermeister Geritzmann, Präsident Ruppert von der Evangl. Arbeiterinternationale, Superintendent Kluge und - telegraphisch - Bundeskanzler Dr. Adenauer. Stellung, Aufgaben und Pflichten des Christen in der Politik umriß Dr. von Merkatz (MdB) in einem Referat, das die Zehn Gebote als Maßstab aller Gerechtigkeit darstellte. Zu einer Solidaritätserklärung für die gewerkschaftliche und die konfessionelle Arbeiterbewegung wurde das Referat von Oberkonsistorialrat Dr. Gerstenmaier (MdB) über die christlich-soziale Verantwortung. Universitätsprofessor Dr. Schreiner (Münster) legte ein persönliches Bekenntnis zum Geist der Evangl. Arbeiterbewegung ab und verlieh im Auftrage des Rektors der Universität und des Dekans der Evangl.-Theologischen Fakultät Dr. Gerstenmaier die Würde eines Doktors der Theologie ehrenhalber, und zwar als Anerkennung für die Schaffung des Evangl. Hilfswerks als Ergänzung der Arbeit der Inneren Mission. Die Kundgebung wurde mit Gebet und dem Choral "Nun danket alle Gott" geschlossen. Sie war ein eindeutiges Bekenntnis zu Ludwig Fischer und seinem Werk.

-.-

Der Evangl. Kirchenkreis Gelsenkirchen veranstaltete bis zum 22. Juni in einem Zelt auf dem Wildenbruchplatz jeden Nachmittag Rüststunden für Männer, Frauen und Jugend. Für Kinder waren jeweils am Dienstag und Freitag nachmittag Bibelstunden.

-.-

105 Evakuierte aus den Kreisen Löhne und Herford besuchten ihre alte Heimatstadt Gelsenkirchen, wo sie im "Schweizer Dorf" von Bürgermeister Schmitt herzlich begrüßt wurden. Städt. Oberrechtsrat Bill bestätigte das moralische Recht der Evakuierten auf ihre Rückkehr, schilderte aber auch die Schwierigkeiten, die die Stadt für ihre Aufnahme und Unterbringung noch zu überwinden habe.

-.-

Eine Delegiertenkonferenz des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen im Metallarbeiterheim an der Augustastraße nahm in einer Entschließung Stellung gegen eine Ratifizierung des Generalvertrages. Die Begründung gab in einem eingehenden Referat Bundestagsabgeordneter Keunig (Dortmund).

-.-

Zum letzten Gruppenspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft fuhr der FC Schalke 04 zum Hamburger SV. Er mußte dort eine 2:8 Niederlage einstecken. - Im Fürstenbergstadion spielte der STV Horst-Emscher gegen Erkenschwick 2:0 und sicherte sich damit sein Verbleiben in der Oberliga.

-.-

Den Industrie-Preis über 2 100 m, das Hauptereignis der Traberbahn, gewann "Coeur-Dame".

-.-

Der Resser Radsportverein "Möve" veranstaltete aus Anlaß seines Silberjubiläums ein Straßenfahren. An dem Rundstreckenrennen (Middelicher Straße - Brauckstraße - Oststraße - Ahornstraße) nahmen zahlreiche westdeutsche Spitzenfahrer teil. Das Hauptrennen um den Jubiläumspreis über 120 km gewann in der Zeit von 2 Std.55 Minuten Liebelt (Gladbeck).

-.-

Der Billardclub "Elfenbein" Bismarck wurde im Endspiel gegen "Harmonie" Bochum Westfalenmeister im Billard.

-.-

In der Olympia-Prüfungsregatta auf dem Maschsee in Hannover gewann der Ruderverein Gelsenkirchen wiederum den Zweier o.St.

-.-

Bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Neustadt an der Weinstraße startete für die Leichtathletik-Abteilung des FC Schalke 04 Willi Trapp im Marathonlauf. Er belegte in dem starken Feld von 100 Läufern den 21. Platz und durchlief die Strecke in der beachtlichen Zeit von 2 Stunden 55 Minuten. Wegen Fußbeschwerden auf den letzten Kilometern streifte er die Schuhe ab und lief auf Socken durchs Ziel.

-.-

Montag, den 9. Juni

Im Alter von 53 Jahren starb Kaufmann Max Matussek, Mitgründer und Mitinhaber der Damenmäntelfabrik Geppert & Co. in Buer. Er gehörte dem Vertriebenenbeirat der Stadt und dem Ausschuß für Verkehr und Wirtschaftsförderung als beratendes Mitglied an und war an der Ansiedlung ostdeutscher Bekleidungsfirmen in Gelsenkirchen wesentlich beteiligt.

-.-

Über die noch vorhandenen großen Kriegsschäden in den städtischen Grünanlagen berichtete die "Westdeutsche Allg. Zeitung" unter der Überschrift: "Gelsenkirchen ist noch "lungenkrank" ".

-.-

Die Herrenkleiderfabrik Napieralla & Söhne KG, die aus Breslau stammte und ihre Fabrikationsräume bisher im Kaufhaus Weiser hatte, begann mit dem Bau eines dreistöckigen Fabrikgebäudes am Bahnhof Buer-Nord; die Nutzfläche betrug 2 000 qm.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß bereitete in siebenstündiger Sitzung die umfangreiche Tagesordnung für die Stadtverordnetenversammlung am 23. Juni vor. Stadtrat Fuchslocher hielt dabei ein ausführliches Referat über den Durchführungsplan für den nördlichen Teil der Innenstadt von Alt-Gelsenkirchen, der die Grundlage für den Wiederaufbau des Stadtviertels zwischen Bahnhofstraße/Hauptstraße und Ebertstraße/Wiese abgab und der City von Alt-Gelsenkirchen unter Wiedergutmachung alter Bausünden eine in verkehrsplanerischer, ästhetischer und sozialhygienischer Hinsicht moderne Note geben sollte. Dabei war eine Konzentrierung öffentlicher Gebäude zwischen Wiese, Feldmarkstraße, Overwegstraße und Ebertstraße und ein großer Grünzug zwischen Florastraße und Franz-Bielefeld-Straße vorgesehen, der sich bis zur Georgskirche erstrecken sollte. Ferner brachte dieser Durchführungsplan die Verlegung der Evangl. Altstadtkirche auf ein Gelände an der Ahstraße westlich von Overbeck & Weller in Anlehnung an den alten Friedhof und die Verlegung des Marktplatzes von der Wiese auf das Gelände zwischen Gabelsberger-, Schalker und Hauptstraße. Dieser neue Marktplatz, der noch in diesem Jahre gebaut werden und eine mittlere Tiefe von 80 m erhalten sollte, erforderte insgesamt einen Kostenaufwand von 680 000 DM. Davon entfielen 296 000 DM auf Grunderwerb, 134 000 DM auf Gebäude und Gebäudereste und 250 000 DM auf den Ausbau.
Der Haupt- und Finanzausschuß schlug dem Plenum ferner die Erhöhung der Gas- und Stromtarife vom 15. Juni an vor. Den Anlaß dazu gab die besonders große Kohlenpreiserhöhung vom 1. Mai. Die Vorlage sah im einzelnen vor: Erhöhung des Haushalts-Einheitstarif von 23 auf 25 Pfg je cbm, der Spitzenpreise des Haushalts-Zonentarifs von 20 auf 21 Pfg je cbm, des Gewerbetarifs um 2 Pfg und des Heizgastarifs um 1 Pfg je cbm. Auch die Gaspreise für Sonderabnehmer sollten höheren Bezugspreisen angeglichen werden. Bei den Stromtarifen wurde bei allen Grundpreistarifen ein Arbeitspreis von 11 Pfg je kWh anstelle von bisher 10 Pfg als angemessen angesehen.
Dem Vorschlag des Planungsausschusses, die Kaufmännische Berufsschule Buer an der südlichen Seite der Goldbergstraße zwischen Erlestraße und verlängerter Turmstraße zu errichten, stimmte der Haupt- und Finanzausschuß zu.
Am Schluß der Sitzung teilte Oberbürgermeister Geritzmann mit, daß das Dienstverhältnis des zum Sportreferenten gewählten Sportlehrers Ebert nach gütlicher Einigung zum 31. Mai wieder gelöst worden sei. Er hatte seine Stelle noch nicht angetreten, als sich herausstellte, daß er Träger des Blutordens der NSDAP gewesen war.

-.-

Das 10. und letzte Städt. Sinfoniekonzert der Konzertzeit 1951/52 brachte neben Benjamin Brittens "Les Illuminations" für Sopran und Streichorchester die Gelsenkirchener Erstaufführung der "Carmina burana" von Carl Orff durch den Städt. Musikverein unter der Leitung von Richard Heime. Solisten waren Hanna Ulrike Vassal (Sopran), Carl Weismantel (Tenor) und Kammersänger W. W. Dieks (Bariton). Die Begeisterung über die Aufführung war so enthusiastisch, daß der letzte Satz wiederholt werden mußte.

-.-

Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter nahm an einem Kongreß von Hygienikern und Ärzten des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Bad Ems teil. Auf dieser Tagung arbeiteten Experten eingehende Vorschläge für Vorbeugung der Kinderlähmung aus.

-.-

Studienrat Walter Eggemann, Buer, der Jugendwart des Deutschen Schwimmverbandes, wurde auf einer Tagung in Hennef in den Arbeitsausschuß Deutsche Sportjugend gewählt.

-.-

Dienstag, den 10. Juni

Auf der Jahresversammlung des Verkehrsverbandes Industriebezirk, die in Essen stattfand, und an der aus Gelsenkirchen Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer, Stadtrat Meese und Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein teilnahmen, wurde vor allem auch auf die zahlreichen Lücken hingewiesen, die im Nord-Süd-Verkehr noch bestanden.

-.-

Vor Mitgliedern der Theatergemeinde Gelsenkirchen, Funktionären und Betriebsräten der Gelsenkirchener Betriebe sprach im Gewerkschaftshaus der IG Metall der Vorsitzende des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen im Verband der Deutschen Volksbühnenvereine, Ministerialrat August Böllhoff, über das Thema "Theater des Volkes". Korreferent war der DGB-Kulturreferent und Leiter der Ruhrfestspiele Otto Burrmeister.

-.-

"Der Existenzialismus in seiner christlichen und atheistischen Auswirkung (Gabriel Marcel und J.P. Sartre)" hieß das Thema des Vortrages, den der Dominikanerpater und bekannte Sozialleherer Dr. Gilbert Cormann (Köln) im Buerschen Gymnasium auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt.

-.-

Arnold Merkelbach brachte mit seinem Gelsenkirchener Kinderchor in einem Konzert im Hans-Sachs-Haus neues Liedgut, ebenso der ebenfalls unter seiner Leitung stehende Herner Männerchor.

-.-

Eine Sondersitzung des Deutschen Städtetages in Düsseldorf befaßte sich mit der Frage der kommunalen Ein- und Ausgemeindungen, die in dem dem Landtag vorliegenden Entwurf einer neuen Gemeindeordnung angeschnitten worden war. Aus Gelsenkirchen wohnten dieser Sitzung Oberstadtdirektor Hülsmann und die Stadtverordneten Bürgermeister Schmitt, Bürgermeister Sellhorst, Surkamp, Hallwaß und Grenner bei, es waren also alle Fraktionen vertreten. Die Sitzung sprach sich abschließend dahin aus,

den Landtag zu warnen, übereilte Formulierungen über die Ein- und Ausgemeindungen in die neue Gemeindeordnung hineinzunehmen, da sonst unter Umständen das, was seit mehr als 20 Jahren gewachsen sei, wieder zerstört werden könnte. Wennes auch Fälle geben könne, in denen eine Korrektur notwendig werde, so müsse doch der § 13 des Entwurfs, der sich mit der Frage der Ausgemeindung befaßte, in seiner jetzigen Formulierung entweder fallen gelassen oder stark geändert werden. Von einer Volksabstimmung über die Frage der Ausgemeindung sei jedenfalls dringend abzuraten. Sie würde in den wenigsten Fällen zu einem klaren Ergebnis führen, sondern nur Anlaß zu neuer Beunruhigung geben.

-.-

Mittwoch, den 11. Juni

Die Firma Lorenz Ricken, Schalke, Schreinerei und Kühlschrankfabrik, beging ihr goldenes Jubiläum.

-.-

Ehemalige Schüler der Knaben- und Mädchenmittelschule Buer riefen eine Vereinigung ehemaliger Mittelschüler ins Leben mit dem Ziel der Heimatpflege und der Unterstützung der Schule.

-.-

Eine Londoner Schulfußball-Mannschaft spielte im Jahn-Stadion gegen eine Gelsenkirchener Jugendauswahl. Das Spiel endete unentschieden 1:1. Oberbürgermeister Geritzmann empfing die Gäste im Emil-Zimmermann-Heim, wo er ihnen als Andenken eine Grubenlampe überreichte.

-.-

Donnerstag, den 12. Juni (Fronleichnam

Einen Blick in die Geschichte des Ortsteils Erle, der jetzt rund 30 000 Einwohner zählte, tat die "Buersche Volkszeitung" unter der Überschrift: "Cranger Straße wurde moderne Geschäftsstraße.

-.-

Aus Anlaß des Fronleichnamtages berichtete die "Gelsenkirchener Morgenpost" in Wort und Bild über den Stand des Wiederaufbaues der im Kriege zerstörten katholischen Kirchen im Stadtgebiet.

-.-

Der Fronleichnamstag war in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahre zum ersten Male gesetzlicher Feiertag. Es konnten daher mehr

Gläubige an den Prozessionen teilnehmen als in den Vorjahren. Die Kathol. Pfarrei Bulmke zog zum Bulmker Stadtgarten, wo auf dem großen Rondell ein Altar errichtet war. Zwanzig Lautsprecher wurden in Rotthausen in den Dienst der Kirche gestellt; sie übertrugen aus der Kirche die Orgelbegleitung zu den Chorälen, die unterwegs gesungen wurden, und übertrugen auch den Gottesdienst aus der Kirche nach draußen.

-.-

Das von dem Hertener Architekten Woorth-Kerkhoff entworfene und von der Erler Kunstglas-Werkstätte geschaffene neue Marien-Fenster in der St. Barbara-Kirche in Erle wurde jetzt enthüllt und erstmalig der Gemeinde gezeigt.

-.-

In den Parkanlagen von Schloß Berge veranstaltete der Kirchenchor von St. Ludgeri Buer unter der Leitung von Kantor Tipp zusammen mit der Kapelle Nagel ein Gartenkonzert.

-.-

Der "Große Preis von Horst" bildete das Hauptereignis auf der Horster Galopp-Bahn. Zwölf Klassepferde kämpften um den Sieg (15 000 DM). Wegen eines angeblichen Fehlstarts kam es zu erheblichen Publikumsprotesten, die ein Einschreiten des Überfallkommandos notwendig machten. Der Start der Favoriten war angeblich durch ein seitlich ausbrechendes Pferd behindert worden, mit der Folge, daß der Außenseiter "Signore" den Sieg nach Hause brachte.

-.-

Nach großem Kampf wurde im Wuppertaler Stadion die SG Eintracht durch SSV Wuppertal mit 2:4 Toren aus dem Pokalrennen geworfen.

-.-

Freitag, den 13. Juni

Der Hauptgewinn der Verlosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken, die in Langendreer stattfand, fiel in Höhe von 1 000 DM dieses Mal nach Gelsenkirchen. Im ganzen wurden 500 Sparer mit Gewinnen beglückt.

-.-

In einer öffentlichen Vortragsveranstaltung der Gelsenkirchener SPD sprach der sozialdemokratische Bundestagsabgeordnete Lic. Dr. Fritz Wenzel über das Thema: "Kann ein Christ Sozialdemokrat sein ?"

-.-

Samstag, den 14. Juni

Oberbürgermeister a.D. von Wedelstaedt, Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, vollendete in Niedermarsberg im Sauerland sein 88. Lebensjahr. Auf das Glückwunschtelegramm von Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann dankte er u.a. mit folgenden Worten: "Fast alle Lebenskameraden und Altersgenossen habe ich überlebt. Umso wertvoller ist mir der bleibende Zusammenhang mit Gelsenkirchen, der schönen Arbeitsstätte meiner besten Lebensjahre."

-.-

Unter der dreispaltigen Überschrift: "Volksabstimmung wird unbequem" veröffentlichte die "Buersche Zeitung" eine Stellungnahme des Buerschen Einwohnervereins zur Sondersitzung des Deutschen Städtetages über die Frage der Aus- und Eingemeindungen (s.S. 151 dieses Bandes).

-.-

Die dunkelgrünen "Erna-Wagen" des Polizei-Funkstreifendienstes nahmen probeweise ihren Dienst auf. Nachdem die Bundespost die offizielle Wellenlänge auf dem UKW-Band zugewiesen hatte, konnte die Zentrale im Polizeiamtsgebäude am Machenplatz ihre Einsatzbefehle über den Sender auf dem Turm des Hans-Sachs-Hauses geben. Damit hatte die Gelsenkirchener Polizei eine moderne und schlagkräftige Waffe gegen die Ordnung und Recht störenden Elemente erhalten.

-.-

Der Betriebsdirektor der Zechen Consolidation und Unser Fritz, Bergrat a.D. Dr. Hubert Rolshoven, wurde auf dem 33. Verbandstag des Verbandes oberer Bergbeamten zum 1. Vorsitzenden gewählt.

-.-

Die Vestische Straßenbahn setzte den ersten von zwölf bestellten Großraumwagen ein. Er war 17 m lang, faßte bei 36 Sitzplätzen 135 Fahrgäste und wog 16 Tonnen.

-.-

Der Verkehrsverein unternahm eine seiner beliebten Burgenfahrten. Sie führte dieses Mal zu den münsterländischen Adelssitzen Rüschhaus und Hülshoff, der Heimat der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, und zum Schloß Burgsteinfurt.

-.-

In der "Bunten Bühne" an der Bochumer Straße zeigte die Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft den preisgekrönten sowjetischen Film "Der Mittelstürmer."

-.-

Das letzte Spiel innerhalb der Qualifikationsrunde zum Verbleiben in der Oberliga West trug der STV Horst-Emscher im Fürstenbergstadion gegen die TSG Vohwinkel aus; er siegte mit 3:1 Toren.

-.-

Sonntag, den 15. Juni

In der St. Urbanus-Kirche in Buer wurde eine von der Pfarrei in Auftrag gegebene Holzschnitzerei des Buerschen Bildhauers A. Kirschbaum aufgestellt. Sie stellte in klarer und eindrucksvoller Form den Hl. Judas-Thaddäus dar.

-.-

Die Gelsenkirchener Kantorei führte in der Evangl. Neustadtkirche die "Pfingst-Kantate" von J.S. Bach auf.

-.-

Der Volkschor Buer sang unter der Leitung von Willi Büchel im KV-Theater Volksmusik aus drei Jahrhunderten unter dem Motto: "Kein schöner Land in dieser Zeit".

-.-

Der FC Schalke 04 erreichte beim ersten Spiel seiner Süddeutschlandreise gegen die TSG Ulm ein 2:2. - Der STV Horst-Emscher war von dem Spiel am Vortage noch so ermüdet, daß ein Freundschaftsspiel gegen die SpVg Herten mit 1:5 Toren verloren ging. - Auf dem Platz an der Dessauerstraße gelang dagegen der SG Eintracht in einem Freundschaftsspiel gegen Wattenscheid 09 ein 3:2-Erfolg.

-.-

Auf der 400 km langen Strecke von Oldenburg (Holstein) nach Gelsenkirchen gerieten viele Tauben der acht Reisevereinigungen des Emscherbundes in eine Unwetterzone. Es wurden Ausfälle bis zu 60 Prozent gemeldet.

-.-

Bei der letzten Olympia-Prüfungs-Regatta, der 65. Oberrheinischen Regatta im Mannheimer Mühlau-Hafen, fuhr der vorjährige Meister im Zweier o.St., Eichholz/Renneberg vom Ruderverein Gelsenkirchen, mit zwei Sekunden Vorsprung einen überlegenen Sieg vor der Renngemeinschaft Speyer nach Hause. Damit hatten sie die Fahrkarte nach Helsinki so gut wie sicher in der Tasche.

-.-

In seinem 29. Profi-Kampf gelang es in der Dubois-Arena in Essen Borbeck dem 22 Jahre alten, von dem Gelsenkirchener Gustav Eder trainierten Herbert Gläser, durch einen ko.-Sieg in der zweiten

Runde über den Titelhalter Häfner (München) den Titel eines Deutschen Meisters im Leichtgewicht zu holen.

-.-

Montag, den 16. Juni

An der im Kriege zerstörten Emscher-Brücke im Zuge der Cranger Straße wurde jetzt mit den Wiederaufbauarbeiten begonnen. Es war die letzte noch fehlende Brücke im Stadtgebiet; sie war für die durchgehende Verbindung nach Wanne-Eickel besonders wichtig.

-.-

Der in vielen Einwohnerversammlungen der Resser Mark beklagte Übelstand, daß dieser Ortsteil über keinen Polizeischutz verfügte, wurde nunmehr beseitigt: In einem Wohnhaus wurde eine Zweigstelle des 11. Polizeireviers (Resse) untergebracht; hier standen der Polizei drei Räume zur Verfügung.

-.-

Unter dem Motto "Aus drei Jahrhunderten alter Musik" gab der "Singekreis der Jugend" im Städt. Volksbildungswerk im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses sein Debut. Unter der Leitung von Karl Riebe eroberte er sich schnell die Sympathien des großen Zuhörerkreises. Richard Heimes Collegium musicum schenkte den wohltuenden instrumentalen Ausgleich.

-.-

Prof. Dr. Th.Wilhelm von der Pädagogischen Hochschule Flensburg behandelte das Thema "Partnerschaft - Schlagwort oder Erziehungsziel ? " in einem Volksbildungswerk-Vortrag im Buerschen Gymnasium.

-.-

Ihre große Bewährungsprobe vor kritischen Augen und Ohren von Abgesandten aus dem ganzen Bundesgebiet bestanden die Städt. Bühnen bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen mit der Aufführung der Oper "Der Konsul" von Gian-Carlo Menotti (Inszenierung: Generalintendant Meißner, Bühnenbild: Theo Lau, Kostüme: Charlotte Vocke, musikalische Leitung: Dr. Ljubomir Romansky). Viele Gelsenkirchener hatten den Weg nach Recklinghausen nicht gescheut, um diese Aufführung mitzuerleben. Stadtvertretung, Kulturausschuß und Stadtverwaltung hatten ihre führenden Leute entsandt; neben ihnen waren auch einige Organisationen mit zahlreichen Mitgliedern vertreten. Die spielfreien Mitglieder der Städt. Bühnen gaben ihren Kollegen und Kolleginnen von der Oper ebenfalls das Geleit.

-.-

Dienstag, den 17. Juni

Der Ruhrsiedlungsverband führte eine groß angelegte statistische Verkehrszählung an 340 Stellen des Siedlungsgebietes auf den Fern- und Nahverkehrsstraßen aus. In Gelsenkirchen waren 51 Zählstellen vorgesehen, an denen das Statistische Amt 127 Beamte und Angestellte der Stadtverwaltung als Zähler eingesetzt hatte, von ihnen 25 als Oberzähler. Die Zählungen begannen um 13 Uhr, wurden um 20 Uhr unterbrochen, am nächsten Tage um 6 Uhr fortgesetzt und um 13 Uhr abgeschlossen. Es wurden im ganzen sechs Zählungen vorgenommen, die sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten erstreckten, die letzte am 12. Oktober.

-.-

Zu der im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Wasserwerks für das nördliche Westfälische Kohlenrevier waren 58 Aktionäre erschienen, die 30,7 Mill. DM Aktien von einem Gesamt-Aktienkapital von 45,3 Mill. DM vertraten. Nach Genehmigung des Abschlusses und der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde eine Dividende von 3,5 Prozent (im Vorjahr 4 Prozent) beschlossen.

-.-

Vertreter der Verkehrsfachpresse und einiger großer Tageszeitungen des Bundesgebietes, die an einer Tagung der Zentralarbeitsgemeinschaft des Straßenverkehrsgewerbes in Düsseldorf teilgenommen hatten, besichtigten den Verkehrshof Ruhrgebiet und ließen sich dort von Dr. Wendenburg über die Gesichtspunkte informieren, die die Stadt Gelsenkirchen bewogen hatten, dieses große Projekt in Angriff zu nehmen und zusammen mit der Strassenverkehrsgenossenschaft Westfalen-Lippe durchzuführen.

-.-

Zu dem Fall des holländischen Bildfälschers van Meegeren, der in der Öffentlichkeit starkes Aufsehen erregt hatte, nahm auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks der Museumskonservator Sepp Schüller, Aachen, Stellung.

-.-

Im Mittelpunkt eines Abends voll tänzerischer und gesanglicher Darbietungen von 35 Mitwirkenden im Hans-Sachs-Haus standen Marika Rökk und ihre Tanzgruppe. Der Saal bebte vom Beifallsgetrampel.

-.-

Mittwoch, den 18. Juni

Über die Umgestaltung des Geländes zwischen "Rosenhügel" und "Mergelkuhle" durch den Bau der ECA-Siedlung berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter dem Titel: "Erst Kanalisation - dann ECA-Häuser ".

-.-

Die bevorstehenden Jubiläumsveranstaltungen auf der Trabrennbahn zu ihrem vierzigjährigen Jubiläum gaben dem Westdeutschen Traberzucht- und Rennverein Veranlassung, mit der Gelsenkirchener Sportpresse und einigen um den Gelsenkirchener Trabersport besonders verdienten Personen das bedeutendste westdeutsche Trabergestüt zu besichtigen, Das Gestüt Weyers in Villermühle bei Goch.

-.-

In der Aula des Grillo-Gymnasiums fand die Erstaufführung der Komödie "Nicht zuhören, meine Damen !" von Sacha Guitry durch die Städt. Bühnen statt. Die Inszenierung besorgte Dr. Jost Dahmen.

-.-

Im zweiten Spiel seiner Süddeutschlandreise gelang dem FC Schalke 04 ein 4:1-Sieg gegen Schwaben Augsburg.

-.-

Donnerstag, den 19. Juni

Für die möglichst baldige Verwirklichung des Projekts des Großmarkts auf dem Güterbahnhofsgelände setzte sich unter dem Titel: "Neuer Großmarkt unaufschiebbar" Redakteur Leo Hamp in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" ein.

-.-

Mit rosa und gelben Karten im Fahrkartenformat nahm die Eisenbahndirektion Essen eine groß angelegte Verkehrszählung als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft "Gesamtverkehrsplanung Ruhrkohlenbezirk" vor. Sie dauerte bis zum 24. Juni. Die besonderen Nöte der im Fernverkehr benachteiligten Köln-Mindener Strecke sollten jetzt zum ersten Male zahlenmäßig bewiesen werden. Die letzte derartige Zählung hatte im Jahre 1931 stattgefunden.

-.-

Kaum je sah die Stadt Gelsenkirchen eine so große Zahl prominenter Ehrengäste aus Nordrhein-Westfalen und dem Bundesgebiet als zur Feier des goldenen Jubiläums des Hygiene-Instituts im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses. Vertreter von Bundes- und Landesministerien, der Regierung, der Universitäten, des Bergbaus, der Wasserwirtschaft, der Ärzteschaft, der Krankenkassen, Apotheken und darüber hinaus des gesamten öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und der Wissenschaft waren in großer Zahl erschienen. Auch die Witwe des langjährigen Institutsleiters Prof. Dr. Hayo Bruns nahm an dem Festakt teil. Bergassessor a.D. Bergwerksdirektor Hueck als Vorsitzender des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet dankte der Belegschaft des Instituts für das in den fünf Jahrzehnten Geleistete, vor allem auch für die eiserne Pflichterfüllung unter fast unerträglichen Raumverhältnissen in den ersten Jahren nach dem Kriege.

Institutsdirektor Prof. Dr. Wüstenberg ging in seiner Ansprache auf die besondere Bedeutung der Arbeits- und Sozialhygiene in einem Gebiet ein, in dem mehr als 4,5 Mill. Menschen dicht zusammengedrängt wohnten. Glückwünsche übermittelten Ministerialdirektor Prof. Dr. Redeker als Vertreter des Bundesinnenministers, Ministerialdirigent Prof. Dr. Hünerbein für das Landessozialministerium. Weitere Glückwünsche waren mit erheblichen Jubiläumsgaben verbunden. So überreichte Oberstadtdirektor Hülsmann einen Scheck über 10 000 DM; ihm schlossen sich mit weiteren Schecks an: Generaldirektor Dr. Kost von der Deutschen Kohlenbergbauleitung, Direktor Imhoff für das Wasserwerk Gelsenkirchen (18 000 DM), Obermedizinalrat Dr. Saul für den Landkreis Iserlohn (2 000 DM) und Direktor Schirmer (Düsseldorf) für den Verband großstädtischer Milchversorgungsbetriebe.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten fand am Nachmittag im Hans-Sachs-Haus eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge statt. Prof. Dr. Jötten, Direktor des Hygiene-Instituts der Universität Münster, Obermedizinalrat Dr. Saul, Kreisarzt des Landkreises Iserlohn, und Dr. med. habil. Althoff, Chefarzt der Inneren Abteilung des Knappschaftskrankenhauses Gelsenkirchen, sprachen zu Problemen und Erkenntnissen moderner Hygiene. An die Fachreferate schloß sich eine Besichtigung des Hygiene-Instituts an der Rotthauser Straße an.
In einer kurzen Sitzung ernannte der Erweiterte Vorstand des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet Universitätsprofessor Dr. Jötten, Münster, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie, zum Ehrenmitglied des Vereins. Bergassessor a.D. Hueck überreichte ihm mit anerkennenden und ehrenden Worten die Ehrenurkunde.

-.-

Die Tatsache, daß vor 40 Jahren die ersten Trabrennen auf der Traberbahn am Nienhausen-Busch gelaufen wurden, nahm die "Westfälische Rundschau" zum Anlaß eines ausführlichen historischen Artikels über die Entwicklung des Trabersports in Gelsenkirchen unter der Überschrift: "Von Huckarde über Hamm nach Gelsenkirchen".

-.-

Vertreter aller Gelsenkirchener Karnevalsgesellschaften - mit Ausnahme der "Groka" ,Buer - bildeten einen Festausschuß, der unter dem Vorsitz von August Vollmar die Vorarbeiten für einen großen Karnevalszug im nächsten Jahre leisten sollte.

-.-

Die Gelsenkirchener KPD hielt im Lokal "Bunte Bühne" an der Bochumer Straße einen Generalappell aller Mitglieder und Funktionäre ab. In einer Entschließung verpflichteten sie sich, bis zum 15. Juli 50 neue Leser für die "Neue Volkszeitung" und 40 neue Mitglieder für die KPD zu werben. Sie verlangten ferner die Freilassung des verhafteten Redakteurs der NVZ, Herbert Jakoby.

-.-

Freitag, den 20. Juni

Aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Tennis-Clubs Gelsenkirchen schilderte die "Westdeutsche Allg. Zeitung" Entwicklung und Aufstieg des Tennisspiels in Gelsenkirchen unter dem Titel: "Consol-Töchter legen Tennis-Grundstein".

-.-

Am 4. Jahrestag der Währungsreform legte Oberstadtdirektor Hülsmann mit den traditionellen drei Hammerschlägen den Grundstein zum Sparkassen-Erweiterungsbau in Buer, der nach den Plänen von Architekt Karl Grunenberg, Erle, errichtet wurde. Weitere Hammerschläge taten Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtkämmerer Stadtdirektor Hammann, Bürgermeister Rubart (Westerholt) und Sparkassendirektor Lücker, Buer.

-.-

Gegenüber dem Buerschen Nordbahnhof erfolgte der erste Spatenstich zum Neubau der Damenmäntelfabrik W. Markmann am Nordring, unmittelbar neben dem Neubau von Napieralla (s.S. 149 dieses Bandes). Architekt war Baurat a.D. Hans Jürgen Bensinger, Essen.

-.-

Das Sozial-kirchliche Seminar der Evangl. Kreissynode Gelsenkirchen fand mit einem Referat von Pfarrer Ernst Maldfeld (Bochum) über das Thema: "Soziale Partnerschaft und Rundfunk in kirchlicher Sicht" seinen vorläufigen Abschluß.

-.-

Samstag, den 21. Juni

Über dem Bau des Zoo-Restaurants wurde der Richtkranz gesetzt.

-.-

In einem repräsentativen und festlichen Rahmen fand im Hans-Sachs-Haus der Festball des Gelsenkirchener Tennis-Clubs aus Anlaß seines goldenen Jubiläums und der aus diesem Grunde in Gelsenkirchen abgehaltenen Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften statt. Dabei nahm der 1. Vorsitzende Direktor Molwitz auch die Ehrung der Jubilare vor, von denen Frau Gustl Janitzki und Rudolf Schmittmann die goldene Ehrennadel erhielten. Die besten Kräfte der Städt. Bühnen steuerten ein gehaltvolles Programm bei.

-.-

Sonnenwendfeuer leuchteten auf dem Gelände zwischen Autobahn und Berger See bei der Sonnenwendfeier der "Naturfreunde" und der Gewerkschaftsjugend, ferner in den Gartenanlagen der Müller Mühle bei einer Feier der Abteilung Bulmke-Hüllen des Sauerländischen Gebirgsvereins.

-.-

Die Städt. Bühnen eröffneten die Freilicht-Festspiele in Wattenscheid mit einer Aufführung von Beethovens "Fidelio. Das Spiel gedieh eines Regens wegen allerdings nur bis zur Pause.

-.-

Das Männerquartett Buer fuhr unter der Leitung seines neuen Dirigenten, Studienrat Herrmann, nach Holland, um beim MGV "Cornelis Dopper" in Stads-Kanaal ein Konzert zu geben.

-.-

Zum Abschluß seiner Süddeutschlandreise besiegte der FC Schalke 04 im Neckar-Stadion in Stuttgart die Stuttgarter Kickers mit 3:2 Toren.

-.-

Sonntag, den 22. Juni

In einer städt. Kunstausstellung zeigte Städt. Kunstwart Dr. Lasch Malerei und Graphik von Hermann Dienz (Bonn), Wilhelm Imkamp (Asberg/Württbg.) und Walter v. Wecus (Düsseldorf).

-.-

Das Spezialschiff "Enterprise" schwamm vor zahlreichen Zuschauern die 58 t schwere Brücke über den Rhein-Herne-Kanal an der Stadtgrenze Gelsenkirchen/Wanne-Eickel ein. Es handelte sich um eine Fußgängerbrücke neuen Typs, eine sogenannte Mittelträgerbrücke, die die Dortmunder Union Brückenbau AG (Dipl.Ing. Haupt) entwickelt hatte. Dabei ragte das Hauptträgerwerk in der Mitte zwischen den beiden Fahrbahnen über diese hinaus, sodaß die Fußgänger vollkommen freie Sicht nach außen hatten. Die Stützbreite der Brücke betrug 62 m.

-.-

Die Spar- und Darlehnskasse Buer hielt ihre erste Generalversammlung nach der Währungsreform im Stadt-Café ab. Dem Geschäftsbericht von Direktor Schmitz war zu entnehmen, daß die Spareinlagen sich seit der Währungsreform verdreifacht hatten. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 1951 belief sich auf 6,3 Mill. DM, der Umsatz im Jahre 1951 betrug 334 Mill. DM, die Summe der den Mitgliedern bis zum 31. Dezember 1951 gewährten Kredite 2 628 000 DM. Der Zugang neuer Kunden bedingte die Eröffnung von Hauptzweigstellen: 1950 in Resse, das damit sein erstes Geldinstitut erhielt, 1951 in Erle. Die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt, unter ihnen Bürgermeister Sellhorst als Vorsitzender. Verbandsdirektor Dr. Peter stellte fest, daß die Spar- und Darlehnskasse Buer, die größte des Verbandsbezirks, gut und solide geleitet und kerngesund sei.

-.-

18 Gelsenkirchener Firmen der Bekleidungsindustrie waren während der 6. Verkaufs- und Modewoche der"IGEDO" in Düsseldorf unter dem Signum DOB (Damenoberbekleidung) auf der Verkaufsmesse vertreten.

-.-

Die Evangl.-Freikirchlichen Jugendgruppen des Jugendringes Groß-Gelsenkirchen feierten im Emil-Zimmermann-Heim ihr Sommerfest mit einem Sportfest und einer Bach-Feier. Daran nahmen auch Gäste aus dem Grenzgebiet Gronau und aus Holland teil.

-.-

Auf dem Platz im Stadtgarten kämpfte an den Tagen vom 19. bis 22. Juni die deutsche Tennis-Elite um die Meisterehren. Das Nennungsergebnis war ausgezeichnet. Die deutsche Davispokal-Mannschaft, die in der Woche vorher in Kopenhagen gegen Dänemark gespielt hatte, kam von der dänischen Hauptstadt direkt nach Gelsenkirchen. Der Deutsche Meister Ernst Buchholz war dabei und auch die Deutsche Meisterin von 1951, Inge Pohmann (Rheydt). Am Freitag abend hatte die Stadt für die Teilnehmer an diesen Nationalen Deutschen Tennis-Meisterschaften einen Empfang im Union-Bräu im Haus der Sparkasse gegeben. Auf dem großen Turnierplatz waren zusätzliche Tribünen errichtet worden, um mehr Zuschauern Sichtmöglichkeiten zu geben. Die aktiven Spieler des Gelsenkirchener Tennis-Clubs, der mit diesen Titelkämpfen sein goldenes Jubiläum feierte, stellten sich ausnahmslos als Schiedsrichter zur Verfügung. In einem Schaufenster des Westfalen-Kaufhauses waren die wertvollen Preise ausgestellt, die den Siegern winkten. Das größte Verdienst um die Durchführung der Meisterschaftskämpfe erwarb sich der Sportwart des Tennis-Clubs und des Westfäl. Tennisverbandes, Hermann Kerl, Gelsenkirchen, der jetzt sein 20. Turnier leitete.
Die Endkämpfe überragten an diesem Sonntag alle anderen sportlichen Ereignisse in Gelsenkirchen. Ernst Buchholz holte sich dabei mit einem Sieg über den Westfalen-Meister Sanders (Rheine) zum 3. Male den Titel des Deutschen Tennismeisters. Frau Erika Vollmer (Hamburg) war die große Überraschung bei den Damen. Ihr Wagemut setzte sich gegenüber Inge Pohmann durch, deren zu vorsichtiges Spiel ihr den Sieg kostete.

-.-

Das sommerliche Sportfest der Sportgemeinschaft Beckhausen/Sutum wurde von den fünf Beckhauser Sportvereinen jetzt zum fünften Male durchgeführt. Es gab eine gute Organisation und gute Ergebnisse bei rund 400 Teilnehmern. Ein Freundschaftsspiel von Beckhausen 05 gegen den STV Horst-Emscher endete mit einem Sieg des letzteren mit 2:1 Toren.

-.-

45 reibungslos gestartete Rennen gab es auf dem Rhein-Herne-kanal bei der 2. Gelsenkirchener Jungruderer-Frauen- und Gig-Regatta, die der Ruderverein Gelsenkirchen ausrichtete. Er war in den zehn Rennen, zu denen er gemeldet war, dreimal siegreich,

die Jugendabteilung der Ruderriege des ETUF Essen, die zu acht Rennen antrat, sechsmal. Ein besonderer Höhepunkt der Regatta war der Zweikampf im Doppelzweier zwischen der Rudergemeinschaft Flörsheim-Rüsselsheim und dem Ruderverein Gelsenkirchen, den die Gelsenkirchener überzeugend mit drei Längen gewannen.

-.-

Auf der Trabrennbahn war der Auftakt zur Jubiläumswoche "40 Jahre Trabrennen". Im"Jubiläumspreis" (10 000 DM) siegte die Berliner Stute "Prinzeß Lieselott".

-.-

In einem Freundschaftsspiel standen sich die SG Eintracht und Heßler 06 gegenüber; die Heßleraner wurden mit 0:5 Toren geschlagen.

-.-

Auf der Wattenscheider Freilichtbühne spielten die Städt. Bühnen die Operette "Gräfin Mariza" von Emmerich Kalman. Ein Sommerregen setzte der Aufführung nach dem 1. Akt ein Ende.

-.-

Montag, den 23. Juni

Meister der Einbandkunst Heinz Klein von der Künstlersiedlung Halfmannshof stellte das neue "Goldene Buch" der Stadt Gelsenkirchen fertig. Die Titelseite trug das Stadtwappen in Handvergoldung. Auch der Schnitt war auf allen drei Seiten vergoldet. Der Vorderschnitt trug in Konturen die Abbildungen der Künstlersiedlung Halfmannshof, des Hans-Sachs-Hauses, der fünf "Gelsenkirchener Männer" (Kohle, Eisen, Chemie, Glas und Bekleidung), des neuen Sparkassengebäudes und des Stadthafens. Der Kopfschnitt zeigte in derselben Ausführung den Ruhr-Zoo, den Verkehrshof Ruhrgebiet, Rathaus Buer und Schloß Berge, der Fußschnitt Schloß Horst, eine Industrielandschaft, die Zeche Nordstern und die Galopprennbahn in Horst. Die Vorzeichnungen zu den Schnitten stammten von dem Gelsenkirchener Maler Wilhelm Nengelken. Für die Eingravierungen der Zeichnungen in den Goldgrund waren im ganzen 80 000 Schläge mit feinen Stahlsticheln erforderlich gewesen, eine Arbeit, die einen ganzen Monat in Anspruch genommen hatte. Das Kapitälchen war in den Stadtfarben Schwarz-Weiß-Grün gehalten.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann zeichnete die Feuerwerker Alfons Sgaga, Richard Koch und Horst Meyer, die vom Bundespräsidenten für ihre Erfolge bei der gefährlichen Arbeit des Bombenräumens das Bundesverdienstkreuz erhalten hatten (s.S. 135 dieses Bandes), durch die Überreichung einer Grubenlampe aus, die das Stadtwappen und die eingravierte Widmung "Als Zeichen des Dankes

für besondere Verdienste überreicht" trug. Bei dieser Gelegenheit wurde bekannt, daß noch 90 Blindgänger im Stadtgebiet lagen, zum Teil im tiefen Fließsand. Ihre Entfernung sollte im Laufe des Sommers in Angriff genommen werden, da ein günstiger Grundwasserstand dann die Arbeiten erleichterte.

-.-

Die wichtigsten Punkte, die die Stadtverordnetenversammlung zu erledigen hatte, war die Verabschiedung der Durchführungspläne für den nördlichen Teil der Alt-Gelsenkirchener Innenstadt, für die Neugestaltung des "Sterns" und die der Ruhrstraße. Der Durchführungsplan für die Innenstadt sollte im ganzen rund 7 850 000 DM Kosten verursachen und in Etappen im Laufe von fünf bis zehn Jahren durchgeführt werden. Nach ausgiebigen Darlegungen des Stadtverordneten Zöllig als Vorsitzender des Planungsausschusses, von Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtrat Fuchslocher wurden die Durchführungspläne, wie sie der Haupt- und Finanzausschuß vorgeschlagen hatte (s.S. 150 dieses Bandes), gegen drei Stimmen förmlich festgestellt und die entsprechenden Fluchtlinienfestsetzungen und Umlegungsanordnungen beschlossen. Fluchtlinienänderungen wurden auch für die Herbertstraße, die Rheinische Straße, die Wanner Straße zwischen Herta- und Hohenzollernstraße, die Josefstraße, den Schillerplatz, die Rembrandt- und Kurfürstenstraße genehmigt.
Eine lange Debatte löste die Vorlage über die Erhöhung der Gas- und Strompreise aus. Der Beschluß kam schließlich mit 26 Stimmen dafür, 6 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen zustande (s.S. 150 dieses Bandes).
An die Firma Siemens & Halske wurde der Bau einer neuen Fernsprechanlage im Hans-Sachs-Haus vergeben. Die jetzige war mit 30 Hauptanschlüssen und 400 Nebenstellen 22 Jahre im Betrieb, eine Reparatur wegen der Unmöglichkeit der Beschaffung von Ersatzteilen nicht möglich. Die neue Anlage sollte 40 Amtsleitungen, 500 Nebenstellen und vier Vermittlungsplätze (bisher zwei) enthalten und rund 263 000 DM kosten. Gleichzeitig sollte die Fernsprechanlage in der Verwaltungsstelle Horst und im Fuhrpark erneuert werden und die im Rathaus Buer erweitert werden.
Die Stadtverordnetenversammlung beschloß ferner den Erlaß einer neuen "Tarifordnung für die Badeanstalten und das Freibad Grimberg", die eine Erhöhung der Bädertarife um rund 10 Prozent brachte, und einer "Gebührenordnung für die Benutzung des Städt. Schlacht- und Viehhofes, des Fleischgroßmarktes, der Freibank sowie der zugehörigen Einrichtungen".
In nichtöffentlicher Sitzung stimmte die Stadtverordnetenversammlung einem umfassenden Grundstücksaustausch mit der Evangl. Kirchengemeinde Altstadt zu. Auf Grund dieses Austausches erhielt die Stadt das Grundstück für den neuen Marktplatz zwischen Haupt-, Schalker und Gabelsbergerstraße, ein Gelände zwischen Ring- und Bismarckstraße für eine neue Schule und das Grundstück des früheren Evangl. Vereinshauses an der Weberstraße. Die Stadt trat ihrerseits an die Evangl. Kirchengemeinde die Besitzung Robert-Koch-Straße 3, den früheren "Bismarck-Club", ab. Da nach dem in öffentlicher Sitzung beschlossenen Durchführungsplan für die Innenstadt die Altstadtkirche an ihrem bisherigen Platz nicht wiederaufgebaut werden konnte, übernahm die Stadt

dieses Grundstück mit allen Gebäuderesten und stellte der Kirchengemeinde nach einem mit der Kathol. Propsteigemeinde noch durchzuführenden Grundstücksaustausch ein neues Grundstück für den Kirchbau südlich der Besitzung Overbeck & Weller zur Verfügung. Zur Durchführung dieser Neuordnungsmaßnahmen sollte die Stadt zweckgebundene Mittel vom Wiederaufbauministerium erhalten.

Die Ratsherren genehmigten ferner die für die Erhaltung und den Ausbau von Schloß Berge von dem eingesetzten Sonderausschuß gemachten Vorschläge. Darnach wurde der 1. Bauabschnitt dahin erweitert, daß die Betondecken über dem Obergeschoß im Nord- und Mittelflügel fertiggestellt, der Südflügel ebenso ausgebaut wurde wie der Nord- und Mittelflügel, die Veranda und die Terrasse sowie die Toiletten für die Gaststättenräume hergerichtet und das gesamte Erdgeschoß einschließlich Veranda und Terrasse nach den vorliegenden Bauplänen ausgestaltet wurde. Die für diese Arbeiten erforderlichen zusätzlichen Mittel wurden bereitgestellt. Das Obergeschoß sollte im zweiten, das Dachgeschoß im 3. Bauabschnitt hergerichtet werden.

-.-

Mr. Burmeister, der Vorsitzende der britischen Volkshochschul-Dozenten, sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks in der neuen Bergberufsschule in Bismarck über das Thema: "Die britische Auffassung von Wirtschaftsdemokratie".

-.-

Auf der Resser Straße in Buer in Höhe des Emil-Zimmermann-Heims stießen auf der eingleisigen Strecke zwei Straßenbahnzüge der Vestischen Straßenbahn in voller Fahrt zusammen. Dabei wurden beide Fahrer und ein Schaffner schwer und 24 Fahrgäste leicht verletzt. Die verunglückten Wagen waren so ineinander verkeilt, daß es erheblicher Anstrengungen bedurfte, sie abschleppbereit zu machen.

-.-

Dienstag, den 24. Juni

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Amalie Döring, Im Bühl 3. - Am gleichen Tage wurde der langjährige Pfarrer der Evangl. Kirchengemeinde Bismarck, Dr. Schmidt-Lilienberg, der im Ruhestand in Bremen lebte, 80 Jahre alt.

-.-

Im Alter von 48 Jahren starb Fabrikant Dr. Ing. Wilhelm Geldbach, Juniorchef der Rohrleitungs- und Flanschenfabrik Friedrich Geldbach KG.

-.-

An der Priestergruft auf dem Kathol. Altstadt-Friedhof legten Kolpingsöhne nach einem Seelenamt in der Waisenhauskapelle einen Kranz nieder. Hier ruhte die Asche des vor zehn Jahren

im Konzentrationslager Dachau gestorbenen Vikars der Propsteipfarre und Bezirkspräses der Gelsenkirchener Kolpingsfamilie, Heinrich König.

-.-

Die Bezirksfachvereinigung Lebensmittel im Einzelhandelsverband Nordrhein-Westfalen veranstaltete im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses eine Kundgebung für die Lebensmitteleinzelhändler des Regierungsbezirks Münster. Im Mittelpunkt stand ein Referat des Präsidenten des Hauptverbandes des Lebensmitteleinzelhandels, Kaufmann C. Nickelsen (Kiel), über das Thema: "Wo steht der Einzelhandel in Wirtschaft und Politik ?"

-.-

In mehreren Gehöften wurde wieder der Ausbruch der Hühnerpest festgestellt und die notwendigen viehseuchenpolizeilichen Anordnungen getroffen.

-.-

Deutschen Humor von Hans Sachs bis Wilhelm Busch ließ in einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks im Buerschen Gymnasium Horst-Bogislaw v. Smelting (ehemals am Sächsischen Staatstheater Dresden) lebendig werden.

-.-

In seiner ersten Sitzung legte der Festausschuß des Gelsenkirchener Karnevals als Motto für die Karnevalszeit 1952/53 " 1 000 Feuer - 1 000 Freuden" fest. Es wurden zwei neue Orden in Auftrag gegeben und beschlossen, während der Karnevalszeit drei Karnevalszeitungen herauszubringen.

-.-

Dr. Ljubomir Romansky dirigierte im NWDR Köln eine Sendung mit moderner Musik. Dabei erklang neben Werken von Driessler, Malipiero und Prokofieff auch der "Tragische Prolog" für Orchester von Dr. Karl-Otto Schauerte (Wattenscheid).

-.-

Mittwoch, den 25. Juni

Im Alter von 62 Jahren starb Stadtamtmann i.R. Theodor Peiler. Er war zuletzt als Standesbeamter tätig gewesen. Viele Jahre hatte er dem Kirchenvorstand der St. Urbanus-Pfarrei in Buer angehört.

-.-

Polizeidirektor Sowein führte der Gelsenkirchener Presse die vier neuen Funkstreifenwagen ("Erna-Wagen") der Gelsenkirchener

Polizei vor, und zwar in ihrem Einsatz bei einem angenommenen Überfall auf die Landeszentralbank und bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Balkenstraße.

-.-

Die fünf besten Haushaltsschükerinnen von Groß-Gelsenkirchen kämpften in der Buerschen Gaslehrküche der Stadtwerke um den Stadtmeisterinnentitel der besten Köchin, die bei geringstem Gasverbrauch die leckerste Speise am schnellsten fertigzustellen vermochte. Siegerin wurde die 21jährige Handelsschülerin Gisela Schatt nach 85 Minuten. Sie erhielt als Anerkennung einen Wand-Heizofen und ein Gaskochbuch. Zweite Siegerin wurde Ilse Beckmann von der Frauenfachschule, mit 17 Jahren die jüngste Teilnehmerin des Wettstreits.

-.-

Die Evangl. Frauenhilfe Altstadt feierte im Gemeindehaus an der Bokermühlstraße ihr 80. Jahresfest. Die Festansprache hielt Pastor Dr. Oeltze von der Zentrale der Frauenhilfe in Soest. Pfarrer Hinnenthal zeichnete zehn Jubilarinnen für ihren 25jährigen Einsatz mit der Silbernadel aus.

-.-

109 Pferde starteten in sieben Rennen auf der Horster Rennbahn. Im Mittelpunkt stand das "Maximilian-von-Fürstenberg-Rennen" als alljährliches Gedenkrennen für den ehemaligen Präsidenten des Horster Rennvereins (1 600 m, 3 500 DM).

-.-

Donnerstag, den 26. Juni

Ein halbes Jahr nach seinem goldenen Ortsjubiläum starb im Alter von 79 Jahren Geistl. Rat Pfarrer Wilhelm Siebers von der St. Josefs-Pfarrgemeinde in Uckendorf. Er war der älteste Geistliche des Dekanats Gelsenkirchen.

-.-

Höhepunkt einer Fröbel-Woche aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Todestages des großen Pädagogen und Kinderfreundes Friedrich Fröbel - sie hatte mit einer Ausstellung im Emil-Zimmermann-Heim begonnen - war eine Gedenkfeier im Mädchengymnasium Buer, in der nach Grußworten von Stadtrat Vogt Frau Oberstudiendirektorin Gummert die Gedenkrede hielt. Das Laienspiel "Der Prinz im blauen Mantel", von Schülerinnen der Fachschule für Kindergärtnerinnen unter Intendant Hermann Bauermeisters Regie aufgeführt, war prächtiger Abschluß der Feier ganz im Sinne Fröbels.

-.-

Über Probleme der modernen Malerei sprach Städt. Kunstwart Dr. Lasch im Heimatmuseum Buer vor dem Bund Gelsenkirchener Künstler.

-.-

Bei der Aufführung der Volkslied-Kantate "Aus der Eifel" von Erwin Maus im UKW West wirkten auch Martha Deisen (Mezzosopran) und Ernst Wiemann (Baß) von den Städt. Bühnen mit.

-.-

Freitag, den 27. Juni

Unter dem Titel "Der kürzeste Weg zur Baugenehmigung" gaben das Städt. Bauordnungsamt und das Amt für Wohnungsbauförderung kostenlos eine Broschüre an Bauwillige ab, die viele Fragen und Probleme um die Baugenehmigung in vorbildlicher Weise klärte und darüber hinaus Ratschläge für Strom- und Gasinstallationen, Heizungen und Bautenschutz gab, auch Fragen der Grundstücksbeschaffung und Finanzierung erläuterte.

-.-

Eine Ausstellung von Schülerarbeiten der Jungenrealschule in Buer - die Schüler hatten ein eigenes naturwissenschaftliches Kabinett unter der Leitung von Realschullehrer Meya und Rektor Surmann aufgebaut - begeisterte die Eltern so stark, daß sie 400 DM für die Anschaffung eines Experimentiertisches für den Physikunterricht stifteten.

-.-

Samstag, den 28. Juni

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Gebührenordnung für das Leihamt Gelsenkirchen", die die Stadtverordnetenversammlung am 28. Dezember 1951 beschlossen und die inzwischen die Genehmigung des Regierungspräsidenten gefunden hatte; ferner die von den Stadtverordneten am 23. Juni beschlossene Änderung der Gas- und Stromtarife.

-.-

An der Ecke Wilhelminen- und Franz-Bielefeld-Straße wurde die erste NITAG-Tankstelle im Stadtgebiet eröffnet. Die NITAG war eine Tochtergesellschaft und die Vertriebsorganisation der Wintershall AG. Polizeidirektor a.D. Kivelip durchfuhr im Auftrage des Oberbürgermeisters in einem blauen Borgward als Erster das Band und übergab die Tankstelle damit der allgemeinen Benutzung.

-.-

Im Fürstenberg-Stadion in Horst standen sich in der Entscheidung um die Stadtmeisterschaft im Handball der FC Schalke 04 und der STV Horst-Emscher gegenüber. Sieger blieb Schalke 04 mit 7:5 Toren.

-.-

Der SG Eintracht gelang es, durch die Verpflichtung von Skeidt Oslo, dem norwegischen Fußballmeister von 1948, die nach dem Kriege stark erkalteten fuOballsportlichen Beziehungen zwischen Norwegen und Deutschland wieder anzuknüpfen. Der Gelsenkirchener Ortsverein siegte in dem Freundschaftsspiel mit 7:3 Toren.

-.-

Sonntag, den 29. Juni

Ein Gespräch mit Karl Riebe über den von ihm geleiteten "Singekreis der Jugend" im Städt. Volksbildungswerk veröffentlichte die "Gelsenkirchener Morgenpost" in ihrer Beilage "Der Sänger".

-.-

Die Kathol. Pfarrgemeinde Heßler St. Elisabeth feierte ihr goldenes Jubiläum. Aus diesem Anlaß fand vom 22. bis 28. Juni eine "Religiöse Woche" statt. Sie wurde mit einer Gemeinschaftskommunion und einem Festgottesdienst am Sonntag abgeschlossen. Von einer weltlichen Feier wurde Abstand genommen.

-.-

Am "Tag des Kindes" wurde ein neuer Kinderspielplatz am Brößweg im Ludgeri-Viertel in Buer unter dem Namen "Fröbel-Spielplatz" eingeweiht; es war der zehnte neue Spielplatz nach dem Kriege.

-.-

Der Evangl. Arbeiterverein Erle feierte sein goldenes Jubiläum. Nach einer Jubilarfeier am Vorabend hielt Pfarrer Karg den Festgottesdienst. Am Nachmittag beteiligte sich der Verein am Festzug des Rheinländervereins in Erle (s.S. 172 dieses Bandes).

-.-

Die Soziale Frauenschule der Westfälischen Frauenhilfe, die im Jahre 1930 von Bielefeld nach Gelsenkirchen übergesiedelt war, feierte ihr silbernes Jubiläum. Sie bildete in diesem Zeitraum 900 Schülerinnen und Schüler aus. Nach einem Festgottesdienst, den Superintendent Kluge hielt, fand im Grillo-Gymnasium ein Festakt statt, in dessen Mittelpunkt ein Vortrag von Frau Prof. Ilse Peters (Düsseldorf) über das Thema: "Die Christen und die Armen" stand. Die 1. Vorsitzende der Westfälischen Frauenhilfe, Frau Smend, zeichnete die Schulleiterin, Frau Dr. Cordemann, mit dem silbernen Kreuz der Frauenhilfe aus. Frau Regierungsrätin Dr. Bommert übermittelte die Glückwünsche des Sozialministers, Frau Oberverwaltungsrätin Dr. Scheuner die des Landeshauptmanns, Stadtrat Vogt die Glückwünsche der Stadt. Am Nachmittag beschloß eine Aufführung des Spiels "Das Salzburger große Welttheater" den Jubiläumstag.

-.-

Vor der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft sprach Volkshochschuldirektor Johannes Hoffmann im Metallarbeiterheim an der

Augustastraße über das Thema: "Mensch und Erziehung".

-.-

Der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer veranstaltete auf der Linnefant-Kampfbahn ein zweitägiges Reit-, Spring- und Fahrturnier. 150 Pferde waren dazu genannt worden, für das schwerste Jagdspringen der Klasse Sa um den "Großen Preis von Gelsenkirchen" allein 22. Die Polizei Essen führte erstmals als Schaunummer eine "Fahrschule vom Sattel" mit acht prächtigen Schimmeln vor. Im "Großen Preis von Gelsenkirchen" ritt im Stichkampf Eppenheimer seinen "Draufgänger" mit null Fehlern in 74 Sekunden zum Siege.

-.-

Das "Elite-Rennen" auf der Trabrennbahn schloß die Jubiläumswoche (40 Jahre Trabrennen in Gelsenkirchen) vom 22. bis 29. Juni würdig ab. Es gab ein wahres Mammut-Programm. Unumstrittener Mittelpunkt war das Elite-Rennen; um den 30 000 DM-Preis bewarben sich die Spitzentraber aus Hamburg, Berlin, Westdeutschland und dem Ausland, bei einem Rekordbesuch von 20 000 zahlenden Besuchern. Der von J. Mills betreute "Tell" aus Berlin gewann mit zwei Längen vor "Tompins Hanover" und Deutschlands Spitzentraber "Permit".

-.-

Der FC Schalke 04 verlor in einem Freundschaftsspiel in Lübeck gegen den Oberliganeuling VfB mit 0:2 Toren. - Der STV Horst-Emscher siegte gegen den FC Karnap 07 mit 6:0 Toren.

-.-

In der Westfalen-Meisterschaft der Jugend siegte die Jugend-Mannschaft des FC Schalke 04 bei brütender Hitze vor 4 000 Zuschauern in der Kampfbahn Glückauf über SpVg Beckum mit 6:2 Toren. Der STV Horst-Emscher spielte auf eigenem Platz gegen Schwarz-Weiß Essen unentschieden (3:3). - Der SC Hassel siegte im Fußball-Pokalturnier Buer mit 4:3 Toren über Hansa Scholven.

-.-

Bei der Wedau-Regatta wurden Heinz Eichholz und Heinz Renneberg vom Ruderverein Gelsenkirchen Sieger im Zweier o.St. Der Deutsche Ruderverband betraute sie daraufhin mit der Vertretung Deutschlands in dieser Sparte bei den Olympischen Spielen in Helsinki. Im Bootshaus an der Hafenstraße fand nach der Siegerehrung eine Siegesfeier statt.

-.-

Die Freilichtbühne Dinslaken wurde von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen mit einer Aufführung der beiden Opern "Cavalleria rusticana" und "Der Bajazzo" eröffnet.

-.-

Montag, den 30. Juni

In der ersten Etage des Hans-Sachs-Hauses eröffnete die Stadtverwaltung einen Tagesraum für die Verwaltungsangehörigen, und zwar an der Ecke Ebert- und Vattmannstraße.

-.-

Die Annestie für den Besitz von Sportwaffen, die seit dem 17. März 1952 Geltung hatte (s.S. 102 dieses Bandes), lief ab. In Gelsenkirchen wurden bis zu diesem Termin 170 Waffen gemeldet. Sie wurden nach Zahlung der vorgeschriebenen Gebühren den Eigentümern wieder ausgehändigt. Dabei kamen 13 650 DM ein. Mit Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses erhielt davon der Deutsche Jagdschutzverband Gelsenkirchen 9 800 DM zum Bau eines Schießstandes mit Wärterwohnung.

-.-

Nach den Vorschlägen des Bauausschusses beschloß der Haupt- und Finanzausschuß den Ausbau folgender Straßen: Wallstraße, Husemannstraße, Marschallstraße, Im Emscherbruch, Stadtlohner Straße, Polsumer Straße und Coesfelder Straße. Der Haupt- und Finanzausschuß billigte auch den Vorschlag des Bauausschusses den Nordflügel des Rathauses Buer zu verlängern und daran anschliessend einen Gebäudezug in Nord-Süd-Richtung parallel der Urnenfeldstraße zu errichten.
Auf Vorschlag des Ausschusses für Verkehr und Wirtschaftsförderung wurde ein Ausschuß von je einem Vertreter der Fraktionen und weiteren Mitgliedern aus Kultur und Wirtschaft gebildet, der Anregungen und Vorschläge für das im nächsten Jahre zu begehende silberne Jubiläum der Gesamtstadt machen sollte.
Folgende Straßen wurden neu benannt : Eine neue Straße zwischen Kärtner Ring und Schloßstraße in Horst : "Turfstraße", der Weg zur Baustelle der Kläranlage Picksmühlenbach : "Mühlendiek".

Als Beitrag für ein neues Kirchenfenster an St. Marien in Lübeck bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß aus Anlaß der 700-Jahr-Feier der Kirche 330.- DM, zum goldenen Jubiläum der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster 1 000 DM, für die sechs Angehörigen des Bombenräumkommandos, das seit dem 1. März 1949 in Gelsenkirchen tätig war (s.S. 135 und 163 dieses Bandes) auf einen Dringlichkeitsantrag der Fraktion der CDU hin je 100.- DM.
In Anerkennung des Sieges der Mannschaft des Rudervereins Gelsenkirchen im Zweier o.St. bei der Ruderregatta in Duisburg-Wedau (Heinz Eichholz und Heinz Renneberg), wodurch sie sich zur Teilnahme an den Olympischen Spielen qualifizierte, beschloß der Haupt- und Finanzausschuß den Ankauf des siegreichen Bootes, das nunmehr unter dem Namen "Gelsenkirchen (Deutschland)" an den Olympischen Spielen teilnehmen sollte.

-.-

Dienstag, den 1. Juli

Die seit vier Tagen anhaltende hochsommerliche Hitzewelle brachte die Tagestemperaturen auf 35 Grad im Schatten. Auf den Strassen begann der Asphalt aufzuweichen. In Bismarck riss infolge der starken Materialdehnung die Oberleitung der Straßenbahn, was den Verkehr für eine halbe Stunde stillegte. Für die geplagten Schaffner und Schaffnerinnen ließ die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn an den Haupthaltepunkten kalten Tee ausschenken.

-.-

Das Arbeitsgericht Gelsenkirchen bestand jetzt 25 Jahre. Sein Vorsitzender wurde damals Amtsgerichtsrat Moenekes, jetzt Oberamtsrichter in Unna; jetzt war es Amtsgerichtsrat Melchers, der allerdings am 15. Juli in den Ruhestand trat.

-.-

Die WEHAG (Westdeutsche Haushaltsversorgungs-Gesellschaft) in Bochum eröffnete im Hause Ückendorfer Straße 47 den ersten Selbstbedienungsladen in Gelsenkirchen.

-.-

In Übereinstimmung mit den Ideen des Städt. Planungsamtes begann die DELOG unter der Leitung des Gelsenkirchener Architekten Otto Prinz mit der städtebaulichen Erschließung des großen Geländes Auf der Reihe - Mozartstraße - Steeler Straße. Unter dem Begriff "Pforte von Rotthausen" war hier eine großzügige städtebauliche Lösung gefunden worden. In dem ersten modernen fünfgeschossigen Gebäudeflügel, der von der Straße Auf der Reihe bis zur Mozartstraße reichte, konnten jetzt die ersten 30 Volkswohnungen von Arbeitern und Angestellten der DELOG bezogen werden.

-.-

Die leitenden Ärzte der konfessionellen Krankenhäuser der Stadt einigten sich auf Richtlinien für die einheitliche Handhabung bei der Aufnahme von Patienten in Notfällen, besonders nachts. Danach war das erste Krankenhaus, das der behandelnde Arzt anrief, zur Aufnahme verpflichtet. Falls es dazu keine Möglichkeit hatte, vermittelte es von sich aus die Aufnahme in einem anderen Krankenhaus. Waren alle belegt, so mußte das erste Krankenhaus ein Notbett aufstellen. Der Krankentransportwagen der Städt. Berufsfeuerwehr wurde angewiesen, vor dem Krankenhaus solange zu warten, bis die Aufnahme restlos geklärt war. Die Entscheidung hatte in jedem Falle der nachtdiensttuende Arzt zu treffen.

-.-

Das bisher größte Rheinländer-Treffen im Ruhrgebiet fand vom 28. Juni bis zum 1. Juli im Gesellschaftsheim Holz in Erle statt. 22 Vereine nahmen daran teil. Höhepunkt war die Fahnenweihe des Rheinländer-Vereins "Germania" Erle-Middelich, ein Festzug

und ein "Rheinischer Abend" mit der Wahl der Rosenkönigin.

-.-

In einem "Gespräch am runden Tisch" anläßlich einer Männerstunde der Evangl. Kirchengemeinde Schalke im Tagesraum der Zeche Consolidation an der Gewerkenstraße wurde die Frage: "Wem gehört eigentlich dein Betrieb ?" erörtert. Die Leitung dieses Gesprächs um die Mitbestimmung hatte Ruhrbezirks-Männerpfarrer Reckert (Bochum) ; Gesprächspartner waren: Th. Lehrhove von der IG Bergbau, Dr. Droescher von der Firma Wirtz & Co. und Pfarrer Wahl von der Evangl. Kirchengemeinde Ückendorf. Das Gespräch gab allen Zuhörern viel Stoff zu eigenem Nachdenken und zur inneren Vorbereitung auf den Evangl. Kirchentag.

-.-

184 Verkehrsunfälle meldete die Polizei im Juni, darunter waren 28 Betrunkene am Steuer beteiligt. Wegen Verkehrsübertretungen ergingen 465 Anzeigen und 3 683 gebührenpflichtige Verwarnungen. Die Langfingerzunft konnte 244 Diebstähle und 169 Einbrüche auf ihr Konto schreiben.

-.-

Mittwoch, den 2. Juli

Das neue Heim der IG Metall in der Augustastraße erhielt einen künstlerischen Türschmuck : Steinmetz Schröder von der Künstlersiedlung Halfmannshof schuf ihn nach Entwürfen des Bildhauers Hubert Nietsch. Prof. Franz Marten gestaltete innerhalb des Heims ein 2 mal 1,50 m großes Ölgemälde, das die Eisenwerke Gelsenkirchen darstellte.

-.-

Schlachthofdirektor Dr. Sibbe und Städt. Oberrechtsrat Bill zeigten der Presse den nach dem Abschluß des 1. Bauabschnitts erreichten Stand des Wiederaufbaues im Städt. Schlacht- und Viehhof. Er verfügte jetzt über 4 322 qm Gefrierfläche. Im ganzen wurden rund 2,1 Mill. DM verbaut. Neu waren die an den Vorkühlhallen erstmalig in einem Schlachthof angebrachten Lufttüren.

-.-

In Horst ließ die Stadtverwaltung jetzt den Bunker an der Harthorststraße enttrümmern. Bei einem Bombenvolltreffer am 23. November 1944 waren hier sieben Horster Einwohner ums Leben gekommen; nur ein Schwerverletzter entrann dem Tode.

-.-

Auf dem 51. Jahresfest der Evangl. Frauenhilfe Neustadt wurden nach einer Festansprache von Pfarrer Becker (Horst) 21 Jubilarinnen für ihre 25jährige Mitarbeit durch die Überreichung der Ehrennadel und zwei Frauen für ihren 50jährigen Dienst geehrt.

-.-

Donnerstag, den 3. Juli

Aus Anlaß der "Entflechtung" des Flick-Konzerns, der die bisher im Verbande der Harpener Bergbau AG betreute Zeche Hugo in Buer in eine neue Kombination mit der Essener Steinkohlenbergwerks AG brachte, veröffentlichte die "Buersche Zeitung" eine historische Übersicht über die Entwicklung dieser beiden Zechen unter der Überschrift : "Essener Steinkohlen und Hugo".

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch begann mit dem Abtragen der großen Berghalde an der südlichen Seite des Stadtgartens. Dazu wurde der neueste Raupenkettenbagger der Firma Orenstein & Koppel eingesetzt. Man rechnete mit einer Arbeitszeit von drei Jahren.

-.-

Einer Schulanfängerklasse der Schule an der Kanzlerstraße überreichte die Stadt-Sparkasse Heimspardosen und jedem Schüler ein Sparbuch über 1.- DM. Die Dosen wurden vom Schulleiter alle sechs bis acht Wochen geöffnet und die gesparten Beträge im Sparbuch eingetragen. Die Kinder sollten auf diese Weise angehalten werden, zu sparen.

-.-

Auf dem Gelände des Berglehrlingsheimes Oberschuir an der Boniverstraße in der Feldmark wurde der von Berglehrlingen der Werksgruppe Consolidation erbaute Schulgleiter getauft. Es war das erste selbstgebaute Nachkriegs-Segelflugzeug in Gelsenkirchen. Bergwerksdirektor Dr. Rolshoven gab ihm den Namen "Consoler Knappe".

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete einen Kammermusikabend in der Aula des Buerschen Gymnasiums. Josef Temminghoff (Violine), Hans Starystak (Viola), Waltraud Martens (Cello) und Erich Herrmann (Klavier) spielten das Klavierquartett in G-Moll von Johannes Brahms und das Klavierquartett in Es-Dur von Mozart.

-.-

Ein gräßliches Unglück ereignete sich im Rhein-Herne-Kanal in Höhe des Hafens Bismarck. Ein 21 Jahre alter Mann, der versucht hatte, ein vorbeifahrendes Motorschiff zu entern, wurde vom Sog am Schiffsrumpf vorbeigetrieben und geriet in die Schiffsschraube. Er trug furchtbare Fleischwunden an beiden Armen und Schenkeln und am Rücken davon. Ein in der Nähe befindlicher junger Bergmann rettete den Schwerverletzten unter Einsatz seines Lebens.

-.-

Freitag, den 4. Juli

In das neue "Goldene Buch" der Stadt Gelsenkirchen (s.S. 163 dieses Bandes) trug sich als Erster Oberbürgermeister v. Wedelstaedt, Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, in Gegenwart von Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtdirektor Hammann ein. Oberbürgermeister v. Wedelstaedt besichtigte während seines Aufenthaltes in Gelsenkirchen das Haus der Sparkasse, zu dessen Einweihung er seinerzeit aus Krankheitsgründen nicht hatte kommen können, den Verkehrshof Ruhrgebiet, Schloß Berge, den Ruhr-Zoo, das Städt. Gesundheitsamt, den Stadtgarten und das Städt. Pflegeheim und ließ sich eingehend über den Durchführungsplan für die Neugestaltung der Alt-Gelsenkirchener Innenstadt unterrichten.

-.-

Die ersten Ergebnisse der am 17. und 18. Juni durchgeführten Verkehrszählung des Ruhrsiedlungsverbandes (s.S. 157 dieses Bandes) lagen jetzt vor. Die in Gelsenkirchen eingesetzten 102 Zähler machten in 14 Stunden insgesamt 229 057 Striche, d.h. : in dieser Zeit waren rund 130 000 Kraftfahrzeuge und 97 000 Fahrräder unterwegs. Besondere Konzentrationspunkte waren der Machenplatz, der Bahnhofsvorplatz, das Dreieck Polsumer, Marler und Lindenstraße und der Horster "Stern". Die am meisten befahrene Straße war die Unterführung am Hauptbahnhof ; hier wurden in 14 Stunden gezählt: 1 194 Motorräder, 3 958 Personenkraftwagen, 132 Omnibusse, 1 462 Lieferwagen, 1 543 Lastkraftwagen, 47 Zugmaschinen, 29 Fuhrwerke und 6 347 Fahrräder, insgesamt also 14 712 Fahrzeuge. Die Zählstelle an der "Glückauf-Schranke am Bahnhof Schalke wurde von 10 114 Fahrzeugen passiert.

-.-

Samstag, den 5. Juli

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den Durchführungsplan "Gelsenkirchen-Altstadt - nördlicher Teil"; er lag mit den dazu gehörigen Zeichnungen im Vermessungs- und Katasteramt im Hans-Sachs-Haus öffentlich aus.

-.-

Unter dem Vorsitz des Dezernenten für die Abendgymnasien, Oberschulrat Giesbers, fand an der Städt. Abendoberschule für Berufstätige die diesjährige Reifeprüfung statt, die alle Abiturienten bestanden.

-.-

Auf der historischen Götz-Burg Jagsthausen führte Generalintendant Meißner aufs neue Regie bei den Festspielen mit Goethes "Götz von Berlichingen".

-.-

Sonntag, den 6. Juli

Im Alter von 58 Jahren starb nach kurzer Krankheit Pfarrer Josef Plümpe von der Kathol. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz, Ückendorf.

-.-

Nachfolger des auf tragische Weise ums Leben gekommenen Küsters und Organisten Lukas an der St. Barbara-Kirche in Erle (s.S. 38 dieses Bandes) wurde Arthur Hahn von St. Marien in Gladbeck-Brauck. Er war auch als Lehrer am Gelsenkirchener Konservatorium tätig.

-.-

Das Freibad Grimberg erlebte in der sommerlichen Hitze einen Rekord-Kassensturm: an diesem Tage wurden rund 15 000 Besucher gezählt.

-.-

Drei Tage lang feierte der MGV "Harmonie" Hassel im Festzelt bei Wiebringhaus an der Polsumer Straße das Fest seines 40jährigen Bestehens. Der Vorsitzende des Sängerkreises Gelsenkirchen, Josef Weida, hielt die Festansprache und ehrte zwei Sänger für über 50jährige Mitgliedschaft im Deutschen Sängerbund durch Überreichung des Sängerehrenbriefes, der goldenen Ehrennadel und des DSB-Ausweises zum unentgeltlichen Besuch aller Konzertveranstaltungen innerhalb des Deutschen Sängerbundes. Fünf Mitglieder wurden mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Glückwünsche übermittelten Bergwerksdirektor Janus von der Zeche Bergmannsglück und Oberbürgermeister Geritzmann. An einem Freundschaftssingen beteiligten sich das Männerquartett Buer, das Männerquartett 1926 Westerholt und der Kinderchor der Evangl. Schule Hassel.

-.-

Der Gelsenkirchener Kinderchor sang unter der Leitung von Arnold Merkelbach auf einem Volksliederabend des Plettenberger Männergesangvereins.

-.-

Landtagspräsident Gockeln sprach vor der KAB Ückendorf im Kathol. Vereinshaus über das Thema: "Gerechtigkeit und Freiheit".

-.-

Erstmalig wurde in diesem Jahre an zwei Stellen im Stadtgebiet, nämlich im Jahn-Stadion und in der Linnefant-Kampfbahn, Bundesjugendspiele ausgetragen, zu denen ein Arbeitsausschuß aus Vertretern des Stadtverbandes für Leibesübungen und der DJK aufgerufen hatte. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte 17 Jungen und Mädeln die Siegerurkunden des Bundespräsidenten.

-.-

Bei den Deutschen Schwimm-Meisterschaften im Olympia-Stadion in Berlin errang die Mannschaft des Schwimm-Clubs "Delphin" Gelsenkirchen (Wassermann, Drobig, Steffen, Röttger) den Sieg im 4 x 100-m-Rückenschwimmen. (Sie wurde am Dienstag am Hauptbahnhof begeistert empfangen.)

-.-

Montag, den 7. Juli

Im Städt. Schlacht- und Viehhof wurde das total zerstörte, früher eingeschossige Laboratorium zweigeschossig an der gleichen Stelle wieder aufgebaut und jetzt in Dienst gestellt. Im oberen Geschoß bezog der Obertierarzt seine Wohnung.

-.-

Wiederaufbauminister Dr. Schmidt und Staatssekretär Dr. Oberländer von der Bayerischen Staatsregierung in München statteten der Zeche Consolidation einen Besuch ab, wo sie Bergwerksdirektor Dr. Hoevels mit den Betriebsverhältnissen über und unter Tage vertraut machte. An einer mehrstündigen Besprechung im Anschluß an die Grubenfahrt nahm auch Sozialminister Weber (Düsseldorf) teil.

-.-

Der für die Stadt Gelsenkirchen gebildete Aktionsausschuß für die Dankspende des Deutschen Volkes, dem Vertreter von Stadtvertretung und Stadtverwaltung, Handel, Industrie, Handwerk, Künstlerschaft und Sport angehörten, trat unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann zu seiner ersten Sitzung zusammen. Nachdem Stadtrat Symanek einen Überblick über die von ausländischen Hilfsorganisationen geleistete Hilfe für die Notleidenden in Gelsenkirchen gegeben hatte, beschloß die Versammlung, in einem Aufruf alle Teile der Bevölkerung zur Beteiligung an dieser Dankspende anzuregen. Die Stadt wollte sich nach einem Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses mit einer Spende von einem Pfennig je Einwohner (gleich 3 300 DM) beteiligen.

-.-

In sommerlicher Gluthitze hielt die Kreissynode Gelsenkirchen nach einem Gottesdienst, in dem Pfarrer Wiedemann (Scholven) predigte, unter der Leitung von Superintendent Kluge ihre erste Tagung im Jahre 1952 im Michaelhaus in Erle ab. Sie beriet in der Hauptsache über den von der Landessynode vorgelegten Entwurf für eine neue Kirchenordnung, die die alte Rheinisch-Westfälische Kirchenordnung aus dem Jahre 1835 ersetzen sollte. Nach Referaten über die einzelnen Teile der Kirchenordnung, die über die Stellungnahme der zu diesem Zweck eingesetzten Ausschüsse berichteten, wurden entsprechende Empfehlungen an die Landessynode gerichtet. Als Ort für die nächste Tagung der Kreissynode am 14./15. September wurde die Evangl. Kirchengemeinde Wattenscheid-Leithe festgelegt.

-.-

Universitätsprofessor Dr. Benno von Wiese sprach auf Einladung des Städt. Volksblidungswerks im Grillo-Gymnasium über das Thema: "Das Problem des Prometheus bei Goethe".

-.-

Dienstag, den 8. Juli

Der Plan der Vestischen Straßenbahn GmbH zum Bau einer Straßenbahn-Gleisschleife auf der Königswiese lag vom 8. bis 21. Juli im Rathaus Buer aus.

-.-

Die Städt. Bühnen Gelsenkirchen schlossen die Spielzeit 1951/52 mit einer Aufführung der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor".

-.-

Ein schweres Unwetter mit Wolkenbrüchen und Gewittern unterbrach die Hitzewelle. Viele Häuser wurden beschädigt, Bäume entwurzelt, Kanaldeckel weggespült und Gärten und Felder vom Hagel arg verwüstet. In Horst warf ein Blitzschlag einen Schornstein um, der durch das Dach ins Treppenhaus stürzte und dabei schwere Schäden anrichtete. Auf einem anderen Haus in Horst warf ein Blitzschlag einen Doppelkamin um, der das Dach beschädigte. Die Feuerwehr mußte an vielen Stellen helfend eingreifen.

-.-

Mittwoch, den 9. Juli

Das Segelflugzeug "Monika Kogge", das in den Borkenbergen gestartet war, tauchte im Schlepp eines schwedischen Motorflugzeuges mit Günther Thamm am Steuerknüppel über Gelsenkirchen auf, machte eine große Schleife, die bis Witten führte, und landete dann glatt auf dem Berger Feld.

-.-

Das Motorschiff "Gelsenkirchen" (s.S. 125 dieses Bandes) machte seine erste Probefahrt von Duisburg-Ruhrort nach Wesel und zurück. Als Vertreter der Stadt nahm Bürgermeister Schmitt an der Fahrt teil und überreichte dabei Direktor Dettmer von der Gelsenkirchener Reederei und Handelsgesellschaft einen Wimpel in den Stadtfarben. Die Fahrt verlief zu voller Zufriedenheit, so daß am nächsten Tage bereits die erste Ladung Kohlen für eine Fahrt nach Mannheim übernommen werden konnte.

-.-

Die Horster Volksbank hielt ihre Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht über die Zeit vom 21. Juni 1948 bis zum 31. Dezember 1951 war zu entnehmen, daß die Spareinlagen um 150 Prozent gestiegen waren. Es wurde eine Dividende von 5 Prozent beschlossen.

-.-

Eine Musiktagung des Städt. Volksbildungswerks im Hans-Sachs-Haus war der musischen Erziehung auf allen Gebieten gewidmet. Über dieses Thema sprach Oberstudienrat Dr. Rudolf Maack (Hamburg). Speziellere Themen behandelten Prof. Dr. Felix Oberborbeck ("Handzeichen im Musikunterricht"), Studienrat Paul Nitsche aus Bergisch Gladbach ("Die Bildung der Kinderstimme") und Studienrat Erich Herrmann aus Buer ("Das neue Lied in der Schule"). Der Bulmker Kinderchor und das Schülerorchester des Buerschen Gymnasiums gaben der versammelten Lehrerschaft wertvolle Anregungen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach der schwedische Graf Dr. Eric Oxenstierna im Jungengymnasium Buer über das schöne Schweden. Der Vortragende war der Nachkomme des schwedischen Kanzlers Axel Oxenstierna aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Seine Gattin, Gräfin Edith Oxenstierna-d'Amara, sang schwedische Volks- und Kunstlieder.

-.-

Donnerstag, den 10. Juli

Ruhestandsbeamte und Hinterbliebene gründeten nach einem Referat des Schriftleiters des Bundesorgans "Der Ruhestandsbeamte", Studienrat i.R. Dr. Theo Ellbracht (Iserlohn), eine Ortsgruppe, zu deren Vorsitzenden einstimmig Hugo Tornow gewählt wurde.

-.-

Erstmalig in Westdeutschland traten auf dem Jahnplatz in Heßler 30 Junglehrer von Gelsenkirchener Schulen zu einem Aufbaulehrgang im Handball zusammen, der unter der Leitung des Verbandssportlehrers des Westdeutschen Handballverbandes, Dipl. Sportlehrer Klein (Düsseldorf), den für die sportliche Betreuung der Schuljugend verantwortlichen Lehrkräften alles vermittelte, was zu einem ordentlichen Lehrbetrieb im Handball notwendig war.

-.-

Die Gelsenkirchener Kriminalpolizei beteiligte sich an der Beschlagnahme einer Ausgabe des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel". Sie war wegen eines Artikels erfolgt, in dem Bundeskanzler Dr. Adenauer und andere Politiker unter der Überschrift "Am Telefon vorsichtig !" der Beziehung zum französischen Geheimdienst bezichtigt worden waren. Die darin angeführten Angaben bezogen sich auf Aussagen des ehemaligen französischen Agenten Konrad Schmeißer, der jetzt in Deutschland lebte. Da die Zeitschrift an vielen Stellen bereits am Dienstag verkauft wurde, war die Zahl der in Gelsenkirchen beschlagnahmten Exemplare nicht allzu groß.

-.-

Freitag, den 11. Juli

Unter den Insassen des Bergarbeiterlagers der Zeche Zollverein an der Nienhausenstraße brachen in großem Umfange Darmerkrankungen aus, so daß 99 Personen mit fieberhaftem Darmkatarrh in die umliegenden Krankenhäuser eingeliefert werden mußten. Zum Glück handelte es sich nur um eine leichtere Fleischvergiftung.

-.-

Samstag, den 12. Juli

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Tarifordnung für die Badeanstalten und das Freibad Grimberg, die die Stadtverordnetenversammlung am 23. Juni beschlossen hatte.

-.-

Die Innenausstattung der Kathol. St.Barbara-Kirche in Erle, die am 9. November 1944 und am 24. Februar 1945 schwere Bombenschäden erlitten hatte, war nach der Fertigstellung der Buntverglasung der Fenster nunmehr abgeschlossen.

-.-

Die "Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten in Nordrhein-Westfalen" hielt zusammen mit dem "Deutschen Ausschuß für Krebsbekämpfung und Krebsforschung" eine von dem Leiter der Krebsberatungsstelle am St.Josefs-Hospital in Horst, Dr. Merscheim, vorbereitete Tagung in Düsseldorf ab. Zu den Referenten zählte u.a. auch der jetzt in Wuppertal wirkende, früher am Evangl. Krankenhaus in Gelsenkirchen tätige Chirurg und Urologe Prof. Dr. Boshamer.

-.-

An dem Hause Poststraße 23 am Marktplatz in Horst-Süd, an dem im Dezember 1951 die Treppe zum Dachboden zusammengestürzt war, so daß eine Frau aus ihrer Zwangslage durch die Feuerwehr befreit werden mußte (s.S. 291 des Chronikbandes 1951), brach ein überhängendes Stück Dach ab und riß im Fallen den Rest des Treppenhauses mit. Die Feuerwehr mußte eine junge Frau mit der Leiter aus ihrer Wohnung holen. Das Betreten des Hauses wurde wegen Einsturzgefahr verboten. Seit dem Bombenangriff am 23. November 1944 hatte der Eigentümer des Hauses, der in Gladbeck-Brauck wohnte, keine Reparaturen an dem Hause vorgenommen.

-.-

Sonntag, den 13. Juli

Die Dozentenvereinigung des Städt. Volksbildungswerks hielt im Grillo-Gymnasium eine Arbeitstagung ab. Volkshochschuldirektor Hoffmann berichtete über seine Eindrücke während seiner England-

Reise (s.S. 47 dieses Bandes), Dipl. Handelslehrer Borkens über Berufsausbildung und Menschenbildung, der 2. Vorsitzende der Dozentenvereinigung, Erhard Krieger, über den dem Landtag vorliegenden Gesetzentwurf über das Volkshochschulwesen. Alle drei Referate wurden ausgiebig diskutiert.

-.-

Alle Vereine des Schützenkreises Gelsenkirchen traten auf den Schießständen des Schützenhauses Holz in Erle zum Kampf um den Wanderpokal des Schützenkreises, den "Jean-Neukirchen-Pokal", an. Dieses Mal sicherte sich der Bürgerschützenverein Schalke den Pokal.

-.-

Der Radsportverein 02 feierte sein goldenes Jubiläum mit einem landesverbandsoffenen Straßenrennen. Die Hauptklasse absolvierte die Strecke Gelsenkirchen-Buer-Dorsten-Freudenberg-Wulfen-Haltern-Dülmen-Münster und zurück (180 km). Der Start war am Städt. Schlacht- und Viehhof. Den Ehrenpreis der Stadt, eine Rennmaschine, errang Karl Hautrop, Münster. An dem Rennen der Hauptklasse nahmen 220 Fahrer teil.

-.-

Unter der Gastregie des Intendanten Fred Schroer von Gladbach-Rheydt brachten die Städt. Bühnen auf der Freilichtbühne Wattenscheid Shakespeares "Sommernachtstraum" heraus. Die Regie der umfangreichen Tanzgruppe lag in den Händen von Ilse-Lore Wöbke; die musikalische Leitung hatte Hans-Martin Knyn.

-.-

Montag, den 14. Juli

Vom 14. bis 16. Juli führte der Städt. Fuhrpark wiederum eine Entrümpelungsaktion im gesamten Stadtgebiet durch.

-.-

Die Bahnhofstraße wurde für jeden Motorrad- und Fahrradverkehr und für die Durchfahrt von Kraftfahrzeugen vollständig gesperrt. Die Maßnahme schuf zunächst ein wirres Durcheinander und rief zahlreiche Beschwerden hervor.

-.-

Das neu errichtete Pfarrhaus der Evangl. Kirchengemeinde Horst an der Industriestraße wurde von Pfarrer Becker bezogen. Für viele Gemeindeglieder wurde dadurch der Weg zum Pfarrhaus erheblich abgekürzt.

-.-

80 Industrielle, die den Internationalen Zinnkongreß in Düsseldorf besucht hatten, besichtigten die Großzinkerei Wirtz & Co.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über den I. Nachtragshaushaltsplan 1951. Stadtkämmerer Stadtdirektor Hammann begründete dessen Notwendigkeit mit der Überweisung von 1 525 000 DM durch das Land zur Beseitigung von Kriegsschäden und ein auf Grund der Veranlagung durch die Finanzämter zu erwartendes Mehraufkommen an Gewerbesteuern in Höhe von 2,5 bis 3 Mill. DM. Die Endsumme des ordentlichen Haushaltsplanes erhöhte sich von 78 987 700 DM auf 84 052 000 DM. Auf Vorschlag der Verwaltung wurde beschlossen, die Sonderzuweisung des Landes für den Wiederaufbau der Lörenkampschule, der Melanchthonschule (1. Bauabschnitt), des Südflügels des Grillo-Gymnasiums (1. Rate), zum Bau der Berufsschule Buer (1. Rate), zur Wiederherrichtung des Hotelflügels des Hans-Sachs-Hauses sowie für Straßenbau- und Entwässerungsarbeiten zu verwenden.
Um den wilden Plakatanschlag zu unterbinden, beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, für die kommende Stadtverordnetenwahl den zugelassenen Parteien 30 Sonderanschlagsäulen und 15 Anschlagtafeln kostenlos zur Verfügung zu stellen.

-.-

Humor der Weltliteratur brachte in einem Abend des Städt. Volksbildungswerks Thea Leymann, Dozentin an der Schauspielabteilung der Essener Folkwangschule, mit Rezitationen aus Werken von Cervantes, Daudet, Mark Twain, Dickens, Tschechoff und Jean Paul.

-.-

Dienstag, den 15. Juli

Die BP Benzin und Petroleum GmbH übergab eine Tankstelle, die sie in Verbindung mit der Firma Wirtz & Co. an der Ecke Herzogstraße und Arenbergstraße errichtet hatte, mit Glückwünschen eines Vertreters der Stadtverwaltung dem Verkehr.

-.-

Der Straßenbahnverkehr führte jetzt zwischen Horst und Gladbeck nicht mehr über die "Todesbrücke". Dieses Bauwerk war nach über vierzigjährigem Dienst nunmehr "in den Ruhestand versetzt" worden. Der Straßenbahnverkehr, auch der zwischen Horst und Buer, wurde über die neue Umgehungsstraße geleitet.

-.-

Im Union-Bräu im Haus der Sparkasse wurde eine Bezirksgruppe Gelsenkirchen des Bundes Deutscher Schaufensterdekorateure (Sitz Düsseldorf) gegründet.

-.-

Unter Teilnahme von 500 Schülern veranstaltete das Buersche Gymnasium in der Linnefant-Kampfbahn sein diesjähriges Schulsportfest. Oberstudiendirektor Dr. Schröder nahm die Ehrung der 246 Sieger vor.

-.-

Ein Selbstmord unter eigenartigen Begleitumständen versetzte das Personal des Städt. Fuhrparks und die Polizeidienststellen in Aufregung. Ein 21 Jahre alter Fahrer, der seit 1949 beim Fuhrpark beschäftigt war, fuhr gegen 6 Uhr früh zu einer Tankstelle und füllte Treibgas auf. Dann wurde er in Gelsenkirchen nicht mehr gesehen. Lange Zeit tappte die Polizei vollkommen im Dunklen, bis die Meldung eintraf, daß auf einem Feldweg bei Massen im Bezirk Unna der Wagen gefunden worden sei. Der Fahrer saß tot am Steuer. Aus der Treibgasleitung zwischen Gasflasche und Motor, die durch das Führerhaus des Wagens lief, war ein Stück entfernt worden, so daß das ausströmende Gas bei geschlossenem Führerstand den Fahrer vergiften mußte.

-.-

Mittwoch, den 16. Juli

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Josefine Tyhaar, Bochumer Straße 73.

-.-

Die 2. statistische Verkehrszählung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk fand an vier Tagen zu wechselnden Tages- und Nachtzeiten statt. Vom Städt. Verkehrsamt und vom Statistischen Amt waren 127 Zähler an 45 Zählpunkten eingesetzt (s.S- 157 und 175 dieses Bandes).

-.-

Der Westdeutsche Schulfilm, der seinen Sitz in Gelsenkirchen hatte, legte zusammen mit der Landesbildstelle Westfalen das Schulfilmprogramm für das Jahr 1952/53 fest. Im Odeon-Theater an der Ückendorfer Straße sahen sich Pädagogen, Eltern, Vertreter der Behörden, der Filmwirtschaft und Filmkritiker sechs Filme zur Auswahl an und diskutierten über Fragen der Filmerziehung.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine Jahreshauptversammlung ab. Direktor Witz von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn hielt ein Referat über Probleme des Nahverkehrs. Der Geschäftsbericht 1951/52 verzeichnete eine Reihe von Erfolgen. So war jetzt auf den Laufschildern einiger D-Züge auf der Köln-Mindener Strecke der Name Gelsenkirchen verzeichnet und damit eine seit Jahren erhobene Forderung erfüllt. Auf dem Gebiet des Straßenbahnverkehrs wurde mitgeteilt, daß sich die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn leider immer noch weigere, die Ringstraße in den Straßenbahnverkehr einzubeziehen. Als verbesserungsbedürftig wurde der Omnibusverkehr der Bundesbahn in der Nord-Süd-Richtung bezeichnet und an die Notwendigkeit der Schaffung eines Omnibusbahnhofes in Buer erneut erinnert. Der 1. Vorsitzende Dr. Droescher setzte sich für eine bessere Verkehrsbedienung des Ortsteils Heßler und für einen Fünf-Minuten-Verkehr auf den Straßenbahnlinien 1 und 21 zum Ruhr-Zoo wenigstens in den Hauptverkehrsstunden ein. Stadt-

verordneter Löbbert wies auf die unwürdigen Verkehrsverhältnisse auf der Horster Strecke und in Horst hin; Schienennetz und Fahrplan müßten dringend verbessert werden. Stadtrat Fuchslocher betonte, daß die Straßenplanungen in Horst durch Widerstände einiger Hausbesitzer wesentlich erschwert worden seien.

-.-

Eine weitere Auslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte im Gewinnsparverein Westfalen-Lippe der Volksbanken fand in der Gaststätte Düsing in Horst statt. Eine junge Horsterin zog unter der Aufsicht von Rechtsanwalt Urselmann 444 Gewinne. Die Horster Gewinnsparer erzielten dabei 16 Treffer; auch der 1 000-DM-Gewinn blieb in Horst.

-.-

Donnerstag, den 17. Juli

Wegen der Zunahme der Fälle von Hühnerpest erklärte das Städt. Veterinäramt das Stadtgebiet zum Schutzgebiet. Damit wurden alle Geflügelausstellungen, Geflügelversteigerungen und ähnliche Veranstaltungen untersagt, ebenso der Verkauf von lebenden Hühnern und Küken auf Märkten und im Umherziehen. Nochmals wurde eine Schutzimpfung dringend empfohlen.

-.-

Der Münchner Musikwissenschaftler Dr. Paul Brück sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks im Grillo-Gymnasium über die Frage: "Wie höre ich Musik ?"

-.-

Freitag, den 18. Juli

Im Alter von 72 Jahren starb der ehemalige Schriftleiter der "Buerschen Zeitung" Ludwig Bredenbrock. Er entstammte einer alten Buerschen Familie. Sein Sondergebiet war die Buersche Heimatgeschichte.

-.-

Alte Romantik weckte der "Gelsenkirchener Anzeiger" mit einer Erinnerung an den letzten Erler Postillion Josef Balsfulland, der vor 40 Jahren dort noch das Posthorn geblasen hatte. Der Artikel trug die Überschrift: "Als in Erle noch das Posthorn geblasen wurde".

-.-

Im Lokal "Bunte Bühne" an der Bochumer Straße veranstaltete die Kreisleitung Gelsenkirchen der KPD eine "öffentliche Vorlesung" über das Thema: "Der Aufbau des Sozialismus in den volksdemokratischen Ländern sichert den Frieden". Lektor war Otto Kloock vom Sekretariat des Parteivorstandes in Düsseldorf.

-.-

Bei der in Düsseldorf erfolgten Auslosung im Prämiensparen wurden für die Gelsenkirchener Sparer 98 Gewinne zu 10.- DM, 25 zu 20.- DM, 5 zu 50.- DM und 4 zu 100.- DM gezogen.

-.-

Samstag, den 19. Juli

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den I. Nachtrag zur Verwaltungsgebührenordnung und zum Gebührentarif der Stadt Gelsenkirchen, der am 17. März von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden war, und der inzwischen die Genehmigung der Regierung gefunden hatte.

-.-

Zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers wurde innerhalb des Stadtgebietes die sofortige Durchführung einer Pflichtspritzung angeordnet.

-.-

Auf dem Neubau der Kleiderfabrik Eckert mit neuen Fabrikations- und Vertriebsräumen an der Dickampstraße wurde der Richtkranz aufgezogen.

-.-

Das Motorschiff "Ruth Eckelmann", das auf der Schichau-Werft in Bremerhaven für die Firma Curt Eckelmann, Hamburg-Gelsenkirchen, gebaut worden war, unternahm mit der Gelsenkirchener Stadtfahne am Bug auf der Weser seine erfolgreiche Probefahrt. An ihr nahm auch Stadtdirektor Hammann als Vertreter der Stadt Gelsenkirchen teil. Das neue Schiff erhielt Gelsenkirchen als Heimathafen.

-.-

Der geschäftsführende Ausschuß des Philologenvereins von Nordrhein-Westfalen versammelte sich im Hans-Sachs-Haus, um besoldungsrechtliche und beamtenrechtliche Fragen der Lehrer an den Höheren Schulen und die Frage einer gegenwartsnahen Lehrplangestaltung zu besprechen.

-.-

In der Berufungsinstanz gewann die Stadt am Landesarbeitsgericht in Hamm den Prozeß gegen den früheren Leiter der Stadtbücherei, Schiffer (s.S. 112 dieses Bandes). Das Arbeitsgericht hatte in erster Instanz die Stadt zur Zahlung eines Monatsgehaltes verurteilt. Die Berufung hatte jetzt den Erfolg, daß die Klage Schiffers kostenpflichtig abgewiesen wurde.

-.-

Nach Zwischenrundenkämpfen in Erle und in der Feldmark stieg die Endrunde zur Stadtmeisterschaft der Amateurboxer im Stadion

Löchterheide. Vor 1 500 Zuschauern lieferten sich die Teilnehmer spannende Kämpfe. Buer und Erle stellten je vier, Schalke drei Meister.

-.-

Sonntag, den 20. Juli

Im Alter von 77 Jahren starb in Cleve, wo er bei seinen Kindern zu Besuch weilte, der Gelsenkirchener Hotelier Udo Schlüter, Besitzer des Hotels "Zur Post" am Bahnhofsvorplatz. 50 Jahre lang hatte er erfolgreich in seiner Branche gewirkt.

-.-

Als Nachfolger für Pfarrer Thomä (s.S. 131 dieses Bandes) wählte das Presbyterium der Evangl. Kirchengemeinde Erle in einem Wahlgottesdienst, den Superintendent Kluge hielt, Pfarrer Hensel aus Oppenwehe (Kreis Lübbecke); er war vor 15 Jahren bereits einmal als Hilfsprediger in Erle tätig gewesen.

-.-

In der Herz-Jesu-Kirche in Resse feierte Pater August Saalmann aus dem Steyler Orden seine Heimatprimiz. Pater Saalmann ging nach einem kurzen Heimaturlaub als Seelsorger nach Argentinien.

-.-

Die Gemischten Chöre der Evangl.-Lutherischen Gebetvereine aus Rheinland und Westfalen hielten in der Evangl. Kirche Rotthausen ihr Provinzial-Sängerfest ab. Die vereinigten Posaunenchöre von Rotthausen, Alt-Gelsenkirchen und Ückendorf wirkten mit. Ansprachen hielten Pfarrer Stratemann (Rotthausen) und Prediger Tilinski (Bochum), der Präses der Evangl.-Lutherischen Gebetsvereine.

-.-

Mit dem Cart-Otten-Erinnerungsrennen setzte der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein die Reihe seiner Zuchtrennen fort. Das Rennen führte über 2 100 m und war mit 11 000 DM dotiert. Siegerin war erwartungsgemäß "Marina Halenbeck".

-.-

Die Vestische Industriestaffel, die an diesem Sonntag in Recklinghausen stattfinden sollte, mußte nach einer Verfügung des Regierungspräsidenten wegen der zahlreichen Fälle von Kinderlähmung im Vest ausfallen. - Für Jugendliche bis zu 18 Jahren wurden Badeverbote für verschiedene Flüsse und Seen im Ruhrgebiet, u.a. auch für den Haltener Stausee, erlassen.

-.-

Montag, den 21. Juli

In der Evangl. Kirche Rotthausen begannen große Renovierungsarbeiten. Das gesamte Kircheninnere wurde unter Berücksichtigung der Ornamentik aufgefrischt und in schlichten Farbtönen erneuert. Die Apostelbilder am Altar blieben erhalten, wurden aber von der Kirchenmalerin Hilde Viering (Düsseldorf) erneuert. Auch neue Beleuchtungskörper wurden angebracht; für die Arbeiten waren zwei Monate vorgesehen.

-.-

Im Zuge dee Umbauten auf Schloß Berge wurde die alte Veranda über dem Schloßgraben abgerissen; sie sollte durch eine glasbedachte Veranda ersetzt werden.

-.-

Zwanzig neue Öfen nahm die Mannesmann-Kokerei an der Gewerkenstraße in Betrieb. Damit wurden die letzten Kriegswunden dort geschlossen. Aus der neuen Batterie wurden täglich 350 t Koks gedrückt; dadurch erhöhte sich die Gesamtleistung der Mannesmann-Kokerei auf 2 700 t täglich.

-.-

Der Gelsenkirchener Architekt Ludwig Schwickert gewann den 1. Preis bei einem Wettbewerb für den Neubau eines Rathauses in Niedermarsberg (Sauerland).

-.-

Auch der Städtetag Nordrhein-Westfalen nahm in Düsseldorf zur Frage der Ausgemeindung Stellung (s.S. 151 dieses Bandes). Er wandte sich mit einer Erklärung gegen den Entwurf für eine neue Gemeindeordnung, in der Hoffnung, daß der Landtag bei der endgültigen Beschlußfassung zu einer Änderung des Entwurfs kommen würde. Als Argument gegen eine Ausgemeindung wurde angeführt, daß der Prozeß des Zusammenwachsens bisher erhebliche Fortschritte gemacht habe. Die durch die Eingemeindungen entstandenen Einsparungen an Verwaltungskosten würden bei einer Ausgemeindung illusorisch werden.

-.-

Mit einem zweitägigen internationalen Preisfrisieren wurde in der Dortmunder Westfalenhalle auch die Westfalen-Meisterschaft ausgetragen. Dabei belegte unter 42 Teilnehmern Bernhard Bohle (Gelsenkirchen) den 3. Platz, während die Gelsenkirchener Drengwitz und Wälter den 4. und 6. Platz erhielten. Beste westfälische Teilnehmerin war (auf dem 12. Platz) wiederum eine Gelsenkirchenerin, Fräulein Helga Schanschadowski. Beim Internationalen Wettbewerb der Herrenfriseure nahm der Gelsenkirchener Meister Anton Pfeifer aus der Rotthauser Straße den 2. Platz ein. Der international ausgeschriebene Wettbewerb für historische Frisuren aus der Zeit von 1715 bis 1765 sah den Gelsenkirchener Ehrenmeister

Hans Sievers als Sieger mit der höchstmöglichen Punktzahl. Die Gelsenkirchener Drengwitz, Wälter und Bohle belegten den 3., 4. und 5. Platz.

-.-

Heinrich Eichholz, der Schlagmann des Gelsenkirchener Zweiers o.St., durfte in Helsinki auf Anordnung des Mannschaftsarztes Dr. Papke zum "Hoffnungslauf" nicht ins Boot steigen, weil er vollkommen erschöpft war und sich zudem vor einigen Tagen ein kräftezehrendes Nesselfieber zugezogen hatte. Damit wurden alle Hoffnungen der Gelsenkirchener Ruderer auf den Olympischen Spielen zerschlagen.

-.-

Der Tod des Horster Händlers Walter Dohmann am 17. Dezember 1951 in der Nähe der Kettwiger Ruhrbrücke, den die Polizei zunächst für einen Selbstmord gehalten hatte (s.S. 286 des Chronikbandes 1951), beschäftigte jetzt das Essener Schwurgericht, vor dem sich Frau Wanda R. aus Gelsenkirchen, bei deren Familie der Getötete als Kostgänger verkehrt hatte, wegen Totschlages verantworten mußte. Totschlag oder Notwehr ? Darum ging die Entscheidung. Der Staatsanwalt kam überraschend zu dem Schluß, daß Frau R. eine fahrlässige Tötung begangen habe und beantragte eine Gefängnisstrafe von drei Jahren. Wegen dieses hohen Strafantrages wurde die Frau, die bisher auf freiem Fuße war, wegen Fluchtverdachts in Haft genommen. Das Urteil lautete nach dreitägiger Verhandlung auf fünf Jahre Zuchthaus wegen Totschlages. Das Gericht hielt den Indizienbeweis für lückenlos. Staatsanwalt und Verteidiger wollten Revision einlegen.

-.-

Dienstag, den 22. Juli

Die Metzgerei Hans Pfingstmann an der Bochumer Straße feierte ihr goldenes Jubiläum.

-.-

Mittwoch, den 23. Juli

Im Alter von 77 Jahren starb der Buersche Architekt Theodor Waßer. Er hatte als selbständiger Architekt und später als Leiter des Hochbauamtes der Stadt wesentlichen Anteil an ihrer baulichen Gestaltung. Von ihm stammten u.a. die Verwaltungsgebäude der Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG und der Aktiengesellschaft für chemische Industrie Schalke.

-.-

Kurz vor Vollendung des 47. Lebensjahres starb der Gelsenkirchener Schachmeister Stadtoberinspektor Wilhelm Ernst, und zwar in der Universitätsklinik in Münster. Er spielte 17 mal in der deutschen Mannschaft.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch stellte die aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Modelle für ein Ehrenmal zum Gedenken an die am 20. Mai 1950 (s.S. 123 ff. des Chronikbandes 1950) tödlich verunglückten 78 Knappen in ihrem neuen Knappenheim aus. An dem Wettbewerb hatten sich auch Bildhauer Hubert Nietsch und Architekt Ludwig Schwickert von der Künstlersiedlung Halfmannshof beteiligt. Der 1. Preis war dem Essener Bildhauer Adolf Wamper und dem Essener Architekten Otto Siepenkothen zugesprochen worden.

-.-

Prof. Ziliox aus Lyon, der 80 französische Schüler und Schülerinnen nach Bad Kreuznach begleitet und von dort aus Studienfahrten organisiert hatte, besuchte auf einer solchen Fahrt auch Gelsenkirchen. Die Gruppe besichtigte die Zeche Scholven, die Eisenwerke, den Verkehrshof Ruhrgebiet und den Ruhr-Zoo. Beim Mittagessen im Hans-Sachs-Haus begrüßten Stadtverordneter Kivelip und Dr. Wendenburg die Gäste. Prof. Ziliox war der Schwiegersohn des Städt. Gartenbaurats Gey.

-.-

Studentinnen einer französischen Handelshochschule besuchten die Stadt und besichtigten die Zeche Hugo, die Zentralkokerei Scholven und die Eisenwerke.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Pastor Dr. theol. Gruenagel (Duisburg) über das Thema: "Die nihilistischen Geistesströmungen allenthalben und Luthers Glaube".

-.-

Donnerstag, den 24. Juli

Unter der Überschrift: "Odysseus und die Buersche Penne" sprach die "Buersche Volkszeitung" "Ein ernstes Wort zur Wanderlust der Buerschen Oberschule für Knaben". Durch die an dieser Schule durchgeführten vierzehntägigen Wanderungen gerate der gesamte Lehrplan in Unordnung; zudem seien diese Schulwanderungen verhältnismäßig teuer; vielen Eltern falle es schwer, 50 bis 70 DM dafür aufzubringen. Hier "fehlt einfach das Gespür dafür, wo der Spaß aufhört und der Ernst anfängt". Der umfangreiche Artikel schloß: "Es soll mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß die - gelinde gesagt - sehr oberflächliche Auffassung, die Oberstudiendirektor Dr. Schröder von der Beziehung seiner Schüler zu Alkohol und Mädchen hat, von den Eltern in gar keiner Weise geteilt wird. Verschiedene Eltern haben ganz erhebliche Last und schwere Sorgen, um das wieder auseinanderzubringen, was sich unter Aufsicht der Lehrer auf den Schulwanderungen angeknüpft hat".

-.-

21 Schweizer Studenten der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich besichtigten bei ihrem Aufenthalt in Gelsenkirchen den Betrieb der DELOG und den der Eisenwerke.

-.-

Freitag, den 25. Juli

Im Alter von 77 Jahren starb Bauer Theodor Holz in Beckhausen. Er zählte zu den Gründern des Horster Rennvereins und wirkte viele Jahre im Vorstand der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft und der Spar- und Darlehenskasse Buer.

-.-

Über die Vorgeschichte des Geländes, auf dem jetzt der Ruhr-Zoo stand, berichteten die "Gelsenkirchener Nachrichten" unter dem Titel: "Ruhr-Zoo existiert auf Vorzeit-Tierparadies".

-.-

Die "Westfälische Rundschau" wies den Angriff der "Buerschen Volkszeitung" auf Oberstudiendirektor Dr. Schröder (s.S. 189 dieses Bandes) energisch zurück. Es handelte sich dabei um einen von langer Hand vorbereiteten Angriff des Buerschen Zentrums gegen den der SPD angehörenden, evangelischen Leiter der Buerschen Jungen-Oberschule, der nach dem Willen dieser Partei noch in diesem Jahre fallen solle.

-.-

Stadtverordnete und leitende Beamte der Stadtverwaltung Bottrop statteten dem Ruhr-Zoo einen Besuch ab und wurden dort von Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtrat Meese begrüßt.

-.-

Der Werbe- und Verkehrsausschuß der Stadt Düsseldorf weilte zum Besuch beim Gelsenkirchener Ausschuß für Verkehr und Wirtschaftsförderung zum Zwecke eines Erfahrungsaustausches. Den Gästen aus der Landeshauptstadt wurde auf einer Stadtrundfahrt Gelegenheit zur Besichtigung der Künstlersiedlung Halfmannshof, eines Werks der Bekleidungsindustrie, der Trabrennbahn, des Verkehrshofs Ruhrgebiet, des Ruhr-Zoos und schöner Wohnviertel in Buer gegeben.

-.-

Aus Anlaß des 90. Geburtstages von Gerhart Hauptmann (15. November) veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk eine je zwei Abende umfassende Vortragsreihe in Alt-Gelsenkirchen und Buer. Die Vorträge hielt Schriftsteller Erhard Krieger.

-.-

Samstag, den 26. Juli

Im Alter von 78 Jahren starb Robert Sprungmann, Gründer, Seniorchef und Mitinhaber der Holzgroßhandlung Robert Sprungmann.

-.-

Aus Anlaß des Todes von Ludwig Bredenbrock (s.S. 184 dieses Bandes) veröffentlichte die "Westfälische Rundschau" eine heimatkundliche Betrachtung aus seiner Feder, die vor fast 25 Jahren erschienen war, aber noch nichts von ihrer Aktualität verloren hatte. Sie beschrieb einen Spaziergang in Alt-Buer unter dem Titel: "Die Goldbergstraße war ein Hohlweg".

-.-

Der Verkehrsverein unternahm seine 3. Burgenfahrt, die die Teilnehmer zu den Schlössern Sandfort, Nordkirchen und Westerwinkel führte.

-.-

Zwei Studenten aus Gelsenkirchen, der Schulmusiker Dieter Nagel (Violine) und der Musikwissenschaftler Klaus Niemöller, (Cello) wirkten in einem kleinen Orchester bei der Aufführung der Komödie "Morgen kommt ein neuer Tag" von Calderon mit, die auf Einladung des Düsseldorfer Kulturdezernenten im Ehrenhof der Düsseldorfer Ausstellungshallen veranstaltet wurde. Der 1. Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Prof. Carlo Schmidt, hatte das Werk ins Deutsche übersetzt; der Musikwissenschaftler der Kölner Universität, Prof. Dr. Fellerer, hatte für vier Aufführungen in Düsseldorf sein Collegium musicum zur Verfügung gestellt. Der Theaterwissenschaftler Prof. Dr. Niessen hatte das Stück ausgegraben und durch Studenten seines Collegium dramaticum wieder lebendig werden lassen. Der junge Düsseldorfer Komponist Jürg Baur hatte die Musik dazu geschrieben. Später sandte auch das Fernsehen eine Aufführung dieser Komödie.

-.-

Sonntag, den 27. Juli

Für den Deutschen Evangl. Kirchentag, der vom 27. bis 31. August in Stuttgart stattfinden sollte, wurde eine synodale Vorbereitungsstelle in der Evangl. Buchhandlung (Wulf Hertel), Von-Oven-Straße 4, eingerichtet.

-.-

Der Fleischergesellenverein "Brüderschaft" beging die Feier seines siebzigjährigen Bestehens mit einer Totenehrung am Ehrenmal des Städt. Schlachthofes, einem Festzug und einem Festakt im Hans-Sachs-Haus.

-.-

Der Radsportverein "Möwe" Buer setzte die Veranstaltungen anläßlich seines Silberjubiläums (s.S. 149 dieses Bandes) mit einem großen Bahnrennen auf der Löchterheide fort.

-.-

Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Turnvereins Horst-Emscher fand das Gauturnfest des Münsterländer Turngaues in Horst statt. Nach einem Begrüßungsabend im Festzelt, auf dem nach der Übergabe des Gaubanners verdiente Turner und Turnerinnen des Jubelvereins geehrt wurden, begannen am Sonntag vormittag die Wettkämpfe im Fürstenbergstadion, das zu diesem Zweck gründlich überholt worden war. Am Mittag zog ein Festzug mit rund 1 500 Turnern und Turnerinnen aus mehr als 60 Vereinen durch die reich beflaggten Straßen von Horst. Der Nachmittag war mit Vorführungen der besten Turner und Turnerinnen, Vorführungen der Bezirke, Staffelläufen und Einzelkämpfen ausgefüllt. Auch das zum Teil recht regnerische Wetter vermochte Geist und Verlauf der Veranstaltung nicht zu beeinträchtigen. Weit über die Grenzen der Stadt hinaus nahm die Turnwelt des nördlichen Ruhrgebietes und des Münsterlandes lebhaftesten Anteil; in zahlreichen Disziplinen bekam man bemerkenswerte Leistungen zu sehen. Ausklang war die Siegerehrung und eine Abendfeier im Festzelt. Sieger im Zwölfkampf und damit Gewinner des Ehrenpreises der Stadt Gelsenkirchen war Horst Balschinat vom Turnverein "Westfalia" Buer.

-.-

Montag, den 28. Juli

Im Hans-Sachs-Haus begannen die von der Stadtverordnetenversammlung genehmigten Arbeiten zur Modernisierung des großen Saales. Die Firma Schreinermeister Komesker nahm als erste die Arbeiten zur Legung des neuen Parkettfußbodens auf. Die Arbeiten sollten bis Anfang September beendet sein.

-.-

Um den Bau der ECA-Siedlung auf dem "Rosenhügel", ein Zehn-Millionen-Projekt, bewarben sich 40 Generalunternehmer und 400 andere Unternehmer. 216 000 Blatt Papier wurden für die Ausschreibungen hinausgeschickt. Die Ausschreibungsfrist war jetzt abgelaufen. Die Architekten waren unterdessen schon dabei, die vorgesehenen sieben verschiedenen Haustypen zusammenzustellen.

-.-

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte gegen 5 Stimmen den I. Nachtragshaushaltsplan 1952. Er schloß im ordentlichen Haushaltsplan ausgeglichen mit 84 102 700 DM und im außerordentlichen Haushaltsplan mit 9 691 000 DM ab. Der Gesamtbetrag der Darlehen wurde auf 7 390 000 DM (bisher 6 540 000 DM) festgesetzt; sie sollten für folgende Zwecke verwandt werden:

Neubau der Berufsschule Buer	550 000 DM
Neuordnungsmaßnahmen	2 000 000 DM
Zur Förderung des Wohnungsbaues	2 400 000 DM
Ausbau von Siedlungsstraßen	100 000 DM
Instandsetzung der Straßen am "Rosenhügel"	250 000 DM
Ausbau der Balkenstraße und der verlängerten Berger Allee	820 000 DM
Erweiterung der Entwässerungsanlagen	170 000 DM
Erweiterung des Versorgungsnetzes und des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke	950 000 DM
Wiederaufbau von städt. Gebäuden	100 000 DM

Zum Ausbau von Straßen am "Rosenhügel" (ECA-Siedlung) wurde der Aufnahme eines Darlehens von 190 000 DM von der Rheinisch-Westfäl. Wohnstätten AG zugestimmt.
Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte dann eine neue Benutzungs- und Gebührenordnung für Schulräume und Turnhallen, die Festsetzung neuer Fluchtlinien für die Steeler Straße, Hohenzollernstraße und König-Wilhelm-Straße, die Aufhebung von Fluchtlinien der Herdstraße und der Hamburger Straße, die Verbreiterung der Schalker Straße sowie die Festsetzung von Durchführungsplänen für die Ringstraße zwischen Haupt- und Wildenbruchstraße und für die Florastraße zwischen Bismarck- und Hohenzollernstraße. Die Kosten dieser Maßnahmen wurden auf überschlägig 1 788 000 DM geschätzt. Davon entfielen auf die König-Wilhelm-Straße 503 000 DM (davon 115 000 DM auf den Grunderwerb und 388 000 DM auf Gebäudeentschädigung), auf die Ringstraße 800 000 DM (davon 190 000 DM auf Grunderwerb und 610 000 DM auf Gebäudeentschädigung), auf den "Stern" 247 000 DM, die Hohenzollernstraße 228 000 DM und auf die Steeler Straße 10 000 DM.
Diese Beschlüsse bedeuteten, daß die Steeler Straße auf 23 m verbreitert werden sollte, die Hohenzollernstraße auf 21 m Breite, die Ringstraße auf 29 m. Damit der Verkehr aus der Weberstraße in die Ring- und Luitpoldstraße geführt werden konnte, sollte die Ringstraße zwischen Schulte- und Hauptstraße auf 45 m platzartig nach Osten erweitert werden. Die bisherige Einführung dee Bismarckstraße in die Ring- und Kirchstraße sollte aus Verkehrsgründen verlegt werden, so daß die Bismarckstraße in Zukunft direkt in die Kirchstraße einmünden würde. Die Fluchtlinie der König-Wilhelm-Straße sollte auf der Ostseite von der Hamburger-Straße bis zum neuen Verwaltungsgebäude der Gutehoffnungshütte soweit zurückgelegt werden, daß eine Straßenbreite von 20 m entstand. Die Plankreuzung mit der Emschertalbahn (Glückauf-Schranke") sollte durch eine Unterführung der Straße beseitigt werden. Die neue Fluchtlinie der Florastraße sollte dieser Straße nun auch in dem Teil zwischen Bismarck- und Hertastraße eine Breite von 26 m geben.

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte eine Beteiligung der Stadt an einer neu gegründeten "Kulturfilm-Stiftung Gelsenkirchen in Höhe von 5 000 DM. 38 Gelsenkirchener Firmen. die seinerzeit Darlehen für den Film "Stadt der Tausend Fueer" gegeben hatten, hatten sich bereit erklärt, diese Beträge nach der Rückzahlung in die neue Stiftung einzubringen. Dem Kuratorium der Stiftung gehörten folgende Herren an: Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtverordneter Kivelip, Direktor Schmidt (Eisenwerke),

Direktor v. Ziegesar-Beines (Bankverein Westdeutschland), Dipl. Ing. Klostermann (GBAG). Die Aufnahmen für den neuen Kulturfilm, der in erster Linie den Ruhr-Zoo berücksichtigen sollte, wurden Prof. Hege übertragen.

Die Stadtverordnetenversammlung billigte eine zweite Denkschrift der Verwaltung an den Wiederaufbauminister über die Wohnungsbauförderung. In ihr wurde gefordert, daß die mit der Entwicklung von Sonderbauprogrammen verbundenen öffentlichen Lasten (Strassen- und Kanalbauten, Errichtung von Schulen, Polizeirevieren usw.) vom Land erstattet werden und daß die Mittel für Sonderprogramme um einen angemessenen Betrag zum Bau von Wohnungen im "zivilen Sektor" gekürzt werden.

Schließlich nahm die Stadtverordnetenversammlung noch einen Dringlichkeitsantrag der Fraktion der CDU an, die Kosten für vier Liebesgabenpakete im Jahre im Werte von je 20.-DM für die noch in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Gelsenkirchener zu bewilligen.

-.-

Der frühere Stadtbaurat Alfred Lorenz in Buer gewann einen Prozeß gegen die Stadt, die ihm als altem Parteigenossen der NSDAP auf Grund des § 5 Abs.1 der 1. Sparverordnung nur die Hälfte seines Ruhegehaltes zahlen wollte.

-.-

Dienstag, den 29. Juli

Pastor Fritzhermann Keienburg, Frankampstr.25, bestand vor der Evangl.-Theologischen Fakultät der Universität Basel die Prüfung zum Doktor der Theologie mit "magna cum laude".

-.-

Amtsgerichtsrat Kleier als 1. Vorsitzender der Schulpflegschaft, Oberstudienrat Fußhöller als Vertrauenslehrer der Schüler, Studienrat Broimann als Vertrauensmann des Lehrerkollegiums im Philologenverband und der Schüler Danneberg als Schulsprecher der Schülerselbstverwaltung am Buerschen Jungen-Gymnasium antworteten auf die Angriffe gegen Oberstudiendirektor Dr. Schröder in der "Buerschen Volkszeitung" unter dem Titel "Odysseus und die Buersche Penne" (s.S. 189 und 190 dieses Bandes), wobei sie sich eindeutig hinter die von der Schule veranstalteten Sommer-Studien- und Wanderfahrten stellten. Die "Westfäl. Rundschau" über die Veröffentlichung dieser Stellungnahme mit "Odysseus kläglich gestrandet".

-.-

In einer Pressekonferenz, an der auch der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes, Stadtdirektor Hammann teilnahm, teilte Sparkassendirektor Herold mit, daß die Stadt-Sparkasse ein überaus günstiges Ergebnis im 1. Halbjahr 1952 erzielt habe. Die Bilanzsumme habe sich um fast 10 Mill. DM von 73,8 Mill.DM auf 83,2 Mill.DM erhöht. Der Spareinlagenzuwachs betrug 3,3 Mill.DM, wo-

durch sich die Gesamteinnahmen auf 71,1 Mill.DM erhöhten. Entsprechend dieser Entwicklung konnte die Stadt-Sparkasse auch die Ausleihungen erhöhen. Sie stellte im 1. Halbjahr 1952 rund 5,9 Mill.DM für Hypotheken zum Bau von rund 1 000 Wohnungen zur Verfügung.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft "Gesamtverkehrsplanung Ruhrkohlenbezirk" führte in der Zeit von 5 bis 21 Uhr erstmalig eine Verkehrsstromzählung durch. Sie unterschied sich von den bisher gemachten rein statistischen Straßenverkehrszählungen dadurch, daß nunmehr der Weg des einzelnen Fahrzeuges genau verfolgt wurde. Dazu wurden die Fahrzeuge mit einer dreistelligen Zählnummer auf der Windschutzscheibe versehen. Diese Nummer wurde beim Passieren weiterer Zählpunkte registriert, ohne daß deswegen die Fahrzeuge noch einmal angehalten zu werden brauchten. In Gelsenkirchen waren für diese Verkehrsstromzählung 200 Beamte und Angestellte der Stadtverwaltung eingesetzt. Die Zählung sollte in den Monaten August und September wiederholt werden.

-.-

Das verstärkte Auftreten der Hühnerpest gab dem Städt. Veterinäramt Veranlassung, auf die Pflicht zur zweimaligen Impfung der Tierbestände nochmals hinzuweisen. Erfolgte sie nicht, konnte keine Entschädigung für den Verlust der Tiere gewährt werden. Dasselbe galt auch für den Rotlauf der Schweine.

-.-

Nach zehnstündiger Beratung nahm der Landtag in dritter Lesung das Gesetz über die neue Gemeindeordnung an. Die Mehrheit fand sich zusammen aus der CDU, dem Zentrum und einem großen Teil der SPD, während FDP und KPD geschlossen dagegen stimmten. Der lange umstrittene § 115 wurde in der Schlußabstimmung gestrichen. Er hätte die Möglichkeit zu einer Volksabstimmung im Falle einer gewünschten Ausgemeindung gegeben. Nunmehr konnte sie nur erfolgen, wenn der Wille der betroffenen Bürgerschaft durch Zustimmung der Stadtverordneten mit Zweidrittelmehrheit oder durch Abstimmung der Wahlberechtigten festgestellt wurde, oder auf Anordnung der Landesregierung. In allen Fällen mußte der Landtag die letzte Zustimmung geben. Die Buerschen Ausgemeindungsfreunde, die am Montag und Dienstag in mehreren Omnibussen nach Düsseldorf gefahren waren, um an den entscheidenen Landtagssitzungen teilzunehmen, kehrten enttäuscht zurück, zumal manche Abgeordnete das, was sie den Bueranern "in die Hand versprochen" hatten, bei der entscheidenden Abstimmung aus taktischen, kommunal- oder staatspolitischen Gründen nicht gehalten hatten.

-.-

Mittwoch, den 30. Juli

Mit einer Ladung Schwerbenzin für die Gelsenberg Benzin AG traf der neue Motortanker "Ruth Eckelmann" erstmalig im Gelsenberg-

Hafen auf dem Rhein-Herne-Kanal ein. Das Schiff konnte in seinen zwölf Tanks 650 t Benzin aufnehmen; es war vor zwei Wochen in Dienst gestellt worden (s.S.185 dieses Bandes).

-.-

Die Stadt-Sparkasse versuchte einen neuen Weg zur Steigerung der Sparleistung: sie koppelte Sparen und Kreditgeben. Wohnungsbausparer, die einen prämien- oder steuerbegünstigten Sparvertrag bei der Stadt-Sparkasse abgeschlossen hatten, erhielten auf Wunsch die rechtsverbindliche und fest befristete Zusage auf eine Hypothek oder ein Darlehen zur Wohnungsbaufinanzierung in Höhe des Sparvertrages. Die Höhe des Darlehens oder der Hypothek wurde im einzelnen Falle auf 10 000 DM begrenzt.

-.-

In einer Elternversammlung des Buerschen Jungengymnasiums wurde Oberstudiendirektor Dr. Schröder und seinen Mitarbeitern das volle Vertrauen dafür ausgesprochen, daß die geistige Ausbildung und die charakterliche Erziehung der Schüler in bewährten Händen lagen. Insbesondere fanden auch die in den oberen Klassen durchgeführten vierzehntägigen Studien- und Wanderfahrten die Billigung der Eltern. Damit rückte die Elternschaft eindeutig von dem Artikel "Odysseus und die Buersche Penne" der "Buerschen Volkszeitung" (s.S. 190 dieses Bandes) ab. Sie verbat es sich, daß der Lokalberichterstatter dieser Zeitung oder eine Einzelperson sich zum Sprecher der Eltern machten.

-.-

Nach stürmischen Wortgefechten in der Generalversammlung des FC Schalke 04 wurde der 1, Vorsitzende Albert Wildfang mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Ernst Kuzorra wurde zum Obmann der Vertragsspieler bestellt. Er sollte vom 1. August an gemeinsam mit seinem Schwager Fritz Szepan das Training der 1. Mannschaft übernehmen.

-.-

Die Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft veranstaltete im Lokal "Bunte Bühne" an der Bochumer Straße eine Ausstellung "Großbauten des Friedens". Führungen und Lichtbildervorträge waren den großen Bauprojekten der Sowjetunion gewidmet.

-.-

Donnerstag, den 31. Juli

Unter der Überschrift "Das neue Gemeindezentrum in Hassel" berichtete die"Westfäl. Rundschau" über die Kirchbaupläne der Evgl. Kirchengemeinde Hassel an der Biele auf Grund eines Interviews mit Pfarrer Friese.

-.-

Freitag, den 1. August

Unter dem Titel "Dienst am Menschen - Dienst am Werk" gaben die Eisenwerke Gelsenkirchen eine mit vielen graphischen Darstellungen und Schaubildern geschmückte Leistungsübersicht über die Entwicklung der Eisenwerke vom 1. Dezember 1947 an heraus, als sie durch Verfügung der Militärregierung aus dem Verband der Vereinigten Stahlwerke herausgenommen und den Namen "Eisenwerke Gelsenkirchen AG" erhielten. Für die graphische Gestaltung des Werkes zeichnete der Gelsenkirchener Maler und Graphiker Hanns Schaefer verantwortlich.

-.-

Studienrat Wilhelm Beutling vom Grillo-Gymnasium trat aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

-.-

Der Saal der Gaststätte Serres in der Magdeburger Straße in Ückendorf wurde nach den Plänen des Architekten Mertens in ein modernes Lichtspieltheater umgebaut. Die "Scala" mit 382 Sitzplätzen wurde jetzt eröffnet.

-.-

Die Zahl der Arbeitslosen nahm im Juli erstmals gegenüber dem Vormonat stärker ab als bisher, und zwar um 410 von 5 070 auf 4 660. Das war in erster Linie auf den starken Kräftebedarf im Bergbau und im Baugewerbe zurückzuführen. Unter den 4 660 Arbeitslosen waren 2 580 Männer und 2 080 Frauen.

-.-

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks sprach der bekannte Theologe, Universitätsprofessor Dr. Paul Tillich (Newyork), über das Thema: "Christentum - Humanismus - Sozialismus". Die Stadt gab für den berühmten Gast einen Empfang in kleinstem Kreise.

-.-

Die neue Fußball-Saison wurde auf dem Platz an der Dessauerstrasse offiziell angepfiffen. Der FC Schalke 04 schlug dabei die SG Eintracht mit 2:1 Toren.

-.-

Auf dem kleinen Hühnerhof der Familie Kluzik in Bismarck, Kronenstraße 16, schlüpfte ein Küken aus dem Ei, das vier Beine hatte. Es fraß gut und war genau so munter wie die anderen Küken. Es lief nur mit den beiden Vorderbeinen und schlug dabei die Hinterbeine um die Vorderbeine.

-.-

Der Monatsbericht der Polizei für Juli meldete, daß 28 Anzeigen wegen Trunkenheit am Steuer erstattet werden mußten. Es gab 256 Verkehrsunfälle. Zur Besserung der Verkehrsdisziplin erteilte die Polizei 5 226 gebührenpflichtige Verwarnungen und erstattete 710 Anzeigen wegen Verkehrsübertretungen. Weiter wies der Monatsbericht zwei Raubüberfälle, drei Selbstmorde und 289 Diebstähle auf-.

-.-

Samstag, den 2. August

Die Abteilung Wiedergutmachung der Stadtverwaltung gab im "Gelsenkirchener Amtsblatt" die Richtlinien für die Anerkennung von Verfolgten und Geschädigten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft bekannt, wie sie das entsprechende Landesgesetz vom 4. März 1952 vorsah.

-.-

Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte eine Chronik Buerscher Firmen, deren Gründungsjahre von 1867 bis 1932 reichten, und die Jahrzehnte im Dienste der Verbraucher gestanden hatten.

-.-

Die Stadt erwarb von dem Freiherrn von Fürstenberg für Grünanlagen und für die Anlage eines Parkplatzes vor der Rennbahn in Horst eine Grünfläche in Größe von 17 000 qm.

-.-

In dem nach den Plänen der Architekten Lorenz und Ritzenhoff wiederaufgebauten Hause Ecke Kirchstraße und Auf dem Graskamp wurde die Gaststätte "Postkutsche" eröffnet. An dieser Ecke befand sich in alter Zeit eine Haltestelle der durchgehenden Postverbindung Gelsenkirchen - Hervest-Dorsten - Münster.

-.-

Der STV Horst-Emscher fuhr nach Saarbrücken und spielte dort gegen den 1. FC, den er mit 3:1 Toren besiegte.

-.-

Sonntag, den 3. August

In den Trümmern der 1945 zerstörten Evangl. Kreuzkirche in Schalke legte Superintendent Kluge unter starker Anteilnahme der Gemeinde den Grundstein zum Wiederaufbau. Er trug die Inschrift: "Anno Domini 1905 - 1945 - 1952". Die Pläne zum Wiederaufbau stammten von Landeskirchenbaurat Hans Erwin Nau; die örtliche Bauleitung lag in den Händen von Dipl. Architekt Rank, die Bauausführung hatte die Firma Wilhelm Stallmann übernommen. Auch Oberbürgermeister Geritzmann, Pfarrer Schönwald von der Evangl. Kirchengemeinde Schalke-West, Pfarrer Vormweg

von der Kathol. St. Antonius-Pfarrei Feldmark und andere taten die traditionellen drei Hammerschläge. Unter dem vollen Geläut der drei Glocken des bereits im Herbst vorigen Jahres wiederaufgebauten Turmes (s.S. 205 des Chronikbandes 1951) sang die Gemeinde stehend den Dankchoral "Nun danket alle Gott".

-.-

Die 3. Pfarrstelle der Evangl. Kirchengemeinde Bulmke wurde jetzt wieder besetzt. In einem Nachmittagsgottesdienst führte Superintendent Kluge den vom Presbyterium gewählten Pastor Dr. Oeltze, der bis dahin bei der Westfäl. Frauenhilfe in Soest tätig gewesen war, in sein neues Pfarramt ein; er wurde der Nachfolger von Pfarrer Ziegner.

-.-

Reiter der Bauernschaften geleiteten Pater Heribert Küper vom Orden der Redemptoristen zur Kirche der St. Josefs-Pfarrgemeinde in Scholven, seiner Heimatkirche, in der er seine Primiz feierte.

-.-

Aus Anlaß der 75. Wiederkehr des Todestages des Bischofs Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler gedachte die KAB der Propstei-Pfarrgemeinde dieses Mannes und seines Werkes in einer Gedenkfeier im Alten Aloysianum. Der Verbandssekretär der KAB, Anton Susing, hielt die Gedenkrede.

-.-

Auf dem Berger Feld, das ausnahmsweise einmal zu Übungsflügen freigegeben worden war, fanden sich die Mitglieder des Luftsportclubs Gelsenkirchen zu Übungsflügen mit der "Monika Kogge" ein. Adolf Hirnstein und Helmut Friedrich gelangen Flüge bis auf 1 400 m und einer Flugdauer von einer Stunde, 26 Minuten bezw. 30 Minuten. Auch der "Condor IV", dessen Taufe noch bevorstand, startete im Windenschlepp mit Fluglehrer Günther Thamm und Hubert Kogge; sie fanden Aufwind und kurvten über Sutum, Buer, Herten, Wanne-Eickel, Kampfbahn Glückauf und zurück.

-.-

Die Ortsgruppe Horst im Verein für Deutsche Schäferhunde veranstaltete auf der Rennbahn eine Jubiläumsschau aus Anlaß ihres dreißigjährigen Bestehens. 200 auserlesene Schäferhunde bildeten eine Vorschau auf die Reichssieger-Ausstellung in Dortmund im Oktober.

-.-

Zum Auftakt der neuen Fußballsaison gab es in der Glückauf-Kampfbahn einen Schlager mit dem privaten Kräftevergleich zwi-

schen dem FC Schalke 04 und dem Deutschen Fußballmeister VfB Stuttgart; dieser siegte mit 3:1 Toren. -

-.-

Montag, den 4. August

Die Evangl. Kirche Ückendorf, deren Decke und Dach bereits im Jahre 1948 wiederhergestellt worden war, wurde jetzt im Inneren gründlich renoviert. Dabei wurden auch neue Kirchenfenster von Prof. Thol eingesetzt und die Wände neu ausgemalt.

-.-

An der Ecke Gilden- und Kirchstraße geschah der erste Spatenstich zu einem neuen Bankgebäude der Volksbank mit 15 m Front an der Kirchstraße und 31 m Front an der Gildenstraße.

-.-

Der Ruhr-Zoo veranstaltete im August jeden Montag und Donnerstag in der Zoo-Arena wieder die beliebten Ferien-Kinderfeste.

-.-

Die Tiertötungsstelle des Tierschutzvereins am Junkerweg wurde geschlossen und Tiertötungen für das gesamte Stadtgebiet jetzt nur noch im neuen Tierheim am Forsthaus in Erle vorgenommen.

-.-

Dienstag, den 5. August

Nachdem aus dem Anlernberuf der Lehrberuf "Tankwart" geschaffen worden war, richtete die Gewerbliche Unterrichtsanstalt Gelsenkirchen eine Klasse für Tankwartlehrlinge als Bezirksfachklasse ein. Zu ihrem Einzugsgebiet gehörte der ganze westliche Teil des Regierungsbezirks Münster von Bocholt bis Datteln und von Bottrop bis Haltern. Von 25 Schülern im ersten Jahre wuchs die Tankwartklasse in wenigen Jahren zu einer der stärksten Fachgruppen der Schule an.

-.-

Bundestagsabgeordneter Winkelheide sprach in der KAB Ückendorf über wichtige soziale Probleme: Sozialgesetz, Kapitalbildung durch Miteigentum, Leistungslohn und Familienlohn und Familienausgleichskasse.

-.-

Mittwoch, den 6. August

Im Neubau Wiehagen 7 eröffnete die Schnellwäscherei Denda als erste ihrer Art in Gelsenkirchen ihren Betrieb. Acht automati-

sche Waschmaschinen für je acht Kilogramm Wäsche und zwei für je zwölf Kilogramm besorgten das Waschen; anschließend erfolgte Trockenschleudern und gegebenenfalls Bügeln. In einer gemütlichen Leseecke konnten die Hausfrauen die 70 Minuten lesend warten, die es dauerte, bis ihre Wäsche aus der Trockentrommel geholt werden konnte.

-.-

Der STV Horst-Emscher hatte im Fürstenbergstadion mit Wacker Wien eine österreichische Spitzenmannschaft zu Gast. Sie holte in der 2. Halbzeit einen 2:0-Vorsprung der Horster wieder auf und gewann dann mit 3:2 Toren.

-.-

Donnerstag, den 7. August

Kurz vor Vollendung seines 63. Lebensjahres starb Bankdirektor Heinrich Bestgen von der Volksbank Gelsenkirchen, deren Geschicke er fast dreißig Jahre lang an verantwortlicher Stelle geleitet hatte. Er war auch Mitglied des Aufsichtsrats der Zentralkasse in Münster und hatte mehrere Jahre lang verantwortlich den Westfäl. Genossenschaftsverband geleitet.

-.-

Die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG errichteten auf ihrem Fabrikgelände eine Saugzuganlage mit Stahlwerk mit gleichzeitiger Verlängerung der Stahlwerkshalle und Neubau von zwei Formtrockenöfen.

-.-

Gegen eine von den Brauereien beschlossene Bierpreiserhöhung erhob die Geschäftsstelle Gelsenkirchen des Verbandes Gaststätten- und Hotelgewerbe Protest und schloß sich dem Plakatkrieg gegen die Brauereien an. Die Erhöhung sollte durchschnittlich zwei bis drei Pfennig je Glas betragen.

-.-

Eine 19 Mann starke Mannschaft dänischer Leichtathleten besuchte auf ihrer Deutschlandreise auch Gelsenkirchen. Die Gäste, die von Konsul Petersen begleitet waren, wurden von Bürgermeister Schmitt und Stadtverordn. Kivelip offiziell begrüßt; auf einer ausgedehnten Stadtrundfahrt lernten sie die Eigenarten und Schönheiten der Stadt kennen.

-.-

Samstag, den 9. August

Auf dem Rhein-Herne-Kanal verkehrte das erste Personenboot nach dem Kriege! Es hieß "Hein-Theo" und gehörte dem Binnenschiffer-Kaufmann Theo Frintrop. Es verkehrte von 14 Uhr an

zwischen Schleuse IV und Schleuse V. Eine Fahrt nach Wanne kostete auf dem 26 Personen fassenden Boot eine Mark, bis zum Ruhr-Zoo 50 Pfennig.

-.-

Das Zeltlager an einem idyllischen Fleckchen an der Lahn, in dem 21 Jungen ihre Ferien verbrachten, deren Väter zur Gelsenkirchener Abteilung des Hüttenwerks Oberhausen gehörten, wurde vorzeitig abgebrochen, um einer möglichen Ausbreitung der Kinderlähmung vorzubeugen.

-.-

Der junge Gelsenkirchener Judo-Club hatte in der ehemaligen "Brücke" seine erste öffentliche Veranstaltung. In einem Clubkampf gegen den Essener Judo-Club siegten die Essener mit 11:7 Punkten.

-.-

Sonntag, den 10. August

Siegismund Reckmann, ein Sohn der St. Konrad-Pfarrgemeinde in Erle-Middelich, feierte seine Primiz in der Heimatkirche, ebenso in der Kathol. Pfarrkirche in der Neustadt Theodor Pott, Sohn des Bundesbahnbeamten Theodor Pott aus der Bochumer Straße, und in der Kathol. Pfarrkirche Rotthausen Wilhelm Kersting, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Kersting, Johann-Strauß-Weg.

-.-

Pater Ewald Innig traf nach vierundzwanzigjähriger Tätigkeit in der Kathol. Mission Brasiliens bei seinen Geschwistern in Horst ein, um dort sein silbernes Priesterjubiläum zu feiern.

-.-

Der FC Schalke 04 fuhr ins Saargebiet, um an dem vom 1. FC Saarbrücken veranstalteten Internationalen Turnier der europäischen Knappenmannschaften teilzunehmen. Er spielte dort am Samstag gegen den Racing Club Lens (Frankreich) und gewann das Spiel mit 6:2 Toren. Als Sieger trat er dann am Sonntag gegen den 1. FC Saarbrücken an, den er im Endspiel um den "Silberschild des Saarbergbaus" mit 3:2 Toren besiegte und damit die schöne Trophäe gewann.

-.-

Der STV Horst-Emscher war Gastgeber von Eintacht Trier. Die Gäste enttäuschten und verloren das Spiel mit 0:2 Toren.

-.-

Montag, den 11. August

Nachdem vor einiger Zeit einer der schweren Rippensteine in der St. Hippolytus-Kirche in Horst herabgestürzt und im Fallen eine eichene Kirchenbank glatt durchschlagen hatte, begann die Zeche Nordstern - es handelte sich um Bergschäden - damit, die gotischen Spitzgewölbe in der Kirche vom Gewölbeboden aus mit Flacheisen einer besonderen Konstruktion zu verankern. Die schweren Rippensteine wurden dabei demontiert und gegen eine leichtere Baumasse ausgewechselt. Sobald diese Arbeiten fertig waren, sollte Malermeister Josef Busch in Aktion treten.

-.-

Dienstag, den 12. August

Auf dem Rhein-Herne-Kanal in Heßler ankerte ein neuartiges Wassertransportmittel, ein sogenanntes "Lastrohr", eine Erfindung des Bonner Ingenieurs Westphal. Der sonst starre Schiffskahnrumpf war dabei in einzelne Glieder aufgelöst. Sie stellten aber nicht die üblichen Schiffsrümpfe dar, sondern waren aus drei nebeneinanderliegenden Rohren zusammengesetzt. Ein solcher Schleppzug aus acht Dreifach-Gliedern konnte 3 120 t Fracht transportieren und besaß eine erstaunliche Wendigkeit.

-.-

Mittwoch, den 13. August

Als Maßnahme im Kampf gegen die Kinderlähmung setzte der Handballkreis Gelsenkirchen mit sofortiger Wirkung alle Spiele für Jugendliche aus und bat die Vereine darüber hinaus, das Training für Jugendliche möglichst einzuschränken. - Der Ruhr-Zoo ließ bis auf weiteres die beliebten Kinderfeste ausfallen.

-.-

Zum ersten Male leuchtete die zehn Meter hohe vierseitige Leuchtfläche auf dem Turm des Verkehrshofes Ruhrgebiet; sie sollte Kraftfahrern bei Dunkelheit den Weg dorthin weisen.

-.-

An einem Internationalen Magier-Kongreß in Breda (Niederlande) nahm zum ersten Male nach dem Kriege wieder eine deutsche Delegation teil. Sie wurde von dem 1. Vorsitzenden des Ortszirkels Gelsenkirchen, Erich Möckel,Horst, geführt, der unter dem Künstlernamen "Salvaro" in Fachkreisen einen bedeutenden Ruf genoß.

-.-

Der STV Horst-Emscher spielte in Münster gegen die dortigen Preußen. Das Privatspiel endete mit einem Siege der Münsteraner mit 3:1 Toren.

-.-

Auf einem Sprenggelände in der Nähe von Coesfeld, auf dem er nach Altmaterial gesucht hatte, wurde der Schrotthändler Albert Lange aus Buer-Bülse beim Auseinandernehmen einer Tellermine, die dabei explodierte, getötet. Zwei seiner Brüder erlitten schwere Verletzungen.

-.-

Donnerstag, den 14. August

Auch in Gelsenkirchen machte die Kinderlähmung ernste Sorgen, obwohl die Stadt weniger betroffen war als die Nachbarstädte. Im Ganzen wurden 63 Fälle gemeldet; davon verliefen drei tödlich, 35 Patienten behielten starke Lähmungen zurück, die aber nach langwieriger Behandlung zum Teil gebessert, zum Teil sogar geheilt werden konnten. Während der Dauer der Epidemie wurde im St. Josefs-Hospital in Horst eine Isolierabteilung eingerichtet. Die Regierung in Münster untersagte alle Schulwanderungen, und sportliche Wettkämpfe aller Art. Alle Gelsenkirchener Schulen wurden von einem beamteten Arzt sowie von Beamten des Bauamtes, des Gesundheitsamtes und des Schulamtes einer eingehenden Überprüfung unterzogen, vor allem im Hinblick auf die sanitären Anlagen. Zur Beseitigung vorgefundener Mängel stellte die Stadt sofort 100 000 DM zur Verfügung. Eine besondere Dienstvorschrift erging an die Hausmeister, denen peinlichste Sauberhaltung der Gebäude und vor allem der Toiletten zur Pflicht gemacht wurde. Verboten wurde auch das Baden in Wasserläufen und Kanälen, die Durchführung von Zeltlagern und das Abhalten von Volksfesten (Schützenfesten, Kirmessen, Jahrmärkten usw.). Das Verbot galt bis zum 31. Oktober dieses Jahres. In der Städt. Badeanstalt wurde das Wasser der Schwimmbecken fünfmal täglich erneuert und zur Desinfizierung dem Wasser je Liter 2 bis 3 mg flüssiges Chlor zugesetzt. Wasserproben wurden laufend vom Hygiene-Institut untersucht, ebenso das Wasser im Freibad Grimberg, doch wurde es von der Bevölkerung stark gemieden.

-.-

In der Kapelle von Schloß Lüttinghof feierte der Neupriester Max Georg Freiherr von Twickel, ein Sohn des Besitzers des Schlosses, seine Primiz im Beisein seiner Verwandten, die aus Havixbeck, wo die Familie wohnte, nach Lüttinghof gekommen waren.

-.-

Auf dem Rohbau der Volksschule Resser Mark, der modernsten Schule im Stadtgebiet, wurde der Richtkranz aufgezogen. Die Schule bestand aus zwei Hauptgebäuden, die parallel zur Straße hintereinander gestaffelt angeordnet und durch eine Säulenhalle miteinander verbunden waren. Das Vordergebäude sollte acht, das Hintergebäude fünf Klassenzimmer aufnehmen, außerdem ausreichend Nebenraum für Lehrer- und Rektorzimmer, sanitäre Anlagen, Hausmeisterwohnung usw.

-.-

An einer Arbeitstagung der Arbeiter-Wohlfahrt im Emil-Zimmermann-Heim über die Einflüsse von Film, Rundfunk und Presse auf die Jugenderziehung nahmen etwa dreißig Psychologen, Psychiater, Fürsorgerinnen und Fürsorger aus den USA teil.

-.-

Freitag, den 15. August

Pater Franz Liers beging im Oblatenkloster an der Wanner Straße den 50. Jahrestag seines Ordensgelübdes.

-.-

Das Gebäude des "Bürgerkrugs" an der Ecke Haupt- und Ruhrstraße wurde abgerissen. Es mußte der Erweiterung der Einmündung der Ruhrstraße in die Hauptstraße weichen.

-.-

Die "Hüller Mühle" eröffnete nach Beseitigung der Kriegsschäden ihr von früher her beliebtes Gartenlokal mit Tanz, Musik und Feuerwerk.

-.-

Die Gelsenkirchener Lichtspieltheater erhöhten ihre Eintrittspreise um durchschnittlich 10 Prozent. Die Preise waren nunmehr von 0,95 DM in den Nachaufführungstheatern und von 1,15 DM an in den Erstaufführungstheatern gestaffelt. Der teuerste Platz in einem Gelsenkirchener Kino betrug 2.- DM.

-.-

Die bisher gemeinsam geführte Theater- und Konzertkasse in Alt-Gelsenkirchen wurde jetzt getrennt. Eine selbständige Theaterkasse wurde bei den Städt. Bühnen in der Hiberniastraße eingerichtet, eine Kasse für Konzerte und Volksbildungswerk in der Mädchenmittelschule. In Buer befand sich weiterhin eine gemeinsame Kasse für Theater, Konzerte und Volksbildungswerk im Erdgeschoß des Rathauses.

-.-

Samstag, den 16. August

Der Verkehrsverein startete eine neue Burgenfahrt, die dieses Mal zu den Burgen Lüttinghof, Lembeck, Gemen und Raesfeld führte.

-.-

Nach einem 18 Tage dauernden Umbau wurde der Saal der Schauburg in Buer wieder seiner Doppelbestimmung als Lichtspieltheater und Städt. Bühne zurückgegeben. Die Bestuhlung wurde dabei um 175 Stühle verringert, wobei der einzelne Sitz breiter wurde. Die

Orchesterlogen vor der Bühne wurden durch einen breiten Durchgang ersetzt. In das Bühnenhaus wurde eine große Holzkabine eingebaut, die die sonst fast 20 m hohe Decke auf die Hälfte senkte; dadurch wurde für Sänger und Schauspieler eine bessere Akustik erreicht. Zur Wiedereröffnung, die mit Beginn der neuen Film-Saison zusammenfiel, wurde der Film "Der Fall Cicero" gezeigt.

-.-

Der Jagdaufsichtsberechtigte des Grafen von Westerholt, ein Sohn des Försters Capelle in Buer, erschoß im Westerholter Wald im Gelände am Resser Grenzweg am Nachmittag einen wildernden Hund. Als er von dessen Besitzer und anderen Personen daraufhin bedroht wurde, flüchtete er und gab einen Warnschuß ab. Bei dem Versuch, ihm das Gewehr zu entwinden, löste sich ein Schuß, der einen der Verfolger, einen 20 Jahre alten Mann aus Resse, in den Leib traf. Er wurde schwer verletzt in das Krankenhaus Bergmannsheil II eingeliefert, wo er am Abend starb (s.S. 109 des Chronikbandes 1954).

-.-

Sonntag, den 17. August

Zahlreiche Gelsenkirchener fuhren in mehreren Omnibussen nach Hürtgen, wo im Hürtgen-Wald der größte deutsche Ehrenfriedhof, den der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bisher gestaltet hatte, durch Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuß eingeweiht wurde.

-.-

Die Stadt-Sparkasse verloste wiederum zwölf Wohnungen. Nur vier der glücklichen Gewinner wohnten der Verlosung bei, die unter der Aufsicht von Rechtsanwalt Dreesen stattfand. Verlost wurden drei Zwei-Zimmer-Wohnungen im Hause Bergmannstraße 7, drei Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen und drei Drei-Zimmer-Wohnungen im gleichen Hause, eine Zwei-Zimmer-Wohnung und eine Drei-Zimmer-Wohnung im Hause Küppersbuschstraße 35 und eine Vier-Zimmer-Wohnung im Hause Auf Böhlingshof 9.

-.-

Die Zeche Consolidation beging eine Jubilarfeier. Arbeitsdirektor Cigan ehrte 31 Jubilare, die in den Monaten Juli und August ihr 40- oder 50jähriges Diestjubiläum begehen konnten.

-.-

Auf der Horster Rennbahn wurde das "Rudolf - Rose - Erinnerungs-Rennen" gelaufen (2 000 m, 8 000 DM). Sieger mit Kopflänge war "Harmodius" vor "Vogelzug" und "Blitzlicht".

-.-

Im Rahmen der DFB-Hauptrunde traf der FC Schalke 04 im Pokal-Spiel auf Borussia Neunkirchen im Saargebiet. Die Saarländer

siegten mit 2:1 Toren. - Der STV Horst-Emscher stattete dem VfB Bottrop einen Besuch ab und brachte von dort einen 3:2-Sieg mit nach Hause.

-.-

Aus Anlaß seines Silberjubiläums trug der TuS Rotthausen, der sich in diesem Jahre den Aufstieg in die Gauklasse erkämpft hatte, ein Handball-Jubiläums-Spiel gegen Post Essen aus, das er mit 7:4 gewann.

-.-

Montag, den 18. August

Das Gesetz über den Lastenausgleich wurde verkündet. Es trat am 1. September in Kraft; einzelne Teile wurden allerdings rückwirkend vom 1. April an wirksam. Vom 25. bis 29. August gaben die Reviermeldeämter die auszufüllenden Fragebogen aus. Auf ihnen mußten alle Schäden, auch wenn sie früher schon einmal bei einem Kriegsschädenamt angemeldet worden waren, jetzt neu angemeldet werden. Man rechnete in Gelsenkirchen mit rund 85 000 Anträgen auf Entschädigung von Hausratsschäden und rund 30 000 Anträge auf Entschädigung von Vertreibungsschäden.

-.-

Das Städt. Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung gab ein weiteres Heft seiner Veröffentlichungsreihe heraus, in dem sich sein Leiter Dr. Clostermann mit dem Thema "Film und Jugendkriminalität" beschäftigte und die Frage erörterte: "Kann ein schlechter Film einem Kinde schaden ?" Zugrunde lag das Studium von 342 Akten straffällig gewordener Jugendlicher.

-.-

Der Leiter des Finanzamts Gelsenkirchen-Nord in Buer, Paul Blanke, wurde zum Oberregierungsrat ernannt.

-.-

Orthopädie-Schuhmachermeister Ludwig Vorholt in der Ewaldstraße in Resse erhielt für die von ihm angefertigten, auf der Jubiläums-Fachausstellung der Kasseler Schuhmacher-Innung aus Anlaß ihres 550jährigen Bestehens ausgestellten Schuhe eine silberne Medaille.

-.-

Dienstag, den 19. August

"Opa Fröhlich", der Invalide August Fröhlich, der jetzt in Horst in der Althoffstraße wohnte, wurde 85 Jahre alt. Er war

der einzige noch lebende Mitbegründer der MGV Neustadt 1888; ferner war er Mitbegründer des Großvatervereins Rotthausen und des Evgl. Arbeitervereins Altstadt. Geboren war er in der Schwanenstraße in der sogenannten "Balaklava". Der Jubilar arbeitete 38 Jahre als Bergmann auf der Zeche Dahlbusch.

-.-

Im Alter von 47 Jahren starb der Bulmker Arzt Dr. Heinz Stutzmann, Hohenzollernstraße 90.

-.-

Die noch aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg stammende Behelfsbrücke der Güterverkehrsstrecke Horst-Nord - Bismarck am St. Josefs-Hospital in Horst wurde jetzt abgerissen.

-.-

Die Koordinierungsausschüsse Ruhrgebiet, Münsterland und Wuppertal hielten eine Sitzung ab, die der Erschließung des Nord-Süd-Verkehrs auf der Straße durch drei Autobuslinien Wuppertal - Münster dienen sollte, von denen eine auch über Gelsenkirchen geplant war. Es kam dabei jedoch noch nicht zu einer Einigung unter den Verkehrsträgern, da die Bundesbahn sich nach wie vor den Plänen der Nahverkehrsbetriebe hartnäckig widersetzte.

-.-

Der Gelsenkirchener Puppenspieler H.M. Denneborg war in der Kinderstunde des NWDR Köln mit einem Märchenspiel "Vom Teufel mit den drei goldenen Hörnern" zu hören.

-.-

Mittwoch, den 20. August

Eine der ältesten Einwohnerinnen Gelsenkirchens, die Witwe Marie Koslowski aus Buer-Resse, beging ihren 98. Geburtstag im neuen Alters- und Pflegeheim an der Fürstinnenstraße. 3 Kinder, 12 Enkel und 19 Urenkel gratulierten ihr zu diesem Ehrentage.

-.-

Die Kemper KG, ein bekanntes Unternehmen der neuen Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie, feierte gemeinsam mit dem Stammhaus Heinrich Muermann in Minden (Dr. Alfred Kemper war der Schwiegersohn von C.H. Muermann) das hundertjährige Bestehen.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Stadtverwaltung in der Aula der Mädchenmittelschule sprach Betriebsratsvorsitzender Keller über die Frage der Wohnungsbeschaffung für Angehörige der Stadtverwaltung und über die geplante Einrichtung einer städti-

schen Zusatzversicherung. Die Stadt habe sich von der Zusatzversicherungskasse des Bundes und der Länder in Amberg getrennt, weil sie glaube, mit einer eigenen Versicherung bei niedrigerer Beitragszahlung höhere Leistungen als diese Kasse bieten zu können. Ein zur Beurteilung dieser Frage eingeholtes versicherungsmathematisches Gutachten sei zu einer günstigen Beurteilung dieser Frage gekommen.

-.-

Das Wiederaufbauministerium in Düsseldorf versagte dem Projekt einer Ölleitung der Scholven Chemie AG vom Hafen Duisburg zum Scholvener Werk auf einen heftigen Protest der Stadt Bottrop hin die Genehmigung.

-.-

Für die Prämiensparer aus Nordrhein-Westfalen fand im "Ehrenhof" in Düsseldorf wiederum eine Auslosung statt. Auf die Gelsenkirchener Sparer entfielen dabei leider nur kleine Gewinne zu 100 DM und darunter.

-.-

In einer Besprechung von Horster Vertretern aus Handel und Handwerk mit Stadtverordneten und Angehörigen der Stadtverwaltung trug Kaufmann Strickling zahlreiche Horster Wünsche vor. Kreishandswerksmeister van Suntum forderte verstärkte langfristige Kredite aus Landesmitteln für den Aufbau der Ruinen. Dr. Wendenburg setzte sich für die Schließung der Baulücke zwischen der Marken- und der Essener Straße ein. In Verbindung mit dem Bau der ECA-Siedlung forderte der Stadtverordnete Zöllig, Vorsitzender des Planungsausschusses, den Bau von Verkehrsstraßen vom "Rosenhügel" nach Horst. Stadtbaurat Flöttmann wies darauf hin, daß für keinen Stadtteil in letzter Zeit soviel Geld für Strassenbauten ausgegeben worden sei wie für Horst. Er kündigte an, daß mit der Wiederherstellung der Parkanlagen am Schloß Horst in Kürze zu rechnen sei.

-.-

Das seit 1911 bestehende "Horster Criterium" hatte trotz des anhaltenden Regens Tausende zur Horster Rennbahn gelockt. Das Rennen (1 000 m) war eine mit 11 000 DM ausgezeichnete Zweijährigen-Prüfung. Sieger wurde "Mayflower".

-.-

Donnerstag, den 21. August

Über den Plan einer Großsiedlung, die das Siedlungswerk der Evangl. Kirche im Schaffrath-Viertel zwischen Autobahn und der Bauernschaft Heege bauen wollte (240 Wohnungen in 60 Häusern), nebst Kirche, Gemeindehaus und Kindergarten, berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter der Überschrift: "Neuer Stadtteil wächst im Schaffrath".

-.-

Nachdem die Verstärkungsarbeiten an der Leither Brücke (s.S. 133 dieses Bandes) fertiggestellt waren, konnte die Autobuslinie 82 wieder über diese Brücke verkehren.

-.-

An dem sogenannten "Silbersee" im Rücken der Künstlersiedlung Halfmannshof entwickelte sich an der Hattinger Straße ein Aschen-, Schutt- und Müllgebirge, das wegen der damit verbundenen Gerüche und des Rauches - die brennbaren Müllbestandteile wurden verbrannt - zu steigenden Unzuträglichkeiten führte. Es handelte sich dabei um die private Müllkippe eines Essener Unternehmers, der hier auf Gelsenkirchener Boden Müll kippte, dessen Hauptlieferant die Stadt Essen war.

-.-

Freitag, den 22. August

Die Alte Schule an der Ückendorfer Straße erfuhr eine gründliche Renovierung. Es entstand eine lichte Pausenhalle, die Klassenzimmer erhielten eine neue Ausstattung mit Stahlrohrmöbeln und die Treppenhäuser zum Obergeschoß wurden erneuert.

-.-

Anwohner der Belforter Straße in Rotthausen protestierten in einer Versammlung gegen den schlechten Zustand der Straße, nachdem sich Fuhrunternehmer geweigert hatten, die Straße noch zu befahren. Bürgermeister Schmitt beruhigte die Gemüter und regte an, die Klagen auf einer Bürgerschaftsversammlung des ganzen Ortsteils vorzubringen, zu der dann auch Stadtverordnete und Angehörige der Stadtverwaltung eingeladen werden sollten.

-.-

Der Ortsteil Beckhausen bekam wieder sein Kino. Der Saal Hatterscheid wurde von der Architektenfirma Rank & Pasch zu einem Filmtheater umgebaut, das den Namen "Union-Theater" erhielt.

-.-

Ein plötzlich wild gewordener Bulle griff in den frühen Morgenstunden den 34 Jahre alten Melker Ernst Etchen auf einer Weide am Linnenbringsweg in Sutum an. Er richtete den Mann dabei so übel zu, daß er auf der Weide starb. Der Vorfall wurde erst nach Stunden bemerkt. Er war um so tragischer, als der Melker erst kürzlich geheiratet hatte und seine Frau sich auf einer Reise durch den Schwarzwald befand. Für das Wochenende war eine Hochzeitsnachfeier geplant.

-.-

Samstag, den 23. August

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Haushalts-

satzung für das Rechnungsjahr 1952, die die Stadtverordnetenversammlung am 17. März 1952 beschlossen hatte, und die unter dem 6. August von der Regierung genehmigt worden war.

-.-

Die "Horster Volkszeitung" berichtete unter der Überschrift: " As de Klock hier tackt ... " von einer alten Standuhr aus dem Jahre 1704 in einem Fachwerkhaus im Horster Norden, zusammen mit einer ausführlichen Beschreibung der Uhr.

-.-

Im Alter von 50 Jahren starb Stadtrat Adolf Vogt. Er war von 1929 bis 1940 an verschiedenen Volksschulen der Stadt als Lehrer tätig gewesen, hatte nach dem zweiten Weltkrieg zwei Jahre lang als Stadtrat in Auerbach im Vogtland gewirkt und war im Frühjahr 1947 zum Schul- und Kulturdezernenten der Stadt Gelsenkirchen gewählt worden (s.S. 102 und 149 des Chronikbandes 1947). In rastloser Tätigkeit hatte er ohne Rücksicht auf seine Krankheit seine Arbeitskraft und seine Erfahrungen in den Dienst seiner Aufgabe gestellt. Die Wiederherstellung geordneter Schulverhältnisse in Gelsenkirchen während der schwierigen Nachkriegsjahre war zu einem wesentlichen Teil sein Verdienst.

-.-

Die Leiche des am 21. August in seiner Bonner Wohnung gestorbenen 1. Vorsitzenden der SPD Dr. Kurt Schumacher, wurde in einem großen Geleitzug über die Autobahn nach Hannover überführt. Im Stadtgebiet Gelsenkirchen bildeten rechts und links der Autobahn in der Nähe des "Luftigen" in Buer-Sutum zahlreiche Mitglieder der Gelsenkirchener SPD und der Gewerkschaften, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Geritzmann, Spalier, um dem Toten die letzte Ehre zu erweisen.

-.-

Auf der Kokerei Scholven wurde die im Kriege zerstörte, jetzt von der Essener Koksofenfirma Koppers wiederaufgebaute Batterie III angeheizt. Man rechnete damit, Ende Oktober mit der Koksproduktion beginnen zu können.

-.-

Der MGV " Sängerbund/Melodia " erwiderte einen Besuch der Zangesvereeniging St. Cecilia in Kerkrade-Chevremont (Niederlande) anläßlich des 90jährigen Jubelfestes im Oktober 1951 (s.S. 223 des Chronikbandes 1951) und fuhr zum 40jährigen Jubelfest der holländischen Sangesbrüder. Besonders bejubelt wurden die unter der Leitung von Willi Giesen gesungenen Chöre "Steh auf, Nordwind" von Josef Haas und "Gloria" von Mathieu Neumann.

-.-

Sonntag, den 24. August

Pfarrer Dr. Oeltze und Kirchmeister Wilms legten den Grund-

stein zum Wiederaufbau des Kindergartens der Evangl. Kirchengemeinde Bulmke an der Florastraße.

-.-

120 Gelsenkirchener Teilnehmer am Evangl. Kirchentag in Stuttgart aus den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Gelsenkirchen wurden im Gemeindehaus Schalke-West durch Pfarrer Schüttler (Schalke) feierlich verabschiedet. Der Kirchentag, der vom 27. bis 31. August dauerte, stand unter der Losung: "Wählt das Leben !"

-.-

An der Schlußkundgebung des 75. Deutschen Katholikentages, der am 21. August eröffnet worden war, nahmen unter den 120 000 deutschen Katholiken im Olympia-Stadion in Berlin auch viele Gelsenkirchener teil. Die Predigt hielt der Berliner Bischof Westkamm. Der Apostolische Nuntius, Erzbischof Aloisius Muench, wies in einer kurzen Ansprache noch einmal auf das Thema dieses Katholikentages hin: "Gott lebt !"

-.-

Zu Ehren des verstorbenen 1. Vorsitzenden der SPD, Dr. Kurt Schumacher, veranstaltete der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD am Vormittag in der Schauburg Buer eine Trauerfeier. Die Gedenkrede hielt Städt. Bibliotheksrat Wehrenpfennig.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft "Gesamtverkehrsplanung Ruhrkohlenbezirk" veranstaltete eine zweite Verkehrsstromzählung. In Gelsenkirchen wurde an 23 Zählstellen von 5 bis 20 Uhr gezählt. Wieder erhielten die Fahrzeuge beim ersten Passieren einer Zählstelle eine Zählnummer auf die Windschutzscheibe beklebt, die auf der Weiterfahrt von den Zählern an den Kontrollstellen notiert wurde. So gewann man ein genaues Bild vom Verkehrsstrom auf den Straßen des Stadtgebietes.

-.-

Auf der in "Planten und Blomen" in Hamburg während des Deutschen Schneidertages durchgeführten Herrenmodenschau errang Schneidermeister Erich Guth, Erle, gegen mehrere Hundert Konkurrenten mit einem Straßenanzug und einem Abendanzug die beiden 2. Preise und damit zwei Silbermedaillen.

-.-

Die Städt. Bühnen führten auf der Freilichtbühne Wattenscheid Ralph Benatzkys Operette "Im Weiß'n Rößl" auf. Die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck. Der Zuschauerraum war ausverkauft.

-.-

Im Fußball begannen wieder die Punktespiele. Der FC Schalke 04 mußte in Mch.-Gladbach gegen die dortige Borussia antreten; er gewann mit 6:2 Toren. - Der STV Horst-Emscher empfing auf eigenem Platz den 1. FC Köln. Die Horster vergaben ihre Chancen mit einer 1:2-Niederlage.

-.-

Der Luftsportclub Gelsenkirchen taufte auf dem Alten Markt zwei Segelflugzeuge, ein doppelsitziges Hochleistungsflugzeug vom Typ Condor IV und einen Schulgleiter. Bürgermeister Schmitt taufte ersteres auf den Namen "Gelsenkirchen"; ein junges Mitglied des Luftsportclubs gab dem Schulgleiter den Namen "Tausendfeuer". Nach dem Taufakt wurde der Condor IV nach Wattenscheid gebracht, wo der Luftsportclub "Kohlenpott" auf dem Gelände der Kornbrennerei Schulte-Kemna einen Flugtag veranstaltete, bei dem dieses Segelflugzeug Passagierflüge durchführte.

-.-

Montag, den 25. August

Ihren 94. Geburtstag feierte die Witwe Katharina Daschewski in Erle, Wilhelmstraße 36.

-.-

Der Verkehr über die fertiggestellte Schwarzbachbrücke in der Schwarzmühlenstraße wurde sang- und klanglos freigegeben.

-.-

Die Städt. Berufsfeuerwehr nahm weitere 16 Feuermelder der wiederaufgebauten Feuermeldeanlage in Betrieb. Sie befanden sich in den Bezirken Neustadt und Ückendorf.

-.-

Am Gebäude der Spar- und Darlehenskasse Buer in der Hagenstraße begannen umfangreiche Renovierungsarbeiten. Die Fassade sollte modernisiert und durch größere Fensteröffnungen mehr Licht in das Gebäude gebracht werden.

-.-

Der Ruhr-Zoo erhielt neuen Tierzuwachs: 37 Affen verschiedener Arten, zwei ein Jahr alte Elefanten und vier Tokos (Nashornvögel).

-.-

Wegen des verstärkten Auftretens der Kinderlähmung wurden die Sommerferien aller öffentlichen Schulen bis einschließlich 15. September verlängert.

-.-

Dienstag, den 26. August

Vor der Überführung der Leiche nach Frankfurt/Main fand für Stadtrat Vogt eine Abschiedsstunde in der Aula der Mädchenmittelschule statt. Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Meese, Betriebsratsvorsitzender Keller und Generalintendant Meißner würdigten die Verdienste des Heimgegangenen für das kulturelle Leben der Stadt. Ferner sprachen Regierungesdirektor Wenzel (Düsseldorf), ein Mitglied des Provinzialschulkollegiums Münster, Stadtrat Dr. Franz (Bochum) für den Landesverband des Deutschen Volksbühnenvereins und Oberstadtdirektor Meyerhoff (Herne) für den Deutschen Städtetag und die Landesschulausschüsse. Den letzten Gruß der Gelsenkirchener Lehrerschaft überbrachte Rektor Surmann. Das Städt. Orchester unter der Leitung von Städt. Musikdirektor Richard Heime trug zum nachhaltigen Eindruck der Feierstunde wesentlich bei. Der Chor der Städt. Bühnen sang unter der Leitung von Julius Asbeck den Choral aus Bachs Matthäus-Passion "Wenn ich einmal soll scheiden". Sechs Angehörige des Kulturdezernats (Volkshochschuldirektor Hoffmann, Städt. Bibliotheksrat Wehrenpfennig, Dramaturg Dr. Meyer, Städt. Kunstwart Dr. Lasch und die Beamten Weischer (Kulturamt) und Gottbrath (Schulamt) trugen dann den Sarg aus der Aula.

-.-

Unbekannte Täter zerstörten in der Nacht sämtliche Jungbäume an der Straße Buer-Westerholt (2 km), indem sie unterhalb der Krone die Bäume umknickten. Die Bevölkerung war empört.

-.-

Mittwoch, den 27. August

Unter der Überschrift: "Schifferkinder finden Brücke zu Deutschland" berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" über den Schifferkindergarten im Hafen Grimberg.

-.-

Die Bildstelle beim Städt. Schulamt wurde zur "Stadtbild- und Tonstelle" erklärt. Ihr wurden folgende Aufgaben übertragen: Erfassung, Verwaltung und Betreuung aller städtischen Lichtbildgeräte und Schallaufzeichnungsgeräte sowie ihre zentrale Beschaffung; die Aufnahme von Lichtbildern und Schmalfilmen sowie Schallaufzeichnungen für allgemeine Zwecke der Verwaltung wurden dem Amt für Verkehr und Wirtschaftsförderung übertragen.

-.-

Auf der Schachtanlage Consolidation 1/6 wurde ein neuer moderner Bestrahlungsraum fertiggestellt und in Benutzung genommen. Er war mit 14 Lichtgeräten ausgestattet, die eine Solluxlampe und eine Quarzlampe enthielten und den Bergleuten Tag und Nacht zur Verfügung standen. Jeder Kur, die 12 Bestrahlungen von 1 bis 6 Minuten Dauer umfaßte, ging eine gründliche Untersuchung durch den Werksarzt vorauf.

-.-

In den Häusern Mühlenstraße 10 und 12 in Buer wurde erstmalig in der Stadt eine moderne Tür-Lautsprecher-Anlage der Firma S. Siedle & Söhne, Furtwangen (Schwarzwald), eingebaut.

-.-

In der Gladbecker Rosenhügel-Schule wurde eine Ausstellung über das ECA-Bauprogramm eröffnet, die sich in erster Linie an die Bergleute wandte und ihnen die verschiedenen Bautypen, ihre Ausstattung und ihre Finanzierung vor Augen führte. Die Ausstellung dauerte bis zum 31. August. Nach ihrer Eröffnung wurde in Anwesenheit der Oberbürgermeister von Gladbeck und Gelsenkirchen mit dem Bau der Siedlung offiziell begonnen. Die Auftragssumme belief sich auf rund 3,25 Mill. DM.

-.-

Die Jugendmannschaft des FC Schalke 04 eroberte sich durch einen 7:1-Sieg über den Sv Rheydt den inoffiziellen Titel des Westdeutschen Jugendmeisters.

-.-

Donnerstag, den 28. August

Unter der Überschrift: "Cranger Straße eine alte Landstraße" schilderte die "Buersche Zeitung" die Entwicklung dieser Strasse vom alten Kohlenweg zur Hauptverkehrs- und Geschäftsstraße.

-.-

Die bischöfliche Behörde genehmigte für die Kathol. St-Urbanus-Pfarrgemeinde in Buer den Neubau von zwei Kirchen. Die eine sollte ihren Platz an der Goldbergstraße, die andere in Bergmannsglück in der Nähe der Brenner-Werke finden. Sie sollten vielen Gläubigen ihre bis jetzt oft weiten Wege zum Gotteshaus ersparen.

-.-

Die Oberpostdirektion Münster teilte amtlich mit, daß in Gelsenkirchen ein eigenes Fernschreibamt eingerichtet werden sollte. Zur Zeit waren in Gelsenkirchen 24 Firmen über die "Ortszentrale" Essen an das Fernschreibnetz angeschlossen. Auch 700 neue Fernsprechanschlüsse sollten zu den vorhandenen 6 400 hinzukommen.

-.-

Die Verkehrswacht beriet unter dem Vorsitz von Dr. Droescher über weitere Maßnahmen, um die erschreckend hohen Verkehrsunfallziffern in Gelsenkirchen herabzudrücken. Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehörten eine Überprüfung aller Fahrräder, Einführung des Schülerlotsendienstes, Anbringung von 20 Transparentbändern an den Einfallstraßen zur Stadt, ein Verkehrspreisausschreiben in den Schulen und Einschreiten gegen den übergroßen Lärm jugendlicher Motorradfahrer.

-.-

Freitag, den 29. August

Ihren 90. Geburtstag beging die Witwe Luise Knochenhauer, Wembkenstraße 55. Sie wohnte seit 1905 in Gelsenkirchen. Ihr Mann, der Bohrmeister auf einer Gelsenkirchener Zeche war, starb 1933, zwei Jahre vor der goldenen Hochzeit. Die Jubilarin war noch recht rüstig und hoffte, die "100" noch zu erreichen.

-.-

Die Schienen des Schmalspurgleises in der Innenstadt von Alt-Gelsenkirchen, über die Jahre lang der "Trümmer-Expreß" (s.S. 25 des Chronikbandes 1947) verkehrt hatte, wurden jetzt wieder entfernt.

-.-

Das "Technische Hilfswerk", das auf Veranlassung des Bundesinnenministeriums eingerichtet worden war, gründete eine Ortsgruppe Gelsenkirchen. Sie arbeitete als örtliche Behörde eng mit der Stadtverwaltung zusammen. Als besondere Aufgabe war dem Technischen Hilfswerk die Vorbereitung für eine technische Hilfeleistung im Zivilen Luftschutz und der "Katastrophen-Einsatz" übertragen worden.

-.-

Samstag, den 30. August

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die I. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1952, die die Stadtverordnetenversammlung am 28. Juli beschlossen, und die die Regierung am 21. August genehmigt hatte.

-.-

In der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" berichtete Redakteur Leo Hamp über die starke Bautätigkeit in den Ortsteilen Bulmke und Hüllen, die in der Hauptsache von den Eisenwerken getragen wurde; für deren Belegschaftsmitglieder sollten in diesem Jahre mehrere Hundert Wohnungen bezugsfertig werden. Der Artikel trug die Überschrift: "Musterbauten zieren Bulmke und Hüllen".

-.-

Ein Sonderzug mit Vertretern der Bundesbahn, des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk und der Ruhrgroßstädte befuhr die beiden Eisenbahnlinien der Köln-Mindener und der Bergisch-Märkischen Strecken als Auftakt zu einer Großaktion unter dem Motto "Grünes Ruhrgebiet". Als Vertreter der Stadt Gelsenkirchen nahm Städt. Gartenbaurat Gey teil.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch legte den Jahresbericht für 1951 vor, der noch unter den Nachwirkungen der Schlagwetterexplosion am 20. Mai 1950 zu leiden hatte, so daß die

Kohlenförderung um 20 Prozent niedriger lag als vor der Katastrophe. Dagegen war die Koks- und Kohlenwertstoff-Ausbeute günstig. Im ganzen wurden 89 Mill. cmb Gas abgegeben; Großabnehmer war die DELOG.

-.-

Die Gelsenkirchener Volkswagensparer kamen im Hans-Sachs-Haus zusammen, um von dem 1. Vorsitzenden des Hilfsvereins ehemaliger Volkswagensparer, Landesbeauftragter Milnik, Näheres über den Stand des Volkswagen-Prozesses zu hören, des größten Zivilprozesses der Nachkriegszeit.

-.-

Auf dem Süd-Friedhof in Frankfurt/Main fand die Beisetzung von Stadtrat Vogt statt. In der Trauerfeier, an der auch die Stadtverordneten Zöllig, Schwarz und Krämer teilnahmen, ferner Generalintendant Meißner, Dr. Ljubomir Romansky und Schulrat Schulte-Mattler, würdigte Oberstadtdirektor Hülsmann die Arbeit des Verstorbenen auf dem Gebiete des Schul- und Kulturwesens der Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Sonntag, den 31. August

Der neue Pfarrer an der Hl. Kreuz-Kirche in Ückendorf, der bisherige Vikar Franz Maurer aus Lüdenscheid, wurde vom Dechanten Propst Riekes feierlich in sein Amt eingeführt. Er war der Nachfolger des am 5. Juli gestorbenen Pfarrers Plümpe.

-.-

Auf einer Delegiertentagung der Arbeitsgemeinschaft Heilgehilfen in der IG Bergbau in Essen-Steele wurde Chefarzt Dr. Koch vom Bergmannsheil II in Buer in Anerkennung seiner Einsatzbereitschaft für die Interessen der Heilgehilfen zum Ehrenmitglied ernannt. Facharzt Dr. Wilde (Gelsenkirchen) hielt ein Referat über Fußpilz-Erkrankungen unter den Bergleuten.

-.-

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen errang bei einem Wettstreit der Spielmannszüge in Iserlohn unter 24 Korps aus Rheinland und Westfalen unter der Leitung von Korpsführer Paul Raschdorf den 1. Preis im Klassenspiel und den 1. Preis im Ehrenspiel.

-.-

Am 2. Oberliga-Sonntag hatte der FC Schalke 04 die Spfr Katernberg zu Gast in der Glückauf-Kampfbahn. Die Schalker siegten mit 4:1 Toren. - Der STV Horst-Emscher fuhr zur SpVg Erkenschwick. Das Spiel endete unentschieden (2:2).

-.-

Montag, den 1. September

Das Schuhwarenhaus F.W. Böhmer an der Bahnhofstraße, das 1902 von dem 1944 gestorbenen Kaufmann Wilhelm Böhmer gegründet worden war, feierte sein goldenes Jubiläum.

-.-

Mit dem Inkrafttreten des Lastenausgleichgesetzes ging die Abteilung Soforthilfe des Städt. Fürsorgeamtes in dem neu geschaffenen Städt. Ausgleichsamt auf.

-.-

Die Firma Weyß & Freytag begann mit den Arbeiten zur Hebung der Eisenbahnunterführung an der Mechtenberg- und Achternbergstraße in Rotthausen. Wegen Bergsenkungen mußte diese Strecke in einer Länge von 2 km um 2,65 m gehoben werden. Der Eisenbahnverkehr Gelsenkirchen-Essen und die Verbindung zwischen den Zechen Dahlbusch und Bonifatius erlitten durch die Arbeiten keine Unterbrechung.

-.-

Auf dem Geländedreieck Hirschwinkel-Münsterstraße-Cranger Straße begannen die Ausschachtungsarbeiten für 260 Bergarbeiterwohnungen für Bergarbeiter der Schachtanlagen der Zeche Graf Bismarck; die Entwürfe für die vorgesehenen dreigeschossigen Baublocks mit einem viergeschossigen Abschluß zum Forsthaus hin stammten von dem Frankfurter Architekten Bischoff.

-.-

Ein Sonderzug aus Kiel brachte 180 Familien, fast ausnahmslos Umsiedler, nach Gelsenkirchen. Sie fuhren zu ihren Männern, die seit einigen Monaten als Bergarbeiter auf den Zechen Westerholt und Bergmannsglück tätig waren. Die Familien zogen in Neubauwohnungen in Hassel ein.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Ausschreibungen für den Erweiterungsbau des Rathauses Buer, nachdem Stadtrat Fuchslocher die Einzelheiten des Baues an Hand der Pläne und eines Modells erläutert hatte. Dabei wurde die Notwendigkeit eines zweiten Rathauseinganges an der Goldbergstraße allgemein anerkannt.
Der Haupt- und Finanzausschuß beschäftigte sich ferner mit den ihm vom Feuerwehrausschuß vorgelegten Plänen zum Neubau einer Feuerwache am Wildenbruchplatz; sie wurden einmütig gebilligt. Der Rohbau sollte im Rechnungsjahr 1953 errichtet und der Innenausbau im Rechnungsjahr 1954 so rechtzeitig erfolgen, daß der Bau zum goldenen Jubiläum der Städt. Berufsfeuerwehr im Jahre 1954 (1. Oktober) bezogen werden konnte.
Der Vorschlag des Jugendamtsausschusses zur Veranstaltung einer Jugendschutzwoche Anfang November wurde gebilligt. Im Zusammenhang damit sollte die Stadtbücherei in Verbindung mit dem Buch-

handel eine große Buchausstellung einrichten.
Der Gesundheitsausschuß war sich endgültig über das Gelände zum Bau einer Städt. Kinderklinik schlüssig geworden. Es besaß eine Größe von 12 bis 13 Morgen und lag nördlich der Resser Straße in Höhe von des Emil-Zimmermann-Heimes. Es hatte eine besonders gute klimatische und landschaftliche Lage, weil es auf drei Seiten von Wald eingeschlossen und geschützt war, und bei seiner Höhenlage nach Süden den Blick in die Baumwipfel des Stadtwaldes freigab. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dieser Wahl zu und beauftragte den Grundvermögens- und den Planungsausschuß, die nunmehr erforderlichen weiteren Schritte beschleunigt einzuleiten.
Nach eingehender Beratung folgte der Haupt- und Finanzausschuß der Empfehlung des Theaterausschusses und stimmte dem Abschluß eines neuen Dienstvertrages mit Generalintendant Meißner zu. Der Vertrag sah eine Verlängerung des am 31. Juli 1953 ablaufenden Vertrages um vier Jahre (bis zum 31. Juli 1957) vor.
Auf Vorschlag des Ausschusses für die Pflege der Leibesübungen beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, den neuen Sportplatz an der Fürstenbergstraße in Horst zur Schonung der noch jungen Rasendecke dem STV Horst-Emscher vorerst nur alle vierzehn Tage für ein Spiel der 1. Mannschaft freizugeben; um dem Verein aber eine Trainingsmöglichkeit zu schaffen, sollte an der Fürstenbergstraße ein besonderer Trainingsplatz hergerichtet werden.

Auf Vorschlag des Wohnungsausschusses verlängerte der Haupt- und Finanzausschuß das Recht zu einer beschränkten Mieterauswahl, das am 15. Mai eingeführt worden war (s.S. 120 dieses Bandes) und sich bewährt hatte, bis zum 31. März 1953.
Auf Vorschlag des Fürsorgeausschusses beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, den Empfängern von öffentlicher Fürsorgeunterstützung und den Arbeitsamtsunterstützungsempfängern eine kostenlose Badegelegenheit zu gewähren.
Die letzten beiden Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ergänzten die bisher zur Bekämpfung der Kinderlähmung getroffenen Maßnahmen: Er erteilte die Genehmigung zur überplanmäßigen Ausgabe zur Beschaffung einer Eisernen Lunge und für die Beseitigung von Mängeln an den Toilettenanlagen der Schulen.

-.-

Dienstag, den 2. September

Die DELOG legte den Geschäftsbericht über das Jahr 1951 vor. Mit rund 15 Mill. qm Glas erreichte sie die höchste Jahresproduktion seit Bestehen des Werkes. Es wurde ein Reingewinn von 90 472 DM (im Jahre 1950: 85 962 DM) erzielt.

-.-

Der Wahlausschuß für die Gemeindewahlen am 9. November hielt seine erste Sitzung ab.

-.-

Auf der Leistungsschau des Gasfaches in der Halle X der Industrie-Ausstellung in Berlin waren neben fünf anderen Firmen auch die

Gelsenkirchener Firmen F. Küppersbusch & Söhne AG und Gebr. Seppelfricke vertreten.

-.-

Mittwoch, den 3. September

Die Grundstücksverhandlungen zwischen der Stadt und der Evangl. Kirchengemeinde Buer-Mitte über das Gelände für den Omnibusbahnhof Buer wurden abgeschlossen. Die Kirchengemeinde trat das ihr gehörige Gelände an der Goldbergstraße, das die Stadt für den genannten Zweck brauchte, ab und erhielt dafür die Grundstücke an der Beisenstraße.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den fünf Mitgliedern des "Bombenräumtrupps Gelsenkirchen" (Truppleiter Richard Koch, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Wilhelm Höffken, Otto Poersch und die Brüder Helmut und Günther Stärk) die ihnen von der Stadtverordnetenversammlung zugesprochenen je 100 DM. (s.S. 171 dieses Bandes). Seit dem 1. März 1946, dem offiziellen Beginn der Räumarbeit, hatten die Männer im Stadtgebiet rund 6 ooo Bomben entschärft und dazu etwa die gleiche Anzahl zu den Sprengstellen bei Haltern abtransportiert. Das 6. Mitglied des Truppes, der Fahrer Klaus Sczenzny, lag mit einer Splitterverletzung am Fuß in einem Krankenhaus in Münster.

-.-

Zahlreiche Lambretta-Fahrer aus Gelsenkirchen und Wattenscheid gründeten im Lokale Schmidtmann in der Fürstinnenstraße einen Lambretta-Club, der dem ADAC beitrat.

-.-

Der FC Schalke 04 begeisterte 10 000 Fußballanhänger in Siegen, als er in einem Freundschaftsspiel die Mannschaft der Sportfreunde Siegen mit 2:1 Toren besiegte.

-.-

Donnerstag, den 4. September

Im Verlag W. Girardet in Essen erschien in der Reihe "Wirtschaftsbücher deutscher Städte" ein Buch "Gelsenkirchen", das in Wort und Bild Entwicklung und Bedeutung der Tausendfeuerstadt, namentlich im Wirtschaftsleben, behandelte.

-.-

In einer Pressekonferenz der Theatergemeinden Gelsenkirchen trat deren Vorsitzender Hubert Scharley für einen baldigen Theater-Neubau ein. Der Jugendleiter des DGB-Ortsausschusses, Tibert, teilte mit, daß die Ruhrfestspiele ihre nächste Jugendkulturwoche im Jahre 1953 in Gelsenkirchen abhalten wollten. Generalintendant Meißner kündigte die Einrichtung öffentlicher

Sprechstunden an; sie sollten alle interessierten Theaterfreunde persönlich mit den Aufgaben und der Arbeit des Theaters bekanntmachen und so einen engen Kontakt zur Bevölkerung erreichen. Dem gleichen Zweck sollten auch zehn Einführungsabende in moderne Werke dienen, die das Schauspielerpaar J.M. Murach und Maria Neumann durchführen sollten. Zu den Werbemaßnahmen des Theaters zählten auch die Besuche von Ensemblemitgliedern in den Bergarbeiterlagern und den Betrieben.

-.-

Freitag, den 5. September

Im Alter von 63 Jahren starb Rechtsanwalt und Notar Gustav Pokorny. Er hatte sich 1921 als Rechtsanwalt in Gelsenkirchen niedergelassen und war am 28. Mai 1926 zum Notar ernannt worden.

-.-

Der Bulmker Kinderchor (Leitung: Karlheinz Döring) wurde anläßlich eines begeistert aufgenommenen Konzerts in Köln zu einem Gastkonzert nach Kassel eingeladen. Ein Freund des Chores spendete daraufhin als Reisekostenzuschuß gleich 100 DM.

-.-

Die gefährliche Unsitte des Sammelns von Altmaterial in Hausruinen forderte ein Todesopfer: Ein 13 Jahre alter Junge war beim Altmetallsuchen durch ein Loch in der Kellerdecke gestürzt und dabei von einem durch den Sturz losgelösten schweren Steinbrocken am Kopf getroffen und verschüttet worden. Er starb kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

-.-

Samstag, den 6. September

In Wort und Bild berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" über Fälle, in denen auch jetzt noch 150 Familien etwa in Gelsenkirchen in menschenunwürdiger Weise in Trümmern hausten; der Artikel trug die Überschrift: "Mit ständiger Lebensgefahr verbunden".

-.-

Unter der Überschrift: "Die "Drei Asconas" - bald ein Begriff" berichtete die "Westfäl. Rundschau" vom Entstehen einer dritten Luftnummer Gelsenkirchener Artisten im Hof eines Grundstücks an der Straße "Im Busche" in Ückendorf, wo der doppelte Salto fleißig geübt wurde. Die drei jungen Artisten waren: Gustav Heyduk, Gerhard Westermann als "Flieger" und Robert Janshoff als "Fänger" (s. "Contys"im Chronikband 1949/50/51 und "Condoras" im Chronikband 1951).

-.-

Die Deutsche Angestelltengewerkschaft hielt in Gelsenkirchen ein zweitägiges Landesjugendtreffen ab; es war mit einer Schein-

firmen-Messe in den Wandelgängen des Hans-Sachs-Hauses verbunden. 150 Jugend-Delegierte aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen berieten über Forderungen der Angestellten-Jugend an Staat und Wirtschaft. Auch Sportkämpfe auf dem Sportplatz Halfmannshof fanden im Rahmen der Tagung statt. Am Samstag vormittag sprachen auf der Delegiertenkonferenz Bundesjugendleiter Blechschmidt (Hamburg) und Landesjugendleiter Niebuhr. Landesverbandsleiter Hans Katzbach sprach auf einer öffentlichen Kundgebung am Sonntag vormittag über das Thema: "Jugend im demokratischen Staat". Das Protektorat über das Treffen hatte Oberbürgermeister Geritzmann übernommen; er eröffnete auch die Scheinfirmen-Messe.

-.-

Auf Grund einer gemeinsamen Anregung der Verkehrsvereine von Gelsenkirchen und Gronau besichtigten 220 Lehrlinge aus Gronauer Textilbetrieben ihnen unbekannte Industrien in Gelsenkirchen: Die Gußstahlwerke, die DELOG, das Hüttenwerk Oberhausen, Grillo-Funke, die Zeche Consolidation und die Keramik-Abteilung der Firma Gebr. Seppelfricke sowie zum Abschluß den Ruhr-Zoo.

-.-

In einem Sportzelt auf dem Elisabethplatz begannen Ausscheidungskämpfe für die Europa-Meisterschaft im Catsch-Ringen der Berufsringer.

-.-

Die mit Unterstützung des Städt. Sportamtes nach Sylt entsandten Gelsenkirchener Versehrtensportler Werner Heer, Mathias Steinhoff und Wolgang Eickenscheidt vertraten dort ihre Heimatstadt mit großem Erfolg. Werner Heer wurde Deutscher Versehrtensportmeister im Vierkampf (50 m Gehen mit Prothesen, Klettern oder Hangeln an Tauen, Kugelstoßen aus dem Sitz und 50 m Schwimmen in beliebigem Stil). Die beiden anderen errangen einen 5. und 7. Platz.

-.-

Sonntag, den 7. September

Die Kolpingfamilie von St. Anna in Bismarck-West beging ihr Silberjubiläum. Bei einer Kundgebung auf dem Kirchplatz hielt Verbandssekretär Wullenhaupt von der KAB die Festrede. Glückwünsche überbrachten Bezirkspräses Vikar Pantel, Bürgermeister Schmitt für die Stadt, Verbandsvorsitzender Karl Jendis für die Evangl. Meister- und Gesellenvereine und Kreishandwerksmeister Krenzer für die Kreishandwerkerschaft.

-.-

Zum 4. und letzten Male in diesem Sommer brachte der "Samba-Expreß" der Bundesbahn frohgestimmte Menschen nach Norderney und Borkum.

-.-

Aus Anlaß der Übernahme der Patenschaft über die ehemalige Provinzialhauptstadt Königsberg veranstaltete die Stadt Duisburg im Städt. Museum eine Ausstellung ehemaliger Königsberger Künstler. Als Professoren der ehemaligen Königsberger Akademie waren auch die beiden Professoren Eduard Bischoff und Franz Marten von der Künstlersiedlung Halfmannshof mit mehreren Werken an dieser Ausstellung beteiligt.

-.-

Der Gelsenkirchener Film-Club eröffnete seine neue Saison erstmalig im "Film-Eck" mit dem französischen Film "Les jeux sont faites" ("Das Spiel ist aus"). Die Diskussion fand am Dienstagabend im Lokale Hirth statt.

-.-

Mit dem "Consoler Knappen" führte die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen in den Borkenbergen in der vergangenen Woche mehr als 400 Schulstarts ohne Bruch aus. Ehrenvorsitzender Dr. Lenig konnte am Sonntag abend zahlreiche frisch gebackene A-Piloten beglückwünschen. Das Verdienst, daß dieser erste Lehrgang so reibungslos, harmonisch und kameradschaftlich verlief, gebührte in erster Linie dem Fluglehrer, Gewerbeschullehrer Georg Ismer.

-.-

In einer von dem IG-Bergbau-Vertreter Czayka einberufenen Einwohnerversammlung der Resser-Mark wurde versucht, einen neuen Bürgerausschuß zu bilden, der unabhängig von dem bereits bestehenden Bürgerverein existieren sollte. Viele Einwohner verliessen unter Protest das Lokal, als in der Versammlung kommunistische Parolen verbreitet wurden.

-.-

Im Sanitätszug Horst des Deutschen Roten Kreuzes ehrte Kolonnenarzt Dr. Bisping den früheren langjährigen Kolonnenarzt Dr. Klose, ferner den einzigen noch lebenden Mitgründer, den 70 Jahre alten Wilhelm Mussel und Johann Buhs durch Überreichung der goldenen Ehrennadel. Die silberne Ehrennadel empfingen neun Mitglieder des Zuges.

-.-

Bei dem 1. Gründungsfest des Großvatervereins "Bleibe jung!", Haverkamp, weihte Oberbürgermeister Geritzmann die neue Vereinsfahne.

-.-

Zum 8. Male trafen im Düsseldorfer Rheinstadion der FC Schalke 04 und die Fortuna Düsseldorf aufeinander. Die Schalker Knappen mußten mit 1:2 Toren geschlagen nach Hause fahren. - Der STV Horst-Emscher hatte Bayer-Leverkusen zu Gast. Die Horster verloren das Spiel mit 0:6 Toren.

-.-

Im Hauptereignis des Trabrenntages, dem "B.J. Alkemade-Erinnerungsrennen" (2 400 m, 8 000 DM), siegte der vierjährige Hengst "Noster" mit Karl Gillar im Sulky überlegen.

-.-

Bei einem Vier-Städte-Kampf der Leichtathleten in Bochum (Gelsenkirchen, Bochum, Duisburg, Essen) siegte die Essener Mannschaft mit 17 509 Punkten. Es folgten Duisburg mit 17 138 Punkten, Bochum mit 16 973 Punkten und Gelsenkirchen mit 16 475 Punkten.

-.-

Montag, den 8. September

Der Ausschuß für Verkehr und Wirtschaftsförderung erwiderte unter Teilnahme von Gelsenkirchener Pressevertretern und zusammen mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Verkehrsvereins den Besuch, den der entsprechende Düsseldorfer Ausschuß vor einigen Wochen der Stadt Gelsenkirchen abgestattet hatte (s.S. 190 dieses Bandes). Der ganztägige Besuch in Düsseldorf nahm einen sehr herzlichen Verlauf. Als Abschiedsgeschenk überreichte Prof. Marten dem Düsseldorfer Oberbürgermeister Gockeln ein Hühnchen, ein Erzeugnis des Bildhauers Hubert Nietsch und der Westfalia-Keramik.

-.-

An der zur Weberstraße hin gelegenen Ecke des Hotels "Zur Post" baute Architekt Kurt Hatlauf das dort schon früher befindliche Tabakwarengeschäft wiederauf, das von der Firma Mühlensiepen nunmehr eröffnet wurde.

-.-

Die Firma Obstbauschutzgesellschaft KG in Dülmen erwarb das Gelände der ehemaligen Hafenschenke am Stadthafen und begann dort mit dem Abbruch der Ruine. Sie wollte auf diesem Platz einen für das Ruhrgebiet zentral gelegenen Vertrieb von Edelobst einrichten, mit dem der Obstbauer Schmitz-Hübsch sich in Recklinghausen unter der Bezeichnung "Obst-Abonnement" bereits gut eingeführt hatte. Er wollte den Hausfrauen die Sorgen wegen eines zu schnellen Reifens der Früchte in zu warmen Lagerräumen abnehmen und lagerte das Obst für sie in Spezial-Obstkühlräumen ein, um von dort aus zweimal im Monat die Hausfrauen mit der jeweils gewünschten Menge Obst zu versorgen, und zwar zu einem gleichbleibenden Preis vom Herbst bis zum Frühjahr. Das wüste Vorgelände der Hafenschenke sollte in einen Schaugarten mit Zierhölzern und Obstbäumen umgestaltet werden.

-.-

Einen achtzehntägigen Englandbesuch machten Mitglieder der Evangl.-freikirchlichen Jugend in Buer. Sie besuchten London und Cambridge und wurden in der Blumenstadt Colchester von dem Bürgermeister empfangen.

-.-

DGB-Ortsausschuß-Vorsitzender Scharley wandte sich in einem Aufruf im Sonderprospekt der Theatergemeinde an alle Funktionäre und Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Mitglied der Theatergemeinde zu werden: "Eure Aufgabe ist es, die Kolleginnen und Kollegen darauf hinzuweisen, daß gerade eine Besucherorganisation,wie wir sie in der Theatergemeinde Gelsenkirchen haben, berufen ist, der Theaterarbeit die tragfähige wirtschaftliche und geistige Basis zu sichern. Das Theater darf kein Luxus einzelner Kreise sein, es muß vielmehr Bedürfnis aller Schichten werden."

-.-

Dienstag, den 9. September

Der 2. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Stadtverwaltung, Michael Arnold, beging sein silbernes Dienstjubiläum als städtischer Kanalaufseher. Glückwünsche übermittelten ihm Stadtverwaltungsdirektor Falk, Bürgermeister Sellhorst, der 1. Betriebsratsvorsitzende Keller, ein Vertreter der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und Stadtbaurat Flöttmann als Amtsleiter des Kanalbauamtes.

-.-

Zwischen der Eisenbahndirektion Essen, der Gemeinschaft der Nahverkehrsbetriebe Ruhr, Wupper, Niederrhein und dem Verkehrsverband Industriebezirk wurde nach sechs Sitzungen eine Vereinbarung unterzeichnet, in der die Interessen am Ausbau und an der Bedienung des Nord-Süd-Verkehrs weitgehend aufeinander abgestimmt wurden. Die Vereinbarung betraf die Schaffung folgender Linien:
Durchgehender Verkehr Essen-Velbert (bezw. bis Wuppertal) durch Essener Straßenbahn und Wuppertaler Stadtwerke,
Schnell-Linie zwischen Wuppertal-Velbert-Essen durch Eisenbahndirektion Essen und Wuppertaler Stadtwerke,
Verlängerung der bestehenden Bundesbahnlinie Essen-Velbert bis Vohwinkel einerseits und bis Bocholt andererseits,
Einrichtung einer durchgehenden Nord-Süd-Linie Wuppertal-Langenberg-Hattingen-Bochum-Recklinghausen-Münster durch die Bundesbahn,
Einrichtung einer Nord-Süd-Linie Gronau-Burgsteinfurt-Haltern-Recklinghausen mit Anschluß nach Bochum und Wuppertal,
Umstellung einiger Überland-Straßenbahnlinien der Wuppertaler Stadtwerke auf Omnibusbetrieb,
Einrichtung einiger Omnibus-Schnell-Linien zur Ergänzung der Straßenbahnlinien der Vestischen Straßenbahn.
Die Einbeziehung Gelsenkirchens in diesen Nord-Süd-Verkehr sollte noch eingehend geprüft werden. Durch die Vorhaben der Vestischen Straßenbahn sollte aber wenigstens der Stadtteil Buer in die Linien nach Osterfeld, Bottrop, Herten, Recklinghausen, Olfen, Lüdinghausen und Raesfeld einbezogen werden.
Für Gesamt-Gelsenkirchen blieb nach diesem Plan noch eine große Lücke, die dringend der Ergänzung bedurfte.

-.-

Mittwoch, den 10. September

Über das von privaten Bauherren bevorzugte Baugelände an den Berger Anlagen (Häringsfeld) berichtete mit einem Foto aus der Pöppinghausstraße der "Gelsenkirchener Anzeiger" unter der Überschrift: "Wo baut heute der Privatmann ?"

-.-

Der unschöne Toilettenbau gegenüber dem Hauptbahnhof unmittelbar an der Eisenbahnunterführung wurde abgerissen. Er machte einem modernen Tabakwarengeschäft Platz, das im rückwärtigen Teil eine Nebenstelle des DER-Reisebüros aufnehmen sollte.

-.-

Die Post gab unter der Rufnummer 26 in ihrem Fernsprech-Veranstaltungsdienst nunmehr auch Auskunft über das Programm der Städt. Bühnen und sonstiger kultureller Veranstaltungen. Das Kino-Programm konnte jetzt unter der Rufnummer 27 abgerufen werden.

-.-

Die BV-Aral-AG lud leitende Beamte der Stadtverwaltung und Mitglieder des Stadtparlaments zu einer Industriefahrt ein. Sie begann mit einer Besichtigung des Bergbau-Museums in Bochum und endete am Nachmittag mit der Besichtigung des Hüttenwerks Huckingen. Teilnehmer aus Gelsenkirchen waren u.a. die Bürgermeister Schmitt und Sellhorst, die Vorsitzenden verschiedener Fachausschüsse, ferner Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtdirektor Hammann, Stadtrat Fuchslocher und Stadtverwaltungsdirektor Falk.

-.-

Karl Ruhe eröffnete im Ruhr-Zoo das neue Menschenaffenhaus, in dem 15 Affen untergebracht waren.

-.-

Das Wiederaufbauministerium reduzierte den Schlüssel, nach dem die allgemeinen Landesmittel für den sozialen Wohnungsbau im Rechnungsjahr 1953 verteilt werden sollten, für das Ruhrgebiet von 35 Prozent der Wohnungsbaugelder, die das Land insgesamt ausschüttete, auf 27,65 Prozent. Für Gelsenkirchen bedeutete das eine Senkung von 2,36 auf 1,56 Prozent. Durch diese Beschneidung des "Zivilen Sektors" wurden manche Hoffnungen zunichte gemacht.

-.-

Auf einem Gemeindeabend der Evangl. Kirchengemeinde Horst berichtete Pastor Dr. Keienburg auf Grund seiner Eindrücke während eines Studienaufenthaltes in den USA in den Jahren 1948 bis 1950 über "Kirche und Welt in den USA".

-.-

In einer Gemeindeversammlung der Evangl. Kirchengemeinde Ückendorf berichteten Dr. med. Althoff und Amtsgerichtsdirektor Althoff über ihre Teilnahme am Deutschen Evangl. Kirchentag in Stuttgart und seine Bedeutung für Kirche und Volk.

-.-

Die Städt. Bühnen eröffneten die neue Spielzeit mit dem Schauspiel "Michael Kramer" von Gerhard Hauptmann in der Inszenierung durch Dr, Jost Dahmen. Gleichzeitig veranstalteten die Städt. Bühnen im Foyer des Hauses am Bahnhof eine reichhaltige Theaterausstellung, die durch technische und künstlerische Materialien einen interessanten Einblick in die Welt des Theaters bot. Für die neue Spielzeit hatten die Städt. Bühnen rund 900 neue Platzmieter gewonnen.

-.-

Donnerstag, den 11. September

Noch vor der offiziellen Einweihung des Erweiterungsbaues der Stadtwerke zogen die Büros des RWE von der Vohwinkelstraße dorthin um.

-.-

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft teilte mit, daß sie an der Ecke Hüttenstraße und Auf Böhlingshof ein Wohnheim für alleinstehende berufstätige Frauen errichten wollte. Es sollte fünf Geschosse mit je 14 Wohnungen erhalten. Zu jeder Wohnung gehörte ein Wohnschlafzimmer mit Bettnische und Einbauschränken (19,64 qm), eine Kochnische (2,95 qm), eine Toilette mit Sitzbad (2,22 qm) und eine Diele (2,66 qm). Außerdem war für jede Wohnung ein Balkon vorgesehen. Die Nachfrage nach diesen Wohnungen war groß.

-.-

Die Gewinnsparer der Westfäl.-Lippischen Volksbanken veranstalteten in Münster die 3. Hauptauslosung, bei der für 36 Spargemeinschaften 15 000 DM ausgelost wurden. Auf die Spargemeinschaft Gelsenkirchen entfielen ein Gewinn von 1 000 DM und zwei Gewinne zu je 500 DM.

-.-

Freitag, den 12. September

Städt. Musikdirektor Richard Heime gastierte mit dem Städt. Orchester auf der Internationalen Musikmesse in Düsseldorf, und zwar mit Aufführungen aus dem erfolgreichen Programm der Schulmusiken (s.S. 47 dieses Bandes) mit Werken von Benjamin Britten und Serge Prokofieff.

-.-

Samstag, den 13. September

Die Firma Reifen-Zappe in Buer, Gelsenkirchener Straße 19, eröffnete in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann ihren Neu- und Erweiterungsbau.

-.-

Der Verkehrsverein veranstaltete eine weitere Burgenfahrt; sie führte nach Schloß Darfeld, nach Billerbeck (Johanniskirche, Ludgerus-Dom) und Kloster Gerleve bei Coesfeld.

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz begann das traditionelle Herbst-Volksfest, das bis zum 21. September dauerte.

-.-

Der Deutsche Fleischergesellenbund wählte auf seiner Tagung in Frankfurt/Main den Vorsitzenden der Fleischergesellenbruderschaft Buer, Rolf Börner, zum 1. Bundesvorsitzenden.

-.-

Sonntag, den 14. September

Zwei Tage vor seiner diamantenen Hochzeit starb im Alter von 85 Jahren der Invalide August Fröhlich (s.S. 207 dieses Bandes).

-.-

Der Evangl. Jungmännerverein Heßler feierte sein goldenes Jubiläum. Bei der Feier in der Notkirche sprach Bundesgauwart Fritz Kammbeck (Bochum). Im Jugendheim führte die Laienspielschar das Spiel "Wo die Liebe, da ist auch Gott!" auf. Vorsitzender Rudi Korsch nahm die Ehrung der Jubilare vor und zeichnete Hans Zander, der nach 1946 den Verein wieder aufgebaut hatte, mit der silbernen Vereinsnadel aus.

-.-

Die St. Antonius-Pfarrgemeinde in der Feldmark feierte das Richtfest des Kirchenneubaues. Nach der Feier vor der Kirche gab es auf der Trabrennbahn ein Gemeindefest im großen Rahmen.

-.-

Im Städt. Museum in Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung mit wertvollen Handzeichnungen alter Meister aus dem Besitz der Kunstsammlungen der Stadt Düsseldorf.

-.-

Im Restaurant "Kaiserau" in Buer sprach Stadtrat Symanek vor der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft über das Thema: "Gemeind-

liche Wohlfahrtspflege". Dabei übte er auch Kritik an den zu niedrigen Fürsorgerichtsätzen. Die Zahl der wohnungssuchenden Familien sei trotz lebhafter Bautätigkeit infolge des ständig steigenden Zuzuges innerhalb weniger Monate von 17 000 auf 22 000 gestiegen. Auch die Zahl der in einsturzgefährdeten Häusern wohnenden Familien wachse beständig, weil die Häuser durch Witterungseinflüsse immer baufälliger würden. Die unzulänglichen Wohnverhältnisse hätten auch ein Steigen der Zahl der tuberkulosekranken Familien zur Folge. Dieses anhaltende Wohnungselend müsse zwangsläufig zu einer Radikalisierung der Betroffenen führen, wenn nicht ernsthaft Abhilfe geschaffen werde. Die gemeindliche Wohlfahrtspflege dürfe allen diesen Aufgaben gegenüber nicht nur als eine übliche kommunale Pflichtaufgabe angesehen werden, sondern als eine unmittelbar menschliche und sozialethische Pflicht und auch als eine betont sozialistische Aufgabe, wenn eben der Mensch im Mittelpunkt dieser Arbeit stehen sollte.

-.-

In einer Versammlung der Bergarbeiter der Zeche Hugo in Buer fanden sich Interessenten für etwa 250 Eigenheime, die auf einem Gelände an der Schaffrathstraße im Frühjahr 1953 errichtet werden sollten. Die Heime sollten 18 000 bis 20 000 DM kosten; ihre Finanzierung wurde durch 10 Prozent Eigenkapital, 30 Prozent Hypotheken, 20 Prozent Arbeitgeberdarlehen und 40 Prozent Landesmittel sichergestellt.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als erste Oper der neuen Spielzeit Mozarts "Hochzeit des Figaro". Die Inszenierung besorgte Generalintendant Meißner, die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky. Das Werk erreichte einen Rekord von 55 Aufführungen.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte gegen den Oberliganeuling SV Sodingen unentschieden (2:2). - Der STV Horst-Emscher war bei Preußen Münster zu Gast und bezog dort eine 1:4-Niederlage.

-.-

Montag, den 15. September

Bäckermeister Theodor van Gemmern in Horst, Fischerstraße 20, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Die Evangl. Kreissynode Gelsenkirchen, zu der auch die Kirchengemeinden von Wattenscheid gehörten, trat in der Kirchengemeinde Wattenscheid-Leithe zu ihrer 2. Tagung in diesem Jahre zusammen. Nach einem Eröffnungsgottesdienst, den Pfarrer Albsmeier (Resse) hielt, erstattete Superintendent Kluge den Jahres-

bericht, in dem er eine Fülle von Fragen und Sorgen anschnitt, die die Synode bei dem Anwachsen auf nunmehr 200 000 Gemeindeglieder bewegten. Stadtdirektor Hollenkamp (Wattenscheid) und Stadtverwaltungsdirektor Falk (Gelsenkirchen) richteten herzliche Grußworte an die Synodalen. Die weiteren Beratungen brachten dann außer Wahlen zur Landessynode Ergänzungswahlen zum Kreisynodalvorstand, Neubildung verschiedener Ausschüsse und die Festsetzung des Haushaltsplanes für das Jahr 1952. Beraten wurden auch Urkunden und Satzungen des Kirchensteuerverteilungsausschusses und eines Gesamtverbandes der Evangl. Kirchengemeinden des Kirchenkreises Gelsenkirchen. Beide Angelegenheiten wurden aber vor einer Beschlußfassung zunächst den Presbyterien der einzelnen Gemeinden zur Stellungnahme zugewiesen. Die Verhandlungen zogen sich bis gegen Mitternacht hin.

-.-

Die Gesellschafterversammlung des Hauses Beck, zu der die Städte Gelsenkirchen und Gladbeck gehörten, entschied sich dafür, das Haus auch weiterhin als Jugendheim der Begegnung der Jugend dienen zu lassen. Der Überschuß des vergangenen Jahres (1 700 DM) wurde zur Neuanschaffung von Küchengeräten verwandt. Der von den Gesellschaftern aufzubringende Gesamtetat betrug 21 000 DM.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit den vom Wahl- und Verfassungsausschuß für die Gemeindewahl am 9. November getroffenen Vorbereitungen einverstanden. Danach würde das neue Gemeindeparlament, da die Stadt jetzt über 300 000 Einwohner zählte, 54 Mitglieder haben, die in 258 Stimmbezirken zu wählen waren.
Die frei gewordene Stelle des Kulturdezernenten sollte sofort zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden; Bewerbungen waren bis zum 15. Oktober einzureichen.
Der Haupt- und Finanzausschuß hielt wegen des ständig großen Bevölkerungszustroms nach Gelsenkirchen den Zeitpunkt für eine Lockerung der Wohnraumbewirtschaftung in Gelsenkirchen noch nicht für gekommen und beschloß daher die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Ortssatzung über Maßnahmen auf dem Gebiet der Wohnraumbewirtschaftung (s.S. 117 und 151 des Chronikbandes 1949 und S. 293 des Chronikbandes 1951), die am 30. September 1952 ablief, zunächst bis zum 31. März 1953. Die wichtigsten Bestimmungen waren: Eine Einzelperson hatte Anspruch auf einen Raum. Bei Familien war für jede über 14 Jahre alte Person 3/4 Raum bei der Berechnung des Wohnraumanspruchs zugrunde zu legen. Räume über 30 qm galten als Doppelräume.
Der Haupt- und Finanzausschuß nahm schließlich noch Kenntnis von dem Abschluß der Jahresrechnung 1951, die einen Überschuß von rund 1,95 Mill.DM im ordentlichen Haushalt ergab.

-.-

Dienstag, den 16. September

Über die Turmfördermaschine auf der Zeche Nordstern, an deren Montage seit zwei Monaten die Firmen Demag und Brown, Bovery & Co. arbeiteten, berichtete in Wort und Bild die "Gelsenkirchener Morgenpost". Man hoffte, die ganze Anlage, einschließlich der Gefäßförderung, im Dezember fertig zu haben.

-.-

Das Textilhaus Weritz an der Hochstraße in Buer gegenüber der St. Urbanus-Kirche eröffnete nach bedeutender Vergrößerung und Neugestaltung wieder seine Geschäftsräume.

-.-

Die Metallwerke Wildfang meldeten ihren nach langwierigen Versuchen herausgebrachten elektrischen Durchlauferhitzer "Prestotherm" zum Patent an. Das Gerät war erstmalig auf der Kölner Herbstmesse zu sehen gewesen und wurde jetzt in die Serienfertigung genommen.

-.-

Über 400 Werksangehörige der Gewerkschaft Schalker Eisenhütte unternahmen aus Anlaß des achtzigjährigen Bestehens des Werkes eine Rheindampferfahrt von Königswinter nach Braubach. Im Namen der Direktion begrüßte Bergassessor Spindler die Belegschaftsmitglieder und wünschte ihnen frohe Stunden.

-.-

Die Stadtbücherei traf ein Übereinkommen mit dem Amerika-Haus in Essen, wonach die Autobüchereien dieses Hauses zweimal wöchentlich solche Gelsenkirchener Stadtteile besuchen sollten, die noch keine Zweigstelle der Stadtbücherei besaßen. Die Ausleihe sollte sich dabei auf Veröffentlichungen amerikanischer Autoren in deutscher Übersetzung und auf amerikanische Zeitschriften beschränken. Halteplätze waren an der Melanchthonschule in Heßler, auf dem Rotthauser Markt, an der Post in Resse und auf dem Schalker Markt vorgesehen.

-.-

In einer Konferenz der Kreisbeauftragten des Ambulanten Gewerbes, die unter der Leitung von Peter Biermann im Haus der Sparkasse stattfand, teilten der Landesbeauftragte für die Kinderlähmung, Dr. Tietz, und der Justitiar der Gesundheitsabteilung des Sozialministeriums, Dr. Mende, mit, daß die Hauptgefahr bei der Kinderlähmung beseitigt sei, wenn vorsichtig und hygienisch vernünftig gehandelt werde, und wenn die Kinder sich keinen besonderen Anstrengungen aussetzten. Auch Kirmessen, Vergnügungsparks usw. könnten von Jugendlichen unter 16 Jahren wieder besucht werden, wenn das örtliche Gesundheitsamt seine Zustimmung gebe.

-.-

Der Emschertaler Automobil- und Motorrad-Club (EAMC) in Horst hielt nach einjährigem Bestehen seine erste Generalversammlung ab. In diesem Jahre errang er mehrere Gold- und Silbermedaillen.

-.-

Wegen Amtsunterschlagung und Betruges verurteilte die Essener Große Strafkammer den Stadtinspektor Albert Hensel vom Hauptamt der Stadtverwaltung, der Patengelder des Bundespräsidenten für kinderreiche Gelsenkirchener Familien in Höhe von 210 DM unterschlagen hatte, zu fünf Monaten Gefängnis mit einer Bewährungsfrist von drei Jahren.

-.-

Mittwoch, den 17. September

Der offiziöse "Informationsdienst Ruhr" (Herausgeber: W. Steinhauer, Essen) teilte mit, daß die Bundesbahndirektion Essen zur Zeit an der Planung der seit langem geplanten Strecke Essen-Buer-Marl-Haltern "feile", für die das"Verkehrsband V 9" ebenfalls seit vielen Jahren bereits festgelegt war.

-.-

Der erste Großraumwagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn unternahm auf der Strecke Bochum-Alt-Gelsenkirchen-Buer seine Probefahrt, bei der auch die Wendeschleife auf der "Königswiese" in Buer erprobt wurde.

-.-

Prof. Eduard Bischoff von der Künstlersiedlung Halfmannshof wurde von der Regierung in Monrovia zu einem halbjährigen Studienaufenthalt in dem nordafrikanischen Freistaat Liberia eingeladen. Er sollte dabei Gelegenheit zur Teilnahme an Studienreisen und Expeditionen und zur Porträtierung bekannter Persönlichkeiten des Landes erhalten. Er trat jetzt die Reise nach Hamburg an, von wo ihn der Motorfrachter "Hildegard" in fünfwöchiger Fahrt nach Monrovia bringen sollte. Dort lebte eine Patennichte von ihm, deren Mann leitender Arzt in einem dortigen Hospital war.

-.-

Vor einem kleinen Kreise sprach im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise (Bezirksverband Ruhrgebiet) im Saale der "Bunten Bühne" an der Bochumer Straße der Leiter der Kampfgruppe gegen die Unmenschlichkeit, Ernst Tillich (Berlin), über den Kampf zwischen Washington und Moskau um die Wiedervereinigung.

-.-

Die erste Wahlversammlung zur Gemeindewahl am 9. November, die die FDP einberufen hatte, und auf der der Bundestagsabgeordnete Euler sprechen sollte, flog auf, weil sich der Redner gegen eine organisierte Opposition aus SPD-Mitgliedern und Gewerkschaft-

lern nicht durchzusetzen vermochte. Die Opposition wandte sich vor allem gegen das Flugblatt der FDP, das sich "gegen die Diktatur der SPD mit dem DGB" wandte, zur nationalen Sammlung aufrief und zum Schluß einige Punkte aus dem Sozialprogramm der FDP wiedergab.

-.-

Sprengmeister Koch entschärfte eine zweieinhalb Zentner schwere Bombe, die beim Absuchen des Kanalbetts in Höhe der Kokerei Nordstern im Rhein-Herne-Kanal gefunden worden war. Er befestigte als Taucher zunächst zwei Stahltrossen an der Bombe, mit deren Hilfe sie auf einen Kahn gehievt wurde. Dort schraubte er die beiden gefährlichen Zünder aus. Zehn Minuten lang hielten alle in weitem Umkreis den Atem an.

-.-

Donnerstag, den 18. September

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Wilhelmine Michauy, Junkerweg 6.

-.-

Vor einem kleinen Kreis junger Akademiker sprach Albin Foster, Assistent bei dem Soziologen der Universitätt Nottingham, Prof. Dr. Sprott, über die englische Soziologie, wobei er vor allem die Verdienste der beiden großen englischen Soziologen Spencer und L.T. Hobhaus würdigte.

-.-

Der Gelsenkirchener Polizei gelang ein großer Schlag: Sie konnte eine Gangsterbande von neun vierzehnjährigen Jungen verhaften, denen 120 Delikte zur Last gelegt wurden: zehn Kiosk- und Trinkhallendiebstähle, zwölf aus parkenden Kraftwagen und über hundert kleinere Ladendiebstähle. Erwchsene fungierten als ständige Abnehmer des Diebesgutes: Wildwestromane aller Art, Kriminalromane, schlüpfrige Magazine, Bohnenkaffee, Tee, Fahrradteile usw.

-.-

Freitag, den 19. September

Im Rahmen der "Deutschen Wein-Woche", die unter dem Motto: "Wein schenkt Freude !" an diesem Tage begann, eröffnete eine Weinhandlung auf dem Kirchplatz am Rundhöfchen einen "Wein-Brunnen", an dem Winzerinnen in farbenfroher Tracht Weinproben vom 47er bis zum 51er Jahrgang zu 25 bis 80 Pfennig das Gläschen ausschenkten.

-.-

Für die Theatergemeinde Gelsenkirchen wurde die neue Spielzeit mit einem Werbeabend im überfüllten Hans-Sachs-Haus eröffnet.

Nach einer Ansprache von Generalintendant Meißner über das kulturell-soziale Streben der Städt. Bühnen gab es Kostproben aus den musikalischen Aufführungen der neuen Spielzeit unter der Leitung von Dr. Ljubomir Romansky, Theo Mölich und Walter Kämpfel.

-.-

Im Werk der Scholven Chemie AG platzte das Anschlußrohr einer Hochdruckkammer, wodurch Gas unter dem Druck von 350 Atmosphären unter minutenlang anhaltendem, donnerartigen Getöse ausströmte und sich entzündete. Größerer Sachschaden entstand nicht, aber es waren einige aufregende Stunden, bis die Gaszufuhr abgesperrt werden konnte. Die Werksfeuerwehr kühlte die umliegenden Tanks mit Wasserstrahlen.

-.-

Samstag, den 20. September

29 Berglehrlinge aus Niederbayern, die an einem ersten Auswahl- und Schulungskursus der Zeche Consolidation in Landshut teilgenommen hatten, trafen in Gelsenkirchen ein.

-.-

Die erste Operette der neuen Spielzeit der Städt. Bühnen war "Maske in Blau" von Fred Raymond in der Inszenierung von Ernst G. Schiffer als Gast und unter der musikalischen Leitung von Walter Kämpfel.

-.-

Sonntag, den 21. September

Hinter dem behelfsmäßigen Gottesdienstraum an der Blumendelle legte Prediger Hahne den Grundstein zum Wiederaufbau der Erlöserkirche der Evangl.-Freikirchlichen Gemeinde Gelsenkirchen. Die Pläne zu dem 1 500 Sitzplätze umfassenden Haus stammten von dem Architekten Schlönbach, Fulda.

-.-

In der wiederaufgebauten Kirche der Kathol. Pfarrgemeinde "Liebfrauen", Beckhausen, fand wieder der erste Gottesdienst statt. Er bildete den festlich-feierlichen Rahmen für die Erstkommunion von 96 Kindern, die bis dahin zurückgestellt worden war.

-.-

Die Angehörigen der St. Urbanus-Pfarrgemeinde in Buer wurden von der Kanzel herab mit Einzelheiten der neuen Kirchbaupläne (s.S. 215 dieses Bandes) bekannt gemacht. Die Urbanus-Pfarrei war mit ihren 14 000 Seelen die größte im Bistum Münster; ihre Aufteilung war dringend notwendig. Darum sollte die Bergarbeiter-

siedlung Bergmannsglück eine "Christ-Königs-Kirche" erhalten und das Viertel an der Goldbergstraße eine "Maria-Himmelfahrts-Kirche". Ein Architektenwettbewerb sollte in Kürze ausgeschrieben werden.

-.-

Bei strömenden Regen erfolgte auf dem Marktplatz in Buer die Taufe des von den Buerschen Segelfliegern selbst erbauten Segelflugzeuges " Buer I ", eines "Grunau-Baby-III"-Typs, durch Rechtsanwalt van Kell. Vorsitzender Hill konnte unter den Gästen u.a. Bürgermeister Sellhorst und den Landesvorsitzenden der Segelflugvereinigungen, von Livonius, begrüßen.

-.-

Im 3. "Konzert bei Kohl" blies der Solo-Oboer des Städt. Orchesters, Hans Peters, Oboenkonzerte von Haydn und Marcello Bozza. Karl Riebe, der ihn am Flügel begleitete, spielte die 2. Klaviersonate von Paul Hindemith und die "Miniaturen" des Spaniers Josquin Turina.

-.-

Auf der Foto-Ausstellung 1952 der Gesellschaft deutscher Lichtbildner im Bergbaumuseum in Bochum zeigte Prof. Hege (Gelsenkirchen) eine Serie Lichtbilder von griechischen Kleinplastiken.

-.-

Auf dem 40. Stiftungsfest des Chauffeur-Clubs Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus zeichnete der Vorsitzende der Gelsenkirchener Verkehrswacht, Dr. Droescher, 86 bewährte Kraftfahrer für langjähriges unfallfreies Fahren aus.

-.-

Das Tanz-Orchester Ernst Sohn (Gelsenkirchen), das ausschließlich aus Folkwang-Schülern bestand, die sich auf diese Weise ihr Studium finanzierten, hatte mt einem Tanzabend im Hans-Sachs-Haus einen großen Erfolg.

-.-

Der FC Schalke 04 hatte sich zum Ziel gesetzt, endlich den Heim-Nimbus der Dellbrücker Preußen zu brechen. Er erreichte dieses Ziel auch mit 2:0 Toren. - Das Fürstenberg-Stadion in Horst hatte Rekordbesuch bei dem Spiel des STV Horst-Emscher gegen Borussia Dortmund. Den Horstern gelang ein 3:2-Sieg.

-.-

Montag, den 22. September

Die Brotfabrik Jäger in Buer-Bülse, die größte Brotfabrik im Norden der Stadt, hatte ihren Betrieb wesentlich modernisiert.

Das Kernstück der neuen Anlage war ein 27 m langer Ofen, der nach dem Fließbandsystem arbeitete. Die Teigmasse floß auf ein kontinuierliches Band und verließ nach 42 Minuten als fertiges Brot den Ofen. Die tägliche Ofenleistung betrug 18 bis 20 000 Brote, dazu wöchentlich etwa 50 000 Brötchen, entsprechende Mengen Spezialbrote, Stuten usw.

-.-

In der Sammlung "Hilf dir selbst !" des Stollfuß-Verlages in Bonn erschien unter dem Titel "Volksschüler vor der Berufswahl" ein berufskundlicher Leitfaden aus der Feder von Dr. Walter Lutz, Berufsberater beim Arbeitsamt Buer.

-.-

Eine Studienkommission aus Kaiserslautern mit Oberbürgermeister Müller und Sparkassendirektor Wirth an der Spitze besichtigte das Haus der Sparkasse und ließ sich durch Sparkassendirektor Herold über die Bau- und Finanzierungsprobleme dieses Hauses informieren.

-.-

Im 1. Städt. Sinfoniekonzert des neuen Konzertwinters spielte Friedrich Wührer das G-Dur-Klavierkonzert von Beethoven. Richard Heime dirigierte außerdem das Brandenburgische Konzert Nr. 3 von Joh.Seb. Bach und die 3. Sinfonie von Johannes Brahms. Die Besucher konnten an diesem Abend das neue Gestühl des Saales bewundern, dessen Sitze und Rückenpolster mit rotem Kunstleder bezogen waren.

-.-

Dienstag, den 23. September

Die Blumenbinderei Karl Arndts, Bismarckstraße 128, feierte ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Auf ihrer Obermeistertagung in der "Kaiserau" in Buer erhob die Kreishandwerkerschaft Buer Protest gegen die Vergabemethoden für die Großbauten des ECA-Programms auf dem "Rosenhügel", die fast ausschließlich nach auswärts vergeben worden seien. Es wurde auch kritisiert, daß große Zechenbauvorhaben und sogar Projekte der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft nach auswärts vergeben würden.
Der Jahresbericht der Kreishandwerkerschaft Buer teilte u.a. mit, daß die Zahl der Mitgliedsbetriebe 1 173 betrug, davon 794 in Buer, 165 in Horst, 91 in Westerholt und 123 in anderen Orten. Die Betriebe beschäftigten 3 720 Mitarbeiter: 1 731 Gesellen, 983 Lehrlinge und 1 006 Hilfsarbeiter. Es gab 19 Innungen und drei Fachgruppen. 18 Betriebseröffnungen junger Meister standen nur ein Konkurs und zwei Vergleichsverfahren gegenüber.

-.-

Der Hauptausschuß der Arbeitsrechtlichen Vereinigung der Gemeinden und gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen in Nordrhein-Westfalen hielt im Verkehrshof Ruhrgebiet unter der Leitung von Oberstadtdirektor Dr. Bremme (Wuppertal) seine 20. Sitzung ab. Die Tagesordnung enthielt die Besprechung vorwiegend interner und tarifpolitischer Fragen. Oberstadtdirektor Hülsmann begrüßte die Tagungsteilnehmer in Gelsenkirchen.

-.-

Als erste Interessengruppe wandte sich die Arbeitsgemeinschaft der Gelsenkirchener Haus- und Grundbesitzervereine zu der Gemeindewahl am 9. November mit fünf Grundforderungen an die politischen Parteien:

1.) Senkung der Grundsteuer,
2.) Bereitstellung ausreichender Geldmittel zur Instandsetzung des kriegsbeschädigten Hausbesitzes und zum Wiederaufbau zerstörter Häuser,
3.) sparsamste Wirtschaftsführung bei der Stadtverwaltung,
4.) sofortige Einführung des freien Auswahlrechts für Wohnungssuchende und Abbau des Wohnungsamtes,
5.) ausreichende und angemessene Entschädigung der Eigentümer bei der Inanspruchnahme von privaten Grundstücken bei allen Planungsmaßnahmen.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses eröffneten die Städt. Bühnen den Theaterring der Jugend.

-.-

Mittwoch, den 24. September

Die Eheleute Theodor und Antonia Puyn, Franziskusstraße 6, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war in Nijmwegen geboren, die Jubilarin in Coesfeld. Herr Puyn arbeitete zunächst als Maurer, später als Hauer auf der Zeche Consolidation. Von zwölf Kindern lebten noch drei Söhne. Mit ihnen gratulierten sechs Enkel und dreizehn Urenkel. Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte die Glückwünsche der Stadt.

-.-

1 200 Funktionäre des DGB-Landesbezirks Nordrhein-Westfalen tagten im Hans-Sachs-Haus. Landesverbandsvorsitzender Werner Hansen und Landesvorstandsmitglied Bovensiepen berichteten über die Durchführung der Kampfaktionen gegen das Betriebsverfassungsgesetz und über die Umstände, die zum Abbruch dieser Maßnahmen geführt hatten. Dabei wurde vor allem der Zeitungsstreik (s.S. 140 dieses Bandes) als eine nicht kluge Aktion bezeichnet. In einer Willenskundgebung brachten die Anwesenden zum Ausdruck, daß die Aktionen Aussicht auf Erfolg gehabt hätten, wenn die vom Bundesvorstand des DGB einstimmig beschlossenen Kampfmaßnahmen durchgeführt und alle in der damaligen Situation vorhanden gewesenen Möglichkeiten ausgenutzt worden wären. da das nicht geschehen sei, sei es jetzt notwendig, daraus die Lehren zu ziehen. Die Funktionäre forderten daher,

daß das Betriebsverfassungsgesetz und die Kampfmaßnahmen dagegen auf die Tagesordnung des bevorstehenden Bundeskongresses des DGB in Berlin gesetzt würden. Am Nachmittag befaßten sich die Funktionäre mit der sachlichen Handhabung des Betriebsverfassungsgesetzes, um bei der Durchführung des Gesetzes den beteiligten Kollegen die Möglichkeit zu geben, aus dem Gesetz zum Nutzen der Arbeitnehmer das Beste zu machen.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre von Bankdirektor J. Abs geleitete ordentliche Hauptversammlung ab. Dabei konnte Bergwerksdirektor Lüthgen mitteilen, daß die Zeche die Folgen des Grubenunglücks vom 20. Mai 1951 überwunden habe. In den acht Monaten von Januar bis August 1952 wurden 642 000 t Kohlen gefördert. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 61 000 t oder 10,5 Prozent. Die Kokserzeugung stieg um 23 000 t auf 292 000 t; das sind 12,6 Prozent. Der Abschluß des Rechnungsjahres 1951 wies in Auswirkung des Grubenunglücks noch einen Verlust von 180 582 DM auf.

-.-

Auf der Horster Rennbahn fand ein Trainer-Gedenktag mit zahlreichen Rennen statt.

-.-

Donnerstag, den 25. September

Die Kühlschrankfabrik Balka in Heßler verwandte zum Bau von Kühlvitrinen erstmalig das von der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke hergestellte Thermopane-Glas (doppelschichtiges Glas), das dadurch, daß dem Luftpolster zwischen den beiden Gläsern die Feuchtigkeit entzogen war, nicht beschlug und die Sicht dauernd klar hielt. Bisher mußte zu diesem Zweck alle sechs Wochen ein Behälter mit Chlorkalzium ausgewechselt werden, das die Feuchtigkeit absorbierte.

-.-

Unter der Leitung von Oberbürgermeister Geritzmann fand eine Besprechung zwischen Vertretern der Stadtvertretung, der Stadtverwaltung und den interessierten Großhändlern über das Großmarktprojekt statt. Dabei kam es zu einer grundsätzlichen Einigung unter den verschiedenen Interessen. Streitgegenstand war in der Hauptsache die Höhe des Baukostenzuschusses von 5 000 DM, den jeder Großhändler entrichten sollte. Im Notfalle wollte die Sparkasse hier Hilfestellung leisten.

-.-

In einer Kundgebung der Kriegsopfer aus Gelsenkirchen und Wattenscheid im Hans-Sachs-Haus sprach der Vizepräsident des Verbandes der Kriegsopfer, Dr. Waltersbach, über die wirtschaftliche Lage der Kriegsopfer und die Möglichkeiten zu ihrer Verbesserung.

-.-

Der weltberühmte Clown Grock, der jetzt 72 Jahre alt war, lud die 1. Mannschaft des FC Schalke 04 und des STV Horst-Emscher zur Premiere seines Zirkus auf dem Wildenbruchplatz ein.

-.-

"Die ideale Frau" suchten im Hans-Sachs-Haus bei einem von einem Film-Verleih gestarteten Wettbewerb Rudi Schurike und Lys Assia unter der Ansage von Peter Frankenfeld. Aus der engeren Wahl von fünf Frauen wählte das Publikum als Siegerin Fräulein Helga Jakoby (21 Jahre) aus der Herner Straße 8.

-.-

Einen grausigen Fund machten Bergarbeiter am Abend auf der Kanalbrücke der Zechenbahn der Zeche Graf Bismarck, als sie zwischen den Schienen den kopflosen Körper einer Frau fanden, während der abgetrennte Kopf neben den Schienen lag. Die Polizei nahm Selbstmord an.

-.-

Freitag, den 26. September

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete sein Wintersemester im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses mit einem Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Wolfrum (Holzminden) über das Thema: "Was verdankt Deutschland seinem Osten ?" Das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime umrahmte den Vortrag mit der "Kleist-Ouvertüre" von Richard Wetz und "Orphika" von Edmund von Bork; beides waren ostdeutsche Komponisten.

-.-

Die Städt. Bühnen spielten in Erstaufführung die Komödie "Die Liebe der vier Obersten" von Peter Ustinov in der Inszenierung durch Friedrich Kolander.

-.-

Bei einem Autounfall wurde in Wanne-Eickel Stadtdirektor Hammann schwer verletzt. Er wurde mit Kopfverletzungen und einem Schlüsselbeinbruch ins St. Anna-Hospital eingeliefert.

-.-

Samstag, den 27. September

Die Firma Boecker eröffnete in ihrem Bekleidungshaus am Bahnhofsvorplatz die 2. Etage mit einer Spezial-Kleiderabteilung.

-.-

Unter dem Namen "Wigger-Lichtspiele" eröffnete Hubert Stalter im früheren Saal des "Erler Hofes" (Wigger-Stiftung) in Erle ein neues Lichtspieltheater. In Zusammenarbeit mit dem Saal-

eigentümer (Kathol. Pfarrgemeinde St. Barbara) sollten hier nur einwandfreie Filme vorgeführt werden. Als erster Film lief der Ganghofer-Film "Martinsklause".

-.-

Im Beisein von Oberbürgermeister Geritzmann zeichnete Verwaltungsstellenleiter Noack in einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus 266 Jubilare der IG Bau, Steine, Erden aus. Hubert Scharley gratulierte ihnen im Namen des Ortsausschusses der Gewerkschaften.

-.-

Eine weitere Burgenfahrt des Verkehrsvereins führte nach Burg Vondern in Osterfeld, Haus Beck und Schloß Herten.

-.-

Sonntag, den 28. September

Nach ihrer Renovierung, zu der der Kirchbauverein 10 000 DM gesammelt hatte, wurde die Kirche der Evangl. Kirchengemeinde Rotthausen wieder eingeweiht.

-.-

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen feierte sein Silberjubiläum. Im Mittelpunkt stand ein Spielleutewettstreit unter Teilnahme zahlreicher auswärtiger Korps. Bürgermeister Schmitt überreichte dem erfolgreichsten Korps aus Moers-Asberg als Ehrenpreis eine Grubenlampe.

-.-

Die Kreishandwerkerschaft Alt-Gelsenkirchen veranstaltete im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses eine Modenschau, an der 12 Meisterbetriebe der Damenschneiderinnung, 15 der Herrenschneiderinnung und 10 Putzmacherinnenbetriebe beteiligt waren. Modische Einfälle und handwerkliches Können vereinigten sich dabei zu einem harmonischen Ganzen.

-.-

Vor Betriebsdelegierten aus der Gesamtstadt hielt Oberbürgermeister Geritzmann (MdB) im Metallarbeiterheim an der Augustastraße ein aufschlußreiches und instruktives Referat über die sozialpolitische und wirtschaftspolitische Gesetzgebung der Gegenwart und nahen Zukunft.

-.-

In der Evangl. Kirche Buer-Mitte veranstaltete Kantor Arno Schwertmann eine erste Orgelfeierstunde mit Werken von Bach, Buxtehude und Scheidt. Maria Hirsch (Sopran) sang ein Geistliches Konzert von Schütz und eine Solo-Kantate von Buxtehude. Die Geigerin Renate von Boyneburgk spielte die Chaconne von

Vitali. Solche kirchenmusikalischen Feierstunden sollten von jetzt an regelmäßig am letzten Sonntag im Monat stattfinden.

-.-

Im Jubiläums-Festkonzert des MGV "Concordia" Bulmke aus Anlaß seines achtzigjährigen Bestehens wurde die"Sinfonie der Arbeit" von Willi Giesen (Männer- und Kinderchor, Orchester und Sprecher) uraufgeführt. Die Texte schrieb der Sterkrader Arbeiterdichter Paul Eckhold.

-.-

In der Glückauf-Kampfbahn stieg das Gelsenkirchener Lokal-Derby zwischen dem FC Schalke 04 und dem STV Horst-Emscher. Dieses 15. Meisterschaftsspiel der beiden Vereine seit 1946 endete mit einem Schalker 1:0-Sieg. Den Ball, der im Spiel verwendet wurde, hatte der Clown Grock beim Zirkusbesuch (s.S. 239 dieses Bandes) dem Spieler Ernst Kuzorra überreicht.

-.-

Montag, den 29. September

Der Bund Gelsenkirchener Künstler gab einen Kunstkalender mit handsignierten Drucken von Kurt Janitzki, Walter Ebke, Fritz Schwertheim, Cäcilie Krückeberg, Karl Philipps, Ilse Päßler, Hans Rahn, Hermann Peters, Willi Wewer, Prof. Franz Marten, Prof. Eduard Bischoff und Rudolf Hellwig heraus; das Titelbild stammte von Fritz Schwarz.

-.-

Da sich die Ausfüllung des ausführlichen Fragebogens zur Kriegsschädenfeststellung als recht schwierig erwies, richteten einige Organisationen Beratungsstellen für diesen Zweck ein. Der Haus- und Grundbesitzerverein Buer lud seine Mitglieder zu einem einschlägigen Vortrag des Leiters des Kriegsschädenfeststellungsamtes der Stadtverwaltung, Oberamtmann Kuhweide, ein. Diese Fragebogen-Erläuterung sollte im Oktober in kleinem Kreise wiederholt werden.

-.-

Der Luftschutzbunker im Hof des städtischen Verwaltungsgebäudes am Horster Stern, in dem bis jetzt das Polizeirevier 15 untergebracht war, wurde abgerissen. Im Volksmund trug er den Namen "Mausefalle", weil ein Bombeneinschlag dicht neben dem Bunker am 23. November 1944 fünfzehn Horster Bürgern das Leben gekostet hatte.

-.-

Die Resser Mark feierte ihr erstes Volksfest. Da der Ortsteil noch nicht über einen Saal verfügte, verlegte die IG Bergbau das Fest des jüngsten Bergarbeiter-Stadtteils in ein großes Zelt auf

dem Marktplatz. Auch Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte die Bevölkerung der Resser Mark. Die Kapelle der Vestischen Straßenbahn konzertierte, Kunstradfahrer zeigten ihr Können und die Jugendgruppe der IG Bergbau bot Tänze und Lieder. Ferner gab es Volksbelustigen auf einer kleinen Kirmes.

-.-

Die Beamtenrechts- und Besoldungsausschüsse der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB für das Land Nordrhein-Westfalen tagten im Hans-Sachs-Haus. Der Vorsitzende des Gelsenkirchener Beamtenausschusses referierte dabei über Rechts- und Besoldungsfragen. Dabei betonte er, daß die beobachtete starke Abwanderung aus dem Lehrerberuf ihren Grund ausschließlich darin habe, daß namentlich die jüngeren Beamten nicht einmal das Existenzminimun erreichten.

-.-

Auf seinem Jubiläumsabend verlieh der BV Buer 07 an verdiente Mitglieder goldene Ehrennadeln; die erste erhielt Oberbürgermeister Geritzmann.

-.-

Kantor Fischer veranstaltete auf der umgebauten Orgel der Evangl. Kirche Erle eine erste Orgelstunde; sie sollte in Zukunft an jedem letzten Montag im Monat stattfinden. Er spielte Werke von Bach, Buxtehude und Pachelbel. Auch die Erler Singgemeinde wirkte mit.

-.-

Dienstag, den 30. September

Die Spirituosen- und Weinhandlung Carl Nolden, Bulmker Straße 35, feierte ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Studienrat Hermann Schumacher vom Grillo-Gymnasium beging sein silbernes Dienstjubiläum. Als Vorsitzender des Gelsenkirchener Philologenvereins und des Alpenvereins war er auch über den Kreis der Schule hinaus bekannt geworden.

-.-

Das Arbeitsamt konnte mitteilen, daß im Arbeitsamtsbezirk Alt-Gelsenkirchen zum ersten Male seit der Währungsreform die Zahl der Beschäftigten eine Höhe erreicht habe, daß nur noch 3 Prozent der Beschäftigten arbeitslos waren. Das bedeutete praktisch, daß die Gelsenkirchener Wirtschaft den Zustand der Vollbeschäftigung erreicht hatte.

-.-

72 Betriebsratsvorsitzende und Vertrauensleute von 67 westfälischen Sparkassen tagten als Vertreter von 5 000 Sparkassenangestellten im Gemeinschaftsraum der Stadtsparkasse. Sie richteten an die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr eine Entschließung, in der angesichts der unzureichenden Besoldung im öffentlichen Dienst eine umgehende Neuregelung der Bezüge der Sparkassenangestellten und die Einführung der eingeschränkten Personalfreiheit der Sparkassen gemäß § 32 des Entwurfs der Mustersatzung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Sparkassen- und Giroverbände gefordert wurde. Zur Besoldung der Sparkassenangestellten hatten vorher Betriebsratsvorsitzender Uebing (Gelsenkirchen), der Geschäftsführer der Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes, Dr. Wippers, Münster, und Sparkassendirektor Herold (Gelsenkirchen) gesprochen.

-.-

In ihrem ersten Kammermusikabend spielte die Bläservereinigung des Städt. Orchesters ein Quartett von Rossini, das Divertimento Nr. 14 von Mozart und ein Quartett von Heinrich Kaspar Schmied.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete in der Jungenoberschule Buer eine Reihe von Musikabenden unter dem Motto: "Von der Klassik zur Moderne" mit einem ersten Abend, der den Übergang von der Klassik zur Romantik behandelte. Die Oberhausener Pianistin Evelinde Trenkner spielte Mozarts Fantasie in C-Moll, Beethovens Sonate in Es-Dur (op.7) und die Wandererfantasie von Schubert.

-.-

Zur Einführung in moderne Bühnenwerke, die nicht im Spielplan erschienen, verpflichteten die Städt. Bühnen das Schauspieler-Duo Neumann - Durach. Der erste Abend in der Grillo-Oberschule galt Thornton Wilders Drama "Wir sind noch einmal davongekommen".

-.-

Im Saal der "Bunten Bühne" an der Bochumer Straße sprachen zum Thema "Deutschland in der Entscheidung" Oberbürgermeister a.D. Elfes (Mch.-Gladbach), der Kommunist Oskar Neumann über die Notwendigkeit der Ablehnung des Generalvertrages und die Veranstaltung gesamtdeutscher Wahlen sowie Ex-Reichskanzler Dr. Wirth, der das Schlußwort hatte. Vor der Veranstaltung ließ der Volksbund für Frieden und Freiheit Handzettel mit der Überschrift: "Briefträger der Sowjets in Gelsenkirchen" verteilen.

-.-

Mittwoch, den 1. Oktober

Unter der Überschrift "Steinkohlenzentrum Gelsenkirchen" veröffentlichte das "Berliner Wirtschaftsblatt" in einer Sonderbeilage "Berlin sieht den Wiederaufbau deutscher Städte" einen ausführlichen Artikel über Gelsenkirchen. Nach einer Schilderung der Größe, Bedeutung und Entwicklung der Stadt wurde auf die tragenden Säulen seiner Wirtschaft unter besonderer Hervorhebung der Bekleidungsindustrie im einzelnen hingewiesen.

-.-

Die Druckerei Werner Büttgen in Erle, Cranger Straße 256, deren Gründer am 2. Oktober 1944 gestorben war, beging unter der Leitung seiner Witwe ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Auch die Baustoffgroßhandlung Bernhard Bielefeld an der Florastraße konnte das gleiche Jubiläum feiern.

-.-

Die Schach-Union Gelsenkirchen blickte auf ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen zurück. Sie hatte sich in dieser Zeit zu einem der stärksten Vereine Westfalens entwickelt und mehrfach die Meisterschaft des Westfälischen Schachbundes errungen. Aus Anlaß dieses Jubiläums fand ein großes Einladungsturnier statt, an dem über zehn Tage lang Abend für Abend um den vom FC Schalke 04 gestifteten Wanderpreis gerungen wurde.
Auch der Gelsenkirchener Kanu-Club feierte sein Silberjubiläum.

-.-

Am Tage des silbernen Jubiläums seiner Ernennung zum Studienrat trat Studienrat Josef Tecklenborg vom Buerschen Jungengymnasium in den Ruhestand. Er hatte seit 1924 an dieser Schule gewirkt.

-.-

Das Flanschen- und Stanzwerk Friedrich Geldbach, das bisher an der Göttinger Straße untergebracht war, siedelte in neue Gebäude an der Bergmannstraße in Höhe der Kokerei Alma über. Die Fabrikgebäude an der Göttinger Straße wurden als Lagerhäuser weiter benutzt.

-.-

Das Gelsenkirchener Konservatorium und Musikseminar in Buer zog in das Gymnasium an der Breddestraße um.

-.-

Die beiden Kleiderfabriken Eduard Wilken GmbH in der Hochstraße in Buer und Heinz Andresen OHG an der Pfefferackerstraße gründeten eine gemeinschaftliche, gerichtlich eingetragene Baugesellschaft unter dem Namen "Wiland" (nach den Anfängen der beiden Namen). Ziel der Gesellschaft war der gemeinsame Bau von Fabrikationswerkstätten am Nordring.

-.-

Ein praktischer Arzt in Alt-Gelsenkirchen nahm die erste Klimakammer in der Stadt in Betrieb. Es handelte sich um eine Unterdruckkammer, die unter bestimmten Bedingungen jedes Höhenklima herstellen konnte und dadurch für eine Reihe von Krankheiten (Keuchhusten, Bronchitis, Asthma) eine Heilwirkung in kurzer Zeit erzielte.

-.-

Zum Ausgleich der erhöhten Lebenshaltungskosten gewährte das Städt. Fürsorgeamt allen Fürsorgeempfängern für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1952 eine einmalige Zulage, die für Alleinstehende 18.- DM, für den Haushaltungsvorstand 12.- DM und für jeden mitunterstützten Familienangehörigen sowie für Pflegekinder 9.- DM betrug.

-.-

Die neue Leiterin des Ricarda-Huch-Gymnasiums in Alt-Gelsenkirchen, Oberstudiendirektorin Maria Dosedal, wurde in einer Feierstunde in der Aula des Grillo-Gymnasiums als Nachfolgerin von Oberstudiendirektorin Dr. Heider von Stadtverwaltungsdirektor Falk feierlich in ihr neues Amt eingeführt.

-.-

In der Richard-Schirrmann-Schule begann die Polizei eine groß angelegte Verkehrsaufklärung für die Schulkinder, in die nach und nach alle Schulen der Stadt systematisch einbezogen werden sollten. An die Kinder wurde das Bilderheft "Hört auf den Uhu !" verteilt, in dem in Wort und Bild auf viele Unarten im Verkehr hingewiesen wurde.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur begann ihre Winterveranstaltungen im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen mit einer Feierstunde, in der nach Begrüßungsworten der Vorsitzenden, Frau Hammann, Frau Berendes (Dortmund), Mitglied des Hauptvorstandes, eigene Gedichte vortrug.

-.-

Vor der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Geistlicher und Erzieher, die sich in Buer gebildet hatte, sprach Prof. Bluth von der Pädagogischen Akademie Dortmund über das Thema: "Vom Religionsunterricht zur evangelischen Unterweisung".

-.-

In einem Freundschaftsspiel gegen den SV Wesel siegte der FC Schalke 04 mit 8:0 Toren.

-.-

Im September wurden die "Ernawagen" der Gelsenkirchener Polizei 226 mal angefordert, um bei Notfällen einzugreifen. Die Bilanz

der Straftaten war erschütternd: 4 Raubüberfälle, 74 Einbrüche, 277 Diebstähle waren zu verzeichnen. Bei 260 Verkehrsunfällen gab es zwei Tote. 694 Übertretungen der Verkehrsgesetze wurden angezeigt; 4 945 Verkehrssünder erhielten gebührenpflichtige Verwarnungen. Außerdem verzeichnete der Polizeibericht fünf Selbstmorde, zwei versuchte Selbstmorde und 15 tödliche Unglücksfälle.

-.-

Donnerstag, den 2. Oktober

Stadtverwaltungsdirektor Falk führte als Nachfolger des im Dezember 1945 gestorbenen Schulrats Schulte-Niederbauer den vom Haupt- und Finanzausschuß am 10. Dezember 1951 gewählten Schulrat Fritz Dohrmann im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Buer in sein Amt ein. Sein Bezirk umfaßte ganz Buer; er zählte in 15 katholischen, 12 evangelischen und drei Hilfsschulen 289 Klassen mit zur Zeit 282 Lehrern und 13 354 Schülern. Regierungsrat Sprott sprach den Schulräten Köster und Schulte-Mattler den Dank des Regierungspräsidenten für die während der langen Dauer der Vertretung geleistete Arbeit aus. Schulrat Schulte-Mattler begrüßte Schulrat Dohrmann gleichzeitig im Namen seines Kollegen Köster, Rektor Schumacher im Namen der Lehrerschaft und die Stadtverordnete Fräulein Koch als Vorsitzende des Schulausschusses für Volks- und Realschulen; Direktor Dr. Schröder sprach im Namen der beiden Gymnasien, der Realschule und der Berufsschule.

-.-

Die Stadt-Sparkasse konnte die Wohnungsverlosung im bisherigen Rahmen nicht mehr durchführen, da die dazu erforderlichen freien Landesmittel vom Land nicht mehr zu erhalten waren. In drei Verlosungen hatte sie bis jetzt 44 Wohnungen mit insgesamt 124 Räumen ausgelost. Dadurch wurden 13 Altwohnungen mit 34 Räumen frei, die dann dem Wohnungsamt zur Verfügung standen. Den Wohnungsbausparern, die bis jetzt nicht zum Zuge gekommen waren, machte die Stadtsparkasse folgendes Angebot: Die Stadt-Sparkasse will weiterhin Wohnungen vermitteln, und zwar gegen Zahlung einer voll abwohnbaren Mietvorauszahlung in Höhe von 4 000 bis 5 000 DM. Bei der Aufbringung der Mittel dafür, ist die Stadtsparkasse den bisherigen Wohnungsbausparern durch Gewährung eines Darlehens zu tragbaren Bedingungen (6,5 Prozent Zinsen) weitgehend behilflich. Sollte der Wohnungsbausparer selbst ein Wohnhaus errichten oder eine Eigenetage ausbauen, so hilft die Sparkasse ebenfalls bevorzugt durch eine rechtsverbindliche Darlehenszusage.

-.-

Zur Verkürzung der Wege von der Wohnung bis zum Arbeitsplatz richtete die GBAG einen Wohnungstausch innerhalb des Kreises der Betriebsangehörigen auf den verschiedenen Anlagen der Gruppe ein.

-.-

Der Kirchenvorstand der Kathol. Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Resse entschied sich dafür, wegen der Gefahr von Bodensenkungen auf Resser Gebiet von dem Bau einer größeren Kirche für die von Bergschäden bedrohte alte Herz-Jesu-Kirche abzusehen und an ihrer Stelle - ohne die Einheit der Pfarrgemeinde aufzugeben - zwei kleinere Gotteshäuser zu errichten, das eine an der Lange Straße, das andere an der Hedwigstraße. Bis zu ihrer Fertigstellung war die Gemeinde auf die Notkirche angewiesen, an deren Fertigstellung beschleunigt gearbeitet wurde.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Hagemann, der Leiter des Zeitungswissenschaftlichen Instituts der Universität Münster, im Grillo-Gymnasium über das Thema: "Was heißt öffentliche Meinung ?"

-.-

Schriftsteller Erhard Krieger eröffnete im Städt. Volksbildungswerk einen neuen Vortragszyklus über das Generalthema: "Baumeister des Menschseins" mit einer Würdigung des französischen Dichters Honoré de Balzac.

-.-

Freitag, den 3. Oktober

Unter der Überschrift: "Stockholm - ein schönes Erlebnis" berichtete der Schlosserlehrling Willi Wallbaum in der "Westfäl. Rundschau" über seine Teilnahme am Internationalen Transportarbeiterkongreß in Stockholm. Er hatte sich diese Fahrt durch die Erringung des 1. Bundesjugendpreises im Jugendwettbewerb der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands verdient (s.S. 145 dieses Bandes).

-.-

Witwe Lina Beukenberg, Am Maibusch 88, feierte ihren 91. Geburtstag.

-.-

In der ECA-Siedlung auf dem "Rosenhügel" begannen gleichzeitig an sechs Stellen die Maurerarbeiten für die insgesamt 617 Wohnungen. Auf die scharfen Proteste der Kreishandwerkerschaft Buer gegen die Nichtberücksichtigung einheimischer Baufirmen bei der Vergabe der Arbeiten (s.S. 236 dieses Bandes) erteilte die Architektengemeinschaft doch noch Aufträge an einige Gelsenkirchener Firmen.

-.-

Bei der Export- und Importfirma Klockenhoff in Buer trafen Kräne der Weltfirma Jones-Letworth (England) ein. Sie zeichneten sich durch besondere Hebefähigkeit und Beweglichkeit aus und waren die ersten, die nach dem Kriege wieder nach Deutschland kamen.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses feierte die Stadtverwaltung, an ihrer Spitze Oberstadtdirektor Hülsmann, ihr Betriebsfest. Bekannte Künstler sorgten für gute Unterhaltung.

-.-

Walter Dignas, der Bruder des bereits vor einem Jahr nach Süd-Afrika berufenen Buerschen Pianisten Helmuth Dignas (s.S. 256 des Chronikbandes 1951), erhielt ebenfalls einen Ruf in die Kap-Provinz. Er wollte Anfang November die Ausreise antreten.

-.-

In einer Sonderveranstaltung gedachte das Städt. Volksbildungswerk in der ehemaligen "Brücke" der "Ostdeutschen Heimat". Um einen Vortrag von Schriftsteller Erhard Krieger (früher in Graudenz) gruppierten sich Dichtungen von Eichendorff und Hauptmann, gesprochen von Hans Helmut Koch. Der "Singekreis der Jugend" sorgte unter der Leitung von Karl Riebe (früher in Breslau und Wien) durch eine Reihe schöner Volkslieder für die musikalische Ausgestaltung des Abends.

-.-

Samstag, den 4. Oktober

Die Firma Siem an der Bahnhofstraße führte in Gelsenkirchen erstmalig einen Trockenrasierer der niederländischen Firma Philips vor. Interessenten konnten den Apparat in einer Kabine kostenlos ausprobieren.

-.-

Der Ruhr-Zoo erhielt Besuch von etwa 50 Herren der Direktion und des Aufsichtsrates des Kölner Zoos, ferner von Vertretern der Stadtverwaltung und der Presse Kölns.

-.-

Das Städt. Gesundheitsamt richtete eine allgemeine Krebsberatungsstelle für Männer und Frauen ein, die jetzt ihre Tätigkeit aufnahm. Daneben wurden aber auch die besonderen Krebsberatungsstunden für Frauen an Montagen und Freitagen fortgeführt. Die Sprechstunden wurden von dem in der Krebsdiagnostik erfahrenen auswärtigen Arzt Dr. Menke durchgeführt. Die notwendige Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern, die bei säumigen Patienten die nachgehende Krebsfürsorge des Gesundheitsamtes in Anspruch nahmen, konnte sich dank der Einschaltung von Krankenhausfürsorgerinnen günstig entwickeln.

-.-

Mit Bergassessor Janus von der Schachtanlage Bergmannsglück und Baurat Seebach von der Hauptverwaltung der Hibernia berieten im Zechengasthaus Hassel mit zahlreichen baulustigen Bergleuten über den Bau von 29 Eigenheimhäusern an der Ottestraße. Der Preis eines Hauses sollte sich auf 25 000 bis 30 000 DM

stellen, von denen der Bauwillige zehn Prozent aufzubringen hätte. Die übrigen Baukosten sollten durch eine erststellige Hypothek, Mittel des Bundes und des Landes und durch Geld aus dem "Tonnen-Programm" gedeckt werden.

-.-

Der Gelsenkirchener Keglerverband feierte im Werksgasthaus Dahlbusch sein Silberjubiläum. An der Jubelfeier nahm auch der Oberbürgermeister teil.

-.-

Sonntag, den 5. Oktober

Mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplans der Bundesbahn verkehrten erstmalig Schienenomnibusse über Gelsenkirchen-Hauptbahnhof und Gelsenkirchen-Bismarck. Der zweiachsige Bus hatte 63 Sitz- und 33 Stehplätze.

-.-

Der Evangl. Meister- und Gesellenverein Altstadt beging sein Silberjubiläum. Verbandsvorsitzender Jendis ehrte 16 Jubilare. Verbandspräses Pfarrer Herbers (Dortmund) überbrachte die Glückwünsche des Verbandes. In seiner Festansprache warnte Pfarrer Hinnenthal vor der Gefahr der Vermassung.

-.-

Die Posaunenchöre der Evangl. Kreissynode begingen mit der Gemeinde eine Feierstunde in der Neustadtkirche, die unter dem Motto stand: "Gott loben, das ist unser Amt !" Als Liturg wirkte Superintendent Kluge mit.

-.-

Auf der Bundestagung der katholischen Kirchenangestellten Deutschlands, die im Rahmen der 1100-Jahr-Feier des Stiftes Essen stattfand, fand in einem Festkonzert im Städt. Saalbau der Buersche Komponist Alfred Berghorn mit seinem Chorwerk "Terra tremuit" eine sehr beifällige Aufnahme; Gerhard Tipp, der Organist der St. Ludgeri-Kirche in Buer, spielte auf der Saalbau-Orgel moderne Orgelwerke.

-.-

Nach einer Pause von elf Monaten trat der Ortsausschuß Erle wieder zu einer Sitzung zusammen, in der Architekt Grunenberg einen Rechenschaftsbericht über das in der Vergangenheit Erreichte vorlegte. Die Vorfälle im Bürgerausschuß Resser Mark (s.S. 223 dieses Bandes) veranlaßten den Ortsausschuß dazu, sich festere Formen und eine Satzung zu geben, die eine regelrechte Vereinsmitgliedschaft vorsah, damit nicht bei nächster Gelegenheit irgendeine Zufallsmehrheit Beschlüsse des Ortsausschusses überstimmen könnte. Nachdem den bisherigen Sprechern das Vertrauen

ausgesprochen wurde, wählte man einen Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzte: 1. Vorsitzender Architekt Grunenberg, 2. Vorsitzender Stadtverordneter Philipp; dem Vorstand gehörten ferner an als Vertreter der Kaufmannschaft Herr Göbel, als Vertreter des Handwerks Herr Hagemann und als Vertreter der Zeche Graf Bismarck Inspektor Gehlert.

-.-

Zum dritten Male wurde im Schützenhaus in Erle der Jean-Neukirchen-Wanderpokal des Schützenkreises Gelsenkirchen ausgeschossen. Unter starker Beteiligung siegte Buer mit 663 Ringen vor Schalke (641), Marl-Hüls (620), Erle (615), Höntrop (548) und Horst (472 Ringe).

-.-

Die Städt. Bühnen Gelsenkirchen eröffneten die neue Spielzeit, verbunden mit der Wiedereröffnung des wiederaufgebauten Opernhauses in Duisburg mit der Mozart-Oper "Die Hochzeit des Figaro".

-.-

Mit der Taufe zweier neuer Ruderboote auf die Namen "Gelsenkirchen" (Olympia-Zweier) und "HOAG" (Vierer o. St., Stiftung der Hüttenwerke Oberhausen AG) sowie dem Abrudern auf dem Rhein-Herne-Kanal beendete der Ruderverein Gelsenkirchen offiziell die diesjährige Rudersaison.

-.-

Zu einem Heimatfest in Löhne unter dem Motto: "Die Heimat vergißt uns nicht !" kamen etwa tausend Evakuierte aus Gelsenkirchen aus Vlotho, Bünde und den Nachbargemeinden zusammen, denen Bürgermeister Schmitt herzliche Grüße ihrer Heimatstadt Gelsenkirchen überbrachte. Fünfzehn Mitglieder der Städt. Bühnen boten ein vorzügliches, von Otto Prem angesagtes Programm; die Knappenkapelle der Zeche Dahlbusch spielte dann zum Tanz auf.

-.-

Auf dem Stenographen-Verbandstag in Münster, dessen Gesamtleitung in den Händen von Mittelschullehrer Christes (Gelsenkirchen) lag, hielt der 1. Vorsitzende des Stenographenvereins Buer, Alfons Küpers, ein Referat über die künftige Leistungsordnung für Wettkämpfe auf der Schreibmaschine. Unter seiner Leitung wurde auch ein Leistungsschreiben im Maschinenschreiben ausgetragen. Parlamentsstenograph Willy Schlarb (Mainz) verbesserte seinen im Juni 1951 in Aachen aufgestellten Rekord von 480 Silben bei einer Ansage von 5 Minuten auf 500 Silben bei einer Ansage von 3 Minuten. Die Sprechleistung des Ansagers Alfons Küpers war nicht weniger beachtlich. Hilde Wollenberg vom Stenographenverein Schalke 1892 wurde mit 360 Silben in der Minute erneut westdeutsche Verbandsmeisterin. Sie überbot dabei ihre Vorjahresleistung um 20 Silben und erhielt als Preis ein wertvolles Silbergeschirr.

-.-

Der FC Schalke 04 bestritt an der französischen Riviera das 1. Pokalspiel um den Grashoppers-Cup (s.S. 54 dieses Bandes) gegen den französischen Pokalmeister OGC Nizza. Die Schalker unterlagen dabei mit 0:1 Toren. - Der STV Horst-Emscher absolvierte ein Freundschaftsspiel beim Zweitligisten Wattenscheid 09; auch er verlor mit dem gleichen Torverhältnis 0:1.

-.-

Montag, den 6. Oktober

Die Stadt-Sparkasse schrieb zum Welt-Spartag (30. Oktober) einen Schülerwettbewerb aus. Prämiert wurden Zeichnungen und Aufsätze, die sich auf das Sparen oder die Verwendung von Spargeldern bezogen. Voraussetzung zur Teilnahme war der Besitz eines Sparbuches. Die besten Arbeiten sollten an den Westfälisch-Lippischen Sparkassenverband zur Prämierung auf Bundesebene weitergeleitet werden.

-.-

Nachdem die Bekleidungsfirma Eckert aus der bis dahin bewohnten 3. Etage des Kogge-Hauses an der Bahnhofstraße in ihren Neubau an der Dickampstraße eingezogen war, wurde diese geräumige Etage für die Firma Kogge wieder frei. Sie eröffnete dort die Abteilung Kinderbekleidung, Teppiche und Gardinen.

-.-

Stadtverwaltungsdirektor Falk ehrte den städtischen Angestellten Werner Heer (Schulamt), der als Doppel-Beinamputierter bei den Ausscheidungskämpfen auf der Insel Sylt Deutscher Versehrtensportmeister 1952 geworden war (s.S. 222 dieses Bandes), durch die Überreichung einer goldenen Armbanduhr.

-.-

250 Pfund prachtvoller Karpfen holten Fischmeister Lingelbach (Buer) und seine Fischer aus dem kleinen Teich im Stadtgarten.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über den II. Nachtragshaushaltsplan 1952, der durch zwei Darlehensangebote veranlaßt worden war. Die Etatsumme erhöhte sich gegenüber dem I. Nachtragshaushaltsplan von 84 102 700 DM auf 84 535 200 DM im ordentlichen Haushaltsplan und im außerordentlichen Haushaltsplan von 9 691 000 DM auf 11 533 000 DM. Ein Beschluß wurde bis auf eine spätere Sitzung verschoben.

Vorher hatte der Haupt- und Finanzausschuß sich noch mit den Niederschriften einiger Fachausschüsse beschäftigt. Der Rechnungsprüfungsausschuß war der Auffassung gewesen, daß für die Gesunderhaltung und die sportliche Ertüchtigung der Schuljugend und der Sportjugend bedeutend mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden müßten. Zur Zeit entfiel in Gelsenkirchen auf acht Schulen nur eine Turnhalle; zur Erteilung von Turn-, Sport- und

Schwimmunterricht hatten 43 Volksschullehrer und technische Lehrerinnen sowie acht Lehrkräfte von den Realschulen eine Sonderprüfung abgelegt, bei den Gymnasien 21 Lehrkräfte.
Der Haupt- und Finanzausschuß erteilte den Druckauftrag für einen neuen Stadt-Prospekt mit einer Auflage von 20 000 Exemplaren. Zur Teilnahme an einem Plakatwettbewerb sollten fünf Gelsenkirchener Künstler aufgefordert werden.
Zur Behebung des Mangels an Sportplätzen sollten im Rechnungsjahr 1953 folgende Sportplatz-Bauvorhaben durchgeführt werden: Anlage eines Sportplatzes für Bulmke-Hüllen im Bulmker Park, Errichtung eines 3. Sportplatzes auf dem Jahn-Platz zwischen Grothusstraße und Am Maibusch und eines zweiten Spielfeldes für den Sportplatz am Von-Wedelstaedt-Park und für das Fürstenberg-Stadion in Horst, Bau von Umkleideräumen auf dem Sportplatz Fürstenbergstraße und eines Umkleidehauses auf dem Jahn-Platz.
Der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft wurde ein Überbrückungskredit bis zu 600 000 DM zum Bau von 114 Ersatzwohnungen für die Bewohner der Häuser an der Umgehungsstraße in Horst und für Bewohner von Baracken in verschiedenen Stadtteilen gewährt.
Die wirtschaftliche Entwicklung des Städt. Schlachthofes hatte es notwendig gemacht, daß alle Firmen, die nach dem Kriege dort Räume gemietet hatten, diese wieder aufgaben. Um ihnen Ersatz zu gewähren, sollte längs der Straße zum Viehhof eine Ladenstraße errichtet werden. Dem Vertrag mit der ersten Firma, die sich an dieser Ladenstraße ansiedeln wollte, stimmte der Haupt- und Finanzausschuß zu.

-.-

Dienstag, den 7. Oktober

Die Ortszeitungen monierten, daß die Stadt Gelsenkirchen bei einem Lehrgang für Sportsamtsleiter, den die Arbeitsgemeinschaft deutscher Sportämter vom 30. September bis 6. Oktober in der Sportschule Grünewald bei München veranstaltet hatte, um Erfahrungen auszutauschen und aktuelle Probleme zu besprechen, nicht vertreten war, während kleinere Städte wie Bottrop und Wattenscheid ihre Vertreter entsandt hatten.

-.-

Karl Krisement, Schlosser und Werkmeister bei der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG und später auf verschiedenen Zechen im Stadtgebiet tätig gewesen, jetzt aber im Alters- und Pflegeheim an der Kurfürstenstraße wohnend, feierte in der Gaststätte Schmidtmann seinen 90. Geburtstag.

-.-

Das Blumenhaus Käthe Rauschendorf, Bahnhofstraße 10, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Die Werbegemeinschaft Neustadt beschäftigte sich mit der kommenden Weihnachtswerbung. Gewünscht wurde vor allem eine bessere

Beleuchtung der Eisenbahnunterführung und der Bochumer Straße, um so den "Eisernen Vorhang" an dieser Stelle zu überwinden.

-.-

In den späten Abenstunden begann in der Empfangshalle des Hauptbahnhofs eine Arbeiterkolonne mit dem Abbruch der alten Fahrkartenschalter. Bis zum Aufbau der neuen wurde mitten in der Halle ein provisorisches hölzernes Kassenhaus mit fünf Schaltern aufgestellt.

-.-

Der 2. Abend der Veranstaltungsreihe "Von der Klassik zur Moderne" des Städt. Volksbildungswerks war der Romantik gewidmet. Evelinde Trenkner (Oberhausen) spielte Webers "Aufforderung zum Tanz", Mendelsohns "Rondo Capriccioso", Chopins F-Moll-Fantasie, Liszts "La Campanella" und Schuberts "Carneval".

-.-

In der Vereinigung kathol. Akademiker sprach Prof. Pascual Jordan über neue Erkenntnisse der Atomphysik.

-.-

Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg war in der Kinderstunde des NWDR Köln zu Gast. Das Amt für Kölnisches Volkstum hatte dazu alle Halfmannshöfer Künstler zu einer Besichtigungsfahrt durch Köln eingeladen. Am Mittag waren sie Gäste des NWDR im Funkhaus.

-.-

Mittwoch, den 8. Oktober

Schwester Abunda feierte im Kathol. Krankenhaus Rotthausen ihr goldenes Ordensjubiläum.

-.-

In der Hochstraße in Buer wurden die ersten Leuchtstoffröhren in der Stadt für die Straßenbeleuchtung in Benutzung genommen.

-.-

Zwischen der Stadt bezw. der Hafenbetriebsgesellschaft und der Kohlenwertstoff AG (Benzol-Verband) in Bochum wurde ein Vorvertrag abgeschlossen, der die Anlage einer Benzolraffinerie im Stadthafen vorsah. Die neue Anlage sollte Rohbenzol, das in Rohrleitungen zum Stadthafen geleitet wurde, raffinieren und als Treibstoff abgeben.

-.-

Aktuelle Tagesfragen des Tabakwareneinzelhandels erörterten

Tabakwarenhändler aus Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck und Recklinghausen auf Grund eines Referats des Geschäftsführers der Landesfachvereinigung Tabak, Dipl. Kaufmann Pfannkuchen, Dortmund.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach der Präsident der Paneuropa-Union, Graf R. Coudenove-Kalergi, Bern, über das Thema: "Die Erneuerung Europas".

-.-

Die Wiener Sängerknaben gaben auf der Rückreise von einer sechsmonatigen Südafrika-Tournee ein Konzert im Hans-Sachs-Haus.

-.-

Donnerstag, den 9. Oktober

Hermann Hartmann, Stahl- und Apparatebau, Herdstraße 10, beging sein silbernes Meisterjubiläum.

-.-

An der Überbeanspruchung des Städt. Orchesters durch Konzerte, Theaterdienst und Theaterabstecher übte die "Westfäl. Rundschau" unter Beibringung genauer Angaben herbe Kritik.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Prof. Dr.Dr.h.c. Wilhelm Filchner einen Lichtbildervortrag über das Thema: "Im Dienste des Maharadscha (ein Vorstoß ins unbekannte Himalaja-Reich Nepal)".

-.-

Mit einem Vortrag "Einfluß von Licht, Lichtfarbe und Raumfarbe auf den arbeitenden Menschen" mit Experimentiervorführungen von Dipl. Ing. A. Stenzel eröffnete die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer ihr Vortragsprogramm für den Winter 1952/53.

-.-

Die Deutsche Dahlien-Gesellschaft, der auch die Stadt Gelsenkirchen als Mitglied angehörte, erklärte sich auf Grund der guten Erfahrungen, die sie in den drei vergangenen Sommern mit ihren Leihgaben zur Bepflanzung des Terrassengartens am Berger See gemacht hatte, bereit, im kommenden Jahr noch zusätzlich weitere 12 000 Dahlienstöcke zur Verfügung zu stellen. Sie sollten dazu dienen, endlich auch wieder den eigentlichen alten Dahliengarten auf der Kaiserau zu bepflanzen.

-.-

Freitag, den 10. Oktober

Die "Westdeutsche Allgem. Zeitung" berichtete unter der Überschrift "Eisenbahner studieren aufgeschlitzten Lok-Bauch" über die Arbeit der Eisenbahnerschule der Eisenbahndirektion Essen, die im April 1952 von Dortmund nach Gelsenkirchen in den früheren Lokomotivschuppen an der Bahnüberführung Rotthauser Straße verlegt worden war. Hier erhielten an Originalapparaturen Lokführer, Werkmeister und Schaffner ihre technische Ausbildung.

-.-

Der "Hohenzollernprinz Otto Wilhelm", mit seinem richtigen Namen der Hochstapler Otto Tantzius aus der Ahornstraße in Buer-Resse (s.S. 208 des Chronikbandes 1951), der sich in der amerikanischen Zone eine Zeit lang mit und ohne amerikanische Hauptmannsuniform herumgetrieben und verschiedene amerikanische Dienststellen bemogelt hatte, wurde auf dem Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe verhaftet und wegen Hochstapelei zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

-.-

Die Polizei untersuchte in den Betrieben der Zechen Hugo I, II und Ost die von den Bergleuten der Morgenschicht abgestellten Fahrräder. Von 752 Fahrrädern mußten 357, das sind 46,5 Prozent, wegen fehlender Handbremsen, Schlußlichter, Glocken und wegen anderer Mängel beanstandet werden.

-.-

Samstag, den 11. Oktober

Am gleichen Tage starben der Gastwirt Johann Görsmeier, Kaiserstraße 65, im Alter von 75 Jahren und seine Schwester, Frau Anna Kaupmann, geb. Görsmeier, im Alter von 84 Jahren.

-.-

Auf dem Dachgerüst der Evangl. Kirche in der Feldmark wurde in Gegenwart von Superintendent Kluge, Pfarrer Schönewald, der Presbyter, Architekt Rank und der Vertreter der am Bau beteiligten Firmen der Richtkranz gesetzt.

-.-

Die Westfäl. Landesbausparkasse stellte im Hans-Sachs-Haus im Rahmen einer Modell- und Foto-Schau ein "Gläsernes Haus" aus. Es war das Modell eines Eigenheimes, das im Original eine Grundfläche von 8 x 9,5 m hatte.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen startete seine Herbstfahrt, die letzte in diesem Jahre, nach Schloß Cappenberg zum Besuch

der Ausstellung "Meisterwerke niederländischer Malerei aus der Alten Pinakothek München".

-.-

Sonntag, den 12. Oktober

Aus Anlaß der "Woche des Buches" berichtete die "Gelsenkirchener Morgenpost" unter der Überschrift: "Haß und Liebe stritten" von dem Schaffen Gelsenkirchener Autoren auf dem Gebiete des Heimatbuches, des Romans und der wissenschaftlichen Arbeit.

-.-

Nach einem Jugendgottesdienst im Emil-Zimmermann-Heim, den Synodaljugendpfarrer Becker hielt, ließen die Jungscharen des CVJM Buer bei Sportwettkämpfen auf der Berger Wiese 350 bunte Luftballons mit Kartengrüßen in deutscher und englischer Sprache in die Lüfte steigen. Sie sollten ein Gruß an die Welt sein, zugleich aber auch ein Bekenntnis: "Auf daß sie alle eins seien !"

-.-

In allen Kathol. Pfarrgemeinden Buers fanden Wahlen zu den Kirchenvorständen statt, bei denen die Hälfte der Mitglieder neu oder wiedergewählt wurden. Wahlberechtigt war jeder Katholik, der 21 Jahre alt war; Voraussetzung für die Wählbarkeit war das vollendete 30. Lebensjahr. Die Beteiligung an den Wahlen war nur schwach.

-.-

Propst Riekes führte den bisherigen Vikar Erich Karthaus aus Schmallenberg (Sauerland) zum Pfarrer der Kathol. St. Josef-Pfarrgemeinde in Ückendorf als Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Siebers ein.

-.-

Im großem Rahmen feierten die Kathol. Kirchenchöre des Dekanats Buer ihr Cäcilienfest. Nach einem musikalisch ausgestalteten Levitenamt in der St. Urbanuskirche sprach Kantor Gerhard Tipp (St. Ludgeri) in der im Hause Degener abgehaltenen Generalversammlung über das Thema: "Das Kirchenlied im Lichte der liturgischen Bewegung". In der St. Urbanus-Kirche fand am Nachmittag ein großes Singen der Chöre statt, an dem sich zwölf Chöre beteiligten. Anschließend war im Schützenhaus Holz eine Festversammlung, in der Dechant Pfarrer Püntmann die Ehrung der Jubilare vornahm. Für 45jährige Treue zum Kirchenchor wurde Dirigent August Vollmer (Herz-Jesu-Pfarrei, Resse) besonders ausgezeichnet.

-.-

In einer Versammlung des Bürgerausschusses Resser Mark protestierten zahlreiche Teilnehmer dagegen, daß der 2. Vorsitzende

der IG Metall, Herr Müller, über Schulfragen sprechen wollte. Nach einer lauten Debatte zog die Mehrzahl der Teilnehmer, Anhänger des Einwohnervereins der Resser Mark, mit ihren Vorsitzenden Böttinger in das benachbarte Kathol. Kinderheim. Man sprach sich dort für die Einrichtung einer konfessionellen Schule aus, während sich die Zurückgebliebenen für die Gemeinschaftsschule einsetzten.

-.-

Der Kreisverband der Ziegenzüchter nahm eine Bewertung von rund 200 Ziegen der angeschlossenen Vereine vor. Der größte Teil der vorgeführten Ziegen bestand aus Herdbuchtieren; von ihnen standen 81 unter einer amtlichen Leistungskontrolle. Die Durchschnittsleistung dieser Tiere betrug im Jahre 831 kg Milch mit einem Fettgehalt von 3,45 Prozent und 28,66 kg Fett.

-.-

Der FC Schalke 04 versuchte, die Aachener Hürde im Spiel gegen die Alemannia zu nehmen. Es gelang ihm indessen nicht; die Mannschaft ging am Tivoli mit 0:4 Toren unter. - Der STV Horst-Emscher empfing im Fürstenbergstadion Schwarz-Weiß Essen. Das Spiel endete vor 10 000 Zuschauern unentschieden (2:2).

-.-

Der Herbstwaldlauf des Leichtathletik-Kreises Gelsenkirchen wurde in diesem Jahre vom VfL Gladbeck "Rund um den Gladbecker Stadtwald" durchgeführt. Er hatte eine Rekordbeteiligung von 350 Läufern, die in 14 Klassen an den Start gingen. Die Strecken betrugen 750 bis 5 000 m. Start und Ziel waren im Vestischen Stadion in Gladbeck. Sieger über die lange Strecke wurde Schirpenbach vom Postsportverein Gelsenkirchen.

-.-

Mit dem "Josef-Berlage-Erinnerungsrennen" begann auf der Trabrennbahn die Reihe der westdeutschen Zuchtprüfungen innerhalb des Herbstmeetings. 14 Traber starteten in dem über 2 600 m führenden Rennen, das mit 6 000 DM dotiert war. Mit vier Längen gewann mühelos die Stute "Prach" mit K. Tomoczyk im Sulky.

-.-

In den Borkenbergen wurde das erste Segelflugzeug der Luftsportvereinigung Buer ("Buer I") von dem Buerschen Fluglehrer und amtlichen Luftfahrtsachverständigen Brenne eingeflogen. Nach einwandfrei verlaufenem Flug konnte mit dem Segelflugbetrieb begonnen werden.

-.-

Montag, den 13. Oktober

Das Städt. Sportamt begann mit der Einführung des Versehrtensports in Gelsenkirchen, und zwar vorerst in Gymnastik, Ballspie-

len und Schwimmen. Die Teilnahme an den unter der Leitung von Sportlehrer Atorf stehenden, in der Turnhalle der "Eintracht" abgehaltenen Übungsabenden war kostenlos.

-.-

Im 2. Städt. Sinfoniekonzert spielte Yvonne Loriod (Paris) das Klavierkonzert Nr. 2 von Bela Bartok. Dr. Ljubomir Romansky als Gast dirigierte die Sinfonie Nr. 42 in C-Dur von Josef Haydn und Beethovens "Eroica".

-.-

Dienstag, den 14. Oktober

An der Ecke Grillo- und Overhofstraße wurde der Grundstein zu einem Wohnblock von 38 Wohnungen und vier Büroräumen gelegt. Bauherr war E.A. Diehl. Das Bauwerk wurde auf einem Gelände des ehemaligen, durch Kriegseinwirkung zerstörten Overhofes errichtet, dessen Name schon seit tausend Jahren bekannt war und in dem Straßennamen erhalten blieb.

-.-

Die Münchener Akademie der Wissenschaften forderte den Gelsenkirchener Studienrat Dr. Heinrich Schnee zur Mitarbeit an einer auf zwölf Bände geplanten "Deutschen Bibliographie" auf. In über zwanzigjähriger Forschungsarbeit hatte Dr. Heinrich Schnee sich zu einem Experten für die Rolle der Hochfinanz in der deutschen Geschichte entwickelt.

-.-

In einer Versammlung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum berichtete Vorsitzender van Suntum über mancherlei Erfolge, die der Verein bei seinen Bemühungen erreicht habe. Auf dem Wunschzettel standen indessen nach wie vor folgende Projekte: Bau einer Autobahnbrücke im Schaffrath, Beseitigung der zerstörten Bunker an der Theodor-Otte-Straße und an der Hobakestraße, Räumung und Abtragung des Bunkers an der Ekhofstraße und der Wohnbaracke an der Horster Straße. Ein Antrag auf Bildung eines politischen Ausschusses, in dem alle Parteien vertreten sein sollten, wurde abgelehnt.

-.-

Der 3. Abend der Volksbildungswerks-Reihe "Von der Klassik zur Moderne" stand unter dem Motto: "Der Übergang zur Moderne". Die Oberhausener Pianistin Evelinde Trenkner spielte folgende Werke: Max Reger: Sonatine in D-Dur, Drei Humoresken aus op. 20, Scriabine: 5 Préludes, Debussy: "L' Isle joyeuse", Trenkner: Fünf Arabesken, Pepping: Sonate Nr. 1 und Bartok: Allegro Barbaro.

-.-

Die Vereinigung evangelischer Akademiker eröffnete ihre Winterarbeit mit einem Vortrag von Dr. Böttcher, Lübeck, über Albert Schweitzer.

-.-

Mittwoch, den 15. Oktober

Die Eheleute Martin und Maria Gielnik, Arndtstraße 15a in Hassel, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war seit 1928 Berginvalide. Von den neun Kindern, die dem Paar geschenkt wurden, lebten noch vier. Mit ihnen gratulierten 19 Enkel und 19 Urenkel; Bürgermeister Schmitt überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

-.-

Die Stadt-Sparkasse beschritt einen neuen Weg zum Sparen, nachdem das Wohnungsbausparen für neue Teilnehmer fortgefallen war: sie führte das Sparen mit Versicherungsschutz ein. Der Versicherungssparer schloß mit der Sparkasse nach seiner Wahl einen Sparvertrag über 500, 1000, 1 500 oder 2 000 DM ab und zahlte monatlich ein Fünfzigstel dieser Summe auf sein Sparkonto ein. 50 Monate nach Vertragsbeginn wurde das Sparguthaben fällig. Bei Nachweis dringender Gründe konnte der Sparvertrag vorzeitig aufgehoben werden. Starb der Sparer vor Ablauf der Vertragszeit, so stand die Sparvertragssumme in voller Höhe den Erben zur Verfügung, bei Tod durch Unfall sogar der doppelte Betrag.

-.-

Die Bundesregierung stellte in einem Nachtragshaushalt der Scholven-Chemie AG weitere 5 Mill. DM als Darlehen für den Wiederaufbau zur Verfügung.

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Studienrat Bremkamp über die Gleichberechtigung der Frau.

-.-

Die Polizei überprüfte wiederum eine Reihe von Fahrrädern auf dem Werk Grillo-Funke und der Zeche Consolidation. Von 1 034 dort abgestellten Rädern mußten 560 beanstandet werden.

-.-

Donnerstag, den 16. Oktober

Direktor Behler der Allgemeinen Ortskrankenkasse unterbreitete in einer Pressekonferenz den Geschäftsbericht über das Jahr 1951. Daraus war zu entnehmen, daß die Kasse 55 855 Mitglieder zählte. Die Beitragseinnahme betrug 20,7 Mill. DM, das Gesamtvermögen 3,1 Mill. DM. An Kassenhonoraren wurden an Ärzte 1,05

Mill. DM, an Zahnärzte 250 000 DM gezahlt. Der Beitragssatz war mit 5,5 Prozent der Lohnsumme der geringste in Westfalen (Durchschnitt: 6 Prozent).

-.-

Zum 9. Male loste die Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbank ihre Prämien aus, dieses Mal in der Gaststätte "Zum halben Hahn" in der Kirchstraße. Ein Schornsteinfeger zog unter der Aufsicht von Notar Klaholt die Glückslose. Der viel begehrte Tausender fiel indessen nach Bochum.

-.-

Der Kreisverband der evangelischen Kirchenchöre, der Kreisverband der Posaunenchöre und die Gelsenkirchener Kantorei bildeten eine Arbeitsgemeinschaft, in der die Kantorei den Kirchenchören für größere Aufführungen Streicher und Bläser zur Verfügung stellte. Die Bach-Trompeter der Kantorei wurden zu Aufführungen in Bochum, Hattingen, Lüneburg, Hannover und Bielefeld verpflichtet, der 1. Trompeter zur Mitwirkung bei der Aufführung des 2. Brandenburgischen Konzerts auf dem Internationalen Bach-Fest in Genf.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Emil Figge, Rektor der Pädagogischen Akademie in Dortmund, über das Thema: "Das Dämonische in der Politik".

-.-

Kurz vor Mitternacht explodierte auf dem Werksgelände der Scholven-Chemie AG ein Entspannungsturm. Der Sachschaden war gering, es gab weder Tote noch Schwerverletzte; dagegen war die Schockwirkung in der Bevölkerung, die aus dem Schlaf gerissen wurde, groß. Die Luftdruckwelle zertrümmerte viele Fensterscheiben, an der Feldhauser Straße allein fünf große Schaufensterscheiben.

-.-

Der gesamte Straßenbahnverkehr von Alt-Gelsenkirchen nach Horst wurde lahmgelegt, als an der Kreuzung der Werkseisenbahn der Zeche Consolidation an der Wilhelminenstraße ein Haltedraht der Oberleitung riß. Eine im gleichen Augenblick die Straße kreuzende Lokomotive schleifte den Spanndraht mit und riß dadurch die Oberleitung auf eine Länge von 200 m ab. Das hatte wiederum zur Folge, daß die gesamte Leitung bis zur Wiese und bis Heßler Mitte gelockert wurde und herunter hing. Der Verkehr mußte bis zur Wiederherstellung mit Omnibussen aufrecht erhalten werden.

-.-

Freitag, den 17. Oktober

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft begann auf dem Gelände zwischen Schloß- und Industriestraße in Horst

mit dem Bau von 36 Ausweichwohnungen für jene Familien, deren Wohnungen abgebrochen werden mußten, weil sie dem 3. Bauabschnitt der Umgehungsstraße im Wege standen.

-.-

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG trat mit dem Plan hervor, auf einem Gelände an der Bulmker Straße, Ecke Oskarstraße, 20 Wohnhäuser mit 146 Wohnungen zu errichten. - Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgemeinschaft Wattenscheid wollte am Brößweg und an der verlängerten Düppelstraße in Buer 16 Wohnhäuser mit 72 Wohnungen errichten.

-.-

In der Zeit vom 17. Oktober bis zum 19. Dezember führte das Städt. Jugendamt einen Ausbildungslehrgang im Volkstanz durch, der für die Führungskräfte der Jugendgruppen bestimmt war. Die Übungsabende fanden unter der Leitung von Willi Bartsch in der Aula der Mädchenrealschule in Alt-Gelsenkirchen statt.

-.-

Die Premiere von Lortzings Oper "Zar und Zimmermann" im Haus am Bahnhof der Städt. Bühnen fand viel Beifall. Die Inszenierung besorgte Herbert Walter, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich.

-.-

Auf der Trabrennbahn fand die Jährlingsschau der Traber aus Nordrhein-Westfalen statt. 69 Stuten und 80 Hengste stellten sich den kritischen Augen der Preisrichter. Prämiert wurden jeweils die zehn besten Stuten und Hengste; sie brachten ihren Besitzern neben Geldpreisen von 100 bis 700 DM wertvolle Ehrenpreise. Die Stuten schnitten schlechter ab als die Hengste, deren Jahrgang das beste Material aller bisherigen Prüfungen stellte.

-.-

Samstag, den 18. Oktober

Die Bekleidungsfirma Napieralla & Söhne in Buer feierte das Richtfest ihres Neubaues am Bahnhof Buer-Nord, der von Architekt Martin Korsten (Gelsenkirchen/Bielefeld) errichtet worden war. Am gleichen Morgen wurde das Gelände für den Neubau der Bekleidungsfirma Roemisch & Sohn vermessen, ebenfalls von Architekt Korsten geplant. Dieser Bau sollte den Abschluß des hier gelegenen Industriegeländes nach Westen bilden.

-.-

Ein Katholisches Sozialseminar als Zweigstelle des Erzbischöflichen Instituts für Kathol. Sozialarbeit wurde im Alten Aloysianum eröffnet. Es war für die Dekanate Gelsenkirchen und Wattenscheid zuständig und führte an jedem zweiten Samstagnachmittag

zweijährige Kurse über die katholische Soziallehre (Sozialphilosophie, Sozialethik und Sozialgeschichte) durch. Die Leitung lag in den Händen der Professoren Dr. Hengstenberg und Dr. Haas.

-.-

Im Gasthaus "Zum Falken" in Dortmund fand eine Kundgebung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen der Evakuierten statt, an der etwa 500 Gelsenkirchener Evakuierte aus dem Lipperland teilnahmen. Der Gelsenkirchener Fürsorgedezernent Stadtrat Symanek trat dabei für die baldige Bereitstellung höhrerer Landesmittel zur Rückführung der Evakuierten ein. 12 000 Evakuierte, das waren rund 3 000 wohnungssuchende Wohnparteien, warteten noch auf ihre Rückführung nach Gelsenkirchen.

-.-

Sonntag, den 19. Oktober

Der als "Feind des Kommunismus" vor sechs Wochen aus China ausgewiesene Pater Tharsicius Meine, dessen Eltern am Nollenpad in Buer wohnten, ging nach seiner Ankunft in Gelsenkirchen sofort auf die Kanzel in der 11-Uhr-Messe der St. Urbanus-Kirche. Mutter und Schwestern hatte er dreizehn Jahre lang nicht gesehen.

-.-

Im Luthersaal der Evangl. Kirchengemeinde Buer-Mitte kamen nach einem Festgottesdienst, den Pfarrer Lehrbaß hielt, Delegierte aller Evangl. Arbeitervereine Gelsenkirchens zu einer Schulungstagung zusammen. Bezirksschulungsleiter Rudi Korsch sprach über die Frage der Wahrheit, Bezirksvorsitzender Buttler (Wanne-Eickel) über die bevorstehenden Wahlen zur Sozialversicherung.

-.-

Die Männer aus den Evangl. Kirchengemeinden südlich der Emscher kamen zum "Männersonntag" im Gemeindehaus Ückendorf zusammen. Pfarrer Stotzka (Neustadt) setzte in einer tiefschürfenden Ansprache dem sich in der Welt ausbreitenden Haß die Liebe entgegen.

-.-

Christlich-Demokratische Union (CDU) und Zentrum trafen ein Wahlabkommen für die Gemeindewahl am 9. November mit dem Ziel der Aufstellung einer gemeinsamen Wahlliste. Diese Liste sah für die Direktwahl 27 Kandidaten vor, die Reserveliste 54; die Namen deckten sich hier zum Teil mit der Hauptliste. Anstelle des nicht mehr kandidierenden Stadtverordneten Lottner der CDU war als leitender Bergbeamter Dr. Brüske vertreten, auch der frühere Zentrumsstadtverordnete Bernsmann kandidierte nicht mehr.

-.-

Die Bäckerinnung Alt-Gelsenkirchen feierte ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Ihr gehörten 130 Betriebe mit 168 Gesellen und 77 Lehrlingen sowie 69 Verkäuferinnen an. Nach der Begrüßung der Meister durch Obermeister Hilkenbach sprach Vikar Stutte, der Kolping-Präses von Ückendorf, über Sinn und Wert der Arbeit. Die Festansprache hielt der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks, Dr. Speck. Ihr schloß sich die Totenehrung und die Jubilarehrung durch den Obermeister an. Dieser Feierstunde, die am Vormittag im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses stattfand, folgte am Abend im großen Saal ein der Entspannung dienender Unterhaltungsabend.

-.-

Bergwerksdirektor Dütting lud zwanzig Knappen und Berglehrlinge der Zechen der GBAG, Gruppe Gelsenkirchen, zur Teilnahme an einer Jagdveranstaltung des Deutschen Falkner-Ordens in Verden a.d. Aller ein, bei der 80 Jagdvögel aus dem Bundesgebiet und den angrenzenden Ländern zusammenkamen.

-.-

In der Rudolf-Oetker-Halle in Bielefeld ließ das Berglehrlingsheim Braubauerschaft der Zeche Consolidation durch Heimvater Dunker und zwei Berglehrlinge in traditioeller Knappenuniform in dem Festakt aus Anlaß der Hundert-Jahr-Feier des Evangl. Johannisstifts in Bielefeld Pastor Pawlowski als dem Leiter dieses Werkes einen Gitschein über fünf Tonnen Kohlen überreichen.

-.-

Das 4. "Konzert bei Kohl" brachte einen Liederabend des Gelsenkirchener Baritons Hayno Kattenstedt. Er sang Lieder von Rudi Stephan, Paul Graener, Hans Pfitzner, Othmar Schoeck und Günter Raphael. Begleiter am Flügel war Karl Riebe. Es war der erste geschlossene Liederabend des jungen Baritons in seiner Heimatstadt.

-.-

Der Resser Männerchor veranstaltete im Saale Wieland unter der Leitung von August Wernitz sein Herbstkonzert. Die Mitwirkung des Vestischen Waldhorn-Quartetts gab dem Programm eine besondere Note.

-.-

Der MGV "Sangeslust" Rotthausen feierte sein fünfundsiebzigjähriges Jubelfest. Der traditionsreiche Chor hatte im Jahre 1903 beim Internationalen Wettsingen mit Holländern und Belgiern in Eupen den "Kaiserpreis" errungen. 50 Jahre lang war Berthold Pothmann sein Dirigent gewesen. Nach seinem Tode im Jahre 1946 hatte sein Neffe Alfred Pothmann die musikalische Leitung des Chores übernommen. Im Saale Schmiderjan fand am Samstag eine Feierstunde statt, in der Rektor Konsek, der Geschäftsführer des Deutschen Sängerbundes, die Festrede hielt und die Jubilare auszeichnete. Er überreichte u.a. den beiden sechzigjährigen Jubilaren Johann Haarlammert und Hugo Hafkesbrink die goldene Ehren-

nadel. Auch der Ehrenpräsident des Chores, Direktor Wietfeld, hielt eine Ansprache. Am Sonntag nachmittag trafen sich im Saal Schniderjan fünf befreundete Chöre zu einem Freundschaftssingen; ihm schloß sich ein Festball an.

-.-

Der Posaunenauswahlchor der Gelsenkirchener Kantorei veranstaltete in der Evangl. Kirche Westerholt eine kirchenmusikalische Feierstunde. Pfarrer Barlen, ein Sohn des früheren Schalker Pfarrers Barlen, sprach über die Schätze der evangelischen Kirchenmusik.

-.-

Mit 176 Ringen wurde Opalka (Schalke) Kreismeister 1952 im Schützenkreis Gelsenkirchen. Die Ausscheidungskämpfe fanden unter der Leitung von Kreisschützenmeister Albert Neuhaus in Erle statt.

-.-

Zu einer Ehrung des Altmeisters der Turner, Friedrich Ludwig Jahn, aus Anlaß der 100. Wiederkehr seines Todestages (15. Oktober) veranstaltete der Turnerclub 1874 eine Gedenkfeier.

-.-

Das Schlagerspiel des Vizemeisters gegen den Meister der letzten Saison: FC Schalke 04 gegen Rot-Weiß Essen, lockte viele Tausende in die Glückauf-Kampfbahn. Das Spiel endete unentschieden (2:2). - Der STV Horst-Emscher war beim Meidericher SV zu Gast und unterlag dort mit 2:5 Toren.

-.-

Der Vorjahressieger "Irondes" siegte auch jetzt wieder beim "Nienhausen-Rennen" auf der Trabrennbahn, einer Zuchtprüfung über 3 000 m (12 000 DM).

-.-

Montag, den 20. Oktober

Auf der Trabrennbahn begann der Westdeutsche Traberzucht- und Rennverein mit dem Neubau einer Zuschauertribüne, die eine Kombination zwischen Zuschauertribüne und Terrassenrestaurant darstellen sollte, auf dem Platz zwischen der Haupttribüne und dem Führring. Sie erhält eine Länge von 40 m und eine Tiefe von 15 m. Im Mittelgeschoß sollte ein modernes Restaurant von 600 qm Fläche entstehen, das 450 bis 500 Personen Platz bieten würde. An der Vorder- und Seitenfront sollten Kristallglasscheiben vor Zugwind schützen. Die Baupläne erarbeitete der Gelsenkirchener Architekt Hermann Mertens.

-.-

Der Vorsitzende des Regierungsbezirks-Lehrerrates, Karl Vieler, sprach auf einer Tagung der Gewerkschaft "Erziehung und Wissenschaft"im Goldberghaus in Buer über beamtenrechtliche Fragen, die den Lehrer interessierten, wobei er angesichts des bestehenden Lehrermangels einen Runderlaß des Kultusministeriums vom 1. August 1952 lebhaft kritisierte, demzufolge Lehrer an den öffentlichen Schulen schon mit Vollendung des 62. Lebensjahres in den Ruhestand treten sollten.

-.-

Der Gelsenkirchener Heimatforscher Lehrer Gustav Griese sprach auf einem Heimatabend des Evangl. Meister- und Gesellenvereins Bismarck über das Thema: "Die Entstehung und Entwicklung der märkischen Landesburg Grimberg unter der Bauleitung von Johann Konrad Schlaun, dem Meister des deutschen Barocks". (Ein ausführlicher Bericht der "Westfäl. Rundschau" vom 21. Oktober enthielt zahlreiche sehr interessante Einzelheiten des Vortrags).

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß, der eigentlich die letzte Sitzung vor den Gemeindewahlen abhalten wollte, dann aber doch angesichts einer Tagesordnung von 30 Punkten, die er nicht bewältigen konnte, noch eine Sitzung einschieben mußte, stimmte einem Vorschlag des Fürsorgeausschusses zu, allen in laufender Fürsorge stehenden Hilfsbedürftigen 60 DM Kohlenbeihilfe für den Winter zu gewähren, diese Beihilfe bei den Deputatkohlenempfängern aber auf 30 DM festzusetzen. Ferner sollten die Hilfsbedürftigen Kartoffelvorschüsse in Form von Gutscheinen bis zu zwei Zentnern je Person erhalten. Schließlich sollte an die Hilfsbedürftigen eine Winterbeihilfe von 50 DM je Haushaltungsvorstand und 10 DM für jeden Angehörigen gezahlt werden (im vorigen Jahr 25 und 10 DM). Für Weihnachtsfeiern und -bescherungen wurden den Wohlfahrtsverbänden 10 000 DM zur Verfügung gestellt. Diese neuen Beihilfesätze konnten allerdings erst gezahlt werden, wenn der Landtag sie anerkannt hatte.

Der Ausschuß für Volks- und Realschulen überreichte dem Haupt- und Finanzausschuß eine lange Liste mit den nach wiederholten Beratungen festgelegten neuen Namen für die Gelsenkirchener Volksschulen. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte den Benennungen zu; es handelte sich um folgende Schulen:

Evangl. Schule Josefstraße 28	: Wiehagenschule
Evgl. Schule Frz.-Bielefeld-Str.	: Rich.-Schirrmann-Schule
Evgl. Schule Wanner Straße 125	: Martin-Luther-Schule
Evgl. Schule Vandalenstraße 43	: Harkotschule
Evgl. Schule Ückendorfer Str.65	: Almaschule
Evgl. Schule Ückendorfer Str.147	: Alte Schule
Evgl. Schule Stefanstraße 14	: Glückaufschule
Evgl. Schule Rotthauser Str.89	: Gartenbruchschule
Evgl. Schule Schonnebecker Str.34	: Dahlbuschschule
Kath. Schule Ottilienstr.12	: Augustinusschule
Kath. Schule Im Lörenkamp 13	: Marienschule
Kath. Schule Frz.-Bielefeld-Str.	: Georgschule
Kath. Schule Hohenzollernstr.72	: Barbaraschule
Kath. Schule Skagerrakstraße 62	: Leo-Bonifatius-Schule
Kath. Schule Ückendorfer Str.65	: Almaschule

Kath. Schule Ückendorfer Str.147	: Alte Schule
Kath. Schule Parkstraße 1	: Parkschule
Kath. Schule Schemannstr.43	: Hilgenboomschule
Kath. Schule Steeler Straße 20	: Schulz-Briesen-Schule
Gemeinschaftsschule Josefstr.26	: Albert-Schweitzer-Schule
Hilfsschule Stolzestraße 5	: Pestalozzischule
Evgl. Schule Antoniusstr.2	: Goetheschule
Evgl. Schule Caubstraße 25	: Comeniusschule
Evgl. Schule Paulstraße 4	: Diesterwegschule
Evgl. Schule Lenaustraße 5	: Hardenbergschule
Evgl. Schule Bickernstraße 98	: Steinschule
Evgl. Schule Fürstinnenstr.53	: Schillerschule
Evgl. Schule Fersenbruch 35	: Melanchthonschule
Evgl. Schule Devensstraße 15	: Grimmschule
Evgl. Schule Devensstraße 102	: Hebbelschule
Kath. Schule Grillostraße 63	: Johannesschule
Kath. Schule König-Wilhelm-Str.80	: Overbergschule
Kath. Schule Marschallstr.13	: Franziskusschule
Kath. Schule Sellmannsbachstr.80	: Don-Bosco-Schule
Kath. Schule Erdbrüggenstr.50	: Canisiusschule
Kath. Schule Fürstinnenstr.53	: Schillerschule
Kath. Schule Kanzlerstraße 32	: Jahnschule
Kath. Schule Vestische Straße 5	: Hippolytusschule
Kath. Schule Sandstraße 12	: Laurentiusschule
Hilfsschule Marschallstraße 13	: Franziskusschule
Hilfsschule Devensstraße 15	: Grimmschule
Evgl. Schule Beckeradstraße 66	: Wichernschule
Evgl. Schule Horster Straße 221	: Hugoschule
Evgl. Schule Feldhauser Str.185a	: Von-Vincke-Schule
Evgl. Schule Flurstraße 100	: Schule im Lanferbruch
Evgl. Schule Heinrichstraße 2	: Schule im Schievenfeld
Evgl. Schule Heistraße 14	: Hermann-Löns-Schule
Evgl. Schule Lange Straße 21	: Gutenbergschule
Evgl. Schule Mährfeldstraße 9	: Mährfeldschule
Evgl. Schule Middelicher Str.201	: Brauckschule
Evgl. Schule Neustraße 7	: Salzmannschule
Evgl. Schule Schulstraße 19	: Schule Darler Heide
Evgl. Schule Urbanusstraße 25	: Frankeschule
Kath. Schule Ahornstraße 2	: Ewaldschule
Kath. Schule Beisenstraße 50	: Fröbelschule
Kath. Schule Brößweg 16	: Ludgerischule
Kath. Schule Beckeradsdelle 9	: Schule im Beckerad
Kath. Schule Cranger Straße 233	: Schule Middelich
Kath. Schule Buerelterstraße 16	: Elterschule
Kath. Schule Feldhauser Str.185a	: Von-Vincke-Schule
Kath. Schule Horster Straße 310	: Liebfrauenschule
Kath. Schule Michaelstraße 1	: Michaelschule
Kath. Schule Pfefferackerstr.21	: Urbanusschule I
Kath. Schule Pfefferackerstr.21	: Urbanusschule II
Kath. Schule Schulstraße 19	: Schule Darler Heide
Kath. Schule Wodanstraße 9	: Konradschule
Kath. Schule Dorstener Str.432	: Antoniusschule
Kath. Schule Gelsenk.Straße 201	: Theodor-Otte-Schule
Hilfsschule Beisenstraße 50	: Fröbelschule
Hilfsschule Neustraße 7	: Salzmannschule
Hilfsschule Lange Straße 21	: Gutenbergschule

Der Ausschuß für den Umbau von Schloß Berge hatte dem Haupt- und Finanzausschuß empfohlen, gleichzeitig mit der Instandsetzung des Gebäudes auch die Anlagen in seiner Umgebung wiederherzustellen, einen Parkplatz anzulegen und eine Brücke vom Wirtschaftshof über die Gräfte zum Schloß zu bauen, um die Anlieferung von Waren von der Zufahrt zum Schloß fernzuhalten, um diesen Wirtschaftshof Garagen anzulegen sowie eine Uhr mit Glockenspiel über dem Schloßeingang anzubringen. Nach längerer Erörterung entschloß sich jedoch der Haupt- und Finanzausschuß nur dazu, zunächst das Schloß soweit wiederherzustellen, daß der Wirtschaftsbetrieb im kommenden Frühjahr wiederaufgenommen werden konnte, einen Parkplatz anzulegen und die Gräfte zu entschlammen; alle darüberhinausgehenden Wünsche wurden einstweilen zurückgestellt. Die Stadtverordnetenversammlung sollte um die Bewilligung der für die beschlossenen Arbeiten benötigten Mittel in Höhe von 1 350 000 DM gebeten werden.
Für den Zweck der Weihnachtswerbung stellte der Haupt- und Finanzausschuß 10 000 DM zur Verfügung. Man einigte sich darauf, den Weihnachtsbaum nicht als Werbemittel zu verwenden.

Folgende neue Straßennamen wurden gebilligt: Für die geplante Verbindung zwischen Spichernstraße und Schüfflerheide: "Kolmarstraße", für den geplanten Weg von der Gabelung Parkstraße/Niermannsweg auf den ehemaligen Kotten Abbendiek zu: "Abbendieksweg", für die Verlängerung der Blumenstraße in den Bereich der Siedlung von Bergleuten der Zeche Nordstern: "Nelkenwinkel", für eine neu projektierte Straße neben der Markuskirche in Verlängerung der Straße Am Schlagbaum: "Markusstraße"; die neue Verbindungsstraße zwischen der Robert-Koch-Straße und der Munckelstraße erhielt den Namen "Hans-Sachs-Straße".

Auf Vorschlag des Ausschusses für die städtischen Betriebe beschloß der Haupt- und Finanzausschuß eine Erweiterung der Kesselanlage in der Badeanstalt an der Husemannstraße, die Verlegung der Nebenstelle Buer des Fuhr- und Reinigungsamtes von der Haunerfeldstraße zum Flugplatz, wo inzwischen Garagen und Verwaltungsgebäude von der Militärregierung geräumt worden waren.

-.-

Prof. Dr. Joachim Ritter von der Universität Münster hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Vortrag über das Thema: "Vom Ursprung der Philosophie".

-.-

Dienstag, den 21. Oktober

Im Alter von 69 Jahren starb im Bergmannsheil-Krankenhaus der Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete der SPD Karl Surkamp. Er hatte schon vor 1933 als Leiter der SPD-Fraktion dem Stadtparlament der früheren Stadt Buer angehört und war nach der Zusammenlegung der Städte Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Gesamtstadt gewesen, außerdem Mitglied des Provinziallandtages. Nach dem zweiten Weltkriege war er wiederum Stadtverordneter; 1946 wurde er zum Landtagsabgeordneten gewählt.

-.-

Bei der Firma Gebr. Seppelfricke erfolgte der erste Ausstoß aus dem zweiten, neu in Betrieb genommenen Tunnelofen des Keramikwerks an der Sutumer Straße. Der Ofen war 110 m lang und wurde zum Brennen von Spülsteinen und anderen sanitären Anlagen gebraucht. Der Durchlauf in diesem Ofen dauerte etwa 70 Stunden. Dabei wurden 1 300 Grad Hitze erreicht; der Gasverbrauch in 24 Stunden betrug rund 10 000 cbm.

-.-

Beim Richtfest der wiederaufgebauten Marienschule am Lörenkamp schlug Stadtrat Fuchslocher den letzten Nagel ein.

-.-

In der Bahnhofstraße ließen die Stadtwerke zur Straßenbeleuchtung 22 der neuen Leuchtstoffröhren anbringen, nachdem diese ihre Probe in der Horster Straße in Buer erfolgreich bestanden hatten.

-.-

Um die Jugend zur Naturliebe zu erziehen, hatte das Städt. Gartenbauamt in Zusammenarbeit mit dem Schulamt im Frühjahr an 64 Schulen 6 820 Topfpflanzen im Werte von 3 410 DM ausgegeben. Jetzt fand die Prämiierung der besten Pflanzenpfleger statt. Als Prämien gab es Jugendbücher und Topfblumen im Werte von rund 900 DM

-.-

Der Leiter der Sozialabteilung der Eisenwerke, Herr Kleinebrink, übergab den neuen Kindergarten der Eisenwerke der zukünftigen Leiterin, Kindergärtnerin Fräulein Hauck. Der Kindergarten war vorerst nur für Kinder von Belegschaftsmitgliedern bestimmt und sollte am 3. November eröffnet werden. Die Einrichtung konnte als mustergültig bezeichnet werden. Jedem Kind sollte eine figürliche Erkennungsmarke ausgehändigt werden, mit der es sich überall unter seinen Sachen (Garderobehaken, Spind, Spielzeugschublade, Waschraum) zurechtfinden konnte. Als Heizung war eine Deckenheizung eingebaut. Auf einem großen Spielhof gab es im Freien Schaukeln, Planschbecken und andere Dinge. Ehrengäste bei der Übergabe waren Stadtrat Symanek und der Vorsitzende des DGB-Ortsausschusses, Scharley.

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes für Leibesübungen teilte Vorsitzender Hermann Kerl mit, daß die Stadtverwaltung zugesagt habe, den Posten eines Sportreferenten erneut auszuschreiben und auch noch zwei Diplomsportlehrer anzustellen. Stadtrat Symanek teilte mit, daß der Haupt- und Finanzausschuß beschlossen habe, dem Sportamt zur Unterstützung der Turnvereine 3 000 DM zur Verfügung zu stellen, solange die Genehmigung des Regierungspräsidenten für die von der Stadtverordnetenversammlung schon vor längerer Zeit beschlossene Senkung der Turnhallengebühren um 60 Prozent noch nicht eingetroffen war. Im Mittel-

punkt der teilweise recht heftigen Debatte standen die Aufnahmeanträge der Deutschen Jugendkraft, des Eichenkreuz-Verbandes und der Freien Deutschen Turnerschaft. In geheimer Abstimmung verfielen alle diese Anträge der Ablehnung. Der 1. Vorsitzende Hermann Kerl wurde mit den meisten Vorstandsmitgliedern wiedergewählt.

-.-

Der Chefredakteur des "Mittag" (Düsseldorf), Albert Schulze-Vellinghausen, sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks im Grillo-Gymnasium über das Thema: "Es geht nicht ohne Theaterkritik". - In einer ersten Veranstaltung der Vortragsreihe des Städt. Volksbildungswerks über Werden und Wesen der neuen Musik sprach der Essener Pianist und Dozent an der Folkwangschule, Georg Stieglitz, in der Aula des Jungengymnasiums in Buer über das Thema: "Die musikalische Situation um die Jahrhundertwende - Bildung neuer Kräfte".

-.-

Mittwoch, den 22. Oktober

Die Städt. Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Scholven wurden zu einer Großübung alarmiert, bei der angenommen war, daß auf dem Verkehrshof Ruhrgebiet drei Benzintankwagen mit je 18 t Inhalt in Brand geraten waren. Städt. Oberrechtsrat Bill stellte in der Übungskritik fest, daß die Wehren ihre Schlagkraft bewiesen hätten, daß dagegen die Hydranten auf dem Verkehrshof zur Bekämpfung eines so großen Brandes noch nicht ausreichten.

-.-

Frau Prof. Elly Ney, die am 27. September ihr 70. Lebensjahr vollendet hatte, gab auf Einladung der Hans-Sachs-Haus-Direktion ein Konzert mit Werken von Beethoven, Mozart und Schubert. Die berühmte Künstlerin wurde sehr gefeiert.

-.-

Die Evangl. Singgemeinde Erle veranstaltete aus Anlaß der zehnten Wiederkehr des Todestages von Hugo Distler unter der Leitung von Kantor Wilhelm Fischer einen Lieder- und Motettenabend im Michaelhaus. Carla-Margrita Wollbrück sang Lieder aus dem Möricke-Liederbuch.

-.-

An dem von dem Kölner Bahnhofsbuchhändler Ludwig und der Bundesbahn ins Leben gerufenen "Kölner Mittwochsgespräch" im grossen Wartesaal des Hauptbahnhofs Köln nahm mit dem Abiturienten Berthold Kupisch aus Rotthausen erstmalig ein Gelsenkirchener teil. Das Thema des Gesprächs lautete: "Die Kunst des Reisens".

-.-

Donnerstag, den 23. Oktober

Die Eheleute Karl und Christine Haase, Bickernstraße 23, feierten ihre diamantene Hochzeit. Das Jubelpaar wohnte seit 1910 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war viele Jahre auf den Eisenwerken als Schlosser tätig. 7Kinder, 16 Enkel und 5 Urenkel gratulierten am Ehrentage. Mit einem großen Frühstückskorb überbrachte Oberbürgermeister Geritzmann die Glückwünsche der Stadt; für die Evangl. Frauenhilfe Schalke sprach Pfarrer Bischoff.

-.-

Das mit 60 Jungen belegte Berglehrlingsheim Braubauerschaft der Zeche Consolidation, das vom Evangl. Johanneswerk errichtet worden war, wurde im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus dem kirchlichen und weltlichen Lager, unter ihnen Pastor Pawlowski, Pastor Sauer (Innere Mission Gelsenkirchen) und Pfarrer Maack (Evangl. Kirchengemeinde Bismarck), Bürgermeister Sellhorst, Betriebsdirektor Dr. Rolshofen, Arbeitsdirektor Cigan, Sozialberater Dr. Cattepoel und Vertretern der Deutschen Kohlenbergbauleitung in einem feierlichen Akt seiner Bestimmung übergeben.

-.-

In einer Versammlung des Schalker Bürgervereins wurde deutlich, wie sehr die Schalker noch auf die Erfüllung alter Zusagen warteten: In den Eingemeindungsverträgen war ihnen die ständige Abhaltung eines Marktes und die Beibehaltung des Gymnasiums zugesichert worden. Aus dem Schalker Markt sei aber jetzt ein Parkplatz gemacht worden. Das Postamt sei jetzt von 12 bis 15 Uhr geschlossen, früher nur eine Stunde. Kinderspielplätze seien dringend notwendig. Die Anwohner des Möntingplatzes warteten immer noch auf die Zuschüttung des Feuerlöschteiches.

-.-

Freitag, den 24. Oktober

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker hielt unter der Leitung von Städt. Chemiedirektor Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine 5 Tagung ab. Oberchemierat Dr. Rößler, der die Grüße der Gesundheitsabteilung des Sozialministeriums überbrachte, konnte dabei die für die Teilnehmer wertvolle Mitteilung machen, daß ein seit langem bedauerter Mißstand, daß die Lebensmittelüberwachung nicht zentral im Bunde gelenkt war, in Kürze durch ein einheitliches Vorgehen der Länder beseitigt werden würde.

-.-

Im Rahmen einer Kriegsgefangenen-Gedenkwoche fand im Hans-Sachs-Haus eine Kundgebung statt, die der Kreisverband Groß-Gelsenkirchen der Heimkehrer und Vermißtenangehörigen veranstaltete.

Die Ansprachen wurden umrahmt von Darbietungen des Gelsenkirchener Kinderchores und von Franz Röttger auf der Orgel sowie von Rezitationen des Schauspielers Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen. Oberbürgermeister Geritzmann betonte, daß die ganze Stadt sich mit dem Schicksal der Kriegsgefangenen und ihrer Angehörigen verbunden fühle. Dreimal seien bisher Pakete an die bekannt gewordenen Adressen geschickt worden; eine vierte Paketaktion laufe zur Zeit. 50 Gelsenkirchener befanden sich noch in Kriegsgefangenschaft.

-.-

Universitätsprofessor Dr. Theodor Litt (Bonn) sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema: "Kunst als Lebensmacht".

-.-

Samstag, den 25. Oktober

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Liste der zu den 308 Stimmbezirken gehörenden Straßen für die Gemeindewahl am 9. November.

-.-

Seinen 90. Geburtstag feierte der Invalide Johann Giefer, Hüssener Straße 24. Er war elf Jahre Bergmann auf der Zeche Hibernia, dann 45 Jahre selbständiger Fuhrmann. Von seinen sieben Kindern lebten noch zwei. Seit dreizehn Jahren war er Witwer.

-.-

Unter starker Beteiligung fand auf dem Zentralfriedhof in Buer die Beisetzung der Urne des verstorbenen Landtagsabgeordneten und Stadtverordneten der SPD Karl Surkamp statt. Ansprachen hielten Oberbürgermeister Geritzmann, Polizeidirektor i.R. Kivelip, Stadtdirektor Hammann und Städt. Bibliotheksrat Wehrenpfennig. Für die SPD-Fraktion des Landtages sprach Landtags-Vizepräsident Dobbert, für den Bezirksverband westliches Westfalen der SPD Bezirkssekretär Wenke, für den Unterbezirk Gelsenkirchen: Hubert Scharley. Letzte Grüße überbrachten ferner Stadtverordneter Glasner namens der SPD-Fraktion und Gewerkschaftssekretär Lehrhove für den DGB-Ortausschuß, die Jungsozialisten des Unterbezirks Gelsenkirchen und die SPD-Ortsgruppen Buer-Mitte II, Beckhausen und Scholven.

-.-

Eine "Woche des Buches", die der Westdeutsche Autorenverband zusammen mit dem Gelsenkirchener Buchhandel veranstaltete, wurde mit einer Feierstunde in der Mädchenrealschule eröffnet, in der Dichter Willi Schäferdieck über das Thema "Jugend und Buch" und der Kölner Bahnhofsbuchhändler Gerhard Ludwig sprachen. Anschließend erfolgte die Eröffnung einer Buchausstellung als Gemeinschaftsarbeit des Gelsenkirchener Buchhandels und der

Stadtbücherei; sie dauerte bis zum 31. Oktober. Zum Abschluß der Generalversammlung des Westdeutschen Autorenverbandes am Nachmittag fand abends eine Festaufführung von Gerhart Hauptmanns "Michael Kramer" durch die Städt. Bühnen statt.

-.-

Der Deutsche Sängerbund startete sein diesjähriges Bundessingen für die Sieger in den voraufgegangenen Leistungssingen. Es wurde an verschiedenen Orten durchgeführt. Im Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus trat die Gruppe I der 1. Klasse zum friedlichen Wettstreit zusammen. Zu ihr gehörten auch zwei Gelsenkirchener Männergesangvereine: der MGV Heßler unter Walter Führer und der MGV Sängerbund/Melodia unter Willi Giesen. Außerdem stand noch ein Gelsenkirchener Chorleiter auf dem Podium: Arnold Merkelbach mit dem Herner Männerchor. Die Sieger durften fünf Jahre lang den Titel "Meisterchor des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen" führen. Nur wer mit "ausgezeichnet" oder "sehr gut" im Bundessingen abgeschnitten hatte, konnte an dem entscheidenden Stundensingen teilnehmen. Dieses Ziel erreichten beide Gelsenkirchener Chöre. Auf Grund seiner Leistungen im Stundensingen, das am Sonntag im Essener Städt. Saalbau stattfand, erhielt der MGV Sängerbund/Melodia die Auszeichnung "Meisterchor". Der MGV Heßler war durch einen Organisationfehler ins Hintertreffen geraten: ihm war für das Stundensingen ein Probelokal zugewiesen worden, das 40 Minuten Fußweg vom Saalbau entfernt war, so daß die Sänger außer Atem aufs Podium kamen und dadurch in ihrer Leistung entscheidend beeinträchtigt waren. Singerichter waren im Hans-Sachs-Haus Prof. Otto Jochum, Leiter der Augsburger Singeschule, Prof. Richard Trunk, Komponist und ehemaliger langjähriger Leiter des Kölner Männergesangvereins, und Generalmusikdirektor Dr. Crämer, Wiesbaden.

-.-

Aus Anlaß seines goldenen Jubiläums veranstaltete der Kaninchenzuchtverein "Westfalia" Schalke, der älteste Tierzuchtverein der Stadt, eine große Zuchtausstellung bei Steinmann an der Üchtingstraße. Für hervorragende Leistungen überreichte der Kreisverbandsvorsitzende Gustav Mann dem Verein die Karl-Marpmann-Medaille.

-.-

Sonntag, den 26. Oktober

In der Jahreshauptversammlung des Kirchenbauvereins der Evangl. Kirchengemeinde Rotthausen wurde mitgeteilt, daß sich der Verein nach der noch ausstehenden Renovierung der Nebenräume der Kirche (Aufgänge, Sakristei und Konfirmandensaal) dem Bau eines neuen Gemeindehauses widmen wolle. Die Mitgliederzahl war im letzten Jahr von 409 auf 609 gestiegen.

-.-

Nach einem Referat des Schulungsleiters Rudi Korsch wurde in der Resser Mark ein Evangl. Arbeiterverein gegründet. Er setzte sich für die Einrichtung einer evangel. Bekenntnisschule in der Resser Mark ein.

-.-

Kantor Arno Schwertmann veranstaltete in der Evangl. Kirche Buer-Mitte die zweite Orgelfeierstunde mit Bachs "Kleiner Orgelmesse" und den Vorspielen zu den "Katechismus-Liedern" von Bach, deren Choralsätze der Singekreis sang.

-.-

Anläßlich der 100. Wiederkehr des Tages, an dem Pfarrer Kettler von St. Hippolytus die Marianische Kongregation, den späteren Jungmännerring, in Horst ins Leben rief, traf sich die kathol. Jugend und die Elternschaft im Kolpinghaus zu einer Feierstunde. Propst Wenker zeichnete von jedem der zwanzig ehemaligen Präsides ein Lebensbild. Diözesanpräses Kaplan Wissing sprach unter dem Leitgedanken: "Löschet den Geist nicht aus !" Die Theatergruppe der Pfarrjugend führte das Bühnenstück "Das Unauslöschliche" von W. Bauer auf, ein Spiel um den Sieg des Gewissens.

-.-

Für die beiden neu zu errichtenden katholischen Kirchen in Buer (s.S. 215 und 234 dieses Bandes) wurden die Kirchbauvereine endgültig konstituiert und ihre Vorstände gewählt. Zur Einreichung von Entwürfen bis zum 15. Dezember wurden aufgefordert: Dombaumeister Prof. Böhm, Köln, Architekt Krämer, Duisburg, und Architekt Dr. Günther in Buer.

-.-

Im Lokal "Zum halben Hahn" in der Kirchstraße wurde die frühere Schützenkompanie Viefhaus - so benannt nach ihrem langjährigen Leiter Hermann Viefhaus - neu gegründet. Die Leitung übernahm Dr. med. Merschmann.

-.-

Die Kriegsgefangenen-Gedenkwoche (s.S. 270 dieses Bandes) wurde mit einem "Tag der Treue" abgeschlossen, den der Ortsverband Buer der Heimkehrer veranstaltete. Nach einem Schweigemarsch vom Polizeiamt zum Ehrenmal fand dort eine Feierstunde statt. Während von der Spitze des Ehrenmals die Flamme zur Mahnung und Forderung in die Nacht leuchtete, gedachte Oberbürgermeister Geritzmann der fünfzig noch willkürlich festgehaltenen Gelsenkirchener Kriegsgefangenen. Im Namen aller Kameraden in Gefangenschaft erhob der Spätheimkehrer Pfarrer Reiffen seine Stimme. Das Lied vom guten Kameraden beschloß die Feierstunde, zu deren Gestaltung der Posaunenchor der Evangl. Kirchengemeinde Buer-Mitte und der Kinderchor Erle beigetragen hatten.

-.-

In einer Vorstandssitzung des Stadtverbandes der Kleingärtner, an der auch Vertreter der angeschlossenen 25 Vereine teilnahmen, richtete der Vorsitzende Hicking scharfe Vorwürfe gegen die Stadtverwaltung. Trotz aller seiner Bemühungen sei eine klare Entscheidung in vielen Fragen der Kleingartenbewegung nicht zu erlangen gewesen. An der Sturheit der Stadtverwaltung drohe die Kleingartenbewegung zugrunde zu gehen, zumal sich die Stadt in

vielen Fällen nicht um die gesetzlichen Bestimmungen gekümmert habe. Er habe daher vor, im Januar seinen Posten als Vorsitzender niederzulegen. An die Stadtverordnetenversammlung wurde einstimmig folgender Antrag gerichtet:
"Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die bis jetzt bestehenden Daueranlagen bleiben für die Zukunft von der Planung unberührt;
2. Alle Gartenanlagen, die länger als fünf Jahre bestehen, werden in Daueranlagen umgewandelt; wenn die Stadt nicht Eigentümerin des Landes ist, sind unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, auf dem Wege des Tausches oder notfalls der Enteignung dieses Land in den Besitz der Stadt zu überführen;
3. Die Stadtverwaltung möge künftig allen berechtigten Wünschen der Kleingärtner mehr Verständnis entgegenbringen."

-.-

Ein Gastspiel bekannter Künstler von Film und Funk im Hans-Sachs-Haus, in dessen Mittelpunkt Lilian Harvey stand, fand ein ausverkauftes Haus.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Leverkusen gegen die Bayer-Elf und gewann mit 2:1 Toren. - Mit dem Besuch von Fortuna Düsseldorf im Fürstenberg-Stadion erhielt der STV Horst-Emscher einen großen Gegner. Das Unentschieden (3:3) war ehrenvoll für die Horster.

-.-

Montag, den 27. Oktober

92 Jahre alt wurde die Witwe Friederike Asholt, Theodorstraße 14. Sie wohnte seit 1887 in Gelsenkirchen, wo ihr Mann 1897 auf der Zeche Alma tödlich verunglückte. Auch von ihren fünf Kindern lebte keines mehr, wohl aber konnten zwei Enkel und vier Urenkel ihr gratulieren. - Die Eheleute Hermann und Charlotte Voorgang, Weberstraße 32, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar hatte schon im Alter von 20 Jahren sich mit einem Geschäft von Kurz- und Wollwaren und Textilien selbständig gemacht.

-.-

Die Stadt Wattenscheid, die seit Januar 1948 die Konzession für die Omnibuslinie Wattenscheid-Bahnhof - Gelsenkirchen Hauptbahnhof besaß, trat diese Konzession an die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ab, unter der Zusicherung, daß diese Linie bis 1957 in der bisherigen Weise weiter befahren würde.

-.-

Nach gründlicher Renovierung und Umbau nahm das Kaufhaus Weiser am Stern in Buer im 1. Stockwerk, in dem früher die nach Essen abgewanderte Bekleidungsfirma Seemann & Co. untergebracht gewesen war, eine neue Verkaufsabteilung für Damen- und Mädchen-

oberbekleidung sowie Strickwaren in Benutzung. - An der Valentinstraße in Hassel eröffnete Apotheker Ernst Kützner eine neue Apotheke unter dem Namen "Fortuna-Apotheke".

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß hielt seine letzte Sitzung vor den Neuwahlen zum Stadtparlament ab. Die Beratungen dienten in der Hauptsache der Vorbereitung der letzten Stadtverordnetenversammlung am 4. November. Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte die für den weiteren Ausbau des Ruhr-Zoos in seinem nördlichen Teil erforderlichen Mittel für die Bauten und die gärtnerischen Anlagen und stellte auch Mittel für die Grüngestaltung vor der Zoo-Gaststätte und die Schaffung eines kleinen Parkplatzes davor zur Verfügung.
Als Termin für die Landtagsnachwahl für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Karl Surkamp schlug der Haupt- und Finanzausschuß dem Innenminister den 30. November vor, da eine Zusammenlegung mit der Gemeindewahl am 9. November aus zeitlichen und technischen Gründen (Überschneidung der Wahlbezirksgrenzen) nicht möglich war.
Im Interesse der Erhaltung des konfessionellen Friedens in der Bevölkerung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, für die Stadtverwaltung den 31. Oktober (Reformationstag) als Feiertag zu behandeln.
Am Schluß der Sitzung dankte Oberbürgermeister Geritzmann allen Ausschußmitgliedern und den Angehörigen der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in den abgelaufenen vier Jahren. Sein Dank galt namentlich dem Stadtverordneten Lottner (CDU), der für die kommende Wahl nicht mehr kandidierte, weil er nach seiner Pensionierung nach Essen zog; er habe zu dieser guten Zusammenarbeit wesentlich beigetragen.

-.-

In einem Konzert mit neuer Musik spielte das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime folgende Werke: "Tragischer Prolog" von Karl-Otto Schauerte (Wattenscheid), "Die Harmonie der Welt" von Paul Hindemith. Annemarie Dölitzsch von den Städt. Bühnen sang drei Lieder für Sopran und Orchester des Buerschen Komponisten Alfred Berghorn. Einführende Worte sprach der Chefdramaturg des Düsseldorfer Opernhauses, Dr. Alf. Er übernahm damit das Erbe von Dr. Gaston Dejmek (s.S. 238 des Chronikbandes 1951).

-.-

Dienstag, den 28. Oktober

Nachdem bereits von Mitte Juli an einzelne fertiggestellte Räume bezogen worden waren, wurde der Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke jetzt offiziell eingeweiht. In diesem Bau konnte nunmehr eine weitgehende Zentralisierung der vorher verstreut liegenden Verwaltungsstellen vorgenommen werden. Außer den Stadtwerken war in den neuen Räumen auch die der Leitung der Stadtwerke unterstellte RWE-Betriebsverwaltung "Stromversorgung Emscher-Lippe" untergebracht. Die neue, geräumige Schalterhalle gab dem Publikumsverkehr einen angemessenen Rahmen.

Ein mit 110 Plätzen ausgestatteter Vortragsraum kam der Werbung zugute. Für kleinere Teilnehmerkreise konnten Koch- und Backkurse in den Lehrküchen und Waschkurse in der Lehrwaschküche durchgeführt werden. Über die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit des Erweiterungsbaues wurde die Gelsenkirchener Presse auf einem Rundgang durch die Direktoren Scherkamp und Feldhoff sowie Geschäftsführer Wesemann unterrichtet. Der Bau brachte einen Zuwachs 15 500 cbm umbauten Raumes und insgesamt rund 2 000 qm Fläche.

-.-

512 Delegierte der IG Bergbau aus dem ganzen Bundesgebiet berieten unter der Leitung von August Schmidt im Hans-Sachs-Haus. Sie ermächtigten den Hauptvorstand einstimmig, die gewerkschaftliche Forderung nach der 7.1/2-Stunden-Schicht für die Untertagearbeiter im nordwestdeutschen Steinkohlenbergbau und die übrigen Tarifforderungen der IG Bergbau mit allen gewerkschaftlichen Mitteln durchzusetzen. Ein weiterer Antrag, der mit großer Mehrheit angenommen wurde, verpflichtete den Hauptvorstand darüber hinaus, die einmal für den Steinkohlenbergbau erreichten Ziele im Sinne einer einheitlichen gewerkschaftlichen Konzeption unverzüglich und mit den gleichen Mitteln für den gesamten Bergbau im Bundesgebiet durchzusetzen.

-.-

Um 18 Uhr lief die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeindewahl am 9. November ab. Sieben Parteien hatten bis dahin Wahlvorschläge eingereicht: SPD, CDU, Zentrum, FDP, FSU, BHE, DP und KPD.

-.-

In Schalke wurde eine "Werbegemeinschaft der Einzelhändler und Gewerbetreibenden" gegründet. Sie wollte zum ersten Male anläßlich der Weihnachtswerbung tätig werden.

-.-

Anläßlich der Generalversammlung des Westdeutschen Autorenverbandes während der "Woche des Buches" veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk im Grillo-Gymnasium einen Dichter-Abend, an dem Wolf von Niebelschütz aus eigenen Werken las.

-.-

Das"Wintermärchen" von Shakespeare begeisterte nicht nur alle Premierenbesucher, sondern in noch weiteren 23 Aufführungen viele Freunde der Städt. Bühnen. Die Inszenierung besorgte Dr. Jost Dahmen.

-.-

Die Direktion des Hans-Sachs-Hauses gewann den bekannten Forscher Heinrich Harrer, der sieben Jahre lang als Berater der Dalai-Lama tätig gewesen war, zu einem Vortrag über Tibet.

-.-

Mittwoch, den 28. Oktober

Witwe Margarete Hackenberg, Wiehagen 60, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Von ihren fünf Kindern lebten noch drei; von ihnen wohnten zwei in den USA.

-.-

Aus Anlaß des Weltspartages (30. Oktober) waren alle Kassenstellen der Stadt-Sparkasse am Mittwoch, Donnerstag und Freitag durchgehend von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Die Kassenstellen hielten Werbegeschenke für jugendliche Sparer bereit. Während dieser drei Tage zahlten Sparer bei der Stadtsparkasse 318 512 DM ein. Es erfolgten 366 Auszahlungen im Gesamtbetrage von 67 209 DM, so daß ein reiner Einlagenzugang von 251 303 DM zu verzeichnen war.

-.-

Der Schriftsteller Svend Fleuron (Dänemark) las auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks und der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes aus Anlaß der "Buch-Woche" im Grillo-Gymnasium aus eigenen Werken. Die Signale "Begrüßung" und "Aufgang der Jagd", von vier Mitgliedern des Gelsenkirchener Jagdbläserkorps geblasen, begrüßten den Gast.

-.-

In der Aula des Buerschen Gymnasiums machte Prof. Dr. K. Wirtz vom Max-Planck-Institut für Physik in Göttingen in einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks Experimente aus der Atom-Physik zur Kosmischen Strahlung und zur Radio-Aktivität.

-.-

Die berühmte österreichische Militärkapelle "Hoch- und Deutschmeister" gab ein Gastspiel im Hans-Sachs-Haus-.

-.-

Auf den drei Schachtanlagen der Zeche Graf Bismarck überprüfte die Polizei 1 593 abgestellte Fahrräder. 650 Bergleute wurden nach Schichtende von ihrem Fahrrad mit folgendem Text empfangen: "Liebes Fahrrad ! Die Polizei, Dein Freund und Helfer, hat Dich heute überprüft, ob Du noch verkehrssicher bist. Du hast folgende Mängel: .... Mit diesen Mängel gefährdest Du Deinen Besitzer, aber auch andere Verkehrsteilnehmer. Sag ihm, er solle die Fehler beseitigen, denn nur so bewahrt er sich und andere vor Schaden und hilft mit, Verkehrsunfälle zu verhüten.

Die Polizeibehörde der Stadt Gelsenkirchen
Sowein, Polizeidirektor"

-.-

Auf dem Bahnsteig in Blankenstein/Ruhr wurde der Rotthauser Zahnarzt Dr. Hans Rübenstrunk mit schweren Schädelverletzungen bewußtlos aufgefunden. Eine sofort vorgenommene Operation konnte

ihn nicht mehr retten. Als Ursache des Unglücks wurde angenommen, daß Dr. Rübenstrunk nach einer Wanderung auf dem Bahnsteig von der offenen Wagentür eines Zuges erfaßt worden war. Er war 63 Jahre alt.

-.-

Donnerstag, den 30. Oktober

Aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Kathol. Pfarrgemeinde Herz Jesu, Hüllen, das am Sonntag, dem 2. November gefeiert werden sollte, berichteten die "Gelsenkirchener Nachrichten" über die Geschichte dieser Pfarrei unter dem Titel: "Narben des Krieges überwunden".

-.-

In Schloß Berge wurde das Richtfest zum Wiederaufbau gefeiert. Die Kapelle Nagel spielte dazu. Stadtrat Fuchslocher berichtete über den Gang des Wiederaufbaues. Die Schloßküche lieferte den Richtschmaus.

-.-

Auf einer Tagung des Arbeitsausschusses der westfälischen Jugendämter in Gelsenkirchen hielt Frau Dr. Eßer Cremerius vom Städt. Jugendamt ein Referat über "dringende Aufgaben bei der Durchführung des Jugendschutzgesetzes". Sie schlug dabei die Einführung von Streifendiensten und Jugendschutzstellen bei der Polizei vor. Im Vordergrund stand die Forderung, daß der Jugendschutz in der Familie beginnen müsse. Im Laufe der Tagung wurde bekannt, daß allein im Halbjahr Februar/August 1952 über 10 630 Jugendliche aus der Ostzone nach West-Berlin geflohen waren. 7 500 von ihnen wurden mit Flugzeugen nach Westdeutschland geschafft, ein großer Teil nach Westfalen. Dieser Zustrom stellte die westfälischen Jugendämter vor weitere große Aufgaben in der Betreuung.

-.-

In einem weiteren Dichterabend des Städt. Volksbildungswerks anläßlich der "Woche des Buches" las Hans-Helmut Koch im Grillo-Gymnasium das Monodrama über das Problem der Schuld des Einzelmenschen gegen die Gemeinschaft und der Gemeinschaft gegen den Einzelmenschen "Phaeton" von Otto C.A. zur Nedden. Einführende Worte sprachen Prof. zur Nedden und Erhard Krieger.

-.-

Ehren-Friseurmeister Hans Sievers, der zusammen mit vier anderen deutschen Meisterfriseuren bei dem Wettstreit um den Weltmeisterschaftspokal in Brüssel hinter Frankreich den 2. Platz belegt hatte, wurde eingeladen, bei der "International Beauty Show" in New York im März 1953 die Fantasiefrisur der Sonnenkönigin Isis vorzuführen.

-.-

Freitag, den 31. Oktober

Friseurmeister Paul Michel und seine Frau Meisterin in der von-Oven-Straße begingen ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Anläßlich des Reformationstages führte die Gelsenkirchener Kantorei in der Christus-Kirche in Bismarck die Reformations-Kantate von Johann Sebastian Bach auf.

-.-

Samstag, den 1. November

Die "Gelsenkirchener Blätter" widmeten ihr erstes November-Heft als Sonderausgabe aus Anlaß des Bezuges des Erweiterungsbaues der Stadtwerke der Energieversorgung der Stadt (Gas und Strom) und der Produktion der einschlägigen Gelsenkirchener Firmen.

-.-

Stadtoberamtmann Leistenschneider, der bisherige Leiter des Stadt-Gewerbeamtes, Trat in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Städt. Verwaltungsrat Gerber.

-.-

Der von Curt Oertel gedrehte Luther-Film "Der gehorsame Rebell" begann in den Evangl. Kirchengemeinden Neustadt und Rotthausen seinen Weg durch die Gemeinden der Kreissynode Gelsenkirchen.

-.-

Den 1. Meisterabend der städtischen Konzertveranstaltungen in diesem Winter bestritt die französische Pianistin Monique Haas. Sie spielte eine Schubert-Sonate, Etuden von Chopin und die Sonatine von Ravel.

-.-

Bei den Städt. Bühnen erlebte die Tragödie "Gottes Utopia" von Stefan Andres in der Inszenierung durch Theodor Haerten ihre Erstaufführung.

-.-

Eine Entscheidung der Bundesfinanzverwaltung gab der Borkenberge-Gesellschaft das Verfügungsrecht über das Segelfluggelände in den Borkenbergen zurück. Für die Ablösung restlicher Hypotheken und Baukosten mußte noch ein Betrag von 10 000 DM gezahlt werden.

-.-

Ein Außenseiter siegte auf der Horster Rennbahn in dem Rennen " 35 Jahre Verein westdeutscher Rennstallbesitzer " (Ausgleich über 2 800 m; 6 000 DM) : "Harmodius".

-.-

In einem Billard-Städtewettkampf Gelsenkirchen-Essen siegte nach 7 1/2 Stunden Gelsenkirchen mit 6:4 Punkten.

-.-

Der Monatsbericht der Polizei für Oktober meldete 272 Diebstähle, 80 Einbrüche und 2 Raubüberfälle. 30 Anzeigen mußte die Polizei wegen Trunkenheit am Steuer erstatten; es gab 235 Verkehrsunfälle. Wegen Überschreitung von Verkehrsregeln mußten 786 Anzeigen und 5 308 gebührenpflichtige Verwarnungen erfolgen. Acht Selbstmorde wurden registriert.

-.-

Sonntag, den 2. November

Im Alter von 65 Jahren starb Pflastermeister und Tiefbauunternehmer Willi Sander, Chef der gleichnamigen Firma an der Terkampstraße in Heßler.

-.-

Dem Gedanken an den Reformationstag galt eine gemeinsame Veranstaltung mehrerer evangelischer Kirchenchöre, der Singgemeinde Erle (Motette von Micheelsen) und der Gelsenkirchener Kantorei (Reformationskantate von J.S. Bach) in der bis auf den letzten Platz besetzten Neustadt-Kirche. Pfarrer Sauer wies auf die Bedeutung Martin Luthers als Bibelübersetzer und Liederdichter hin.

-.-

Die Kathol. Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Hüllen, beging ihr goldenes Jubiläum. Nach einem Levitenamt am Vormittag war im Saale Nachbarschulte eine Jubelfeier, in der nach Begrüßungsworten von Pfarrer Stahlschmidt Bezirkssekretär Wullenhaupt die Festansprache hielt. Den Abschluß bildete die Aufführung des Stückes "Im Glauben vollendet" von Mummelter durch die Laienspielschar der Pfarrgemeinde.

-.-

Der 4. Berufswettkampf der Deutschen Angestelltenjugend begann mit hundert Teilnehmern in der Städt. Handelsschule an der Augustastraße. Es waren vier Leistungsklassen vorgesehen. Die Siegerehrung sollte am 30. November stattfinden.

-.-

Der MGV "Liederkranz" Altstadt sang unter der Leitung von Bruno Mark in der 4. Klasse des Bundessingens des Deutschen Sängerbundes (s.S. 272 dieses Bandes) in Mülheim/Ruhr.

-.-

Die beiden Gelsenkirchener Oberliga-Vereine traten gegen Preußen-Mannschaften an. In der Glückauf-Kampfbahn traf der FC Schalke 04 auf Preußen Münster. Das Spiel endete unentschieden (4:4). -

In Dellbrück verlor der STV Horst-Emscher gegen die dortigen Preußen mit 1:3 Toren.

-.-

Montag, den 3. November

Als 17. Zweigstelle eröffnete die Stadt-Sparkasse im Beisein von Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtdirektor Hammann und eines Kreises geladener Gäste aus der Feldmarker Bürgerschaft ihre neue Zweigstelle für die Feldmark am Schillerplatz, Ecke Küppersbuschstraße.

-.-

Das Restaurant "Zoo-Terrassen" wurde in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste in einem offiziellen Akt der Öffentlichkeit übergeben. Die Zoo-Besucher waren nun nicht mehr ausschließlich auf die Waldschenke mit ihrer nur von oben witterungsgeschützten Kaffeehalle angewiesen. Der Haupteingang der"Zoo-Terrassen" lag hinter einem, von schlanken Säulen getragenen Porticus. Auf den breiten Treppen hinauf begleiteten den Besucher schöne Wandmalereien von Walter Ebke, die einige der schönen Exoten des Ruhr-Zoos darstellten. Im Nordflügel des Restaurants befand sich ein für kleinere Zusammenkünfte geeignetes "Afrika-Zimmer". Die beiden Haupträume, die insgesamt 350 Gäste zu fassen vermochten, lagen mit der vollen Schauseite in Richtung auf den Ruhr-Zoo. Der Flügel längs der Bleckstraße enthielt im Untergeschoß eine zweibahnige Bundeskegelbahn. Den Übergang zum Zoo bildete eine mehrstufige Freiterrasse, die zusammen mit der gedeckten Terrasse etwa 1 200 Personen aufzunehmen vermochte. Hermann Ruhe als Besitzer des Restaurants begrüßte seine Gäste herzlich. Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Sellhorst als Vorsitzender des Zoo-Ausschusses und Architekt Dr. Ing. Paul Günther, Buer, würdigten das Geschaffene. Den Gastronomen Göpfer und seine Gattin ließ die aufs modernste eingerichtete Küche des Hauses bei dieser Gelegenheit zum ersten Male ihre Leistungsfähigkeit demonstrieren.

-.-

Die Eisenwerke eröffneten ihren neuen Kindergarten an der Vandalenstraße in Hüllen (s.S. 268 dieses Bandes).

-.-

In den Schulen des Stadtgebietes begann in zahlreichen Elternversammlungen die Wahl von Klassenpflegschaften auf Grund des neuen Schulgesetzes. Die Wahl von Schulpflegschaften sollte später folgen.

-.-

Im Fürstenberg-Stadion in Horst wurden die Arbeiten an der Tribüne mit 1 800 Sitzplätzen und an den 22 Stehrängen beendet. Das Stadion bot nunmehr Platz für 30 000 Zuschauer.

-.-

Die Altschülerinnen der Droste-Hülshoff-Schule in Buer hatten in der Schauburg-Gaststätte eine Wiedersehensfeier, bei der Frau Oberstudiendirektorin Gummert viele Ehemalige begrüßen konnte.

-.-

Unter begeisterter Aufnahme wiederholten die Städt Musikvereine (Einstudierung: Eugen Klein) unter der Leitung von Richard Heime die Aufführung der "Carmina burana" von Carl Orff mit denselben Solisten wie bei der ersten Gelsenkirchener Aufführung (s.S. 150 dieses Bandes). Das Städt. Orchester rundete den Abend mit dem Walzer von Maurice Ravel ab.

-.-

Auf dem Hof der Buerschen Druckerei an der De-la-Chevallerie-Straße explodierte ein Karbidkessel. Ein Arbeiter wurde leicht verletzt; zahlreiche Fensterscheiben gingen in Trümmer.

-.-

Dienstag, den 4. November

Die Eheleute Fritz und Maria Groß, Braunschweiger Straße 8, feierten ihre diamantene Hochzeit. Von ihren zehn Kindern lebten noch fünf.

-.-

Der Apotheker und Diplom-Chemiker Rolf Strohecker, Sohn des Städt. Chemie-Direktors Dr. Strohecker, promovierte an der Universität Marburg mit der Note " 1 ".

-.-

Der Salon Gangei, der sein bisheriges Lokal zugunsten des neuen Hauptmarktes verlassen mußte, eröffnete im Hause Hauptstraße 18 ein neues Geschäft mit vier Bedienungsplätzen für Herren und vierzehn Kabinen im Damensalon, Ölpumpenstühlen und einer Exhaustoranlage für das Absaugen der abgeschnittenen Haare.

-.-

In Anwesenheit der leitenden Herren der Hauptverwaltung der Bergwerksgesellschaft Hibernia und von Bergwerksdirektor Dr. Helfritz als Leiter der Kokerei Scholven wurde aus der in 14 Monaten von der Essener Spezialfirma Koppers gebauten 5. und letzten Batterie der Zentralkokerei Scholven der erste Koks gedrückt. Damit war die Kokerei, die im Bombenkrieg total zerstört worden war, wieder vollständig. Mit einer täglichen Produktion von 4 000 t Koks rückte sie mit in die erste Reihe der Kokereien des Bundesgebietes. Gleichzeitig wurden auch die Kokssieberei und die Verladeeinrichtungen in Betrieb genommen.

-.-

In der 21. und letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vor den Gemeindewahlen führte Oberbürgermeister Geritzmann als Nachfolger für den gestorbenen Stadtverordneten Surkamp (SPD) Hubert Scharley als nächsten auf der Reserveliste stehenden Bewerber in sein Mandat ein.
Nach einer erregten Aussprache wurde der Antrag von Frau Pfeiffer (SPD) auf eine Erhöhung der Fürsorgerichtsätze und eine Wirtschaftsbeihilfe für den Haushaltungsvorstand in Höhe von 50 DM und für jeden unterstützten Angehörigen in Höhe von 10 DM beschlossen.
Gegen 4 Stimmen genehmigte die Stadtverordnetenversammlung den II. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1952. Er schloß im ordentlichen Haushaltsplan ausgeglichen mit 85 689 500 DM (gegenüber 84 102 700 DM im I. Nachtragshaushaltsplan) und im außerordentlichen Haushaltsplan mit 11 533 000 DM (gegenüber 9 691 000 DM im I. Nachtragshaushaltsplan) ab. Der Mehrbetrag an Darlehen sollte für folgende Zwecke verwandt werden:

Erweiterung des Rathauses Buer	1 000 000 DM
Ausbau des Pflegeheimes	162 000 DM
Aufschließung des Geländes für die ECA-Siedlung auf dem Rosenhügel	550 000 DM

Der Bürgschaftsübernahme für Darlehen aus 7 c - Mitteln der Deutschen Pfandbriefanstalt für 120 Wohnungen der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (545 000 DM) stimmten die Stadtverordneten ebenso zu wie der Aufnahme von Darlehen zum Wiederaufbau von stadteigenen Wohnungen (9 500 DM), zur Förderung von Kleingärten (12 000 DM) und zur Errichtung von 81 Bettplätzen im Altersheim Friedrichsstift (162 000 DM).

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß den Erlaß einer"Polizeiverordnung über die Reinigung öffentlicher Wege in der Stadt Gelsenkirchen" und einer Leihamtsordnung für die Stadt Gelsenkirchen".
Neue Durchführungspläne wurden aufgestellt für die Grenzstraße zwischen Schalker Straße und Ruhrstraße und für die nördliche Seite der Gabelsbergerstraße. Förmlich festgestellt wurden die Durchführungspläne der Florastraße zwischen Bismarck- und Hohenzollernstraße. Zahlreiche Einwendungen gegen die Durchführungspläne Gelsenkirchen-Innenstadt, Steeler Straße und Ringstraße, die von Anliegern und vom Wasserwerk Gelsenkirchen erhoben worden waren, wurden zurückgewiesen.
Eingezogen werden sollte: ein Teil der Herdstraße, ein Teil der Kleinen Emscherstraße, der Holzweg und die Teilstraße.

Zur Unterstützung der Berliner Wirtschaft durch Aufträge der Stadtverwaltung faßte die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluß:

> "Auf Grund der Erklärung der Bunderegierung und der Entschließung des Hauptausschusses und der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages über die wirtschaftliche Unterstützung des Notstandgebietes Berlin - West-Sektoren - und mit Rücksicht auf die besondere Lage, in der sich die Stadt Berlin z,Zt. befindet, wird hiermit beschlossen, daß die Stadt bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Angebote der Westberliner Wirtschaft - soweit sie nicht wesentlich gegenüber den hiesigen Angeboten abfallen - berücksichtigt."

Nach Mitteilung von Stadtverwaltungsdirektor Falk hatte die

Stadtverwaltung in der Zeit vom 1. Juli 1951 bis zum 31. Oktober 1952 Berliner Firmen bereits mit Aufträgen von insgesamt 400 000 DM berücksichtigt.
Auf die Bitte des Kreisvertreters der Stadt Allenstein in der Landsmannschaft Ostpreußen und auf Empfehlung des Gelsenkirchener Vertriebenenbeirats mit dem Hinweis, daß gerade aus dem Gebiet um Allenstein in den letzten 80 Jahren in wesentlichem Umfange Einwanderer nach Gelsenkirchen zugezogen seien, beschloß die Stadtverordnetenversammlung gegen zwei Stimmen bei mehreren Stimmenthaltungen die Übernahme der Patenschaft für die Stadt Allenstein.
Einstimmig beschlossen die Stadtverordneten noch die "Gebührenordnung für die Benutzung des städtischen Kranwagens."

Während die Fraktionen der CDU und des Zentrums bis auf wenige Mitglieder den Sitzungssaal verließen, wurde nach ausführlicher Begründung durch den Stadtverordneten Jarreck (KPD) noch ein Antrag der Fraktion der KPD angenommen, von der Bundesregierung das Verbot und die Auflösung des Bundes Deutscher Jugend (BDJ) zu fordern.
Mit einem Dankeswort von Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann an die Stadtverordneten für ihre in den verflossenen vier Jahren geleistete Arbeit schloß die Sitzung.

-

In einer kurzen Sitzung, die der Stadtverordnetenversammlung voraufging, beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Beschaffung von Schulmöbeln für die neue Volksschule Resser Mark, deren Fertigstellung in zwei bis drei Monaten zu erwarten war. Entsprechend der modernen Bauausführung wurden auch moderne Schulmöbel gewählt: Tische und Stühle aus Stahlrohr für die Schüler und besonders ausgestattete Tische nebst Stühlen für die Lehrer.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk veranstalteten Josef Temminghoff (Violine), Waldtraut Martens (Cello) und Erich Herrmann (Klavier und Einführung) einen Kammermusikabend mit Brahms-Werken (Violinsonaten in G-Dur und D-Moll, Cello-Sonate in E-Moll).

-.-

In einer Sitzung des erweiterten Vorstandes des FC Schalke 04 machte der 1. Kassierer Paul Belker davon Mitteilung, daß er es sich zum Ziel gesetzt habe, bis zum Jubiläumsjahr 1954 die finanziellen Grundlagen für den Bau eines Clubhauses zu schaffen.

-.-

Mittwoch, den 5. November

Heinz Wagner - Emden, Geschäft für Haus- und Küchengeräte in Horst, Essener Straße 8, eröffnete eine neue, umfangreiche Fachabteilung für Herde und Öfen. Sein Vater hatte zu den wenigen Überlebenden des berühmten Kreuzers "Emden" gehört, denen seinerzeit durch ministeriellen Beschluß die Genehmigung erteilt wurde, den Namen des Schiffes als Ergänzung zum Familiennamen zu führen.

-.-

Auf der Zentralkokerei Nordstern wurde aus einem neuen Ofenblock, der dritten von vier im Kriege zerstörten Ofenbatterien, der erste Koks gedrückt. Die Wiederaufbauarbeiten hatte die Firma Still (Recklinghausen) geleistet. Die Gruppe bestand aus 42 Kammern, zu deren Bau 700 Eisenbahnwaggons Chamottesteine verwandt worden waren. Bemerkenswert war die Höhe der Kammer, die sechs Meter betrug, bei einer Länge von zwölf Metern und einer Breite von 0,45 Metern. Der Bau so hoher Öfen war nur durch ein der Firma Still patentiertes Beheizungssystem möglich. Aus den mit diesen 42 Öfen verarbeiteten 1 335 t Kohlen wurden 950 t Koks, 420 000 cbm Gas, 48 t Teer, 15 t Benzol und 15 t Ammoniumsulfat-Kunstdünger gewonnen.

-.-

Auf einer für die Gelsenkirchener Lehrerschaft veranstalteten Biologie-Tagung des Städt. Volksbildungswerks sprachen Prof. Dr. Siegfried Strugger, Rektor der Universität Münster, über das Thema: "Das Lebensproblem", Dr. Werner Heinen von der Pädagogischen Akademie Oberhausen über das Thema: "Aufgabe und Bedeutung des Biologie-Unterrichts" und Dr. Maria Schmidt von der Pädagogischen Akademie Paderborn über das Thema: "Gestaltung des Biologie-Unterrichts".

-.-

Donnerstag, den 6. November

Das Elektrohaus Gierens eröffnete auf den Tag genau acht Jahre nach der Zerstörung des Geschäfts im Bombenkrieg seine Pforten wieder an der alten Stelle Ecke Haupt- und Ruhrstraße in einem neuen Wohnkomplex mit 32 Wohnungen und verschiedenen Geschäftslokalen. Die Konturen des Hauses wurden abends durch 140 m Leuchtband unterstrichen.

-.-

Auf der Rathauswiese an der Goldbergstraße in Buer tat Oberbürgermeister Geritzmann den ersten Spatenstich zum Erweiterungsbau des Rathauses Buer, nachdem ein Handwerker und sein Lehrling, beide in Zunfttracht mit Zylinderhut, auf einer Handkarre den funkelnagelneuen Spaten gebracht hatten. Oberstadtdirektor Hülsmann begrüßte die Ehrengäste und wies auf die Notwendigkeit dieses Baues hin. Nach dem Oberbürgermeister senkten Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Fuchslocher und Bauunternehmer Neukirchen mit guten Wünschen den Spaten in die Erde, den W. Neukirchen dem Oberbürgermeister als Erinnerungsgabe für die Stadt mit freundlichen Worten dedizierte.

-.-

Vor einem Schaufenster der Radio-Handlung Stratmann in der Hochstraße in Buer stauten sich die Passanten: ein Fernsehapparat übertrug von 16,30 bis 17,30 Uhr erstmalig eine Versuchssendung des Langenberger Fernsehsenders (NWDR Köln).

-.-

In einer Versammlung der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Gartenbauoberinspektor Schulte-Scherlebeck vom Gartenbauamt in Horneburg über "Neue Erkenntnisse und Züchtungsergebnisse im Gartenbau".

-.-

Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Mommsen, Marburg/Lahn, sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks im Grillo-Gymnasium über das Thema: "Bürgertum und Arbeiterschaft in den letzten hundert Jahren".

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes für Leibesübungen forderte der Vertreter der Fachschaft Schwimmen mit Nachdruck den Bau eines Hallenbades in Buer.

-.-

Freitag, den 7. November

Da keiner der zum Plakat-Wettbewerb der Stadt (s.S. 252 dieses Bandes) von fünf heimischen Künstlern eingereichten Entwürfe alle in der Ausschreibung gestellten Ansprüche erfüllte, verzichtete die Stadtverwaltung für dieses Jahr auf eine Plakatwerbung. Die Künstler erhielten ein Anerkennungshonorar; der Rest des für die Plakatwerbung vorgesehenen Betrages wurde für eine Verstärkung der gesamtstädtischen Werbung in den "Gelsenkirchener Blättern" verwandt.

-.-

In der Aula des Jungengymnasiums in Buer sprach im Rahmen des Städt. Volksbildungswerks Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Mommsen, Marburg, über das Thema: "Deutschland, Europa und die Welt im Wandel der Geschichte". - Am gleichen Abend veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk im Mädchengymnasium in Buer in seiner Veranstaltungsreihe "Unsere ostdeutsche Heimat" einen ersten Abend unter dem Motto: "Ostdeutschland in Wort, Bild und Musik" mit einem Vortrag von Erhard Krieger, Rezitationen von Hans Helmut Koch und musikalischen Darbietungen des Singekreises der Jugend unter der Leitung von Karl Riebe.

-.-

Samstag, den 8. November

Mit einem bebilderten Bericht über das 150 Jahre alte "Hotel Brinkhaus" an der Hochstraße in Buer schlug die "Buersche Zeitung" ein Kapitel Heimatgeschichte auf. Der Artikel trug die Überschrift: "Alt-Buer noch kein 'altes Eisen' ".

-.-

Im Beisein von Ehrengästen aus Stadtvertretung und Stadtverwaltung, der Polizei und des Wasser- und Schiffahrtsamtes Duisburg-

Meiderich zerschnitt Oberbürgermeister Geritzmann das weiße Band auf der Kanalbrücke im Zuge der Üchtingstraße und übergab damit die letzte der im Kriege zerstörten Kanalbrücken im Stadtgebiet wieder dem Verkehr. Als erstes Fahrzeug passierte ein mit Tannengrün und Bundesfahne geschmückter Autobus der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn die Brücke. Damit waren nach dem Kriege im Stadtgebiet 20 Brücken mit einem Kostenaufwand von 2,6 Mill.DM wiederhergestellt worden.

-.-

RWE und Stadtwerke übergaben die Elektro-Ausstellungsräume und eine Elektro-Lehrküche im Erweiterungsbau der Stadtwerke der Öffentlichkeit, die durch zahlreiche Vertreter aller Zweige der Gelsenkirchener Wirtschaft repräsentiert wurde. Direktor Otzen vom RWE wies dabei auf die gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken hin.

-.-

Vor der Altherrenvereinigung der Bauingenieure in Buer sprach Stadtrat Fuchslocher über die Vorgeschichte und die Bedeutung des Leitplanes für die Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Sonntag, den 9. November

Die Gemeindewahl hatte nach der Bekanntmachung des Wahlleiters, Oberstadtdirektor Hülsmann, folgendes Ergebnis:
Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 238 605; davon gaben 176 743 ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 74,07 Prozent entsprach. Ungültig waren 2 992 Stimmen, so daß 173 751 gültige Stimmen verblieben. Davon erhielten:

SPD	:	76 927	oder	44,27 Prozent,
CDU	:	61 846	oder	35,60 Prozent,
KPD	:	14 359	oder	8,27 Prozent,
FDP	:	9 895	oder	5,69 Prozent,
BHE	:	5 194	oder	2,99 Prozent,
FSU	:	3 057	oder	1,76 Prozent,
DP	:	2 473	oder	1,42 Prozent.

Im ganzen waren 54 Stadtverordnete zu wählen. Nach dem Wahlergebnis erhielt die SPD 25, die CDU 20, die KPD 5 und die FDP 4 Sitze. In direkter Wahl wurden in den 27 Wahlbezirken 21 Bewerber der SPD und 6 Bewerber der CDU gewählt, auf der Reserveliste 14 Bewerber der CDU, 5 der KPD, 4 der FDP und 4 der SPD. 13 bisherige Stadtverordnete kehrten nicht wieder: 5 von der SPD, 3 vom Zentrum und 2 von der CDU, 2 von der KPD und 1 von der FSU. Die Männer- und Frauenstimmen wurden bei der Wahl gesondert gezählt.
Die Wahlpropaganda hatte zuletzt noch mit allerlei Tricks gearbeitet. Die Verteilung von Luftballons und Bonbons an Kinder war dabei noch harmlos. Interessanter war schon eine Kugelbombe, die mit einem Zündsatz aus einer dicken Pappröhre gestartet wurde, in einer Höhe von etwa 35 Metern zerplatzte und ein paar Hundert

Papierzettel mit Wahlpropaganda ausstreute.
Mit der neuen Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung trat die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1952 in Kraft; sie ersetzte die "Revidierte Deutsche Gemeindeordnung" vom 1. April 1946.

-.-

Die Gesangabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn gab im Hans-Sachs-Haus ihr Hauptkonzert. Als Gast wirkte der niederländische Männergesangverein "Nymweegs Mannenkor" mit, dessen Schirmherrin Königin Juliana war; die Leitung hatte der bekannte niederländische Dirigent Jan Vermeulen. Der Bürgermeister von Nymwegen, Ehrenvorsitzender des Chores, Cl.M.J. Hustoux, begleitete die Sänger und wurde von Oberbürgermeister Geritzmann empfangen.

-.-

Beim Bundessingen des Deutschen Sängerbundes (s.S. 272 und 281 dieses Bandes) trat beim Singen der 3. Klasse in Rheinhausen auch der MGV Germania-Harmonia Bismarck unter Karl Riebe an.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Bochum gegen den VfL Bochum, der die Tabellenspitze der 2. Liga anführte und auf den Sprung in die Oberliga hoffte. Die Schalker verloren mit einer geschwächten Mannschaft nit 1:2 Toren.

-.-

Montag, den 10. November

Pfarrer Reiffen tat den ersten Spatenstich zu einem neuen Jugendheim der Evangl. Kirchengemeinde Buer-Mitte, das zwischen dem Luthersaal und der Kirche errichtete wurde. Das Heim sollte auch eine Lehrküche, Spiel-, Bastel- und Gemeinschaftsräume erhalten.

-.-

Im Bulmker Park wurde der Teich gründlich gesäubert und wieder mit Wasser gefüllt.

-.-

Im 3. Städt. Sinfonie-Konzert erklangen unter der Leitung von Richard Heime folgende Werke: Carl Maria von Weber: Sinfonie Nr. 1 in C-Dur, Robert Schumann: Cello-Konzert (Solist: Enrico Mainardi) und Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 in C-Dur.

-.-

Dienstag, den 11. November

Die im Herbst 1951 begonnene Aktion der "Plan- und Karten GmbH",

Münster, zur Luftaufnahme des gesamten Bundesgebietes wurde jetzt abgeschlossen. Die Aufnahmen aus 2 000 bis 3 000 Metern Höhe waren durch ein von einer Londoner Gesellschaft gestelltes Flugzeug vom Typ "Oxford" und einem Kameramann gemacht worden, dem eine schweizerische Luftmesskamera zur Verfügung stand. Auch für das Stadtgebiet von Gelsenkirchen begann nunmehr die Auswertung dieser Arbeit zu Kartenblättern im Maßstab 1 : 500. Sie ergaben für das Städt. Vermessungs- und Katasteramt höchst wertvolle Unterlagen.

-.-

Aus dem Buerschen Stadtwaldteich fischten Arbeiter des Städt. Gartenbauamtes 15 Zentner Schuppenkarpfen.

-.-

Ernste Sorge um den bergmännischen Nachwuchs überschattete eine Besprechung, zu der Dr. Lutz von der Berufsberatungsstelle des Arbeitsamtes Buer die Ausbildungsleiter der Gelsenkirchener Schachtanlagen, die Schulräte Köster und Schulte-Mattler und Gewerkschaftsvertreter eingeladen hatte. Dabei wurde unter anderem mitgeteilt, daß der Bedarf an Berglehrlingen mindestens 5 Prozent der Untertagebelegschaft betrage; dieser Satz wurde indessen nur von einigen Schachtanlagen erreicht. Eine hohe Nachwuchsquote sei daher dringend erforderlich. Ein Weg dazu sei die Errichtung zusätzlicher Lehrlingsheime, damit Jugendliche auch aus anderen Bezirken in erhöhtem Maße dem Bergbau zugeführt werden könnten. Vom 1. Juli 1951 bis 30. Juni 1952 seien 1 716 Jugendliche im Arbeitsamtsbezirk Groß-Gelsenkirchen in den Bergbau gegangen; das sei die knappe Hälfte aller vermittelten Jugendlichen, aber erst höchstens 5,7 Prozent der Untertagebelegschaft.

-.-

In der Aula des Grillo-Gymnasiums fand ein Elternabend der Ricarda-Huch-Schule statt, in dem Studienrat Meyer mit Gesang und Instrumentenspiel einen Querschnittt durch wertvolles altes und neues Musikschaffen gab. Der mit Unterstützung des Grillo-Gymnasiums gebildete Singekreis der Schule trat an diesem Abend erstmalig an die Öffentlichkeit.

-.-

An einem zweiten, dem kammermusikalischen Schaffen von Johannes Brahms gewidmeten Abend des Städt. Volksbildungswerks spielten Josef Temminghoff (Violine), Waltraut Martens (Cello) und Erich Herrmann (Klavier und Einführung) die Klaviertrios in H-Dur und C-Moll.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus hoben als Auftakt zum Gelsenkirchener Karneval die " Bismarcker Funken " neue Schlager aus der Taufe und stellten ihre neue Prinzengarde und neue Büttenredner vor.

-.-

Mittwoch, den 12. November

Witwe Friederike Trottenberg, Akazienstraße 24 in Buer, feierte im Kreise ihrer acht Kinder, 19 Enkel und 6 Urenkel ihren 91. Geburtstag. Sie las noch täglich ohne Brille ihre Zeitung.

-.-

40 ehemalige Mitglieder ließen in einer Zusammenkunft im Lokale Brandt am Machenplatz die Schützenkompanie "Adler" wieder aufleben. Sie war im Jahre 1929 gegründet und im Jahre 1945 aufgelöst worden.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach der ehemalige Berater in Nanking, Erhard Glitz aus Hildesheim, im Jungengymnasium in Buer über das Thema: "Unvergängliches China".

-.-

Donnerstag, den 13. November

Witwe Regina Lipka, Zum Bauverein 15 in Horst, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie stammte aus Friedrichshof bei Allenstein. Von ihren sechs Söhnen lebten noch zwei. Mit ihnen gratulierten siebzehn Enkel und drei Urenkel.

-.-

An der Bochumer Straße eröffnete Fräulein Elfriede Setzer die erste moderne Milchbar in Gelsenkirchen. Auf der Getränkekarte standen über hundert Mixgetränke.

-.-

Das Hauptamt der Stadtverwaltung gab eine Liste der noch gültigen Ehrenbürgerschaften der Stadt heraus; es waren folgende sieben:

William Thomas Mulvany, ernannt am 17. März 1880, Gründer der Zeche Hibernia,
August Overweg, ernannt am 22. Februar 1883, Landeshauptmann,
Wilhelm Vattmann, Oberbürgermeister von Gelsenkirchen bis 1902,
Emil Kirdorf, ernannt am 3. April 1917, Schöpfer der GBAG,
Hermann Franken, ernannt am 11. Februar 1926, Schalker Mäzen,
Carl v. Wedelstaedt, ernannt am 20. September 1928, Oberbürgermeister von Gelsenkirchen,
Wilhelm Wenker, ernannt am 30. November 1950, Propst und Dechant im Stadtteil Horst.

Von ihnen lebten nur die beiden letzten noch. Die während des "Dritten Reiches" ernannten Ehrenbürger (Adolf Hitler, Karl Florian und Viktor Lutze) sowie Generalfeldmarschall v. Hindenburg waren nach dem Zusammenbruch dieser Ehre wieder entkleidet worden (s.S. 170 des Chronikbandes 1945).

-.-

An der Goethe-Schule in Schalke fand im Kreise der Schüler, der Schulpflegschaft und des Lehrerkollegiums eine Feier anläßlich des silbernen Dienstjubiläums des Lehrere Gustav Griese statt, der durch seine wertvolle heimatkundliche Arbeit weithin bekannt geworden war.

-.-

Freitag, den 14. November

Im Alter von 77 Jahren starb der Gastwirt Carl Boncelet in Horst, Schloßstraße 90. Er war ein mit den höchsten Ehrungen des Deutschen Sängerbundes ausgezeichneter, über 50 Jahre aktiv gewesener Sänger, Ehrenvorsitzender des MGV Horst-Emscher 1873 und in den 30 er Jahren viele Jahre Vorsitzender des Sängerkreises Gelsenkirchen.

-.-

Gelsenkirchens Meisterfriseur Hans Sievers eröffnete in der Husemannstraße seinen neuen Damen- und Herrensalon, der aufs modernste eingerichtet war.

-.-

Während die Hühnerpest als erloschen zu betrachten war, trat die Maul- und Klauenseuche in verstärktem Maße auf, so daß das Städt. Veterinäramt über viele Gehöfte die Sperre verhängen mußte.

-.-

Im Hause der Sparkasse hielt die Deutsche Städtereklame GmbH. eine Aufsichtsratssitzung und anschließend eine Gesellschafterversammlung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Kolb (Frankfurt/Main) ab. Der Versammlung konnte ein befriedigendes Geschäftsergebnis für 1951 bekannt gegeben werden. Die Stadt gab den Teilnehmern der Versammlung einen Empfang und bot ihnen mit einer Führung durch die DELOG einen Einblick in die industrielle Arbeit der Stadt.

-.-

Der Gelsenkirchener Kinderchor gab unter der Leitung von Arnold Merkelbach im Hans-Sachs-Haus ein Konzert unter dem Motto: "Frohe Laune in Lied und Spiel"; u.a. wurde die Kinder-Oper "Die Bremer Stadtmusikanten" aufgeführt. Den instrumentalen Teil bestritt das Orchester der Realschule.

-.-

Dr. Ulrich Lübbert vom Institut für Kunstgeschichte und Literatur in Garmisch-Partenkirchen sprach im Städt. Volksbildungswerk über Vincent van Gogh (mit Lichtbildern).

-.-

Bei einer Überprüfung von Fahrrädern mußte die Polizei auf der Gelsenberg Benzin AG von 798 Rädern 376 beanstanden, auf den Zechen Nordstern und Wilhelmine Victoria von 1 107 Rädern 546.

-.-

Samstag, den 15. November

Unter der Überschrift: "Ein vergessenes Stück Land" berichteten die "Gelsenkirchener Nachrichten" wie es zu dem Kuriosum einer kleinen Gelsenkirchener Exklave auf Wattenscheider Gebiet gekommen war.

-.-

Die Firma Wilhelm Schmidt, Büromaschinen, Vohwinkelstraße 14, feierte ihr Silberjubiläum.

-.-

In der ehemaligen "Brücke" eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung mit Handzeichnungen des jetzt 59 Jahre alten Gelsenkirchener Malers Josef Arens, der im Jahre 1943 nach der völligen Kriegszerstörung seines Ateliers in der Künstlersiedlung Halfmannshof in das Freiligrath-Haus in Unkel/Rhein übergesiedelt war, den aber noch viele Fäden an die Stadt der Tausend Feuer banden.

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft feierte ihren 1. Geburtstag. In ihrer neu errichteten Halle auf dem Fluggelände standen jetzt wieder 16 Segelflugzeuge aller Typen. Im Laufe des Sommers hatten viele ihre alten Leistungsprüfungen bestätigt und viele andere ihren A-, B- oder C-Schein erworben.

-.-

Sonntag, den 16. November

Zum "Volkstrauertag" veranstaltete der Kreisverband Gelsenkirchen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine Gedenkfeier auf dem Ostfriedhof in Hüllen, auf dem sich die vom Volksbund Gelsenkirchen neu geschaffene Ehrenstätte für rund 700 Bombenopfer befand. Von dort aus besuchten Abordnungen des Volksbundes die anderen Friedhöfe im Stadtgebiet und legten dort Kränze nieder. Die Feierstunde in Hüllen erhielt durch Darbietungen der Knappenkapelle der Zeche Consolidation, der Vereinigten Männerchöre und der vereinigten Kinderchöre einen würdigen musikalischen Rahmen. Die Gedenkrede hielt Pfarrer Benthaus. Für die Stadtteile Buer und Horst fand eine Feierstunde am Ehrenmal am Berger See statt; Gedenkreden hielten hier Pfarrer Lehrbaß und Kaplan Knapper.

-.-

Der Verkehrshof Ruhrgebiet erhielt nach einem Vertrag zwischen dem Wirtschafts- und Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen und der Straßenverkehrsgenossenschaft Westfalen-Lippe eine Fachschule zur Ausbildung von Berufskraftfahrern. Der erste Kursus lief vom 16. November bis 13, Dezember. Der erfolgreiche Absolvent erhielt ein Diplom der staatlich anerkannten Schule.

-.-

Im "Jägerhof" in Erle wurde eine von der Buerschen Künstler-Notgemeinschaft veranstaltete Gemälde-Ausstellung "Kunst aus dem Volke" eröffnet, deren Protektorat Bergassessor Werner übernommen hatte. Die meisten der Aussteller arbeiteten hauptberuflich auf der Zeche Graf Bismarck. Motive aus dem Bergbau nahmen eine bevorzugte Stellung ein.

-.-

Eine "Woche des Berufes", deren Ausgestaltung einem Arbeitsausschuß mit Dipl. Handelslehrer Müller an der Spitze übertragen worden war, wurde mit einer Kundgebung im Hans-Sachs-Haus eröffnet, in der Berufsberater Dr. Lutz vom Arbeitsamt Gelsenkirchen zu den zur Schulentlassung kommenden Jugendlichen über die Berufswahl der Jugend sprach. Ausgestaltet wurde die Kundgebung durch Darbietungen der Jugendgruppen des DGB.

-.-

In der Bergberufsschule an der Frankampstraße in Erle fand eine Belegschaftsversammlung der Schachtanlage Graf Bismarck 3/5 statt. Dabei führte Betriebsrat Wiemann den neuen Arbeitsdirektor der Bismarck-Zeche, Classen, ein. Dieser nahm ausführlich zu den Wohnungsplänen der Zeche Stellung und teilte mit, daß für das Baujahr 1952/53 folgende Projekte geplant seien, die teils schon begonnen wurden: 260 Wohnungen am Forsthaus, 90 Wohnungen in der Resser Mark, 36 Beamtenwohnungen, 64 Wohnungen an der Frankampstraße und 126 Wohnungen im privaten Sektor. Weitere Pläne lagen für Eigenheime in der Darler Heide, für zwei neue Ledigenheime und für zwei Kindergärten am Hedwigsplatz und am Forsthaus vor.

-.-

Auf einem Suchdienst-Treffen, das die "Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit" ehemaliger Angehöriger der Waffen-SS und das Deutsche Rote Kreuz im Hans-Sachs-Haus veranstalteten, sprachen der Landesvorsitzende des Roten Kreuzes in Westfalen, Graf, und Generaloberst a.D. Paul Hausser.

-.-

Unter der Leitung der Organistin und Chorleiterin Erika Donner gab es in der Evangl. Neustadtkirche eine Kirchenmusik mit Werken von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Solist war der Tenor Willy Kubesch.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Rotthausen veranstaltete eine kirchenmusikalische Feierstunde. Ausführende waren Erna Zimmerling (Witten), Sopran, Hilde Austermühle, Orgel, und der Kirchenchor unter der Leitung von Wilhelm Seitz.

-.-

Die Männerarbeit der Evangl. Kreissynode Gelsenkirchen begann die Winterarbeit in ihrem Kirchlich-sozialem Seminar mit einem Ausspracheabend über das Thema: "Not und Segen der Ehe". Referent war Dr. Althoff vom Knappschaftskrankenhaus Ückendorf.

-.-

Als dritte Opern-Premiere der neuen Spielzeit brachten die Städt. Bühnen Verdis "Troubadour" unter der Leitung von Walter Kämpfel heraus. Die Spielleitung hatte als Gast Dr. Siegmund Skraup.

-.-

Der Beethoven-Chor Buer gab unter der Mitwirkung des Erler Kinderchores (Leitung: Walter Helmut Jackisch) ein Konzert in der Aula der Droste-Hülshoff-Schule in Buer. Die Leitung hatte Musikdirektor Heinz Roesberg.

-.-

In der 2. Klasse des Bundessingens des Deutschen Sängerbundes (s.S. 272, 281 und 289 dieses Bandes) sang der MGV Neustadt 1888 unter der Leitung von Karl Riebe in Oberhausen-Sterkrade.

-.-

Der FC Schalke 04 trat einen schweren Gang nach Köln an, wo er gegen den 1. FC Köln mit 2:4 Toren verlor. - Der STV Horst-Emscher empfing im Fürstenberg-Stadion Borussia Mch.-Gladbach; die Gäste mußten mit 4:0 Toren geschlagen nach Hause fahren.

-.-

Montag, den 17. November

Im Verlag K. Thienemann, Stuttgart, erschien von Heinrich Maria Denneborg ein neues Kinderbuch: "Der große Zirkus".

-.-

In einer Auflage von 15 000 Exemplaren erschien das erste Weihnachtswerbeheft der "Gelsenkirchener Blätter". Es brachte in eindrucksvollen Zahlen die Wirtschaftskraft der Stadt in ihren "Fünf Säulen" zum Ausdruck.

-.-

Im Hause der Sparkasse trat das Preisgericht im Schülerwettbewerb der Stadt-Sparkasse zusammen (s.S. 251 dieses Bandes) Schulrat Schulte-Mattler, Studienrat Stephan und Städt. Kunstwart Dr. Lasch. Sie mußten 1 300 Zeichnungen und 500 Aufsätze prüfen. Den Preisträgern winkten als Hauptpreise ein Fahrrad, vier Armbanduhren, ein Sparbuch über 50.- DM, vier Fotoapparate, Fußbälle, Spiele und 600 Atlanten als Trostpreise.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. Konrad Lorenz von der Forschungsstelle für Verhaltensphysiologie des Max-Planck-Instituts für Meeresbiologie in Buldern über das Thema: "Liebe und Ehe im Tierreich".

-.-

Die Gelsenkirchener Artisten-Gruppe "Drei Condoras" (Erich Puzig aus Gelsenkirchen, Heinz Walter und Gerhard Stapper aus Essen) trat jetzt in Lissabon auf. Vom 25. Dezember an waren die Artisten für den Zirkus Krone in München verpflichtet worden. Nach Absolvierung dieses Gastspiels gingen sie zum Zirkus Mills nach England zurück.

-.-

Dienstag, den 18. November

Die Eheleute Rudolf und Pauline Eising, Regensburger Straße 3, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war Maschinist auf der Zeche Rheinelbe gewesen, von 1912 bis 1921 auch Stadtverordneter. Die Eheleute hatten die grüne, silberne und goldene Hochzeit im gleichen Hause gefeiert, in dem sie noch immer wohnten. Frau Eising war trotz ihrer 85 Jahre noch als Kassiererin der Evangl. Frauenhilfe und einer Sterbekasse tätig.

-.-

Witwe Ottilie Moritz, Florastraße 128, feierte ihren 90. Geburtstag. Von ihren elf Kindern lebten noch sieben; mit ihnen gratulierten vierzehn Enkel und sechs Urenkel.

-.-

Im Zuge der Verwaltungsvereinfachung und aus Zweckmäßigkeitsgründen legte die Stadtverwaltung das frühere Straßenbauamt und das Stadtentwässerungsamt zu einem einheitlichen "Tiefbauamt" zusammen.

-.-

Im Rahmen der Veranstaltungen zur "Woche des Berufes" fand ein Rundgespräch zwischen Vertretern aller an der Erziehung der Jugend beteiligten Stellen über das Thema: "Berufsausbildung und Betreuung der Jugendlichen" in der Aula der Grillo-Oberschule statt. Zur Einleitung der Diskussion sprachen in Kurzreferaten

Vertreter des Arbeitsamtes, der Schulen, der Wirtschaft, der Gewerkschaften, des Volksbildungswerks und des Städt. Jugendamtes.

-.-

Am 3. Abend der Volksbildungsreihe über das kammermusikalische Schaffen von Johannes Brahms sang Melanie Herrmann (Sopran) ausgewählte Lieder, während Erich Herrmann (Klavier) die Variationen über ein Thema von Händel spielte.

-.-

Mittwoch, den 19. November (Buß- und Bettag)

Ein früher Kälteeinbruch ließ auf dem Berger See eine dünne Eisdecke entstehen.

-.-

Witwe Gertrud Hogenkamp, Auf dem Schollbruch 18 in Horst, feierte als eine der ältesten Bürgerinnen der Stadt ihren 94. Geburtstag.

-.-

Eingebettet in ein feierliches Levitenamt sang der Kirchenchor der St. Ludgeri-Kirche in Buer unter der Leitung von Kantor Gerhard Tipp Bruckners E-Moll-Messe. Das Orchester stellte die Kapelle Nagel.

-.-

Dr. Ljubomir Romansky, Chefdirigent der Städt. Bühnen, führte mit der von ihm geleiteten Frankfurter Singakademie Beethovens "Missa solemnis" auf.

-.-

Auf einer Jugendleitertagung des Fußballkreises Gelsenkirchen wurden vor allem die Zusammenarbeit mit den Leichtathleten und der Aufbau des Sozialwerks erörtert. In letzterem Falle ging es vor allem um die Anerkennung der Sportunfälle durch die Sozialträger.

-.-

Der FC Schalke 04 bestritt in der Glückauf-Kampfbahn das erste Heimspiel im Turnier um den Internationalen Grashoppers-Cup gegen die französische Meistermannschaft OGC Nizza, gegen die sie am 5. Oktober mit 0:1 Toren verloren hatten. Das Spiel endete vor 19 000 Zuschauern unentschieden (3:3). Die Gäste trugen sich als erste in das von dem Meister der Einbandkunst Heinz Klein (Künstlersiedlung Halfmannshof) geschaffene neue Gästebuch des FC Schalke 04 ein.

-.-

Das vom BSV Schalke 40 veranstaltete Billard-Meisterturnier gewann der Gelsenkirchener Stadtmeister Karl Grond mit überlegenen Siegen über den Essener Meister Witte und den Dortmunder Grave.

-.-

Donnerstag, den 20. November

In neuen Räumen an der Bahnhofstraße nahm die Schuh-Firma Ota den Verkauf auf.

-.-

Zur"Woche des Berufes" veranstaltete die Städt. Bildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe einen "Tag der offenen Tür". Eltern und Arbeitgeber der Schülerinnen hatten an diesem Tage Gelegenheit, dem Unterricht im Kindergarten im Schulgebäude an der Schwarzbachstraße beizuwohnen.

-.-

An der Gewerblichen Unterrichtsanstalt fanden die Prüfungen der Abendlehrgänge zur Erlangung der Fachschulreife statt. Zu den diesjährigen Zwischenprüfungen nach dem 3. Semester hatten 41 Praktikanten wegen mangelnder Voraussetzungen nicht zugelassen werden können. So unterzogen sich von 80 Schülern, die vor drei Jahren begonnen hatten, nur noch elf der ersten Teilabschlußprüfung, die sie auch bestanden. Zwei von ihnen konnte die volle Fachschulreife zugesprochen werden, was einem achtsemestrigen Studium gleichkam.

-.-

Im Verkehrshof Ruhrgebiet tagten die Frauenvertreterinnen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft unter der Leitung der Vorsitzenden des Frauenausschusses, Frau Rektorin Rode (Buer). Frau Schulrätin Kley (Bielefeld) forderte eine stärkere Berücksichtigung der Andersartigkeit der Mädchen und der fraulichen Aufgaben der Zeit in der Gemeinschaftskunde, die nicht nur eine politisch ausgerichtete Staatsbürgerkunde sein dürfe. Frau Lehrerin Kridlo (Gevelsberg) hielt ein Referat über die Tätigkeit der Frau im zwischenstaatlichen Leben.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses verzapfte Heinz Erhardt wieder einmal seinen "konzentrierten Blödsinn".

-.-

Im Verband Deutsche Frauenkultur sang der junge Bariton Hugo Rogawski, von Ernst Clemens-Baler am Flügel begleitet, Schuberts "Winterreise".

-.-

Freitag, den 21. November

Frau Anna Bartnik, Spichernstraße 2, feierte ihren 90. Geburtstag. Drei Kinder, drei Enkel und ein Urenkel konnten ihr dazu ihre Glückwünsche darbringen.

-.-

Das Deutsche Rote Kreuz führte im Städt. Gesundheitsamt die zweite freiwillige Blutspendeaktion für die Gesamtstadt durch. 75 Männer und Frauen spendeten Blut.

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins in Alt-Gelsenkirchen, der jetzt 2 314 Hausbesitzer umfaßte, sprachen Verbandsgeschäftsführer Dr. Düppe, Essen, und Stadtoberamtmann Kuhweide über die Auswirkungen des Lastenausgleichgesetzes.

-.-

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Hauptbahnhof, als ein mit Fässern und Flaschenkisten beladener Lastkraftwagen der Glückauf-Brauerei einen Straßenbahnwagen der Linie 13 rammte und ihn seitlich aufriß. Es gab einen Schwerverletzten und acht Leichtverletzte. Der Verkehr war über eine Stunde lang blockiert.

-.-

Samstag, den 22. November

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Benutzungs- und Gebührenordnung für Schulräume und Turnhallen der Stadt Gelsenkirchen", die die Stadtverordnetenversammlung am 28. Juli 1952 beschlossen hatte, und die der Regierungspräsident unter dem 30. Oktober genehmigt hatte.

-.-

Die "Westfälische Rundschau" erzählte die Geschichte des "Sühnekreuzes auf dem Buerschen Berg", im Volksmund "Backems Krüz" genannt. Es war ein schwarzes Steinkreuz, das früher an der Ecke Cranger Straße/Berger Allee gestanden hatte, jetzt aber kaum noch beachtet wurde, weil es in einem Winkel des Gartenzaunes vor dem Grundstück Cranger Straße 31 stand.

-.-

Braumeister und Gastwirt Emil Schmitz, Rotthausen, vollendete sein 90. Lebensjahr. Er gehörte 50 Jahre als aktiver Sänger dem MGV "Sangeslust" an.

-.-

Der Neubau der Herrenkleiderfabrik Hennig & Eckert an der Dickampstraße wurde im Beisein vieler Ehrengäste feierlich seiner Bestimmung übergeben.

-.-

Für die Nachwahl zum Landtag im Wahlkreis 98 (Gelsenkirchen-Nord) am 30. November waren beim Wahlleiter, Oberstadtdirektor Hülsmann, Wahlvorschläge von folgenden Parteien eingegangen: von der CDU: Bergmann Heinrich Schmitt, von der KPD: Bergmann Adolf Jegodzinski, von der SPD: Stadtrat Fritz Symanek.

-.-

Im dicht besetzten großen Saal des Hans-Sachs-Hauses ehrte die IG Metall 821 Jubilare. Zu den Ehrengästen zählten Oberbürgermeister Geritzmann und der Vorsitzende des Ortsausschusses des DGB Hubert Scharley.

-.-

Im Horster Kolpinghaus eröffnete Oberbürgermeister Geritzmann die diesjährige Kreisgeflügelschau, in der 579 Tiere von 62 verschiedenen Rassen und 92 verschiedenen Farbschlägen ausgestellt waren.

-.-

In der von Frau Dr. Cordemann geleiteten Sozialen Frauenschule der Evangl. Frauenhilfe Westfalens sprach Prof. Dr. Ing. Schwenkhagen von der Technischen Akademie Bergisch Land vor den Schülerinnen und Schülern über die Humanisierung der Technik unter dem Stichwort: "Der Mensch in der Technik".

-.-

Ein Ostdeutscher Abend des Städt. Volksbildungswerks in der Droste-Hülshoff-Schule in Buer war dem Dichter Freiherrn von Eichendorff gewidmet. Nach einer kurzen Würdigung seines Schaffens durch Erhard Krieger sang der Singekreis der Jugend unter der Leitung von Karl Riebe Eichendorff-Dichtungen in der Vertonung durch Silcher, Mendelssohn, Schumann und Knab. Charlotte Wolf-Aldenhoff sang Lieder von Schumann, Strauß, Wolf und Pfitzner, begleitet von Else Krieger. Als Sprecher wirkte Hans Helmut Koch mit.

-.-

Auf einer Tagung der schweizerischen interkantonalen Lehrerkonferenz in Zürich hielt der Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg ein Referat über das Puppenspiel in der Schule.

-.-

Totensonntag, den 23. November

An diesem Sonntag, dem "Tag der Hausmusik", begann wieder die "Woche der Hausmusik", gemeinsam vom Musikverband und dem Bund Gelsenkirchener Künstler veranstaltet. Für die Ausarbeitung des Veranstaltungsplanes zeichneten Richard Heime, Karl Riebe und Karl Winkelsträter verantwortlich.

-.-

Das 5. "Konzert bei Kohl" am "Tage der Hausmusik" war ganz auf diesen Gedanken ausgerichtet. Hedel Lesch, Sopran, sang Lieder von Richard Strauß und Hugo Wolf, Otto Hübler (Cello) und Kurt Schäfer (Klavier) spielten die Cello-Sonate von César Franck und die Rokoko-Variationen von Tschaikowsky; Flora Schmettan spielte eine Klavier-Sonate von Sibelius.

-.-

Zum Ausklang des Totensonntages führte die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks unter der Leitung von Hermann Bauermeister in der Aula der Droste-Hülshoff-Schule den "Totentanz" auf.

-.-

Die Gelsenkirchener Versehrtensportler gründeten im Beisein von Stadtoberinspektor Lehnert (Sportamt), Sportarzt Dr. Preute und dem Vorsitzenden des Stadtverbandes für Leibesübungen, Hermann Kerl, eine Versehrtensportgemeinschaft. Zum kommissarischen Vorsitzenden wurde Herr Behrens gewählt.

-.-

Vertreter des Eichenkreuz-Verbandes, der Deutschen Jugendkraft und des Freien Deutschen Turnerbundes, deren Aufnahme der Stadtverband für Leibesübungen abgelehnt hatte (s.S. 269 dieses Bandes) gründeten einen eigenen Stadtsportverband. Er umfaßte 45 Vereine mit mehr als 6 000 Sportlern.

-.-

Auf der Horster Bahn ging das Galopprennjahr zu Ende. Das populärste Pferd des Renntages war "Niederländer" mit seinem Reiter Otto Schmidt.

-.-

Im Saalbau Schniderjan in Rotthausen wurde erstmalig in Gelsenkirchen die Bezirksmeisterschaft im Tischtennis ausgetragen. Dabei war der Kreis Gelsenkirchen mit je sieben Herren und Damen vertreten. Die Sieger und Siegerinnen qualifizierten sich für die Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften, die am 6. und 7. Dezember in Hennef ausgetragen wurden.

-.-

Der FC Schalke 04 besiegte die SpVg. Erkenschwick mit 3:1 Toren.- Der STV Horst Emscher trat in Aachen gegen die dortige Alemannia an. Obwohl drei Viertel des Spiels für Horst waren, mußten sich die Horster doch mit 1:2 Toren geschlagen bekennen.

-.-

Montag, den 24. November

Der Winter meldete sich mit einem starken Schneefall an, der in vielen Straßen eine gefährliche Glätte erzeugte.

-.-

Die Zeche Consolidation rüstete alle ihre Bergleute mit einem Kohlenoxydfilter-Selbstretter aus, der nur 700 g wog, giftige Kohlenoxydgase unschädlich machte und mindestens eine Stunde wirksam war, so daß eine Rettung aus vergasten Grubenbauen möglich war.

-.-

Die vom Städt. Sportamt für die Wintermonate geplante Vortragsreihe mit führenden Sportpädagogen wurde von Prof. Dr. Carl Diem, dem Rektor der Sporthochschule Köln und Sportreferenten im Bundesinnenministerium, mit einem Referat über das Thema: "Der Olympische Gedanke" eröffnet.

-.-

Prof. Dr. E.von Holst vom Max-Planck-Institut für Meeresbiologie in Wilhelmshaven sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema: "Tierflug und Menschenflug".

-.-

In der ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nach der Neuwahl teilte der Altersvorsitzende Kivelip mit, daß sich die Stadtverordneten Damm, Gehrmann, Koch, Sellhorst, Stricker und Weiser zu einer Fraktion unter dem Namen "Zentrum" zusammengeschlossen hätten.
Unter der Leitung des Altersvorsitzenden fand dann die Wahl des Oberbürgermeisters und seiner Stellvertreter statt. Mit 46 Stimmen bei 8 Enthaltungen wurde Robert Geritzmann (SPD) wieder zum Oberbürgermeister gewählt. Von den vorgeschlagenen Kandidaten für das Amt des 1. Stellvertreters erhielten Hermann Zöllig (SPD) 29 Stimmen, Heinrich Schmitt (CDU) 25 Stimmen; damit war Hermann Zöllig 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Von den zum 2. Stellvertreter Vorgeschlagenen erhielten Karl Trapp (SPD) 19 Stimmen, Karl Hallwaß (KPD) 10 und Louis Radecker (FDP) 4 Stimmen; 21 Stadtverordnete enthielten sich der Stimme. Damit war der Stadtverordnete Trapp zum 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt. Auf Grund des § 40 des Gemeindewahlgesetzes beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Gültigkeit der Gemeindewahl.
Nach einer längeren Aussprache über die Bildung von Ausschüssen, ihre Zusammensetzung und ihre Befugnisse wurde beschlossen,

den Haupt- und Finanzausschuß aus 17 Mitgliedern, den Personal-, Kultur-, Bau-, Grundvermögens- und Wohnungsausschuß sowie den Ausschuß für die Städt. Betriebe aus 12 Mitgliedern, die übrigen Ausschüsse aus 9 Mitgliedern bestehen zu lassen. Es wurden dann folgende Ausschüsse gewählt: Haupt- und Finanzausschuß, Personalausschuß, Kulturausschuß, Bauausschuß, Grundvermögensausschuß, Ausschuß für die Städt. Betriebe, Stadtbeschlußausschuß, Fürsorgeausschuß, Ausschuß für die Volks- und Realschulen, Ausschuß für Oberschulen, Ausschuß für Berufsschulen, Rechnungsprüfungsausschuß, Wohnungsausschuß, Wohnungszuweisungsausschuß, Polizeiausschuß, Verkehrsausschuß, Ausschuß für Wirtschaftsförderung, Jugendamtsausschuß, Feuerwehrausschuß, Sportausschuß, Planungsausschuß, Werksausschuß und Zooausschuß. Die Wahl weiterer Ausschüsse wurde vorerst zurückgestellt.

-.-

Dienstag, den 25, November

Bei dem traditionellen Fischzug im Berger See wurden 45 Zentner Fische, in der Hauptsache Karpfen, gefangen.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung von Suchtgefahren, Vertreter der Freien Wohlfahrtsverbände, städtischer Dienststellen und der Kriminalpolizei besichtigten unter der Leitung von Pfarrer Kornrumpf, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, das Camillus-Haus in Essen-Heidhausen, eine unter der Leitung von Direktor Pater Consten stehende Trinkerheilanstalt.

-.-

Mittwoch, den 26. November

Auf einer Pressekonferenz teilte Stadtrat Symanek mit, daß das Fürsorgedezernat der Stadtverwaltung ein Spendenkonto "Nothilfe" unter der Nummer 364 bei der Stadt-Sparkasse einrichten wolle, um durch Spenden der Bürgerschaft den Hilfsbedürftigen ihr schweres Los erleichtern zu können. Eine ähnliche Aktion im Frühjahr 1948 (s.S. 208 des Chronikbandes 1948) habe 111 652 RM eingebracht, die dann leider auf 7 113 DM abgewertet worden seien. Als erste Stadt gewähre Gelsenkirchen für die Unterstützungsempfänger kostenlose Badekarten für ein Brausebad wöchentlich. Für die kulturelle Betreuung stelle das Fürsorgedezernat 10 000 DM für Theater- und Konzertkarten zur Verfügung. Bei der letzten Paketaktion seien 68 Pakete an Gelsenkirchener Kriegsgefangene verschickt worden.

-.-

In der Generalversammlung der Eisenwerke Gelsenkirchen AG gab der kaufmännische Direktor, Dr. Hölbe, einen Überblick über die Entwicklung im 5. Geschäftsjahr (1. Oktober 1951 bis 30. September 1952). Danach lag die Produktion von Roheisen und Zement um 15 Prozent, die von Schlackenwolle um 17 Prozent

höher als im Vorjahre. Der Brutto-Umsatz erreichte die 200-Mill.-Grenze und lag damit um 44 Prozent höher als im Vorjahr. Für den Wohnungsbau gab das Werk weitere 3,5 Mill.DM aus. Dieser Betrag wurde durch Landes- und Fremdmittel auf 20,6 Mill.DM erhöht. Er ermöglichte die Finanzierung von 817 Wohnungen mit 2 360 Räumen. Insgesamt wurden für die Belegschaft vom 1. Oktober 1948 bis zum 30. September 1952 2 173 Wohnungen mit 6 430 Räumen geschaffen. Der Abschluß 1951, über den die Generalversammlung unter der Leitung von Dr. Dinkelbach, Vorsitzender des Aufsichtsrates, zu beschließen hatte, schloß ohne Gewinn und Verlust ab und wies einen Jahresertrag von 58,3 Mill.DM aus. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

-.-

Unter dem Vorsitz von Direktor Dr. Dinkelbach hielt auch die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG ihre Generalversammlung ab. Der Geschäftsbericht über das Jahr 1950/51 ließ eine günstige Konjunktur erkennen. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahre um 30 Prozent. Die Bilanz schloß ohne Gewinn und Verlust ab. Der Brutto-Ertrag betrug 1,9Mill.DM. Das kaufmännische Vorstandsmitglied, Direktor Schemann, gab einen Bericht über die Entwicklung im 6. Geschäftsjahr bis zum 30. September 1952, der ebenfalls günstig war.

-.-

In den Zoo-Terrassen tagte der Koordinierungsausschuß für den Omnibusverkehr im Ruhrgebiet und Münsterland unter der Leitung von Geschäftsführer Stoppenbrink von der Industrie- und Handelskammer. Nach der Sitzung vom 9. September (s.S. 225 dieses Bandes), in der wichtige Beschlüsse über Gelsenkirchener Verkehrsprobleme zurückgestellt worden waren, hatte die Bundesbahn zwei wesentliche Zugeständnisse gemacht: Sie versprach, die Omnibuslinie von Burgsteinfurt nach Recklinghausen über Forsthaus Erle und Ruhr-Zoo bis Gelsenkirchen Hauptbahnhof weiterzuführen und eine Omnibuslinie von Wuppertal über Hattingen, Wattenscheid nach Gelsenkirchen Hauptbahnhof, Rathaus Buer, Dorsten und Borken verkehren zu lassen. In der Sitzung trug Oberstadtdirektor Hülsmann die berechtigten Forderungen der Stadt Gelsenkirchen vor, wobei er auf die Notwendigkeit der Schaffung eines erstrangigen Omnibusbahnhofes in Buer hinwies.

-.-

Die von der IG Bergbau durchgeführte Urabstimmung über die Frage, ob die Forderung nach einer Verkürzung der Arbeitszeit unter Tage von 8 auf 7 1/2 Stunden eventuell durch einen Streik durchgesetzt werden solle, ergab auf den Zechen in Groß-Gelsenkirchen eine Mehrheit von 97,4 Prozent für den Streik.

-.-

In der von Hein Wullenhaupt geleiteten Arbeitsgemeinschaft Industriegebiet der CDU sprachen Pfarrer Herbers, Dortmund, der geistliche Beirat der Evangl. Meister- und Gesellenvereine, und Prälat Dr. Schulte, Paderborn, der katholische Männerseelsorger,

über das Thema: "Der politische Auftrag in christlicher Sicht". Die Zusammenkunft war aus allen Städten des Reviers zahlreich beschickt; auch viele neue Mitglieder der Gemeindeparlamente nahmen daran teil. Ihnen gab der Geschäftsführer der CDU, Josef Blank, eine Wertung des Wahlergebnisses vom 9. November.

-.-

In einer von 40 Sängern besuchten Besprechung wurde beschlossen, den Werkschor "Sangeslust" Consolidation, der seit 1912 bestanden hatte, im Kriege aber seine Tätigkeit einstellen mußte, wieder aufleben zu lassen. Zum Protektor wurde Betriebsdirektor Dr. Rolshoven gewählt.

-.-

Donnerstag, den 27. November

Die Stadtverwaltung schrieb in großen auswärtigen Zeitungen die Verpachtung der Volkserholungsstätte "Schloß Berge" nach Abschluß der Renovierungsarbeiten zum 1. April 1953 aus. Bewerben konnten sich "erprobte und erfahrene Gastronomen, die über ein Kapital von mindestens 50 000 DM verfügen".

-.-

Die Polizei startete unter den Gelsenkirchener Schülern und Schülerinnen ein Verkehrspreisausschreiben. Rund 54 000 Schulkinder erhielten ein Blatt, auf dem 40 Verkehrssünder im Straßenverkehr abgebildet waren; diese mußten herausgefunden werden. Die Gewinne wurden nach der Teilnehmerzahl der einzelnen Schulen aufgeschlüsselt.

-.-

In der ordentlichen Generalversammlung im Bochumer Parkhaus legte die Bochum-Gelsenkirchen Straßenbahnen AG die Geschäftsberichte für das verlängerte Geschäftsjahr vom 21. Juni 1948 bis zum 31. Dezember 1949 und für das Geschäftsjahr 1950 vor. Darin wurde darauf hingewiesen, daß die am 1. Dezember 1950 durchschnittlich um 50 Prozent erhöhten Tarife die erwarteten Mehreinnahmen gebracht hätten. Sie seien aber durch erneute Lohn- und Preissteigerungen im Jahre 1951 wieder aufgezehrt worden, so daß sich die Ertragslage im ganzen nicht gebessert habe. Für 1950 wurde ein Gewinn von 39 000 DM ausgewiesen, für die anderthalb Jahre davor rund 581 000 DM. Aufsichtsratsvorsitzender Direktor Willi Geldmacher teilte mit, daß die Gesellschaft nach der Währungsreform 19 Mill.DM habe investieren müssen, trotzdem aber den Vorkriegsstand noch nicht habe erreichen können. Der Wagenpark sei erst bis zu 80 Prozent des Standes von 1938 aufgefüllt. Aus dem Gewinn des verlängerten Geschäftsjahres 1948/49 wurde eine Dividende von 5,5 Prozent auf 10 Mill.DM Aktienkapital beschlossen. Der Gewinn von 1950 wurde vorgetragen. In den Aufsichtsrat wurden u.a. gewählt: Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Konsistorialrat Pfarrer Dr. Oeltze (Bulmke) über das Thema: "Die Kulturschau Nietzsches und ihre Auswirkungen".

-.-

Freitag, den 28. November

In ihrer Heimat-Beilage "Das Emscher-Lippe-Land" veröffentlichte die "Buersche Zeitung" einen langen historischen Artikel über die St. Urbanus-Kirche in Buer, von der die erste Nachricht aus dem Jahre 1302 stammte.

-.-

Mit der Frage: "Haben wir ein Hennecke-Theater ?" übte die "Westfäl. Rundschau" scharfe Kritik an der nach ihrer Meinung übergroßen Zunahme der Gastspieltätigkeit der Städt. Bühnen. Sie betrage gegenüber dem Vorjahre 20 Prozent, obwohl Generalintendant Meißner eine erhebliche Reduzierung fest versprochen habe. Er sei aber nun schon Monate lang krank, und maßgeblich sei der sogenannte "persönliche Mitarbeiter des Intendanten" (Schenkl).

-.-

Die Regierung Münster beauftragte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, die Omnibuslinie Hauptbahnhof-Röhlinghausen-Eickeleler Markt, für die die Konzession des Unternehmers Sauer ablief, vorerst weiterzuführen. Die Wagen verkehrten an Werktagen stündlich von 7 bis 20 Uhr.

-.-

Die Interessengemeinschaft Weberstraße teilte mit, daß sie sich in diesem Jahre an der Weihnachts-Ausschmückung der Straße stärker als früher beteiligen werde. Sie startete außerdem ein Schaufenster-Preisausschreiben, das auf deutsche Märchen ausgerichtet war. Kaufmann Frenzel als Sprecher der Interessengemeinschaft bemängelte die unzureichende Beleuchtung der Weberstraße und die noch vorhandenen großen Baulücken.

-.-

In einer "Troubadour"-Aufführung der Städt. Bühnen in der Schauburg Buer sang der berühmte Tenor, Kammersänger Helge Roswaenge, die Titelpartie.

-.-

In der Christuskirche in Bismarck veranstaltete der Schwarzmeer-Kosakenchor der Bruderhilfe der Evangl.-Orthodoxen Arbeitsgemeinschaft eine kirchenmusikalische Feierstunde.

-.-

Samstag, den 29. November

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Maria Riedel, Herner Straße 10. Sie war zweimal verheiratet und hatte elf Kinder, von denen noch acht lebten.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in seinem Dienstzimmer dem Ehepaar Werner Kemper die Urkunde über die Ehrenpatenschaft, die der Bundespräsident über ihr 9. Kind übernommen hatte.

-.-

Sonntag, den 30. November

Die Renovierung der Evangl. Kirche Ückendorf durch Prof. Thol wurde abgeschlossen. Bemerkenswert waren dabei die neuen Glasfenster. Die Decke des Altarchores zeigte, ebenfalls von Prof. Thol, neben Ornamenten auf Tafeln, die sich über die ganze Decke verteilten, den laufend zu lesenden Text des "Vaterunser". Der frühere, in gotischer Manier gehaltene Altar war durch einen schlichten Altarblock aus Elbsandstein ersetzt worden. Für 20 Sitzplätze wurde eine Schwerhörigenanlage geschaffen. Mit einem Dankgottesdienst wurde die Kirche wieder eingeweiht. Die Festpredigt hielt Pfarrer Jörgens. Pfarrer Blindow würdigte die Verdienste der Männer, die die Kirche im Kriege vor dem Untergang bewahrt hatten, und dankte Prof. Thol und allen Firmen und Handwerksmeistern, die an der Renovierung beteiligt waren. Als Ehrengäste wohnten dem Gottesdienst Vertreter der Kathol. Pfarrgemeinden St. Josef und Hlg. Kreuz, Bürgermeister Zöllig, sowie Stadtverwaltungsdirektor Falk bei. Die GBAG und die Eisenwerke Gelsenkirchen AG hatten durch größere Spenden wesentlich zum Gelingen des Werks beigetragen.

-.-

In der Evangl. Kirche Erle wurde Pastor Dr. Fritzhermann Keienburg durch Superintendent Kluge feierlich ordiniert.

-.-

Für die an diesem Sonntag stattfindende Nachwahl zum Landtag von Nordrhein-Westfalen für den am 21. Oktober 1952 gestorbenen Landtagsabgeordneten Karl Surkamp (SPD) war der Wahlkreis 98 in 82 Stimmbezirke eingeteilt worden. Er umfaßte folgende Stadtbezirke: Buer-Mitte, Scholven, Hassel, Resse, Erle von Haunerfeldstraße - Ortbeckstraße bis zur Autobahn, Beckhausen ausschließlich Gelsenkirchener und Theodor-Otte-Straße sowie Horst. Das Ergebnis der Wahl war, daß Stadtrat Fritz Symanek (SPD) in den Landtag einzog. Er hatte über 4 000 Stimmen mehr als der Kandidat der CDU, Bürgermeister Heinrich Schmitt, erhalten. Bei einer Wahlbeteiligung von nur 55,4 Prozent wählten von 74 700 Wahlberechtigten nur 40 281. Von den abgegebenen gültigen

Stimmen entfielen auf die SPD : 20 792, auf die CDU : 16 580 und auf die KPD : 3 435.

-.-

50 Jubilare des Werks Orange und 100 Jubilare der Dortmunder Union Brückenbau AG wurden im Hotel "Zum Schlachthof" von Direktor Schürmann (Dortmund) und Direktor Neufeld (Gelsenkirchen) geehrt.

-.-

Unter der Leitung von Waldemar Link veranstalteten der MGV Rotthausen 1888 und der Frauenchor Rotthausen 1951 im Volkshaus ein Gemeinschaftskonzert.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Meiderich gegen den SV Meiderich und verlor das Spiel mit 1:3 Toren. - Der STV Horst-Emscher besiegte im Fürstenberg-Stadion Rot-Weiß Essen mit 1:0 Toren.

-.-

Montag, den 1. Dezember

Reichsbahnobersekretär Karl Hartmuth von der Bahnmeisterei Bismarck feierte sein goldenes Dienstjubiläum. Der Präsident der Eisenbahndirektion Essen, Herrmann, beglückwünschte ihn namens der Hauptverwaltung der Bundesbahn und der Essener Direktion. Der Jubilar war seit 1915 in Bismarck tätig und trug in den Jahren 1927 bis 1929 die Hauptlast beim Neubau des Bahnhofs Bismarck.

-.-

Der frühere Revisor der Volksbanken, Otto Sprick, wurde zum Ersten Direktor der Volksbank Gelsenkirchen ernannt. Er trat das Erbe des im August gestorbenen Direktors Heinrich Bestgen (s.S. 201 dieses Bandes) an.

-.-

Die Alliierte Kontrollkommission verfügte nach langen und schwierigen Verhandlungen mit der Durchführungsverordnung Nr. 21 zum Gesetz Nr. 27 (Umgestaltung der Montanindustrie) Umgründungen bei den Gruppen der Gelsenkirchener Bergwerks AG. Danach firmierte die Gruppe Gelsenkirchen der GBAG in Zukunft : "Rheinelbe Bergbau AG". Sie umfaßte die Zechen Nordstern, Zollverein, Bonifatius, Holland und Pluto. Der "Taufakt" der neuen Zechengesellschaften sollte im Januar erfolgen, die getrennten Geschäftsjahre aber schon vom 1. Januar an laufen.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn legte die Autobuslinien 81 und 83 zusammen und befuhr unter der Nr. 81 nunmehr die Strecke von der Fersenbruchschule in Heßler bis zum Marktplatz in Resse. - Die Omnibus-Schnellinie 88 (Gelsenkirchen Hauptbahnhof - Buer-Freiheit) verkehrte mit Ausnahme der Frühstunden bis 8 Uhr auf dem Teilstück Buer Rathaus - Freiheit nur noch im Stundenverkehr. Diese Maßnahme erregte allenthalben starken Unwillen.

-.-

Im 4. Städt. Sinfoniekonzert spielte der junge Berliner Pianist Prof. Helmut Roloff das 3. Klavierkonzert von Serge Propofieff. Richard Heime dirigierte außerdem die Konzert-Fantasie "Eine Nacht auf dem Kahlenberge" von Modest Mussorgsky und die 6. Sinfonie von Peter Tschaikowsky. Nach Schluß des Konzerts wurden an die Besucher Wunschzettel ausgegeben, auf denen sie ihre Wünsche für die Konzertsaison 1953/54 bezüglich Solisten, Werke usw. mitteilen konnten.

-.-

Der neu gewählte Haupt- und Finanzausschuß hielt unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann seine erste Sitzung ab. Er beauftragte die Verwaltung, eine neue Hauptsatzung und eine

neue Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung auszuarbeiten. Die Verwaltung wurde ferner beauftragt, die Frage der Bildung einer Zentrums-Fraktion (s.S. 302 dieses Bandes) durch das Rechtsamt auf ihre Rechtmäßigkeit zu prüfen sowie eine Vorlage über die Schaffung weiterer Bedürfnisanstalten im Stadtgebiet vorzulegen.
Für die Sichtung der Bewerbungen um die Stelle des Schul- und Kulturdezernenten wurde ein Ausschuß aus neun Mitgliedern eingesetzt: vier Stadtverordnete der SPD, zwei der CDU und je einer der FDP, der KPD und des Zentrums; er sollte am 16. Dezember zusammentreten.
Der Haupt- und Finanzausschuß gab seine Zustimmung dazu, daß an die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadtverwaltung eine Weihnachtsbeihilfe in Höhe der zwischen den Tarifpartnern vereinbarten Höhe gezahlt wurde, ferner als einmalige Unterstützung ein Drittel des Monatsgehaltes als vorläufige Zahlung auf die kommende Besoldungsneuregelung. Die Fürsorgeunterstützungsempfänger sollten eine Weihnachtsbeihilfe von 50 DM für den Haushaltungsvorstand und 15 DM für jeden Angehörigen erhalten.

-.-

Die Polizei registrierte in ihrem Bericht über den Monat November in Gelsenkirchen sieben Selbstmorde und vier Selbstmordversuche, 5 Raubüberfälle, 108 Einbruchsdiebstähle, 253 einfache Diebstähle und 84 Verkehrsunfälle, darunter einen tödlichen. Wegen Verkehrsübertretungen wurden 555 Anzeigen erstattet und 4 096 gebührenpflichtige Verwarnungen erteilt.

-.-

Dienstag, den 2. Dezember

Die Milch- und Molkereiproduktenhandlung Wilhelm Pölling, Vohwinkelstraße 90, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Ihren 90. Geburtstag feierte Konrektorin i.R. Elisabeth Rimm, Bismarckstraße 185.

-.-

Der 1. Vorsitzende des Kathol. Taubstummenvereins Gelsenkirchen, Willi Schäfer, wurde in den Gehörlosenbeirat beim Sozialministerium von Nordrhein-Westfalen gewählt. Gleichzeitig wählte der Verband ihn zum 1. Vorsitzenden des gesamtdeutschen Gehörlosenverbandes.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Hassel erhielt erst jetzt die Gewißheit, daß ihr Pfarrer Johannes Semmler schon im Jahre 1945 nach einer schweren Kriegsverwundung fern der Heimat in die Ewigkeit abberufen worden war. Pfarrer Semmler hatte seit 1937 bis zum Kriegsausbruch im Dienst der Gemeinde Hassel gestanden.

-.-

Im Rathaus Buer lagen die Pläne für den Bau einer Rohöl-Treibstoff-Fernleitung Holten-Scholven bis zum Betrieb der Gelsenberg Benzin AG zur Einsicht aus.

-.-

An 84 Prüflinge, die von insgesamt 92 ihre Gesellenprüfung bestanden hatten, überreichte Kreishandwerksmeister van Suntum den Freisprechungsbrief in der Schauburg-Gaststätte in Buer. Drei Lehrbriefe trugen das Prädikat " Sehr gut ". 20 der jungen Gesellen waren Bauhandwerker, 8 Klempner, 7 Damenschneiderinnen, 6 Elektriker, 6 Uhrmacher, 5 Mechaniker, um nur die Hauptberufsgruppen zu nennen.

-.-

Mittwoch, den 3. Dezember

Unter der Überschrift: "Diese Moral ist nun einmal mein Grundsatz" veröffentlichte die "Gelsenkirchener Morgenpost" einen umfangreichen Auszug aus einem Brief des Rheydter Regisseurs Fred Schroer, der einem ihm von Generalintendant Meißner erteilten Inszenierungsauftrag für "Volpone" und "Sturm" (Shakespeare) zurückgegeben hatte, weil er angesichts des übersteigerten Abstecherbetriebes und der sonstigen Arbeitsweise der Städt. Bühnen die dafür unerläßlichen Voraussetzungen nicht mehr als gegeben ansah. Die Abschrift dieses Briefes war der Redaktion, wie sie in dem Artikel mitteilte, "durch Zufall aus Kreisen der Generalintendanz bekannt geworden".

-.-

Eine allgemeine Viehzählung, für die das Statistische Amt 449 Dienstkräfte der Stadtverwaltung eingesetzt hatte, hatte folgendes Ergebnis: 409 Pferdehalter hielten 1 196 Pferde, 247 Rindviehhalter hielten 1 644 Rinder, 235 Schafhalter hielten 361 Schafe, 2 497 Schweinehalter hielten 7 156 Schweine. Außerdem wurden gezählt: 241 Ziegen, 182 416 Stück Federvieh und 321 Bienenstöcke.

-.-

Die neuen Großraumwagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn wurden vorerst mit nur einem Wagenpaar zwischen den Hauptbahnhöfen Bochum und Gelsenkirchen eingesetzt. In Ermangelung einer Schleife in Alt-Gelsenkirchen rangierten sie im Gleis-Dreieck auf dem Alten Markt. Die auf der "Königswiese" in Buer gebaute Schleife sollte erst vom Januar an befahren werden.

-.-

In der Vereinigung kathol. Akademiker sprach im Michaelhaus in Buer Prof. Dr. Meurers von der Sternwarte in Bonn über das Thema: "Mensch und Weltall".

-.-

Zur Bekämpfung der plötzlich aufgetretenen Schneeglätte setzte der Städt. Fuhrpark elf Sandschleudern ein, die 37 t Sand streuten.

-.-

Donnerstag, den 4. Dezember

Die Spar- und Darlehenskasse Buer nahm ihre Arbeit in den von den Architekten A. Heide und Dipl. Ing. F. Heide umgestalteten und modernisierten Räumen im Gebäude an der Hagenstraße auf. Die Kasse konnte ihren Einlagenbestand bis zum 30. November auf 6,4 Mill.DM erhöhen.

-.-

320 neue Fernsprechteilnehmer schloß das Postamt I an das Fernsprechnetz an. Weitere 230 sollten in den nächsten Tagen folgen. Damit hatte die Gesamtstadt wieder rund 8 000 Fernsprechanschlüsse: 5 400 in Alt-Gelsenkirchen und 2 300 in Buer. Für Großteilnehmer mit mehreren Anschlüssen wurde eine besondere Wählergruppe aufgestellt, die es ermöglichte, 40 bis 100 Anschlüsse unter einer Nummer anzurufen. Diese neue Gruppe wurde am Samstag, dem 6. Dezember, in Betrieb genommen. Von diesem Zeitpunkt an erhielten die Firmen Küppersbusch & Söhne, Deutsche Erdöl AG, GBAG, Eisenwerke Gelsenkirchen, Kalthoff GmbH, Eisen und Metall AG, Consolidation, Stadtverwaltung und Stadtwerke neue fünfstellige Rufnummern, die alle mit 208 begannen. Die Firma Siemens & Halske hatte inzwischen die neue Fernsprechvermittlung der Stadtverwaltung montiert.

-.-

Im Sitzungssaal der Stadt-Sparkasse fand eine Tagung des Landesobmännerausschusses der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sparkassen- und Girozentralen unter dem Vorsitz von Direktor Dr. Hoffmann (Bochum) statt. Stadtdirektor Hammann konnte 26 Sparkassenleiter aus dem gesamten Bundesgebiet als Vertreter ihrer Bezirke begrüßen. Sie legten sich noch einmal darauf fest, daß die Sparkassen-Organisation auf Wiedergutmachung des Kopfquotenunrechts bei der kommenden Sparerentschädigung unter allen Umständen bestehen müsse.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur führte im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre traditionelle Weihnachtsmesse durch.

-.-

Freitag, den 5. Dezember

Nach der endgültigen Bestätigung durch das Kultusministerium wurde Dr. Hans Peisker durch Stadtverwaltungsdirektor Falk als

Direktor der Gewerblichen Unterrichtsanstalt eingeführt, die er schon seit dem 1. April 1951 probeweise geleitet hatte. - Studienrat Dr. Kramer, der die Geschäfte des Leiters des Abendgymnasiums bis jetzt nebenamtlich geführt hatte, wurde zum hauptamtlichen Leiter unter gleichzeitiger Verleihung der Dienstbezeichnung Oberstudienrat ernannt.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk schloß seine Reihe der "Ostdeutschen Abende" mit einem "Ostdeutschen Advent" in der ehemaligen "Brücke" ab. Im Mittelpunkt stand die Aufführung einer Weihnachtskantate von Hans Drischner (früher Kirchenmusikdirektor in Brieg, Niederschlesien) durch den "Singekreis der Jugend" unter der Leitung von Karl Riebe, Solistin war Martha Deisen (Alt) von den Städt. Bühnen Düsseldorf. - Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. H. Volk (Münster) in der Droste-Hülshoff-Schule in Buer über das Thema: "Das christliche Menschenbild und der Mensch im Film".

-.-

Samstag, den 6. Dezember

Was bedeutet der Name "Vest" ? Diese Frage beantworteten die "Gelsenkirchener Nachrichten" und die "Buersche Volkszeitung" ihren Lesern in einem historischen Artikel.

-.-

Witwe Josefine Wennemann, Bismarckstraße 185, feierte ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin wohnte seit 1883 in Gelsenkirchen.

-.-

Die Likörfabrik Johann Ridderskamp in der Ackerstraße in Buer beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete in der ehemaligen "Brücke" die traditionelle Weihnachtsausstellung Gelsenkirchener Künstler.

-.-

Die Künstlersiedlung Halfmannshof feierte mit ihrem Freundeskreis das traditionelle Nikolausfest im "Glückaufkeller".

-.-

Sonntag, den 7. Dezember

Im Heimatmuseum in Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Ausstellung alter Graphik in Reproduktionen.

-.-

"Peterchens Mondfahrt" von Bassewitz begeisterte in 25 Aufführungen durch die Städt. Bühnen viele Gelsenkirchener Kinder. Die Inszenierung besorgte Herbert Walter, die musikalische Leitung hatte Hans Martin Knyn.

-.-

Das Treffen der westfälischen Rivalen FC Schalke 04 und Borussia Dortmund brachte der Glückauf-Kampfbahn wieder einmal einen Rekordbesuch. Die Schalker verloren das Spiel mit 0:1 Toren. - Der Oberliga-Neuling SV Sodingen mußte sich im Spiel gegen den STV Horst Emscher mit 2:3 Toren geschlagen bekennen.

-.-

Montag, den 8. Dezember

Wegen eines Druckerstreiks im Westdeutschen Zeitungsgewerbe konnten auch die Gelsenkirchener Tageszeitungen nicht erscheinen. Sie brachten am 9., 10. und 11. Dezember vierseitige Notausgaben ohne Lokalnachrichten heraus und erschienen erst am 12. Dezember wieder im normalen Umfange.

-.-

Das neue Fernschreibamt Gelsenkirchen, das zunächst über 70 Anschlüsse verfügte, nahm seinen Dienst auf. Es bediente die Fernschreiber in Groß-Gelsenkirchen, Recklinghausen, Marl, Dorsten und Gladbeck.

-.-

Die Pfefferackerschule in Buer übernahm als erste Schule im Stadtgebiet einen Schülerlotsendienst, und zwar an der Abzweigung De-la-Chevallerie-Straße und Pfefferackerstraße. Die Schülerlotsen trugen von der Schulter zur Hüfte ein 5 cm breites weißes Bandelier aus Kunstleder und verfügten über eine weiße Kelle. Ihr Einsatz erstreckte sich auf 20 Minuten vor Schulbeginn und auf 20 Minuten nach Schulschluß.

-.-

Dienstag, den 9. Dezember

Polizeidirektor i.R. Kivelip beging den Tag, an dem er vor 50 Jahren im Alter von 23 Jahren bei der Polizei in Krefeld eintrat. Er war vom 1. Mai 1945 bis 31. Dezember 1945 Polizeidirektor in Gelsenkirchen gewesen. Er war auch Stadtverordneter (SPD) Vorsitzender des Polizeiausschusses und Ehrenvorsitzender der Gewerkschaft der Polizeibeamten.

-.-

Strahlende Gesichter gab es in der Stadt-Sparkasse, als Sparkassendirektor Herold und Schulrat Schulte-Mattler an 60 Schüler und Schülerinnen aller Altersstufen die im Schülerpreisausschrei-

ben gewonnenen Preise verteilten. Es waren die höchstprämiierten unter insgesamt 560 Gewinnern. Rund 1 700 Arbeiten waren eingereicht worden. Der Hauptpreis, ein Fahrrad, ging nach Wattenscheid.

-.-

Mittwoch, den 10. Dezember

Pastor Dr. Keienburg, der im März dieses Jahres als Vertretung für den verunglückten Pfarrer Oetting in der Evangl. Kirchengemeinde Horst eingesetzt worden war, wurde in die Evangl. Kirchengemeinde Schalke-Mitte versetzt.

-.-

In der Gaststätte "Zum halben Hahn" in der Kirchstraße fand in Form einer Nikolausfeier die Auslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken statt. Dazu gehörten Gelsenkirchen, Bochum, Castrop-Rauxel, Langendreer und Witten. Im ganzen wurden 3 950 DM an Gewinnen ausgeschüttet.

-.-

Auf einer Jubilarfeier der Zeche Graf Bismarck im Hans-Sachs-Haus, in der Bergwerksdirektor Reuß 329 Jubilare ehrte - seit 1894 feierten 5 175 Belegschaftsangehörige ihr Jubiläum, von denen noch 2 455 Arbeiter und Angestellte aktiv tätig waren, - teilte Arbeitsdirektor Classen mit, daß die Zeche Graf Bismarck bis zum Dezember 1952 144 663 000 t Kohlen gefördert habe (gleich 7 230 000 Güterwagen). Die Förderung sei noch für 100 bis 200 Jahre gesichert. Die Belegschaftsstärke betrage zur Zeit 11 500 Arbeiter und Angestellte; der Abgang von 1 750 im Jahre 1952 neu eingestellten Arbeitern betrage leider 1 480. Zur Behebung der Wohnungsnot würden 260 Wohnungen am Forsthaus, 36 in der Darler Heide und 86 in der Resser Mark errichtet. Dafür habe die Zeche im Jahre 1952 - ohne die Kohlenabgabe - 2,4 Mill. DM ausgegeben. Um das unzureichende Wohnheim an der Hermannstraße bald auflösen zu können, sei der Bau von zwei neuen Wohnheimen geplant. Vom Ausgleich zwischen Aktionären und Belegschaftsmitgliedern und vom Sinn des Mitbestimmungsrecht sprach Bergassessor Grotowsky als Vorsitzender des Aufsichtsrates der neu gebildeten Steinkohlenbergwerke Graf Bismarck GmbH. Die Deutsche Erdöl AG bleibe Eigentümerin der Zechen- und Werksanlagen von Graf Bismarck und Königsgrube, habe jedoch Betriebsführung und Verwaltung der neuen GmbH übertragen. Die Geschäftsführung bestand aus dem technischen Direktor Bergassessor Reuß, seinem Stellvertreter Bergassessor Dr. Ing. Ritter, dem kaufmännischen Direktor Cummerow und dem Arbeitsdirektor Classen.

-.-

Als letzte Erstaufführung des Jahres brachten die Städt. Bühnen den "Arzt am Scheidewege" von G.B. Shaw in der Inszenierung durch Friedrich Kolander heraus.

-.-

Donnerstag, den 11. Dezember

Als erfolgreichster Werber im Sendegebiet des NWDR Köln erwies sich der Postfacharbeiter Ernst Dicker aus Buer-Hassel, Voßweg 11. Er warb im Werbemonat vom 10. November bis zum 10. Dezember 1952 940 neue Rundfunkhörer. Er erhielt als Belohnung ein Rundfunkgerät im Werte von 600 DM und Hausrat im Werte von 200 DM.

-.-

In der Bahnhofstraße wurde das Parken an Werktagen von 9 bis 19 Uhr verboten. Die Kraftfahrer wurden auf die Parkplätze an der Kolpingstraße und an der Arminstraße verwiesen.

-.-

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, die seit 3 1/2 Jahren in Gelsenkirchen eine Ortsgruppe besaß, gründete in der Gaststätte Greß an der Rotthauser Straße eine Bezirksgruppe. Den Vorsitz übernahm der bisherige Leiter der Ortsgruppe, Heinrich Killet.

-.-

Auf Veranlassung des Stadtverordneten Löbbert trafen sich die Besitzer von Trümmergrundstücken in Horst zu einer ersten Besprechung über Möglichkeiten zum Wiederaufbau und zur Schließung von Baulücken im Ortskern in Horst im Café "Zur Rennbahn". Mit Baudirektor Schagen, Oberamtmann Rohlfing, Baurat Büsselberg und Vermessungsrat Terboven wurden vor allem die Finanzierungsmöglichkeiten erörtert. Zu klären blieb noch die Frage des Bauträgers.

-.-

Freitag, den 12. Dezember

Die Verordnung über die Aufhebung der Preisvorschriften für den Verkehr mit bebauten Grundstücken vom 28. November 1952, die an diesem Tage in Kraft trat, hatte ein wesentliches Abebben der bei der Preisbehörde für Grundstücke zur preisrechtlichen Begutachtung eingereichten Grundstückskaufverträge zur Folge. Bis zu diesem Tage hatte die Preisbehörde 1 234 Prüfungen dieser Art vornehmen müssen (bis zum 31. März 1953 waren es nur noch 103).

-.-

Im 2. Meisterkonzert der Stadt gastierte der berühmte Tenor Heinz Marten mit dem Schubert-Zyklus "Die Winterreise".

-.-

Das Reil-Quartett aus Oldenburg sang und spielte in der Evgl. Kirche Rotthausen Adventslieder und Adventsmusik.

-.-

Samstag, den 13. Dezember

Über den Stand des Umbaues von Schloß Berge und seiner Umgebung berichtete die "Westdeutsche Allgem. Zeitung" in Wort und Bild unter der Überschrift: "Im Berger Schloßteich stolziert das Hühnervolk". - In der gleichen Ausgabe gedachte die Zeitung des hundertjährigen Jubiläums der Zeche Dahlbusch, die aus diesem Anlaß eine reich illustrierte Schrift "Dahlbusch, die Geschichte einer Ruhr-Zeche" herausgegeben hatte.

-.-

Die Gaststätte "Die Kanne", Augustastraße 2, eröffnete nach geschmackvoller Umgestaltung wieder ihre Pforten. Neue Pächter waren Fritz und Else Bomheuer, die viele Jahre lang die Jugendherberge am Stausee in Haltern betreut hatten.

-.-

In der Gaststätte Eckermann in der Ottilienstraße ehrte die Stadtverwaltung ihre diesjährigen Jubilare. Die Ansprache von Oberstadtdirektor Hülsmann wurde von musikalischen Darbietungen des Gelsenkirchener Kinderchores unter der Leitung von Arnold Merkelbach und einer Kapelle umrahmt. Den zweiten Teil des Abends bestritten Mitglieder der Städt. Bühnen (Ansage: Willi Ruhrmann). Es wurden drei Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit und 63 mit fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit geehrt.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Haus ehrten die Zechen Consolidation und Unser Fritz 261 Jubilare. Dabei gab Bergwerksdirektor Braune eine Übersicht über die Lage im Bergbau. Die Zeche Consolidation habe im Jahre 1952 eine Tagesförderung von durchschnittlich 6 528 t und im Oktober eine solche von 7 339 t erreicht. Zu den 1 436 Wohnungen, die im Jahre 1952 errichtet worden seien, sei bis 1954 ein Programm von weiteren 9 000 Wohnungen vorgesehen. Die Gesamtbelegschaft betrage auf allen Anlagen 11 917 Mann.
Die Jubilarfeier nahm einen tragischen Ausklang: Um 4.30 Uhr am Sonntag früh wurde ein Omnibus, der Teilnehmer der Feier über Bismarck nach Wanne-Eickel zurückbringen wollte, am Bahnübergang Deichstraße von der Lokomotive eines Güterzuges erfaßt, vor das Schrankenwärterhäuschen gedrückt und total zertrümmert. Dabei wurde ein Mann sofart getötet, vier Insassen schwer und fünf leicht verletzt. Da der Schrankenwärter die Schranke nicht herabgelassen hatte, hatte der Busfahrer angenommen, daß die Strecke frei sei. Als er dann die Lokomotive unmittelbar kommen sah, gab er Vollgas, um noch über die Schienen zu kommen, doch wurde das Heck des Omnibusses noch erfaßt. Der Fahrer, der Inhaber des Omnibusbetriebes Franz Laska, schleppte sich trotz seiner Verletzungen bis zur nahe gelegenen Zeche Unser Fritz, von der unverzüglich Hilfe alarmiert wurde (s.S. 116 des Chronikbandes 1954).

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch beging im Volkshaus Rotthausen das feierliche Gedenken an das hundertjährige Bestehen und ehrte dabei 117 Jubilare: vier mit fünfzigjähriger, 24 mit vierzigjähriger und 89 mit fünfundzwanzigjähriger Werkszugehörigkeit. Bergassessor Lüthgen ging auf die wechselvolle Geschichte der Zeche ein und streifte dabei auch den "schwarzen" 20. Mai 1950, um dann festzustellen, daß in den letzten Wochen die Förderung nur noch wenig hinter der Förderung vom April 1950 zurückgeblieben sei. Erster Bergrat Dr. Bestel überbrachte die Glückwünsche der Bergbehörde, Betriebsratsvorsitzender Paukat die des Betriebsrat.

-.-

Sonntag, den 14. Dezember

An dem Tage, an dem die Evangl. Kirchengemeinde Hassel vor 30 Jahren selbständig geworden und an dem vor 40 Jahren die Kirche errichtet worden war, weihte Oberkirchenrat Niemann einen neuen Altar und ein neues Taufbecken ein, beide aus westfälischer Eiche von Meister Hutmacher, Polsum, geschaffen. Pfarrer Friese taufte die ersten Kinder über dem neuen Taufbecken.

-.-

Die Kathol. Pfarrgemeinde "Hlg. Familie" in Bulmke, die am 8. Dezember vor 50 Jahren zur selbständigen Pfarrei erhoben worden war, beging dieses Jubiläum in schlichter Form. Die Kirche war noch eine Trümmerstätte; aus dem ebenfalls zerstörten Ketteler-haus hatte die Gemeinde eine Notkirche gemacht. In einer außerkirchlichen Feierstunde im Casino der Eisenwerke gab Pfarrer Hohn einen Überblick über die Geschichte der Gemeinde. In den vergangenen 50 Jahren hätten in der Pfarrgemeinde 10 970 Taufen, 3 072 Eheschließungen und 5 737 Beerdigungen stattgefunden. Propst und Dechant Riekes sicherte der Gemeinde seine Unterstützung für eine baldige Inangriffnahme des Wiederaufbaues der Kirche zu. Die Feierstunde war durch Darbietungen des Städt. Streichquartetts und des von Paul Wibral geleiteten Kirchenchores würdig ausgestaltet.

-.-

Der Kreisbund Gelsenkirchen - Buer - Wattenscheid des Deutschen Beamtenbundes nahm in einer Kundgebung im Hans-Sachs-Haus zu Fragen der Beamtengesetzgebung und der Besoldungsneuregelung Stellung. Referent war der 1. Vorsitzende des Landesbundes Nordrhein-Westfalen, Oberregierungsrat Dr. Fuhrmann, Düsseldorf.

-.-

Daß Werk und Familie zusammengehören und sich gegenseitig befruchten müssen, wurde bei der Ehrung von 86 Werksjubilaren der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG von vielen Seiten unterstrichen. Direktor Dr. Adolf Küppersbusch kündigte bei dieser Gelegenheit an, daß im kommenden Jahre regelmäßig "Werksnachrichten" herausgegeben und die Produktion von Kühlschränken aufgenommen werden solle.

-.-

Der in Erle im Februar 1952 begründete Sparverein "Hol di dubi" in der Gastwirtschaft Schlotzek zahlte in Anwesenheit von Sparkassendirektor Lücker die im Sparschrank mit 60 Fächern gesparten Beträge aus. Es waren 6 400 DM.

-.-

Der Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg war in der Kinderstunde des NWDR Köln zu Gast mit seinem neuen Spiel "Kasperle auf dem Weihnachtsmarkt". Seine Frage: "Seid ihr alle da ?" erklang im Funkhaus Köln jetzt seit 20 Jahren.

-.-

Auf einem Elternabend der Johannesschule trat der neu gebildete Kinderchor Schalke (Leitung: Lehrer Wilhelm Essmann) erstmalig an die Öffentlichkeit.

-.-

Der FC Schalke 04 trat auf dem Essener Uhlenkrug gegen Schwarz-Weiß Essen an. Er siegte mit 4:1 Toren. - Im Fürstenberg-Stadion siegte der STV Horst-Emscher über SpFr. Katernberg ebenfalls, und zwar mit 3:0 Toren. In Schneematsch und Schlamm wurde es in beiden Spielen schwer, sich zu entfalten.

-.-

Am Sonntag nachmittag durchzog eine Gruppe FDJ-Angehöriger (etwa 25 Personen) mit Pechfackeln die Bahnhofstraße. An der Ecke Arminstraße warfen die Demonstranten die Fackeln fort. Durch Mißfallenskundgebungen und tätliches Eingreifen von Passanten löste sich der Zug auf. Die Polizei konnte noch zwei auswärtige FDJ-Angehörige festnehmen.

-.-

Montag, den 15. Dezember

Schilder mit der Aufschrift "Kreditkauf" wiesen an vielen Geschäften in der Stadt auf die neue "Kredit-Hilfe" der Stadt-Sparkasse hin, die damit die bereits seit drei Jahren laufende Möbel-Sparhilfe erweiterte. Man konnte auf diese Weise jetzt außer Möbeln auch eine große Reihe weiterer Waren erstehen. Die betreffende Geschäfte hatten mit der Stadt-Sparkasse ein Kreditkauf-Abkommen geschlossen. Der Käufer zahlte im Geschäft 20 Prozent des Kaufpreises an, den die Sparkasse dem Händler sofort in voller Höhe gutschrieb. Der Kauf galt also als Barkauf. Der Käufer zahlte seine Raten dann an die Stadt-Sparkasse, jedoch ohne die hohen Teilzahlungszuschläge mancher anderer Selbstfinanzierungssysteme.

-.-

Die Vestische Straßenbahn nahm auf vier Linien zusätzlich zu dem normalen Verkehr einen Schnellbusverkehr auf. Es handelte sich um folgende Strecken:

1. Osterfeld-Bottrop-Gladbeck-Buer-Westerholt-Langenbochum-Recklinghausen,
2. Dorsten-Marl-Recklinghausen-Meckingheven-Henrichenburg-Waltrop-Brambauer mit Direktanschluß nach Dortmund,
3. Haltern-Hüls-Loemühle-Recklinghausen-Herne,
4. Raesfeld-Dorsten-Buer.

-.-

Der Westdeutsche Schulfilm prüfte in den Odeon-Lichtspielen erneut sechs Filme auf ihre Eignung zur Vorführung in Schulen. Zwei Filme wurden abgelehnt. Direktor Paetz, gleichzeitig Besitzer der Odeon-Lichtspiele, hielt einen einführenden Vortrag über die Methoden der Schulfilmarbeit. Von den 51 Stadt- und Landkreisen Westfalens wurden jetzt 43 von der Arbeitsgemeinschaft Westdeutsche Schulfilm bespielt.

-.-

Bei der Auslosung im Prämiensparen der Sparkassen, die wiederum in Düsseldorf stattfand, entfielen 280 Gewinne auf Gelsenkirchen. Ein Hauptgewinn war wiederum nicht dabei.

-.-

Dienstag, den 16. Dezember

Unter dem Stichwort "Gesichter, die jeder kennt" begann die "Westfäl. Rundschau" eine Artikelserie, in der sie ihren Lesern bekannte Persönlichkeiten der Stadt in Wort und Bild vorstellte. Der erste war der Geschäftsführer der Buerschen Schauburg, Udo Pohlig.

-.-

Am Nordring in Buer wurde der Neubau der Kunststeinfabrik Schubert & Kühn in Benutzung genommen.

-.-

Die Kreisgemeinschaft der Siedlungsbewerber Gelsenkirchen hielt im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Geschäftsführer K. Günther eine Tagung ab, an der Vertreter des Deutschen Siedlungsbundes, der Siedlungsgemeinschaften Horst, Heilig Kreuz und Resser Mark, des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, der Vereinigung "Ostland" (Buer), des Vertriebenenamtes der Stadtverwaltung, des Landessiedlungsausschusses und der Gesellschaft für innere Kolonisation teilnahmen. Johannes Droste (Wanne-Eickel) berichtete über die Tätigkeit des Kreissiedlungsausschusses und des Landesausschusses der Siedlungsbewerber. Die Aussprache befaßte sich vor allem mit den Schwierigkeiten bei der Grundstücksbeschaffung.

-.-

Der vom Haupt- und Finanzausschuß eingesetzte Sonderausschuß zur Prüfung der Bewerbungen um den Posten des Schul- und Kultur-

Dezernenten trat erstmalig zusammen. Ihm lagen 73 Bewerbungen vor, unter ihnen sieben aus Gelsenkirchen: Städt. Oberrechtsrat Dr. Stewen, Schulrat Dohrmann, Volkshochschuldirektor Johannes Hoffmann, Schulrat Köster, Studienrat Pieper, Ernst Schacht und Schulrat Schulte-Mattler.

-.-

Mittwoch, den 17. Dezember

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung gab im Verlag Kortmann einen umfangreichen "Ratgeber über den kürzesten Weg zur Baugenehmigung" heraus. Wie notwendig ein solcher Leitfaden war, ergab sich aus der Tatsache, daß von den im Jahre 1952 eingereichten 3 750 Bauanträgen nur 2 239 sofort genehmigt werden konnten, der Rest wegen Unvollständigkeit zu ärgerlichen Verzögerungen führte.

-.-

Vier Tage lang dauerte die erste Kegelschlacht auf den beiden neuen Bahnen in den Zoo-Terrassen. Von 75 Meisterkeglern aus Düsseldorf, Hennef, Hagen, Herne, Dortmund und Essen erfüllten 19 die Bedingungen für das bronzene Abzeichen, einer die für das silberne. Ausrichter des Treffens war der Gelsenkirchener Stadtverband der Kegler (im Stadtverband für Leibesübungen).

-.-

Die Essener Straße in Horst erstrahlte erstmalig im Scheine von elf neu angebrachten Neon-Beleuchtungsröhren.

-.-

Der Schulchor des Altsprachlichen Gymnasiums trat unter der Leitung von Eugen Klein in der Aula des Grillo-Gymnasiums mit einem vielseitigen Programm erstmalig an die Öffentlichkeit.

-.-

Zum ersten Male erklang in Gelsenkirchen eine Wagner-Oper: Die Städt. Bühnen spielten im Hans-Sachs-Haus die "Walküre" in der Inszenierung durch Generalintendant Meißner und der musikalischen Leitung durch Ljubomir Romansky.

-.-

Donnerstag, den 18. Dezember

Das ehemalige Pfarrhaus der Evangl. Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Altstadt an der Hauptstraße, das dem neuen Marktplatz weichen mußte, wurde jetzt abgebrochen. In ihm hatte früher Gemeindevorsteher Herbert gewohnt, später die Pfarrer Krups, Deutelmoser und Jordan und zuletzt Küster Sender. Auch der dahinter stehende Konfirmandensaal verfiel der Spitzhacke.

-.-

Mit dem amerikanischen Revue-Film "Mississippi-Melodie" eröffnete das von dem Düsseldorfer Lichtspieltheater-Spezialisten Hanns Rüttgers von Grund auf renovierte Union-Theater an der Hauptstraße (Besitzer: von Sondern) wieder seine Pforten. Es zählte jetzt 876 Sitzplätze.

-.-

In der Vereinigung kathol. Akademiker hielt Prof. Dr. Bernhard Kötting (Münster) im Kolpinghaus Horst einen Lichtbildervortrag über das "Petrus-Grab".

-.-

Freitag, den 19. Dezember

Kapellmeister Hans Steinmetz, der Leiter der Werkskapelle der Zeche Dahlbusch, war der zweite Gelsenkirchener, den die "Westf. Rundschau" in ihrer Artikelreihe "Gesichter, die jeder kennt" in Wort und Bild ihren Lesern vorstellte (s.S. 320 dieses Bandes).

-.-

Aus Schleswig-Holstein traf ein neuer Flüchtlingstransport mit 37 Familien (137 Personen) in Gelsenkirchen ein. Sie wurden im Autobus vom Bahnhof abgeholt und in der Aula der Mädchenrealschule vom Vertriebenenamt der Stadtverwaltung bewirtet. Hier erhielten sie auch ihre Überbrückungsgutscheine zur Anschaffung von Hausrat und wurden dann in ihre neuen Wohnungen in der Flurstraße geleitet.

-.-

In einer Schulfeierstunde im Jungengymnasium in Buer wurde Studienrat Dr. Brand verabschiedet, der am 31. Dezember wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand trat, und Studienrat Dr. Tetzlaff eingeführt. Er unterrichtete in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie.

-.-

Die Scholven-Chemie AG zahlte erstmalig die neu eingeführte "Produktions-Prämie" aus. Sie wurde an alle in der Direktproduktion tätigen Arbeiter prozentual der Produktionsmenge, die über eine festgelegte Höhe hinausging, gezahlt und betrug für den einzelnen Arbeiter 30 bis 35 DM. Im ganzen wurden rund 18 000 DM ausgeschüttet.

-.-

Das Versorgungsamt Gelsenkirchen, das die Kriegsrentner in Groß-Gelsenkirchen, Bochum, Herne, Castrop, Recklinghausen, Wanne Eickel, Bottrop und Gladbeck sowie Wattenscheid betreute, zahlte erstmalig eine einmalige Weihnachtszuwendung in Höhe einer halben Monatsrente. Bei rund 67 000 Rentnern betrug die Gesamtsumme 1,6 Mill.DM. Die Höhe der einzelnen Zuwendung für die

Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen lag zwischen 7.50 und 160.- DM.

-.-

Mit der Frage einer besseren Verkehrsverbindung nach Holland, insbesondere der besseren Erschließung des "Achterhoek-Winkels" im Ostteil der Provinz Geldern, befaßte sich eine Besprechung, die mit holländischen Interessenten bei der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer unter dem Vorsitz von Hauptgeschäftsführer Stoppenbrink stattfand. Vorgesehen wurden Autobuslinien von Gelsenkirchen über Dorsten, Borken, Oeding nach Winterswijk und von Bocholt über Burlo nach Winterswijk. Die Verwirklichung dieser Projekte hing von der Erteilung einer Konzession an einen Autobusunternehmer ab.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung im Jahre auf Vorschlag des Ausschusses für Volks- und Realschulen, einen Schulbezirk Resser Mark mit folgender Begrenzung zu bilden: im Norden: Autobahn, im Osten: Stadtgrenze, im Süden: Rhein-Herne-Kanal, im Westen: Münsterstraße (ausschließlich), Im Emscherbruch (einschließlich), Am Wildgatter (ausschließlich), Eulenbusch (ausschließlich) und Leither Mühlenbach. In einem Anmeldeverfahren sollten sich die Erziehungsberechtigten über die Wahl der Schulart (Evgl. oder kathol. Bekenntnisschule, Gemeinschaftsschule oder Weltanschauungsschule) entscheiden. Die Erklärungen dazu sollten zwischen dem 12. und 25. Januar 1953 im neuen Schulgebäude entgegengenommen werden.

Zur Frage des Wohnungsbaues machte der Haupt- und Finanzausschuß sich einstimmig den Beschluß einer süddeutschen Gemeinde zu eigen in dem es u.a. hieß:

> "Die Regierung, der Landtag und seine Fraktionen, die Bundesregierung, der Bundestag und seine Fraktionen werden gebeten, alles zu unternehmen, um ein großzügiges Bauprogramm zu ermöglichen. Der Wohnungsbau versorgt 35 Berufe mit Arbeit und belebt die Wirtschaft im ganzen Bundesgebiet. Die Bundesregierung als wichtigste und entscheidende Instanz wird ersucht, einen bedeutend höheren Betrag als im abgelaufenen Haushaltsjahr möglichst rechtzeitig für den Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen."

Der Kämmerer, Stadtdirektor Hammann, legte den Finanzzwischenbericht für das 1. Halbjahr des Rechnungsjahres 1952 vor. Im ordentlichen Haushalt betrugen die Einnahmen bis zum 30. September 45 097 955 DM, die Ausgaben 37 462 959 DM, so daß ein Überschuß von 7 643 996 DM verblieb. Der ebenfalls vorgelegte Rechnungsabschluß für das Rechnungsjahr 1951 verzeichnete im ordentlichen Haushaltsplan eine Einnahme von 79 628 405,14 DM, eine Ausgabe von 77 672 017,14 DM, so daß ein Überschuß von 1 956 388,10 DM verblieb.
Auf Antrag des Betriebsrats der Stadtverwaltung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Zahlung einer einmaligen Unterstützung an die Mitglieder des Städt. Orchesters und der Städt. Bühnen in der gleichen Höhe, wie sie die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadtverwaltung erhalten hatten (s.S. 310 dieses Bandes).

Die Veranstaltung eines "Parlamentarischen Abends" am Jahresende, wie er in früheren Jahren Brauch gewesen war, wurde von den wegen der dem parlamentarischen Brauch widersprechenden Wahl zweier ebenfalls wie der Oberbürgermeister der SPD angehörenden Bürgermeister (s.S. 302 dieses Bandes) noch "schmollenden" Stadtverordneten der "bürgerlichen" Parteien abgelehnt.

-.-

Samstag, den 20. Dezember

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Leihamtsordnung der Stadt Gelsenkirchen", wie sie die Stadtverordnetenversammlung am 4. November 1952 beschlossen hatte, ferner die II. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1952, der die Aufsichtsbehörde unter dem 4. Dezember 1952 die Genehmigung erteilt hatte.

-.-

In einem "Kommunalpolitischen Rückblick" beschäftigten sich die "Gelsenkirchener Nachrichten" mit dem Kesseltreiben, das nach ihrer Ansicht seit geraumer Zeit gegen Generalintendant Meißner im Gange sei. "Von den gleichen Leuten, die ihn vor zwei Jahren nach Gelsenkirchen geholt und über den grünen Klee gelobt" hätten, würde er jetzt angeschossen. Das habe mit dem Kampf um die Verlängerung seines Vertrages begonnen, die nur dank des tatkräftigen Eingreifens des Fraktionsvorsitzenden der SPD, Karl Surkamp, gelungen sei. Kaum liege dieser im Grabe, da melde sich die "Fronde" wieder, geführt von dem"Mitglied des Führungsstabes des Theaters". Dessen Namen nannte die Zeitung allerdings nicht.

-.-

Aus Anlaß der ersten Sitzung des neu gewählten Kulturausschusses wies Redakteur Leo Hamp in der "Westdeutschen Allg. Zeitung" unter der Überschrift: "Kulturkampf treibt wilde Blüten" auf die vor den Ausschußmitgliedern liegenden Aufgaben hin und beschäftigte sich dabei vor allem mit den Verhältnissen bei den Städt. Bühnen, der dringenden Notwendigkeit eines Theaterneubaus und dem seit einiger Zeit gegen Generalintendant Meißner entfesselten Intrigenspiel.

-.-

Am Nordring in Buer eröffnete die Bekleidungsfirma Markmann (Damenmäntel und Kostüme) ihre neuen Fabrikationsräume.

-.-

Die Evangl. Kirchengemeinde Buer-Mitte hielt einen Trauergottesdienst für den im Alter von 70 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles gestorbenen Pfarrer i.R. Karl Leckebusch, der vor seiner Pensionierung von 1930 bis 1945 in dieser Gemeinde gewirkt hatte. Worte des Gedenkens und des Trostes sprachen Pfarrer Reiffen und Superintendent Kluge.

-.-

Sonntag, den 21. Dezember

Der Polizeigesangverein gab ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Mitwirkende waren der ebenfalls unter der Leitung von Karlheinz Döring stehende Bulmker Kinderchor, Maria Hirsch (Sopran) und Franz Röttger (Orgel). Als Uraufführung hörte man den von Willi Giesen für den Polizeigesangverein geschriebenen Chor "Auf dem Berge". Den eindrucksvollen Abschluß des Abends bildete die Motette des Gelsenkirchener Komponisten Paul Wibral "Jetzt wird die Welt recht neu geboren" für Kinderchor, Gemischten Chor und Orgel.

-.-

Im Zeichen großer Überraschungen standen die Trabrennen am "Goldenen Sonntag". Im einleitenden "Preis von Dr. Bernhard" siegte "Allmacht" und brachte eine Quote von 1330 : 10 auf Sieg. Im 2. Rennen, dem "Preis von Monte Rosa", brachte der Sieg von "Senner" 1068 : 10.

-.-

Montag, den 22. Dezember

Im Glückauf-Verlag, Essen, erschien aus der Feder von Bergassessor Wilhelm Kesten eine Geschichte der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Zeche. Auf 342 Seiten mit 95 Abbildungen im Text und 36 technischen Zeichnungen und graphischen Darstellungen in einem Anhang wurde die Geschichte der Zeche Dahlbusch aufgezeichnet, aber auch vieles aus den Anfängen des Ortsteils Rotthausen mitgeteilt.

-.-

An die Bedürftigsten der Geschädigten zahlte das Ausgleichsamt der Stadtverwaltung die 1. Rate der Haushaltshilfe aus dem Lastenausgleich aus. Berücksichtigt wurden dabei nur Antragsteller mit niedrigen Einkommen, hohem Alter und großer Kinderzahl, für die nach der vorgeschriebenen Punkttabelle mindestens 75 Punkte errechnet worden waren. Der Bundesfinanzminister hatte für diese 1. Rate der Stadt Gelsenkirchen 770 000 DM zugewiesen. Die Höhe der Auszahlung bewegte sich zwischen 300 und 450 DM; dazu konnten noch 50 DM Familienzuschlag kommen.

-.-

Dienstag, den 23. Dezember

Das Innenministerium von Nordrhein-Westfalen legte dem Landtag einen Entwurf zur Neuregelung des Polizeiwesens vor. Danach sollten im Lande elf Polizeipräsidien gebildet werden: Aachen, Bochum, Dortmund, Hagen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Bonn, Wuppertal und Köln. Für die Unterbringung eines Präsidiums kamen in Gelsenkirchen die Gebäude des Polizeiamts in Buer als außerordentlich gut geeignet in Frage.

-.-

Mittwoch, den 24. Dezember

Zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr erließen Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann an die Bevölkerung der Stadt folgenden Aufruf:

"Zum Weihnachtsfest und an der Schwelle des neuen Jahres grüßen Stadtvertretung und Stadtverwaltung die Gelsenkirchener Bevölkerung und wünschen ihr ein gesegnetes Fest und ein glückliches neues Jahr.
Die Stadt Gelsenkirchen hat im abgelaufenen Jahr ihr Gesicht wesentlich geändert. Es trägt zwar noch an vielen Stellen die Narben des Krieges, zeugt aber auch von einem kräftigen und ungebrochenen Willen zum Neuaufbau. Die Bemühungen der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung wurden glücklich ergänzt durch die Initiative unserer Mitbürger, vornehmlich in Industrie, Handel und Handwerk. Ihnen dafür zu danken ist uns ein Herzensbedürfnis. Sie haben zu einem wesentlichen Teil zum Wiederaufbau unserer Stadt beigetragen.
Das neue Jahr bringt neue Aufgaben. Es ist unser Wunsch und unsere Hoffnung, daß es Stadtvertretung, Stadtverwaltung und Bürgerschaft in guter Zusammenarbeit gelingen möge, diese großen Aufgaben ihrer Lösung zuzuführen, so daß auch das Jahr 1953 ein Jahr friedlicher Aufbauarbeit auf allen Gebieten wird. In diesem Sinne rufen wir allen unseren Mitbürgern ein herzliches "Glückauf" zu."

-.-

Die Straßenbrücke über die Emscher am Forsthaus Erle im Zuge der Bundesstraße 226 Bochum - Wanne-Eickel - Buer war fertiggestellt und wurde für Personenkraftwagen und leichte Lieferwagen zum Verkehr freigegeben. Diese Beschränkung war notwendig, weil auf Wanne-Eickeler Gebiet die Kanalbrücke noch nicht fertiggestellt war.

-.-

Die Stadtsparkasse, bei der bis zum 30. November mit 7 822 Anträgen fast 23 Mill.RM für die Aufwertung als Rest-Sparguthaben angemeldet worden waren, übersandte allen, die bisher einen Bescheid erhalten hatten, ein DM-Sparkassenbuch mit der Ausgleichsgutschrift. Diese Sparbücher waren mit heimatlichen Städtebildern aus dem Osten geschmückt. Die Guthaben waren bis zur Freigabe durch die Bundesregierung gesperrt, wurden aber vom 1. Januar 1952 an mit 4 Prozent verzinst.

-.-

Eine unerwartete Weihnachtsfreude bereitete die Firma Gebr. Drews, Fabrik für Damenbekleidung in der Hagenstraße in Buer, ihrer Belegschaft. Auf der Weihnachtsfeier der Firma gab der Chef des Hauses bekannt, daß in diesem Jahre die Stamm-Mannschaft am Gewinn der Firma beteiligt werden solle. An 20 Belegschaftsmitglieder wurden aus dem Jahresgewinn je 20 DM verteilt.

-.-

Alter Tradition entsprechend erklang auch in diesem Jahre wieder, vom Rathausturm von der Kapelle Nagel geblasen, das "Buersche Gloria".

-.-

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

Im Alter von 57 Jahren starb der Gelsenkirchener Komponist und Konzertpianist Jo Knümann. Er hatte sich vor allem durch die Komposition von gehobener Unterhaltungsmusik einen Namen gemacht, die er auf vielen Tourneen im In- und Ausland dirigiert hatte.

-.-

Als Weihnachtspremiere brachten die Städt. Bühnen eine Neuinszenierung der Operette "Die lustige Witwe" von Franz Lehar heraus. Die Inszenierung besorgte Hanns Kämmel, die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck.

-.-

Der Fernsehsender Köln nahm nach dem Abschluß der Versuchssendungen nunmehr über den Sender Langenberg sein regelmäßiges Fernseh-Programm auf. Die Zahl der Besitzer von Fernsehgeräten in Gelsenkirchen wurde auf zehn geschätzt. Das billigste Gerät kostete mit einer Bildgröße von 29 x 22 cm 1 150 DM.

-.-

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Die Gelsenkirchener Kantorei führte in der Neustadt-Kirche die ersten drei Kantaten des "Weihnachtsoratoriums" von J.S. Bach auf. Die Leitung hatte Manfred Büttner.

-.-

Im Tournier um den Grashoppers-Cup spielte die international anerkannte Mannschaft von "Dynamo" Zagreb in der Glückauf-Kampfbahn gegen den FC Schalke 04. Die Schalker Knappen waren mit 2:0 Toren siegreich. - Der STV Horst-Emscher absolvierte ein Freundschaftsspiel in Herten gegen die dortige Spielvereinigung; er siegte mit 4:2 Toren.

-.-

Mittelpunkt des Festtagsprogramm auf der Trabrennbahn war der "Große Weihnachtspreis" (3 000 DM). Sieger war Mc Kinley (M. Vergay).

-.-

Samstag, den 27. Dezember

Im Einvernehmen mit dem Betriebsrat legten die Eisenwerke zwischen Weihnachten und Neujahr eine viertägige Arbeitsruhe ein,

in der Notstands- und dringende Reparaturarbeiten erledigt wurden. Das Werk wollte damit etwaigen, wegen Auftragsmangels notwendigen Entlassungen vorbeugen. Den Belegschaftsmitgliedern wurde nahegelegt, diese Tage als bezahlte Urlaubstage in Anspruch zu nehmen. Eine Bezahlung der Ruhetage erfolgte darüber hinaus nicht.

-.-

In der "Vestischen Frauenklinik" (Elisabeth-Stift) in Erle wurde das 1 000. Kind in diesem Jahr geboren: Ulrike Maciejewski; seine Eltern wohnten in der Ferdinandstraße.

-.-

Vor dem Festausschuß des Kölner Karnevals sang Rudolf Thiel, Buer, mit seinen beiden Trio-Kameraden als einzige "Fremde" in einem umfangreichen Programm von 28 Darbietungen mit großem Erfolg sein neues "Rheinweinlied".

-.-

Sonntag, den 28. Dezember

Im Alter von fast 50 Jahren starb Malermeister Wilhelm Höckesfeld aus der Schultestraße. Eine schwere Lungenentzündung hatte ihn in wenigen Tagen dahingerafft.

-.-

Seinen 90. Geburtstag feierte der Rentner Gottlieb Steinberg, Lange Straße 26. Der Jubilar war Flüchtling aus Oberschlesien und lebte seit 1948 im Haushalt seines Sohnes in Resse. Er war das älteste Mitglied der Ortsvereinigung Resse des Bundes vertriebener Deutscher.

-.-

Die Internationale Theosophische Gesellschaft hielt in Gelsenkirchen eine Tagung ab, auf der die Leiterin der Gelsenkirchener Gruppe, Fräulein Mary Linne, Gäste aus der Bundesrepublik, Holland, Belgien und Schweden begrüßen konnte. Der Leiter der holländischen Gruppe, Herr Kok (den Haag), sprach über Ziele und Zukunftsarbeit der Gesellschaft.

-.-

In einem Städt. Orgelkonzert im Hans-Sachs-Haus spielte Franz Röttger, der Custos der Orgel, Orgelwerke aus verschiedenen Epochen. Solistin war Annemarie Dölitzsch (Sopran) von den Städt. Bühnen.

-.-

In der Vereinigung kathol. Akademiker sprach Hofrat Prof. Dr. Reinhold v. Walter (Köln) über das Thema: "1000 Jahre Rußland".

-.-

Montag, den 29. Dezember

An der Schultestraße begann man mit Aufräumungs- und Enttrümmerungsarbeiten am Südflügel des Grillo-Gymnasiums. Der Wiederaufbau, der im Frühjahr beginnen sollte, sollte den Flügel bedeutend vergrößern, um mehr Räume für die Schule zu gewinnen. Gleichzeitig sollte der jetzt zwischen Haupt-, Ring- und Schultestraße gelegene Schulhof, dessen Platz zu einem großen Teil für die Verbreiterung der Ringstraße benötigt wurde, auf das Grundstück zwischen Schule und Emilienstraße verlegt werden, die in ihrem hinteren Teil dann aufgehoben werden sollte.

-.-

Die Raebel-Werke, Berlin, die an der großen Baustelle für die ECA-Siedlung auf dem"Rosenhügel" an rund der Hälfte aller Bauten beteiligt waren, setzten erstmalig eine sogenannte "Betonpumpe" ein, die zusammen mit dem dazugehörigen Mischer 20 cbm Betonguß in der Stunde schaffte. In der Bundesrepublik waren bir jetzt nur drei dieser Apparate vorhanden.

-.-

Dienstag, den 30. Dezember

Gewissermaßen als Ersatz für den ausgefallenen "Parlamentarischen Abend" (s.S. 324 dieses Bandes) fand im Beisein von Stadtverwaltungsdirektor Falk und Presseamtsleiter Dr. Niemöller eine Pressekonferenz der Ortspresse mit Oberbürgermeister Geritzmann und den Bürgermeistern Trapp und Zöllig statt, uns zwar unter dem Leitmotiv: Was wird uns das Jahr 1953 bringen ? Stadtverwaltungsdirektor Falk teilte dabei u.a. mit, daß die Stadtverwaltung mit der Aufstellung eines Zehn-Jahres-Planes für Bauvorhaben beschäftigt sei, der nach Dringlichkeitsstufen verwirklicht werden solle. Oberbürgermeister Geritzmann bezeichnete als vordringliche Aufgaben der nächsten fünf Jahre im Straßen- und Hochbau: Berufsschule an der Goldbergstraße, Hallenbad in Buer, Kinderkrankenhaus, Feuerwache auf dem Wildenbruchplatz, Großmarkt. Über den Theaterneubau konnte der Oberbürgermeister noch nichts Positives sagen, dagegen entwickelte er einen konstruktiven Plan für die Erschließung des 350 ha großen Berger Feldes. Er dachte dabei an ein Fußballstadion mit Ergänzungseinrichtungen für Leichtathletik, ein Freibad, eine große Turnhalle als Mehrzweckhalle, Rollschuhbahn und Tennisplätze.

-.-

Die Eisenwerke nahmen ein neues "Sicherheitshaus" in Benutzung. Es vereinigte unter seinem Dach die Sicherheitsabteilung und den Werksschutz, die Unfallabteilung und die Werksfeuerwehr. Einen großen Lichthof schmückten zwei Gemälde des Gelsenkirchener Malers Hanns Schaefer. Die Pläne zu diesem Haus schuf Architekt Kitscher.

-.-

Der Sonderausschuß des Kulturausschusses beschäftigte sich erneut mit der Neubesetzung des Schul- und Kulturdezernenten. Der Kreis der Bewerber wurde auf sechs Personen eingeengt; sie sollten sich zu Beginnn des neuen Jahres dem Ausschuß vorstellen.

-.-

Mittwoch, den 31. Dezember

In Resse starb kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres der Bauer Wilhelm Sellhorst. Er war einer der bekanntesten und meistgeachteten Landwirte im Vest. Jahrzehntelang wirkte er beispielgebend in den bäuerlichen Berufs- und Wirtschaftsorganisationen; auch in der Pferdezucht machte er sich einen Namen.

-.-

Die Silvesternacht gehörte zu den unruhigsten im Laufe vieler Jahre. Was den Ohren an Lärm von Feuerwerkskörpern zugemutet wurde, erinnerte an die Bombennächte vergangener Jahre. In der Waterloostraße fiel ein solcher Feuerwerkskörper auf das Dach eines Hauses und setzte dort die Strohdocken in Brand, so daß die Städt. Berufsfeuerwehr eingreifen mußte. Streithähne, Knallfrösche und Betrunkene machten das Eingreifen der "Erna"-Wagen der Polizei in 30 Fällen notwendig. Am Morgen des Silvestertages mußte die Polizei zwei entwichene Strafgefangene suchen. Spuren führten vom Stadtgarten zur Röhrenstraße, wo die Ausreißer in der Röhre des Hahnenbaches gefunden wurden, die unter der Strassenkreuzung Gartenkamp herführt. Sie standen bis zur Brust im eiskalten Wasser und ergaben sich triefend der Polizei.

-.-

-

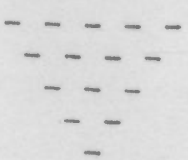
Inhaltsverzeichnis

zur

Chronik der Stadt Gelsenkirchen

für das Jahr

1952



Abbey,Mr.G.S.,Kreisresident 104,130
Abstechertätigkeit der Städt.Bühnen 7,9,29,306,311
Achenbach,Dr.,Oberstudienrat i.R. 98
A D A C 220
Adenauer,Dr.Konrad,Bundeskanzler 15,110,138,179
Adreßbuch der Stadt Gelsenkirchen 67
Allgemeine Ortskrankenkasse 259
Allgemeiner Beamtenschutzbund 137
Allgemeiner Deutscher Lehrer- und Lehrerinnenverband 79
Allgemeiner Deutscher Sängerbund 64
Allenstein,Patenstadt 285
Alliierte Kontrollkommission 309
Altersheim Friedrichsstift 284
Alters- und Pflegeheim 48
Altstadt,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 150,175
Ambulantes Gewerbe 26,36,231
Amerika-Haus in Essen 231
Amt für Verkehr und Wirtschaftsförderung,s.Stadtverwaltung
Andresen,Heinz,Kleiderfabrik 244
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule 41
Annovazzi,Napoleone,Operndirektor von Barcelona 129
Antoni,Rechtsanwalt,Vorsitzender des Katholikenausschusses 137
Apollo-Theater 48
Apotheken 28,73,275
Arbeiterwohlfahrt 205
Arbeitsamt 101,242,297
Arbeitsamtsneubau in Buer 53,114
Arbeitsausschuß der westfäl.Jugendämter 278
Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise 232
Arbeitsgemeinschaft Geistlicher und Erzieher, evangl., 245
Arbeitsgemeinschaft "Gesamtverkehrsplanung Ruhrkohlenbezirk" 195,212
Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Suchtgefahren 303
Arbeitsgericht Gelsenkirchen 172
Arbeitskreis Horst 18
Arbeitsmarktlage 108,197
Arbeitsplätze, zusätzliche 13
Arbeitsrechtliche Vereinigung der Gemeinden 237
Arbeitszeitverkürzung im Bergbau 304
Architekten 20
Arens,Josef,Gelsenkirchener Maler und Graphiker 38,293
Arndts,Karl,Gelsenkirchener Blumenbinderei 236
Arnold,Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen 147
Arnold,Michael,2.Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtverwaltung 225
Artisten 49,61,221,296
Ärzte,leitende, der Gesundheitsämter 52
"Asconas, Die Drei", Gelsenkirchener Artistentruppe 221
Aufrufe 326
Aufrüstung, s.Wiederbewaffnung
Aufwertung 326
Ausgemeindungsfrage 107,111,130,144,151,187,195
Ausgleichsabgabe für Lebensvieh 11
Auslandsinstitut 143
Ausschuß für die städtischen Betriebe 267
Ausschuß für Grünanlagen und Friedhöfe 73
Ausschuß für die Pflege der Leibesübungen 87,219
Ausschuß für Verkehr und Wirtschaftsförderung 106,120,224
Ausschuß für die Volks- und Realschulen 246,265

Ausstellungen 3,6,162,168,227
s.auch: Kunstausstellungen u.Buchausstellung
Auswahlrecht des Vermieters 109,111,120,219
Autobahn 7
Autobücherei 231
Autobusverkehr 66,208

"Backems Krüz" 299
Bäckergesellenverein Gelsenkirchen 20
Bäckerinnung Gelsenkirchen 263
Badeanstalt, s.Stadtverwaltung
Bahnhofshotel 54
Bahnhofstraße 181,316
Balka,Kühlschrankfabrik in Heßler 238
Bandonion-Orchester 98
Baptistengemeinde 76
Baracken-Unterkünfte 104,107,127
Bauamt, s.Stadtverwaltung
Bauaufsichtsamt, s.Stadtverwaltung
Bauausschuß 101
Bauermeister,Hermann,Dozent des Städt.Volksbildungswerks für Laienspiel 139,142,301
168,321
Baugenehmigungen 288
Bauingenieure,Buer 62
Bauprojekte,städtische
Bauverwaltungsamt, s.Stadtverwaltung
B D A s.Architekten 318
Beamtenbund,Deutscher 230
Beck,Haus
Becker,Synodaljugendpfarrer,Evgl.Kirchengemeinde Horst 173,181,256
Becker,August Emil,Oberstudienrat i.R. 64
Beckhausen,Ortsteil von Buer 162,210
Bedürfnisanstalten 310
Bekleidungsindustrie 81,149,160,162,185,190,244,300
Belforter Straße in Rotthausen 210
Benzolgewinnung durch Druckraffination (Scholven-Chemie) 66
Benzol-Raffinerie im Stadthafen 253
Benzol-Verband,Bochum 253
Bergarbeiterlager 180
Bergarbeiterwohnungsbauprogramm 8,29,35,40,44,47,53,67,79,83,
84,91,94,100,101,294,315,317
Bergbau 46,98,118,244,290,304,315,317
Bergbauangestellte 11
Bergbeamte,Verband oberer 14,154
Bergberufsschulen 79,165
Berger Allee 100,193
Berger Feld 100,102,103,104,108,110,119,124,138,145
178,199,329
Berger See 303
Berghorn,Alfred,Organist und Komponist 53,84,101,249
Berglehrlingsheime 66,174,270,290
Bergmannsbetreuung,kulturelle,Revierarbeitsgemeinschaft 49
Bergschäden 73,96,106
Bergschüler,Ring ehemaliger 92
Berliner Wirtschaft 284
Bertenburg,Dr.Carl,Zeitungsverleger 90
Berufskraftfahrer 20,294
Berufsschullehrer 35

Berufswettkämpfe der Deutschen Angestelltenjugend 281
Besatzungsmacht 2,41,104,124
Bestgen,Heinrich,Direktor der Volksbank Gelsenkirchen 201,309
Bestrahlungsraum der Zeche Consolidation 214
Betonglas 129
Betonpumpe 329
Betriebsräte 53,56
Betriebsverfassungsgesetz 58,134,135,140,237,238
Betting,Theodor,Malermeister 115
Beutling,Wilhelm,Studienrat 197
B H E (Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten) 96,276,288
Bielefeld,Bernhard,Baustoffgroßhandlung 244
Biermann,Peter,Vorsitzender des Ambulanten Gewerbes in Westfalen 26,33
Bierpreiserhöhung 201
Bill,Helmut,Städt.Oberrechtsrat 148,173,269
Billardsport 27,82,135,149,280,298
Biologie-Tagung der Gelsenkirchener Lehrerschaft 286
Bischoff,Besitzer und Händler von Grubenpferden 117
Bischoff,Pfarrer und Synodalassessor 270
Bischoff,Eduard,Gelsenkirchener Maler 9,68,223,232
Bismarck,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 68,83,104,112
"Bismarck-Halle" 25
Bismarck-Klub,Gebäude Robert-Koch-Straße 3 3,164
Bleckkirche 34,110
Blindenheim in Bismarck 5
Blindow,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Ückendorf 147,307
Bludau,Buerscher Komponist 19
Blutspendeaktionen 86,299
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG 5,21,60,66,97 119,172,183,232,260,274,288,299,305,306,309,311
Bock,Walter & Co,Buersche Firma für biologische und homöopathische Präparate 7,34,55
Boecker,Bekleidungshaus am Hauptbahnhof 239
Böhmer,früherer Oberbürgermeister von Gelsenkirchen 56,58 60,61
Böhmer,F.W.,Schuhwarenhaus,Bahnhofstraße 218
Bombenblindgänger 30,135,163,171,233
Bombengeschädigte,Gemeinschaft der 120
Bombenopfer 66,293
Bombenräumkommando 171,220
Boncelet,Karl,Gastwirt in Horst,ehem.Sängerkreis-Vorsitzender in Gelsenkirchen 292
Borkenberge 70
Borkenberge-Gesellschaft 26,257,280,293
Borkens,Dipl.-Handelslehrer 181
Boshamer,Prof.Dr.,Chirug und Urologe am Evangl.Krankenhaus 180
Bottrop 9,190,209
Boxen 6,76,144,155,185
BP Benzin und Petroleum GmbH 182
Brandt,Hans-Lothar,Redakteur der"Gelsenkirchener Morgenpost" 9,29,48,73,88,114,115,143
Braubauerschaft,früherer Name des Ortsteils Bismarck 69,112,121
Braune,Bergwerksdirektor 34,35,317
Bredenbrock,Ludwig,Redakteur der "Buerschen Zeitung" 184,191
Brenner,Gustav,Gründer und Mitinhaber der Schokoladenfabrik Brenner,Buer 29
Brepohl,Wilhelm,Ingenieur der Eisenwerke Gelsenkirchen 123
Breuckmann,Stadtverordneter der CDU 87

Breuer,Dr.Ing.,Oberbaurat,Leiter des Hochbauamts 26
Brieftaubenvereine 5,20,96,155
Brockmeyer,Wilhelm,Direktor,"Artistenvater" 50
"Brücke",Gebäude der ehem.deutsch-englischen Lesehalle 3
Brücken,Wiederaufbau 8,133,156,161,208,210,213,218,288,326
Buchausstellung 219,271
Buch-Autoren,Gelsenkirchener 256
Buchholz,Ernst,Deutscher Tennismeister 162
Buch-Woche 271,276,277
Buer 25,93,146,198,287,299,306
Buersche Volkszeitung, s. Zeitungen
Buersche Zeitung , s. Zeitungen
Buerscher Anzeiger , s. Zeitungen
"Buersches Gloria" 327
Bulmke,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 216
Bulmker Stadtgarten 22,52,289
Bund Gelsenkirchener Künstler 10,167.241,301
Bundesbahn,Eisenbahnerschule in Gelsenkirchen 255
- ,Strecke Essen-Buer-Marl-Haltern 232
- ,neuer Großmarkt 45
- ,Begrünungsaktion "Grünes Ruhrgebiet" 216
- ,Güterverkehrsstrecke Horst-Nord - Bismarck 208
- ,Umgestaltung des Hauptbahnhofes 86,89,253
- ,Köln-Mindener Strecke 2,45,158,183
- ,Lehrlingswerkstätte in Bismarck 145
- ,Hebung der Unterführung Mechtenbergstraße 219
- ,Nord-Süd-Verkehr 183,225,304
- ,Omnibusverkehr 304
- ,Samba-Expreß 222
- ,Schienenomnibusse 249
- ,Sommerfahrplan 79,131
- ,Verkehrszählung 158
- ,Winterfahrplan 249
- ,Zweiter-Klasse-Wagen auf der Köln Mindener Strecke 2
- ,Zugunglück im Güterbahnhof Bismarck 69
Bundesjugendspiele 176
Bundespersonalausweis 83
Bundestag 10,323
Bunker 127,146,173,241,258
"Bürgerkrug",Gaststätte in Buer 205
Bürgerschaftsversammlungen 8,83,104,223,258,270
Bürgerschützenvereine, s.Schützenkreis
Burgerspark 22,52
Bürgerverein Beckhausen-Sutum 8,107,258
- Bismarck 104
- Resse 83
- Resser Mark 223,249,256
- Schalke 37,270
Burrmeister,Otto,Kulturreferent des DGB,Leiter der Ruhrfestspiele Recklinghausen 103,141,151
Büsselberg,Stadtbaurat 46,316
Buß- und Bettag 297
Büttgen,Werner,Druckerei 244
Büttner,Manfred,Posaunenchorleiter,Gründer und Leiter der "Gelsenkirchener Kantorei" 50,327
BV Aral AG 226

Cäcilienfest 256
Caritas 2
Cattepoel,Dr.,Sozialberater der Zeche Consolidation 270
C D U 27,70,138,262,276,288,300,304,307,308
Chauffeur-Klub Gelsenkirchen 18,235
Chemische Industrie,AG für,Schalke 130
Chorkonzerte, s.Städt.Musikverein
Chorwesen 39,63
Cigan,Arbeitsdirektor der Zeche Consolidation 270
Classen,Arbeitsdirektor der Zeche Graf Bismarck 294,315
Clostermann,Dr.Leiter des Städt.Forschungsinstitutes für Psychologie der Arbeit und Bildung 128,207
"Codonas",Gelsenkirchener Hochtrapez-Artisten 60
"Condoras",Gelsenkirchener Artisten-Gruppe 296
Confer,Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Buer 9
Cordemann,Frau Dr.,Direktorin der Sozialen Frauenschule der Westfäl. Frauenhilfen 169,300
Cranger Straße 215
Coudenove-Kalergi,Graf R.,Präsident der Paneuropa-Union 254
Cummerow,Kaufmännischer Direktor der Zeche Graf Bismarck 315
C V J M 99,256

Dahlien-Gesellschaft,Deutsche 254
Dahmen,Dr.Jost,Oberspielleiter der Städt.Bühnen Schauspiel 11,40,142,158,276
Dankspende des deutschen Volkes 13,177
Darlehen im städt.Haushaltsplan 52,58,76,192,284
Degenhardt,Hugo,Lotterie-Einnehmer 66
Dekorateure 182
D E L O G 12,51,129,140,172,190,217,219,222,292
Denkschrift der Stadtverwaltung zur Wohnungsbaufrage 194
Denneborg,Heinrich-Maria,Gelsenkirchener Puppenspieler 100,114,139,208,253,295,300,319
DER-Reisebüro 226
Deutsche Angestelltengewerkschaft 221,281
Deutsche Bank 28
Deutsche Erdöl AG 19,312
Deutsche Jugendkraft (DJK) 20,96,137,143,269,301
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft 316
Deutsche Städtereklame GmbH 292
Deutscher Sängerbund 272,281,289,295
Deutscher Städtetag 151
Deutsches Rotes Kreuz, s. Rotes Kreuz
Deutschlandlied 98
Deutschlandvertrag 138
Diamantene Hochzeiten 17,63,74,135,237,259,270,274,283,396
Diebäcker,Syndikus d.Vest.Gruppe d.Industrie- und Handelskammer 123
Diem,Prof.Dr.Carl,Rektor der Sporthochschule Köln 302
Dignas,Walter,Buerscher Pianist 248
Dinkelbach,Direktor Dr.,Aufsichtsratsvorsitzender der Eisenwerke Gelsenkirchen und des Gußstahlwerks 304
Dixieland-Kapelle 17
Dohrmann,Fritz,Schulrat 246,321
Don-Kosaken-Chor 49
Dördelmann,Pfarrer,Bezirkspräses der KKV 134
Dortmunder Union Brückenbau AG 161,308
Dosedal,Maria,Oberstudiendirektorin 245

Dozenten-Vereinigung des Städt. Volksbildungswerks 82,180
D P (Deutsche Partei) 276,288
Dreesen,Hubert,Elektromeister 90
Dresdener Kreuzchor 73
Drews,Gebr.,Firma der Bekleidungsindustrie 326
Droescher,Dr.,Dipl.Kaufmann,1.Vors.d.Verkehrsvereins Gelsenkirchen 108,173,183,215,235
Durchführungspläne 150,164,175,193,284
Düsseldorf 190
Dütting,Bergwerksdirektor der GBAG 263

Ebert,Hans,Dipl.Turn-u.Sportlehrer,Sportreferent der Stadtverwaltung 87,150
Ebke,Gelsenkirchener Maler 282
ECA-Siedlung (Economic Corporation Administration = Verwaltung f.wirtschaftl.Zusammenarbeit) 9,29,43,54,59,67,68,84,91,95,192,193,209,215,236,247,329
"Eckelmann,Ruth",Motorschiff der Firma C.Eckelmann Hamburg/Gelsenkirchen 185,195
Eckert,Gelsenkirchener Kleiderfabrik 185
Eder,Gustav,Box-Altmeister 155
Eggemann,Studienrat,2.Vors.d.Stadtverbandes für Leibesübungen 41,151
Eheberatungsstelle 2
Ehrenbürger der Stadt 291
Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten 307
Eichenkreuz-Verband 23,269,301
Eicke,Dr.,Direktor der Rhein.-Westf.Wohnstätten AG 23
Eintracht Gelsenkirchen,Sportgemeinde,(1.Liga) 7,15,22,27,36, 43,51,65,70,76,82,87,92,97,99,105, 112,125,137,153,155,163,168
Ein- und Verkaufsverein der Vertriebenen 74
Einwohnerverein Buer 107
Einzelhandel 166
Eisen und Metall AG 312
Eisenwerke Gelsenkirchen AG 57,103,119,121,129,140,189,190 197,268,282,303,307,312,327,329
Eiserhardt & Co.,Bergwerksmaschinen 41
"Eiserne Lunge" 219
Eis-Salon 104
Elektronenmikroskop 24
Elternrecht 42
"Emden",ehem.deutscher Kreuzer 285
Emil-Zimmermann-Heim 20,26,162,256
Emscher,Alte,in Horst 87
Emschergenossenschaft 3,87
Emschertaler Automobil- und Motorradklub 232
Englisch-Unterricht an Volksschulen 62
Entnazifizierung 101,112
Entrümpelungsaktion 181
Entwässerung 3,28,77,85,182
Eppmannshof in Hassel 100
Erfinder in Gelsenkirchen 32
Erfolgsanteilsystem im Bergbau 45
Erhardt,Heinz,Komiker 298
Erkelenz,Karl,Stadtverordneter der CDU 27
Erle,Ortsteil von Buer 83,121,137,152,169,184,249
Erler Ortsausschuß 249
"Erna"-Wagen der Polizei 154,166

Ernst,Wilhelm,Stadtoberinspektor,Gelsenkirchener Schachmeister 188
Essener Straßenbahngesellschaft 119
Eßer-Cremerius,Frau Dr.,Stadtamtmann beim Jugendamt 278
Europäisches Bildungswerk 33
Europa-Union 109
Evakuierte 148,250,262
Evangelische Akademikervereinigung 29,66,259,306
- Altstadtkirche 122,150,164,165
- Arbeiterbewegung (EAB) 147,169,262,272
- Buchhandlung,von-Ovens-Straße 4 191
- Frauenhilfe 167,173
- Jugend 162
- Kirchen in Gelsenkirchen 96
- Kirchenchöre 64,260,281
- Kirchengemeinde Altstadt 122,164,321
- - Bismarck 31,165
- - Buer-Mitte 28,58,88,97,220,240 273,289,324
- - Bulmke 64,73,199,212
- - Erle 26,64,131,186,242
- - Gelsenkirchen 71
- - Hassel 196,310,318
- - Horst 38,181,226,315
- - Neustadt 294
- - Resser Mark 131
- - Rotthausen 76,187,240,272,295
- - Schalke 37,39,122,173,198,255,315
- - Ückendorf 200,226,307
- Kreissynode 177,229,280
- Lehrer und Lehrerinnen,Bezirksverband Münster 132
- Posaunenchöre 249,260,264
- Presbyterwahlen 111
- Singgemeinde Erle 242,269,281
- Synodalvisitation 65,111,121,123,125
Evangelischer Gemischter Chor "Kantate",Rotthausen 6
- Hilfsverein 136
- Jungmännerverein Heßler 228
- Kirchenkreis Gelsenkirchen 64,148
- Kirchentag in Stuttgart 191,212,227
- Meister- und Gesellenverein 249,265
- Männerdienst 46,49,147,173,262
Evangelisches Hilfswerk 148
- Siedlungswerk 209
- Sozialkirchliches Seminar 49,130,134,160,295
Evangl.-Freikirchliche Gemeinde 224,234
Evangl.-Lutherischer Gebetsverein 186
Exklave auf Wattenscheider Gebiet 293

Fachschul-Reifezeugnis 48,298
Falk,Stadtverwaltungsdirektor 67,101,122,129,225,226,245 246,251,284,307,312,329
Falken,Sozialistische Jugendbewegung 43
Falkner-Orden,Deutscher 263
Familienrechtsreform 109
F D J (Freie Deutsche Jugend) 319
F D P (Freie Demokratische Partei) 232,233,276,288
Feldhoff,Techn.Direktor der Stadtwerke 276
Feldmark,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 134

Fellerer,Prof.Dr.,Musikwissenschaftler der Universität Köln 191
Fensterbusch,Dr.,Studienrat i.R. 120
Ferngasleitung 105,107
Fernsehempfang,erster in Gelsenkirchen 76,286,327
Fernsprechanlage im Hans-Sachs-Haus 164,312
Feuerwache auf dem Wildenbruchplatz 32,218
Feuerwehr 32,52,59,76,77,101,144 147,172,178,180,213,218,269,330
Feuerwehrausschuß 218
Feuerwehr-Siedlung 133
Feuerwerker (Blindgängerbeseitigung) 135,163
Filchner,Prof.Dr.Wilhelm,Himalaja-Forscher 254
Film 4,61
Filmklub Gelsenkirchen 31,53,223
Finanzamt 21,207
Finnwal in Gelsenkirchen 43
Fischer,Kantor der Evgl.Kirchengemeinde Erle 64,242,269
Fischer,Ludwig,Bergmann,Gründer des 1.Evgl.Arbeitervereins Deutschlands in Schalke 147,148
Fleischergesellenverein "Brüderschaft" 191,228
Fleischvergiftungen 180
Fliegerschule auf dem Berger Feld 100,102,103,104,106,108 110,119,124,145
Florastraße 193
Flotho,Regierungsrat beim Arbeitsamt Gelsenkirchen 108
Flöttmann,Stadtbaurat 53,68,209,225
Flüchtlinge 36,73,118,193,278,322
Fluchtlinien 51,164
Folkerts,Dr.Hero,ehem.Städt.Musikdirektor 116
Folkwangschule,Essen 235
Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung 207
Franke,Margarete,Innenarchitektin 18,114
Frankfurter Singakademie 97,297
Franz,Florenz,Installationsgeschäft 68
Frauenchor Rotthausen 1951 308
Frauenkultur,Verband Deutsche 114,245,287,298,312
Frauenwohnheim 227
Freibad Grimberg 15,125,164,180,204
Freie Deutsche Turnerschaft 269,301
Freilichtbühne Wattenscheid 161,163,181,212
Friedensliga,Deutsche 22
Friedhöfe 66,107,293
Friedrich,Rudolf,Kunstglaser 4
Friseurinnungen 81
Friseurmeister 187
Fritsch,Erich,Goldschmiedemeister 87
Fröbel-Woche 167
Fröhlich,August,Invalide,Mitgründer des MGV Neustadt 1888, des Großvatervereins Rotthausen und des Evangl.Arbeitervereins Altstadt 207,228
Fronleichnam 152,153
Frühjahrswaldlauf der Leichtathleten 70
F S U (Freie Sozialistische Union) 276,288
Fuchslocher,Stadtrat,Baudezernent 28,53,67,71,104,122 130,164,184,226,268,278,286,288
Fuhrpark, s. Stadtverwaltung
Fuhrwerkswaagen,städtische 52,116
Führer,Walter,Männerchordirigent 272
Funkstreifenwagen 154,166

Fürsorgeamt, s. Stadtverwaltung
Fürsorgeausschuß 219
Fürsorgeunterstützung 2,219,245,265,284,303
Fürstenberg,Freiherr von 198
Fürstenberg-Stadion 282
Fußball-Oberliga, s.:Schalke 04,STV Horst-Emscher und SG Eintracht
Fußballvereine 87,97,112,125,152,170,242,297

Galopp-Rennen, s. : Horster Rennbahn
Gangei,Frisiersalon 283
Garantiekasse Gelsenkirchen 47
Garten- und Friedhofsamt, s. : Stadtverwaltung
Gaspreis 28,34,52,150,164,168
Gas- und Wasserfachleute 140
Gasversorgung 280
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe 10,91,198,317
Gebührenordnungen 52,77,116,147,164,168,185,193,285,299
Geczy,Barnabas von,Unterhaltungsmusiker 84
Gefäßförderung 96
Geflügelzucht 300
Gehörlosenverband 310
Geldbach,Friedrich,Flanschenfabrik 145,165,244
"Gelsa",Buch- und Kunsthandlung 123
Gelsenberg Benzin AG 195,311
Gelsenkirchen 32,45
"Gelsenkirchen",Motorschiff 125,178
"Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit",Heimatbuch 78
Gelsenkirchener Amtsblatt" 12,24,34,49,85,116,147,168 175,180,185,198,210,216,271,299,324
"Gelsenkirchener Blätter" 280,287,295
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GGW) 59,77,139,227,252,260,284
Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft 129,253
Gelsenkirchener Kantorei 50,105,155,260,264,279,281,327
Gelsenkirchener Konservatorium 176,244
Gelsenkirchener Reederei und Handelsgesellschaft mbH 125,178
Gemeindeordnung, neue 195,289
Gemeindewahl am 9.Nov.1952 22,89,138,219, 230 232,237,262,271,276,288,302,305
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft Wattenscheid 261
Gemeinnütziger Bauverein Gelsenkirchen 124
Gemeinnütziger Bauverein Schalke 35
Gemeinschaft der Nahverkehrsbetriebe 225
Gemeinschaftsschule 24,257
Generalvertrag 124,148
Geologische Funde 142,146
Gerber,Städt.Verwaltungsrat 280
Gerichtsurteile 11,52,56,108,112,123,185,188,194,232
Geritzmann,Robert,Oberbürgermeister 4,17,49,58,68,82,86,89 104,118,134,135,138,145,148,152,154,160, 163 176,177,190,198,211,220,222,223,228,238,240 242,270,271,273,275,282,284,285,286,288,300 302,305,307,326,329
Gerstenmaier,Oberkonsistorialrat Dr.,MDB 145
Gesamtstädtisches Denken 32,39
Gesamtverband der Evgl.Kirchengemeinden 230
Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung 310
Gesellschaft dür deutsch-sowjetische Freundschaft 7,19,154,196

Gesundheitsamt, s. :Stadtverwaltung
Gesundheitsausschuß 219
Gewerberaummieter,Notgemeinschaft der 124
Gewerkschaften 35,140,237
- ,Ortsausschuß der 20,30,33,55,60,68,111 115,134,220,271
Gewerkschaft der Angestellten 30
- Druck und Papier 140,237
- der Eisenbahner Deutschlands 145,247
- Erziehung und Wissenschaft 42,80,242,265,298
- Kunst 50
- Öffentliche Dienste,Transport und Verkehr 20
- s.auch : I.G.
Gewerkschaftsjugend 26,140
Gewinn- und Sparverein der Volksbanken 5,184
Gewinnbeteiligung 322,326
Gey,Ernstmax,Städt. Gartenbaurat 22,189,216
Gierens,Elektrohaus,Hauptstraße 286
Giesen,Willi,Männerchorleiter und Komponist 241,272,325
Gilgal,Fred,Gelsenkirchener Operettenkomponist 14
Girardet,Verlag,Essen 220
Gladbeck 11,84,230
Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke 2,129,238
Glenewinkel,Zoo-Direktor,Vorsitzender des Tierschutzvereins 70
Glockenweihen 117,136
Glückauf-Brauerei 95,113,299
"Glückauf-Schranke" 193
Goldbergstraße 191
"Goldenes Buch"der Stadt 163,175
Görsmeier,Johann,Gastwirt 255
Graf,Kreisjägermeister 130
Griese,Gustav,Lehrer und Heimatforscher 63,68,106 112,121,146,265,292
Grillo,Friedrich,Gründer der Gelsenkirchener Schwerindustrie 98
Grillo-Funke,Stahlwerk 2,15,82,222
Grillo-Gymnasium 44
Grimberg,ehem.Wasserburg 106,110,265
Grock, Clown 239,241
"Groka" (Große Karnevalsgesellschaft) Buer 20,36
Gronau 222
Groppel,Hermann,Möbel-Großhandlung 31
Großmarkt 45,60,76,77,108,112,114,158,238
Großvatervereine 223
Grotowski,Bergwerksdirektor 315
Grubenunfälle 8,10
Grünanlagen 22,24,88,133,198,209,214
Grundgesetz, Artikel 131 60,137
Grundstücksfragen 71,164,316
Grundvermögensausschuß 219
Grütter,Dr.,Städt.Medizinaldirektor,Amtsarzt 56,139,151
Gummert,Direktorin der Mädchenoberschule in Buer 39,283
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG 63,108,109,140,222,304
Gustedt,Frau von,Email-Künstlerin 10
Guth,Erich,Schneidermeister in Erle 212

Hackethal,Regierungspräsident 49,135
Hafenbetriebsgesellschaft 129,253
Hafenschenke 224
Hagenbeck,Willi,Zirkus 82
Hahne,Prediger der Evgl.-Freikirchl.Gemeinde 234
Halfmannshof, s. :Künstlersiedlung Halfmannshof
Hallenbad Buer 287
Hammann,Stadtdirektor und Kämmerer 15,59,65,123,130,160,182 185,194,226,239,271,282,312,323
Hamp,Leo,Redakteur der "WAZ" 18,19,53,54,63,83,86,158,324
Handball 168,179,207
Handwerkskammer 19
Hans-Sachs-Haus 19,23,33,60,65,75,77,84,86 117,124,163,182,192,239,269,274,276,277,298
Häringsfeld 226
Harrer,Heinrich,Tibet-Forscher 276
Hartmann,Hermann,Stahl- und Apparatebau 254
Harvey,Lilian,Filmstar 274
Hauer-Briefe 103
Hauptbahnhof, s. :Bundesbahn
Haupsatzung der Stadt 309
Haupt- und Finanzausschuß 15,28,43,59,61,65,72,74,87,101 119,133,150,171,182,218,230,251,265,275,285,303,309,323
"Haus der offenen Tür",Gabelsbergerstraße 140
Haus der Sparkasse 163
Haushaltsplan der Stadt 15,44,50,52,59,61,65,73,76 77,182,192,210,216,230,251,267,284,323,324
Hausmusik 301
Haus- und Grundbesitzervereine 46,76,91,109,111,237,299
Heck,Dr.Lutz,ehem.Leiter des Berliner Zoos 136
Hege,Prof.Walter,Fotograf und Farbfilmtechniker 30,122,194,234
Heider,Dr.Maria,Direktorin der Ricarda-Huch-Schule 86
Heilgehilfen 217
Heimatkundliches, s. unter den Stichworten :
Altstadt, "Backems Krüz", Bismarck, Bleckkirche, Braubauerschaft, Buer, Bulmke, Erle, Exklave, Feldmark, Fürstenberg, Gelsenkirchen, "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit", Griese, Grimberg, Heimatmuseum, Heimatverein, Heßler,"Hexenhäuschen", Horst, Hüllen, Hüller Mühle, Naturdenkmale, Postillion, Resse, Resser Mark, Rundhöfchen, Schalke, Schievenviertel, Schloß, Scholven, Stadtwappen, Tossehof, Twickel, Vest, Vorgeschichte
Heimatmuseum Buer 91
Heimatverein Buer 84
Heime,Richard,Städt,Musikdirektor 8,10,20,29,37,46,49,72,88 94,110,136,150,214,227,236,239,275,283,289,301
Heimkehrer,Verband der 270
Hellwig,Rudolf,Maler,1.Vors.d.Gelsenk.Künstlerbundes 10,130
Hengsbach,Ehrendechant und Geistl.Rat 42,71
Hennig & Eckert,Herrenkleiderfabrik 300
Hensel,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Erle 186
Herbstwaldlauf 257
Herold,Horst,1.Direktor der Stadt-Sparkasse 9,16,101,108 122,194,236,314
Herrmann,Erich,Musikstudienrat 97,174,179,285,290,297
Heßler,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 90,93,100
"Hexenhäuschen",Gaststätte in Buer 78
Himmelfahrt 135
Hindemith,Paul,Komponist 75
Hinnenthal,Hans,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Altstadt 49

Hirnverletzte, Bund der 118
Hitzewelle 172
"Hoch- und Deutschmeister",österreichische Militärkapelle 277
Höckesfeld,Wilhelm,Malermeister 328
Hoffmann,Johannes,Volkshochschuldirektor 41,47,89,141
169,180,214,321
"Hohenzollernprinz Otto-Wilhelm"
(Hochstapler Otto Tantzius) 255
Hohenzollernstraße 193
Hohes Alter 21,35,38,63,83,93,94,138,152,154
165,183,207,208,213,216,233,247,252,271
274,276,291,296,297,299,307,310,313,328
Hölbe,Dr.,kaufm.Direktor der Eisenwerke 303
Holz,Johann,Städt.Verwaltungsrat 88
Holz,Theodor,Bauer in Beckhausen 190
Homöopathische Arzneimittel 7,34,56
Höper,Wilhelm,plattdeutscher Schriftsteller 137
ten Horn,Eduard,Schuhwaren-Großhändler,Kunstmäzen 14
Horst 3,17,21,23,56,180,184,198,209,211,223,241,282,316,321
Horster Interessengemeinschaft für Handel und Gewerbe 56
Horster Rennbahn 86,126, 153,163,167,190
198,206,209,238,280,301
Horster Zeitung, s. :Zeitungen
Horstmann,Heinrich,Sparkassendirektor in Horst 88
Hotel Brinkhaus,Buer 287
Hotel "Hans Sachs" 59
Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen 127
Hotel "Zum Schlachthof" 130
Hotel- und Gaststättengewerbe 46,133
Hoevels,Dr.,Bergwerksdirektor 49,98
Howahr,Werner,Konditormeister 75
Hubschrauber-Verkaufskontor 110
Hueck,Bergwerksdirektor,1.Vorsitzender des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet 158,159
Hühnerpest 5,26,166,184,195,292
Hüllen,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 216
Hüller Mühle 205
Hülser Heide 28
Hülsmann,Hans,Oberstadtdirektor 9,13,37,48,51,54,55,63,81,88
101,122,133,138 ,151,154,159,160,164,193,217
226,237,248,285,286,288,304,305,317,326
Hundertmark,Geschäftsführer des Verkehrsvereins 151
Hürtgenwald 206
Hüttenwerk Oberhausen,Werk Gelsenkirchen 141,222
Hygiene-Institut 55,115,145,158,204

I.G. Bau.Steine Erden 52,240
I.G. Bergbau 118,173,217,241,242,276,304
I.G. Metall 90,257,300
Imhoff,Fritz,Direktor des Wasserwerks Gelsenkirchen 140,159
Industrie-Ausstellung in Berlin 219
Industrie- und Handelskammer 19,62,64,108
Industrie-Werbung 64
"Informationsdienst Ruhr" 232
Innere Mission 87
Innungen 81,109
Interessengemeinschaft Weberstraße 306
Ismer,Georg,Gewerbeschullehrer,Fluglehrer 223

Jaeger,Wilhelm,Pflasterermeister und Tiefbauunternehmer 143
Jagdschutzverband,Deutscher 146,277
Jagdwaffen 102
Jäger,Brotfabrik in Buer-Bülse 235
Janus,Bergwerksdirektor der Zeche Bergmannsglück 176,248
Jebsen-Marwedel,Dr.,Direktor der DELOG 12
Jendis,Karl,Klempnermeister,Vors,d.Verbandes Evgl. Meister- und Gesellenvereine 222,249
Jordan,Prof.Pascual,Atomphysiker 253
Jötten,Prof.Dr.,Direktor des Hygiene-Instituts Münster 159
Jubiläen und Jubilare 4,5,6,7,10,20,32,34,35,41,48,56,63,66 68,76,78,81.87,88,90,92,97,109,115,118,135,143, 145 147,149,158,160,162,163,167,169,170,171,176,181,188 236,240,241,242,244,252,253,254,263,272,273,278,279 281,292,293,308,309,310,313,314,315,317,318,325
Judo-Club 202
Jugendamt, s. :Stadtverwaltung
Jugendamtsausschuß 15,218
Jugendbund für entschiedenes Christentum 70
Jugendheime 54,230
Jugendpflege 109,111
Jugendring 109,141
Jugendschutzwoche 139,218
Junggesellenheim an der Hohenzollernstraße 80

Kaiseradler "Yank" 94
Kaiserau,Café-Restaurant in Buer 32
Kalthoff GmbH.,Kühlhaus 312
Kammerchor Eugen Klein 65,94
Kammermusikabende 83,92,126
Kämpfel,Walter,Kapellmeister der Städt.Bühnen 234,295
Kanalisation 28
Kaninchenzüchter 272
"Kanne,Die",Gaststätte 317
Kanu-Club Gelsenkirchen 244
"Käpt'n Bay-Bay" 86
Karfreitag 96
Karneval 20,24,36,43,49,50,60,159,166,290328
Karpfenfang 251,290,303
Karthaus,Karl,Pfarrer der Kath.Pfarrgemeinde St.Josef,Ückendorf 256
Kartoffelkäfer 185
Kartoffelvorschuß für Fürsorgeempfänger 265
Katholikenausschuß des Dekanats Gelsenkirchen 109
Katholikentag in Berlin,Deutscher 212
Katholische Akademiker-Vereinigung 11,30,61,68,86,89 109,137,253,311,322,328
Kathol.Arbeiter- und Männerbewegung (KAB) 2,16,35,83,85,96 137,176,199,200
- Elternschaft 42
- Jugend 2,89,96,117,137
- Kirchen im Stadtgebiet 152
- Kirchenchöre 6,153,256
- Lehrer- und Lehrerinnenvereine 65
- Pfarrgemeinde St.Anna,Bismarck-West 222
- - St.Antonius,Feldmark 102,111,199,228
- - St.Barbara,Erle 38,136,153,176,180,240
- - Christ-König 235,273
- - St.Elisabeth,Heßler 169

Kathol.Pfarrgem.St.Franziskus,Bismarck 116
- - Heilig Kreuz,Ückendorf 176,217,307
- - Heilige Familie,Bulmke 318
- - Herz Jesu,Hüllen 278,281
- - Herz Jesu,Resse 73,106,186,247,256
- - St.Josef,Schalke 131
- - St.Josef,Scholven 34,199
- - St.Josef,Ückendorf 256,307
- - Liebfrauen,Beckhausen 234
- - St.Ludgeri,Buer 6,297
- - Mariä Himmelfahrt,Buer 235,273
- - Mariä Himmelfahrt,Rotthausen 24,107
- - Propstei,Altstadt 117,135,136,165
- - St.Urbanus,Buer 155,215,234,262,273
- Primizfeiern 99,186
Katholischer Deutscher Frauenbund 273
- Elisabethverein 2
- Frauen- und Mütterverein 2
- Kaufmännischer Verein (KKV) 61,134
- Lehrerverband Nordrhein-Westfalen 90,91,92
Katholisches Dekanat Gelsenkirchen 57,261
- Sozialseminar 261
Kattenstedt,Heyno,Bariton,Gelsenkirchen 51,263
Kegelsport 80,249,321
Kehrmaschine,selbstaufnehmende 101
Keienburg,Fritzhermann,Pfarrer,Dr,theol. 194,226,307,315
Keller,Fritz,,Betriebsratsvorsitzender der Stadtverwaltung 75,209,225
Kemper KG.,Bekleidungsfirma 208
Kerl,Hermann,Kaufmann,Stadtv.d.FDP,1.Vors.d.Stadtverbandes für Leibesübungen 8,22,47,145,162,268,269,301
Kesper,Paul,Tapetenfachgeschäft 4
Kessing,"Zauber-Pater" 17
Kesten,Wilhelm,Bergassessor,Zeche Dahlbusch 325
Kill,Gerhard,Redakteur der "Westf.Rundschau" 3
Kinderchor Bulmke 98,179,221,325
- Erle 21,126,173,295
- Gelsenkirchen 151,176,271,292,317
- Propsteikirche 126
- Schalke 319
Kindergärten 268,282
Kindergärtnerinnen 39
Kindergottesdienstarbeit 113
Kinderheim der Stadt Holzminden 44
Kinderheime 66,87
Kinderkrankenhaus,städtisches 44,59,76,77,219
Kinderlähmung 151,186,202,203,204,213,219,231
Kinderspielplätze 133,169,270
Kirchensteuerverteilungsausschuß 230
Kirschbaum,A.,Bildhauer,Buer 155
Kivelip,Hans,Polizeidirektor i.R.,Stadtv.d.SPD.,Vorsitzender d.Polizeiausschusses 89,131,168,189 193,201,271,202,314
Klassenfrequenz 91
Klassenpflegschaften 282
Klein,Eugen,Chorleiter und Bariton 95,283,321
Klein,Oberreg.Rat,Essen,1.Vorsitzender des Verbandes Evgl.Arbeitervereine 147
Kleingärten und Kleingärtner 22,42,77,273,284

Klie,Friedrich,Postamtmann 142
Klimakammer 245
Klockenhoff,Export und Import,Buer 247
Klodt,Berni,Nationalspieler des FC Schalke 04 121
Kluge,Ernst,Superintendent 47,65,121,147,148
177,186,198,199,229,249,255,307,324
Knight,T.H.,British Resident 104
Knümann,Jo,Gelsenkirchener Komponist 327
Koch,Dr.,Chefarzt des Bergmannsheil II,Buer 217
Koch,Sprengmeister 233
Köchin,beste von Gelsenkirchen 167
Köchling,Dr.,Oberkreisdirektor,Landkreis Recklinghausen 19
Kohl,Franz,Pfarrer der Kath.Pfarrgemeinde St.Josef,Schalke 131
Kohlenabgabe 40
Kohlenbeihilfe für Fürsorgeempfänger 265
Kohlenbergbauleitung,Deutsche (DKBL) 159
Kohlenschiebungen 9,12,37
Kohlenversorgung 14,35,57
Kohlenwertstoff AG 253
"Kohl-Konzerte" 92,126,235,263,301
Kokain-Schieber 18
Kolb,Dr.,Oberbürgermeister von Frankfurt/Main 292
Köln-Mindener Eisenbahnlinie, s. :Bundesbahn
Kolpingsfamilien 36,67,96,165,222
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung 67
Kommunalpolitik 115
Kommunion,goldene 107
Konfessionsschulen 24,257
König,Josef,Eisenwerk,Buer 88
"Königswiese" in Buer 178
König-Wilhelm-Straße 193
Konkurse und Vergleichsverfahren 21,30,53,56,73,123
Konzertverein Gelsenkirchen 64
Koordinierungsausschuß 208,225,304
Kopfquoten-Unrecht 312
Kornrumpf,Pfarrer,Vors.d.Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Suchtgefahren 303
Kost,Dr.,Generaldirektor der DKBL 159
Köster,Heinrich,Schulrat 246,290,321
Kozur,Erich,Pianist,Lehrer am Gelsenk.Konservatorium 74
K P D 15,17,38,45,124,138,159,184,276,288,300,307,308
Kramer,Dr.,Oberstudienrat,Leiter des Abendgymnasium 313
Krankenhäuser 44,59,76,88,94,139,172,219,253,328
s.auch:Kinderkrankenhaus
Krankenwagen,städtische 285
Krebsbekämpfung 37,180
Krebsberatungsstellen 14,40,248
"Kreditkaufhilfe" der Stadt-Sparkasse 319
Kreisanerkennungsausschuß 78
Kreishandwerkerschaften 4,32,39,46,113,236,240,247
Kreissynode, s. :Evangl.Kreissynode
Krenzer,Kreishandwerksmeister 222
Kreuder,Peter,Unterhaltungskomponist 33
Krieger,Erhard,Schriftsteller 11,18,25,48,55,82
123,129,141,181,190,247,248,287,300
Kriegsbeschädigte 322,323
Kriegsgefangene 194,270,273,303
Kriegsopfer 238
Kriegsschädenbeseitigung 68,149

Kriegsschädenfeststellung 241
Krümpelmann,Georg,pharmazeuthische Großhandlung 17
Kuhne,Goldschmiedemeister,Buer 128
Kuhweide,Stadtoberamtmann 241
Küken mit vier Beinen 197
Kulturausschuß 141,324
Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands 21,84
Kulturdezernent 230,310,320,330
Kulturfilmstiftung 193
Kulturleben in Gelsenkirchen s.im einzelnen unter folgenden Stichworten:
Abstechertätigkeit,Allgem.Deutscher Sängerbund,Amerikahaus, Annovazzi,Apollotheater,Arens,Autobücherei,Bauermeister,Berghorn,Buchausstellung,Buchautoren,Buchwoche,Bund Gelsenkirchener Künstler,Burrmeister,Büttner,Cäcilienfest,Chorwesen,Dahmen,Denneborg,Deutscher Sängerbund,Dignas,Dixieland-Kapelle, Don-Kosaken-Chor,Dozentenvereinigung,Dresdener Kreuzchor, Ebke,Erhardt,Fernsehempfang,Film,Filmklub,Fischer,Folkerts, Folkwangschule,Forschungsinstitut,Frankfurter Singakademie, Frauenchor,Führer,Geczy,Gelsenkirchener Kantorei,Gelsenkirchener Konservatorium,Giesen,Gilgal,Gustadt,Harvey,Hausmusik, Hege,Heime,Hellwig,Herrmann,Hindemith,Kammerchor,Kammermusikabende,Kämpfel,Kattenstedt,Kinderchor,Kirschbaum,Klein,Knümann,Kohl-Konzerte,Konzertverein,Kozur,Krieger,Kulturausschuß,Kulturbund,Kulturfilmstiftung,Kulturring,Kunstausstellungen,Künstlerbund,Künstlernotgemeinschaft,Künstlersiedlung, Laienspielschar,Lasch,Lesch,Lichtspielhäuser,Liederabende, Lutherfilm,Männergesangvereine,Marten,Martens,Mauersberger, Meißner,Meisterkonzerte,Menne,Merkelbach,Meyer,Mölich,Musikerverbend,Musikmesse,Nagel,Nengelken,Ney,Niemöller,Nießen, Nietsch,Orgel,Päßler,Paetsch,Paulsen,Peters,Posaunenchöre, Reil-Quartett,Riebe,Roesberg,Rökk,Romansky,Roswaenge,Röttger,Rudolph,Ruhrfestspiele,Rundfunk,Sängerkreis,Schmalfilmamateure,Schönstadt,Schröder,Schulkonzerte,Schüßler,Schwarz, Schwarzmeerkosaken,Schwertmann,Siegel,Sinfoniekonzerte,Singekreis,Spielleuteverein,Stadtbücherei,Städt.Bühnen,Städt. Orchester,Städt.Volksbildungswerk,Stephan,Tag der Hausmusik, Temminghoff,Theaterausstellung,Theatergemeinde,Thiel,Thol, Tipp,Volkschöre,Volkstanz,Wehrenpfennig,Westdeutscher Schulfilm,Wibral,Wiener Sängerknaben
Kulturring Horst 18
Kunstausstellungen 14,41,70,91,114,131,161,228,293,294,313
Kunstglaser 4
Künstlerbund Bochum 128
Künstlerbund Gelsenkirchen, s. :Bund Gelsenk.Künstler
Künstlernotgemeinschaft Buer 294
Künstlersiedlung Halfmannshof 50,163,190,210,313
Küppersbusch,Dr.Adolf 318
Küppersbusch & Söhne AG 31,140,220,312,318

Labouvie,Direktor von Grillo-Funke 15,82
Laienspielschar des Städt.Volksbildungswerks 139,301
Lambretta-Club 220
Landesverwaltungsgericht 56
Landeszentralbank 68,167
Landgericht 19
Ländlicher Zucht-,Reit- und Fahrverein Buer 170
Landschaftsschutzgebiete 124
Landtagsnachwahl am 30.November 275,300,307
Landwirtschaft 46

Langrehr,Direktor der Glückauf-Brauerei 113
Lärmbekämpfung 41,119,215
Lasch,Dr.Bernd,Städt.Kunstwart 13,41,70,91,131 161,167,214,228,293,296,313
Laska,Franz,Reisebüro 136,317
Lastenausgleich 118,120,207,218,299,325
"Lastrohr" 203
Lautsprecherwagen 119
Lebensmittelchemiker 270
Lebensmittelhandel 166
Leckebusch,Karl,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Buer,i.R. 324
Lehrersiedlung,Bulmker Straße 127
Lehrermangel 265
Lehrerverband,Katholischer 91,92
Lehrlingsfreisprechung 123
Leichtathletik 18,55,70,106,118,132,137,149,201,224,257,297
Leichtmetallausbau 35
Leihamt, s. :Stadtverwaltung
Leihamtsordnung 284,324
Leistenschneider,Stadtoberamtmann 280
Leitplan der Stadt Gelsenkirchen 51,84,288
Lenig,Dr.F.M.,Arzt,Philatelist 26,223
Lesch,Hedel,Sopranistin der Städt.Bühnen 301
Lessing,Dipl.Ing.,Segelflugpionier 27,135
Leuchtstoffröhren als Straßenbeleuchtung 253
Liberia,afrikanischer Freistaat 232
Lichtspielhäuser 61,90,197,205,210,239,322
Liederabende 52,53
Link,Gelsenkirchener Missionar 54,64
Löchterheide-Stadion 88
Loewe,Ernst,Goldschmiedemeister 19
Looping-Bahn des Dipl.Ing.Gropengießer auf der Osterkirmes 99
Lorenz,Alfred,ehem.Stadtbaurat 194
Lottner,Prokurist der Zeche Dahlbusch,Stadtv.der CDU 275
Lübbert,Heinz,Hilfsschulrektor 72
Lübke,Dr.,Bundesernährungsminister 80
Ludwig,Gerhard,Bahnhofsbuchhändler in Köln 269,271
Lueg,Johannes,Schreinermeister 116
Luftaufnahmen,kartographische 290
Lufthygiene, s. :Luftverschmutzung
Luftschutzstollen an der Königswiese 90
Luftsportclub Gelsenkirchen 71,110,199,213
Luftsportvereinigung Buer 110,257
Luftverschmutzung 25
Luitpoldstraße 71
Lutherfilm "Der gehorsame Rebell" 280
Lüthgen,Werner,techn.Direktor der Zeche Dahlbusch 52,318
Lutz,Dr.Walter,Berufsberater beim Arbeitsamt Buer 236,290,294

1.Mai 115
Maiandacht 139
Mädchenwohnheim Schwarzmühlenstraße 136
Majer,Louis,Dentist 115
Männergesangvereine
s. im einzelnen :
MGV Beethoven-Chor Buer 295
- Concordia Bulmke 98,241
- Germania-Harmonie Bismarck 111,289
- Glückauf Bismarck 132

MGV Harmonie Hassel 176
- Heideblümchen Erle 111
- Heßler 272
- Liederkranz Altstadt 281
- Männerquartett Buer 84,161
- Neustadt 1888 295,308
- Polizeibeamtengesangverein 325
- Resser Männerchor 263
- Sängerbund/Melodia 14,125,211,272
- Sangeslust Consolidation 305
- Sangeslust Rotthausen 263,299
- Straßenbahner-Gesangverein 289
Mannesmannröhren-Werke 2
Marathonlauf 149
Markmann,W.,Damenmäntelfabrik,Buer 160,324
Marks,August,Gelsenkirchener Missionspater in China 107
Marktplätze 23,28,73,150,164,270,321
Marten,Franz,Prof.,Gelsenkirchener Graphiker 114,173,223,224
Martens,Waltraud,Gelsenkirchener Cellistin 174,285,290
Matussek,Max,Textilkaufmann 149
Mauersberger,Rudolf,Prof.,Dresdener Kreuzchor 74
Maul- und Klauenseuche 292
Maurer,Franz,Pfarrer der Kath.Hl.Kreuz-Gemeinde Ückendorf 217
Meese,Theodor,Stadtrat,Rechtsdezernent 10,56,122,123,130,151,190
Meißner,Hans,Generalintendant der Städt.Bühnen 24,31,39,82,84
141,156,175,217,219,220,229,234,306,321,324
Meisterfeld,Franz und Bernhard,Gelsenk.Gastronomen 53
Meisterkonzerte,städtische 16,141,280,316
Melchers,Amtsgerichtsrat,Leiter des Arbeitsgerichts 172
Menne,Heinz,Gelsenkirchener Maler 10
Merkatz,Dr.v.,MDB 148
Merkelbach,Arnold,Chorleiter 272,292,317
"Merkur",Arbeitsgemeinschaft für Postgeschichte 26
Merscheim,Dr.,Leiter der Krebsberatungsstelle 180
Meyer,Ernst,Studienrat,Ricarda-Huch-Schule 290
Meyer,Ernst,Lehrer,Lutherschule Horst 85
Meyer,Dr.,Chefdramaturg der Städt.Bühnen 214
Michel,Paul,Friseurmeister 279
Mielach,Dr.Heinrich,Städt.Obertierarzt i.R. 85
Mieterschutz- und Pachtverein Buer 132
Mieterverein Gelsenkirchen 75
Mietpreisreform,kleine 34,132
Mikrofilm 107
Milchbar,erste in Gelsenkirchen 291
Milchhandel,Landesverband 80
Milchhof in Heßler,städtischer 52
Milchversorgung 27,123
Milchverwertungsgenossenschaft Buer 123
Militärregierung 16,309
Mindestgewerbesteuer 73,76
Mission 54,64
Mitbestimmungsrecht 11,20,30,135,140,173,315
Mittelstand 71
Mittelstandsblock 46,73
Mittelträgerbrücke 161
Mölich,Theo,1.Kapellmeister der Städt.Bühnen 84,234
Moll,Hermann,Dr.Ing.,Zeche Dahlbusch 143
Moller-Brinkmann,Gaststätte in Buer 78
Möntingplatz 270

Mühlenemscher 3
Mühlensiepen,Zigarrengeschäft,Bahnhofsvorplatz 224
Müllabfuhr 4,52,72,75,76,85
Müllkippe am "Silbersee" 210
Munckelstraße 133
Musikverband,Deutscher 49,201
Musikmesse,Internationale,Düsseldorf 227

Nagel,August,Kapellmeister 153,278,327
Nagel,Diether,Schulmusiker 191
Napieralla & Söhne KG,Firma der Bekleidungsindustrie 149,160
261
Naturdenkmale 124
Naturfreunde,Touristenverein 42,92,160
Naturschutz 124
"Nebel-Kanone" (zur Verhütung von Schlagwetterexplosionen) 41
Nengelken,Wilhelm,Maler und Studienrat 34,163
Nettebeck,Elisabeth,Stadtv.der CDU 27
Neufeld,Direktor des Werks Orange 308
Neukirchenpokal des Schützenvereins Gelsenkirchen 93
Neuordnungsmaßnahmen 77,193
Neuser,Dr.,Medizinalrat,Sportärztl.Beratungsstelle 8
Neustadt,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 89,252
Newcastle,Patenstadt von Gelsenkirchen 73
Ney,Elly,Prof.,Pianistin 269
Neysters,Gerhard,Stadtrat i.R. 105
Niemöller,Klaus,Musikwissenschaftler 191
Niemöller,Dr.Wilhelm,Presseamtsleiter 329
Nießen,Prof.Dr.,Theaterwissenschaftler,Universität Köln 191
Nietsch,Hubert,Bildhauer 173,189
NITAG 168
Nolden,Carl,Spirituosen- und Weinhandlung 242
Nord-Süd-Verkehr 225
Nothilfe 303

Obdachlosenunterkünfte 45,52,77
Oberbürgermeisterwahl 302
Oblatenkloster 205
Obstbauschutzgesellschaft Dülmen 224
Ochs,Rechtsanwalt,Vors.der Verkehrswacht 114
Oeltze,Dr.,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Bulmke 199,211,306
Olympische Spiele 50,155,170,171,188
Omnibusbahnhof Buer 44,65,183,220,304
Omnibusverkehr 225,304,306,309,319
Orange,Werk Gelsenk.d.Dortmunder Union Brückenbau 308
Ordination 307
Oerdingen,Frau Berta von 113
Orff,Carl,Komponist ("Carmina burana") 150,283
Orgel im Hans-Sachs-Haus (auch: Orgelkonzerte) 106,328
Orgeln in Kirchen 64
Ortssatzungen 52,85
Ostdeutsche Jugend 14
Osterkirmes 98
Ostern 98
Ostlandfahrer 63
Ota,Schuhgeschäft,Bahnhofstraße 298
Oetting,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Horst 38,315

Overhof 258
Oxenstierna,Graf Eric 179

Parität,konfessionelle 122
"Parlamentarischer Abend" 324
Päßler,Ilse,Fotografin 10
Paetz,Direktor,Westdeutscher Schulfilm 320
Paul,Erich,Intendant d.Westf.Landestheaters 79
Paulsen,Harald,Schauspieler 69
Pawlowski,Pastor,Geschäftsführer d.Evgl.Hilfsvereins 136,263
270
Pantel,Vikar,Caritas-Direktor,Bezirkspräses der
Gelsenkirchener Kolpingsfamilien 222
Peiler,Theodor,Stadtamtmann i.R. 166
Peißker,Dr.Hans,Direktor der Gewerbl.Unterrichtsanstalt 312
Personalausweis, s. :Bundespersonalausweis
Petzold,Dr.,Sportreferent der Stadtverwaltung 8,25,59,63,73,108
Pfandleihanstalt, s. :Stadtverwaltung (Leihamt)
Pfingsten 143
Pfingstmann,Hans,Metzgermeister 188
Phenol,synthetische Erzeugung 129
Philologenverein 185
Plakatwettbewerb der Stadt 287
Planungsamt, s. :Stadtverwaltung
Planungsausschuß 29,219
Plattdeutsche Gesellschaften 105,137
Plümpe,Josef,Pfarrer der Hl.Kreuz-Gemeinde,Ückendorf 176
Pohlbörger-Gesellschopp 105,121
Pohlig,Udo,Geschäftsführer der Schauburg Buer 320
Pokorny,Gustav,Rechtsanwalt und Notar 221
Polizei 8,13,16,18,45,66,67,89,138,145
154,156,166,179,245,255,259,277,278,293,305
Polizeipräsidium 72, 310, 319, 325, 330
Polizei-Sängerbund 122
Polizeiverordnungen 52,85,284
Pölling,Heinrich,Milch- und Molkereiproduktenhandlung 310
Posaunenchöre 35,260,264,273
Post,Felix,Verlagsanstalt in Buer 78
Post,Fernschreibamt Gelsenkirchen 215,314
- ,neue Fernsprechteilnehmer 312
- ,Fernsprech-Verwaltungsdienst 222
- ,Ansage der Kino-Programme 121,226
- ,Postamtmann Klie 142
- ,Nachtschaltschalter für Postsparer 33
- ,Postgeschichte,Arbeitsgemeinschaft für 26
"Postkutsche",Gaststätte,Ecke Kirchstraße/Auf dem Graskamp 198
Postillion,letzter in Erle 184
Prämiensparen 2,16,52,133,185,209,320
Preisbehörde, s. :Stadtverwaltung
Preisvorschriften im Grundstücksverkehr 316
Presse 49,65
im übrigen s. : Zeitungen
- ,Zulassung zum Haupt- und Finanzausschuß 15,60,74
Pressekonferenzen und -besichtigungen 9,16,22,39,66,67,90
103,108,127,138,141,166,173,220,259,303,329
Preusker,Hans-Udo,Gelsenkirchener Modeschöpfer 74
Primizfeiern 99,186,199,202,204
Prinz,Otto,Gelsenkirchener Architekt 104,172

Projahn,Heinrich,Hüttendirektor i.R. 93
Püntmann,Dechant des Dekanats Buer 42,139,256

Queck,Generaldirektor der Vestischen Straßenbahnen 67,127
Quick,Städt.Oberbaurat 101

Rademacher,W.,Gastronom 133
Radfahrsport 93,149,181,192
Rathaus Buer,Erweiterungsbau 45,59,63,77,163,171,218,286
Rattenbekämpfung 74
Räumungsschuldner 44,65,77,91
Rauschendorf,Käthe,Blumenhaus 252
Raven,Hüttendirektor,Segelflugpionier 26
Rechnungsprüfungsamt, s. :Stadtverwaltung
Rechnungsprüfungsausschuß 251
Rechtsamt, s. :Stadtverwaltung
Recklinghausen 9
Reckmann,Egon,Amtsgerichtsdirektor i.R. 26
Reformationstag 275
Reformhaus,Bahnhofstraße 81
Reichsbund der Kriegs- und Zivilgeschädigten 86
Reifen-Zappe,Firma in Buer 228
Reil-Quartett 316
Religionsunterricht an den Berufsschulen 79,94
Remilitarisierung, s. :Wiederbewaffnung
Rensmann,Johann,Textilkaufmann 98
Resse,Ortsteil von Buer 83
Resser Mark,Ortsbezirk von Resse 6,70,83,156,204,223
241,249,256,272,285,323
Reuß,Bergwerksdirektor 315
Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmanns-Betreuung 48
Rheinelbe-Park 134
Rhein-Herne-Kanal 101,174,201,203,233
Rhein.-Westfäl.Eisen- und Stahlwerke AG 140
Rhein.-Westfäl.Wohnstätten AG 23,83,261
Rhein.-Westfäl.Elektrizitätswerk 227,275
Rheinland-Treffen 172
"Ricarda-Huch-Schule" 44,86,290
Richter,Radiohandlung 76
Ricken,Lorenz,Schreinerei 152
Ridderskamp,Johann,Likörfabrik,Buer 313
Riebe,Karl,Kapellmeister 92,105,134,156,169,
235,248,263,287,289,295,300,301,313
Riekes,Propst und Dechant 111,117,131,217,256
Ringen (Berufsringen) 63,222
Ringstraße 193
Robert-Koch-Straße 133
Roesberg,Heinz,Musikdirektor 132,295
Rökk,Marika,ungarische Tänzerin 157
Rolshoven,Dr.,Bergrat,Betriebsdirektor der Mannesmann-Zechen 35,36,103,116,154,270,305
Romansky,Dr.Ljubomir,Chefdirigent der Städt.Bühnen 47,97,100,
156,166,217,229,234,258,297,321
Roemisch & Sohn,Bekleidungsfirma 261
"Rosenhügel" (ECA-Siedlung) 29,44,54,60,84,95,193
Roswaenge,Helge,Kammersänger,Tenor 306

Rotes Kreuz,Deutsches 86,223,294,299
Röttger,Franz,Organist 126,271,328
Rotthausen,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 210,217,325
Rübenstrunk,Dr.Hans,Zahnarzt in Rotthausen 277
Ruderverein Gelsenkirchen 117,144,149,155,162,170,171,188,250
Rudolph,Heinz,Maler 34
Ruhe,Tierhandelsfirma 59,60,226,282
Ruhestandsbeamte 179
Ruhrfestspiele in Recklinghausen 103,141,156
Ruhrstraße 52,150,164,205
Ruhr-Zoo 34,67,91,99,100,104,120,129,131,133,136
163,183,189,190,200,202,203,213,222,226,248,275
Rundfunk 39,41,74,134,139,143,166,168,208,253,316,319
"Rundhöfchen",Straße in Alt-Gelsenkirchen 197

Sander,Willi,Pflastermeister und Tiefbauunternehmer 281
Sandmann,Stadtverordneter der CDU 59,70,137
Sängerkreis Gelsenkirchen 82,292
Sauer,Omnibus-Unternehmen 306
Sauer,Pfarrer der Inneren Mission 270,281
Sauerländischer Gebirgsverein 160
Schachkreis Gelsenkirchen 71
Schaefer,Hanns,Gelsenkirchener Maler 121,197
Schäfer,Bruno,Direktor der Rhein.-Westf.Bank,Gelsenk. 108
Schäferhunde,Verein für Deutsche 199
Schaffrath-Viertel,Ortsbezirk von Buer 209,229,258
Schagen,Hermann,Städt.Baudirektor 36,59,316
Schalke,Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen 24,270,276
Schalke 04,FC 6,14,21,27,36,43,47,51,54,55,57,65,70,76,82,87
92,93,99,105,112,121,126,132,137,143,148,149,155,158,161
168,170,196,197,200,202,206,213,217,220,223,229,235,239
241,245,251,257,264,274,281,285,289,295,297,302,314,327
Schalker Eisenhütte 231
Schalker Spar- und Bauverein 35
Scharley,Hubert,Vorsitzender des Ortsausschusses des DGB 35,58
115,118,220,225,240,271,284,300
Schauburg Buer 205,320
Scheel,Werner,Dipl.Ing.,Stadtbaurat,Leiter des Hochbauamtes 87
Schemann,Wilhelm,Direktor der Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG,
Präsident der Industrie- und Handelskammer
Münster 108,304
Schemkes,Josefa,Dipl.Bibliothekarin 128
Schenkl,Rudolf,persönlicher Mitarbeiter des
Generalintendanten Meißner 306
Scherkamp,kaufmännischer Direktor der Stadtwerke 28,276
Schievenviertel 83
Schiffer,Paul,ehem.Leiter der Stadtbücherei 112,185
Schifferkindergarten 214
Schilden,Marie-Theres,Reporterin der "Gelsenkirchener
Morgenpost" 4,18,40
Schillerplatz 72
Schlachthof, s. :Stadtverwaltung
Schlarbaum,Erwin,Städt.Obervermessungsrat 102
Schloß Berge 46,81,84,163,165,187,267,278,305,317
Schloß Horst 54,68,163
Schloß Lüttinghoff 204
Schloß Raesfeld 19
Schlüter,Udo,Hotelier 186
Schmalfilm-Amateure 4

Schmeißer,Konrad,ehem.französischer Agent 179
Schmidt,Arbeitsdirektor der Eisenwerke 193
Schmidt,Dr.,Wiederaufbauminister 91
Schmidt,Carlo,Prof.,1.Vizepräsident des Bundestages 191
Schmidt,Herbert,Geigenbaumeister 63
Schmidt,Wilhelm,Büromaschinenhandlung 293
Schmitt,Heinrich,Stadtv.der CDU,Bürgermeister 42,55,122,130
137,143,145,148,151,178,201,210,222,226,240,250,300,302,307
Schnee,Dr.Heinrich,Studienrat 258
Schneefall,starker 302,312
Schnellwäscherei 200
Scholven,Ortsteil von Buer 4,260
Scholven Chemie AG 66,107,115,116,128,129,209,234,259,260,322
Schönstedt,Arno,Kirchenmusikdirektor 64
Schossier,Verwaltungsrechtsrat 84
Schreiner,H.,Dipl.Ing.,Baugeschäft 108
Schröder,Dr.,Oberstudiendirektor 182,189,190,194,196,246
Schröder,Steinmetz,Künstlersiedlung Halfmannshof 173
Schubert & Kühn,Kunststeinfabrik,Buer 320
Schulamt, s. :Stadtverwaltung
Schulbauten 24,29,71,88,150,182,210,329
Schulen, s. im einzelnen :
Abendoberschule für Berufstätige 72,175,313
Bekenntnisschule 42
Berufsschulen 77,79,94,150,182,193
Bildungsanstalt für hauswirtschaftl.Frauenberufe 136,298
Frauenfachschule 39,167
Fußball 85
Gewerbliche Unterrichtsanstalt 47,200,298,313
Gymnasium Schalke 37,62
Handelsschule 167
Hilfsschulen 72
Mittelschulen (Realschulen) 152,168
Oberschulen 5,29,44,47,64,86,182,189
194,196,245,270,283,290,321,322
Volksschulen 23,40,62,69,85,110,129
182,204,210,265,268,285,314
Schüler-Lotsendienst 215,314
Schülervereinigung des Gymnasiums Buer 5
Schulfragen 213
Schulfilm, s. :Westdeutscher Schulfilm
Schulgesetz von Nordrhein-Westfalen 25,42,94,123
Schulkonzerte 46,71
Schulpflegschaften 94
Schulsportfeste 182
Schulte,"Fliegender Pater" 100,102,106,110,145
Schulte-Mattler,Schulrat 85,92,139,217,246,290,296,314,321
Schulte-Niederbauer,Schulrat 246
Schumacher,Hermann,Studienrat 242
Schumacher,Dr.Kurt,1.Vorsitzender der SPD 211,212
Schürmann,Prof.Dr.Ernst,Veterinärmediziner,Bonn 38
Schürmeyer,Dr.H.,Chefarzt des Erler Krankenhauses 32
Schüßler,Helmut,Theaterkapellmeister 146
Schützenkreis Gelsenkirchen 20,93,181,250,264,273,291
Schutzimpfungen 106
Schwarz,Fritz,Gelsenkirchener Graphiker 50
Schwarzburger,Walter,Gelsenkirchener Geiger 41
Schwarzmeer-Kosaken-Chor 306
Schwarzmühlenstraße 96
Schweinerotlauf 195

Schweizer Studenten 190
Schwerpunktprogramm im Wiederaufbau 68
Schwertmann,Arno,Kantor d.Evgl.Kirchengemeinde Buer-Mitte 240
273
Schwickert,Ludwig,Gelsenkirchener Architekt 10,55,90,187,189
Schwimmvereine 177
Schwimmwettkämpfe 80,177
Segelflug 174,178,213,223,235
Segelflugvereinigungen 223,235
Seidenpfad,Realschuldirektor 35
Selbstbedienungsladen,erster in Gelsenkirchen 172
Selbstmorde 183
Sellhorst,Stadtverordn.d.Zentrums,Bürgermeister 10,42,67,122
137,145,151,225,226,270,282,302
Sellhorst,Wilhelm,Bauer in Resse 93,330
Semmler,Johannes,Pfarrer der Evgl.Kirchengemeinde Hassel 310
Seppelfricke,Gebr.,Gelsenk.Ofen-Firma 220,222,268
Serres,Gaststätte,Magdeburger Straße,Ückendorf 197
Shell,Tankanlage 89
Sibbe,Dr.,Schlachthofdirektor 173
Siebers,Wilhelm,Pfarrer,Geistl.Rat 167
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk 157,175,183
Siedlungswesen 6,10,70,79,133,209,229,248,320
Siegel,Bernhard,Graphiker 29,30
Siem,Elektrofirma,Bahnhofstraße 248
Sievers,Hans,Friseur,Ehrenmeister,Westfalen und
Deutscher Meister 81,188,278, 292
"Silbersee" 210
Simon,Kurt,Dozent des Städt.Volksbildungswerks,
Geschäftsführer der Theatergemeinde 49
Sinfoniekonzerte,städtische 6,37,66,88,120,136
150,236,258,275,289,309
Singekreis der Jugend (Volksbildungswerk 156,248,287,300,313
Skelettfunde 54
Sonnenfinsternis 58
Sonnenwendfeier 160
Sowein,Chef der Polizei 166,277
Soziale Frauenschule d.Westf.Frauenhilfe 169,300
Soziales Erholungswerk der Stadt, s. :Stadtverwaltung
Sozialistische Bildungsgemeinschaft 169,228
Sozialistische Literatur 3
Soziologie 233
Sparkasse, s. :Stadtsparkasse
Sparkassen-Neubau,Buer 123,142
Sparkassen- und Girozentrale 312
Sparkassen-Zweckverband Gelsenkirchen-Buer und Westerholt 122
Spar- und Darlehenskasse Buer 71,161,190,213,312
Sparvereine 319
S P D 58,115,144,145,148,153,190
211,212,232,233,267,276,288,300,307,308,324
"Spiegel",Nachrichten-Magazin 179
Spielleuteverein "Einigkeit",Rotthausen 217,240
Sport 24,113,251,252,302
s. im einzelnen unter folgenden Stichworten :
Ausschuß für die Pflege der Leibesübungen,Billardsport,Borkenberge,Borkenberge-Gesellschaft,Boxen,Brieftaubenverein, Buchholz,Bundesjugendspiele,Deutsche Jugendkraft,Diem,Ebert, Eder,Eggemann,Eichenkreuz,Eintracht,Emschertaler Automobil- und Motorradclub,Freie Deutsche Turnerschaft,Frühjahrswaldlauf,Fürstenbergstadion,Fußballvereine,Handball,Herbstwald-

lauf,Horster Rennbahn,Judo-Club,Kanu-Club,Kegelsport,Kerl, Klodt,Lambretta-Club,Leichtathletik,Löchterheide,Luftsportclub,Luftsportvereinigung,Petzold,Ringen,Ruderverein,Schachkreis,Schalke 04,Schützenkreis,Schwimmvereine,Schwimmwettkämpfe,Segelflug,Segelflugvereinigungen,Sportämter,Sportärztliche Beratungsstelle,Sportfeste,Sportmeister,Sportplätze,Sportreferent,Stadtsportverband,Stadtverband für Leibesübungen,Stadtverwaltung (Sportamt,Sportreferent),STV Horst-Emscher
Sportämter,Arbeitsgemeinschaft der 252
Sportärztliche Beratungsstelle 8
Sportfeste 162
Sportmeister des Jahres 1951 145
Sportplätze 87,134,219,252
Sportreferent der Stadtverwaltung 8,24,59,63,72,108,150,268
Sprachgestörte Kinder 110
Sprick,Otto,Erster Direktor der Volksbank Gelsenkirchen 309
Sproll,Graphische Kunstanstalt 31
Sprungmann,Robert,Holzgroßhandlung 191
Sredenschek,Direktor des Gelsenkirchener Konservatoriums 10
Stadtbücherei, s. :Stadtverwaltung
Städte-GmbH im Vest Recklinghausen 19
Städtetag Nordrhein-Westfalen 187
Stadtgarten 174,251
Stadthafen 163,253
Städtische Bühnen 7,8,10,12,18,24,30,36,39,40,47,49,53,66 75,76,81,83,92,95,97,99,103,110,119,121,129,134,141,143,146 147,156,161,163,170,178,181,212,214,227,229,234,237,239,250 261,272,276,280,295,306,311,314,315,321,323,324,327
Städtischer Musikverein 69,94,283
Städtisches Orchester 7,20,29,46,49,72,83,214,227,239,323 s.auch : Sinfoniekonzerte
Städtisches Volksbildungswerk 10,11,12,16,17,18,23,24,30,31 48,55,62,69,72,80,82,101,105,110,112,118,123,127,129, 139 141,142,144,146,151,156,157,166,169,174,178,179,180,184,190 197,239,247,248,253,254,258,260,267,269,270,276,277,278,285 286,287,290,291,292,296,297,300,301,302,313
Stadtjubiläum,silbernes 171
Stadtkarte 120,133
Stadtkernprogramm 9
Stadtplanung 164
Stadtprospekt 251
Stadt-Sparkasse 2,9,13,16,33,39,77,100,111,120,123,129,136 139,142,160,174,194,196,206,236,246,251,259,277 282,296,314,318,326
Stadtsportverband 301
Stadtverband für Leibesübungen 23,41,109,145,268,287
Stadtverordnetenversammlungen 51,77,164,192,284,302
Stadtverwaltung 52,81,248,317
siehe im einzelnen
Amt für Verkehr und Wirtschaftsförderung 214
Amt für Wohnungsbauförderung 40,168
Ausgleichsamt 218,325
Badeanstalten 164,180,204,267
Baudezernat 45
Bauordnungsamt 45,57,168,321
Einwohnermeldeamt 57
Entwässerungsamt 28,196
Fuhrpark 183,267
Fürsorgeamt 69,245
Garten- und Friedhofsamt 33,93

Stadtverwaltung (Fortsetzung)
Gesundheitsamt 7,15,37,55,86,129,204,248
Gewerbeamt 280
Hauptamt 232
Hochbauamt 87,146
Jugendamt 31,139,261,278,297
Kanalbauamt 74
Kriegsschädenamt 57,241
Leihamt 168
Planungsamt 58,172
Politische Prüfstelle 101
Preisbehörde 9,316
Rechnungsprüfungsamt 72
Rechtsamt 15,309
Schlacht- und Viehhof 18,102,105,126,144,164,173,177,252
Soziales Erholungswerk 75,118
Sportamt 257,302
Sportreferent 8,25.59,64,72,87,222
Stadtbücherei 112,128,218,231,272
Statistisches Amt 22,57,157,183
Straßenbauamt 58,296
Straßenverkehrsamt 58,183
Tagesraum für Verwaltungsangehörige 171
Tiefbauamt 296
Vermessungs- und Katasteramt 133,290
Vertriebenenamt 69,322
Veterinäramt 184
Wiedergutmachungsamt 69
Wirtschaftsamt 45
Wohnungsamt 109,120
Wohnungsbeschaffung für Verwaltungsangehörige 208
Zusatzversicherung für Angestellte und Arbeiter 209
Stadtwappen 25, 78
Stadtwerbung 252,287
Stadtwerke 11,77,126,167,227,275,288
Stallmann,A.,Obermeister der Konditoreninnung 109
Statistisches und Wahlamt, s. :Stadtverwaltung
Steeler Straße 193
Steinmetz,Kapellmeister der Dahlbusch-Kapelle 322
Stenographenvereine 250
Stephan,Prof.,Glasmaler in Buer 104
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener 18,24,61,64,71,86,90,91
93,102,105,110,113,115,116,123,135,143,149,166,167
176,184,186,188,190,201,208,211,221,228,255,277,281
292,327,328,330
"Stern" 52,150,164,193
Stewen,Dr.,Städt.Oberrechtsrat 321
Stoppenbrink,Geschäftsführer der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer 151,304,323
Straftaten 3,33,53,116,145,173
Straßenbahnverkehr 182,183,184
Straßenbau 9,37,49,52,56,57,59,68,76,77,133,171,182,193
Straßenbauamt, s. :Stadtverwaltung
Straßenbeleuchtung 8,68,253,321
Straßennamen,Änderungen,neue und Bedeutung 44,120,171, 267
Straßenreinigung 52,73,75,76,85,284
Straßenverkehr 157,175,181
Straßenverkehrsamt, s. :Stadtverwaltung
Straßenverkehrsgenossenschaft Emscher-Lippe 110

Streik im Bergbau 304
- - Zeitungsgewerbe 314
Strohecker,Dr.,Städt.Chemiedirektor 270
- ,Dr.,Apotheker u.Lebensmittelchemiker, Sohn des vorigen 283
Strompreis 28,34,52,150,164, 168
Stromversorgung 280
Stromversorgung Emscher-Lippe 275
Studentenbesuch aus Marburg 138
Stutzmann,Dr.Heinz,Arzt in Bulmke 208
STV Horst-Emscher 6,14,21,26,36,43,51,58,65,70,82,87,92 99,105,112,125,132,137,144,148,155,162,168,170,198 201,202,203,207,217,219,223,229,239,241,251,257,264 274,282,285,295,302,308,314,319,327
Suchdienst 294
Sühnegang der kathol.Männer 96
van Suntum,Kreihandwerksmeister 113,258,310
Superintendent, s. : Kluge
Surkamp,Karl,Stadtv.und Landtagsabg.der SPD 267,271,275 284,307,324
Symanek,Fritz,Fürsorgedezernent 15,49,61,101,122,127 139,141,177,228,268,300,303,307

Tabakwaren-Einzelhandel 253
"Tag der Hausmusik" 301
"Tag des Kindes" 169
Tankstellen 168,182
Tankwart 200
Tantzius,Otto,Hochstapler ("Prinz Otto-Wilhelm") 255
Tarifordnung für die Badeanstalt und das Freibad Grimberg 164,180
Tauras,Volksmissionar 70
Technisches Hilfswerk 216
Tecklenborg,Josef,Studienrat 244
Temminghoff,Josef,Geiger,Gelsenkirchen 174,285,290
Tennis-Turniere 141,160,162
Terboven,Städt.Vermessungsrat 316
Tewes,Betriebsdirektor,Zeche Nordstern 18
Theater, s. :Städt.Bühnen
Theaterausschuß 119,141,219
Theaterausstellung 227
Theatergemeinde Gelsenkirchen 119,151,220,225,233
Theater-Neubau 59,77,78,324
Theater- und Konzertkasse 205
Theosophische Gesellschaft 328
Thermopane-Glas 2,130,238
Thiel,Hans-Rudolf,Schriftsteller und Schlagerdichter,Buer 328
Thol,Prof.,Gelsenkirchener Maler 58,200,307
Tierschutzverein Gelsenkirchen 71,200
Tillich,Universitäts-Professor,Theologe 197
Tipp,Gerhard,Organist an St.Ludgeri,Buer 249,256,297
Tiroler Heimatgastspiel 117
Tischtennis 93,301
"Todesbrücke" in Horst 182
Todesfälle bekannter Gelsenkirchener, s. :Sterbefälle
"Tonnen-Programm" im Bergarbeiterwohnungsbau 8,44,54,59 68,71,101,249
Tosse-Hof in Bulmke 22
Totensonntag 301

Toto West 6,58
Trabrennbahn und Trabrennen 43,129,132,143,149,158,159,163 170,186,190,224,228,257,261,264,325,327
Trah,Eduard,Bauklempnerei in Horst 88
Trapp,Karl,Stadtv.der SPD,Bürgermeister 302,329
Trephon-Eier (9 Tage lang bebrütete Eier) 90,95,98
Trinkhallen 101
Trockenrasierer 248
Trümmerbeseitigung 54,76,82,173,216
"Trümmer-Expreß" 216
Tscharnke,Friedrich,Oberingenieur der Eisenwerke 73,91
Tuberkulose-Schutzimpfungen 106
Türlautsprecheranlagen 215
Turnhallen 192,251,268,299
Turnvereine 70,126,192,264,268
Twickel,Freiherr von 28

Umgehungsstraße in Horst 24,48,56,60,252,261
Umlegungen von Grundstücken 51
Umsiedler 218
Unfälle 38,40,41,63,82,101,105,128,165,174,180,204 206,210,221,234,239,260,277,283,299,317
Untermiete 34
Unwetter 2,178
Urabstimmung über die Arbeitszeitverkürzung im Bergbau 304
Uranschieberbande 14
Urselmann,Rechtsanwalt 70

Verein Deutscher Ingenieure 23
Verein z.Bekämpfung d.Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet 158,159
Vereine in Erle 121
Vereinigung d.Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) 96,100
Verfolgte der NS-Gewaltherrschaft 198
Vergleichsverfahren, s. :Konkurse
Verkehrsaufklärung für Schulkinder 245
Verkehrshof Ruhrgebiet 34,48,106,129,131,157,163,189 190,203,269,294,298
Verkehrs-Preisausschreiben der Polizei für Schüler 305
Verkehrsprobleme 151,323
Verkehrsverband Industriebezirk 151,225
Verkehrsverein Gelsenkirchen 22,33,43,69,125,154,183,191 205,222,228,240,255
Verkehrswacht Gelsenkirchen 114,215,
Verkehrswerber 122
Verkehrszählungen 157,175,183,195,212
Versehrtensport 222,251,257,301
Versorgungsamt 322
Vertriebene, s. :Flüchtlinge
Vertriebenenbeirat 285
Verwaltungsgebührenordnung 78,185
Verwaltungsvereinfachung 68
Vest Recklimghausen 12,19,37,55,313
Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster 10,22 56,62,85,108,123,128,254,319, 323
Vestische Straßenbahnen 3,67,78,127,165,178,225
Viehzählung 311
Vieting,Dr.,prakt.Arzt 62

"Villa Bischoff" 117
Vöcking,Bernhard,Elektrofirma 19
Vogt,Adolf,Kulturdezernent 23,86,122,169,211,214,217
Volksabstimmung (Buer) 107
Volksbank 5,40,75,153,178,184,200,201,227,260,315
Volksbildungswerk, s. :Städt.Volksbildungswerk
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 66,70,206,293
Volkschöre 65,155
Volkstanz 261
Volkstrauertag 293
Volkswagenprozeß 217
Vollbeschäftigung 242
Vorgeschichte 190
Vormberg,Hubert,Pfarrer d.Kathol.St.Antonius-Pfarrei Feldmark 102,111,198,199

Waffen-Anestie der Besatzungsbehörde 102
Waffen-SS,ehemalige 294
Wagner-Emden,Geschäft für Haus- und Küchengeräte 285
Wahl,Pfarrer d.Evgl.Kirchengemeinde Ückendorf 173
Wahlausschuß 22,219
Wasmuth,Josef,Justizamtmann 18
Waßer,Theodor,Architekt in Buer 188
Wasserwerk Gelsenkirchen 157,159,284
Wasser- und Schiffahrtsamt Duisburg-Meiderich 101,287
Weberstraße 306
v.Wedelstaedt,Oberbürgermeister i.R. 154,175,291
v.Wedelstaedt-Park 93
WEGLA (Westdeutsche Glasgesellschaft) 47
Wehrdienst 44
Wehrenpfennig,Walter,Städt.Bibliotheksrat 128,141,212,214,291
Weida,Josef,Vors.d.Sängerkreises Gelsenkirchen 14,176
Weihnachtsbeihilfen 310,322,323
Weihnachtswerbung 267,276,306
Wein-Woche 233
Weiser,Josef,Kaufmann,Zentrumsstadtverordneter 77,79,274,302
Weltspartag 251,277
Weltwirtschaftsarchiv,Hamburg 55
Wendenburg,Dr.Friedrich,Sonderbeauftragter für den Wiederaufbau 27,81,108,110,131,157,189
Wandtland,Städt,Oberverwaltungsrat 122
Wenker,Ehrendomkapitular,Propst,Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen 273,291
Werbegemeinschaft Neustadt 89,252
- Schalke 276
Weritz,Textilhaus in Buer 231
Werkszeitung der GBAG "Das Werk" 32
Wesemann,Geschäftsführer der Stadtwerke 276
Westdeutscher Autorenverband 271,276
Westdeutscher Schulfilm GmbH 48,50,183,320
Westdeutscher Traberzucht- und Rennverein 132,158
"Westdeutsches Volksecho",Zeitung der KPD, s. :Zeitungen
Westerholter Wald 206
Westerholt,Graf Egon von 27,206
Westerland,Nordseebad 11
Westfälische Landesbausparkasse 255
Westfälische Rundschau",Zeitung der SPD, s. :Zeitungen

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giro-Verband 16
Wibral,Paul,Gelsenkirchener Komponist 83,318,325
Wiebringhaus,Dr.,Arzt und Heimatforscher 69,125
Wiederaufbau 36,40,68,122,127,138,144,193,226,216, 326
Wiederbewaffnung 48,100,108
Wiedervereinigung 232
Wiener Sängerknaben 254
Wildenbruchplatz 98,228
Wilde,Dr.,Facharzt 217
Wildfang,Albert,1.Vors.d.FC Schalke 04 121,196
Wilke,Karl,Bergwerksdirektor i.R. 94
Wilken,Eduard,Kleiderfabrik 244
Wilm,d.,Präses der Evgl.Kirche von Westfalen 117,121
122,123,125
Wilmsen,Pfarrer d.Kath.Pfarrgemeinde St.Antonius
Feldmark 78,1ß2,111
Winkelsträter,Karl,Geschäftsführer des Musikverbandes 301
Winterbeihilfe für Fürsorgeempfänger 265
v.Winterstein,Eduard,Schauspieler 95
Wirtschaftsamt, s. :Stadtverwaltung
"Wirtschaftsbücher deutscher Städte" 220
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen
s.unter folgenden Stichworten :
Ambulantes Gewerbe,Andresen,Arbeitsmarktlage,Arbeitsplätze, Arbeitszeitverkürzung,Aufwertung,Ausgleichsabgabe,Bäckerinnung,Balka,Bekleidungsindustrie,Benzolgewinnung,Benzolraffinerie,Benzolverband, Bergbau,Berglehrlingsheime,Bergschäden, Berliner Wirtschaft,Bestrahlungsraum,Betonglas,Betonpumpe, Betriebsverfassungsgesetz,Bierpreiserhöhung,Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn,Boecker,Böhmer,BP,BV Aral,Chemische Industrie Schalke,DELOG,Deutsche Bank,Deutsche Erdöl AG, Dortmunder Union Brückenbau,Drews,Eckert,Ein- und Verkaufsverein,Einzelhandel,Eisen und Metall AG,Eisenwerke,Eiserhardt & Co.,Erfinder,Erfolgsanteilsystem,Garantiekasse,Gaspreis, Gasversorgung,Geldbach,Gelsenberg Benzin AG,Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft,Gelsenkirchener Reederei,Gewerkschaften,Gewinnbeteiligung,Glas- und Spiegelmanufaktur, Glückauf-Brauerei,Grillo-Funke,Groppel,Großmarkt,Gußstahlwerk,Handwerkskammer,Hennig & Eckert,Hubschrauber-Verkaufskontor,Hüttenwerk,Oberhausen,I.G.,Industrie-Ausstellung,Industrie- und Handeslkammer,Indusriewerbung,Innungen,Jäger, Kalthoff,Kemper,Kesper,Klockenhoff,Kogge,Kohlenabgabe,Kohlenbergbauleitung,Kohlenversorgung,Kohlenwertstoff AG,Konkurse,Kreishandwerkerschaft,Küppersbusch,Lastrohr,Lebensmittelhandel,Leichtmetallausbau,Mannesmannröhren-Werke,Markmann,Matussek,Milchhandel,Milchversorgung,Milchverwertungsgenossenschaft,Mindestgewerbesteuer,Mitbestimmungsrecht,Napieralla,Nebelkanone,Orange,Ota,Phenol,Reifen-Zappe,Rensmann,Rhein.-Westf.Eisen- und Stahlwerke AG,RWE,Richter,Ridderskamp,Roemisch & Sohn,Schalker Eisenhütte,Schnellwäscherei,Scholven Chemie,Schreiner,Schubert & Kühn,Selbstbedienungsladen,Seppelfricke,Shell,Siem,Sproll,Stadthafen,Stadtwerke,Streik,Thermopaneglas,Tonnen-Programm,Urabstimmung, Verkehrshof,Vestische Straßenbahn,Volksbank,Wasserwerk,WEGLA, Weihnachtswerbung,Wirtschaftsbücher deutscher Städte,Wirtz & C
Wirtz & Co.,Großverzinkerei 181,182
Witz,Oskar,Dipl.Ing.,Techn.Direktor der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn 97,183

"Woche des Berufes" 294,296,298
"Woche des Buches" 256
Wochenmärkte 37
Wohlfahrtspflege 229
Wohnheim für berufstätige Frauen 227
Wohnraumbewirtschaftung 51,230
Wohnungsamt, s. :Stadtverwaltung
Wohnungsausschuß 109,120,219
Wohnungsbau 7,8,22,29,35,40,44,46,52,54,65,67,72,75,76,77 83,84,91,100,101,120,122,139,193,194,196,216 218,226,227,294,323
Wohnungsbaulotterie der Stadt-Sparkasse 13,111,120,206
Wohnungsbausparen 246
Wohnungsnot 221,229
Wolff,Karl,Sparkassen-Oberinspektor 97
Wollenweber,A.,Gelsenk.Fabrik für Kühlanlagen 133
Wullenhaupt,Verbandssekretär der KAB 27,89,116,137,222,281,304
Wüstenberg,Joachim,Prof.Dr.,Direktor des Hygieneinstituts 145,159
Wysk,Amtsgerichtsrat,Vors.d.Dozentenvereinigung des Städt.Volksbildungswerks 82

Zappe,Reifen-Firma,Buer 228
Zechen s. im einzelnen :
Alma 79,140
Bergmannsglück 28,40,115,218,248
Bonifatius 218,309
Consolidation 10,22,34,35,36,41,49,52,79,94,103,116,119 146,174,177,206,214,222,234,263,270,293,312,317
Dahlbusch 51,67,98,174,189,216,218,238,318,322,325
Ewald 119
Gelsenkirchener Bergwerks AG 32,66,246,307,309,312
Graf Bismarck 8,10,11,19,24,46,79,80,218,239,277,294,315
Harpen 8
Hibernia 9,28,31,100
Holland 79,309
Hugo 11,34,66,79,174,189,229
Mannesmann 8,11,34,35,94,187
Nordstern 38,66,96,169,203,231,286,309
Pluto 309
Rheinelbe 79,309
Scholven 107,115,134,189,211,283
Steinkohlenbergwerke Graf Bismarck GmbH 315
Unser Fritz 12,34,94,103,116,317
Westerholt 28,115,218
Wilhelmine Victoria 79,94
Zollverein 180
Zehn-Jahres-Plan der Stadtverwaltung für Bauvorhaben 329
Zeitungen 63,140,314
s.auch :Presse; im einzelnen siehe :
Berliner Wirtschaftsblatt 244
Buersche Volkszeitung 39,72,81,130,145,152 174,189,190,194,196,313
Buersche Zeitung 24,46,48,55,63,72,88,95,115 121,124,139,140,142,184,198,215,306
Buerscher Anzeiger 74,93,104
Gelsenkirchener Anzeiger 12,23,32,34,63,68,74,98,102, 104, 110,112,121,134,140,184,209,214,221,226

Zeitungen (Fortsetzung) :
Gelsenkirchener Morgenpost 4,9,18,25,29,40,48,73,75,88,95
114,115,125,143,146,152,231,256,311
Gelsenkirchener Nachrichten 145,146,190,278,293,313,324
Handelsblatt (Düsseldorf) 81
Horster Volkszeitung 49,60,211
Mittag (Düsseldorf) 102
Neue Volkszeitung 159
Westdeutsche Allgemeine Zeitung 18,19,25,40,41,46,53,54,63
83,86,91,95,98,102, 107
110,112,142,158,160,216,255,317
Werkszeitungen 32
Westfälische Rundschau 32,39,46,54,57,71,72,81,89,102
103,108,110,124,130,138,146,159
190,191,194,196,265,299,306,320,322
Zentrumspartei 116,138,190,262,276,302,310
Ziegenzüchter 257
v.Ziegesar-Beines,Bankdirektor 194
Ziliox,Prof.aus Lyon 189
"Ziviler Sektor"im Wohnungsbau 9,194,226
Zöllig,Stadtv.der SPD,Vors.d.Planungsausschusses 59,164
Zoo-Terrassen 28,59,160,209,217,282,302,307,321,329

- - - - -
- - - -
- - -
- -
-